

Deutsche  
Bundesbank  
Monatsbericht  
Juli 1994

---

Deutsche Bundesbank  
Wilhelm-Epstein-Straße 14  
60431 Frankfurt am Main  
  
Postfach 10 06 02  
60006 Frankfurt am Main

Fernruf (0 69) 95 66-1  
Durchwahlnummer (0 69) 95 66 . . .  
und anschließend die gewünschte  
Hausrufnummer wählen.

Telex Inland 4 1 227, Ausland 4 14 431  
Telefax (0 69) 5 60 10 71

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 0012-0006

Abgeschlossen am 15. Juli 1994

Umfassendere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den Beiheften:

Bankenstatistik  
Kapitalmarktstatistik  
Zahlungsbilanzstatistik  
Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen  
Devisenkursstatistik

Außerdem stellt die Deutsche Bundesbank auf schriftliche Anforderung und gegen Kostenerstattung monatlich ein Magnetband (SZM-Band) mit den veröffentlichten Zeitreihen zur Verfügung.

Über die von 1980 bis 1993 veröffentlichten Aufsätze informiert das dem Monatsbericht Januar 1994 beigefügte Verzeichnis der Aufsätze.

Der Monatsbericht und die Statistischen Beihefte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main. Sie werden aufgrund von § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 veröffentlicht. Sie werden an Interessenten kostenlos abgegeben.

# Inhalt

Kurzberichte	5
--------------	---

---

Monetäre Entwicklung	5
Wertpapiermärkte	7
Öffentliche Finanzen	10
Konjunkturlage	12
Zahlungsbilanz	16

Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse ostdeutscher Unternehmen im Jahre 1992	19
--	----

---

Die Finanzentwicklung der Bundesanstalt für Arbeit seit Beginn der neunziger Jahre	33
--	----

---

Zur Entwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und der südostasiatischen Wachstumsregion	51
--	----

---

Statistischer Teil	1*
--------------------	----

---

Wichtige Wirtschaftsdaten	6*
Bankstatistische Gesamtrechnungen	8*
Deutsche Bundesbank	14*
Kreditinstitute	16*
Mindestreserven	56*
Zinssätze	59*
Kapitalmarkt	64*
Öffentliche Finanzen	70*
Konjunkturlage	78*
Außenwirtschaft	85*

Übersicht über frühere Veröffentlichungen	94*
---	-----

---





## Kurzberichte

### Monetäre Entwicklung

---

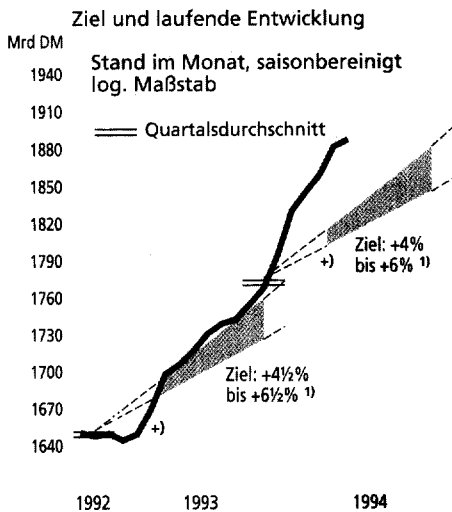
Nach dem kräftigen Geldmengenwachstum im bisherigen Jahresverlauf hat sich die monetäre Entwicklung im Mai abgeschwächt. Nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse ist die Geldmenge M3 (Bargeldumlauf und die von inländischen Nichtbanken – ohne den Bund – bei hiesigen Kreditinstituten gehaltenen Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren sowie Spareinlagen mit dreimonatiger Kündigungsfrist) im Monatsverlauf leicht zurückgegangen und im Monatsdurchschnitt betrachtet maßvoll gewachsen; zu diesem Anstieg trug der relativ hohe Überhang Ende April bei. Die Kreditgewährung der Banken an Unternehmen und Private hat im Mai weiter nachgelassen. Die Geldkapitalbildung hielt sich auf dem etwas erhöhten Niveau vom April. Ihren Stand vom vierten Quartal 1993 übertraf die Geldmenge M3 im Monatsdurchschnitt des Mai nach endgültigen, saisonbereinigten Angaben um 6,5%, was bei einem im weiteren Jahresverlauf unveränderten Expansionstempo einer Jahresrate von 13,4% entspricht. Im März und April hatte diese Rate bei 15,4% und im Februar bei 17,5% gelegen. Bei der Interpretation der monetären Daten für den Mai sind weiterhin die auf Sonderfaktoren zurückzuführende Beschleunigung des Geldmengenwachstums um die Jahreswende und der sich aufgrund der weltweiten Zinsunsicherheiten daran anschließende Anlagestau auf den Finanzmärkten in Rechnung zu stellen.

*Geldmenge M3*

Unter den einzelnen (saisonbereinigten) Komponenten der Geldmenge expandierten im Mai die Spareinlagen mit dreimonatiger

*Komponenten  
der Geldmenge*

## Wachstum der Geldmenge M3 \*)



\* Gemittelt aus fünf Bankwochenstichtagen; dabei Ultimostände jeweils zur Hälfte angerechnet. — + Der Zielkorridor wurde jeweils bis März nicht schraffiert, weil M3 um die Jahreswende i.d.R. stärkeren Zufallschwankungen unterliegt. — 1 Jeweils vom 4. Quartal des vorangegangenen bis zum 4. Quartal des laufenden Jahres.

Deutsche Bundesbank

Kündigungsfrist erneut kräftig. Auch der Bargeldumlauf, der im Vormonat zurückgegangen war, erhöhte sich stark. Dagegen wurden die Sichteinlagen, die im April rasch expandiert hatten, und die kürzerfristigen Termingelder zurückgeführt.

Erweiterte  
Geldmenge M3

Ihre Einlagen im Ausland haben die deutschen Nichtbanken im Mai leicht abgebaut. Im Trend wächst die um solche Einlagen sowie um kurzfristige Bankschuldverschreibungen in Händen inländischer Nichtbanken erweiterte Geldmenge M3 nur noch wenig schneller als die Geldmenge M3 in traditioneller Abgrenzung.

Kredit-  
gewährung

Die Kreditgewährung der Banken an Unternehmen und Private, die sich im April abgeschwächt hatte, ließ im Mai weiter etwas

nach. Ausschlaggebend hierfür war zum einen ein kräftiger Rückgang bei den kurzfristigen Wirtschaftskrediten und zum andern ein geringerer Anstieg der insbesondere an Unternehmen des Bundes gewährten Wertpapierkredite. Dagegen hat das Expansions-tempo bei den längerfristigen Darlehen eher wieder zugenommen. Insgesamt wurden die Ausleihungen der Kreditinstitute an den privaten Sektor um 12,8 Mrd DM ausgeweitet, verglichen mit 14,7 Mrd DM vor Jahresfrist. In den letzten sechs Monaten wuchsen sie mit einer saisonbereinigten Jahresrate von knapp 10%.

Die Kassendispositionen der öffentlichen Hand haben im Mai für sich betrachtet weniger zur Geldmengenentwicklung beigetragen als in den vorangegangenen Monaten des Jahres. Die Bankkredite an öffentliche Haushalte, die im April aufgrund der Ausschüttung des Bundesbankgewinns nur wenig zugenommen hatten, erhöhten sich zwar (mit 4,9 Mrd DM) wieder etwas stärker; dabei stand einem Anstieg der Wertpapierkredite (5,7 Mrd DM) ein Rückgang der Direktausleihungen (-0,8 Mrd DM) gegenüber. Gleichzeitig stockte der Bund aber seine nicht zur Geldmenge zählenden Einlagen bei der Bundesbank und den Kreditinstituten um 1,8 Mrd DM auf.

Öffentliche  
Hand

Im Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland haben sich die seit Jahresanfang zu beobachtenden Geldabflüsse abgeschwächt. Die Netto-Auslandsforderungen des Bankensystems, deren Abnahme diese Abflüsse widerspiegelt, sanken in diesem Monat um 7,7 Mrd DM, verglichen

Netto-  
Auslands-  
forderungen  
des Banken-  
systems

## Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang

Position	Mrd DM			
	Mai 1993	Mai 1994 p)	Juni 1992 bis Mai 1993	Juni 1993 bis Mai 1994 p)
	Veränderung im Zeitraum			
I. Bankkredite an inländische Nichtbanken insgesamt 1)	+ 23,8	+ 17,7	+ 291,5	+ 351,3
1. Kredite der Deutschen Bundesbank	+ 1,1	- 0,0	- 1,0	- 3,0
2. Kredite der Kreditinstitute	+ 22,7	+ 17,7	+ 292,5	+ 354,3
davon:				
an Unternehmen und Private	+ 14,7	+ 12,8	+ 222,6	+ 262,1
darunter:				
Kredite an öffentliche Unternehmen des Bundes 2)	+ 7,0	- 3,0	+ 43,0	+ 26,0
kurzfristige Kredite an öffentliche Haushalte	- 0,7	- 4,9	- 0,0	- 18,8
Kredite an öffentliche Haushalte	+ 8,0	+ 4,9	+ 70,0	+ 92,2
II. Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank an das Ausland	+ 2,1	- 7,7	- 50,1	- 53,8
III. Geldkapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen Quellen insgesamt	+ 8,5	+ 12,4	+ 74,0	+ 118,2
darunter:				
Termingelder von 4 Jahren und darüber	+ 3,5	+ 5,3	+ 24,3	+ 47,0
Spareinlagen mit Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten	+ 0,5	+ 1,3	+ 7,5	+ 28,4
Sparbriefe	- 1,1	- 1,1	- 6,8	- 23,7
Bankschuldverschreibungen im Umlauf 3)	+ 3,2	+ 4,3	+ 23,3	+ 37,9
IV. Einlagen des Bundes im Bankensystem 4)	+ 3,5	+ 1,8	+ 3,8	- 1,2
V. Sonstige Einflüsse	- 3,3	- 7,3	+ 30,8	+ 6,8
VI. Geldmenge M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)	+ 17,2	+ 3,1	+ 132,8	+ 173,7
davon:				
Bargeldumlauf	+ 1,2	- 0,1	+ 23,1	+ 18,4
Sichteinlagen	+ 4,8	+ 3,1	+ 29,6	+ 49,9
Termingelder bis unter 4 Jahre	+ 9,1	- 2,1	+ 47,3	+ 37,1
Spareinlagen mit dreimonatiger Kündigungsfrist	+ 2,1	+ 2,3	+ 32,8	+ 68,4
Nachrichtlich:				
Saisonbereinigte Geldmenge M3 im Monatsdurchschnitt 5)				
Jahresrate gegenüber dem 4. Vj. des Vorjahres in % 6)		+ 13,4		
Jahresrate in den letzten 6 Monaten in %		+ 13,9		

1 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. — 2 Bundesbahn, Reichsbahn, Bundespost und Treuhandanstalt; teilweise geschätzt. — 3 Ohne Bankbestände. — 4 Sichteinlagen und Termingelder bis unter 4 Jahre. Bis Dezember 1993 Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte. — 5 Aus fünf Bankwochenstichtagen (Ultimo jeweils zur Hälfte) gerechnet. — 6 Veränderung gegenüber dem Durchschnitt des vierten Quartals im entsprechenden Vorjahr auf Jahresrate umgerechnet.

Deutsche Bundesbank

mit einem Rückgang von 18,8 Mrd DM im April und 28,8 Mrd DM im März.

Die Geldkapitalbildung bei den inländischen Kreditinstituten war im Mai saisonbereinigt betrachtet praktisch ebenso hoch wie im April, als sie etwas angezogen hatte. Sie bildete damit in der jüngsten Zeit wieder ein etwas stärkeres Gegengewicht zu den vom Kreditgeschäft der Banken ausgehenden expansiven Impulsen auf das Geldmengenwachstum als im ersten Quartal des Jahres. Insgesamt kamen bei den Banken im Mai längerfristige Anlagemittel im Betrag von 12,4 Mrd DM auf, verglichen mit 8,5 Mrd DM vor Jahresfrist. Insbesondere die langlaufenden Termingelder wurden reichlich dotiert (5,3 Mrd DM). Der Absatz von Bankschuldverschreibungen an inländische Nichtbanken betrug 4,3 Mrd DM. Die Nachfrage nach Spareinlagen mit einer Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten blieb mit 1,3 Mrd DM weiterhin gering; der Bestand an Sparbriefen in Händen von Nichtbanken ging erneut zurück (um 1,1 Mrd DM). Kapital und Rücklagen der Banken wurden um 2,5 Mrd DM aufgestockt.

Geldkapitalbildung

## Wertpapiermärkte

### Rentenmarkt

Die Absatztätigkeit am deutschen Rentenmarkt war im Mai recht lebhaft. Inländische Emittenten begaben Rentenwerte im Kurswert von 44,6 Mrd DM, verglichen mit 39,2 Mrd DM im Vormonat und 51,9 Mrd DM im Mai 1993. Nach Abzug der Tilgungen und

Absatz von Rentenwerten

## Absatz und Erwerb von Rentenwerten

Mrd DM

Zeitraum	Absatz							Nachrichtlich: Saldo der Transaktionen mit dem Ausland 3)
	insgesamt	inländische Rentenwerte 1)				ausländische Rentenwerte 2)		
		zusammen	darunter:		zusammen	darunter: DM- Auslands- anleihen		
			Bankschuld- verschrei- bungen	Anleihen der öffentlichen Hand				
1994 März	8,1	6,7	- 1,1	8,0	1,4	2,1	- 19,9	
April	9,5	5,7	2,4	3,3	3,8	0,8	- 13,1	
Mai	21,2	19,1	7,7	11,4	2,1	1,0	- 5,5	
Zum Vergl.: 1993 Mai	34,6	31,2	9,7	21,5	3,4	2,1	+ 13,1	

Zeitraum	Erwerb							Ausländer 2)
	insgesamt	Inländer						
		zusammen	Banken (einschl. Bundes- bank) 4)	Nichtbanken 5)		ausländische Rentenwerte		
				zusammen	inländische Rentenwerte			
1994 März	8,1	26,5	18,5	8,0	7,9	0,1	- 18,5	
April	9,5	18,8	11,4	7,4	5,1	2,3	- 9,3	
Mai	21,2	24,7	10,8	13,9	11,4	2,5	- 3,5	
Zum Vergl.: 1993 Mai	34,6	18,1	11,1	7,0	4,5	2,5	16,5	

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Transaktionswerte. — 3 Erwerb inländischer Rentenwerte durch Aus-

länder minus Absatz ausländischer Rentenwerte im Inland; - = Kapitalexport, + = Kapitalimport. — 4 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 5 Als Rest errechnet.

Deutsche Bundesbank

unter Berücksichtigung der Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten verblieb ein Netto-Absatz von 19,1 Mrd DM nach 5,7 Mrd DM im April und 31,2 Mrd DM vor Jahresfrist. Im Ergebnis wurden weiterhin ausschließlich längerfristige Titel (mit Laufzeiten von über 4 Jahren) verkauft. Ausländische Rentenwerte wurden im Mai für 2,1 Mrd DM (netto) im Inland untergebracht, wovon 1,0 Mrd DM auf DM-Auslandsanleihen entfielen. Das gesamte Mittelaufkommen aus dem Absatz in- und ausländischer Rentenwerte war mit 21,2 Mrd DM mehr als doppelt so hoch wie im Vormonat (9,5 Mrd DM).

Die öffentliche Hand setzte im Mai per saldo für 11,4 Mrd DM eigene Papiere ab. Im Vordergrund standen mit 6,2 Mrd DM Titel der Treuhandanstalt; sie begab eine zehnjährige

Anleihe zu 6,75 % mit einem Volumen von 8 Mrd DM. Der Bund erhöhte seine Rentenmarktverschuldung um 2,8 Mrd DM; aus dem Verkauf von Bundesobligationen und Bundesschatzbriefen erzielte er ein Mittelaufkommen von 1,3 Mrd DM beziehungsweise 1,0 Mrd DM. Die Länder nahmen den Rentenmarkt mit insgesamt 1,7 Mrd DM in Anspruch. Die Kreditinstitute verkauften im Mai per saldo für 7,7 Mrd DM eigene Schuldverschreibungen. Der Großteil davon entfiel mit 4,6 Mrd DM erneut auf Kommunalobligationen. Pfandbriefe und Sonstige Bankschuldverschreibungen wurden im Ergebnis für 2,9 Mrd DM beziehungsweise 1,6 Mrd DM untergebracht. Der am Markt befindliche Umlauf von Schuldverschreibungen der Spezialkreditinstitute ging um 1,3 Mrd DM zurück.

Bankschuldverschreibungen

Öffentliche  
Anleihen

*DM-Auslands-  
anleihen*

Am Markt für DM-Auslandsanleihen wurden im Mai Emissionen im Nominalwert von 4,4 Mrd DM plaziert. Nach Abzug der Tilgungen verblieb ein Netto-Absatz von 2,9 Mrd DM gegenüber 4,7 Mrd DM vor Jahresfrist. Im April war der Umlauf an solchen Papieren um 0,2 Mrd DM zurückgegangen.

*Erwerb von  
Rentenwerten*

Auf der Erwerberseite des deutschen Rentenmarktes dominierten im Mai erstmals seit längerem die inländischen Nichtbanken, die im Ergebnis für 13,9 Mrd DM Schuldverschreibungen kauften. Dabei handelte es sich ganz überwiegend um inländische Papiere (11,4 Mrd DM), wovon knapp zwei Drittel auf öffentliche Anleihen entfielen. In solchem Umfang hatten sich die inländischen Nichtbanken zuletzt im Sommer 1993 in deutschen Rentenwerten engagiert. Darüber hinaus erwarben sie für 2,5 Mrd DM ausländische Anleihen. Die Kreditinstitute stockten ihre Rentenbestände um insgesamt 10,8 Mrd DM auf. Im Ergebnis haben sie ausschließlich inländische Schuldverschreibungen zugekauft (11,2 Mrd DM), darunter für 6,2 Mrd DM Anleihen der öffentlichen Hand. Ihre Bestände an ausländischen Schuldtiteln ließen die Banken um 0,4 Mrd DM abschmelzen. Die Verkäufe ausländischer Investoren ließen im Mai weiter nach. Sie gaben für 3,5 Mrd DM (netto) inländische Schuldverschreibungen ab; dabei handelte es sich zum größeren Teil um öffentliche Anleihen (- 2,0 Mrd DM).

### **Aktienmarkt**

*Mittelauf-  
kommen*

Am deutschen Aktienmarkt plazierten inländische Unternehmen im Mai junge Aktien im Kurswert von 1,5 Mrd DM, verglichen mit

1,9 Mrd DM im April und 2,7 Mrd DM vor Jahresfrist. Darüber hinaus wurden per saldo für 2,8 Mrd DM ausländische Dividendenwerte im Inland untergebracht, wobei es sich in etwa zu gleichen Teilen um Portfolioinvestitionen und Direktinvestitionen handelte. Inländische Nichtbanken erwarben für 3,4 Mrd DM Aktien. Ihr Interesse galt hierbei vorwiegend ausländischen Dividendenwerten (3,2 Mrd DM netto). Ausländische Investoren kauften zum ersten Mal seit November 1993 per saldo wieder deutsche Aktien (2,6 Mrd DM). Die Kreditinstitute bauten ihre Aktienbestände um 1,7 Mrd DM ab, was zum größten Teil auf den Verkauf inländischer Dividendenwerte in Höhe von 1,3 Mrd DM zurückzuführen ist.

*Aktienerwerb*

### **Investmentfonds**

Inländischen Investmentfonds flossen im Mai im Bereich der Publikumsfonds 1,8 Mrd DM (netto) zu. Die Rentenfonds konnten im Ergebnis für 0,9 Mrd DM und die Aktienfonds für 0,6 Mrd DM Anteilscheine verkaufen. Die Offenen Immobilienfonds und die Gemischten Fonds erzielten ein Mittelaufkommen von 0,3 Mrd DM beziehungsweise 0,1 Mrd DM. Die Spezialfonds setzten im Ergebnis für 2,4 Mrd DM eigene Zertifikate ab; das Mittelaufkommen entfiel hier zum überwiegenden Teil auf Gemischte Fonds (1,8 Mrd DM). Insgesamt erbrachte der Verkauf inländischer Investmentzertifikate 4,2 Mrd DM (netto). Ausländische Investmentzertifikate wurden per saldo für 0,7 Mrd DM im Inland abgesetzt.

*Mittelauf-  
kommen*

Investmentzertifikate wurden wie üblich vorwiegend von inländischen Nichtbanken er-

*Erwerb von  
Investment-  
zertifikaten*

worben (3,4 Mrd DM); dabei entfiel weiterhin der überwiegende Teil (2,7 Mrd DM) auf Anteilscheine inländischer Kapitalanlagegesellschaften. Die Kreditinstitute stockten ihre Bestände an inländischen Fondsanteilen um 1,3 Mrd DM auf, während sie die an ausländischen Zertifikaten um 0,1 Mrd DM abbauten. Ausländer kauften per saldo für 0,2 Mrd DM inländische Investmentzertifikate.

## Öffentliche Finanzen

### Kassenentwicklung des Bundes

#### 1. Halbjahr

Im ersten Halbjahr 1994 schloß der Bund mit einem Kassendefizit von knapp 7 1/2 Mrd DM ab im Vergleich zu 23 Mrd DM im entsprechenden Vorjahrszeitraum. Dieser starke Rückgang ist teilweise darauf zurückzuführen, daß der im April abgeführte Gewinn der Bundesbank gut 5 Mrd DM höher war als ein Jahr zuvor. Außerdem war das Steueraufkommen am Jahresbeginn durch einige Sonderfaktoren bedingt außergewöhnlich stark gestiegen. Schließlich schlug zu Buche, daß Anfang 1993 – anders als im laufenden Jahr – noch erhebliche Zahlungen zu Lasten des vorangegangenen Haushaltsjahres geleistet worden waren, welche die Vorjahrsbasis entsprechend aufgebläht hatten. Angesichts des niedrigen Kassendefizits hatte der Bund nur einen geringen Finanzierungsbedarf. Seine Nettokreditaufnahme betrug im ersten Halbjahr lediglich 4 Mrd DM; außerdem reduzierte er seine Kassenreserven um 3 Mrd DM.

### Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts \*)

Position	Januar/Juni		Juni	
	1993	1994 p)	1993	1994 p)
Kasseneinnahmen	218,73	234,42	41,26	39,99
Kassenausgaben	241,78	241,75	39,09	40,45
Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	- 23,05	- 7,33	+ 2,17	- 0,46
Finanzierung				
1. Veränderung der Kassenmittel 1)	+ 17,50	- 3,02	+ 7,20	- 1,98
2. Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	- 4,35	-	-	-
3. Veränderung der Geldmarkt- verschuldung	-	-	-	-
4. Veränderung der Kapitalmarkt- verschuldung insgesamt	+ 44,44	+ 4,16	+ 4,87	- 1,57
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	- 0,13	-	-	-
b) Finanzierungsschätze	- 0,82	- 3,55	- 0,15	- 0,54
c) Bundesschatzanweisungen	+ 4,23	- 0,35	+ 0,81	- 2,34
d) Bundesobligationen	+ 27,53	- 4,24	+ 4,65	+ 0,83
e) Bundesschatzbriefe	+ 3,26	+ 6,10	+ 0,40	+ 1,21
f) Anleihen	+ 17,61	+ 13,33	+ 0,16	+ 0,04
g) Bankkredite	- 6,62	- 6,06	- 0,87	- 0,75
h) Darlehen von Sozialversicherungen	- 0,49	- 0,25	- 0,11	-
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	- 0,07	- 0,76	- 0,03	-
j) Sonstige Schulden	- 0,06	- 0,07	- 0,00	- 0,01
5. Einnahmen aus Münzgutschriften	0,47	0,16	0,16	0,05
6. Summe 1 - 2 - 3 - 4 - 5	- 23,05	- 7,33	+ 2,17	- 0,46
Nachrichtlich: Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
Kasseneinnahmen	+ 1,5	+ 7,2	+ 1,1	- 3,1
Kassenausgaben	+ 9,8	- 0,0	+ 7,3	+ 3,5

\* Bei den hier nachgewiesenen Kasseneinnahmen und -ausgaben handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen sie vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes nicht im Bundeshaushalt verbuchte Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden. — 1 Einlagen bei der Bundesbank und Geldmarkteinlagen.

Deutsche Bundesbank

Perspektiven

In der zweiten Jahreshälfte wird das Kassenergebnis des Bundes wegen des Wegfalls der Sondereinflüsse aus heutiger Sicht ungünstiger ausfallen als im gleichen Vorjahrszeitraum. Insgesamt deutet die Kassenrechnung als aktuellster Indikator für die Haushaltsentwicklung des Bundes darauf hin, daß keine größeren Abweichungen von den Haushaltsplanungen zu erwarten sind, die ein Defizit von 69 ½ Mrd DM und unter Einschluß des vollen Bundesbankgewinns von 58 ½ Mrd DM (nach 61 Mrd DM 1993) vorsehen. Dabei ist vor allem von Bedeutung, daß die Finanzhilfen des Bundes für die Bundesanstalt für Arbeit, die sich im vergangenen Jahr als Sprengsatz des ursprünglich vorgesehenen Haushaltsrahmens erwiesen hatten, im laufenden Jahr den veranschlagten Betrag von 18 Mrd DM nicht überschreiten dürften.

Öffentliche Verschuldung

Mai

Im Mai griffen die Gebietskörperschaften in stärkerem Maße als im Durchschnitt der vorangegangenen Monate auf die Kreditmärkte zurück. Sie beschafften sich netto knapp 6 Mrd DM, wovon gut 3 Mrd DM auf den Bund entfielen. Dessen Bruttokreditaufnahme belief sich im Mai auf 4 ½ Mrd DM, wobei er sich auf den Absatz seiner Daueremissionen und die Kurspflege beschränkte. Unter den einzelnen Schuldarten dominierte der Verkauf von Bundesobligationen und Bundesschatzbriefen, also Papieren im mittleren Laufzeitenbereich. Die Neuverschuldung der Länder betrug 2 ½ Mrd DM; sie erfolgte zum größten Teil über die Begebung von Landesobligationen beziehungsweise -schatzanweisungen sowie Anleihen. Die Nettokreditauf-

Marktmäßige Nettokreditaufnahme

Mrd DM	1993		1994
	insgesamt p)	darunter: Januar/Mai	Januar/Mai
Kreditnehmer			
Bund	+ 78,5	+ 39,6	+ 5,7
Länder	+ 45,1	+ 9,3	+ 2,7
Gemeinden 1) ts)	+ 16,7	+ 5,4	+ 3,4
ERP-Sondervermögen	+ 4,0	+ 3,8	- 0,1
Fonds „Deutsche Einheit“	+ 13,5	+ 6,7	+ 0,6
Kreditabwicklungsfonds	+ 0,0	- 0,0	- 1,1
Bundeseisenbahnvermögen 2)			+ 1,5
Gebietskörperschaften, zusammen	+ 157,7	+ 64,8	+ 12,6
Nachrichtlich:			
Treuhandanstalt 3)	+ 39,0	+ 15,8	+ 7,2
Bahn	+ 12,5	+ 3,7	.
Post	+ 8,0	+ 3,5	+ 3,5

1 Einschl. Zweckverbände. — 2 Die Altschulden der Bahn sind Anfang 1994 auf das Bundeseisenbahnvermögen, einen neuen Nebenhaushalt, übergegangen. — 3 Nach Abzug der Tilgung von Altschulden.

Deutsche Bundesbank

nahme der Gemeinden und der Nebenhaushalte fiel im Mai kaum ins Gewicht. Unter den sonstigen öffentlichen Kreditnehmern beschaffte sich die Treuhandanstalt netto gut 2 ½ Mrd DM, während die Post per saldo kaum Kredite aufnahm.

Trotz der etwas regeren Kreditnachfrage im Mai haben sich die Gebietskörperschaften in den ersten fünf Monaten von 1994 vergleichsweise wenig verschuldet, nämlich mit netto 12 ½ Mrd DM gegenüber 65 Mrd DM im gleichen Vorjahrszeitraum. Die geringere Inanspruchnahme der Märkte geht aus den bereits erwähnten Gründen wesentlich auf den Bund zurück; aber auch die Länder und der Fonds „Deutsche Einheit“ nahmen erheblich weniger Kredite auf als in den ersten fünf Monaten des Vorjahres. Gleiches gilt unter

Januar bis Mai

den sonstigen öffentlichen Kreditnehmern für die Treuhandanstalt, deren Neuverschuldung sich von Januar bis Mai auf gut 7 Mrd DM und damit knapp die Hälfte des ein Jahr zuvor beschafften Betrages belief. Diese Mittel dienen der Deckung des laufenden Defizits. Darüber hinaus muß die Treuhandanstalt an den Markt gehen, um die Ablösung von Altkrediten zu finanzieren, die sie von Unternehmen im Zuge der Sanierungsverfahren übernommen hat. Dabei handelte es sich im Zeitraum Januar bis Mai um einen Betrag von 14 Mrd DM. Die Post nahm in den ersten fünf Monaten mit 3 1/2 Mrd DM ebenso viel Mittel auf wie ein Jahr zuvor.

*Juni*

Im Juni, einem Monat mit „großem Steuertermin“, hatte der Bund keinen nennenswerten Finanzierungsbedarf. Er beschränkte sich deshalb neben der Aufnahme von Schuldscheindarlehen in relativ geringem Umfang erneut auf den Absatz seiner Daueremissionen und die Kurspflege, die vor allem gegen Ende des Monats recht ergiebig waren. Insgesamt belief sich seine Bruttokreditaufnahme auf 6 Mrd DM. Da im Juni jedoch noch höhere Tilgungen zu leisten waren, ging die Verschuldung des Bundes um 1 1/2 Mrd DM zurück. Von den Nebenhaushalten nahm der Kreditabwicklungsfonds im Juni netto gut 1 Mrd DM auf, nachdem er im vorangegangenen Jahresverlauf einen ähnlichen Betrag per saldo getilgt hatte. Außerdem beschaffte sich der Fonds „Deutsche Einheit“ netto 1/4 Mrd DM.

## Konjunkturlage

---

### Verarbeitendes Gewerbe

In den alten Bundesländern war die Nachfrage nach Industrieerzeugnissen im Mai erneut sehr lebhaft. Saisonbereinigt betrachtet, sind die Auftragseingänge zwar etwas niedriger als im April ausgefallen, was (wie bei der Produktion) aber mit den in diesen beiden Monaten unterschiedlichen Ferieneinflüssen zusammenhängen dürfte. Im Mittel der beiden ersten Frühjahrsmonate übertraf die Ordertätigkeit das Ergebnis des ersten Quartals saisonbereinigt um 3 %; gegenüber dem entsprechenden Vorjahrszeitraum entsprach dies einer Steigerung um nominal gut 6 % und real 6 1/2 %. Die Zunahme der Exportorders hat sich im April/Mai verlangsamt, die der Inlandsbestellungen hingegen beschleunigt. Das Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe sowie das Investitionsgütergewerbe verbuchten zuletzt wesentlich mehr Inlandsaufträge als noch nach dem Jahresbeginn; aber auch die Konsumgüterbestellungen heimischer Kunden waren höher als zuvor.

*West-  
deutschland*

Der Nachfrageentwicklung in jüngster Zeit entsprechend haben die westdeutschen Industrieunternehmen ihre Erzeugung kräftig ausgeweitet, und zwar im Mittel von April/Mai saisonbereinigt gegenüber dem ersten Quartal um 2 1/2 %. Im gleichen Ausmaß überschritt die Produktion ihr vergleichbares Vorjahrsergebnis.

Im ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbe gingen im April – nicht saisonbereinigt – insgesamt weniger Bestellungen ein als im

*Ostdeutschland*



## Zur Wirtschaftslage in Westdeutschland

Saisonbereinigt 1)

Position	1993		1994				
	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	Februar	März	April	Mai p)
Auftragseingang; Werte	1985 = 100						
Verarbeitendes Gewerbe 2)	120,4	119,2	121,9	121,5	126,3	125,7	125,2
aus dem Inland	128,4	124,0	124,2	124,2	127,4	128,4	129,0
aus dem Ausland	107,3	111,4	118,1	117,2	124,4	121,2	118,9
Bauhauptgewerbe	180,1	192,2	196,2	188,8	191,4	185,0	...
Wohnungsbau	236,4	251,0	271,0	258,3	278,3	257,8	...
gewerbliche Auftraggeber	196,5	209,6	202,1	190,5	197,1	204,2	...
öffentliche Auftraggeber	138,3	146,1	153,0	152,3	141,5	131,1	...
Produktion 3)	1985 = 100						
Verarbeitendes Gewerbe	111,1	110,6	110,7	111,5	111,9	113,7	112,8
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	110,5	111,0	111,9	113,0	112,6	114,1	116,6
Investitionsgütergewerbe	108,1	107,3	107,3	108,6	108,9	111,4	109,3
Verbrauchsgütergewerbe	113,2	112,0	110,2	109,8	110,0	111,8	108,7
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	124,9	124,2	126,2	125,1	128,2	127,5	126,6
Bauhauptgewerbe	132,7	130,5	138,5	132,9	138,6	132,5	132,8
	1993	1994					
	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	März	April	Mai	Juni
Arbeitsmarkt 4)	Anzahl in 1 000						
Erwerbstätige 5) p)	28 788	28 644	...	28 618	28 600	28 582	...
Offene Stellen	217	231	229	236	232	225	222
Kurzarbeiter 6)	617	501	320	467	368	326	267
Arbeitslose	2 459	2 535	2 589	2 572	2 588	2 596	2 593
Arbeitslosenquote 7)	8,0	8,2	8,4	8,3	8,3	8,4	8,4
Preise	1985 = 100						
Weltrohstoffpreise 8)	39,1	38,5	41,7	37,6	40,2	41,8	43,2
Einfuhrpreise	78,2	78,7	...	78,6	78,6	78,8	...
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte 9)	101,3	101,7	...	101,8	101,6	101,8	...
Preisindex für die Lebenshaltung 10)	121,2	122,3	123,1	122,6	122,9	123,1	123,4
Baupreise 11)	136,9	136,9	137,0	...	...	...	...

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. — 2 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — 3 Nettoproduktion für fachliche Unternehmensteile. — 4 Saisonfaktoren neu berechnet. — 5 Im Inland. — 6 Nicht saison-

bereinigt. — 7 Arbeitslose in % aller Erwerbspersonen (ohne Soldaten). — 8 HWWA-Index in D-Mark. — 9 Inlandsabsatz; 1991 = 100. — 10 Alle privaten Haushalte. — 11 Eigene Berechnung; Stand zur Quartalsmitte.

Durchschnitt der ersten drei Monate dieses Jahres; die Steigerungsrate gegenüber dem Vorjahr – im ersten Vierteljahr 19 ½ % – hat sich auf 12 % ermäßigt. Ausschlaggebend dafür war der Rückgang der Exportorders, die nach wie vor von Monat zu Monat stark schwanken. Demgegenüber hat sich die Expansion der Inlandsbestellungen fortgesetzt.

Die Industrieproduktion hat im April saisonbereinigt gegenüber dem Stand der ersten drei Monate besonders kräftig zugenommen. Den Stand ein Jahr zuvor übertraf sie um 24 %.

### **Bauhauptgewerbe**

Die Auftragseingänge beim westdeutschen Bauhauptgewerbe sind im April, über den die Angaben nicht hinausreichen, saisonbereinigt merklich hinter dem Stand des ersten Quartals dieses Jahres zurückgeblieben, der freilich (ähnlich wie die Bauleistungen) in positiver Richtung von den günstigen Witterungsbedingungen beeinflusst worden sein dürfte. Anders als in den übrigen Bausparten war jedoch die Nachfrage im gewerblichen Bau höher als im Durchschnitt des ersten Quartals. Über das entsprechende Vorjahrsergebnis gingen die Bauorders insgesamt dem Werte nach um 6 ½ % und dem Volumen nach um 5 ½ % hinaus. Im Wohnungsbau sind die Aufträge binnen Jahresfrist nominal um 21 % und real um 19 ½ % gestiegen.

Nach der kräftigen Ausweitung zu Jahresbeginn hat sich die Bautätigkeit in den ersten beiden Frühjahrsmonaten mit dem Wegfall der besonders günstigen Witterungsbedin-

gungen normalisiert. In saisonbereinigter Betrachtung (bei der lediglich die jahreszeitlich üblichen Witterungsverhältnisse berücksichtigt werden) bedeutet das einen Rückgang. Dies ist der ausschlaggebende Grund dafür, daß die Leistungen des Bauhauptgewerbes im April/Mai saisonbereinigt niedriger ausfielen als im ersten Vierteljahr.

Die außerordentlich lebhaftete Nachfrageentwicklung im ostdeutschen Bauhauptgewerbe hat sich bis zuletzt fortgesetzt. Nach Ausschaltung saisonaler Einflüsse sind die Aufträge in allen Bausparten im April weiter gestiegen. Die Auftragssumme war insgesamt dem Werte nach um 33 ½ % und dem Volumen nach um 29 % höher als vor Jahresfrist.

Das Produktionsergebnis im Bauhauptgewerbe war im April, saisonbereinigt betrachtet, aus den gleichen Gründen wie in Westdeutschland niedriger als im Durchschnitt der ersten drei Monate. Die Bauleistungen lagen damit in diesem Monat saisonbereinigt jedoch auch hier spürbar über dem Stand vom Herbst letzten Jahres. Nach den Erfahrungen mit Revisionen der ostdeutschen Bauproduktion in den vergangenen Jahren unterzeichnet die Steigerungsrate von 9 ½ % gegenüber April 1993 möglicherweise die tatsächliche Zunahme noch.

### **Arbeitsmarkt**

In Westdeutschland hat sich der Rückgang der Beschäftigung in jüngster Zeit deutlich verlangsamt. Nach einer ersten vorläufigen Schätzung des Statistischen Bundesamtes war die Zahl der Erwerbstätigen im Mai sai-

*Neue  
Bundesländer*

*Alte  
Bundesländer*

*West-  
deutschland*

## Zur Wirtschaftslage in Ostdeutschland

### Ursprungswerte

Position	1993		1994				
	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	Januar	Februar	März	April
<b>Auftragseingang; Werte 1)</b>	Veränderung gegen Vorjahr in %						
<b>Verarbeitendes Gewerbe 2)</b>	+ 25,1	+ 16,7	+ 19,4	+ 26,1	+ 23,9	+ 10,4	+ 11,9
aus dem Inland	+ 25,7	+ 22,8	+ 26,6	+ 29,0	+ 38,6	+ 15,1	+ 21,2
aus dem Ausland	+ 22,1	- 5,5	- 12,0	+ 13,3	- 32,5	- 12,5	- 30,0
<b>Bauhauptgewerbe</b>	+ 32,7	+ 29,9	+ 35,5	+ 46,9	+ 37,5	+ 26,6	+ 33,4
Wohnungsbau	+ 90,9	+ 92,4	+ 100,8	+ 92,7	+ 95,8	+ 110,1	+ 96,8
gewerbliche Auftraggeber	+ 22,5	+ 17,3	+ 17,2	+ 37,6	+ 21,3	+ 1,5	+ 16,9
öffentliche Auftraggeber	+ 24,7	+ 18,8	+ 26,4	+ 32,9	+ 28,6	+ 20,5	+ 22,5
<b>Produktion 1) 3)</b>	Veränderung gegen Vorjahr in %						
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	+ 15,9	+ 11,7	+ 21,7	+ 21,9	+ 21,5	+ 21,7	+ 23,8
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	+ 20,6	+ 14,2	+ 26,3	+ 24,6	+ 23,5	+ 30,3	+ 26,4
Investitionsgütergewerbe	+ 15,9	+ 10,1	+ 19,5	+ 22,2	+ 18,4	+ 18,3	+ 26,8
Verbrauchsgütergewerbe	+ 18,4	+ 18,8	+ 25,7	+ 23,5	+ 28,3	+ 25,2	+ 24,3
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	+ 8,1	+ 7,5	+ 17,9	+ 16,1	+ 20,8	+ 17,1	+ 13,4
<b>Bauhauptgewerbe</b>	+ 24,7	+ 18,6	+ 22,3	+ 33,1	+ 19,4	+ 16,2	+ 9,7
	1993	1994					
	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	März	April	Mai	Juni
<b>Arbeitsmarkt</b>	Anzahl in 1 000						
Offene Stellen	39	38	48	43	46	49	52
Kurzarbeiter	131	129	116	136	125	118	105
Arbeitslose	1 162	1 271	1 188	1 260	1 216	1 160	1 117
Arbeitslosenquote 4)	15,3	16,9	15,8	16,8	16,2	15,4	14,8
Personen in beruflicher Weiterbildung	308	269	249	249	246	252	251
Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	221	230	265	238	257	273	289
Bezieher von Altersübergangsgeld	621	569	523	551	528	522	517
<b>Preise</b>	Veränderung gegen Vorjahr in %						
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte 5)	+ 0,6	...	...	...	...	...	...
Preisindex für die Lebenshaltung 6)	+ 8,8	+ 3,6	+ 3,4	+ 3,5	+ 3,3	+ 3,4	+ 3,2
Baupreise 5) 7)							
Wohngebäude	+ 5,9	+ 4,3	+ 3,5	.	.	.	.
Straßenbau	+ 2,8	+ 1,7	+ 3,3	.	.	.	.

1 2. Halbjahr 1990 = 100. — 2 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — 3 Nettoproduktionsindex für fachliche Unternehmensteile; arbeitstäglich bereinigt. — 4 Arbeitslose

in % aller Erwerbspersonen (ohne Soldaten). — 5 1989 = 100. — 6 Alle Arbeitnehmerhaushalte, 2. Halbjahr 1990/1. Halbjahr 1991 = 100. — 7 Stand zur Quartalsmitte.

sonbereinigt mit 28,58 Millionen um rund 20 000 niedriger als im April; gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat bedeutet dies eine Abnahme um 500 000 oder 1,7%. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit ist im Juni zumindest vorerst zum Stillstand gekommen. Ende dieses Monats waren 2,59 Millionen Personen als erwerbslos registriert, etwas weniger als im Mai, jedoch 310 000 mehr als vor Jahresfrist. Die Arbeitslosenquote verharrte damit saisonbereinigt auf dem im Mai erreichten Stand von 8,4%. Die Zahl der Kurzarbeiter hat im Juni auf 265 000 abgenommen, womit sie um 630 000 niedriger war als vor Jahresfrist.

*Ostdeutschland*

In den neuen Bundesländern hat sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt weiter stabilisiert. Im Juni ist die Arbeitslosigkeit – freilich nicht saisonbereinigt – erneut gesunken; mit 1,12 Millionen war die Erwerbslosenzahl um etwa 15 000 höher als vor zwölf Monaten. Rund 220 000 Personen weniger als ein Jahr zuvor besuchten berufliche Weiterbildungs- oder Qualifizierungskurse, waren in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen eingesetzt oder von Kurzarbeit betroffen.

**Preise**

*Rohstoffpreise*

Auf den internationalen Märkten haben die Dollarnotierungen für Rohöl sowie für Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe im Juni weiter kräftig angezogen, wenn auch nicht mehr so stark wie im Mai. Mit Wirkung auf die DM-Preise wurde die Teuerung freilich durch die Kursgewinne der D-Mark gegenüber dem US-Dollar gemildert. Im Mai sind die Einfuhrpreise saisonbereinigt gegenüber

*Importpreise*

April deutlich gestiegen, sie überschritten ihren Vorjahrsstand um 1%. Gleichzeitig haben auch die Erzeugerpreise der westdeutschen Industrie angezogen; deren Produkte waren damit um 0,4% teurer als ein Jahr zuvor. Bei den Verbraucherpreisen in den alten Bundesländern hat sich die in den Vormonaten zu beobachtende moderate Entwicklung im Juni fortgesetzt. Der Vorjahrsabstand betrug wie im Mai 3,0%. In den letzten drei sowie sechs Monaten ist der Preisindex für die Lebenshaltung – ohne die Mineralölsteuererhöhung zu Jahresbeginn gerechnet – saisonbereinigt mit einer Jahresrate von 2 ½% gestiegen. Im Baubereich ist der Preisauftrieb inzwischen nahezu zum Stillstand gekommen. Saisonbereinigt betrachtet, war das gesamtwirtschaftliche Baupreisniveau praktisch nicht höher als im Februar 1994 und im November 1993; gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit bedeutet dies eine Teuerung von 1,4%.

In Ostdeutschland lagen die Verbraucherpreise im Juni um 3,2% – im Mai noch um 3,4% – über dem zwölf Monate zuvor erreichten Stand. Auch bei Bauleistungen (außer im Straßenbau) hat sich der Preisanstieg im Frühjahr weiter verlangsamt.

*West-  
deutschland  
Industrielle  
Erzeugerpreise*

*Verbraucher-  
preise*

*Baupreise*

*Ostdeutschland  
Verbraucher-  
preise*

*Baupreise*

**Zahlungsbilanz**

Die deutsche Leistungsbilanz – das zusammengefaßte Ergebnis des Außenhandels, der Dienstleistungen und der Übertragungen an das Ausland – wies im April zwar ein Defizit von 1,7 Mrd DM auf (März: 1,4 Mrd DM), schaltet man jedoch die üblichen Saisonein-

*Leistungsbilanz*

flüsse aus, so verblieb im Leistungsverkehr nur noch ein geringer Passivsaldo. Im ersten Quartal dieses Jahres hatte sich demgegenüber ein saisonbereinigtes Defizit von monatsdurchschnittlich rund 4 Mrd DM ergeben.

*Außenhandel*

Ausschlaggebend für die deutliche Aktivierungstendenz in der Leistungsbilanz war der wachsende Überschuß im deutschen Außenhandel. Der Aktivsaldo erhöhte sich in saisonbereinigter Rechnung von 4,1 Mrd DM im März auf 9,2 Mrd DM im April. Während die Exporte deutlich gestiegen sind, verharrten die Importe im Berichtsmonat etwa auf dem Stand des Monats März. Faßt man zur weitgehenden Ausschaltung von Zufallseinflüssen die Ergebnisse der Monate März und April zusammen, so setzte sich jedoch sowohl bei den Ausfuhren als auch bei den Einfuhren die in den vergangenen Monaten zu registrierende Aufwärtsbewegung weiter fort, und zwar erhöhten sich die Exporte gegenüber dem Zweimonatsdurchschnitt Januar/Februar saisonbereinigt um 4 1/2 % und die Importe um 4 %.

*Dienstleistungen und Übertragungen*

In der Dienstleistungsbilanz sank das Defizit von 4,1 Mrd DM im März auf 2,1 Mrd DM im April; auch in saisonbereinigter Rechnung hat sich der Passivsaldo reduziert. Dazu trug insbesondere der von 1,0 Mrd DM im März auf 1,5 Mrd DM im April gestiegene Überschuß in der Kapitalertragsbilanz bei; gleichzeitig haben sich auch im Auslandsreiseverkehr die Netto-Ausgaben etwas stärker als saisonüblich verringert (um 0,6 Mrd DM auf 3,4 Mrd DM). Das traditionell hohe deutsche Defizit in der Übertragungsbilanz erhöhte sich dagegen im April auf 4,9 Mrd DM (nach 2,6 Mrd

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mrd DM	1993 5)		1994 5)	
	April	März *)	April p)	
<b>I. Leistungsbilanz</b>				
Außenhandel				
Ausfuhr (fob)	49,6	59,5		53,8
Einfuhr (cif)	48,4	53,4		47,8
Saldo	+ 1,2	+ 6,1		+ 6,0
nachrichtlich:				
Saisonbereinigte Werte				
Ausfuhr (fob)	49,6	51,6		56,1
Einfuhr (cif)	45,7	47,5		46,9
Ergänzungen zum Warenverkehr <sup>1)</sup> und Transithandel	+ 0,2	- 0,7		- 0,8
Dienstleistungen				
Einnahmen	22,6	24,0		21,4
Ausgaben	24,0	28,1		23,4
Saldo	- 1,4	- 4,1		- 2,1
Übertragungen				
Fremde Leistungen	1,3	1,6		1,4
Eigene Leistungen	6,1	4,2		6,2
Saldo	- 4,9	- 2,6		- 4,9
Saldo der Leistungsbilanz	- 4,9	- 1,4		- 1,7
<b>II. Kapitalbilanz</b>				
(Nettokapitalexport: -)				
Langfristiger Kapitalverkehr				
Direktinvestitionen				
Deutsche Anlagen im Ausland	- 0,7	- 4,2		- 1,3
Ausländische Anlagen im Inland	- 1,3	- 3,6		- 1,8
Wertpapiere <sup>2)</sup>	+ 0,5	- 0,7		+ 0,5
Kredite der Banken	+ 3,5	- 24,3		- 15,2
Kredite öffentlicher Stellen	+ 1,1	+ 2,5		+ 2,0
Sonstiges	- 0,1	- 1,9		- 0,1
Saldo	- 0,8	+ 0,5		- 0,4
Saldo	+ 2,9	- 27,4		- 15,0
Kurzfristiger Kapitalverkehr				
Kreditinstitute				
Unternehmen und Privatpersonen	- 1,0	+ 38,6		+ 16,3
Öffentliche Stellen	- 0,1	- 5,3		- 0,2
Saldo	+ 1,7	+ 1,2		+ 1,2
Saldo	+ 0,7	+ 34,5		+ 17,3
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	+ 3,5	+ 7,1		+ 2,3
<b>III. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)</b>	- 0,8	- 0,5		- 4,1
<b>IV. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank <sup>3)</sup></b>	+ 0,1	- 0,1		- 0,2
<b>V. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) <sup>4)</sup></b>				
(I + II + III + IV)	- 2,1	+ 5,1		- 3,7

<sup>1</sup> Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — <sup>2</sup> Ohne Direktinvestitionen; zuzüglich Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen. — <sup>3</sup> Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — <sup>4</sup> Bewertet zu Bilanzkursen; einschl. der ab März 1993 emittierten und an Gebietsfremde verkauften Liquiditäts-U-Schätze. — <sup>5</sup> Ergebnisse durch Änderung in der Erfassung des Außenhandels mit größerer Unsicherheit behaftet.

DM im März). Den Ausschlag gaben hier die – stärkeren monatlichen Schwankungen unterliegenden – Netto-Zahlungen Deutschlands an die Europäischen Gemeinschaften, die im März mit 0,4 Mrd DM ungewöhnlich niedrig ausgefallen waren und sich im April mit 2,5 Mrd DM annähernd wieder im üblichen Rahmen bewegten.

*Langfristiger  
Kapitalverkehr*

Im langfristigen Kapitalverkehr mit dem Ausland sanken die Netto-Kapitalexporte von 27,4 Mrd DM im März auf 15,0 Mrd DM im Berichtsmonat. Der Rückgang war im wesentlichen dadurch bedingt, daß ausländische Anleger in erheblich geringerem Umfang deutsche Rentenwerte verkauften (netto 9,3 Mrd DM im April, verglichen mit 18,5 Mrd DM im März). Die Kapitalabflüsse durch Käufe ausländischer Wertpapiere von seiten inländischer Anleger blieben dagegen im April mit netto 5,5 Mrd DM auf der Höhe des Vormonats (5,4 Mrd DM). Insgesamt sind im April im Wertpapierverkehr mit dem Ausland per saldo 15,0 Mrd DM abgeflossen, verglichen mit 23,4 Mrd DM im Monat zuvor. Außerdem fiel auch der Netto-Kapitalexport durch Direktinvestitionen – der von Monat zu Monat stark schwankt – mit 1,3 Mrd DM geringer aus als im März (4,2 Mrd DM). Wie

bereits in den Vormonaten, so sind dagegen auch im April im langfristigen Auslandskreditgeschäft der Banken per saldo Mittel importiert worden, und zwar in Höhe von 2,0 Mrd DM.

Im statistisch erfaßten kurzfristigen Kapitalverkehr mit dem Ausland beliefen sich die Mittelzuflüsse im April auf netto 17,3 Mrd DM, verglichen mit 34,5 Mrd DM im März. Insbesondere die inländischen Kreditinstitute haben im Berichtsmonat wiederum kurzfristige Gelder importiert, allerdings erreichten die Zuflüsse mit netto 16,3 Mrd DM bei weitem nicht die Höhe des Vormonats (38,6 Mrd DM). Auch durch inländische Wirtschaftsunternehmen und Privatpersonen sowie von öffentlichen Stellen sind per saldo kurzfristige Mittel aus dem Ausland importiert worden (netto 1,0 Mrd DM).

*Kurzfristiger  
Kapitalverkehr*

Die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank – bewertet zu Bilanzkursen – sind im April um 3,7 Mrd DM gesunken, wofür die Abgabe von Liquiditäts-U-Schätzen an das Ausland entscheidend war. Im Mai haben sich die Netto-Auslandsaktiva, unter anderem aufgrund international konzentrierter Interventionen an den Devisenmärkten, um 3,4 Mrd DM erhöht.

*Auslands-  
position der  
Bundesbank*

## Ertragslage und Finanzierungs- verhältnisse ostdeutscher Unternehmen im Jahre 1992

Die Untersuchung knüpft an die im vergangenen Jahr erstmals vorgestellte Analyse<sup>1)</sup> ostdeutscher Unternehmensabschlüsse an, die der Bundesbank im Rahmen des Wechselgeschäfts zugehen. Sie basiert auf den Bilanzen von 1 464 Unternehmen aus dem Verarbeitenden Gewerbe, der Bauwirtschaft und dem Handel. Da wichtige Bereiche der Wirtschaft – etwa der private Dienstleistungssektor, dessen Betriebe kaum Wechselkredit in Anspruch nehmen – ausgenommen bleiben, vermittelt unsere Analyse insoweit kein repräsentatives Bild aller ostdeutschen Unternehmen. Im Hinblick auf den hier untersuchten Ausschnitt der Wirtschaft in den neuen Ländern dürfte das Datenmaterial jedoch für erste Tendenzaussagen hinreichend aussagefähig sein.

### Gesamtwirtschaftliches Umfeld

---

Die Entwicklung der ostdeutschen Unternehmen stand im Jahre 1992 zum Teil noch im Zeichen der schmerzhaften und langwierigen Transformation einer ehemals sozialistischen Planwirtschaft in eine soziale Marktwirtschaft. Im gleichen Jahr sind aber schon deutliche Fortschritte bei der Umstrukturierung sichtbar geworden, die nicht zuletzt auch dadurch gefördert wurde, daß sich das gesamtwirtschaftliche Umfeld seit der Wende alles in

*Erste Erfolge  
des Umwand-  
lungs-  
prozesses...*

---

1 Vgl.: Deutsche Bundesbank, Bilanzrelationen und Ertragsverhältnisse ostdeutscher Unternehmen im Jahre 1991, Monatsbericht, Juli 1993, S. 27 ff.

*...bei starken  
Unterschieden  
zwischen  
einzelnen  
Wirtschafts-  
bereichen...*

allem spürbar verbessert hat. Unter anderem ist es als ein erster Erfolg des Umwandlungsprozesses zu werten, daß das ostdeutsche reale Bruttoinlandsprodukt, welches bis Mitte 1991 deutlich gesunken war, 1992 um nahezu 10 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen ist. Angestoßen durch westdeutsche Transferleistungen, haben dazu in erster Linie sprunghaft wachsende Aktivitäten in der Bauwirtschaft sowie in weiten Teilen des privaten Dienstleistungssektors beigetragen. Im Gegensatz dazu hat sich für das Verarbeitende Gewerbe, das mit seinen Gütern stärker als andere Bereiche dem nationalen und internationalen Wettbewerb ausgesetzt war und ist, der Anpassungsdruck 1992 noch erheblich verschärft, was sich in einem erneuten Produktionsrückgang niederschlug.

*...und auch  
zwischen den  
Wirtschafts-  
zweigen in der  
Industrie*

Die traditionellen Absatzmärkte der ostdeutschen Industrie in Mittel- und Osteuropa sind nämlich im Berichtsjahr vor allem wegen des dort herrschenden Devisenmangels und der rückläufigen Wirtschaftstätigkeit in diesen Ländern noch einmal drastisch geschrumpft. Die Bemühungen, auf anderen Märkten einen Ausgleich zu finden, wurden nicht zuletzt durch die anhaltende Konjunkturfalte in den meisten westlichen Industrieländern sowie die deutliche Abschwächung in Westdeutschland erheblich erschwert. Von den Schwierigkeiten auf den östlichen Exportmärkten waren innerhalb des Verarbeitenden Gewerbes der Maschinenbau und die Chemische Industrie, die früher einen Großteil ihrer Produktion in die RGW-Staaten geliefert hatten, besonders stark betroffen. Umgekehrt profitierten die Erzeuger von Baustoffen sowie der Stahl- und Leichtmetallbau von der

kräftig steigenden Baunachfrage in Ostdeutschland, so daß nicht nur zwischen den Wirtschaftsbereichen, sondern auch innerhalb der Industrie eine starke Differenzierung zu beobachten war. Insgesamt gesehen, nahmen 1992 die Inlandsbestellungen von Industrieerzeugnissen, die auch Aufträge aus den alten Bundesländern einschließen, zwar kräftig zu; deren Wachstum konnte aber die Ausfälle im Auslandsgeschäft nicht ausgleichen.

Branchenübergreifend wurde der Anpassungsprozeß weiterhin durch ungeklärte Eigentumsfragen, Mängel in der Verwaltung sowie nicht zuletzt durch die andauernden Fehlentwicklungen in der Lohnpolitik behindert. Die Effektivverdienste je Beschäftigten haben in Ostdeutschland um nahezu 40 % zugenommen und erreichten damit rund drei Fünftel des westdeutschen Niveaus; die Produktivität entsprach hingegen zwischen einem Drittel und zwei Fünfteln des Standes in den alten Bundesländern. Vor allem die Lohnentwicklung wirkte den 1992 in Gang befindlichen Verbesserungen wichtiger Rahmenbedingungen entgegen, zu denen in erster Linie die beachtlichen Erfolge der Treuhandanstalt bei der Privatisierung von Unternehmen zu zählen sind.

*Fehlentwicklung in der  
Lohnpolitik als  
Anpassungs-  
hindernis*

### **Wichtige Strukturmerkmale des analysierten Kreises ostdeutscher Unternehmen**

Die letztjährige Untersuchung basierte auf jeweils rund 860 Jahresabschlüssen ostdeutscher Unternehmen für 1990 und 1991, wobei sich die Angaben für 1990 lediglich auf

*Neuer  
Berichtskreis*



die zweite Jahreshälfte bezogen. Aus diesem Berichtskreis haben 532 Unternehmen auch für 1992 einen Jahresabschluß eingereicht. Eine Ursache für diese Verkleinerung des Berichtskreises ist wohl darin zu sehen, daß Unternehmen aus dem Wettbewerb ausgeschieden sind; soweit dies zutrifft, ließe sich anhand des verkleinerten Berichtskreises die Entwicklung der 1992 noch existierenden Unternehmen seit der zweiten Jahreshälfte 1990 darstellen, woraus durchaus interessante Schlüsse zu ziehen gewesen wären. Dies scheidet jedoch daran, daß der Rückgang der Zahl im Berichtskreis verbliebener Firmen auch auf anderen, von der ersten nicht zu trennenden Ursachen beruht; so sind wohl Unternehmen schon deshalb aus dem Berichtskreis ausgeschieden, weil sie – anders als 1990 und 1991 – im Berichtsjahr keinen Wechselkredit mehr in Anspruch genommen haben. Mit 532 Jahresabschlüssen wäre die Datenbasis für eine aussagekräftige Analyse recht schmal geworden. Auf der anderen Seite sind von zahlreichen weiteren Unternehmen erstmals für 1991 und im Anschluß daran für 1992 Jahresabschlüsse vorgelegt worden, so daß in dem nur diese beiden Jahre umfassenden neuen Berichtskreis immerhin 1 464 Unternehmen, darunter die zuvor genannten 532, vertreten sind. Die folgende Analyse kann sich deshalb auf diese breitere statistische Datengrundlage stützen, die freilich keinen Rückblick auf das Jahr 1990 zuläßt.

*Erstmals  
Angaben über  
Ertrags-  
entwicklung*

Da nun für zwei volle Geschäftsjahre, nämlich 1991 und 1992, Angaben zur Verfügung stehen, kann erstmals auch die Ertragsentwicklung dargestellt werden. Über die Verände-

rung von Mittelaufkommen und -verwendung liegen allerdings noch keine Ergebnisse vor, weil hierzu mindestens drei zeitlich aufeinanderfolgende Bilanzjahre erforderlich sind. Im übrigen sind die Finanzierungsströme – wie aus Proberechnungen mit dem alten Kreis hervorgeht – aufgrund des durchgreifenden Umstrukturierungsprozesses in der ostdeutschen Wirtschaft sehr starken Schwankungen ausgesetzt, was den Aussagewert dieser Angaben erheblich beeinträchtigt.

Der neue Berichtskreis enthält die Abschlüsse von 568 Unternehmen aus dem Verarbeitenden Gewerbe, 233 Bauunternehmen und 663 Handelsbetrieben. Von der Zahl der Unternehmen her ist damit die Industrie anteilmäßig erheblich und der Handel etwas schwächer vertreten als im Bilanzmaterial der Bundesbank für Westdeutschland, die Bauwirtschaft erreicht hingegen fast das Doppelte an Gewicht. Allerdings sind diese Unterschiede auch vor dem Hintergrund der Tatsache zu sehen, daß in den einzelnen Wirtschaftsbereichen die Unternehmensgrößen in den alten und den neuen Bundesländern zum Teil recht deutlich voneinander abweichen.

*Gliederung  
nach  
Wirtschafts-  
bereichen*

Von den hier betrachteten Unternehmen wurden 1 089 beziehungsweise 75 % in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft geführt und davon wiederum über 95 % als Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der vergleichsweise hohe Anteil der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit hängt vor allem damit zusammen, daß die meisten Produktionsunternehmen in der ehemaligen DDR als Kombinate und Volkseigene Betriebe (VEB) organisiert waren und nach der Wende

*Gliederung  
nach Rechts-  
formen*

*Privatisierungserfolge der Treuhandanstalt*

in Kapitalgesellschaften umgewandelt wurden. Die dabei gewählten Rechtsformen sind von den neuen Eigentümern nach der Veräußerung oder Rückgabe durch die Treuhandanstalt weitgehend beibehalten worden. Bei der Privatisierung wurden schon bis 1992 große Fortschritte erzielt. Insgesamt waren vom Gesamtportfolio der Treuhandanstalt, das sich von Mitte 1990 bis Ende des Berichtsjahres etwa durch Aufspaltungen von Betrieben um reichlich ein Drittel auf 11 800 Unternehmen erhöht hatte, rund 7 000 privatisiert beziehungsweise an frühere private oder kommunale Eigentümer zurückgegeben worden, und 1 750 befanden sich in Liquidation. Für 2 600 allerdings vergleichsweise große Unternehmen wurden Ende 1992 noch Käufer gesucht; diese Zahl hat sich inzwischen (Stand Mai 1994) auf knapp 190 vermindert.

*Herkunft des Datenmaterials*

Das bei den Zweiganstalten der Bundesbank in Ostdeutschland eingereichte Bilanzmaterial stammt zum größeren Teil aus dem Kreis der bis Ende 1992 privatisierten Unternehmen und zum kleineren Teil von Unternehmen, die sich damals noch mehrheitlich im Besitz der Treuhandanstalt befanden. Die Bonitätsanforderungen der Bundesbank im Wechselgeschäft, die zeitweise weniger streng waren als in Westdeutschland, sind mit Wirkung vom 2. Januar 1993 denen in den alten Bundesländern angepaßt worden. Das bedeutet, daß die Jahresabschlüsse, die nach diesem Stichtag im Zusammenhang mit Wechselkrediten bei der Bundesbank eingereicht worden sind, also fast alle Bilanzen und Erfolgsrechnungen für das Geschäftsjahr 1992 und teilweise wohl auch schon für 1991, den gleichen Kriterien wie in Westdeutschland genü-

gen mußten. Im übrigen ist zu berücksichtigen, daß in Ostdeutschland – neben den erwähnten Unterschieden in der Unternehmensstruktur – eine ganze Reihe von bilanzrechtlichen Besonderheiten gelten, die einen Vergleich der Ertrags- und Bilanzkennzahlen mit den entsprechenden westdeutschen Ziffern erschweren, was bei einer Beurteilung der hier ausgewiesenen Divergenzen zwischen West und Ost in Betracht zu ziehen ist.<sup>2)</sup>

Zwar sind Vorbehalte angebracht, inwieweit unsere Analyse ein repräsentatives Bild ostdeutscher Unternehmen bietet. Zumindest für das Verarbeitende Gewerbe gibt es aber gewisse Anhaltspunkte dafür, daß die Lage durch die aus dem verfügbaren Bilanzmaterial gewonnenen Durchschnittswerte im großen und ganzen gut beschrieben wird. Solche Anhaltspunkte liefert die Kostenstrukturerhebung des Statistischen Bundesamtes für diesen Wirtschaftsbereich, die in Ostdeutschland erstmals für das zweite Halbjahr 1990 und anschließend für 1991 durchgeführt worden ist.<sup>3)</sup> Berücksichtigt man die konzeptionellen Unterschiede zur Unternehmensbilanzstatistik, so weichen die daraus ermittelten zentralen Kennzahlen, insbesondere die Umsatzrendite, kaum nennenswert von den entsprechenden Ziffern des vergleichbaren

*Zum Repräsentationsgrad*

---

2 Hier sind vor allem die im D-Markbilanzgesetz (DMBilG) getroffenen Regelungen hinsichtlich der Berichtigung von Wertansätzen bei Vermögensgegenständen, Sonderposten und Schulden von Bedeutung. Näheres dazu siehe: Deutsche Bundesbank, Bilanzrelationen und Ertragsverhältnisse ostdeutscher Unternehmen im Jahre 1991, a.a.O., S.31.

3 Dabei handelt es sich um eine Totalerhebung, die 1991 rund 5 300 Unternehmen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten umfaßte, und deshalb für eine Standortbestimmung des der Bundesbank zugegangenen Bilanzmaterials recht gut geeignet ist.

Kreises ab. In den neuen Bundesländern besteht zwischen den erfolgreichen Unternehmen, die zumeist schon privatisiert sind, und den ertrags- und finanzschwachen Betrieben überwiegend in Treuhandbesitz ein außerordentlich starker Kontrast, der bei einer Betrachtung von Durchschnittsgrößen überdeckt wird. Deshalb soll – wie schon in der Analyse für 1991 – im folgenden auch die Streuung der Einzelergebnisse um den jeweiligen Durchschnitt näher beleuchtet werden.

weil die sonstigen Erträge sprunghaft zunahmen (22 %). Auf diese Position, die neben den Zinseinnahmen unter anderem auch die außerordentlichen und die sonstigen betrieblichen Erträge umfaßt, entfiel 1992 ein Zehntel des Gesamtertrages. Ausschlaggebend für diesen hohen Anteil waren umfangreiche Auflösungen von Rückstellungen, die zumeist schon in den Eröffnungsbilanzen für Sanierungsmaßnahmen gebildet wurden. Daneben sind auch beträchtliche Buchgewinne, beispielsweise aus Verkäufen von Grundstücken, angefallen.

### Erträge und Aufwendungen

*Große Unterschiede in der Entwicklung der Gesamtleistung nach Wirtschaftsbereichen*

Die in unsere Analyse einbezogenen 1 464 Unternehmen erbrachten 1992 eine Gesamtleistung (Umsatz zuzüglich der Veränderung der Bestände an eigenen Erzeugnissen) in Höhe von 31½ Mrd DM, was einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 5½ % entsprach. Hinter diesem durchschnittlichen Wachstum stehen freilich erhebliche Unterschiede in den einzelnen hier betrachteten Bereichen. Außerordentlich stark war bereits 1992 die Steigerung der Gesamtleistung im Baugewerbe mit 26 %. Auch der Handel verzeichnete eine kräftige Zunahme (7½ %). Dagegen ging die Geschäftstätigkeit im Verarbeitenden Gewerbe 1992 nochmals zurück, und zwar um 1½ %; dieses Ergebnis entspricht weitgehend den Angaben aus der monatlichen Erhebung des Statistischen Bundesamtes (– 1 %), die im übrigen erkennen läßt, daß der Schrumpfungsprozeß im Verlauf des Jahres 1992 zum Stillstand gekommen ist.

*Erträge insgesamt, sonstige Erträge*

Die Erträge der Unternehmen insgesamt sind im Berichtsjahr um 6½ % und damit etwas kräftiger als die Gesamtleistung gestiegen,

Die Aufwendungen haben 1992 um gut 3 % auf reichlich 38 Mrd DM zugenommen; ihr Wachstum blieb damit deutlich hinter der Zunahme der Erträge zurück. Die Entwicklung der Aufwendungen läßt zum einen das Bemühen der Unternehmen zu einem rationelleren Einsatz der Ressourcen erkennen; zum andern beruhte sie aber auch auf externen Einflüssen. Dies gilt unter anderem für den Wareneinsatz, den wichtigsten Aufwandsposten, der um 3½ % und damit wesentlich schwächer als Umsatz und Gesamtleistung stieg. Dazu hat auch der Rückgang der Importpreise beigetragen. Der Anteil des Materialaufwands an der Gesamtleistung ist 1992 deutlich gesunken, er lag aber mit 69 % noch weit über dem westdeutschen Durchschnitt (61½ %), den freilich viele ostdeutsche Unternehmen bereits unterschreiten, wie die Tabelle auf S. 27 zeigt.

*Relativ schwacher Anstieg der Aufwendungen*

Im Personalbereich standen viele Unternehmen auch noch 1992 vor der Notwendigkeit, um ihrer Wettbewerbsfähigkeit willen einen überbesetzten Mitarbeiterbestand zu vermin-

*Rückläufiger Personalaufwand trotz kräftiger Lohnzuwächse*

Erfolgsrechnung von Unternehmen aus den neuen Bundesländern im Jahre 1992 \*)

Position	Alle Unternehmen		Davon:					
			Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe		Handel 1)	
	in Mio DM	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	in Mio DM	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	in Mio DM	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	in Mio DM	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
Erträge								
Umsatz	31 127	5,9	15 168	- 0,8	4 770	30,1	11 190	7,3
zuzüglich: Bestandsveränderungen an Erzeugnissen 2)	445	- 25,3	115	- 44,4	315	- 16,0	13	- 1,1
Gesamtleistung	31 572	5,3	15 283	- 1,4	5 085	25,9	11 203	7,3
zuzüglich: Zinserträge	265	51,2	189	57,6	42	46,2	35	28,4
Übrige Erträge	3 179	20,3	2 535	17,7	292	13,5	351	52,5
Erträge insgesamt	35 016	6,7	18 007	1,3	5 419	25,2	11 589	8,3
Aufwendungen								
Materialaufwand, Wareneinsatz 3)	21 769	3,3	10 120	- 4,5	2 812	37,1	8 837	4,8
Personalaufwand 4)	7 088	- 4,7	4 384	- 11,5	1 629	9,3	1 075	8,3
Abschreibungen	2 812	26,4	1 964	21,7	355	48,1	493	32,5
Zinsaufwendungen	1 008	65,3	707	63,6	75	119,0	225	57,4
Steuern vom Einkommen und Ertrag	252	39,2	148	46,5	35	29,6	68	30,8
Sonstige	122	75,1	41	206,5	25	66,7	56	37,4
Übrige Aufwendungen	130	16,7	107	21,6	10	- 16,7	12	6,4
Aufwendungen insgesamt	5 260	- 4,1	3 725	- 6,7	628	1,1	908	4,2
Jahresüberschuß	38 189	3,2	21 048	- 3,0	5 534	24,0	11 606	6,9
Nachrichtlich: Jahresüberschuß vor Gewinnsteuern 5)	- 3 173	7) (1 038)	- 3 041	7) (875)	- 115	7) (22)	- 17	7) (142)
Zinsaufwendungen (netto) 6)	- 3 051	7) (1 091)	- 3 000	7) (902)	- 90	7) (32)	40	7) (158)
Zahl der Unternehmen	743	71,0	519	66,0	34	471,2	191	64,1
	1 464		568		233		663	

\* Ergebnisse eines vergleichbaren Kreises von 1 464 Unternehmen aus dem Verarbeitenden Gewerbe, der Bauwirtschaft und dem Handel. — 1 Einzelhandel und Großhandel. — 2 Einschl. aktivierter Eigenleistungen. — 3 Einschl. Aufwendungen für bezogene Leistungen. — 4 Löhne, Ge-

hälter, soziale Abgaben und freiwillige soziale Aufwendungen. — 5 Steuern vom Einkommen und Ertrag, insbesondere Körperschaft- und Gewerbeertragsteuer. — 6 Saldo aus Zinsaufwendungen und Zinserträgen. — 7 In Mio DM.

den. Durch die sprunghaften Lohnerhöhungen wurde der Druck zum Personalabbau noch erheblich verstärkt. Im Verarbeitenden Gewerbe war die Zahl der Beschäftigten – den Angaben der amtlichen Statistik zufolge – 1992 um knapp 40 % niedriger als im Jahr zuvor, so daß der Personalaufwand trotz zweistelliger Tariflohnerhöhungen in den von uns untersuchten Unternehmen um 11½ % verringert werden konnte. Dem stand in der Bauwirtschaft ein Anstieg der Personalausgaben um 9½ % gegenüber; gemessen an den Lohn- und Gehaltserhöhungen war dies deshalb moderat, weil es den Unternehmen unseres Berichtskreises offenbar gelungen ist, durch Personalabbau und Umschichtungen die Lohnkostenerhöhung in Grenzen zu halten. Im Bereich des Handels stieg der Personalaufwand 1992 um 8½ %. Insgesamt gesehen, ist die Personalkostenbelastung der hier betrachteten ostdeutschen Unternehmen – gemessen an ihrer Gesamtleistung – im Berichtsjahr zwar spürbar zurückgegangen, sie übertraf aber mit einem Anteil von 22½ % den westdeutschen Vergleichswert (20 %) immer noch deutlich. Auch hier schneidet ein beachtlicher Teil der Unternehmen in den neuen Ländern jedoch bereits besser ab als eine „typische“ Firma in den alten Ländern.

*Abschreibungen*

In der starken Zunahme der Abschreibungen (26½ %) spiegelt sich zum einen die kraftvolle Belebung der Investitionstätigkeit nach der Wende wider. Hinzu kommen die in Ostdeutschland besonders großzügigen Abschreibungsmöglichkeiten (darunter hauptsächlich Sonderabschreibungen auf neue Ausrüstungen und Bauten), die vor allem von

den Unternehmen in der Gewinnzone genutzt worden sein dürften. Angesichts der besonders kräftigen Steigerung der Baunachfrage in Ostdeutschland, welche die Unternehmen zu erheblichen Kapazitätserweiterungen und Modernisierungen veranlaßte, überrascht es nicht, daß die Abschreibungen in der Baubranche überdurchschnittlich stark gestiegen sind und 1992 nahezu um die Hälfte höher waren als ein Jahr zuvor.

Sprunghaft ist der Zinsaufwand der hier untersuchten ostdeutschen Unternehmen 1992 in die Höhe gegangen, und zwar um 65½ % auf 1 Mrd DM. Damit mußten gut 3 % der Gesamtleistung für Zinszahlungen aufgebracht werden (verglichen mit einer Quote von 2 % im alten Bundesgebiet). Der außerordentlich kräftige Anstieg der Zinsbelastung ist zum Teil auf höhere Marktzinssätze und die Zunahme der Verbindlichkeiten (+ 14½ %) zurückzuführen. Eine maßgebliche Rolle hat aber darüber hinaus wohl gespielt, daß einerseits im Zuge der Privatisierung Altkredite, für die die Treuhandanstalt zuvor oftmals die Zinsverpflichtungen übernommen hatte, an Bedeutung verloren, andererseits die von den Unternehmen zu bedienenden Bankkredite merklich ausgeweitet wurden. Da zinstragende Aktiva bisher noch kaum vorhanden sind, ist auch der Nettozinsaufwand drastisch (+ 71 %) gewachsen.

*Zinsaufwand*

Die übrigen Aufwendungen sind 1992 um 4 % gesunken. Ihr Anteil an der Gesamtleistung war mit 16½ % freilich relativ hoch (in Westdeutschland: 13 %). Ausschlaggebend dafür war, daß ostdeutsche Unterneh-

*Großes Gewicht der übrigen Aufwendungen*

Ausgewählte Verhältniszahlen aus den Jahresabschlüssen \*)

Position	Davon:								Nachrichtlich: alte Bundesländer, alle Unternehmen 2)
	Alle Unternehmen		Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe		Handel 1)		
	1992	Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozentpunkten	1992	Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozentpunkten	1992	Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozentpunkten	1992	Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozentpunkten	
Bilanzstrukturzahlen in % der Bilanzsumme (bereinigt)									
Vermögen									
Sachanlagen 3)	43,2	- 1,4	47,0	- 2,0	29,8	- 1,2	40,0	- 2,7	27,5
Vorräte	17,5	- 0,5	15,4	- 0,4	12,6	- 2,0	27,2	- 0,4	21,5
Kassenmittel 4)	8,3	1,5	8,7	3,1	11,5	- 2,2	5,0	- 2,0	4,5
Forderungen	29,9	0,2	27,9	- 0,8	44,5	5,3	26,4	- 0,7	34,5
kurzfristige	28,7	1,0	26,4	0,3	43,9	5,1	26,1	- 0,7	32
langfristige	1,1	- 0,8	1,5	- 1,1	0,6	0,2	0,2	- 0,1	2,5
Wertpapiere	0,1	0,0	0,2	- 0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	2,5
Beteiligungen	0,6	0,0	0,5	- 0,1	0,8	0,1	0,9	0,1	9,5
Kapital									
Eigenmittel 5) 6)	19,3	- 4,9	17,9	- 6,1	17,4	- 1,4	24,9	- 3,1	17,5
Verbindlichkeiten	63,8	4,7	61,0	4,9	69,7	3,8	68,8	3,3	61
kurzfristige	49,0	1,6	46,4	2,1	55,0	3,4	53,2	- 2,3	45
langfristige	14,8	3,1	14,5	2,8	14,8	0,4	15,6	5,6	16
Rückstellungen 6)	16,8	0,2	21,1	1,2	12,9	- 2,4	6,2	- 0,3	21
Strukturzahlen aus der Erfolgsrechnung in % der Gesamtleistung									
Materialaufwand, Wareneinsatz 7)	68,9	- 1,3	66,2	- 2,1	55,3	- 4,5	78,9	- 1,8	61,5
Personalaufwand 8)	22,5	- 2,4	28,7	- 3,3	32,0	- 4,9	9,6	0,1	20
Abschreibungen	8,9	1,5	12,9	2,4	7,0	1,1	4,4	0,8	4
Steuern	0,8	0,2	1,0	0,3	0,7	0,0	0,6	0,1	3
Zinsaufwendungen	3,2	1,2	4,6	1,8	1,5	0,6	2,0	0,6	2
Übrige Aufwendungen	16,7	- 1,6	24,4	- 1,4	12,3	- 3,0	8,1	- 0,2	13
Rohertrag	31,1	1,3	33,8	2,1	44,7	- 4,5	21,1	1,8	38,5
Zinsaufwendungen (netto) 9)	2,4	0,9	3,4	1,4	0,7	0,5	1,7	0,6	1
in % des Umsatzes									
Jahresüberschuß	- 10,2	4,1	- 20,1	5,5	- 2,4	1,3	- 0,2	1,4	1,5
Jahresüberschuß vor Gewinnsteuern 10)	- 9,8	4,3	- 19,8	5,7	- 1,9	1,4	0,4	1,5	2,5

\* Ergebnisse eines vergleichbaren Kreises von 1 464 Unternehmen aus dem Verarbeitenden Gewerbe, der Bauwirtschaft und dem Handel. — 1 Einzelhandel und Großhandel. — 2 Ergebnisse der Schätzung für den November-Monatsbericht 1993, auf halbe und ganze Prozentpunkte gerundet. — 3 Einschl. immaterieller Vermögensgegenstände. — 4 Kasse, Bank- und Postgiro Guthaben. —

5 Abzüglich Berichtigungsposten zum Eigenkapital. — 6 Einschl. anteiliger Sonderposten mit Rücklageanteil. — 7 Einschl. Aufwendungen für bezogene Leistungen. — 8 Löhne, Gehälter, soziale Abgaben und freiwillige soziale Aufwendungen. — 9 Saldo aus Zinsaufwendungen und Zinserträgen. — 10 Steuern vom Einkommen und Ertrag, insbesondere Körperschaft- und Gewerbeertragsteuer.

men in diese Position, die unter anderem Miet- und Pacht aufwendungen, Forschungs- und Entwicklungskosten sowie Ausgaben für Werbung und ähnliches enthält, darüber hinaus noch sogenannte Abschreibungen auf die aktivierten Beträge zur Bildung vorläufiger Gewinnrücklagen einstellen können.<sup>4)</sup> Diese Abschreibungen werden in der Bilanzauswertung der Bundesbank den übrigen Aufwendungen zugerechnet. In den neuen Bundesländern dürften auch Buchverluste aus dem Abgang von Wirtschaftsgütern des Anlage- und des Umlaufvermögens sowie Aufwendungen für den Abbruch oder die Verschrottung von Anlagegütern, die ebenfalls unter die übrigen Aufwendungen fallen, eine bedeutende Rolle gespielt haben.

*Geringere  
Verluste*

Dem absoluten Betrage nach gingen die Aufwendungen um reichlich 3 Mrd DM (vor Gewinnsteuern bei Unternehmen in der Gewinnzone) über die erwirtschafteten Erträge hinaus; der Verlust der hier betrachteten Unternehmen fiel damit um rund 1 Mrd DM oder ein Viertel niedriger aus als noch 1991. Die negative Umsatzrendite – die Relation zwischen Verlust und Umsatz – belief sich auf 10 %, verglichen mit 14 % im Jahr davor. Hinter dieser immer noch sehr ungünstigen globalen negativen Rendite, deren Vergleichswert für Westdeutschland sich (brutto) auf + 2 ½ % belief, verbirgt sich eine ungewöhnlich breite Streuung. So entstand im unteren Viertel (1. Quartil) der nach ihrer Umsatzrendite geordneten Unternehmen ein Verlust in Höhe von 3 ½ Mrd DM, was über 30 % der Gesamtleistung in dieser Gruppe entsprach. Bei diesen Unternehmen handelte es sich zu einem guten Teil um die in der

*Breite Streuung  
der Umsatzrendite*

### Ausgewählte Verhältniszahlen aus den Erfolgsrechnungen für 1992 gruppiert nach der Höhe der Umsatzrendite \*)

in % der Gesamtleistung

Position	Unternehmensgruppen			
	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	4. Quartil
Materialaufwand, Wareneinsatz 1)	72,5	71,5	67,5	60,2
Personalaufwand 2)	32,3	16,1	17,4	17,1
Abschreibungen	13,8	5,5	5,3	8,1
Steuern	0,3	0,4	0,7	2,5
Zinsaufwendungen	5,1	2,5	1,5	2,2
Übrige Aufwendungen	24,1	11,7	11,9	14,1
Rohertrag	27,5	28,5	32,5	39,8
Zinsaufwendungen (netto) 3)	4,4	1,6	0,8	1,1
Jahresüberschuß 4)	-31,6	-0,5	0,9	6,9
Jahresüberschuß vor Gewinnsteuern 4) 5)	-31,6	-0,5	1,4	8,6

\* Jahresüberschuß vor Gewinnsteuern in % des Umsatzes. — 1 Einschl. Aufwendungen für bezogene Leistungen. — 2 Löhne, Gehälter, soziale Abgaben und freiwillige soziale Aufwendungen. — 3 Saldo aus Zinsaufwendungen und Zinserträgen. — 4 In % des Umsatzes. — 5 Steuern vom Einkommen und Ertrag, insbesondere Körperschaft- und Gewerbeertragsteuer.

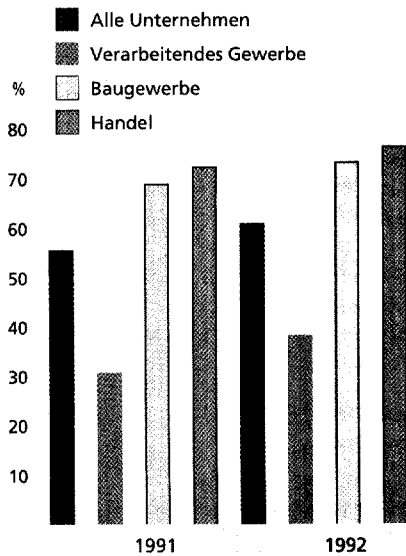
Deutsche Bundesbank

Analyse enthaltenen 568 Firmen des Verarbeitenden Gewerbes, die insgesamt bei einem Umsatz von rund 15 Mrd DM einen Verlust von rund 3 Mrd DM verbuchten. Innerhalb der Industrie rangierte das Textilgewerbe, das sich nach der Wende besonders großen Anpassungsproblemen ausgesetzt sah, mit einer „Umsatzrendite“ von – 49 ½ % am unteren Ende. Die Betriebe in den beiden mittleren Quartilen standen entweder kurz vor der Gewinnschwelle oder hatten diese knapp überschritten. Im oberen Segment wurden – bei vergleichsweise hohen Abschreibungen – bereits Gewinne (vor Gewinnsteuern) von knapp ½ Mrd DM erzielt. Mit einer Bruttoumsatzrendite von 8 ½ %

4 Näheres dazu siehe: Deutsche Bundesbank, Bilanzrelationen und Ertragsverhältnisse ostdeutscher Unternehmen im Jahre 1991, a.a.O., S. 38.

### Unternehmen in der Gewinnzone \*)

Anteile in % <sup>1)</sup>



\* Ergebnisse eines vergleichbaren Kreises von 1464 Unternehmen. — 1 Bezogen auf die Unternehmen des jeweiligen Bereichs.

Deutsche Bundesbank

sind – auch an westdeutschen Verhältnissen gemessen – von diesen ostdeutschen Unternehmen glänzende Ergebnisse erreicht worden.

*Steigender Anteil der Unternehmen in der Gewinnzone*

Die Zahl der Unternehmen in unserem Berichtskreis, die 1992 Gewinne erwirtschafteten, ist insgesamt um rund ein Zehntel auf 897 gestiegen; das waren 61½ % aller in die Untersuchung einbezogenen Unternehmen. Sie erzielten einen Überschuß von ½ Mrd DM, der fast doppelt so hoch war wie der der 818 Firmen mit Gewinn im Jahr zuvor. Es ist als Indiz dafür zu werten, wie weit der Umwandlungsprozeß in den einzelnen Wirtschaftsbereichen mit ihren unterschiedlichen Anpassungserfordernissen im Berichtsjahr bereits vorangeschritten war, daß erst weniger als zwei Fünftel der Industriebetriebe, jedoch

rund drei Viertel der Unternehmen im Bau- sektor und im Handel die Gewinnzone erreicht hatten.

### Bilanzentwicklung und -strukturen

Weitgehend im Gleichlauf mit Gesamtleistung und Umsatz ist die Bilanzsumme der 1 464 Unternehmen des vergleichbaren Kreises 1992 um 6 % auf 28½ Mrd DM gewachsen. Wie schon bei den Erträgen und Aufwendungen wichen auch hier die Entwicklungen in den verschiedenen Wirtschaftszweigen stark voneinander ab. Im Verarbeitenden Gewerbe war die Bilanzsumme Ende 1992 nur wenig höher als ein Jahr zuvor (1½ %). Auf der Aktivseite ist die schwierige Lage der Industrieunternehmen unter anderem am Rückgang des Sachanlagenbestandes (– 3 %) zu erkennen. Die Investitionen in neue Anlagen, die – anderen Informationen zufolge – auch in der ostdeutschen Industrie im Berichtsjahr beträchtlich gesteigert worden sind, reichten offenbar nicht aus, um die Abgänge durch Verschrottung aus dem Produktionsprozeß ausgeschiedener Anlagen sowie die Wertminderungen des alten Bestandes auszugleichen. Aus dem Rückgang ist zu schließen, daß diesen Korrekturen des alten Produktionsapparates, dessen mangelnde Leistungsfähigkeit sich erst im Laufe der Zeit im Wettbewerb erwies, auch 1992 noch eine große Bedeutung zukam.

*Bilanzsumme der Unternehmen insgesamt*

*Verarbeitendes Gewerbe*

Daß die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Verarbeitenden Gewerbe um 9½ % gesunken sind, dürfte vorwiegend eine Folge der insgesamt schleppenden Ge-

*Umschichtung der finanziellen Aktiva in der Industrie*



schäftstätigkeit in diesem Wirtschaftsbereich gewesen sein. Daneben waren die Industrieunternehmen – angesichts des oftmals vergleichsweise schweren Zugangs zu Bankkrediten einerseits und der Unsicherheiten hinsichtlich der Zahlungsfähigkeit vieler Abnehmer insbesondere im Exportgeschäft andererseits – wohl bestrebt, ihre liquiden Mittel zu stärken. Jedenfalls wurden die Kassennittel ungewöhnlich kräftig – nämlich um mehr als die Hälfte – aufgestockt. Diesem Ziel könnte auch der Abbau der langfristigen Forderungen sowie der ohnehin nicht sehr bedeutsamen Bestände an Wertpapieren und Beteiligungen gedient haben.

Bilanzstruktur  
Passivseite

Auf der Passivseite hat sich die Bilanzstruktur der von uns untersuchten Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes 1992 deutlich verschlechtert. Nicht zuletzt infolge des erneut hohen Verlustes ist der Bestand an Eigenmitteln innerhalb dieses Jahres um ein Viertel geschrumpft; dies zwang die Unternehmen zu einer kräftigen Ausweitung ihrer Verschuldung. Insbesondere die langfristigen Verbindlichkeiten nahmen mit 26 % stark zu. Gemessen an der Bilanzsumme hat sich die Eigenmittelausstattung von 24 % im Jahre 1991 auf 18 % verschlechtert.<sup>5)</sup> Die ver-

<sup>5)</sup> Bei der Bewertung der Eigenmittelquoten ist zu berücksichtigen, daß die Bilanzangaben der Unternehmen – und damit auch die Bilanzsumme – im Rahmen der Bilanzauswertung der Bundesbank vielfach recht stark nach unten korrigiert worden sind. Grundsätzlich werden nämlich die von ost- und westdeutschen Unternehmen ausgewiesenen Eigenmittelbestände gleichermaßen um ausstehende Einlagen, eigene Aktien im Bestand, Darlehen an Gesellschafter etc. bereinigt. In den ostdeutschen Jahresabschlüssen werden zusätzlich noch die quantitativ recht bedeutenden Bilanzierungshilfen nach dem DMBilG, die nur zum Bilanzausgleich geschaffen wurden, wenigstens zu einem großen Teil den Berichtigungsposten zugeschlagen und vom Eigenkapital abgesetzt.

### Bilanzangaben von Unternehmen aus den neuen Bundesländern im Jahre 1992 \*)

	Alle Unter- neh- men 1)	Davon:		
		Ver- arbei- tendes Ge- werbe	Bauge- werbe	Hand- el 2)
in Mio DM				
<b>Vermögen</b>				
Sachanlagen 3)	12 221	8 697	1 142	2 382
Vorräte	4 946	2 847	482	1 617
Kassennittel 4)	2 346	1 606	443	297
Forderungen	8 447	5 172	1 707	1 568
kurzfristige	8 125	4 886	1 685	1 554
darunter:				
aus Lieferungen und Leistungen	3 850	1 934	831	1 085
langfristige	323	286	22	15
Wertpapiere	40	30	4	7
Beteiligungen	172	89	29	54
<b>Kapital</b>				
Eigenmittel 5) 6)	5 467	3 317	666	1 483
Verbindlichkeiten	18 052	11 280	2 678	4 094
kurzfristige	13 863	8 589	2 110	3 164
langfristige	4 188	2 690	567	931
Rückstellungen 6)	4 757	3 896	494	368
<b>Bilanzsumme</b>	<b>28 295</b>	<b>18 505</b>	<b>3 839</b>	<b>5 951</b>
Veränderung gegen Vorjahr in %				
<b>Vermögen</b>				
Sachanlagen 3)	2,7	- 2,8	20,1	19,0
Vorräte	2,8	- 1,3	7,7	9,4
Kassennittel 4)	30,0	59,1	5,2	-20,5
Forderungen	6,9	- 1,4	41,9	7,8
kurzfristige	9,9	2,6	41,5	8,0
darunter:				
aus Lieferungen und Leistungen	1,8	- 9,7	42,5	2,7
langfristige	-36,5	-40,4	83,8	-12,3
Wertpapiere	-20,3	-31,5	95,5	35,1
Beteiligungen	- 0,6	-19,3	46,0	25,4
<b>Kapital</b>				
Eigenmittel 5) 6)	-15,5	-24,5	15,6	- 1,2
Verbindlichkeiten	14,5	10,3	32,2	16,5
kurzfristige	9,6	6,2	33,3	6,2
langfristige	34,4	25,8	28,3	73,5
Rückstellungen 6)	7,3	7,6	5,6	6,1
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6,0</b>	<b>1,4</b>	<b>25,0</b>	<b>10,9</b>

\* Ergebnisse eines vergleichbaren Kreises von 1 464 Unternehmen aus dem Verarbeitenden Gewerbe, der Bauwirtschaft und dem Handel. — 1 Zusammengefaßte Ergebnisse. — 2 Einzelhandel und Großhandel. — 3 Einschl. immaterieller Vermögensgegenstände. — 4 Kasse, Bank- und Postgiro Guthaben. — 5 Abzüglich Berichtigungsposten zum Eigenkapital. — 6 Einschl. anteiliger Sonderposten mit Rücklageanteil.

Deutsche Bundesbank

gleichsweise gute Ausgangssituation, die vor allem darauf zurückzuführen war, daß die ostdeutschen Unternehmen vielfach im Zuge der Privatisierung von der Treuhandanstalt entschuldet und von den neuen Eigentümern mit frischem Startkapital ausgestattet wurden, konnte also nicht gehalten werden. Jedenfalls dürfte sich der 1991 noch positive Abstand zur westdeutschen Industrie 1992 in einen Rückstand verwandelt haben.

*Kräftiges  
Wachstum der  
Aktiva im Bau-  
gewerbe und  
im Handel*

In scharfem Kontrast zum Verarbeitenden Gewerbe stand die Bilanzentwicklung im Baugewerbe und letztlich auch im Handel; in diesen Bereichen lag die Bilanzsumme Ende 1992 um ein Viertel beziehungsweise gut ein Zehntel über dem Stand ein Jahr zuvor. Die Bestände an Sachanlagen expandierten kräftig, und zwar um jeweils ein Fünftel. In beiden Sektoren nahmen im Gefolge der Umsatzsteigerung auch die Vorräte beträchtlich zu, und im Baugewerbe sind aus dem gleichen Grund die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um nicht weniger als 42 ½ % in die Höhe geschwellt. Die Bauunternehmen haben die günstige Geschäftsentwicklung dazu genutzt, den bisher noch recht schmalen „finanziellen Überbau“ auszuweiten, und stockten die langfristigen Forderungen, die Wertpapierbestände und die Beteiligungen kräftig auf. Der Anteil dieser Positionen an der Bilanzsumme blieb jedoch mit insgesamt 1 ½ % weit hinter westdeutschen Verhältnissen (14 ½ %) zurück. Die Handelsunternehmen haben ebenfalls verstärkt Wertpapiere und Beteiligungen erworben.

*Eigenmittel-  
ausstattung*

In das Bild der sehr dynamisch expandierenden Bauwirtschaft paßt auch die Erhöhung

des Eigenmittelbestandes um 15 ½ %. Diese war jedoch angesichts des hohen Produktions- und Umsatzwachstums und der damit einhergehenden starken Ausweitung der Bilanzsumme nicht ausreichend, um den Anteil an der Bilanzsumme stabil zu halten. Vor allem aufgrund der umfangreichen Beschaffung von zusätzlichen Finanzierungsmitteln überwiegend in Form von Bankkrediten ist die Eigenmittelquote auf 17 ½ % gesunken; damit übertraf sie aber erheblich die vergleichbare Relation des westdeutschen Baugewerbes. Anders als die Baufirmen konnten die Handelsunternehmen ihren Eigenmittelbestand 1992 nicht erhöhen. Die Ausweitung der Geschäftstätigkeit ging vielmehr mit einer verstärkten Inanspruchnahme langfristiger Kredite einher; die entsprechenden Verbindlichkeiten nahmen im Berichtsjahr um 73 ½ % zu. Auch in diesem Wirtschaftsbereich haben die Eigenmittel damit an Gewicht verloren, gleichwohl ist der positive Abstand zu den westdeutschen Handelsunternehmen noch ganz beträchtlich.

Hervorstechendes Merkmal der Bilanzstruktur des gesamten Berichtskreises ist der relativ hohe Anteil der Sachanlagen an der Bilanzsumme (43 %), verglichen mit 27 ½ % in den alten Bundesländern. Dies ist jedoch weniger als ein Indiz für eine reichhaltige Ausstattung mit modernen Maschinen und Bauten zu werten. Vielmehr dürften zum einen die Wertansätze für das Sachanlagenvermögen auch 1992 nach den bereits vorgenommenen Korrekturen noch zu hoch veranschlagt worden sein und die Bestände an Grundstücken größer als für den Produktionsprozeß notwendig gewesen sein; mit einem weiteren Rück-

*Schwacher  
finanzieller  
Überbau im  
gesamten  
Berichtskreis*

gang dieses Anteils in den Folgejahren ist also zu rechnen. Zum andern hängt das vergleichsweise große Gewicht damit zusammen, daß der „finanzielle Überbau“ (Bestand an Forderungsvermögen einschließlich der Beteiligungen) der ostdeutschen Unternehmen noch unterentwickelt ist, wodurch die Bilanzsumme auf relativ niedrigem Niveau gehalten wird. Damit wird zugleich auch die Eigenmittelausstattung tendenziell eher überzeichnet. Im Verhältnis zu dem (ebenfalls aus den geschilderten Gründen überhöhten) Sachanlagenbestand waren jedenfalls die Eigenmittel 1992 mit 44 ½ % („horizontale Eigenmittelquote“) eher knapp bemessen, insbesondere wenn man die westdeutsche Quote von 64 % als Vergleichsbasis zugrundelegt.

*Breite Streuung  
des Eigenmittel-  
anteils*

*Unteres Quartil*

Die Quartilsbetrachtung zeigt – wie schon im vergangenen Jahr – eine sehr breite Streuung der Eigenmittelausstattung in Relation zur Bilanzsumme. Ins Auge sticht besonders, daß die nach ihrer Eigenmittelquote geordneten Unternehmen im unteren Viertel im Durchschnitt – gemessen an den vergleichsweise strengen Analyse Kriterien der Bundesbank – stark überschuldet waren. Die werthaltigen Aktiva unterschritten nach unserer Auswertung der Jahresabschlüsse die Summe aus Verbindlichkeiten und Rückstellungen um nicht weniger als 25 %. Dabei handelte es sich wohl überwiegend um Unternehmen im Besitz der Treuhandanstalt, die diese finanziell stützte; ohne diesen Beistand hätten sie nicht die Bonitätsanforderungen im Wechselgeschäft erfüllen können. In der hier betrachteten Gruppe fanden sich relativ häufig Textilbetriebe, die im allgemeinen vom wirtschaftlichen Umbruch in Ost-

### Ausgewählte Bilanzstrukturzahlen für 1992 gruppiert nach der Höhe der Eigenmittelquote

in % der Bilanzsumme (bereinigt)

Position	Unternehmensgruppen			
	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	4. Quartil
<b>Vermögen</b>				
Sachanlagen 1)	45,1	37,7	44,0	43,9
Vorräte	18,8	19,7	18,8	15,0
Kassenmittel 2)	4,4	10,3	5,0	11,6
Forderungen	30,3	31,1	30,9	28,4
kurzfristige	27,3	30,4	30,1	27,7
langfristige	3,0	0,7	0,7	0,7
Wertpapiere	0,1	0,0	0,1	0,2
Beteiligungen	0,7	0,5	0,8	0,4
<b>Kapital</b>				
Eigenmittel 3) 4)	-25,1	7,8	18,6	46,4
<b>Verbindlichkeiten</b>	110,2	72,1	67,3	35,2
kurzfristige	84,6	53,7	50,3	28,7
langfristige	25,6	18,5	17,0	6,5
Rückstellungen 4)	14,9	19,9	14,1	18,4

1 Einschl. immaterieller Vermögensgegenstände. — 2 Kasse, Bank- und Postgiroguthaben. — 3 Abzüglich Berichtigungsposten zum Eigenkapital. — 4 Einschl. anteiliger Sonderposten mit Rücklageanteil.

Deutsche Bundesbank

deutschland besonders hart getroffen wurden.

Im zweiten Quartil belief sich die Eigenmittelausstattung im Durchschnitt bereits auf +8 %. Recht zahlreich vertreten waren in diesem Teil des Berichtskreises Bau- und Handelsunternehmen, die sich auch in Westdeutschland durch eher knappe Eigenmittelverhältnisse auszeichnen. In den beiden oberen Segmenten waren 18 ½ % beziehungsweise 46 ½ % der Bilanzsumme durch eigene Mittel abgedeckt. Derart solide Finanzierungsstrukturen wiesen vor allem Unternehmen des Ernährungsgewerbes auf, das nicht zuletzt von der Rückbesinnung der ostdeutschen Verbraucher auf heimische, inzwischen qualitativ besser gewordene Produkte profitieren konnte. Den Firmen des Stahl- und Leichtmetallbaus, die

*Übrige Quartile*

sehr stark am Bauboom in Ostdeutschland teilhaben, ist es ebenfalls gelungen, sich eine überdurchschnittlich gute Eigenkapitalbasis zu schaffen beziehungsweise zu erhalten.

*Starke  
Streuung der  
Verbindlich-  
keiten*

Den Unterschieden in der Eigenmittelausstattung entsprach – spiegelbildlich – das Gefälle bei den Verbindlichkeiten, das von 110 % der (bereinigten) Bilanzsumme im ersten Viertel bis 35 % im vierten Quartil reichte. Im Durchschnitt machten 1992 die Verbindlichkeiten 64 % der Bilanzsumme aus (gegenüber 61 % in Westdeutschland); im Jahr davor hatte in Ostdeutschland der Anteil der Verpflichtungen noch unter dem in den alten Bundesländern gelegen. Bei diesem Ost-West-Vergleich ist zu berücksichtigen, daß insbesondere die Pensionsrückstellungen noch keine bedeutende Rolle spielen und damit auch die Rückstellungen insgesamt mit 17 % der Passiva merklich hinter dem entsprechenden westdeutschen Anteil (21 %) zurückblieben.

## Ausblick

*Positive Ertrags-  
entwicklung...*

Die erste Auswertung der Jahresabschlüsse ostdeutscher Unternehmen für 1992 liefert ein kontrastreiches Bild. Die Verluste in dem hier untersuchten Berichtskreis konnten zwar insgesamt gegenüber 1991 deutlich verringert werden, ein beachtlicher und wachsender Teil der Unternehmen befand sich in der Gewinnzone und verbuchte eine Gewinnzunahme. Die Eigenmittelausstattung hat sich jedoch im Durchschnitt gegenüber der relativ günstigen Ausgangssituation spürbar verschlechtert, und zwar vor allem aufgrund des

*...bei sich ver-  
schlechternden  
Bilanz-  
relationen*

Kapitalverzehr durch die immer noch hohen Verluste, aber auch deshalb, weil die Kapitalbildung selbst in den besser florierenden Unternehmen vielfach nicht mit dem Wachstum der Geschäftstätigkeit Schritt hielt. Überdies hat sich im Hinblick auf die Ertragslage die Kluft zwischen der Industrie einerseits und der Bauwirtschaft sowie dem Handel andererseits nicht wesentlich verkleinert.

In diesem Punkt könnte sich freilich im Jahre 1993 (für das uns bisher nur wenige Unternehmensabschlüsse vorliegen) ein Wandel angebahnt haben. Denn im Verlauf vorigen Jahres haben große Teile des Verarbeitenden Gewerbes Tritt gefaßt und ihre Erzeugung erstmals seit der Wende wieder ausgeweitet; entsprechend sind die Umsätze kräftig gestiegen. Damit ist die Basis für den wirtschaftlichen Wiederaufbau in Ostdeutschland breiter geworden; für die ostdeutsche Industrie selbst bedeutet dies wohl einen weiteren wesentlichen Schritt auf dem Wege aus der Verlustzone. Die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für das Jahr 1993 deuten darauf hin, daß diese noch keineswegs verlassen wurde, daß es vielmehr zu einem weiteren Kapitalverzehr gekommen ist, wodurch die Investitionsmöglichkeiten spürbar gemindert wurden. Wann die Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes insgesamt die Verlustzone verlassen und danach allmählich Raum für Investitionen „aus eigener Kraft“ entsteht, hängt ganz entscheidend von der Lohnpolitik ab, die dieser Verantwortung bisher noch nicht in dem – auch aus beschäftigungspolitischen Gründen – erforderlichen Ausmaß gerecht geworden ist.

*1993 breitere  
Basis für wirt-  
schaftlichen  
Wiederauf-  
bau,...*

*...Unterneh-  
men aber  
immer noch in  
der Verlustzone*

## Die Finanzentwicklung der Bundesanstalt für Arbeit seit Beginn der neunziger Jahre

Die finanzielle Situation der Bundesanstalt für Arbeit war seit Anfang dieses Jahrzehnts durch die gravierenden Arbeitsmarktprobleme in Ostdeutschland und – beginnend 1992 – zusätzlich durch die Rezession in Westdeutschland geprägt. Obwohl der Beitragssatz beträchtlich heraufgesetzt wurde, entstanden große Finanzierungslücken, die vom Bund geschlossen werden mußten. Das Haushaltsvolumen der Bundesanstalt schwoll von knapp 40 Mrd DM im Jahre 1989 auf fast 110 Mrd DM im vergangenen Jahr an, wengleich das Ausgabenwachstum 1993 durch erste Sparschritte gebremst worden ist. Mit dem Spar-, Konsolidierungs- und Wachstumsprogramm wurde der Leistungsrahmen der Bundesanstalt ab 1994 weiter begrenzt, um auch in diesem Bereich dem allgemeinen Erfordernis der Konsolidierung der öffentlichen Haushalte Rechnung zu tragen.

### Grundtendenzen

---

Der Zusammenbruch der sozialistischen Planwirtschaft und die Anpassung der ostdeutschen Wirtschaft an wettbewerbsfähige und zukunftsorientierte Strukturen verursachten erhebliche Probleme am Arbeitsmarkt. Damit bildete die Tätigkeit der Bundesanstalt für Arbeit seit der Vereinigung der beiden deutschen Staaten einen der Brennpunkte des wirtschafts- und finanzpolitischen Geschehens. Zum einen hatte die Bundesanstalt mit

*Große Aufgaben in Ostdeutschland*

der Ausweitung ihres Wirkungsbereichs auf das Beitrittsgebiet Unterstützungszahlungen für die hohe Zahl von Arbeitslosen und Kurzarbeitern zu leisten, zum andern trug sie mit großdimensionierten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen dazu bei, die Arbeitslosigkeit selbst in Grenzen zu halten. Schon gut ein Jahr nach Anlaufen der Programme wurde der Arbeitsmarkt hierdurch um rund 1,7 Millionen Personen entlastet;<sup>1)</sup> dies entsprach gut einem Fünftel der Erwerbspersonen in Ostdeutschland. Das vielfältige Instrumentarium der aktiven Arbeitsmarktpolitik, das schon seit Ende der sechziger Jahre aufgebaut worden war, wurde jetzt für die neue und unvergleichbar größere Aufgabe genutzt.

*Finanzielle  
Ausgangslage*

Dabei war schon die finanzielle Ausgangslage der Bundesanstalt keineswegs günstig gewesen.<sup>2)</sup> Bei kräftig wachsender Beschäftigung, aber kaum rückläufiger Arbeitslosigkeit in Westdeutschland waren in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre zunächst die Maßnahmen zur beruflichen Förderung stark ausgeweitet und die Unterstützungsleistungen – vor allem durch eine Verlängerung der Bezugsdauer für das Arbeitslosengeld – verbessert worden. Als die Bundesanstalt daraufhin zeitweise Defizite aufwies, welche die vorher gebildeten Rücklagen aufzehrten, wurden durch die Anfang 1989 in Kraft getretene Novelle zum Arbeitsförderungsgesetz (AFG) verschiedene Einschränkungen des gesetzlichen Leistungsrahmens beschlossen. In der Folge ging das Defizit der Bundesanstalt zurück, betrug aber 1990 im alten Bundesgebiet bei insgesamt guter Konjunkturlage noch 0,7 Mrd DM. In den neuen Bundesländern kam im letzten Vierteljahr 1990 ein Defizit von gut 1 Mrd DM hinzu.

Zum 1. Juli 1990 setzte die Volkskammer der DDR in enger Anlehnung an das im alten Bundesgebiet seit 1969 entwickelte Recht ein Arbeitsförderungsgesetz für das Gebiet der DDR in Kraft. Mit dem Einigungsvertrag wurde dieses Gesetz durch das westdeutsche AFG abgelöst. Einzelne Sonderregelungen des AFG-DDR galten befristet fort. Diese betrafen vor allem erleichterte Voraussetzungen beim Bezug von Kurzarbeitergeld, berufliche Fortbildungs- und Umschulungsmaßnahmen sowie Vorruhestandsregelungen. Überdies wurden die vorhandenen Instrumente zur Förderung der Beschäftigung – wie schon erwähnt – massiv eingesetzt.

*Leistungen für  
das Beitritts-  
gebiet*

Aufgrund dieser Maßnahmen wuchs der Haushalt der Bundesanstalt – quasi in einem Quantensprung – in völlig neue Größenordnungen hinein. Sein Ausgabenvolumen erhöhte sich von 44 Mrd DM 1990 auf 72 Mrd DM 1991, davon entfielen 30 Mrd DM auf Ostdeutschland. Da sich andererseits das dortige Beitragsaufkommen nur auf knapp 5 Mrd DM belief, öffnete sich im Beitrittsgebiet eine Deckungslücke im Umfang von 25½ Mrd DM. Der hohe Mittelbedarf im Osten gab Anlaß zu einer Anhebung des Beitragsatzes zum 1. April 1991 von 4,3 % auf 6,8 %; dies führte auf ein volles Jahr gerechnet zu einem zusätzlichen Beitragsaufkommen in der Größenordnung von 28 Mrd DM. Mit der Erhöhung des Beitragsatzes war

*1991 sprunghafter Anstieg  
der Ausgaben  
und Beitrags-  
satzserhöhung*

1 Diese Zahl schließt Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Teilnehmer an beruflicher Fortbildung und Umschulung sowie Empfänger von Altersübergangs- und Vorruhestandsgeld ein.

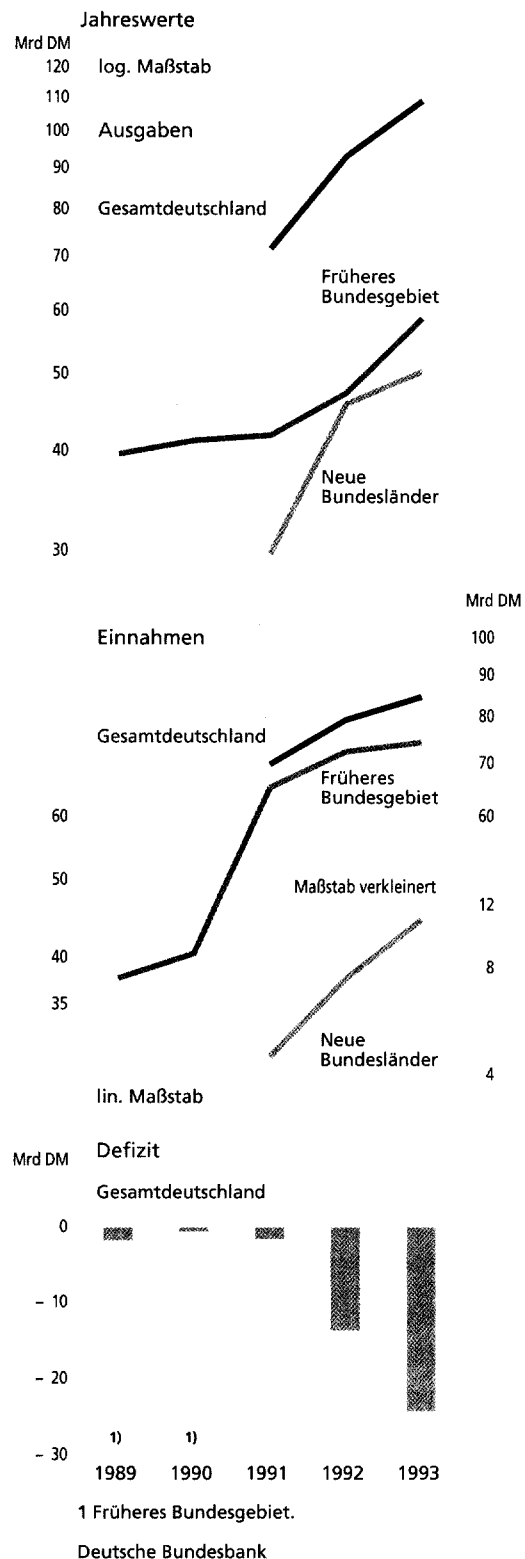
2 Vgl.: Deutsche Bundesbank, Die Finanzentwicklung der Bundesanstalt für Arbeit seit Mitte der achtziger Jahre, Monatsbericht, Januar 1989, S. 13 ff.

entschieden worden, die notwendige Flankierung des Anpassungsprozesses am ostdeutschen Arbeitsmarkt zu einem nicht unerheblichen Teil mit Hilfe der Beiträge der westdeutschen Versicherten und ihrer Arbeitgeber zu finanzieren. Dieser Beitragstransfer betrug 1991 23 1/2 Mrd DM; außerdem leistete der Bund zur Schließung der noch verbliebenen Haushaltslücke in Ostdeutschland Zahlungen in Höhe von knapp 2 Mrd DM.

Weitere starke Zunahme des Mittelbedarfs 1992

Im Jahre 1992 wuchsen die Ausgaben der Bundesanstalt weiter um fast ein Drittel auf 93 1/2 Mrd DM, wobei die Ausgaben im Osten bereits 46 Mrd DM ausmachten. Vor allem die Maßnahmen zur beruflichen Förderung einschließlich Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) wurden stark ausgeweitet, nachdem die erforderliche Infrastruktur hierfür bereitgestellt worden war. Insgesamt waren 1992 im Osten durchschnittlich 880 000 Personen in Programme der beruflichen Förderung einbezogen, nach 460 000 Personen 1991. Die Deckungslücke im Gebiet der neuen Bundesländer vergrößerte sich auf 38 1/2 Mrd DM. Der aus dem westdeutschen Beitragsaufkommen geleistete Finanztransfer stieg trotz der im alten Bundesgebiet beginnenden Konjunkturabschwächung und allmählich zunehmender Arbeitslosigkeit nochmals leicht auf 24 1/2 Mrd DM, weil der höhere Beitragssatz nunmehr erstmals für ein volles Jahr wirksam wurde. Gleichwohl mußte der Bund mit knapp 14 Mrd DM einen wesentlich größeren Beitrag zum Haushaltsausgleich leisten als im vorangegangenen Jahr.

### Finanzielle Entwicklung der Bundesanstalt für Arbeit



*1993 Auswirkungen der Rezession im Westen*

Im Mai 1992 beschloß die Bundesregierung angesichts der auch für 1993 absehbaren Ausgabensteigerungen und zur Entlastung des Bundeshaushalts ein Bündel von Konsolidierungsmaßnahmen, die vor allem darauf abstellten, die Finanzmittel der Bundesanstalt zielgerichteter einzusetzen (vgl. hierzu den Anhang auf S. 47 ff.). Die Maßnahmen liefen auf finanzielle Entlastungen in Höhe von 8 Mrd DM hinaus. Diese Sparbemühungen konnten gleichwohl die weitere Zuspitzung der Finanzlage der Bundesanstalt nicht verhindern. Das Haushaltsvolumen der Bundesanstalt schwoll 1993 noch einmal beträchtlich an (auf 109 ½ Mrd DM); damit hat es sich seit 1989 fast verdreifacht. Hauptgrund für den neuerlichen Ausgabenschub waren nunmehr die rezessionsbedingten Belastungen im Westen. Für Lohnersatzleistungen wurden hier gut die Hälfte mehr Mittel benötigt als 1992. Insgesamt wuchsen die Ausgaben in den alten Ländern um rund ein Viertel auf annähernd 60 Mrd DM. Im Osten wurden die Ausgaben zur Förderung der Beschäftigung auf dem erreichten hohen Niveau stabilisiert, und für Arbeitslosenunterstützungen (einschließlich Kurzarbeitergeld) mußte etwas weniger aufgewendet werden als im vorangegangenen Jahr. Da aber die Ausgaben für Altersübergangsgeld nochmals beträchtlich stiegen, wuchsen die gesamten Aufwendungen um immerhin ein Zehntel. Der Überschuß im Westen schmolz infolge der konjunkturellen Einflüsse um 9 ½ Mrd DM auf 15 Mrd DM, obwohl der zwischenzeitlich auf 6,3 % herabgesetzte Beitragssatz am Jahresbeginn 1993 wieder auf 6,5 % angehoben worden war. In Ostdeutschland weitete sich das Defizit nochmals leicht aus und erreichte 39 ½ Mrd DM.

Der Bund mußte somit Finanzhilfen in Höhe von 24 ½ Mrd DM bereitstellen, nachdem in den Haushaltsplanungen für 1993 ursprünglich unter Berücksichtigung der Sparbeschlüsse mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet worden war. Die Finanzierung des ostdeutschen Defizits hat sich damit 1993 stark zum Bundeshaushalt hin verlagert.

Um ein weiteres Ausufern der Ausgaben zu verhindern, wurden im Rahmen des Spar-, Konsolidierungs- und Wachstumsprogramms zum 1. Januar 1994 nochmals Einschränkungen bei den Ausgaben beschlossen. Zuzüglich Einnahmenverbesserungen wird in diesem Jahr mit einem gesamten finanziellen Entlastungsvolumen von knapp 10 Mrd DM gerechnet. Unter den Konsolidierungsmaßnahmen besonders hervorzuheben sind die Absenkung der Leistungssätze für das Arbeitslosengeld und für die anderen wichtigen Geldleistungen sowie der Verzicht auf die zunächst geplante Rücknahme des Beitragssatzes von 6,5 % auf 6,3 %. Gleichwohl besteht auch 1994 noch ein hoher Zuschußbedarf der Bundesanstalt, der in den Plänen mit 18 Mrd DM veranschlagt ist.

Das gestiegene Gewicht der Bundesanstalt für Arbeit im Wirtschaftsprozeß seit Beginn der neunziger Jahre dokumentiert sich nicht zuletzt im Anteil der Ausgaben der Arbeitslosenversicherung am nominalen Bruttoinlandsprodukt. Lag diese Quote 1989 und 1990 im alten Bundesgebiet noch bei 1,8 % beziehungsweise 1,7 %, so stieg sie bis 1993 in Gesamtdeutschland kontinuierlich auf 3,5 %. Auf die berufliche Förderung einschließlich ABM entfiel im vergangenen Jahr

*Einschränkungen im Rahmen des Spar-, Konsolidierungs- und Wachstumsprogramms*

*Staatliche Gesamtausgaben für den Arbeitsmarkt*



## Daten zur Arbeitsmarktlage

Bestand im Quartalsdurchschnitt in 1000

Jahr	Arbeitslose	Empfänger von Arbeits- losengeld	Kurzarbeiter	Beschäftigte in Arbeitsbe- schaffungs- maßnahmen	Teilnehmer an Fortbil- dung und Umschulung	Bezieher von Vorruhe- stands- leistungen	Empfänger von Arbeitslosen- hilfe
Früheres Bundesgebiet							
1990 1. Vj.	2 126	1 021	98	80	351	.	468
2. Vj.	1 883	839	49	84	362	.	446
3. Vj.	1 815	815	30	85	334	.	420
4. Vj.	1 710	756	46	83	352	.	398
1991 1. Vj.	1 834	882	121	78	366	.	409
2. Vj.	1 639	727	140	84	375	.	395
3. Vj.	1 656	753	136	86	348	.	385
4. Vj.	1 629	750	184	84	369	.	374
1992 1. Vj.	1 829	928	243	80	379	.	400
2. Vj.	1 731	839	241	81	384	.	407
3. Vj.	1 800	883	164	79	353	.	413
4. Vj.	1 873	948	485	73	373	.	428
1993 1. Vj.	2 223	1 229	987	63	383	.	476
2. Vj.	2 180	1 189	960	52	367	.	513
3. Vj.	2 289	1 288	504	43	322	2	532
4. Vj.	2 389	1 356	617	44	321	3	572
1994 1. Vj.	2 685	1 531	501	49	319	3	630
2. Vj.	2 552	1 347	320	52	311	3	623
Neue Bundesländer							
1991 1. Vj.	757	.	1 926	41	140	.	1
2. Vj.	835	625	1 962	101	241	509	7
3. Vj.	1 023	791	1 464	234	329	564	30
4. Vj.	1 037	736	1 113	357	410	644	58
1992 1. Vj.	1 254	955	511	396	469	781	82
2. Vj.	1 172	857	440	404	509	784	105
3. Vj.	1 158	814	292	386	496	839	131
4. Vj.	1 097	754	237	366	491	839	149
1993 1. Vj.	1 165	769	232	323	424	897	187
2. Vj.	1 112	707	216	276	427	871	223
3. Vj.	1 157	714	147	220	363	841	253
4. Vj.	1 162	700	131	221	308	803	282
1994 1. Vj.	1 271	772	129	230	269	730	314
2. Vj.	1 188	673	116	265	249	660	341

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

Deutsche Bundesbank

ein Drittel der Ausgaben. Auch der Bund wendete seit der Vereinigung der beiden deutschen Staaten erheblich mehr Mittel für den Arbeitsmarkt auf als in den Jahren zuvor. Zu Buche schlugen seit 1991 neben den traditionellen und zuletzt stark gestiegenen Ausgaben für die Arbeitslosenhilfe die vom Bund übernommenen Kosten des Vorruhestandsgeldes nach der entsprechenden Verordnung der DDR, die Lohn- und Sachkostenzuschüsse an Träger von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen als Teil des Gemeinschaftswerks Aufschwung Ost sowie das ABM-Stabilisierungsprogramm des Jahres 1993. Zusammengekommen wuchsen die Ausgaben des Bundes für den Arbeitsmarkt von 9 Mrd DM im Jahre 1989 auf 24 Mrd DM im Jahre 1993; die Zuschüsse zum Haushaltsausgleich der Bundesanstalt für Arbeit hinzugerechnet stiegen sie in dieser Zeit von 11 Mrd DM auf gut 48 Mrd DM. Daneben haben die Bundesländer 1993 etwa 4 1/2 Mrd DM für Zwecke der Arbeitsmarktpolitik aufgewendet; auch Kommunen haben Maßnahmen der Arbeitsförderung mitfinanziert. Gemessen am nominalen Bruttoinlandsprodukt erhöhten sich die arbeitsmarktbezogenen öffentlichen Ausgaben damit von 2,3 % im Jahre 1989 auf 4,4 % im Jahre 1993.

Noch nicht einbezogen sind dabei die sozial- und arbeitsmarktpolitischen Leistungen der Treuhandanstalt, die vor allem für Sozialpläne der betreuten Unternehmen und im Rahmen der Mitfinanzierung von Projekten zur Arbeitsbeschaffung nach § 249 h AFG gewährt werden. Für die beiden genannten Zwecke hat die Treuhandanstalt bis 1993 rund 7 Mrd DM aufgewendet; nach Abschluß ihres operativen Geschäfts Ende 1994 werden es voraussicht-

lich über 10 Mrd DM sein. Im übrigen beteiligt sich auch die Europäische Union in begrenztem Umfang aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds an der Finanzierung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen in Deutschland (1993 1 1/2 Mrd DM).

### Ausgaben der Bundesanstalt für Arbeit

---

Wie stark die Finanzentwicklung der Bundesanstalt durch die Integration der neuen Bundesländer beeinflusst wurde, zeigt sich auch daran, daß die Ausgaben in Ostdeutschland bereits 1991 fast drei Viertel der Ausgaben im Westen betrug und 1992 in etwa den Stand im alten Bundesgebiet erreichten. Im vergangenen Jahr ging der ostdeutsche Anteil wegen der ungünstigeren Arbeitsmarktentwicklung in Westdeutschland wieder etwas zurück. Bezogen auf die Bevölkerungszahl lagen die ostdeutschen Arbeitsmarktausgaben der Bundesanstalt 1993 aber immer noch dreieinhalb mal so hoch wie im Westen.

*Ausgaben in Ostdeutschland im Vergleich zum alten Bundesgebiet*

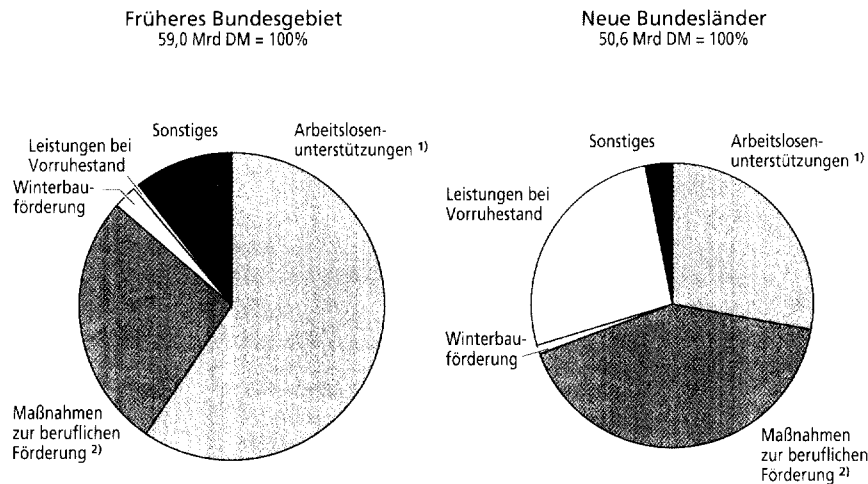
### Ausgaben im Westen

Die Leistungen für Arbeitslosengeld, der größte Ausgabenblock der Bundesanstalt für Arbeit, gingen von 1989 bis 1991 etwas zurück, sind dann aber in den beiden letzten Jahren sehr stark gestiegen. Im vergangenen Jahr machten sie mit 31 Mrd DM gut die Hälfte der Gesamtausgaben im alten Bundesgebiet aus, in den Jahren zuvor waren es ungefähr zwei Fünftel gewesen.

*Arbeitslosengeld*

Die Ursachen für den kräftigen Ausgabenzuwachs liegen vor allem in der konjunkturellen

## Struktur der Ausgaben der Bundesanstalt für Arbeit im Jahre 1993



1 Einschl. Kurzarbeiter- und Konkursausfallgeld. — 2 Berufliche Bildung, Förderung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation und Maßnahmen der Arbeitsbeschaffung.

Deutsche Bundesbank

Entwicklung, daneben aber auch in den leistungsrechtlichen Voraussetzungen für die Gewährung von Arbeitslosengeld. Nachdem die Zahl der Arbeitslosen, die 1989 im Durchschnitt 2,04 Millionen betragen hatte, bis 1991 auf 1,69 Millionen zurückgegangen war, ist sie in der anschließenden konjunkturellen Schwächeperiode auf 2,27 Millionen im Jahre 1993 gestiegen. Von diesen Arbeitslosen erhielten 1993 1,27 Millionen Arbeitslosengeld; die Empfängerzahl lag damit um ein Viertel über dem früheren Höchststand des Jahres 1983. Die Leistungsempfängerquote, das heißt der Anteil der Bezieher von Arbeitslosengeld an der Gesamtzahl der Arbeitslosen, stieg von 43 1/2 % in 1989 auf knapp 56 % im vergangenen Jahr, vor allem weil die Rezession in Westdeutschland viele neue und leistungsberechtigte Arbeitslose

mit sich brachte. Daneben spielte eine Rolle, daß die durchschnittliche Dauer des Bezugs von Arbeitslosengeld 1993 mit 23 Wochen gut fünf Wochen länger war als 1989. Hier hat sich auch niedergeschlagen, daß zuletzt mehr Personen arbeitslos wurden, die längere Zeit beitragspflichtig beschäftigt gewesen waren. Einen weiteren ausgabensteigernden Faktor stellt die Zunahme der Zahlungen pro Bezieher von Arbeitslosengeld dar. Das durchschnittliche Arbeitslosengeld betrug einschließlich der Beiträge zur Renten- und Krankenversicherung 1993 monatlich gut 2 000 DM, verglichen mit rund 1 650 DM im Jahre 1989. In diesem Anstieg wirkten sich zum einen wegen der Anbindung des Arbeitslosengeldes an die vorher bezogenen Nettoentgelte und der jährlichen Dynamisierung dieser Leistung die im Zuge des Vereini-

Finanzielle Entwicklung der Bundesanstalt für Arbeit  
Früheres Bundesgebiet

Mrd DM

Position	1970	1980	1989	1990	1991	1992	1993
<b>Einnahmen</b>							
Beiträge	3,10	17,32	35,57	38,37	62,52	3) 69,13	3) 68,87
Winterbauumlage	–	0,91	0,62	0,68	0,82	1,02	1,09
Konkursausfallgeldumlage	–	0,23	0,38	0,31	0,31	0,42	0,74
Sonstige Einnahmen	0,47	0,59	1,31	1,34	1,98	1,56	3,36
<b>Insgesamt</b>	<b>3,57</b>	<b>19,05</b>	<b>37,88</b>	<b>40,70</b>	<b>65,63</b>	<b>72,13</b>	<b>74,06</b>
<b>Ausgaben</b>							
Arbeitslosenunterstützungen	0,72	10,33	18,30	18,70	17,87	22,16	35,07
Arbeitslosengeld 1)	0,65	8,11	17,57	18,19	17,06	20,79	30,81
Anschluß-Arbeitslosenhilfe	0,05	1,54	4) –	–	–	–	–
Kurzarbeitergeld	0,01	0,47	0,45	0,24	0,48	0,95	3,34
Konkursausfallgeld	–	0,21	0,27	0,27	0,33	0,42	0,92
Maßnahmen zur beruflichen Förderung	0,99	6,33	15,13	16,14	16,82	17,65	15,89
Berufliche Bildung 2)	0,78	2,93	8,50	9,98	9,92	10,22	8,94
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	0,01	1,03	3,39	2,77	3,05	3,12	2,65
Berufliche Rehabilitation	0,07	1,65	2,94	3,19	3,60	4,04	4,08
Sonstiges	0,13	0,73	0,30	0,21	0,24	0,28	0,22
Winterbauförderung	1,30	1,97	0,91	1,03	1,41	1,37	1,47
Schlechtwettergeld	1,22	0,98	0,25	0,34	0,80	0,65	0,70
Wintergeld	–	0,86	0,66	0,69	0,61	0,70	0,71
Sonstiges	0,08	0,13	0,00	0,00	0,00	0,02	0,06
Leistungen bei Vorruhestand	–	–	0,55	0,40	0,27	0,17	0,11
Verwaltungsausgaben und Sonstiges	0,90	3,05	4,95	5,14	5,68	6,16	6,43
<b>Insgesamt</b>	<b>3,91</b>	<b>21,67</b>	<b>39,83</b>	<b>41,42</b>	<b>42,05</b>	<b>47,51</b>	<b>58,97</b>
Überschuß (+) bzw. Defizit (-)	- 0,33	- 2,62	- 1,95	- 0,72	+ 23,58	+ 24,63	+ 15,09
Veränderung der eigenen Mittel	- 0,33	- 0,78	- 0,02	- 0,02	–	–	–
Finanzhilfen des Bundes	–	1,84	1,93	0,71	–	–	–

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Ab 1990 einschl. des an Aus- und Übersiedler als Ersatz für das Arbeitslosengeld gezahlten Eingliederungsgeldes. — 2 Berufliche Ausbildung, Fortbildung, Umschulung, Eingliederung der Aus- und Übersiedler sowie institutionelle Förderung der beruf-

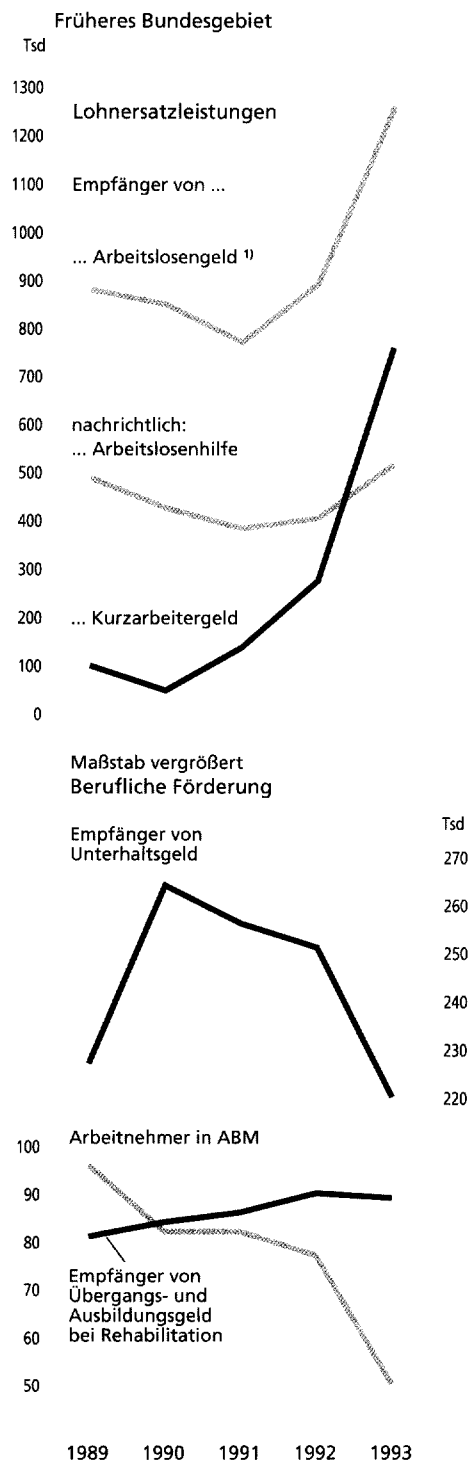
lichen Bildung. — 3 Korrigiert um Ostdeutschland zuzurechnendes Beitragsaufkommen im Westen: 1992 4,24 Mrd DM, 1993 7,45 Mrd DM. — 4 Ab 1981 wird die Anschluß-Arbeitslosenhilfe aus dem Bundeshaushalt gezahlt.

gungsbooms verzeichneten hohen Lohnsteigerungen aus. Zum andern war von Bedeutung, daß in der Zeit der Konjunkturschwäche auch zahlreiche höherqualifizierte Arbeitnehmer ihre Beschäftigung verloren haben. Ab Jahresbeginn 1994 schlägt allerdings die Kürzung der Leistungssätze für die Bundesanstalt finanziell entlastend zu Buche.

Kurzarbeiter-  
geld

Von Gewicht für den Anstieg der Ausgaben in den letzten Jahren waren auch die Zahlungen bei Kurzarbeit, in denen sich ein Konjunkturabschwung schneller als beim Arbeitslosengeld auswirkt. Ihre Höhe wird im übrigen erheblich dadurch beeinflusst, daß der Bundesarbeitsminister angesichts der konjunkturellen und strukturellen Entwicklung am Arbeitsmarkt die Bezugsfrist von der gesetzlich festgelegten Dauer von sechs Monaten durch Rechtsverordnung auf bis zu 24 Monate verlängern kann, was bis zum Jahresende 1994 befristet geschehen ist. Waren 1989 0,5 Mrd DM und 1990 sogar nur 0,2 Mrd DM für diese Lohnersatzleistung aufzuwenden, so stiegen die Ausgaben seither steil an; sie erreichten 1993 3,3 Mrd DM. Jahresdurchschnittlich bezogen im vergangenen Jahr fast 770 000 Personen Kurzarbeitergeld bei einem Arbeitsausfall von schätzungsweise 27%. Besonders ausgeprägt war die Kurzarbeit im Verarbeitenden Gewerbe, das in der zurückliegenden Rezession das Schwächezentrum der westdeutschen Wirtschaft darstellte. Insbesondere waren der Straßenfahrzeug- und der Maschinenbau sowie die Metallerzeugung betroffen.

### Empfänger von Leistungen der Bundesanstalt für Arbeit



Konkursausfall-  
geld

Schließlich mußte die Bundesanstalt für Konkursausfallgeld 1993 mit knapp 1 Mrd DM erheblich mehr Mittel aufwenden als 1989

Deutsche Bundesbank

(0,3 Mrd DM). Das Konkursausfallgeld wird Arbeitnehmern von insolventen Unternehmen zum Ausgleich von Lohnausfällen gezahlt.

Den zweiten großen Aufgabenbereich der Bundesanstalt für Arbeit, der während der letzten Jahrzehnte stark ausgebaut worden ist, bilden die Maßnahmen der beruflichen Förderung (berufliche Aus- und Fortbildung, Umschulung, Leistungen zur Rehabilitation, Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung sowie zur Förderung der Arbeitsaufnahme). Nachdem diese Ausgaben von 15 Mrd DM im Jahre 1989 auf 17 1/2 Mrd DM 1992 gestiegen waren, gingen sie 1993 auf 16 Mrd DM zurück. Ausschlaggebend hierfür war die am Jahresbeginn 1993 in Kraft getretene zehnte Novelle zum Arbeitsförderungsgesetz, mit der – neben einer Verlagerung von Ausgaben für die Aussiedler auf den Bundeshaushalt – eine „qualitative Konsolidierung“ der beruflichen Förderung erreicht werden sollte.

Aufgrund dieser Maßnahmen reduzierte sich 1993 die Zahl der Eintritte in Programme zur beruflichen Fortbildung, Umschulung und Einarbeitung beträchtlich. So standen 350 000 Neuaufnahmen im Jahre 1993 jeweils fast 600 000 in den Jahren 1990 bis 1992 gegenüber. Die Zahl der Teilnehmer blieb allerdings mit 330 000 am Jahresende 1993 weniger stark hinter dem Stand der Vorjahre zurück (im Durchschnitt des Zeitraums 1990 bis 1992 rund 380 000), wobei auch eine Rolle spielte, daß der Anteil der Förderungsmaßnahmen mit geringer Dauer abgenommen hat. Von den Teilnehmern waren über die Hälfte vor Beginn der Förderung arbeitslos gewesen.

## Ausgaben im Osten

Im Osten waren die Bemühungen darauf gerichtet, neben der Sicherung des Lebensunterhalts der Arbeitslosen und ihrer Familien die Arbeitslosigkeit selbst durch einen massiven Einsatz des arbeitsmarktpolitischen Instrumentariums, das durch Sonderregelungen für die neuen Bundesländer ergänzt wurde, zu begrenzen. Dabei wurden zwei Stoßrichtungen verfolgt. Zum einen wurde durch großzügige Vorruhestandsregelungen eine hohe Zahl älterer Erwerbstätiger aus dem Arbeitsmarkt genommen. Zum andern wurde mit Hilfe der aktiven Arbeitsmarktpolitik eine Brücke für jene Arbeitnehmer gebaut, deren berufliche Qualifizierung den neuen Anforderungen angepaßt werden mußte. Zeitweise waren 3 1/2 Millionen Arbeitnehmer in Ostdeutschland in arbeitsmarktentlastende Maßnahmen beziehungsweise den Lohnersatz einbezogen; Ende 1993 waren dies immerhin noch 2 1/2 Millionen Personen (darunter fast 800 000 Bezieher von Vorruhestands- und Altersübergangsgeld). Wenn auch der Rückgang der Beschäftigung größtenteils durch die unvermeidbaren strukturellen Umbrüche bedingt war, trugen dazu doch auch die lohnpolitischen Entscheidungen bei, die für die Unternehmen weit höhere Lohnkosten mit sich brachten, als dies von der zumeist noch relativ geringen Produktivität her zu verkräften gewesen wäre. Die Lohnsteigerungen trieben außerdem wegen der Anbindung der Leistungen der Bundesanstalt an die Arbeitsentgelte die Ausgaben pro Empfänger in die Höhe. Zu erwähnen sind auch die entsprechenden Aufwendungen der Treuhandanstalt.

*Schwerpunkt:  
Arbeitsmarkt-  
entlastende  
und berufs-  
fördernde  
Maßnahmen*

Arbeitslosen-  
geld

Die Ausgaben für das Arbeitslosengeld erhöhten sich von fast 8 Mrd DM 1991 auf knapp 13 Mrd DM im vergangenen Jahr, obwohl die Zahl der Empfänger von Arbeitslosengeld seit Februar 1992 zurückgegangen ist, und zwar von knapp 1 Million auf 0,7 Millionen Ende 1993. Der Bestand an Arbeitslosen wuchs seit 1991 zwar noch um rund ein Viertel auf 1,15 Millionen Personen im Jahresdurchschnitt, und die Arbeitslosenquote lag mit 15,1 % gut doppelt so hoch wie im alten Bundesgebiet. Jedoch ist die Leistungsempfängerquote von gut 72 % auf knapp 63 % gesunken, vor allem weil immer mehr Arbeitslose die maximale Bezugsdauer des Arbeitslosengeldes überschritten und – bei Bedürftigkeit – in die anschließend gewährte und vom Bund finanzierte Arbeitslosenhilfe überwechselten.<sup>3)</sup> Ausschlaggebend für den kräftigen Zuwachs der Aufwendungen für das Arbeitslosengeld waren die monatlichen Pro-Kopf-Beträge, die sich im Gefolge der Lohnsteigerung im Osten von durchschnittlich knapp 1 000 DM 1991 auf rund 1 500 DM im vergangenen Jahr erhöhten.

Kurzarbeiter-  
geld

Eine Sonderentwicklung nahm das Kurzarbeitergeld. Hierfür mußte die Bundesanstalt 1993 nur noch knapp 1 Mrd DM aufwenden nach gut 2 ½ Mrd DM 1992 und sogar 10 Mrd DM 1991. Um Entlassungen großen Umfangs binnen kurzer Frist in der Umstellungsphase zu vermeiden, war mit dem Staatsvertrag über die Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion eine Regelung vereinbart worden, welche die Voraussetzungen für den Bezug von Kurzarbeiter-

3 Diese Leistung nahmen 1993 236 000 Personen in Anspruch, nachdem die Zahl 1992 erst 117 000 betragen hatte und 1991 kaum ins Gewicht gefallen war. Der Bund wendete 1993 für Arbeitslosenhilfe im Osten 3 ½ Mrd DM auf.

Finanzielle Entwicklung der  
Bundesanstalt für Arbeit  
Neue Bundesländer

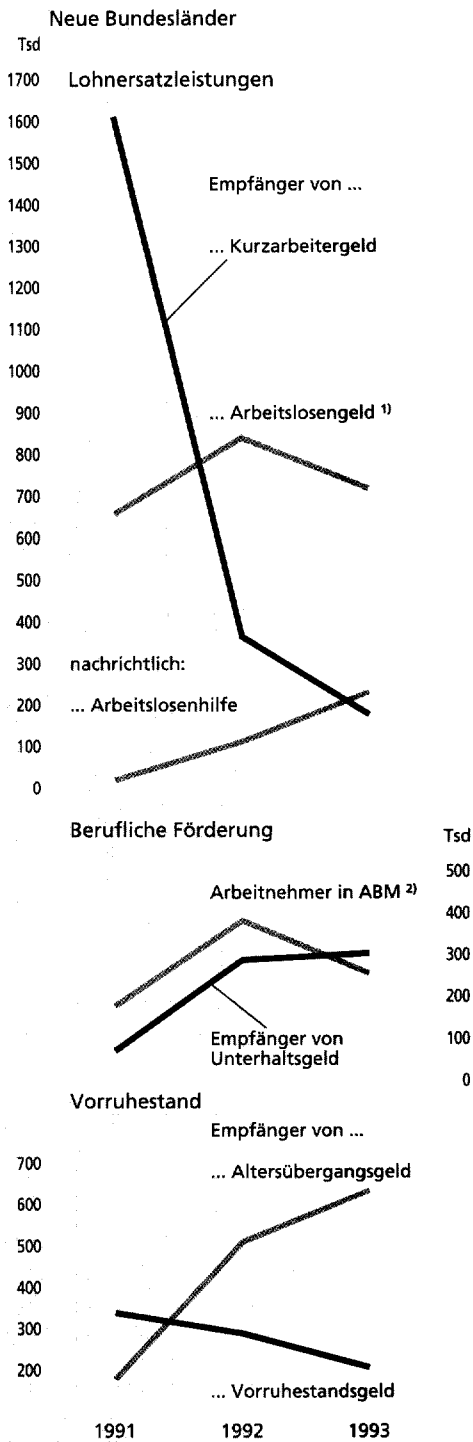
Mrd DM

Position	1990 1)	1991	1992	1993
<b>Einnahmen</b>				
Beiträge	1,24	4,55	4) 7,53	4) 11,02
Winterbauumlage	-	-	0,00	0,01
Konkursausfallgeld-umlage	0,02	-	-	-
Sonstige Einnahmen	0,00	0,01	0,01	0,02
<b>Insgesamt</b>	<b>1,26</b>	<b>4,56</b>	<b>7,55</b>	<b>11,05</b>
<b>Ausgaben</b>				
Arbeitslosenunterstützungen	2,09	17,93	14,79	14,12
Arbeitslosengeld 2)	0,92	7,85	11,92	12,94
Kurzarbeitergeld	1,17	10,01	2,65	0,92
Konkursausfallgeld	0,00	0,07	0,22	0,27
Maßnahmen zur beruflichen Förderung	0,26	8,32	20,23	21,00
Berufliche Bildung 3)	0,19	5,09	11,97	11,39
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	0,06	3,08	7,80	8,97
Berufliche Rehabilitation	0,00	0,10	0,32	0,53
Sonstiges	0,00	0,05	0,13	0,11
Winterbauförderung	0,00	0,07	0,36	0,45
Schlechtwettergeld	0,00	0,07	0,07	0,13
Wintergeld	-	0,00	0,28	0,30
Sonstiges	-	-	0,00	0,01
Altersübergangsgeld	-	2,70	9,31	13,41
Verwaltungsausgaben und Sonstiges	0,11	0,86	1,33	1,58
<b>Insgesamt</b>	<b>2,46</b>	<b>29,87</b>	<b>46,01</b>	<b>50,57</b>
Überschuß (+) bzw. Defizit (-)	-1,20	-25,32	-38,47	-39,51
Transfer aus dem Westen	-	23,58	24,63	15,09
Finanzhilfen des Bundes	5) 1,90	6) 1,03	7) 13,83	24,42

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 3.10. bis 31.12.1990. — 2 Einschl. des an Aussiedler als Ersatz für das Arbeitslosengeld gezahlten Eingliederungsgeldes. — 3 Berufliche Ausbildung, Fortbildung, Umschulung, institutionelle Förderung der beruflichen Bildung. — 4 Korrigiert um Ostdeutschland zuzurechnendes Beitragsaufkommen im Westen: 1992 4,24 Mrd DM, 1993 7,45 Mrd DM. — 5 Anschubfinanzierung Ost. — 6 Ohne 0,70 Mrd DM aus Anschubfinanzierung Ost in 1990. — 7 Einschl. 4,89 Mrd DM Zuweisungen des Bundes gem. Nachtragshaushalt 1991.

Deutsche Bundesbank

### Empfänger von Leistungen der Bundesanstalt für Arbeit



1 Einschl. Empfänger von Eingliederungsgeld.— 2 1993 einschl. Stabilisierungsprogramm des Bundes und §249h AFG.

Deutsche Bundesbank

geld wesentlich erleichterte. So konnte diese Leistung bei Arbeitsausfall aufgrund betrieblicher Strukturveränderungen auch ohne den Nachweis gewährt werden, daß der Arbeitsausfall nur vorübergehend ist. Ferner konnte Kurzarbeit für Qualifizierungsmaßnahmen genutzt werden. Zudem wurden die Arbeitgeber nicht mit den Beiträgen zur Renten- und Krankenversicherung belastet. Nachdem diese spezielle Regelung jedoch zur Jahresmitte 1992 ausgelaufen war, bezogen 1993 nur noch durchschnittlich 180 000 Arbeitnehmer Kurzarbeitergeld, während es 1991 noch 1,6 Millionen gewesen waren. Dieser rasche Abbau der Kurzarbeit mündete nicht in einen entsprechend starken Anstieg der Arbeitslosigkeit. Der Rückgang der Beschäftigung wurde zum Teil durch den Einsatz der anderen Instrumente der aktiven Arbeitsmarktpolitik aufgefangen und ging auch mit einer Verminderung des Arbeitsangebots einher.

Ganz erhebliche Entlastungseffekte auf dem ostdeutschen Arbeitsmarkt erzielten die Vorruhestandsregelungen. Das noch in der DDR im Februar 1990 eingeführte Vorruhestandsgeld, das seit der Vereinigung vom Bund finanziert wird, bezogen Ende 1993 rund 170 000 Personen; Anfang 1991 waren es fast 400 000 Personen gewesen. Mit dem Einigungsvertrag wurde diese Vorruhestandsregelung durch das Altersübergangsgeld abgelöst, das ursprünglich bis Ende 1991 befristet war, aber zwischenzeitlich bis Ende 1992 verlängert und geringfügig modifiziert worden war. Danach konnte diese Leistung von Arbeitnehmern in den neuen Bundesländern in Anspruch genommen werden, die mindestens 55 Jahre alt waren, in der Zeit seit

*Leistungen bei Vorruhestand*



der Vereinigung bis Ende 1992 aus einem beitragspflichtigen Beschäftigungsverhältnis in den neuen Ländern ausgeschieden waren und andernfalls Arbeitslosengeld für die Höchstdauer von 32 Monaten hätten beziehen können. Das Altersübergangsgeld kann bis zu 60 Monate in Anspruch genommen werden, wobei ab dem 33. Monat der Bund anstelle der Bundesanstalt die Zahlung übernimmt. Es beträgt 65% des durchschnittlichen pauschalierten Nettoarbeitsentgelts der letzten drei Beschäftigungsmonate. Von den beiden Vorruhestandsregelungen haben insgesamt 1,1 Millionen Arbeitnehmer Gebrauch gemacht, die zumeist im Anschluß daran ein vorgezogenes Altersruhegeld wegen Arbeitslosigkeit beantragen. Die Ausgaben der Bundesanstalt für Altersübergangsgeld stiegen sprunghaft von knapp 3 Mrd DM 1991 auf 13 ½ Mrd DM im vergangenen Jahr; damit wurde allein hierfür gut ein Viertel der Gesamtausgaben im Osten aufgewendet. Die unmittelbare Belastung des Bundes durch Altersübergangsgeld war zunächst noch relativ gering, sie belief sich 1993 auf ½ Mrd DM.

#### *Berufliche Bildung*

Großen Raum bei den Aufwendungen in den neuen Ländern nahmen auch die Ausgaben für die berufliche Bildung ein, die von gut 5 Mrd DM 1991 auf 12 Mrd DM 1992 zunahmen und 1993 mit 11 ½ Mrd DM nur wenig darunter lagen. Angesichts der besonderen Anforderungen, welche die Anpassung der beruflichen Qualifikationen an die modernen marktwirtschaftlichen Berufsstrukturen stellt, wurden die traditionellen Instrumente für den Einsatz in Ostdeutschland noch erweitert. So können Fortbildungen und Um-

schulungen an Fachhochschulen und Hochschulen gefördert werden; auch ist eine individuelle Förderung möglich, wenn der Arbeitnehmer zwar allgemein von Arbeitslosigkeit bedroht ist, die Kündigung aber nicht unmittelbar bevorsteht. In den Jahren 1991 und 1992 nahmen jeweils 900 000 Personen eine Fortbildung oder Umschulung auf (im Vergleich zu fast 600 000 Personen in Westdeutschland). 1993 sank die Zahl der Neueintritte dann infolge der beschlossenen Sparmaßnahmen auf knapp 300 000. Auf die Zahl der Teilnehmer an laufenden Kursen und die Ausgaben wirkte sich dies freilich erst zeitlich verzögert aus.

Eine erhebliche Bedeutung bei der Überbrückung des Beschäftigungsrückgangs in den neuen Ländern kam schließlich den Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen zu, die durch eine vorübergehende Beschäftigungsmöglichkeit die berufliche Wiedereingliederung von Arbeitslosen in den regulären Arbeitsprozeß erleichtern. Die von der Bundesanstalt durch Zuschüsse und Darlehen an die Träger der Maßnahmen geförderten Arbeiten müssen im öffentlichen Interesse liegen, zusätzlich und arbeitsmarktpolitisch zweckmäßig sein. Sonderregelungen für Ostdeutschland betreffen die Zulassung juristischer Personen des öffentlichen Rechts als Maßnahmenträger und den leichteren Zugang zu einem Lohnkostenzuschuß von 100%. Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen werden in Ostdeutschland vielfach bei Sanierungs- und Erschließungsarbeiten eingesetzt, um so die Ansiedlung von Handels-, Handwerks- und Industriebetrieben zu ermöglichen. Neben den Mitteln der Bundesanstalt wurden in Ostdeutschland

*Arbeits-  
beschaffungs-  
maßnahmen*

1991 und 1992 auch Sachkostenzuschüsse aus Mitteln des Gemeinschaftswerks Aufschwung Ost gewährt.

Die Ausgaben der Bundesanstalt für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, in die zeitweilig gut 400 000 Beschäftigte eingebunden waren, stiegen von 3 Mrd DM 1991 auf knapp 8 Mrd DM 1992 und 9 Mrd DM 1993. Nimmt man die Mittel des Bundes in diesen drei Jahren in Höhe von insgesamt knapp 7 Mrd DM hinzu, so wird die mit diesen Maßnahmen verbundene große Belastung der öffentlichen Haushalte deutlich. Sie ist nur vor dem Hintergrund der Ausnahmesituation in den neuen Ländern vorübergehend zu vertreten, zumal die Gefahr besteht, daß mit einem immer größeren Umfang dieser hoch subventionierten Tätigkeiten reguläre Arbeit vom Markt verdrängt wird.

Ergänzt wurde das traditionelle Instrumentarium des Arbeitsförderungsgesetzes zum Jahresbeginn 1993 um die „produktive Arbeitsförderung Ost“ (§ 249 h AFG). Die Bundesanstalt kann hiernach bis Ende 1997 die Beschäftigung von Arbeitslosen und von Arbeitnehmern, die vorher in ABM oder Kurzarbeit standen, in Tätigkeiten fördern, die der Verbesserung der Umwelt, der sozialen Dienste oder der Jugendhilfe dienen. Ein Vorzug des Programms ist, daß bei der Umweltsanierung und -verbesserung nur solche Arbeiten gefördert werden, mit deren Durchführung ein Wirtschaftsunternehmen beauftragt ist. Gewährt werden Zuschüsse in Höhe der durchschnittlichen monatlichen Aufwendungen an Arbeitslosengeld und -hilfe (einschließlich der Sozialversicherungsbeiträge). Im Dezember 1993 wurden 63 400 Personen in sol-

chen Beschäftigungsverhältnissen gefördert. Die Kosten teilen sich die Bundesanstalt und der Bund; 1993 betrug der Kostenanteil der Bundesanstalt gut drei Viertel (0,3 Mrd DM).

Im vierten Quartal 1993 waren in Ostdeutschland insgesamt 530 000 Personen in Maßnahmen der beruflichen Bildung und der Arbeitsbeschaffung (einschl. „produktive Arbeitsförderung Ost“) einbezogen; dies waren rund 380 000 Teilnehmer weniger als beim Höchststand im zweiten Vierteljahr 1992. Gleichwohl hat sich die Zahl registrierter Arbeitsloser in dieser Zeit kaum noch verändert.

*Rückgang der  
verdeckten  
Arbeitslosigkeit*

#### Finanzentwicklung seit Jahresbeginn 1994

---

Die Maßnahmen des Spar-, Konsolidierungs- und Wachstumsprogramms haben seit Anfang dieses Jahres bereits ausgabendämpfend gewirkt. Hinzu kam, daß sich die Arbeitsmarktlage im Osten stabilisiert hat und in der westdeutschen Wirtschaft sich eine Konjunkturerholung anbahnt. Dies kann allerdings im laufenden Jahr eine weitere begrenzte Zunahme der Arbeitslosigkeit voraussichtlich noch nicht verhindern. Im Ergebnis sind die Ausgaben der Bundesanstalt in den ersten sechs Monaten von 1994 im Vorjahrsvergleich um 9% gesunken, und die vom Bund zu schließende Finanzierungslücke war mit 9½ Mrd DM um gut 7 Mrd DM geringer als ein Jahr zuvor. Zwar mußten für Arbeitslosengeld noch um fast ein Fünftel mehr Mittel bereitgestellt werden als im entsprechenden Vorjahrszeitraum. Doch wurde für die berufliche Förderung einschließlich Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen erheblich weniger aufgewendet.

*Besserung der  
Haushalts-  
situation*

Allerdings überzeichnet hier der Vorjahresvergleich die Tendenz zur weiteren Einschränkung, da Anfang 1993 ein hoher Überhang an Zusagen aus dem Jahr zuvor bestanden hatte. Die Zahl der Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Fortbildung, Umschulung und Arbeitsbeschaffung betrug im gesamten Bundesgebiet im Juni 1994 rund 905 000 und war damit nur um etwa 15 000 Personen geringer als im Dezember 1993.

### Weitere Aussichten

---

*Neuregelung  
der Beitrags-  
bemessung für  
Lohnersatz-  
leistungen*

Ab 1995 entsteht durch die mit der Rentenreform 1992 beschlossene Neuregelung der Beitragsbemessung für Lohnersatzleistungen eine zusätzliche Belastung der Bundesanstalt, die im kommenden Jahr in der Größenordnung von per saldo 4 Mrd DM liegen dürfte. Hierfür ist ausschlaggebend, daß die Bundesanstalt für ihre Leistungsempfänger Beiträge an die Rentenversicherung ab 1995 nicht mehr auf der Basis ihrer Leistungen (z. B. des Arbeitslosengeldes) zahlt, sondern auf der Basis von 80 % des der Leistung zugrunde liegenden Bruttoentgelts. Diese Regelung gilt dann allerdings auch für die Bemessung der Krankenversicherungsbeiträge, während hier bisher das volle Bruttoentgelt maßgeblich ist.<sup>4)</sup> Durch die Änderungen wird insgesamt das Haushaltsrisiko der Arbeitslosigkeit sachgerecht in stärkerem Maße der Arbeitslosenversicherung zugeordnet.

kräftigt. Mit einer Besserung der Arbeitsmarktlage ist freilich nach aller Erfahrung erst zeitlich verzögert zu rechnen. Einem schnellen Rückgang der finanziellen Beanspruchung der Bundesanstalt steht dabei auch entgegen, daß die Arbeitslosigkeit zu einem großen Teil strukturelle Ursachen hat. Zur Verringerung der Arbeitslosigkeit können die Wirtschafts- und Finanzpolitik mit der Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für den Standort Deutschland und die Lohnpolitik mit angemessenen Tarifabschlüssen beitragen. Mehr Beschäftigungschancen können auch Vereinbarungen eröffnen, die eine größere Flexibilisierung der Arbeitszeit und mehr Lohn-differenzierung ermöglichen. Erste wichtige Schritte sind auf all diesen Gebieten bereits getan worden. Es gilt nun, den eingeschlagenen Weg konsequent weiter zu verfolgen.

### Anhang

---

#### Wichtige gesetzliche Änderungen bei der Bundesanstalt für Arbeit seit 1990

Gesetz zu dem Vertrag vom 31. August 1990 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik über die Herstellung der Einheit Deutschlands – Einigungsvertragsgesetz – und der Vereinbarung vom 18. September 1990 (23. September 1990)

Der Geltungsbereich des Arbeitsförderungsgesetzes (AFG) wird auf das Gebiet der neuen Länder ausge-

---

<sup>4</sup> Die Mehrbelastung der Bundesanstalt für Arbeit zugunsten der Rentenversicherung wird für 1995 auf 6 ½ Mrd DM geschätzt; dem stehen um 2 ½ Mrd DM niedrigere Zahlungen der Bundesanstalt an die gesetzliche Krankenversicherung gegenüber. Die Neuregelung betrifft auch die Renten- und Krankenversicherungsbeiträge für die Bezieher von Arbeitslosenhilfe, was den Bund zusätzlich mit rund 2 Mrd DM belastet.

*Entwicklung  
am  
Arbeitsmarkt*

Andererseits wird die Bundesanstalt um so stärker finanziell entlastet werden, je mehr sich im Anschluß an die beginnende konjunkturelle Erholung das Wirtschaftswachstum

weitert. Die Arbeitnehmer in Ostdeutschland können ab sofort Leistungen nach dem AFG beanspruchen.

Die Vorruhestandsverordnung der DDR wird in modifizierter Form aufrechterhalten. Ältere Arbeitnehmer (Männer mit Vollendung des 60. Lebensjahres und Frauen mit Vollendung des 55. Lebensjahres), die bis zum 2. Oktober 1990 aus einem Arbeitsverhältnis in Ostdeutschland ausgeschieden sind, erhalten Vorruhestandsgeld. Die Zahlungspflicht wird auf den Bund übertragen. Als Anschlußregelung wird das Altersübergangsgeld eingeführt. Begünstigt sind Arbeitnehmer, die im Alter von 57 Jahren oder darüber in der Zeit vom 3. Oktober 1990 bis zum 31. Dezember 1991 aus einem beitragspflichtigen Beschäftigungsverhältnis in den neuen Ländern ausscheiden und andernfalls Arbeitslosengeld für die Höchstdauer von 32 Monaten hätten beziehen können.

**Gesetz zur Änderung arbeitsförderungsrechtlicher und anderer sozialrechtlicher Vorschriften vom 21. Juni 1991**

Erweiterung der Altersübergangsgeldregelung auf 55- und 56jährige Arbeitnehmer. Mit den Verordnungen vom 19. Dezember 1991 und vom 26. Juni 1992 wird die Frist für die Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen zum Altersübergangsgeld bis zum 31. Dezember 1992 verlängert.

Verlängerung der Sonderregelung für das Kurzarbeitergeld bei strukturell bedingtem Arbeitsausfall bis zum 30. Juni 1992. Kurzarbeitergeld kann bei Arbeitsausfall aufgrund betrieblicher Strukturveränderungen auch ohne den Nachweis gewährt werden, daß der Arbeitsausfall nur vorübergehend ist. Die Bundesanstalt übernimmt die Beiträge zur Kranken- und Rentenversicherung. Einführung der Vorrangigkeit der Vermittlung von Kurzarbeitern in Weiterbildungsmaßnahmen.

Anerkennung von Zeiten einer vor dem 3. Oktober 1990 im Gebiet der DDR ausgeübten selbständigen Tätigkeit für einen Anspruch auf Lohnersatzleistungen nach dem AFG.

**Gesetz zur Änderung von Fördervoraussetzungen im Arbeitsförderungsgesetz und in anderen Gesetzen vom 18. Dezember 1992**

Entlastung der Beitragszahler zur Bundesanstalt für Arbeit von den Eingliederungsleistungen für Aussiedler.

Verbesserung der Zielgenauigkeit der individuellen Förderung der beruflichen Fortbildung und Umschulung durch Ausklammerung bestimmter beruflicher Bildungsmaßnahmen aus der Förderung, durch Überprüfung der Qualität und arbeitsmarktpolitischen Zweckmäßigkeit von beruflichen Bildungsmaßnahmen vor Beginn einer Förderung sowie durch Einschränkung der Förderungshöhe und -dauer beim Einarbeitungszuschuß. Angleichung der Förderkonditionen bei allgemeinen ABM in den neuen Bundesländern an die Regelungen im alten Bundesgebiet.

Einführung der „Arbeitsförderung Ost“: Die Bundesanstalt kann Arbeiten in den Bereichen Umweltsanierung und -verbesserung, soziale Dienste und Jugendhilfe mit Lohnkostenzuschüssen für eine Dauer von bis zu drei Jahren fördern. Der Zuschuß wird gewährt in Höhe der durchschnittlichen Aufwendungen für Arbeitslosengeld und -hilfe einschließlich der Beiträge zur Kranken- und Rentenversicherung.

**Gesetz zur Umsetzung des Föderalen Konsolidierungsprogramms – FKPG – vom 23. Juni 1993**

Verstärkte Bekämpfung von Leistungsmißbrauch und illegaler Beschäftigung.

Kurzarbeitergeld wird länger als sechs Monate nur gezahlt, wenn der Empfänger der Arbeitsvermittlung zur Verfügung steht und der Arbeitgeber mit der Aufnahme der Beschäftigung bei einem anderen Arbeitgeber einverstanden ist. Ab 1. Juli 1993 entfällt bei einem Bezug von Kurzarbeitergeld von über sechs Monaten der Zuschuß der Bundesanstalt zu den Rentenversicherungsbeiträgen des Arbeitgebers. Die maximale Bezugsfrist von Kurzarbeitergeld wird für die Zeit vom 1. September 1993 bis 31. Dezember 1994 von 18 Monaten auf 24 Monate verlängert.

**Erstes Gesetz zur Umsetzung des Spar-, Konsolidierungs- und Wachstumsprogramms – 1. SKWPG – vom 21. Dezember 1993**

Kürzung der Sätze für Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe, Kurzarbeitergeld, Schlechtwettergeld, Eingliederungsgeld und -hilfe zum 1. Januar 1994 – auch für bereits laufende Leistungsfälle – um drei Prozentpunkte; für Leistungsbezieher mit mindestens einem Kind um

einen Prozentpunkt. Auch Übergangs- und Unterhaltsgeld werden verringert. Grundlage für die Berechnung von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld ist ab 1. Januar 1994 das Arbeitsentgelt, das der Leistungsbezieher in den letzten sechs (bisher drei) Monaten seiner Beschäftigung in der tariflich regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit durchschnittlich erzielt hat. Die sogenannte originäre Arbeitslosenhilfe wird nur noch längstens für ein Jahr gewährt.

Schlechtwettergeld soll letztmalig in der Schlechtwetterzeit 1995/96 gezahlt werden. Die Schlechtwetterzeit wird auf den Zeitraum 1. Dezember bis Ende Februar beschränkt, so daß die Randmonate November und

März entfallen. Für die jeweils erste Stunde an einem Ausfalltag besteht kein Anspruch auf Schlechtwettergeld mehr. Die Sozialabgaben werden vom Arbeitgeber getragen.

Übernahme der Sozialabgaben beim Kurzarbeitergeld durch den Arbeitgeber vom ersten Tag des Bezuges an.

Streichung der Aufstiegsfortbildung. Gewährung von Unterhaltsgeld stärker nach arbeitsmarktpolitischen Notwendigkeiten.

Erweiterung der Arbeitsvermittlung auf private Institutionen außerhalb der Bundesanstalt für Arbeit.



## Zur Entwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und der südostasiatischen Wachstumsregion

Die Gruppe der südostasiatischen Länder gehört seit Jahren zu den dynamischsten Wachstumsregionen der Welt. Die erfolgreichsten unter diesen Ländern haben sich im Verlauf der letzten zwei Jahrzehnte zu Standorten einer leistungsfähigen Industrie entwickelt, die bereits auf bemerkenswerte Exporterfolge zurückblicken kann. Die beträchtliche Aufnahmefähigkeit der Region macht sie zugleich zu besonders zukunftssträchtigen Absatzmärkten für die hochentwickelten Industrieländer. Die deutsche Wirtschaft hat an dem außenwirtschaftlichen Verflechtungsprozeß der Wachstumsregion des Fernen Ostens aktiv teilgenommen und ihre Wirtschaftsbeziehungen zu diesen Ländern verstärkt und gefestigt. Vor allem in den letzten Jahren hat die deutsche Exportwirtschaft vom Wachstum dieser Märkte profitiert und auf diese Weise zumindest einen Teil des Nachfrageausfalls auf den traditionellen Absatzmärkten in Europa ausgleichen können. Der folgende Beitrag schildert die Entwicklungen im Leistungs- und Kapitalverkehr Deutschlands mit den Schwellenländern Südasiens.

Die südostasiatische Wachstumsregion ist kein fest umgrenzter Raum. Im engeren Sinne werden damit häufig die vier südostasiatischen „Tigerstaaten“ Hongkong, Singapur, Südkorea und Taiwan bezeichnet; im weiteren Sinne sind dazu aber zumindest auch noch Malaysia und Thailand zu rechnen.

*Abgrenzung  
der Länder-  
gruppe*

### Gesamtwirtschaftliche Eckdaten südostasiatischer Länder

Land	Bevölkerung (in Millionen) 1992	Brutto- sozial- produkt pro Kopf (in US-\$) 1992	Wirt- schafts- wachs- tum 1) (in % p. a.) 1980 bis 1992	Infla- tions- rate 2) (in % p. a.) 1980 bis 1992
Asiatische „Tigerstaaten“ 3)				
Singapur 4)	2,8	15 730	6,7	2,0
Hongkong	5,8	15 360	6,7	7,8
Taiwan	20,7	10 220	8,3	3,2
Südkorea	43,7	6 790	9,4	5,9
ASEAN-Staaten 4)				
Brunei	0,3	5)	.	.
Malaysia	18,6	2 790	5,9	2,0
Thailand	58,0	1 840	8,2	4,2
Philippinen	64,3	770	1,2	14,1
Indonesien	184,3	670	5,7	8,4

Quelle: Weltbank, World Development Report 1994 sowie nationale Quellen. — 1 Durchschnittliche jährliche Zuwachsrate des BSP bzw. BIP. — 2 BSP/BIP-Deflator. — 3 Newly Industrializing Economies (NIE-Länder). — 4 Singapur wird den „Tigerstaaten“ zugerechnet, ist gleichzeitig aber Mitglied der ASEAN-Staaten. — 5 Laut Schätzung der Weltbank im Bereich der Länder mit hohem Einkommen (über 8 400 US-\$ pro Kopf).

Deutsche Bundesbank

Mit gewissen Einschränkungen gilt dies wohl auch für Indonesien. Hohe Wachstumsraten hatte in den letzten Jahren überdies die Volksrepublik China zu verzeichnen, die aufgrund der spezifischen Besonderheiten dieses Landes hier aber als eigener Wirtschaftsraum ausgeklammert wird. Im folgenden werden daher, außer den bereits genannten vier asiatischen „Tigerstaaten“, nur die Länder mit ähnlich marktwirtschaftlich orientierten Wirtschaftssystemen betrachtet, die der Vereinigung Südostasiatischer Staaten (ASEAN-Staaten) angehören. Neben Singapur rechnen dazu Malaysia, Thailand, Indonesien sowie die Philippinen und Brunei.

Die hier gewählte Zusammenfassung der genannten neun Staaten umfaßt einen Wirtschaftsraum mit rund 400 Millionen Einwoh-

nern, die sich weitgehend auf die bevölkerungsreichen Staaten Indonesien, die Philippinen, Thailand und Südkorea konzentrieren. Nach der Klassifikation der Weltbank rechnen Indonesien und die Philippinen – gemessen am Brutto-sozialprodukt je Kopf der Bevölkerung – zu den armen Entwicklungsländern, während es sich bei Singapur, Hongkong, Taiwan und Brunei um Länder mit hohem Pro-Kopf-Einkommen handelt, deren Einkommensniveaus mit dem der traditionellen Industrieländer vergleichbar sind. Gemeinsames Merkmal der Mehrzahl der hier in der Gruppe der südostasiatischen Länder zusammengefaßten Volkswirtschaften ist das dynamische Wirtschaftswachstum, auf das diese Staaten zurückblicken können. Das gilt insbesondere für die vier „Tigerstaaten“ sowie für Thailand, die im Durchschnitt der dreizehn Jahre von 1980 bis 1992 Wachstumsraten von über 6 ½ % bis fast 9 ½ % zu verzeichnen hatten, verglichen mit durchschnittlich knapp 2 ½ % in den Industrieländern des OECD-Raums. Ein höheres Sozialproduktwachstum war auch in Malaysia und Indonesien festzustellen (knapp 6 %). Nur die Philippinen fallen für den Gesamtzeitraum der achtziger und frühen neunziger Jahre aus dem Rahmen (1 %), während sie in den siebziger Jahren durchaus ähnlich kräftig gewachsen waren.

Motor der dynamischen Wirtschaftsentwicklung in der Mehrzahl der südostasiatischen Länder ist die lebhafteste Investitionstätigkeit, durch die in relativ kurzer Zeit moderne Produktionskapazitäten und eine leistungsstarke Infrastruktur entstanden. Eine konsequent exportorientierte Außenwirtschaftspolitik hat darüber hinaus dem Exportge-



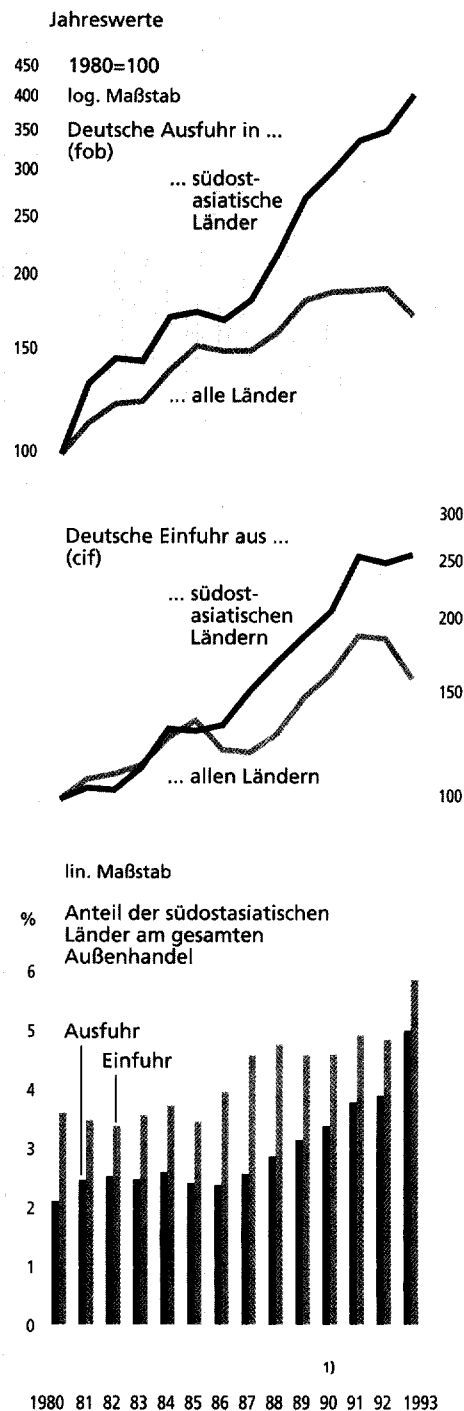
schafft dieser Länder immer wieder neuen Auftrieb gegeben. Von Anfang der achtziger Jahre bis 1992 hat sich jedenfalls der Anteil dieser Ländergruppe am Welthandel auf gut 12 % nahezu verdoppelt. Zu den Wettbewerbsvorteilen des südostasiatischen Raums rechnen nicht zuletzt auch die relativ moderaten Lohnkosten, die zusammen mit der staatlichen Haushaltsdisziplin zu einer vergleichsweise niedrigen Inflation beitrugen. Im Durchschnitt der achtziger und frühen neunziger Jahre bewegte sich die Inflationsrate in den wachstumsstarken Ländern zwischen 2 % und 8 %.

### Leistungsverkehr

#### Überblick

Die deutsche Wirtschaft hat am Wachstum der südostasiatischen Märkte teilgenommen und dort ihre Position als Anbieter von Waren und Dienstleistungen ebenso behauptet wie ihre Bedeutung als Abnehmer der dort erzeugten Produkte. Dabei konzentrierte sich der Leistungsverkehr mit diesen Staaten auf den Warenhandel. Erst in den letzten Jahren hat auch der Dienstleistungsverkehr mit der südostasiatischen Region ein etwas größeres Gewicht erlangt. Per saldo hat die deutsche Wirtschaft im Leistungsaustausch mit der südostasiatischen Region ein Defizit zu verzeichnen. Im Zeitraum 1980 bis 1993 belief es sich im Jahresdurchschnitt auf rund 5 Mrd DM. Nur 1991 wurde mit etwa 9 Mrd DM ein weit darüber hinausgehender Spitzenwert erreicht, als sich nach der deutschen Wiedervereinigung in den neuen Bundesländern ein kräftiger Importsog entfaltete, der auch die Einfuhren aus Südostasien sprunghaft anstei-

### Deutscher Außenhandel mit den südostasiatischen Ländern \*)

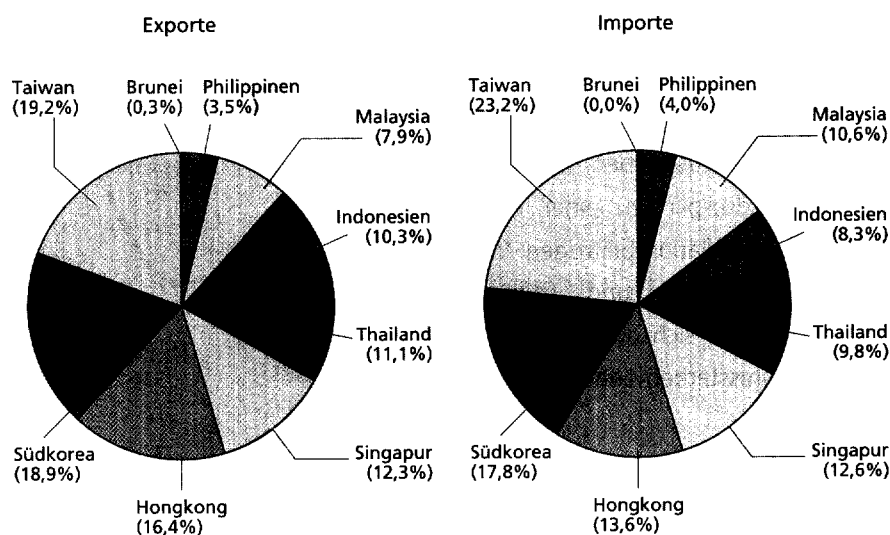


\* Asiatische „Tigerstaaten“ und ASEAN-Staaten. — 1 Ab Juli 1990 neuer Gebietsstand.

Deutsche Bundesbank

## Regionalstruktur des deutschen Außenhandels mit den südostasiatischen Ländern \*)

1993



\* Asiatische „Tigerstaaten“ und ASEAN-Staaten.

Deutsche Bundesbank

gen ließ. Bis zum vergangenen Jahr hat sich der Passivsaldo wieder auf gut 4 Mrd DM zurückgebildet.<sup>1)</sup>

*Expansion des  
Außenhandels*

Der deutsche Außenhandel mit der südostasiatischen Wachstumsregion ist deutlich überproportional gestiegen. Die Exporte erhöhten sich von 7 Mrd DM im Jahre 1980 auf knapp 29 Mrd DM im vergangenen Jahr, während die deutschen Importe aus Südostasien im gleichen Zeitraum von gut 11 Mrd DM auf 30 Mrd DM zunahmen. Im Ergebnis ist der Anteil der südostasiatischen Länder am gesamten deutschen Außenhandel von etwa 3 % zu Anfang der achtziger Jahre bis 1993 auf knapp das Doppelte (5 ½ %) gestiegen. Das größte Gewicht davon entfällt auf die vier „Tigerstaaten“, die etwa zwei Drittel des gesamten deutschen Außenhandels mit der

Region bestreiten. Darunter ist Taiwan der wichtigste Handelspartner, dicht gefolgt von Südkorea und Hongkong. Diese aufstrebenden Länder spielen damit inzwischen, an den Außenhandelsanteilen gemessen, für die deutsche Wirtschaft eine größere Rolle als einige kleinere Länder der Europäischen Gemeinschaft.

In der gestiegenen Bedeutung der südostasiatischen Länder für die deutsche Exportwirtschaft spiegelt sich vor allem das kräftige Wachstum in dieser Region wider – und weniger entsprechende Marktanteilsgewinne. Über den gesamten Zeitraum der achtziger und frühen neunziger Jahre hinweg bewegte sich der Marktanteil deutscher Pro-

*Marktanteile in  
Südostasien*

<sup>1</sup> Vgl. dazu die Tabelle S. 64 f.

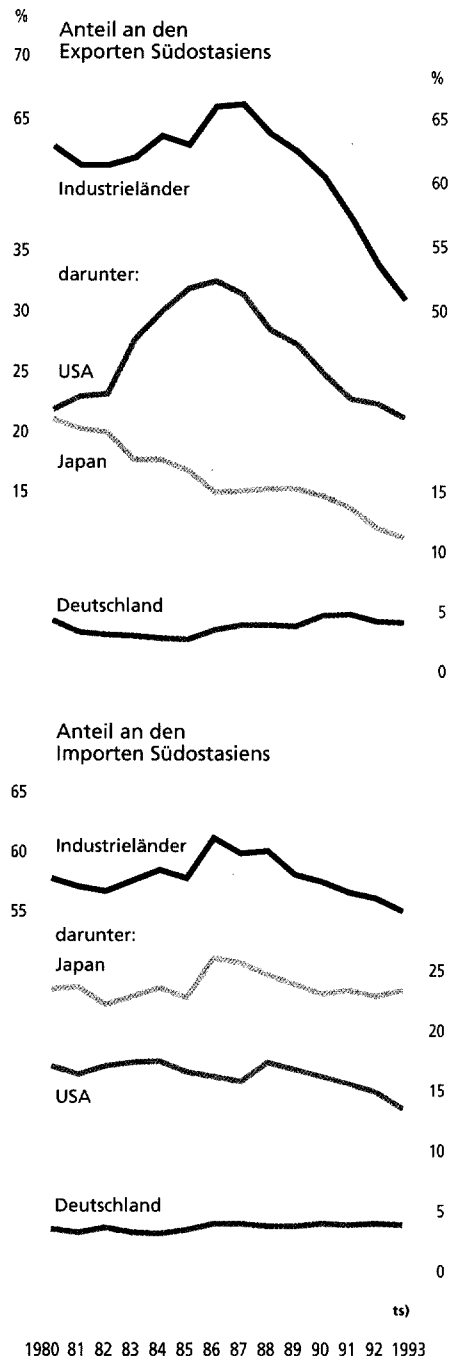
dukte an den gesamten Einfuhren der südostasiatischen Ländergruppe in der Größenordnung von 3 ½ % bis 4 %. Die wichtigsten Konkurrenten unter den übrigen großen Industrieländern sind erwartungsgemäß die USA und insbesondere Japan. Während Japan seinen Marktanteil von etwa 23 % in dem gesamten Zeitraum weitgehend behauptete, hat sich der entsprechende Anteil der Vereinigten Staaten in den letzten Jahren etwas verringert, und zwar auf rund 15 % nach etwa 17 % im Durchschnitt der achtziger Jahre. Diese beiden Länder decken damit aber immer noch mehr als zwei Drittel der gesamten Warenbezüge der südostasiatischen Ländergruppe aus den Industrieländern ab.

Warenstruktur  
der Ausfuhren

Der Schwerpunkt der deutschen Ausfuhren in die südostasiatische Region liegt mit einem Anteil von gut zwei Dritteln bei den Erzeugnissen des Investitionsgütergewerbes. Insbesondere die Erzeugnisse des deutschen Maschinenbaus und der Elektrotechnischen Industrie sind in den aufstrebenden Ländern Südostasiens stark gefragt. Fast die Hälfte aller deutschen Exporte in diese Region entfällt auf diese Produkte. Eine besonders herausragende Rolle spielen die Erzeugnisse des Maschinenbaus bei den Ausfuhren nach Südkorea. Schon seit den achtziger Jahren nehmen sie hier einen Anteil von rund 40 % ein. Die deutsche Exportwirtschaft leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Aufbau eines leistungsfähigen Produktionsapparats in diesen Ländern. Bei den Lieferungen von elektrotechnischen Erzeugnissen sind insbesondere die Philippinen, Malaysia und Singapur wichtige Abnehmerländer.

Marktanteile im  
Außenhandel mit den  
südostasiatischen Ländern \*)

in Prozent



\* Asiatische „Tigerstaaten“ und ASEAN-Staaten. — Quelle: IMF, Direction of Trade Statistics; nationale Statistiken.

Darüber hinaus spielt auch der Absatz von Straßenfahrzeugen aus deutscher Produktion in den Ländern Südostasiens eine größere Rolle, obgleich dieser Zweig der deutschen Exportwirtschaft für die Handelsbeziehungen mit Südostasien nicht die gleiche Bedeutung hat wie auf den traditionellen Exportmärkten der deutschen Wirtschaft. Zuletzt belief sich der Anteil der Auto-Exporte auf rund 13 %, verglichen mit 17 % bei den gesamten deutschen Ausfuhren. Der deutsche Automobilexport nach Südostasien ist überdies recht unterschiedlich auf die einzelnen Länder dieser Region verteilt. So konnte die deutsche Autoindustrie auf der einen Seite bemerkenswerte Absatzerfolge in Hongkong, Thailand, Taiwan und Singapur verzeichnen. Dagegen hat sie beispielsweise am südkoreanischen Markt an Boden verloren, nachdem hier eine – mittlerweile auch international erfolgreiche – eigene Autoindustrie aufgebaut wurde.

Neben den Erzeugnissen der Investitionsgüterindustrien, wozu in diesem Zusammenhang auch die Autoindustrie rechnet, spielen chemische Erzeugnisse mit zuletzt etwa 15 % eine wichtige Rolle. Auf Verbrauchsgüter entfallen dagegen nur etwa 7 % der deutschen Exportlieferungen nach Südostasien.

#### *Einfuhren aus Südostasien*

Etwas höher noch als die deutschen Ausfuhren nach Südostasien sind die Einfuhren aus diesen Ländern. Als Abnehmerland kommt Deutschland dabei eine ähnliche Bedeutung zu wie als Lieferland. Von den gesamten Exporten der südostasiatischen Region wird ein – im Zeitverlauf recht stabiler – Anteil von gut 4 % nach Deutschland geliefert. Von wesentlich größerem Gewicht ist für

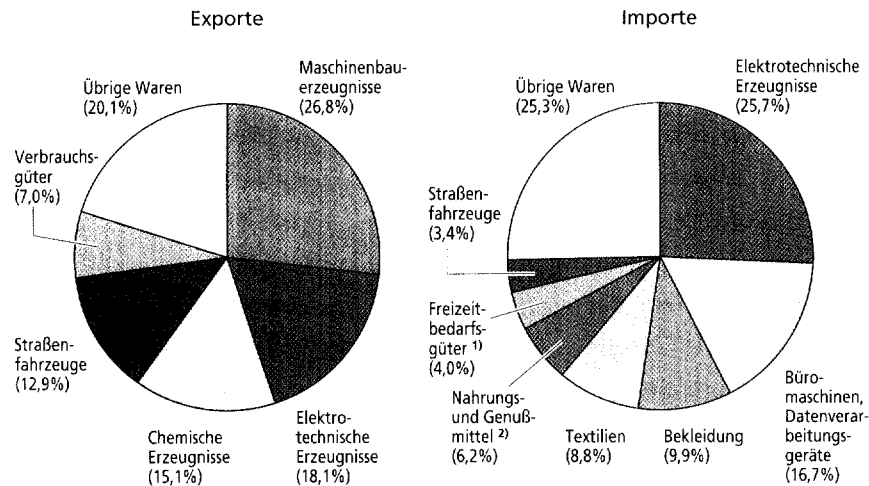
die Exportwirtschaft dieser Länder allerdings der amerikanische Markt, der knapp ein Viertel der gesamten Exporte aus dem südostasiatischen Raum aufnimmt, und Japan, dessen Anteil sich im Verlauf der letzten eineinhalb Jahrzehnte aber von mehr als 20 % auf gut 10 % praktisch halbiert hat. Gleichzeitig haben auch die Industrieländer zusammengekommen etwas von ihrer führenden Rolle als Absatzmarkt für die südostasiatische Exportwirtschaft eingebüßt. Statt dessen ist für die Staaten dieser Region der Handel mit den anderen Teilen Ostasiens und den übrigen Ländern stärker in den Vordergrund gerückt.

Bei den deutschen Einfuhren aus dem südostasiatischen Raum ist die Konzentration auf einzelne Gütergruppen weniger ausgeprägt als auf der Ausfuhrseite. Daneben schlagen länderspezifische Eigenheiten stärker zu Buche. Wie bei den Exporten aus Deutschland liegt der Schwerpunkt im Investitionsgüterbereich, auf den im vergangenen Jahr mehr als die Hälfte der deutschen Bezüge aus der Region entfielen. Damit wird der entsprechende Wert für die gesamten deutschen Importe (etwa zwei Fünftel) deutlich überschritten. Die Dominanz der Erzeugnisse des Investitionsgütergewerbes hat sich allerdings erst im Laufe der Zeit herausgebildet. 1980 machten diese Güter nur gut ein Fünftel der gesamten Wareneinfuhren aus den südostasiatischen Ländern aus. Die seitdem zu beobachtende Entwicklung zugunsten technologieintensiverer Produkte ist zweifellos kennzeichnend für den industriellen Aufholprozeß der Länder Südostasiens. Ein Beispiel dafür ist die Entwicklung der Einfuhren von Büromaschinen und Datenverarbeitungsgeräten aus

*Warenstruktur*

## Warenstruktur des deutschen Außenhandels mit den südostasiatischen Ländern \*)

1993



\* Asiatische „Tigerstaaten“ und ASEAN-Staaten. — 1 Musikinstrumente, Spielwaren, Sportgeräte usw. — 2 Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes und Tabakwaren sowie Erzeugnisse der Land-, Forstwirtschaft und Fischerei.

Deutsche Bundesbank

dieser Region. Während diese Produktgruppe vor eineinhalb Jahrzehnten noch keine Rolle spielte, macht sie inzwischen nahezu 17 % der gesamten deutschen Importe aus Südostasien aus. Allerdings konzentriert sich der Handel in diesem Bereich stark auf die beiden Länder Taiwan und Singapur (zu gut 80 %), die hier jeweils ihren eindeutigen Schwerpunkt bei den Lieferungen nach Deutschland haben. Ähnlich ist auch der Anteil der gesamten elektrotechnischen Erzeugnisse kräftig gewachsen. Mittlerweile entfällt rund ein Viertel der Einfuhren aus Südostasien auf solche Produkte. Wichtige Lieferländer sind Südkorea und Malaysia, deren Ausfuhren nach Deutschland fast zur Hälfte derartige Güter betraf.

Im Laufe der Jahre hat daneben auch der Import von Automobilen aus dem südostasiatischen Raum an Bedeutung gewonnen. Mit einem Anteil von 3 % im vergangenen Jahr kommt ihm aber bislang noch kein besonderes Gewicht zu. Die beiden Hauptlieferländer von Kraftfahrzeugen sind Südkorea und Taiwan, die nahezu den gesamten Umsatz auf sich vereinigen.

Außerhalb des Investitionsgüterbereichs spielen die Bekleidungs- und Textilimporte eine wichtige Rolle, obgleich die relative Bedeutung dieser Güterimporte aufgrund des starken Wachstums im Investitionsgüterbereich im Verlauf der achtziger Jahre abgenommen hat. Zuletzt entfiel knapp ein Fünftel der deutschen Warenimporte aus den südostasiatischen Ländern auf Textilien. Einen großen

Anteil daran hat der Handel mit Hongkong und in zunehmendem Maße auch mit Indonesien.

Die Einfuhren von Nahrungs- und Genußmitteln aus dem südostasiatischen Raum machten zuletzt nur etwa 6% der gesamten Warenlieferungen aus dieser Region nach Deutschland aus. Vor allem für Thailand, Indonesien, Malaysia und die Philippinen kommt solchen Produkten ein größeres Gewicht zu, während sie für die Ausfuhr der vier „Tigerstaaten“ nach Deutschland praktisch keine Rolle spielen.

*Dienstleistungen*

Die Umsätze im Dienstleistungsverkehr mit den Ländern Südostasiens haben sich im Verlauf der achtziger Jahre zwar ebenfalls kräftig erhöht, im Vergleich zum Warenhandel bewegen sich die Transaktionen aber in recht begrenzten Größenordnungen. Auf der Einnahmenseite handelt es sich dabei unter anderem um Kapitalerträge aus direkten Anlagen deutscher Investoren auf diesen Märkten. Auf der Ausgabenseite kommt darüber hinaus Provisionszahlungen sowie Reiseverkehrausgaben größere Bedeutung zu. Insbesondere für die beiden Stadtstaaten Hongkong und Singapur spielt der Dienstleistungsverkehr eine wichtige Rolle; auf ihn entfällt nahezu die Hälfte des Umsatzes der Region im Dienstleistungsverkehr mit Deutschland. Per saldo verzeichnete die deutsche Wirtschaft in den letzten Jahren ein Defizit in der Dienstleistungsbilanz gegenüber dem südostasiatischen Raum in einer Größenordnung von 3 Mrd DM.

*Übertragungen*

Die sogenannten unentgeltlichen Leistungen schlagen im gesamten Leistungsverkehr

Deutschlands mit den südostasiatischen Ländern kaum zu Buche. Seit 1980 weist die Bundesrepublik hier einen jahresdurchschnittlichen Passivsaldo in Höhe von rund ¼ Mrd DM auf. Zu diesem Ergebnis tragen private und öffentliche Übertragungen mit etwa gleichen Anteilen bei.

### Kapitalverkehr

---

Im Gegensatz zu den dynamisch gewachsenen Außenhandelsbeziehungen hat die unmittelbare finanzielle Verflechtung zwischen Deutschland und den südostasiatischen Ländern verhältnismäßig langsam zugenommen. Das gilt sowohl für die deutschen Kapitalanlagen in dieser Region als auch für die von dort ansässigen Investoren am deutschen Markt angelegten Beträge. Auf beiden Seiten hielten sich die Kapitalbewegungen in relativ engen Grenzen. Seit Anfang der achtziger Jahre gerechnet, handelte es sich dabei im Durchschnitt um kleinere Milliardenbeträge. Nur in den Phasen der DM-Stärke in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre und in der jüngeren Vergangenheit sind in etwas größerem Umfang Anlagemittel aus den südostasiatischen Ländern an den deutschen Kapitalmarkt geflossen. Umgekehrt spielt die betrachtete Ländergruppe als Zielland für langfristige deutsche Kapitalexporte eine noch bescheidenere Rolle. Die vielfach unterentwickelten und zum Teil stark regulierten Finanzmärkte im südostasiatischen Raum sowie die hohen Informations- und Transaktionskosten, die potentielle Anleger bei direkten Engagements in Fernost aufzuwenden haben, sind die wichtigsten Hindernisse, die

*Überblick*

einer stärkeren finanziellen Verflechtung im Wege standen. Eine Ausnahme stellen in dieser Hinsicht die Finanzplätze Hongkong und Singapur dar, die für die gesamte Region eine finanzielle Mittlerfunktion ausüben.

Bei der Interpretation der hier vorgelegten Zahlenangaben über die Finanzbeziehungen zwischen Deutschland und Südostasien ist allerdings zu berücksichtigen, daß die regionale Aufgliederung des Kapitalverkehrs nach dem Sitz des jeweiligen Transaktionspartners erfolgt, so daß indirekte Kapitalanlagen deutscher Investoren in Südostasien, die unter Einschaltung von anderen ausländischen Finanzintermediären (beispielsweise Luxemburger Investmentfonds) erfolgen, ebenso wenig als solche identifiziert werden können wie die indirekt über andere Plätze (insbesondere London) geleiteten südostasiatischen Anlagen am deutschen Markt. Es ist deshalb davon auszugehen, daß die gesamte direkte und indirekte Finanzverflechtung zwischen der deutschen Wirtschaft und Südostasien größer ist, als es die direkten bilateralen Finanzbeziehungen auf den ersten Blick vermuten lassen.

*Wertpapieranlagen in Deutschland*

Im Mittelpunkt des Anlageinteresses der südostasiatischen Staaten am deutschen Markt standen in den vergangenen Jahren Wertpapieranlagen – und zwar praktisch ausschließlich in öffentlichen Anleihen. Seit etwa Mitte der achtziger Jahre bewegten sich die jährlichen Neuengagements in den Jahren der DM-Stärke in Größenordnungen von 4 Mrd DM bis 7 Mrd DM – mit zuletzt deutlich steigender Tendenz. In den übrigen Jahren gingen sie dagegen nicht über 1 Mrd DM

### Kapitalverkehr mit den südostasiatischen Ländern \*)

Mrd DM, Netto-Kapitalexport: –

Position	Jahresdurchschnitt 1980 bis 1993	1992	1993
Kapitalexport nach Südostasien	- 2,9	- 4,2	- 7,5
darunter:			
Kurzfristige Forderungen der Kreditinstitute	- 1,5	- 1,1	- 5,9
Langfristige Forderungen der Kreditinstitute 1)	- 0,5	- 1,4	+ 0,1
Direktinvestitionen	- 0,3	- 0,2	- 0,6
Wertpapieranlagen	- 0,2	- 0,2	- 0,2
Kapitalimport aus Südostasien	+ 3,1	+ 5,2	+ 6,8
darunter:			
Deutsche öffentliche Anleihen	+ 2,5	+ 7,4	+ 6,4
Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten deutscher Kreditinstitute	+ 0,4	- 1,4	- 1,1
Saldo des statistisch erfaßten Kapitalverkehrs	+ 0,2	+ 1,0	- 0,7

\* Asiatische „Tigerstaaten“ und ASEAN-Staaten. — 1 Ohne Direktinvestitionen und ohne Wertpapieranlagen.

Deutsche Bundesbank

hinaus. Die Kauforders kamen schwerpunktmäßig aus Taiwan, Singapur und Hongkong. Großenteils handelte es sich dabei wohl um Anlagen der Währungsbehörden in Südostasien, die teilweise über beträchtliche Devisenreserven verfügen und zum Zweck der Diversifizierung ihres Reserveportefeuilles wahrscheinlich auch umfangreichere Anlagen in D-Mark, der zweitwichtigsten internationalen Reservewährung, getätigt haben.<sup>2)</sup> Daneben dürften hinter den Anlagen aus Hongkong und Singapur aber auch private und institutionelle Investoren aus der gesamten südostasiatischen Region stehen, die ihre Kaufaufträge über diese beiden internationa-

2 Taiwan verfügte beispielsweise Ende 1993 mit umgerechnet 84 Mrd US-\$ über die zweitgrößten Währungsreserven der Welt, und die Währungsreserven Singapurs beliefen sich auf 48 Mrd US-\$.

len Finanzzentren leiten und dabei in größerem Umfang die Dienste deutscher Banken in Anspruch nehmen, die dort in großer Zahl vertreten sind. Soweit auf diesem Weg auch Anleger aus anderen asiatischen Staaten außerhalb des betrachteten Länderkreises deutsche Wertpapiere erworben haben, sind die Anlagen der hier interessierenden Länder in Deutschland überzeichnet. Wahrscheinlicher ist jedoch, daß der tatsächliche Erwerb inländischer Wertpapiere durch Anleger aus dem betrachteten Länderkreis deutlich über die ausgewiesenen Zahlen hinausgeht. Wie bereits angedeutet, dürfte nämlich ein nennenswerter Teil der Käufe deutscher Wertpapiere über den Finanzplatz London abgewickelt worden sein, mit dem einige der südostasiatischen Länder eine enge Beziehung verbindet. Diese Kapitalanlagen sind mangels besserer Informationen den Wertpapierkäufen aus Großbritannien am deutschen Markt zugeordnet.

*Deutsche Wertpapieranlagen in Südostasien*

Deutsche Anleger erwarben in dem betrachteten Zeitraum auf direktem Wege nur in sehr begrenztem Umfang südostasiatische Wertpapiere. Die stark unterentwickelten Anleihemärkte der meisten südostasiatischen Länder mit staatlich kontrollierten Zinsen, der geringe Mittelbedarf des Staates sowie die dominierende Stellung der Banken in Südostasien sind Faktoren, die in diesem Zusammenhang eine Rolle spielen.<sup>3)</sup> Von deutschen Anlegern wurden zeitweise lediglich in etwas größerem Umfang DM-Auslandsanleihen erworben, von denen die betrachteten Länder (insbesondere Malaysia und Südkorea) seit Anfang der achtziger Jahre rund 4 Mrd DM emittierten. Auch das Engagement deutscher

Anleger an den Aktienmärkten der südostasiatischen Staaten blieb in dem betrachteten Zeitraum recht bescheiden, per saldo wurden insgesamt lediglich für 1 Mrd DM Aktien erworben. Dies mag unter anderem darauf zurückzuführen sein, daß ein Direktengagement an den meisten südostasiatischen Börsen nur schwer möglich oder mit hohen Kosten verbunden ist. Die deutschen Aktienanlagen dürften allerdings insofern etwas unterzeichnet sein, als sich deutsche Sparer vor allem in den letzten Jahren indirekt durch den Kauf von Luxemburger Investmentzertifikaten mit Anlageschwerpunkt Südostasien auf den dortigen Aktienmärkten engagiert haben. Solche Papiere wurden in den vergangenen Jahren von den Investmentfonds deutscher Provenienz in Luxemburg vermehrt aufgelegt, weisen aber immer noch ein insgesamt relativ geringes Volumen auf.

Etwas umfangreichere deutsche Kapitalexporte in die südostasiatischen Länder gab es in den Bereichen außerhalb des Portfolioverkehrs. In erster Linie handelte es sich dabei um die Kreditgewährung durch deutsche Banken. Im langfristigen Bereich bewegten sich die Neuausleihungen des deutschen Kreditgewerbes an Schuldner aus dieser Region in Größenordnungen von ½ Mrd DM bis 1 ½ Mrd DM jährlich. Die hohe Kreditwürdigkeit der Mehrzahl der südostasiatischen Länder, die auf relativ stabilen politischen Verhältnissen, gesunden Staatsfinanzen, hohem Wirtschaftswachstum und Leistungsbilanzüberschüssen beruht, erklärt die Finanzierungs-

*Relativ hohe Kapitalexporte deutscher Banken*

<sup>3</sup> Vgl.: OECD, Emerging Bond Markets in the Dynamic Asian Economies, in: Financial Market Trends, No. 55, June 1993, S. 51 ff.



bereitschaft auf der Seite der Banken. Ein großer Teil der herausgelegten langfristigen Mittel floß nach Hongkong, von wo aus große Bankenkonsortien, an denen auch deutsche Institute beteiligt sind, syndizierte Kredite in die wachstumsstarken Länder dieser Region arrangieren.

Stärker als die langfristigen sind die kurzfristigen Ausleihungen deutscher Kreditinstitute an Schuldner in den südostasiatischen Ländern gewachsen. Vor allem in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre stieg die kurzfristige Kreditgewährung auf Größenordnungen von bis zu 4 Mrd DM jährlich; im vergangenen Jahr 1993 wurde der bisherige Spitzenwert von 6 Mrd DM erreicht. Die Mittel flossen vor allem nach Singapur und Hongkong und wurden zum Teil wohl von dort weitergereicht. Dabei dürften die in diesen Finanzzentren ansässigen Niederlassungen deutscher Banken eine maßgebliche Rolle gespielt haben.

*Direkt-  
investitionen*

Neben den langfristigen und kurzfristigen Kreditgewährungen deutscher Banken an Empfänger im südostasiatischen Raum spielen die deutschen Direktinvestitionen in den südostasiatischen Ländern eine nennenswerte Rolle – obgleich sich auch die auf diesem Weg dort angelegten Mittel in vergleichsweise bescheidenen Größenordnungen bewegen. Deutsche Unternehmen und Finanzinstitute investierten seit Beginn der achtziger Jahre Beträge von etwa ¼ Mrd DM bis ½ Mrd DM jährlich in Südostasien. Von den gesamten deutschen Direktinvestitionen im Ausland von jahresdurchschnittlich etwa 19 Mrd DM floß also nur ein geringer Teil in

diese Region. Auch im internationalen Vergleich und gemessen an der deutschen Außenhandelsposition im südostasiatischen Raum ist damit die deutsche Wirtschaft relativ schwach vertreten. Regional konzentrierten sich die deutschen Direktinvestitionen auf Hongkong und Singapur, wo insbesondere deutsche Banken umfangreichere Anlagen tätigten. Nennenswerte Unternehmensbeteiligungen wurden darüber hinaus in Malaysia und Südkorea erworben, mit Schwerpunkt in der Chemischen und Elektrotechnischen Industrie.

Die Direktinvestitionen der südostasiatischen Länder in Deutschland waren erwartungsgemäß lange Zeit ohne größere Bedeutung. Erst in der jüngeren Vergangenheit haben sich insbesondere die vier „Tigerstaaten“ in Deutschland etwas stärker engagiert. Die sich aus dem Europäischen Binnenmarkt ergebenden Chancen, die Möglichkeit zur Umgehung von Zollschränken der EG gegenüber Drittländern und die Öffnung der Märkte in Osteuropa veranlassen in letzter Zeit offenbar zahlreiche Unternehmen aus dieser Region, in Deutschland Vertriebs- und Produktionsstätten zu errichten.

### Auslandsvermögensposition

---

Die relativ geringe finanzielle Verflechtung zwischen Deutschland und den südostasiatischen Ländern spiegelt sich auch in den deutschen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dieser Ländergruppe wider. Ende 1993 betragen die statistisch erfaßten Verbindlichkeiten Deutschlands gegenüber Süd-

*Forderungen  
und Verbind-  
lichkeiten*

### Vermögensstatus Deutschlands gegen- über südostasiatischen Ländern \*)

Mrd DM, Stand Ende 1993 <sup>4)</sup>

Position	Aktiva	Passiva	Saldo
I. Direktinvestitionen 1)	5,8	1,1	+ 4,7
II. Wertpapiere	2,8	41,5	- 38,7
darunter:			
deutsche öffentliche			
Anleihen	-	36,1	- 36,1
III. Kredite und sonstige			
Forderungen	38,9	17,1	+ 21,8
darunter:			
Kreditinstitute	21,7	6,9	+ 14,8
davon:			
kurzfristig	12,8	5,7	+ 7,1
langfristig	8,9	1,2	+ 7,7
Unternehmen und			
Privatpersonen	11,7	7,9	+ 3,8
darunter:			
Handelskredite	9,3	4,8	+ 4,5
Öffentliche Stellen	5,5	2,3	+ 3,2
IV. Insgesamt	47,5	59,7	- 12,2

\* Asiatische „Tigerstaaten“ (Newly Industrializing Economies) und ASEAN-Staaten. — 1 Unmittelbare Direktinvestitionen einschließlich Kredite.

Deutsche Bundesbank

ostasien 60 Mrd DM, womit rund 3 ½ % aller Auslandspassiva Deutschlands von Gläubigern aus diesen Ländern gehalten wurden.<sup>4)</sup> Den mit Abstand größten Einzelposten stellen mit 36 Mrd DM die Anlagen der südostasiatischen Länder in inländischen öffentlichen Anleihen dar. Weitere wichtige Komponenten sind die kurz- und langfristigen Forderungen gegenüber inländischen Banken (7 Mrd DM) und Unternehmen (8 Mrd DM), letztere ergeben sich vor allem aus Handelskrediten (5 Mrd DM). Die deutschen Anlagen in den

südostasiatischen Ländern betragen zum gleichen Zeitpunkt 47 ½ Mrd DM. Das waren nur 2 % aller deutschen Auslandsaktiva per Ende 1993. Fast die Hälfte der deutschen Aktiva bestand in kurz- und langfristigen Forderungen der Banken (21 ½ Mrd DM). Daneben stellen die Forderungen von Unternehmen – überwiegend in der Form von Handelskrediten – noch eine relativ bedeutende Position dar (11 ½ Mrd DM). Der Bestand an unmittelbaren Direktinvestitionen (einschließlich Kreditbeziehungen) war dagegen mit 6 Mrd DM recht gering.

Die Gegenüberstellung der bilateralen Aktiva und Passiva ergibt für Ende 1993 eine Netto-Schuldnerposition Deutschlands in Höhe von 12 Mrd DM. Die südostasiatischen Länder gehören damit zu den wenigen Ländern, die Netto-Gläubiger Deutschlands sind. Die Netto-Schuldnerposition Deutschlands gegenüber der gesamten Region ist jedoch sehr ungleich verteilt und konzentriert sich auf Taiwan (11 ½ Mrd DM) und Hongkong (10 ½ Mrd DM), während Deutschland gegenüber einzelnen anderen Ländern eine Gläubiger-Position einnimmt, so beispielsweise gegenüber Indonesien (6 Mrd DM) und Südkorea (4 ½ Mrd DM).

Nettoposition

<sup>4</sup> Die gesamten Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten per Ende 1993 sind bislang noch nicht verfügbar, so daß diese Zahl teilweise auf Schätzungen beruht.

Der Tabellenanhang zu diesem  
Aufsatz ist auf den folgenden Seiten  
abgedruckt.

Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland gegenüber südostasiatischen Ländern \*)

Mio DM

Position	1980	1981	1982	1983	1984	
<b>I. Leistungsbilanz</b>						
1. Warenhandel und Dienstleistungen						
a) Warenhandel	Ausfuhr (fob) 1)	7 114	9 475	10 220	10 327	12 213
	Einfuhr (fob) 1)	11 268	11 277	11 105	11 989	14 645
	Saldo des Transithandels 2)	209	165	337	168	252
	Saldo des Warenhandels	- 3 945	- 1 637	- 548	- 1 494	- 2 179
b) Dienstleistungen	Einnahmen	1 608	2 109	2 491	2 712	2 994
	darunter:					
	Kapitalerträge	625	747	818	763	1 001
	Ausgaben	2 642	3 316	3 657	4 155	4 852
	darunter:					
	Kapitalerträge	625	830	783	853	1 215
	Saldo der Dienstleistungen	- 1 034	- 1 207	- 1 166	- 1 443	- 1 858
Saldo des Warenhandels und der Dienstleistungen						
		- 4 979	- 2 844	- 1 713	- 2 936	- 4 037
2. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)						
a) Im privaten Bereich	Leistungen vom Ausland	17	14	14	15	13
	Leistungen an das Ausland	152	173	200	199	195
	Saldo	- 134	- 159	- 187	- 184	- 182
b) Im öffentlichen Bereich	Leistungen vom Ausland	81	66	35	37	6
	Leistungen an das Ausland	66	113	137	126	167
	Saldo	15	- 47	- 102	- 89	- 161
Übertragungen insgesamt						
	Leistungen vom Ausland	98	80	49	52	19
	Leistungen an das Ausland	218	286	337	326	362
	Saldo	- 119	- 206	- 288	- 273	- 343
Saldo der Leistungsbilanz						
		- 5 098	- 3 050	- 2 002	- 3 210	- 4 380
<b>II. Kapitalbilanz (Kapitalausfuhr: -) 3)</b>						
1. Langfristiger Kapitalverkehr						
a) Direktinvestitionen	Deutsche Anlagen im Ausland	- 308	- 290	- 108	- 188	- 423
	Ausländische Anlagen im Inland	- 3	23	108	- 78	72
	Saldo	- 312	- 267	1	- 266	- 351
b) Wertpapieranlagen	Deutsche Anlagen im Ausland	28	- 26	14	- 222	147
	Ausländische Anlagen im Inland	69	- 1 816	230	675	1 360
	Saldo	97	- 1 842	243	453	1 507
c) Kreditverkehr	Deutsche Anlagen im Ausland	- 285	- 1 203	- 1 019	- 1 130	- 642
	Ausländische Anlagen im Inland	926	1 284	1 334	2 345	913
	Saldo	640	81	315	1 214	271
d) Übrige Anlagen	Deutsche Anlagen im Ausland	- 6	- 26	- 26	- 30	- 2
	Ausländische Anlagen im Inland	0	0	1	2	0
	Saldo	- 6	- 27	- 27	- 32	- 1
Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs						
		419	- 2 054	532	1 370	1 426
2. Kurzfristiger Kapitalverkehr						
a) Kreditinstitute	Forderungen	- 438	295	- 194	- 828	- 1 455
	Verbindlichkeiten	847	222	331	234	901
	Saldo	409	517	137	- 594	- 554
b) Unternehmen und Privatpersonen	Forderungen	- 13	- 46	- 155	76	2
	Verbindlichkeiten	337	187	- 98	163	276
	Saldo	324	141	- 253	239	278
c) Öffentliche Stellen	Forderungen	-	-	-	-	-
	Verbindlichkeiten	3	22	225	- 240	- 10
	Saldo	3	22	225	- 240	- 10
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs						
		736	680	109	- 595	- 286
Saldo der Kapitalbilanz						
		1 155	- 1 374	641	774	1 140
III. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen						
IV. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank						
V. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: -)						
} Regional nicht aufteilbar						

\*Asiatische „Tigerstaaten“ (Newly Industrializing Economies) und ASEAN-Staaten: Hongkong, Singapur, Südkorea, Taiwan sowie Brunei, Indonesien, Malaysia, Philippinen und Thailand. — 1 Spezialhandel:

Ausfuhr nach Bestimmungsländern, Einfuhr aus Ursprungsländern; einschl. Ergänzungen zum Warenverkehr. — 2 Regionale Zuordnung der Netto-Einnahmen nach Käuferländern. — 3 Regionale Zuordnung

Deutsche Bundesbank

1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1980 – 1993
12 296	11 842	12 542	15 285	18 580	21 043	23 403	24 548	28 781	217 670
14 114	14 792	17 163	19 887	21 827	24 190	30 134	27 955	29 826	260 170
211	182	223	236	231	311	466	328	372	3 691
- 1 606	- 2 768	- 4 397	- 4 367	- 3 016	- 2 836	- 6 264	- 3 079	- 673	- 38 810
3 174	2 900	3 651	4 092	5 064	5 678	6 133	6 174	6 614	55 394
982	735	1 316	1 608	1 948	2 491	2 424	2 342	2 519	20 320
5 029	5 025	5 439	5 931	6 794	7 578	8 416	9 036	9 854	81 723
1 269	1 398	1 701	1 831	2 028	2 141	2 011	2 063	2 445	21 194
- 1 855	- 2 125	- 1 787	- 1 839	- 1 731	- 1 900	- 2 284	- 2 863	- 3 241	- 26 329
- 3 461	- 4 893	- 6 184	- 6 206	- 4 747	- 4 736	- 8 548	- 5 941	- 3 914	- 65 139
22	31	22	16	17	22	120	377	89	790
209	189	187	203	252	275	290	297	242	3 064
- 187	- 158	- 166	- 187	- 235	- 253	- 170	80	- 153	- 2 274
9	13	19	19	17	30	23	39	30	423
182	162	149	165	169	212	207	209	235	2 299
- 172	- 149	- 131	- 146	- 153	- 181	- 184	- 170	- 205	- 1 876
32	45	40	35	34	52	143	416	119	1 213
391	352	337	368	422	486	497	507	477	5 363
- 359	- 307	- 296	- 333	- 388	- 434	- 354	- 91	- 359	- 4 151
- 3 820	- 5 200	- 6 481	- 6 539	- 5 135	- 5 170	- 8 902	- 6 032	- 4 272	- 69 290
- 114	- 260	- 197	- 413	- 271	- 400	- 587	- 218	- 595	- 4 372
30	18	13	38	57	92	29	46	237	592
- 83	- 242	- 185	- 375	- 214	- 308	- 557	- 264	- 358	- 3 780
- 194	- 283	82	- 733	- 115	- 288	- 152	- 192	- 212	- 2 147
1 644	4 530	4 322	1 043	6 558	523	828	6 800	6 972	33 738
1 450	4 247	4 404	310	6 443	235	675	6 608	6 761	31 590
- 473	- 1 390	- 768	618	- 50	- 910	- 1 578	- 1 481	- 267	- 10 580
1 598	- 509	2 169	- 1 786	- 712	- 911	- 2 046	- 1 751	- 1 335	1 520
1 126	- 1 899	1 401	- 1 168	- 762	- 1 821	- 3 624	- 3 232	- 1 602	- 9 060
- 12	- 6	169	- 7	- 59	- 67	- 318	- 153	- 36	- 578
- 0	0	8	- 1	- 2	2	- 1	- 1	- 0	3
- 12	- 6	177	- 8	- 61	- 65	- 318	- 154	- 36	- 574
2 480	2 101	5 797	- 1 240	5 406	- 1 959	- 3 825	2 959	4 765	18 176
- 1 263	- 2 949	- 3 507	162	- 3 929	1 051	- 508	- 1 055	- 5 942	- 20 559
- 181	2 259	1 684	- 732	926	- 780	23	- 421	- 414	4 899
- 1 444	- 690	- 1 823	- 570	- 3 003	272	- 485	- 1 476	- 6 356	- 15 660
- 278	- 378	- 108	- 577	347	291	- 150	- 1 240	- 424	- 2 653
- 93	- 525	185	298	- 223	384	152	916	932	2 891
- 371	- 903	76	- 279	125	676	2	- 324	508	239
-	- 148	- 168	163	- 436	324	143	151	- 4	25
-	-	-	0	130	- 180	335	- 270	406	421
-	- 148	- 168	163	- 306	144	478	- 119	402	446
- 1 815	- 1 741	- 1 914	- 687	- 3 184	1 092	- 5	- 1 919	- 5 446	- 14 975
665	360	3 883	- 1 927	2 221	- 867	- 3 830	1 040	- 680	3 201

der deutschen Anlagen im Ausland zum Anlage- bzw. Schuldnerland,  
der ausländischen Anlagen in der Bundesrepublik zum Gläubigerland.  
Deutsche Anlagen in ausländischen Wertpapieren werden dem Land

des Emittenten, Anlagen in deutschen Wertpapieren dem Land des  
ausländischen Transaktionspartners zugeordnet, ohne Handelskredite,  
die regional nicht aufteilbar sind.



# Statistischer Teil

# Inhalt

## I. Wichtige Wirtschaftsdaten

---

1. Monetäre Entwicklung und Zinssätze	6*
2. Öffentliche Finanzen	6*
3. Außenwirtschaft	6*
4. Auftragseingang und Produktion	7*
5. Arbeitsmarkt	7*
6. Preise	7*

## II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

---

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang	8*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	10*
3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank	12*

## III. Deutsche Bundesbank

---

1. Aktiva	14*
2. Passiva	14*

## IV. Kreditinstitute

---

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	16*
2. Aktiva	18*
3. Passiva	22*
4. Kredite an Nichtbanken	26*
5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen	33*
6. Bilanzunwirksame Geschäfte	33*
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken	34*
8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte	42*



9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten	42*
10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen	44*
11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute	44*
12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz inländischer Kreditinstitute	45*
13. Die wichtigsten Aktiva und Passiva der Kreditinstitute nach Bankengruppen	46*
14. Wertpapierbestände	48*
15. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute	49*
16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute	49*
17. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern	50*
18. Spareinlagen	52*
19. Bausparkassen	53*
20. Ausgleichsforderungen	54*
21. Girale Verfügungen von Nichtbanken	54*
22. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	54*
23. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	55*

#### V. Mindestreserven

1. Reservesätze	56*
2. Reservehaltung	57*

#### VI. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	59*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt	59*
3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere	60*
4. Sätze für den Verkauf von Finanzierungspapieren	60*
5. Renditen für Bundesbank-Liquiditäts-U-Schätze	60*
6. Geldmarktsätze nach Monaten	61*
7. Soll- und Habenzinsen	61*
8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland	63*
9. Geldmarktsätze im Ausland	63*

#### VII. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien	64*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	65*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren	66*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren	66*
5. Veränderung des Aktienumlaufs	67*
6. Renditen und Kursindizes inländischer Wertpapiere	67*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	68*
8. Absatz und Erwerb von Investmentzertifikaten	69*

### VIII. Öffentliche Finanzen

1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte	70*
2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden	70*
3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	71*
4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften	71*
5. Steuereinnahmen nach Arten	72*
6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden	72*
7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	73*
8. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen	74*
9. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	75*
10. Verschuldung der Treuhandanstalt	75*
11. Verschuldung des Bundes	76*
12. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	76*
13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten	77*
14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	77*

### IX. Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	78*
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	79*

3. Arbeitsmarkt	79*
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	80*
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsfinanzierung	81*
6. Einzelhandelsumsätze	81*
7. Preise	82*
8. Einkommen der privaten Haushalte	83*
9. Tarif- und Effektivverdienste	83*
10. Ausgewählte Wirtschaftszahlen für Ostdeutschland	84*

### X. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	85*
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern	86*
3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland	87*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland	87*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	88*
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	89*
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	90*
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland	90*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	91*
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen	92*

## Hinweis

---

Die Tabellen für die Kreditinstitute enthalten ab Beginn der Währungsunion die Aktiva und Passiva der Kreditinstitute im Gebiet der ehemaligen DDR; die von diesen Kreditinstituten zum 1. Juli 1990 erstellten DM-Eröffnungsmeldungen sind mit den Zahlen der westdeutschen Institute per Ende Juni 1990 zusammengefaßt. Der durch die Einbeziehung der ostdeutschen Institute bedingte statistische Bruch ist in den Veränderungsreihen der **Monatsberichtstabellen in den Abschnitten II und IV** sowie der Tabellen des **Statistischen Beiheftes Bankenstatistik** ausgeschaltet. Die Höhe der Bestände aus den DM-Eröffnungsmeldungen der Kreditinstitute in der ehemaligen DDR ist aus der Beilage zu den Statistischen Beiheften Reihe 1 der Monate November 1990 bis Februar 1991 zu ersehen.

## Abkürzungen und Zeichen

---

- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- ts teilweise geschätzte Zahl
- ... Angabe fällt später an
- . Zahlenwert unbekannt, geheimzuhalten oder nicht sinnvoll
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

I. Wichtige Wirtschaftsdaten

1. Monetäre Entwicklung und Zinssätze

Zeit	Geldmenge in verschiedenen Abgrenzungen, saisonbereinigt 1)				Bestimmungsfaktoren der Geldmengenentwicklung, saisonbereinigt 1) 2)		Zinssätze			
	M3 im Monatsdurchschnitt	M3 erweitert 2)	M2 2)	M1 2)	Bankkredite an Unternehmen und Privatpersonen 3)	Geldkapitalbildung	Tagesgeld	Kontokorrentkredite 4)	Umlaufrendite börsennotierter Bundeswertpapiere	
	Veränderung im Jahresdurchschnitt, in %						% p.a. im Jahresdurchschnitt			
1986	.	5,8	5,5	8,5	5,3	6,0	4,6	7,1	5,9	
1987	7,3	6,9	6,8	9,1	3,9	5,6	3,7	6,7	5,8	
1988	6,3	6,6	6,2	9,5	4,5	4,3	4,0	6,6	6,1	
1989	5,7	8,3	8,8	6,4	6,4	4,7	6,6	8,3	7,0	
1990	4,6	7,0	12,5	4,6	8,1	10,5	7,9	9,9	8,8	
1991	.	.	.	.	.	.	8,8	10,9	8,6	
1992	8,1	9,3	11,7	6,6	11,3	8,0	9,4	12,0	8,0	
1993	7,8	10,2	8,5	9,3	8,7	4,0	7,5	11,1	6,3	
	Veränderung gegen 4. Vj. des Vorjahrs, Jahresrate in %				Veränderung in den jeweils letzten 6 Monaten, auf Jahresrate umgerechnet in %			% p. a. im Monatsdurchschnitt		
1993 Juni	7,1	8,3	11,1	9,8	2,5	7,7	3,3	7,8	11,3	6,6
Juli	7,5	10,8	12,1	11,1	7,6	7,9	4,9	7,3	11,2	6,4
Aug.	7,3	11,1	10,2	10,2	9,3	7,8	5,2	6,8	11,0	6,2
Sept.	6,8	8,9	10,0	8,0	9,7	8,3	5,0	7,0	10,7	6,0
Okt.	7,0	6,7	10,3	7,4	10,3	9,5	6,0	6,7	10,6	5,8
Nov.	7,2	7,4	11,2	7,9	13,5	8,8	5,8	6,4	10,3	5,6
Dez.	8,1	9,2	14,7	10,3	13,5	10,1	6,6	6,2	10,2	5,5
1994 Jan.	21,2	11,8	14,2	11,1	15,7	10,1	5,6	6,2	10,1	5,5
Febr.	17,5	12,6	13,9	10,8	12,4	9,9	5,9	6,2	10,0	5,8
März	15,4	13,8	13,9	12,6	10,9	10,2	5,2	6,0	9,9	6,2
April	15,4	15,0 p)	13,0	12,9	12,5	9,5	5,0	5,7	9,9	6,3
Mai	13,4 p)	13,9 p)	...	10,0 p)	8,7 p)	9,9 p)	5,5	5,4	9,6	6,4
Juni	...	...	...	...	...	...	5,1	9,4	6,9	6,9

1 Ab Januar 1991 einschl. Ostdeutschland. Statistisch bedingte Veränderungen sind ausgeschaltet. — 2 Stand am Monatsende. — 3 Ohne Bundes-

bank, einschl. Kredite in Form von Wertpapieren. — 4 Von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM.

2. Öffentliche Finanzen

3. Außenwirtschaft

Zeit	Gebietskörperschaften 1)				Sozialversicherungen 1)	Zahlungsbilanz 1)			Wechselkurse 4)	
	Einnahmen	Ausgaben	Finanzierungs-saldo	Schulden-saldo	Finanzierungs-saldo	Leistungsbilanz 2)	Kapitalbilanz		Dollarkurs	Entwicklung des Außenwerts der D-Mark 5)
	Veränderung gegen Vorjahr in %					Mrd DM			DM/US-\$	Ende 1972 = 100
1986	4,0	4,2	- 42,1	801,0	6,1	85,8	33,4	- 113,2	2,17	168,2
1987	2,4	3,7	- 51,0	848,8	3,5	82,5	- 22,0	- 19,3	1,80	178,9
1988	3,0	3,1	- 53,3	903,0	- 1,5	88,9	- 86,8	- 36,9	1,76	177,4
1989	9,4	4,1	- 22,2	928,8	13,2	108,1	- 22,2	- 104,9	1,88	175,7
1990	3,6	6,9	- 46,3	1 053,5	16,2	75,7	- 65,4	0,7	1,62	185,5
1991	.	.	- 121,8	1 173,9 p)	14,3	- 32,2	- 27,3	59,8	1,66	183,1
1992	ts) 12,4	ts) 9,7	ts) - 110,0	1 345,2 ts)	- 7,0	- 34,4	39,7	63,4	1,56	188,7
1993	ts) 3,0	ts) 4,8	ts) - 133,0	1 507,8 ts)	3,5	- 35,2	186,5	- 187,0	1,65	193,4
1992 3.Vj.	8,9	14,1	- 27,7	1 237,3	0,5	- 4,8	47,1	50,8	1,46	190,5
4.Vj.	5,4	10,8	- 66,0	1 345,2	7,3	- 10,3	18,9	- 42,5	1,55	194,6
1993 1.Vj.	2,5	8,3	- 28,6	1 376,2	- 2,5	- 9,5	26,6	- 66,7	1,63	195,2
2.Vj.	2,3	7,8	- 12,6	1 410,7	0,9	- 5,3	43,6	- 41,6	1,62	192,7
3.Vj.	0,4	2,7	- 35,2	1 444,3	- 0,8	- 11,2	40,2	1,0	1,68	192,1
4.Vj.	p) 6,1	p) 1,1	p) - 54,3	1 507,8 p)	6,2	- 11,2	76,2	- 79,7	1,68	193,6
1994 1.Vj.	...	...	...	...	...	- 11,9	- 24,5	34,4	1,72	189,9
2.Vj.	...	...	...	...	...	...	...	...	1,66	191,6
1994 Febr.	.	.	.	.	.	.	- 13,8	17,3	1,74	188,9
März	.	.	.	.	.	.	- 27,4	34,0	1,69	191,1
April	.	.	.	.	.	.	- 15,0 p)	13,2	1,70	190,0
Mai	.	.	.	.	.	.	p) - 8,1	...	1,66	191,7
Juni	.	.	.	.	.	.	...	...	1,63	193,0

1 Ab 1. Vj. 1991 einschl. Ostdeutschland.

1 Ab Juli 1990 einschl. Ostdeutschland. — 2 Vierteljahresangaben saisonbereinigt; Ergebnisse ab 1993 durch Änderung in der Erfassung des Außenhandels mit größerer Unsicherheit behaftet. — 3 Einschl. Restposten. — 4 Monats- bzw. Vierteljahres- und Jahresdurchschnitte. — 5 Gewogener Außenwert der D-Mark gegenüber 18 Industrieländern.

I. Wichtige Wirtschaftsdaten

4. Auftragseingang und Produktion

Zeit	Westdeutschland						Ostdeutschland			
	Bruttoinlands- produkt 1)	Auftragseingang (Volumen 2)			Produktion 3)			Auftragseingang (Werte)		Produktion im Verarbeitenden Gewerbe 5)
		Verarbeitendes Gewerbe			Bauhaupt- gewerbe	Verarbeitendes Gewerbe	Bauhaupt- gewerbe	Verarbeitendes Gewerbe	Bauhaupt- gewerbe	
		insgesamt	aus dem Inland	aus dem Ausland						
Veränderung gegen Vorperiode in % 4)						Veränderung gegen Vorjahr in %				
1985	2,0	5,2	3,6	7,6	- 2,2	4,6	- 8,2	.	.	.
1986	2,3	0,2	2,1	- 2,9	7,2	2,6	6,3	.	.	.
1987	1,5	0,3	- 0,6	1,8	- 4,1	0,3	- 0,5	.	.	.
1988	3,7	7,6	6,2	9,8	7,7	3,9	4,3	.	.	.
1989	3,6	7,7	7,5	8,1	10,7	5,2	6,6	.	.	.
1990	5,7	4,4	7,9	- 1,4	8,0	5,5	5,5	.	.	.
1991	4,5	0,5	4,0	- 5,7	3,7	3,0	3,0	.	.	.
1992	1,6	- 3,5	- 3,2	- 4,0	1,2	- 2,0	6,2	- 7,5	48,0	- 2,7
1993	- 1,9	- 7,6	- 9,8	- 3,1	- 0,6	- 7,7	- 2,4	13,2	29,6	9,0
1991 4.Vj.	0,5	- 0,8	- 0,2	- 2,0	1,9	- 1,1	1,9	- 10,0	68,6	- 25,8
1992 1.Vj.	1,5	1,8	2,5	0,5	2,2	2,7	6,5	- 6,3	91,9	- 4,7
2.Vj.	- 0,0	- 3,8	- 4,2	- 3,1	- 6,4	- 2,0	- 3,0	- 5,5	55,7	- 2,5
3.Vj.	- 0,5	- 2,5	- 2,0	- 3,5	- 2,6	- 1,7	- 1,0	- 13,8	26,3	- 3,7
4.Vj.	- 0,5	- 6,9	- 6,3	- 7,7	8,2	- 4,5	3,8	- 4,5	43,1	- 0,1
1993 1.Vj.	- 2,0	- 0,9	- 3,3	3,6	- 2,4	- 3,1	- 2,7	- 1,3	26,0	- 1,1
2.Vj.	0,5	0,2	- 0,6	1,9	- 5,4	- 0,2	- 0,4	13,9	28,9	9,3
3.Vj.	1,0	1,9	3,0	- 0,5	3,3	0,5	- 0,9	25,1	32,7	15,9
4.Vj.	- 0,5	- 1,0	- 3,3	3,5	6,2	- 0,5	- 1,7	16,7	29,9	11,6
1994 1.Vj.	0,5	2,6	0,5	6,3 p/r)	1,9	0,1	6,1	19,4	35,5	21,7
1994 Jan.	.	0,7	0,6	0,8	8,4	- 1,9	8,8	26,1	46,9	21,9
Febr.	.	3,2	2,7	4,2	9,3	2,5	- 7,6	23,9	37,5	21,5
März	.	4,0	2,5	6,3 p/r)	1,4	0,4	4,3	10,4	26,6	21,7
April	.	- 0,7	0,6	- 2,7 p)	- 3,1	- 1,6	- 4,4	11,9	33,4	23,8
Mai p)	.	- 0,2	0,6	- 1,6	...	- 0,8	0,2	...	...	...

1 In Preisen von 1991. Ab 1991 vorläufig. Vierteljahreswerte auf ganze bzw. halbe Prozentpunkte gerundet. — 2 In Preisen von 1985. — 3 Jahreswerte

arbeitstäglich bereinigt. — 4 Vierteljahres- und Monatswerte saison- und kalenderbereinigt. — 5 Arbeitstäglich bereinigt.

5. Arbeitsmarkt \*)

6. Preise \*)

Zeit	Westdeutschland 1)			Ostdeutschland	
	Erwerbstätige (Inlandskonzept) 2)	Arbeitslose	Arbeits- losenquote 3)	Arbeitslose	Arbeits- losenquote 3)
1986	26 856	2 228	7,9	.	.
1987	27 050	2 229	7,9	.	.
1988	27 261	2 242	7,7	.	.
1989	27 658	2 038	7,1	.	.
1990	28 479	1 883	6,4	.	.
1991	29 227	1 689	5,7	913	.
1992	29 487	1 808	5,9	1 170	.
1993	29 014	2 270	7,3	1 149	15,1
1992 2.Vj.	29 529	1 766	5,8	1 172	14,4
3.Vj.	29 499	1 835	6,0	1 158	14,2
4.Vj.	29 388	1 935	6,3	1 097	13,5
1993 1.Vj.	29 223	2 086	6,8	1 165	15,2
2.Vj.	29 091	2 216	7,2	1 112	14,6
3.Vj.	28 955	2 330	7,5	1 157	15,2
4.Vj.	28 788	2 459	8,0	1 162	15,2
1994 1.Vj.	28 644	2 535	8,2	1 271	16,9
2.Vj.	...	2 589	8,4	1 188	15,8
1994 Jan.	28 680	2 523	8,1	1 293	17,2
Febr.	28 634	2 550	8,2	1 300	17,3
März	28 618	2 572	8,3	1 260	16,8
April	28 600	2 588	8,3	1 216	16,2
Mai	28 582	2 596	8,4	1 160	15,4
Juni	...	2 593	8,4	1 117	14,8

Welt- marktpreise 1)	Westdeutschland			Ostdeutschland	
	Erzeugerpreise gewerblicher Produkte 2)	Bau- preisniveau 3)	Preisindex für die Lebenshaltung	Preisindex für die Lebenshaltung	Preisindex für die Lebenshaltung
- 46,0	- 2,6	1,8	- 0,1	.	.
- 14,4	- 2,4	1,9	0,2	.	.
- 6,3	1,3	1,9	1,3	.	.
18,0	3,1	3,4	2,8	.	.
0,4	1,7	6,1	2,7	.	.
- 9,9	2,5	6,8	3,5	.	.
- 6,9	1,4	5,3	4,0	11,2	.
- 4,4	0,0	3,9	4,2	8,8	.
- 2,6	2,0	5,2	4,5	14,2	.
- 12,4	1,0	5,1	3,4	12,9	.
- 8,9	0,6	4,7	3,6	2,8	.
1,2	0,5	4,8	4,3	8,9	.
- 7,9	- 0,2	4,3	4,2	8,7	.
- 3,8	- 0,2	3,3	4,2	8,9	.
- 7,4	- 0,1	3,2	3,8	8,8	.
- 9,4	0,2	1,9	3,3	3,6	.
- 0,5	...	1,4	3,1	3,4	.
- 5,1	0,0	.	3,5	3,8	.
- 9,5	0,2	.	3,4	3,5	.
- 13,3	0,3	.	3,2	3,5	.
- 4,3	0,1	.	3,1	3,3	.
- 0,2	0,4	.	3,0	3,4	.
3,1	...	.	3,0	3,2	.

\* Monatswerte: Endstände; Erwerbstätige: Durchschnitte; Jahres- und Vierteljahreswerte: Durchschnitte. — 1 Vierteljahres- und Monatswerte saisonbereinigt. — 2 Ab 1991 vorläufig. — 3 Arbeitslose in Prozent aller Erwerbspersonen (ohne Soldaten). — 4 Erste vorläufige Schätzung des Statistischen Bundesamtes.

\* Im Durchschnitt der jeweiligen Periode. — 1 HWWA-Index der Rohstoffpreise, auf DM-Basis. — 2 Im inlandsabsatz. — 3 Eigene Berechnung.

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung der Geldbestände  
im Bilanzzusammenhang \*)

Mio DM

Zeit	I. Kredite an inländische Nichtbanken						II. Netto-Forderungen an das Ausland 2)			III. Geldkapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen Quellen 3)				
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute				insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute	insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	Spar-einlagen mit Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten und Sparbriefe	Inhaberschuldver-schreibungen im Umlauf (netto) 4)	
			zusammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffentliche Haushalte	darunter Wert-papiere								
1986	+ 81 663	+ 3 840	+ 77 823	+ 73 632	+ 4 191	+ 3 301	+ 55 936	+ 5 965	+ 49 971	+ 69 833	+ 37 629	+ 25 263	- 4 721	
1987	+ 86 950	- 2 853	+ 89 803	+ 61 158	+ 28 645	+ 10 817	+ 53 209	+ 41 208	+ 12 001	+ 70 723	+ 43 127	+ 19 576	- 2 025	
1988	+ 138 210	+ 604	+ 137 606	+ 96 127	+ 41 479	+ 16 955	- 5 168	- 34 628	+ 29 460	+ 42 837	+ 46 371	+ 5 833	- 5 780	
1989	+ 135 778	- 494	+ 136 272	+ 129 278	+ 6 994	+ 3 339	+ 36 288	- 18 949	+ 55 237	+ 110 328	+ 38 674	+ 6 411	+ 48 632	
1990	+ 223 073	- 194	+ 223 267	+ 181 677	+ 41 590	+ 18 208	+ 48 448	+ 11 016	+ 37 432	+ 161 289	+ 33 064	+ 37 364	+ 76 897	
1991	+ 286 130	+ 141	+ 285 989	+ 259 320	+ 26 669	- 905	- 7 402	+ 172	- 7 574	+ 154 418	+ 32 134	+ 10 258	+ 92 100	
1992	+ 299 905	+ 5 622	+ 294 283	+ 247 916	+ 46 367	+ 32 150	- 40 740	+ 68 718	- 109 458	+ 101 499	+ 26 286	+ 12 276	+ 41 004	
1993	+ 334 107	- 5 878	+ 339 985	+ 243 720	+ 96 265	+ 63 815	- 5 505	- 35 833	+ 30 328	+ 98 168	+ 32 449	+ 10 244	+ 32 023	
1990 1.Hj.	+ 69 561	+ 564	+ 68 997	+ 68 630	+ 367	+ 6 615	+ 15 734	+ 5 068	+ 10 666	+ 83 680	+ 17 716	+ 9 040	+ 48 643	
2.Hj.	+ 153 512	- 758	+ 154 270	+ 113 047	+ 41 223	+ 11 593	+ 32 714	+ 5 948	+ 26 766	+ 77 609	+ 15 348	+ 28 324	+ 28 254	
1991 1.Hj.	+ 116 136	- 897	+ 117 033	+ 104 973	+ 12 060	+ 350	- 40 315	- 6 605	- 33 710	+ 84 912	+ 14 235	+ 59	+ 56 629	
2.Hj.	+ 169 994	+ 1 038	+ 168 956	+ 154 347	+ 14 609	- 1 255	+ 32 913	+ 6 777	+ 26 136	+ 69 506	+ 17 899	+ 10 199	+ 35 471	
1992 1.Hj.	+ 135 354	+ 2 428	+ 132 926	+ 123 228	+ 9 698	+ 17 783	- 46 359	+ 10 289	- 56 648	+ 73 436	+ 17 290	- 367	+ 42 589	
2.Hj.	+ 164 551	+ 3 194	+ 161 357	+ 124 688	+ 36 669	+ 14 367	+ 5 619	+ 58 429	- 52 810	+ 28 063	+ 8 996	+ 12 643	- 1 585	
1993 1.Hj.	+ 115 336	- 4 876	+ 120 212	+ 84 582	+ 35 630	+ 31 549	- 44 390	- 51 026	+ 6 636	+ 40 404	+ 15 582	- 9 872	+ 17 660	
2.Hj.	+ 218 771	- 1 002	+ 219 773	+ 159 138	+ 60 635	+ 32 266	+ 38 885	+ 15 193	+ 23 692	+ 57 764	+ 16 867	+ 20 116	+ 14 363	
1990 1.Vj.	+ 38 562	+ 1 385	+ 37 177	+ 34 960	+ 2 217	+ 5 404	- 2 503	+ 1 507	- 4 010	+ 51 121	+ 10 508	+ 3 547	+ 31 896	
2.Vj.	+ 30 999	- 821	+ 31 820	+ 33 670	- 1 850	+ 1 211	+ 18 237	+ 3 561	+ 14 676	+ 32 559	+ 7 208	+ 5 493	+ 16 747	
3.Vj.	+ 64 843	- 356	+ 65 199	+ 45 403	+ 19 796	+ 6 895	+ 8 085	+ 2 075	+ 6 010	+ 31 200	+ 6 142	+ 7 410	+ 14 784	
4.Vj.	+ 88 669	- 402	+ 89 071	+ 67 644	+ 21 427	+ 4 698	+ 24 629	+ 3 873	+ 20 756	+ 46 409	+ 9 206	+ 20 914	+ 13 470	
1991 1.Vj.	+ 45 006	- 645	+ 45 651	+ 40 652	+ 4 999	+ 1 550	- 29 164	- 7 220	- 21 944	+ 43 520	+ 4 595	- 1 218	+ 33 327	
2.Vj.	+ 71 130	- 252	+ 71 382	+ 64 321	+ 7 061	- 1 200	- 11 151	+ 615	- 11 766	+ 41 392	+ 9 640	+ 1 277	+ 23 302	
3.Vj.	+ 57 547	+ 1 145	+ 56 402	+ 56 582	- 180	+ 3 277	+ 2 358	+ 3 526	- 1 168	+ 27 824	+ 7 029	- 5 530	+ 22 589	
4.Vj.	+ 112 447	- 107	+ 112 554	+ 97 765	+ 14 789	- 4 532	+ 30 555	+ 3 251	+ 27 304	+ 41 682	+ 10 870	+ 15 729	+ 12 882	
1992 1.Vj.	+ 50 616	+ 648	+ 49 968	+ 45 598	+ 4 370	+ 11 588	- 29 306	+ 5 298	- 34 604	+ 45 114	+ 9 863	- 160	+ 28 888	
2.Vj.	+ 84 738	+ 1 780	+ 82 958	+ 77 630	+ 5 328	+ 6 195	- 17 053	+ 4 991	- 22 044	+ 28 322	+ 7 427	- 207	+ 13 701	
3.Vj.	+ 45 980	- 113	+ 46 093	+ 42 576	+ 3 517	+ 3 666	+ 47 676	+ 87 372	- 39 696	+ 20 943	+ 6 360	- 311	+ 12 215	
4.Vj.	+ 118 571	+ 3 307	+ 115 264	+ 82 112	+ 33 152	+ 10 701	- 42 057	- 28 943	- 13 114	+ 7 120	+ 2 636	+ 12 954	- 13 800	
1993 1.Vj.	+ 51 556	- 4 603	+ 56 159	+ 36 789	+ 19 370	+ 21 146	- 50 558	- 47 005	- 3 553	+ 22 749	+ 7 823	- 9 572	+ 15 783	
2.Vj.	+ 63 780	- 273	+ 64 053	+ 47 793	+ 16 260	+ 10 403	+ 6 168	- 4 021	+ 10 189	+ 17 655	+ 7 759	- 300	+ 1 877	
3.Vj.	+ 77 332	- 392	+ 77 724	+ 60 670	+ 17 054	+ 9 488	- 6 227	+ 24 557	- 30 784	+ 22 342	+ 8 701	+ 3 020	+ 9 728	
4.Vj.	+ 141 439	- 610	+ 142 049	+ 98 468	+ 43 581	+ 22 778	+ 45 112	- 9 364	+ 54 476	+ 35 422	+ 8 166	+ 17 096	+ 4 635	
1994 1.Vj.	+ 71 361	- 433	+ 71 794	+ 49 808	+ 21 986	+ 22 512	- 74 779	+ 1 150	- 75 929	+ 30 533	+ 17 565	- 16 502	+ 15 532	
1992 Mai	+ 15 851	+ 1 311	+ 14 540	+ 16 585	- 2 045	+ 3 530	- 7 775	+ 1 884	- 9 659	+ 7 476	+ 2 436	+ 110	+ 3 456	
Juni	+ 38 584	- 680	+ 39 264	+ 37 520	+ 1 744	+ 1 318	- 2 699	+ 2 068	- 4 767	+ 12 305	+ 1 455	+ 533	+ 6 218	
Juli	+ 17 872	+ 1 288	+ 16 584	+ 7 816	+ 8 768	+ 5 369	+ 8 904	+ 1 530	+ 7 374	+ 4 217	+ 3 390	- 3 665	+ 2 974	
Aug.	+ 17 344	+ 118	+ 17 226	+ 17 828	- 602	+ 3 371	- 3 974	+ 3 305	- 7 279	+ 8 372	+ 3 151	+ 765	+ 4 069	
Sept.	+ 10 764	- 1 519	+ 12 283	+ 16 932	- 4 649	- 5 074	+ 42 746	+ 82 537	- 39 791	+ 8 354	- 181	+ 2 589	+ 5 172	
Okt.	+ 35 156	+ 671	+ 34 485	+ 21 028	+ 13 457	+ 4 949	- 25 150	- 38 034	+ 12 884	+ 1 308	+ 195	+ 1 645	- 1 257	
Nov.	+ 37 365	+ 1 688	+ 35 677	+ 21 100	+ 14 577	+ 5 938	- 5 087	- 1 124	- 3 963	+ 2 127	+ 1 577	- 323	- 94	
Dez.	+ 46 050	+ 948	+ 45 102	+ 39 984	+ 5 118	- 186	- 11 820	+ 10 215	- 22 035	+ 3 685	+ 864	+ 11 632	- 12 449	
1993 Jan.	+ 5 728	- 3 283	+ 9 011	+ 937	+ 8 074	+ 11 163	- 26 453	- 11 326	- 15 127	+ 2 347	+ 2 357	- 7 871	+ 6 250	
Febr.	+ 15 636	- 1 195	+ 16 831	+ 12 849	+ 3 982	+ 5 992	- 12 880	- 12 136	- 744	+ 6 977	+ 2 929	- 1 002	+ 2 424	
März	+ 30 192	- 125	+ 30 317	+ 23 003	+ 7 314	+ 3 991	- 11 225	- 23 543	+ 12 318	+ 13 425	+ 2 537	- 699	+ 7 109	
April	+ 13 074	+ 31	+ 13 043	+ 8 872	+ 4 171	- 374	- 4 527	- 2 147	- 2 380	+ 2 423	+ 2 563	- 2 323	- 247	
Mai	+ 23 782	+ 1 068	+ 22 714	+ 14 715	+ 7 999	+ 6 001	+ 2 067	+ 1 356	+ 7 111	+ 8 489	+ 3 479	- 598	+ 3 176	
Juni	+ 26 924	- 1 372	+ 28 296	+ 24 206	+ 4 090	+ 4 776	+ 8 628	+ 3 230	+ 11 858	+ 6 743	+ 1 717	+ 2 621	- 1 052	
Juli	+ 22 173	+ 1 022	+ 21 151	+ 14 054	+ 7 097	+ 466	- 6 237	+ 13 188	- 19 425	+ 7 602	+ 3 658	- 1 497	+ 4 870	
Aug.	+ 13 818	- 1 423	+ 15 241	+ 10 624	+ 4 617	+ 6 061	+ 10 630	+ 44 145	- 33 515	+ 9 291	+ 4 306	+ 2 827	+ 3 469	
Sept.	+ 41 341	+ 9	+ 41 332	+ 35 992	+ 5 340	+ 2 961	- 10 620	- 32 776	+ 22 156	+ 5 449	+ 737	+ 1 690	+ 1 389	
Okt.	+ 43 495	+ 593	+ 42 902	+ 26 719	+ 16 183	+ 9 468	- 22 643	- 11 984	- 10 659	+ 9 317	+ 4 105	+ 1 870	+ 1 967	
Nov.	+ 28 089	- 51	+ 28 140	+ 14 527	+ 13 613	+ 6 842	+ 16 769	+ 1 914	+ 14 855	+ 6 376	+ 2 407	+ 725	+ 1 628	
Dez.	+ 69 855	- 1 152	+ 71 007	+ 57 222	+ 13 785	+ 6 468	+ 50 986	+ 706	+ 50 280	+ 19 729	+ 1 654	+ 14 501	+ 1 040	
1994 Jan.	+ 10 828	- 222	+ 11 050	+ 4 144	+ 6 906	+ 3 903	- 42 946	- 2 572	- 40 374	+ 10 256	+ 5 641	- 9 643	+ 10 287	
Febr.	+ 16 604	- 121	+ 16 725	+ 10 033	+ 6 692	+ 9 994	- 3 037	- 1 389	- 1 648	+ 14 903	+ 6 737	- 3 585	+ 5 368	
März	+ 43 929	- 90	+ 44 019	+ 35 631	+ 8 388	+ 8 615	- 28 796	+ 5 111	- 33 907	+ 5 374	+ 5 187	- 3 274	- 123	
April	+ 16 543	- 153	+ 16 696	+ 16 103	+ 593	+ 137	- 18 803	+ 3 423	- 15 380	+ 10 746	+ 5 479	- 1 677	+ 4 715	
Mai p)	+ 17 731	- 3	+ 17 734	+ 12 834	+ 4 900	+ 5 692	+ 7 712	+ 3 652	- 11 364	+ 12 408	+ 5 349	+ 203	+ 4 309	

\* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (Tab.II, 2), ab Juli 1990 einschl. ostdeutscher Kreditinstitute; statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 S. Tab. III, 1. — 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite

der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 3 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit dreimonatiger Kündigungsfrist. — 4 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — 5 Einschl. des Kapitals und der Rücklagen der Deutschen Bundesbank. — 6 Sichteinlagen und Termingelder bis unter 4 Jahre. Bis Dezember 1993

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Kapital und Rück- lagen 5)	IV. Ein- lagen des Bundes im Banken- system 6)	V. Son- stige Ein- flüsse 7)	VI. Geldmenge M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)								Nachrichtlich:			Zeit
			Geldmenge M2							Spar- einlagen inlän- discher Nicht- banken mit drei- monatiger Kündli- gungs- frist 9)	Geld- menge M3 im Monats- durch- schnitt 10)	Geld- menge M3 erwei- tert 11)	von inlän- dischen Nicht- banken er- worbene Bundes- bank- Liqui- ditäts- U-Schätze ts) 12)	
			insgesamt	zusammen		Geldmenge M1			Termin- gelder inlän- discher Nicht- banken bis unter 4 Jahren					
				zusammen	Bargeld- umlauf 8)	Sicht- einlagen inlän- discher Nicht- banken	Termin- gelder inlän- discher Nicht- banken bis unter 4 Jahren	Termin- gelder inlän- discher Nicht- banken bis unter 4 Jahren						
Mrd DM														
+ 11 662	- 1 105	+ 3 150	+ 65 721	+ 34 312	+ 24 650	+ 8 284	+ 16 366	+ 9 662	+ 31 409	+ 71,4	+ 72,3	-	1986	
+ 10 045	+ 3 520	+ 3 350	+ 62 566	+ 35 531	+ 27 023	+ 11 938	+ 15 085	+ 8 508	+ 27 035	+ 65,8	+ 66,9	-	1987	
+ 8 079	- 1 129	+ 15 254	+ 76 080	+ 49 539	+ 40 807	+ 18 504	+ 22 303	+ 8 732	+ 26 541	+ 72,7	+ 87,7	-	1988	
+ 16 611	+ 3 344	- 7 890	+ 66 284	+ 80 756	+ 24 019	+ 4 325	+ 19 694	+ 56 737	+ 14 472	+ 54,8	+ 108,1	-	1989	
+ 13 964	+ 12 266	+ 31 095	+ 66 871	+ 117 597	+ 44 450	+ 11 646	+ 32 804	+ 73 147	- 50 726	ts) + 61,2	+ 101,1	-	1990	
+ 19 926	- 6 423	+ 35 078	+ 95 655	+ 94 817	+ 17 663	+ 13 347	+ 4 316	+ 77 154	+ 838	+ 89,3	+ 121,5	-	1991	
+ 21 933	- 12 293	+ 52 861	+ 117 098	+ 109 732	+ 63 254	+ 29 833	+ 33 421	+ 46 478	+ 7 366	+ 131,7	+ 162,0	-	1992	
+ 23 452	+ 13 067	+ 31 182	+ 186 185	+ 121 187	+ 55 230	+ 11 470	+ 43 760	+ 65 957	+ 64 998	+ 147,8	+ 249,0	+ 400	1993	
+ 8 281	+ 4 786	+ 28 357	- 31 528	+ 2 471	- 24 311	- 3 537	- 20 774	+ 26 782	- 33 999	ts) + 3,9	- 10,4	-	1990 1.Hj.	
+ 5 683	+ 7 480	+ 2 738	+ 98 399	+ 115 126	+ 68 761	+ 15 183	+ 53 578	+ 46 365	- 16 727	+ 65,1	+ 111,5	-	2.Hj.	
+ 13 989	- 3 590	+ 24 954	- 30 455	- 12 575	- 44 943	+ 2 833	- 47 776	+ 32 368	- 17 880	- 2,4	- 5,9	-	1991 1.Hj.	
+ 5 937	- 2 833	+ 10 124	+ 126 110	+ 107 392	+ 62 606	+ 10 514	+ 52 092	+ 44 786	+ 18 718	+ 91,7	+ 127,4	-	2.Hj.	
+ 13 924	- 2 648	+ 21 004	- 2 797	+ 4 969	- 29 491	+ 1 885	- 31 376	+ 34 460	- 7 766	+ 29,2	+ 27,1	-	1992 1.Hj.	
+ 8 009	- 9 645	+ 31 857	+ 119 895	+ 104 763	+ 92 745	+ 27 948	+ 64 797	+ 12 018	+ 15 132	+ 102,5	+ 134,9	-	2.Hj.	
+ 17 034	+ 17 422	+ 651	+ 12 469	- 3 948	- 38 664	- 5 439	- 33 225	+ 34 716	+ 16 417	+ 26,6	+ 44,7	+ 1 900	1993 1.Hj.	
+ 6 418	- 4 355	+ 30 531	+ 173 716	+ 125 135	+ 93 894	+ 16 909	+ 76 985	+ 31 241	+ 48 581	+ 121,2	+ 204,3	- 1 500	2.Hj.	
+ 5 170	- 6 050	+ 33 893	- 42 905	- 23 120	- 37 543	- 3 900	- 33 643	+ 14 423	- 19 785	- 8,9	- 21,3	-	1990 1.Vj.	
+ 3 111	+ 10 836	- 5 536	+ 11 377	+ 25 591	+ 13 232	+ 363	+ 12 869	+ 12 359	- 14 214	+ 5,0	+ 10,9	-	2.Vj.	
+ 2 864	+ 5 172	+ 19 323	+ 17 233	+ 41 478	+ 20 104	+ 8 912	+ 11 192	+ 21 374	- 24 245	ts) + 18,2	+ 23,8	-	3.Vj.	
+ 2 819	- 2 308	- 16 585	+ 81 166	+ 73 648	+ 48 657	+ 6 271	+ 42 386	+ 24 991	+ 7 518	+ 46,9	+ 87,7	-	4.Vj.	
+ 6 816	- 5 029	+ 18 443	- 41 092	- 32 676	- 55 211	+ 1 503	- 56 714	+ 22 535	- 8 416	- 3,0	- 20,1	-	1991 1.Vj.	
+ 7 173	+ 1 439	+ 6 511	+ 10 637	+ 20 101	+ 10 268	+ 1 330	+ 8 938	+ 9 833	- 9 464	+ 0,6	+ 14,2	-	2.Vj.	
+ 3 736	- 8 479	+ 26 549	+ 14 011	+ 18 742	+ 1 825	+ 3 495	- 1 670	+ 16 917	- 4 731	+ 17,0	+ 11,9	-	3.Vj.	
+ 2 201	+ 5 646	- 16 425	+ 112 099	+ 88 650	+ 60 781	+ 7 019	+ 53 762	+ 27 869	+ 23 449	+ 74,7	+ 115,5	-	4.Vj.	
+ 6 523	- 7 675	+ 15 679	- 31 808	- 26 819	- 49 822	- 3 266	- 46 556	+ 23 003	- 4 989	+ 9,2	- 10,4	-	1992 1.Vj.	
+ 7 401	+ 5 027	+ 5 325	+ 29 011	+ 31 788	+ 20 331	+ 5 151	+ 15 180	+ 11 457	+ 2 777	+ 20,0	+ 37,5	-	2.Vj.	
+ 2 679	+ 5 265	+ 22 721	+ 44 727	+ 48 810	+ 12 666	+ 6 702	+ 5 964	+ 36 144	- 4 083	+ 33,2	+ 32,6	-	3.Vj.	
+ 5 330	- 14 910	+ 9 136	+ 75 168	+ 55 953	+ 80 079	+ 21 246	+ 58 833	- 24 126	+ 19 215	+ 69,3	+ 102,3	-	4.Vj.	
+ 8 715	+ 278	- 1 823	- 20 206	- 34 364	- 59 510	- 8 700	- 50 810	+ 25 146	+ 14 158	- 1,5	+ 9,0	+ 2 500	1993 1.Vj.	
+ 8 319	+ 17 144	+ 2 474	+ 32 675	+ 30 416	+ 20 846	+ 3 261	+ 17 585	+ 9 570	+ 2 259	+ 28,1	+ 35,7	- 600	2.Vj.	
+ 893	- 92	+ 30 130	+ 18 725	+ 13 793	+ 12 698	+ 4 313	+ 8 385	+ 1 095	+ 4 932	+ 21,0	+ 30,3	- 300	3.Vj.	
+ 5 525	- 4 263	+ 401	+ 154 991	+ 111 342	+ 81 196	+ 12 596	+ 68 600	+ 30 146	+ 43 649	+ 100,2	+ 174,0	- 1 200	4.Vj.	
+ 13 938	- 7 484	- 7 837	- 18 630	- 35 631	- 51 990	+ 2 735	- 54 725	+ 16 359	+ 17 001	+ 38,8	- 8,5	+ 400	1994 1.Vj.	
+ 1 474	- 5 703	- 7 289	+ 13 592	+ 14 221	+ 4 924	+ 377	+ 4 547	+ 9 297	- 629	+ 11,3	+ 22,3	-	1992 Mai	
+ 4 099	+ 3 400	+ 13 794	+ 6 386	+ 7 119	+ 9 179	+ 296	+ 8 883	- 2 060	- 733	+ 11,1	+ 7,2	-	Juni	
+ 1 518	+ 4 284	+ 10 399	+ 7 876	+ 7 349	- 3 686	+ 4 984	- 8 670	+ 11 035	+ 527	+ 5,0	+ 5,7	-	Juli	
+ 387	- 3 844	- 7 282	+ 16 124	+ 17 086	+ 7 058	- 111	+ 7 169	+ 10 028	- 962	+ 15,3	+ 14,1	-	Aug.	
+ 774	+ 4 825	+ 19 604	+ 20 727	+ 24 375	+ 9 294	+ 1 829	+ 7 465	+ 15 081	- 3 648	+ 12,9	+ 12,8	-	Sept.	
+ 725	- 901	+ 9 913	- 314	+ 895	+ 5 776	+ 3 498	+ 2 278	- 4 881	- 1 209	+ 15,5	+ 17,9	-	Okt.	
+ 967	- 13 564	- 232	+ 43 947	+ 43 749	+ 57 707	+ 6 966	+ 50 741	- 13 958	+ 198	+ 17,7	+ 43,5	-	Nov.	
+ 3 638	- 445	- 545	+ 31 535	+ 11 309	+ 16 596	+ 10 782	+ 5 814	- 5 287	+ 20 226	+ 36,1	+ 40,9	-	Dez.	
+ 1 611	+ 5 496	+ 2 657	- 31 225	- 37 219	- 57 265	- 7 990	- 49 275	+ 20 046	+ 5 994	+ 0,7	- 10,9	-	1993 Jan.	
+ 2 626	- 359	- 14 253	+ 10 391	+ 4 815	+ 155	- 803	+ 958	+ 4 660	+ 5 576	- 7,1	+ 17,9	-	Febr.	
+ 4 478	- 4 859	+ 9 773	+ 628	- 1 960	- 2 400	+ 93	- 2 493	+ 440	+ 2 588	+ 4,9	+ 2,0	+ 2 500	März	
+ 2 430	+ 6 329	- 9 728	+ 9 523	+ 7 323	+ 4 218	+ 2 282	+ 1 936	+ 3 105	+ 2 200	+ 6,3	+ 10,3	+ 900	April	
+ 2 432	+ 3 484	- 3 281	+ 17 157	+ 15 099	+ 6 021	+ 1 233	+ 4 788	+ 9 078	+ 2 058	+ 15,8	+ 20,5	+ 300	Mai	
+ 3 457	+ 7 331	+ 15 483	+ 5 995	+ 7 994	+ 10 607	- 254	+ 10 861	- 2 613	- 1 999	+ 6,0	+ 4,9	- 1 800	Juni	
+ 571	- 5 191	+ 5 952	+ 7 573	+ 7 052	- 424	+ 4 129	- 4 553	+ 7 476	+ 521	+ 6,9	+ 16,5	- 100	Juli	
+ 1 311	- 986	+ 7 511	+ 8 632	+ 7 514	+ 4 297	- 1 577	+ 5 874	+ 3 217	+ 1 118	+ 14,0	+ 4,1	+ 300	Aug.	
+ 1 633	+ 6 085	+ 16 667	+ 2 520	- 773	+ 8 825	+ 1 761	+ 7 064	- 9 598	+ 3 293	+ 0,1	+ 9,8	- 500	Sept.	
+ 1 375	- 2 676	- 519	+ 14 730	+ 10 135	+ 7 933	+ 2 211	+ 5 722	+ 2 202	+ 4 595	+ 4,7	+ 32,6	- 300	Okt.	
+ 1 616	- 12 186	- 4 173	+ 54 841	+ 48 891	+ 53 205	+ 4 671	+ 48 534	- 4 314	+ 5 950	+ 36,8	+ 53,2	-	Nov.	
+ 2 534	+ 10 599	+ 5 093	+ 85 420	+ 52 316	+ 20 058	+ 5 714	+ 14 344	+ 32 258	+ 33 104	+ 58,7	+ 88,1	- 900	Dez.	
+ 3 971	- 6 310	- 16 957	- 19 107	- 27 523	- 39 370	- 3 988	- 35 382	+ 11 847	+ 8 416	+ 43,4	- 5,9	-	1994 Jan.	
+ 6 383	- 2 515	- 3 367	+ 4 546	- 1 401	- 4 301	+ 163	- 4 464	+ 2 900	+ 5 947	- 2,0	- 1,4	+ 600	Febr.	
+ 3 584	+ 1 341	+ 12 487	- 4 069	- 6 707	- 8 319	+ 6 560	- 14 879	+ 1 612	+ 2 638	- 2,6	- 1,2	- 200	März	
+ 2 229	+ 1 583	- 24 104	+ 9 515	+ 6 997	+ 12 803	- 845	+ 13 648	- 5 806	+ 2 518	+ 3,1	+ 7,8	- 400	April	
+ 2 547	+ 1 765	+ 7 290	+ 3 136	+ 870	+ 2 992	- 136	+ 3 128	- 2 122	+ 2 266			+ 500	Mai 9)	

Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte. — 7 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der bankinterne schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten sowie der Interbankbeziehungen. — 8 Ohne Kassenbestände der

Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 9 Bis Juni 1993 Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 10 und 11 : Siehe Anm. 9 und 10 in Tabelle II, 2. — 12 Enthalten in „Sonstige Einflüsse“.

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems \*)  
Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Nichtbanken											
	Aktiva insgesamt	insgesamt	Deutsche Bundesbank							Kreditinstitute		Unterneh- zusammen
			inländische Nicht- banken insgesamt	öffentliche Haushalte			Bundesbahn und Bundespost sowie Reichsbahn und Deutsche Post			inländische Nicht- banken insgesamt	zusammen	
				zusammen	Buchkredite sowie Schatz- wechsel und U-Schätze	Wert- papiere	Aus- gleichs- forde- rungen	zusammen	Buchkredite sowie Schatz- wechsel und U-Schätze			
1989	3 242 309	2 483 922	13 872	12 886	1 053	3 150	8 683	986	—	986	2 470 050	1 922 807
1990	3 831 900	2 888 562	13 528	12 725	742	3 300	8 683	803	—	803	2 875 034	2 271 469
1991	4 147 464	3 160 622	13 669	13 004	189	4 132	8 683	665	—	665	3 146 953	2 517 779
1992	4 504 485	3 497 507	19 291	18 958	4 542	5 733	8 683	333	—	333	3 478 216	2 738 955
1993	4 998 913	3 839 970	13 413	13 081	—	4 398	8 683	332	—	332	3 826 557	2 986 071
1993 Mai	4 600 462	3 586 549	15 787	15 475	1 404	5 388	8 683	312	—	312	3 570 762	2 799 961
1993 Juni	4 668 148	3 615 103	14 415	14 103	64	5 356	8 683	312	—	312	3 600 688	2 824 837
1993 Juli	4 699 775	3 651 546	15 437	15 128	1 163	5 282	8 683	309	—	309	3 636 109	2 838 961
1993 Aug.	4 725 393	3 663 904	14 014	13 666	121	4 862	8 683	348	—	348	3 649 890	2 846 825
1993 Sept.	4 755 072	3 704 855	14 023	13 703	126	4 894	8 683	320	—	320	3 690 832	2 882 237
1993 Okt.	4 802 738	3 748 740	14 616	14 285	898	4 704	8 683	331	—	331	3 734 124	2 909 286
1993 Nov.	4 865 112	3 777 189	14 565	14 238	973	4 582	8 683	327	—	327	3 762 624	2 924 103
1993 Dez.	4 998 913	3 839 970	13 413	13 081	—	4 398	8 683	332	—	332	3 826 557	2 986 071
1994 Jan.	5 002 789	3 847 790	13 191	12 859	—	4 176	8 683	332	—	332	3 834 599	2 987 627
1994 Febr.	5 017 960	3 864 077	13 070	12 761	—	4 078	8 683	309	—	309	3 851 007	2 997 433
1994 März	5 010 598	3 902 584	12 980	12 671	—	3 988	8 683	309	—	309	3 889 604	3 027 642
1994 April	5 017 745	3 919 095	12 827	12 518	—	3 835	8 683	309	—	309	3 906 268	3 043 713
1994 Mai p)	5 030 147	3 936 564	12 824	12 515	—	3 832	8 683	309	—	309	3 923 740	3 056 285

Passiva

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geldmenge M3											Nachrichtlich:	
	Passiva insgesamt	insgesamt	Geldmenge M2							Spar- einlagen inlän- discher Nicht- banken mit drei- monatiger Kündi- gungs- frist 8)	Geld- menge M3 im Monats- durch- schnitt 9)	Geld- menge M3 erweitert 10)	
			zusammen	Geldmenge M1			Termingelder inlän- discher Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren						
				zusammen	Bargeld- umlauf (ohne Kassen- bestände der Kredit- institute) 6)	Unter- nehmen und Privat- personen 1)	öffentliche Haus- halte 7)	zusammen	darunter Unter- nehmen und Privat- personen 1)				
1989	3 242 309	1 255 627	776 561	450 746	146 921	303 825	283 702	20 123	325 815	279 419	479 066	1 220,9	1 363,6
1990	3 831 900	1 502 983	987 618	584 338	158 567	425 771	391 197	34 574	403 280	350 350	515 365	1 461,4	1 642,9
1991	4 147 464	1 597 658	1 084 525	604 041	171 774	432 267	402 894	29 373	480 484	422 814	513 133	1 550,0	1 762,8
1992	4 504 485	1 718 696	1 196 537	669 575	200 507	469 068	440 663	28 405	526 962	469 702	522 159	1 685,1	1 929,2
1993	4 998 913	1 906 637	1 319 230	726 321	211 977	514 344	486 160	28 184	592 909	531 033	587 407	1 834,4	2 175,2
1993 Mai	4 600 462	1 725 440	1 184 615	620 324	195 322	425 002	403 757	21 245	564 291	506 236	540 825	1 705,8	1 969,3
1993 Juni	4 668 148	1 731 965	1 193 139	631 461	195 068	436 393	415 357	21 036	561 678	502 700	538 826	1 712,2	1 975,3
1993 Juli	4 699 775	1 739 818	1 200 471	631 317	199 197	432 120	412 468	19 652	569 154	511 516	539 347	1 719,4	1 992,4
1993 Aug.	4 725 393	1 748 010	1 207 545	635 174	197 620	437 554	417 442	20 112	572 371	513 823	540 465	1 733,3	1 995,5
1993 Sept.	4 755 072	1 750 230	1 206 472	643 709	199 381	444 328	424 329	19 999	562 763	507 257	543 758	1 733,1	2 004,6
1993 Okt.	4 802 738	1 765 280	1 216 927	651 962	201 592	450 370	428 740	21 630	564 965	512 275	548 353	1 738,0	2 038,0
1993 Nov.	4 865 112	1 820 321	1 266 018	705 367	206 263	499 104	475 439	23 665	560 651	508 315	554 303	1 775,1	2 091,7
1993 Dez.	4 998 913	1 906 637	1 319 230	726 321	211 977	514 344	486 160	28 184	592 909	531 033	587 407	1 834,4	2 175,2
1994 Jan.	5 002 789	1 886 994	1 291 491	686 735	207 989	478 746	456 464	22 282	604 756	546 607	595 503	1 878,1	2 168,9
1994 Febr.	5 017 960	1 891 410	1 289 960	682 304	208 152	474 152	451 307	22 845	607 656	549 242	601 450	1 875,8	2 167,0
1994 März	5 010 598	1 887 141	1 283 053	673 785	214 712	459 073	438 002	21 071	609 268	552 589	604 088	1 873,1	2 165,3
1994 April	5 017 745	1 896 638	1 290 032	686 570	213 867	472 703	448 970	23 733	603 462	549 289	606 606	1 876,2	2 173,1
1994 Mai p)	5 030 147	1 899 622	1 290 750	689 410	213 731	475 679	452 769	22 910	601 340	543 918	608 872	1 876,2	2 173,1

\* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank (vgl. Tabellen III,1 sowie IV, 2 und 3), ab Juni 1990 einschl. ostdeutscher Kreditinstitute. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespostunternehmen. — 2 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Liquiditätspapiere. — 4 Einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital. — 5 Einschl. Gegenposten zum Münzum-

lauf. — 6 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 7 Ohne Einlagen des Bundes. (vgl. Anm. 12). — 8 Bis Juni 1993 Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 9 Geldmenge im monatlichen Durchschnittsstand aus fünf Bankwochenstichtagen (Ultimostände jeweils zur Hälfte angerechnet). Abweichend von den anderen Zeitreihen können hier die ostdeutschen Kreditinstitute erst ab Juli 1990 einbezogen werden. — 10 Geldmenge M3 zuzüglich Einlagen von inländischen Nichtbanken bei Auslandsfilialen und Auslandstöchtern inländischer Kreditinstitute



II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

								Auslandsaktiva				Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
men und Privatpersonen 1)			öffentliche Haushalte					Aus- gleichs- forde- rungen	insgesamt	Deutsche Bundes- bank	Kredit- insti- tute 4)		Sonstige Aktiva 5)
kurz- fristig 2)	mittel- und lang- fristig	Wert- papiere	zusammen	kurz- fristig 3)	mittel- und lang- fristig	Wert- papiere	insgesamt						
375 180	1 506 448	41 179	547 243	10 452	432 082	102 797	1 912	613 519	100 085	513 434	144 868	1989	
521 013	1 697 405	53 051	603 565	27 139	456 094	118 675	1 657	718 366	106 595	611 771	224 972	1990	
575 839	1 876 013	65 927	629 174	26 129	485 144	115 540	2 361	729 575	97 346	632 229	257 267	1991	
571 202	2 077 183	90 570	739 261	26 041	501 696	147 200	64 324	794 080	143 959	650 121	212 898	1992	
544 236	2 308 022	133 813	840 486	19 944	551 628	193 625	75 289	950 118	122 763	827 355	208 825	1993	
549 592	2 138 715	111 654	770 801	18 117	521 741	173 813	57 130	800 510	109 404	691 106	213 403	1993 Mai	
555 014	2 155 686	114 137	775 851	15 176	524 468	178 339	57 868	839 307	107 688	731 619	213 738	Juni	
548 657	2 176 366	113 938	797 148	15 606	530 667	176 725	74 150	853 494	121 229	732 265	194 735	Juli	
540 473	2 193 536	112 816	803 065	14 549	530 963	182 786	74 767	865 400	165 320	700 080	196 089	Aug.	
548 495	2 212 662	121 080	808 595	13 461	534 475	185 497	75 162	854 813	134 227	720 586	195 404	Sept.	
541 385	2 240 753	127 148	824 838	13 847	541 727	194 965	74 299	854 095	123 123	730 972	199 903	Okt.	
535 901	2 259 700	128 502	838 521	18 586	545 223	201 807	72 905	883 740	123 629	760 111	204 183	Nov.	
544 236	2 308 022	133 813	840 486	19 944	551 628	193 625	75 289	950 118	122 763	827 355	208 825	Dez.	
528 402	2 318 912	140 313	846 972	18 706	554 874	197 508	75 884	938 011	120 729	817 282	216 988	1994 Jan.	
517 947	2 336 355	143 131	853 574	15 081	555 696	207 412	75 385	933 255	121 281	811 974	220 628	Febr.	
528 795	2 347 744	151 103	861 962	13 701	557 577	216 027	74 657	900 548	121 994	778 554	207 466	März	
522 661	2 361 433	159 619	862 555	14 321	557 836	216 164	74 234	888 313	122 810	765 503	210 337	April	
517 533	2 376 955	161 797	867 455	13 692	557 982	221 856	73 925	883 514	124 007	759 507	210 069	Mai p)	

von inlän- dischen Nicht- banken erworbene Bundes- bank- liqui- ditäts- U-Schätze 11)	Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten								Auslandspassiva				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
	Einlagen des Bundes im Banken- system 12)	insgesamt	Termin- gelder mit Be- fristung von 4 Jahren und darüber (einschl. Treuhänd- kredite)	Spar- einlagen mit Kündi- gungs- frist von mehr als 3 Monaten	Spar- briefe	Inhaber- schuld- ver- schrei- bungen im Um- lauf (netto) 13)	Kapital und Rück- lagen 14)	insgesamt	Deutsche Bundes- bank 15)	Kredit- insti- tute 16)	Über- schuß der inter- bank- verbind- lich- keiten	Sonstige Passiva	
-	6 879	1 482 916	491 294	226 522	202 512	406 548	156 040	325 142	54 294	270 848	-3 831	175 576	1989
-	19 145	1 670 888	524 869	239 872	226 526	489 283	190 338	392 982	54 783	338 199	-1 929	247 831	1990
-	12 722	1 852 810	560 103	240 951	236 725	603 087	211 944	395 212	44 885	350 327	5 161	283 901	1991
-	429	1 988 452	564 349	248 584	240 038	696 004	239 477	455 971	29 177	426 794	23 684	317 253	1992
100	13 496	2 146 016	603 478	271 999	219 367	789 053	262 119	536 249	42 416	493 833	20 983	375 532	1993
3 700	10 520	2 053 553	578 214	242 559	233 320	746 496	252 964	482 132	40 001	442 131	11 614	317 203	1993 Mai
1 900	17 851	2 069 989	579 931	246 866	231 634	755 567	255 991	499 434	41 191	458 243	16 272	332 637	Juni
1 800	12 660	2 087 025	583 589	248 042	228 961	769 871	256 562	505 409	40 219	465 190	14 263	340 600	Juli
2 100	11 674	2 098 635	587 895	251 911	227 919	775 659	255 251	509 076	42 245	466 831	12 401	345 597	Aug.
1 600	17 759	2 109 814	589 762	254 422	227 098	781 648	256 884	503 488	42 237	461 251	11 460	362 321	Sept.
1 300	15 083	2 125 420	593 867	256 953	226 437	789 904	258 259	517 637	43 230	474 407	15 745	363 573	Okt.
1 300	2 897	2 135 978	596 274	259 327	224 788	795 714	259 875	527 212	43 793	483 419	14 673	364 031	Nov.
100	13 496	2 146 016	603 478	271 999	219 367	789 053	262 119	536 249	42 416	493 833	20 983	375 532	Dez.
100	6 715	2 168 722	613 509	270 327	211 716	807 080	266 090	554 967	43 463	511 504	22 001	363 390	1994 Jan.
700	4 200	2 180 015	620 076	269 891	208 567	809 008	272 473	557 925	45 518	512 407	23 994	360 416	Febr.
500	5 541	2 180 107	625 263	269 527	205 657	803 603	276 057	560 697	41 260	519 437	19 602	357 510	März
100	7 124	2 187 389	630 782	269 950	203 557	804 814	278 286	570 821	45 686	525 135	21 594	334 179	April
600	8 889	2 198 098	636 131	271 297	202 413	807 574	280 683	576 249	43 482	532 767	18 829	328 460	Mai p)

owie Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf bei inländischen Nichtban-  
ken (börsenfähige Papiere bis April 1986 mit Laufzeit bis 1 Jahr einschl., ab  
Mai 1986 mit Laufzeit bis unter 2 Jahren; teilweise geschätzt). —  
1 Enthalten in „Sonstige Passiva“. — 12 Sichteinlagen und Termingelder bis  
unter 4 Jahre. Bis Dezember 1993 Zentralbankeinlagen inländischer  
öffentlicher Haushalte. — 13 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschrei-  
bungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten.

Einschl. Bankschuldverschreibungen im Besitz von Banken und Nichtbanken  
im Ausland. — 14 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivpos-  
ten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inlän-  
dischen Kreditinstituten. — 15 Einschl. an Geschäftspartner im Ausland abge-  
gebener Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zugeteilte Sonder-  
ziehungsrechte. — 16 Einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer  
Banken.

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und  
liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

Zeit	I. Bereitstellung (+) bzw. Absorption (-) von Zentralbankguthaben durch										II. Liquiditätspolitische Maßnahmen der			
	1. Veränderungen der Bestände an Zentralbankgeld (Zunahme: -)				2. Laufende Transaktionen						Änderung der Mindestreservesätze (Zunahme: -)			
	zusammen	Bargeldumlauf 1)	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 2)	Nachrichtlich: Bestand an Zentralbankgeld 3) 4)	Devisenzugänge (+) bzw. -abgänge (-) bei der Bundesbank 5)	Veränderungen der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank	Bund 6), Länder, LAF, Fonds "Deutsche Einheit"	Sonstige Nichtbanken	"Float" im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einflüsse 7)	Insgesamt (I.1 + I.2)	zusammen	für Inlandsverbindlichkeiten	für Auslandsverbindlichkeiten 8)
1974	- 5 774	- 4 455	- 1 319	96 129	- 2 826	- 2 965	+ 72	- 438	- 4 353	- 16 284	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 415	+ 4 532
1975	- 9 480	- 5 297	- 4 183	99 709	- 2 080	- 2 754	+ 1 092	+ 434	- 2 628	- 15 416	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 152	+ 4 542
1976	- 7 878	- 4 094	- 3 784	111 496	+ 8 277	+ 8 126	- 462	- 758	- 4 425	+ 2 880	- 4 429	- 3 909	- 520	+ 666
1977	- 10 914	- 6 644	- 4 270	114 487	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	- 4 120	+ 1 201	+ 8 177	+ 7 923	+ 254	+ 6 531
1978	- 14 112	- 8 722	- 5 390	129 887	+ 20 307	- 2 139	- 496	+ 1 059	- 4 450	+ 169	- 1 846	- 1 288	- 558	+ 4 379
1979	- 7 752	- 5 248	- 2 504	140 177	- 5 178	+ 3 853	- 186	- 114	- 4 871	- 14 248	- 3 159	- 2 538	- 621	+ 5 135
1980	- 6 523	- 4 203	- 2 320	136 670	- 24 644	+ 299	+ 310	- 728	- 7 876	- 39 162	+ 10 472	+ 10 030	+ 442	+ 12 082
1981	- 2 709	+ 172	- 2 881	135 741	- 3 142	+ 1 128	+ 254	+ 165	- 7 634	- 11 938	+ 4 059	+ 3 638	+ 421	+ 5 056
1982	- 7 452	- 4 313	- 3 139	138 040	+ 1 716	- 4 056	+ 160	- 1 299	- 674	- 11 605	+ 5 380	+ 5 153	+ 227	+ 7 708
1983	- 10 064	- 7 271	- 2 793	148 104	- 1 964	+ 1 652	- 203	+ 628	+ 1 047	- 8 904	- 228	-	- 228	- 726
1984	- 7 120	- 4 559	- 2 561	155 224	- 3 938	+ 1 256	- 114	+ 102	- 662	- 10 476	- 355	-	- 355	+ 7 761
1985	- 6 623	- 3 893	- 2 730	161 847	- 670	- 4 173	+ 62	+ 373	- 1 397	- 12 428	+ 85	-	+ 85	+ 3 313
1986	- 13 066	- 8 585	- 4 481	167 721	+ 8 655	- 222	- 280	+ 382	+ 4 496	- 35	+ 7 396	-	+ 204	- 5 573
1987	- 15 530	- 11 465	- 4 065	188 667	+ 38 672	+ 1 751	- 310	+ 955	- 2 114	+ 23 424	- 6 109	- 5 416	- 693	+ 7 637
1988	- 18 558	- 15 398	- 3 160	207 225	- 30 601	+ 2 311	- 253	+ 2 709	- 10 568	- 54 960	+ 188	-	+ 188	+ 401
1989	- 9 351	- 6 624	- 2 727	216 576	- 19 984	- 2 152	- 350	+ 605	- 1 455	- 32 687	- 120	-	+ 120	+ 7 534
1990	- 29 556	- 14 193	- 15 363	246 132	+ 9 944	- 16 207	- 523	+ 961	- 4 209	- 39 590	- 180	-	- 180	+ 25 183
1991	- 20 193	- 13 413	- 6 780	266 325	+ 1 089	+ 9 710	- 551	- 3 398	- 7 343	- 20 686	- 137	-	- 137	+ 7 640
1992	- 38 694	- 24 066	- 14 628	305 019	+ 63 617	+ 10 855	+ 4 641	- 2 095	- 7 452	+ 30 872	- 855	-	- 855	- 15 501
1993	- 21 512	- 14 230	- 7 282	294 311	- 16 617	- 9 213	- 22	- 2 303	- 3 883	- 53 550	+ 32 585	+ 32 220	+ 365	+ 65
1990 1.Vj.	+ 4 731	+ 5 082	- 351	211 845	+ 1 056	+ 771	+ 135	- 1 537	- 2 194	+ 2 962	- 429	-	- 429	- 501
2.Vj.	+ 97	+ 769	- 672	211 748	+ 2 717	- 9 234	- 42	+ 1 417	+ 7 437	+ 2 392	+ 80	-	+ 80	+ 274
3.Vj.	- 21 120	- 10 719	- 10 401	232 868	+ 1 981	- 5 401	- 347	- 1 742	- 4 392	- 31 021	+ 80	-	+ 80	+ 25 402
4.Vj.	- 13 264	- 9 325	- 3 939	246 132	+ 4 190	- 2 343	- 269	+ 2 823	- 5 060	- 13 923	+ 89	-	+ 89	+ 8
1991 1.Vj.	+ 431	+ 2 767	- 2 336	245 701	- 1 699	+ 3 408	- 234	- 667	- 2 483	- 8 060	- 147	-	- 147	- 1 900
2.Vj.	- 127	- 756	+ 629	245 828	- 4 827	+ 5 311	+ 61	- 54	+ 4 797	+ 5 161	- 22	-	- 22	+ 397
3.Vj.	- 5 521	- 4 747	- 774	251 349	+ 3 361	+ 9 726	- 318	- 5 372	- 3 963	- 2 087	+ 111	-	+ 111	- 5 634
4.Vj.	- 14 976	- 10 677	- 4 299	266 325	+ 4 254	- 1 919	- 60	+ 2 695	- 5 694	- 15 700	- 79	-	- 79	- 145
1992 1.Vj.	+ 2 021	+ 7 403	- 5 382	264 304	+ 3 944	+ 1 269	+ 4 724	- 1 605	- 4 608	+ 5 745	- 143	-	- 143	- 8 894
2.Vj.	- 5 897	- 4 922	- 975	270 201	+ 5 280	- 2 073	- 31	+ 1 094	+ 8 524	+ 6 897	- 122	-	- 122	+ 264
3.Vj.	- 8 066	- 6 287	- 1 779	278 267	+ 47 107	- 4 772	+ 82	- 1 954	- 4 718	+ 27 679	+ 146	-	+ 146	- 5 814
4.Vj.	- 26 752	- 20 260	- 6 492	305 019	+ 7 286	+ 16 431	- 134	+ 370	- 6 650	- 9 449	- 736	-	- 736	- 1 057
1993 1.Vj.	+ 8 619	+ 6 692	+ 1 927	264 180	- 29 632	- 8 421	+ 44	- 796	- 3 749	- 33 935	+ 32 742	+ 32 220	+ 522	+ 394
2.Vj.	+ 3 695	- 2 708	- 987	267 875	- 3 187	- 10 361	+ 87	- 174	+ 8 406	- 8 924	+ 82	-	+ 82	- 110
3.Vj.	- 5 458	- 3 995	- 1 463	273 333	+ 32 853	- 2 523	+ 27	- 547	- 3 866	+ 20 486	- 143	-	- 143	- 516
4.Vj.	- 20 978	- 14 219	- 6 759	294 311	- 16 651	+ 12 092	- 180	- 786	- 4 674	- 31 177	- 96	-	- 96	+ 297
1994 1.Vj.	+ 3 414	+ 3 014	+ 400	262 467	+ 2 109	+ 6 317	+ 122	+ 63	- 15 473	- 3 448	+ 29 869	+ 28 122	+ 1 747	- 191
2.Vj. ts)	- 4 141	+ 3 524	- 617	266 608	+ 4 990	- 115	- 77	+ 138	+ 15 763	+ 16 558	- 113	-	- 113	- 300
1992 Okt.	- 4 164	- 2 652	- 1 512	282 431	+ 22 898	- 5 227	- 10	+ 1 108	- 2 557	+ 12 048	- 1 132	-	- 1 132	- 14
Nov.	- 4 520	- 3 664	- 856	286 951	- 20 282	+ 13 345	- 30	- 494	- 1 112	- 13 093	+ 480	-	+ 480	- 1 029
Dez.	- 18 068	- 13 944	- 4 124	305 019	+ 4 670	+ 8 313	- 94	- 244	- 2 981	- 8 404	- 84	-	- 84	- 14
1993 Jan.	+ 2 634	+ 3 717	- 1 083	302 385	+ 1 824	- 7 579	+ 83	- 158	- 351	- 3 547	- 379	-	- 379	+ 270
Febr.	+ 7 168	+ 3 581	+ 3 587	295 217	- 18 902	- 1 593	+ 56	+ 679	- 2 640	- 15 232	+ 445	-	+ 445	+ 157
März	+ 1 183	- 606	- 577	264 180	- 12 554	+ 751	- 95	- 1 317	- 758	- 15 156	+ 32 676	+ 32 220	+ 456	+ 33
April	- 599	- 1 161	+ 562	264 779	- 3 382	+ 3 496	+ 55	+ 357	+ 2 231	+ 2 158	+ 203	-	+ 203	+ 8
Mal	- 540	- 689	+ 149	265 319	- 257	- 9 505	+ 46	- 93	+ 7 695	- 2 654	- 16	-	- 16	- 29
Juni	- 2 556	- 858	- 1 698	267 875	+ 452	- 4 352	- 14	- 438	- 1 520	- 8 428	- 105	-	- 105	- 89
Juli	- 3 283	- 3 098	- 185	271 158	+ 3 336	+ 542	- 3	+ 322	- 2 176	- 1 262	- 47	-	- 47	- 116
Aug.	- 499	- 323	- 176	271 657	+ 44 459	+ 1 303	+ 8	- 1 300	- 594	+ 43 377	+ 65	-	+ 65	- 172
Sept.	- 1 676	- 574	- 1 102	273 333	- 14 942	- 4 368	+ 22	+ 431	- 1 096	- 21 629	- 161	-	- 161	- 228
Okt.	- 850	- 1 541	+ 691	274 183	- 14 210	+ 438	- 13	+ 707	- 1 530	- 15 458	+ 126	-	+ 126	- 75
Nov.	- 5 041	- 2 929	- 2 112	279 224	- 4 827	+ 8 742	- 114	- 882	- 1 323	- 2 671	- 189	-	- 189	+ 434
Dez.	- 15 087	- 9 749	- 5 338	294 311	+ 1 612	+ 2 912	- 53	- 611	- 1 821	- 13 048	- 33	-	- 33	- 62
1994 Jan.	+ 2 029	+ 3 986	- 1 957	292 282	+ 552	+ 5 334	+ 131	- 127	- 1 318	+ 6 601	- 247	-	- 247	- 42
Febr.	+ 2 889	+ 737	+ 2 152	289 393	- 407	+ 954	- 70	+ 1 194	- 3 014	+ 1 546	- 259	-	- 259	- 85
März	- 1 504	- 1 709	+ 205	262 467	+ 1 964	+ 29	+ 61	- 1 004	- 11 141	- 11 595	+ 30 375	+ 28 122	+ 2 253	- 64
April	- 2 770	- 2 852	+ 82	265 237	+ 977	- 32	+ 16	+ 704	+ 10 112	+ 9 007	- 45	-	- 45	- 185
Mai	- 1 768	- 1 581	- 187	267 005	+ 2 415	+ 82	+ 25	- 852	+ 7 119	+ 7 021	- 14	-	- 14	- 133
Juni ts)	+ 397	+ 909	- 512	266 608	+ 1 598	- 165	- 118	+ 286	- 1 468	+ 530	- 54	-	- 54	+ 18

\* Ab Juli 1990 Angaben einschl. Ostdeutschland, ab Februar 1992 einschl. Deutsche Bundespostbank. — 1 Ab März 1978 ohne Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen. — 2 In jeweiligen Reservesätzen, jedoch ohne Änderungen des Mindestreserve-Solls aufgrund von Neufestsetzungen der Reservesätze, die in Pos. II erfaßt sind. — 3 Bargeldumlauf plus Mindestreserven auf Inlandsverbindlichkeiten zu jeweiligen Reservesätzen. — 4 Im laufenden bzw. im letzten Monat der Periode. — 5 Effektive Transaktionswerte, ohne Devisenswap- und -pensionsgeschäfte. — 6 Einschl. vorübergehender Verlagerungen von öffentlichen Geldern

zu den Kreditinstituten (nach § 17 BBankG). — 7 Saldo der nicht im einzelnen aufgeführten Posten des Notenbankausweises; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus den Ertragsbuchungen der Bundesbank. Im März 1994 im wesentlichen beeinflusst durch die Herabsetzung des Anrechnungssatzes für Kassenbestände der Kreditinstitute bei der Mindestreserveerfüllung. — 8 Einschl. wachstumsbedingter Veränderungen der Mindestreserven auf Auslandsverbindlichkeiten sowie (bis 1977) geringfügiger Änderungen des Bardepots. — 9 Rediskont- und (vom 1. Juli 1990 bis einschl.

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Bundesbank										IV. Deckung des verbleibenden Fehlbetrages (+) bzw. Absorption des Überschusses (-) durch			Nachrichtlich: Stand im Monatsdurchschnitt 4)				Zeit
Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: -)				Verlagerungen von Bundesguthaben in den Geldmarkt (gem. § 17 BBankG)	Ins-gesamt II.)	III. Gesamtsumme I. + II. (Fehl-betrag: -)	Rück-griff auf unaus-genutzte Refinan-zierungs-linien (Abbau: +)	Ver-ände-rung der Lom-bard-bzw. Sonder-lom-bardkredite (Zu-nahme: +)	Ver-änderung der „Über-schuß-guthaben“ (Abbau: +)	Un-ausge-nutzte Re-finanzie-rungs-linien: 9)	Lom-bard-bzw. Sonder-lom-bard-kredite	Saldo kurz-fristiger Aus-gleichs-ope-rationen am Geldmarkt 12)	Saisonbe-reinigte Zentral-bank-geld-menge (Mrd DM 13)				
in lang-fristigen Titeln („Out-right-Geschäfte“)	im Rah-men von Rück-kaufs-vereinbarungen (über Handels-wechsel und Wert-papiere) 10)	in Liqui-ditäts-papieren 11)	in kurz-fristigen Schatz-wech-seln											De-visen-swap-und -pensions-geschäfte sowie Schnell-tender	Rück-griff auf unaus-genutzte Refinan-zierungs-linien (Abbau: +)	Ver-ände-rung der Lom-bard-bzw. Sonder-lom-bardkredite (Zu-nahme: +)	Ver-änderung der „Über-schuß-guthaben“ (Abbau: +)
+ 368	- 1 438	- 396	-	-	+ 15 897	- 387	- 1 962	+ 1 992	+ 357	4 093	2 815	-	100,8	1974			
+ 7 489	+ 252	+ 3 908	-	-	+ 27 718	+ 12 302	- 10 209	- 2 031	- 62	14 302	784	4 727	15) 110,8	1975			
- 6 616	- 252	- 1 738	-	-	- 4 475	- 13 964	+ 7 200	+ 6 473	+ 291	7 102	7 257	-	120,1	1976			
- 664	± 0	- 22	-	-	-	+ 14 022	+ 12 821	- 6 473	- 878	12 572	784	-	131,9	1977			
+ 3 774	± 0	- 7 394	-	-	± 0	- 1 087	- 918	+ 154	+ 97	12 726	1 759	-	143,1	1978			
- 1 947	± 0	+ 4 652	-	- 2 389	+ 111	+ 2 403	- 11 845	+ 9 706	+ 2 158	3 020	3 917	- 2 278	151,2	1979			
+ 1 347	+ 6 023	+ 3 132	± 0	+ 4 615	+ 111	+ 37 560	- 1 602	+ 2 583	+ 382	4 383	6 500	8 249	159,7	1980			
+ 1	+ 4 449	- 51	± 0	- 663	+ 161	+ 13 012	+ 1 074	+ 1 289	+ 154	3 094	3 983	12 196	164,7	1981			
+ 1 771	- 1 438	- 274	± 0	+ 346	+ 1 295	+ 14 788	+ 3 183	- 3 498	+ 139	6 592	4 122	12 399	15) 174,6	1982			
+ 2 381	+ 6 627	- 9	-	- 1 909	- 1 456	+ 4 680	+ 4 224	+ 3 336	+ 984	3 256	5 106	15 661	15) 186,2	1983			
- 3 456	+ 7 743	- 421	-	± 0	± 0	+ 11 272	+ 796	- 1 028	+ 312	4 284	5 418	23 404	194,8	1984			
- 272	+ 16 478	+ 376	- 733	+ 161	+ 1 210	+ 20 618	+ 8 190	- 3 094	- 4 997	99	7 378	421	40 520	203,5	1985		
+ 1 141	- 9 548	+ 277	+ 733	+ 313	+ 432	- 4 829	- 4 864	+ 4 183	+ 605	+ 76	3 195	1 026	32 450	220,6	1986		
- 730	- 5 467	- 280	- 417	- 322	- 1 561	- 22 523	+ 901	+ 88	- 881	- 108	3 107	145	24 683	238,6	1987		
+ 454	+ 50 402	- 19	+ 402	- 56	+ 16	+ 51 788	- 3 172	+ 883	+ 2 210	+ 79	2 224	2 355	75 447	258,8	1988		
- 475	+ 26 679	+ 85	+ 15	+ 297	- 97	+ 33 918	+ 1 231	- 461	- 565	- 205	2 685	1 790	102 341	271,0	1989		
+ 145	+ 13 329	- 475	± 0	+ 244	+ 794	+ 39 040	- 550	+ 542	+ 2 339	- 1 247	3 227	4 129	116 708	.	1990		
+ 564	+ 29 795	+ 985	- 252	+ 128	+ 893	+ 24 336	+ 3 650	+ 1 981	- 2 257	+ 588	5 208	1 872	147 272	15) 337,8	1991		
+ 1 454	- 16 039	+ 1 833	- 165	- 765	- 1 687	- 31 725	- 853	+ 2 006	- 1 388	+ 235	3 202	484	128 616	387,1	1992		
- 1 274	+ 46 559	- 25 206	+ 417	± 0	+ 3 153	+ 56 299	+ 2 749	- 4 219	+ 1 059	+ 411	7 421	1 543	178 745	15) 416,4	1993		
+ 552	- 1 564	- 185	- 563	- 393	-	- 3 083	- 121	+ 928	- 1 188	+ 381	1 757	602	99 821	275,7	1990 1.Vj.		
- 165	- 5 207	- 127	+ 536	-	+ 1 563	- 3 046	- 654	+ 93	+ 541	+ 20	1 664	1 143	96 713	15) 277,7	2.Vj.		
- 135	+ 5 042	- 87	+ 27	± 0	- 696	+ 29 633	- 1 388	+ 1 291	+ 3 952	- 1 273	2 955	5 095	101 086	.	3.Vj.		
- 107	+ 15 058	- 76	± 0	+ 637	- 73	+ 15 536	+ 1 613	- 272	- 966	- 375	3 227	4 129	116 708	.	4.Vj.		
- 93	+ 11 828	- 3	-	- 887	+ 496	+ 9 294	+ 1 234	+ 219	- 2 359	+ 906	3 008	1 770	128 145	15) 322,7	1991 1.Vj.		
- 138	- 1 313	- 265	± 0	+ 250	- 284	+ 1 733	+ 3 428	- 2 834	- 737	+ 143	5 842	1 033	126 798	326,4	2.Vj.		
+ 487	+ 5 168	+ 558	-	+ 284	+ 706	+ 268	+ 1 819	+ 992	+ 451	+ 376	4 850	1 484	131 544	333,2	3.Vj.		
+ 308	+ 14 112	+ 695	- 252	+ 481	+ 1 387	+ 16 507	+ 807	+ 358	+ 388	- 837	5 208	1 872	147 272	15) 337,8	4.Vj.		
+ 96	- 117	+ 1 378	+ 252	- 765	- 985	- 9 178	- 3 433	+ 3 436	- 936	+ 933	1 772	936	145 657	351,5	1992 1.Vj.		
+ 701	- 8 644	+ 1 078	-	± 0	- 202	- 6 925	- 28	+ 444	+ 510	+ 38	2 216	1 446	136 811	360,6	2.Vj.		
+ 577	- 15 020	+ 166	- 2 469	+ 9 879	+ 177	- 32 116	- 4 437	+ 5 081	- 694	+ 50	- 2 865	752	109 620	371,2	3.Vj.		
+ 80	+ 7 742	- 789	+ 2 052	+ 9 879	+ 677	+ 16 494	+ 7 045	- 6 067	- 268	- 710	3 202	484	128 616	387,1	4.Vj.		
- 139	+ 22 920	- 19 227	+ 332	+ 743	+ 1 355	+ 39 120	+ 5 185	+ 5 694	+ 124	+ 385	8 896	608	153 966	15) 389,3	1993 1.Vj.		
- 276	+ 11 965	- 5 521	+ 85	- 743	+ 132	+ 5 614	- 3 310	+ 3 292	- 288	+ 306	5 604	320	165 405	15) 398,4	2.Vj.		
- 445	- 11 928	- 397	± 0	± 0	- 22	- 13 451	+ 7 035	- 8 302	+ 1 233	+ 34	13 906	1 553	153 455	15) 405,7	3.Vj.		
- 414	+ 23 602	- 61	-	± 0	+ 1 688	+ 25 016	- 6 161	+ 6 485	- 10	- 314	7 421	1 543	178 745	15) 416,4	4.Vj.		
- 383	- 23 599	+ 481	-	-	- 3 153	+ 3 024	- 424	+ 350	+ 538	+ 236	7 771	2 081	151 993	428,2	1994 1.Vj.		
- 248	- 20 811	+ 2 619	± 0	± 0	-	- 18 853	- 2 295	+ 2 615	- 311	- 9	5 156	1 770	131 182	436,6	2.Vj. ts)		
- 115	- 24 344	- 103	+ 2 469	+ 13 190	+ 5 526	- 4 523	+ 7 525	- 7 272	- 124	- 129	4 407	628	106 461	15) 377,6	1992 Okt.		
+ 112	+ 20 658	- 236	- 3 311	- 5 536	- 11 138	- 1 955	+ 1 489	+ 602	- 136	- 2 918	1 230	118 272	15) 379,7	Nov.			
+ 83	+ 11 428	- 450	- 417	- 667	+ 9 879	+ 1 475	- 284	- 746	- 445	3 202	484	128 616	387,1	Dez.			
+ 68	+ 4 309	- 466	+ 417	-	+ 4 219	+ 672	- 1 732	+ 523	+ 537	4 934	1 007	133 342	388,8	1993 Jan.			
- 50	+ 9 504	- 21	-	+ 5 583	+ 1 304	+ 16 922	+ 1 690	- 2 572	+ 877	+ 5	7 506	1 884	149 733	386,4	Febr.		
- 157	+ 9 107	- 18 740	- 85	- 4 840	+ 51	+ 17 979	+ 2 823	- 1 390	- 1 276	- 157	8 896	608	153 966	15) 389,3	März		
- 14	+ 2 225	- 6 236	+ 85	- 743	- 1 230	- 5 702	+ 3 544	+ 3 268	- 104	+ 380	5 628	504	154 303	15) 392,5	April		
- 103	+ 431	- 22	-	+ 118	+ 1 450	+ 1 593	+ 1 061	+ 246	+ 1 088	- 273	5 382	1 592	156 066	395,3	Mai		
- 159	+ 9 309	+ 737	-	+ 118	- 88	+ 9 723	+ 1 295	- 222	- 1 272	+ 199	5 604	320	165 405	15) 398,4	Juni		
- 61	+ 2 612	+ 268	- 755	+ 115	- 92	+ 1 924	+ 662	- 530	+ 18	- 150	6 134	338	167 285	15) 400,3	Juli		
- 170	- 44 010	-	+ 755	+ 3 540	+ 1 617	- 38 375	+ 5 002	- 5 573	+ 450	+ 121	11 707	788	129 187	15) 403,4	Aug.		
- 214	+ 29 470	- 665	-	- 3 655	- 1 547	+ 23 000	+ 1 371	- 2 199	+ 765	+ 63	13 906	1 553	153 455	15) 405,7	Sept.		
- 114	+ 10 662	- 48	-	-	- 464	+ 10 087	- 5 371	+ 6 264	- 684	- 209	7 642	869	163 653	408,4	Okt.		
- 169	- 1 419	-	-	+ 932	+ 1 232	+ 821	- 1 850	+ 1 737	- 58	+ 171	5 905	811	164 398	411,8	Nov.		
- 131	+ 14 359	- 13	-	- 932	+ 920	+ 14 108	+ 1 060	+ 1 516	+ 732	- 276	7 421	1 543	178 745	15) 416,4	Dez.		
- 88	- 2 051	- 204	-	-	- 3 153	+ 5 785	+ 816	- 2 985	+ 2 098	+ 71	10 406	3 641	173 541	15) 422,4	1994 Jan.		
- 250	+ 3 751	- 5	-	-	-	+ 3 152	+ 4 698	- 3 531	- 1 222	+ 55	13 937	2 419	177 292	426,4	Febr.		
- 45	- 25 299	+ 690	-	-	-	+ 5 657	- 5 938	+ 6 166	- 338	+ 110	7 771	2 081	151 993	428,2	März		
- 101	- 11 829	+ 29	- 523	+ 1 632	-	- 11 022	- 2 015	+ 1 386	+ 662	- 33	6 385	2 743	141 273	433,4	April		
- 101	- 4 739	- 14	+ 523	- 1 632	-	+ 6 110	+ 911	+ 887	- 1 891	+ 93	5 498	852	135 425	436,9	Mai		
- 46	- 4 243	+ 2 604	-	-	-	- 1 721	- 1 191	+ 342	+ 918	- 69	5 156	1 770	131 182	436,6	Juni ts)		

1. November 1992) Refinanzierungskontingente einschl. Linien ankaufsfähiger Geldmarktpapiere. — 10 Ohne (separat ausgewiesene) Schnelltender. — 11 Bis einschl. Oktober 1992 auch in Mobilisierungspapieren und bis einschl. Dezember 1990 auch in Privatkonten, bis zur Intensivierung der Offenmarktpolitik (über "Bulis") im März 1993 ausschließlich mit (i.d.R. öffentlichen) Nichtbanken (teilweise auch über rückgabefähige Titel) bzw. bis 1980 auch ausschließlich mit Banken (über nicht rückgabefähige Titel); ohne (separat ausgewiesene) kurzfristige

Schatzwechsellabgaben (an Banken). — 12 Offenmarktgeschäfte in Wertpapieren und Handelswechseln mit Rückkaufsvereinbarung, Devisen-swap- und -pensionsgeschäfte, Schnelltender, § 17-Verlagerungen von Bundesmitteln sowie kurzfristige Schatzwechsellabgaben. — 13 Mit konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974) und ohne reservspflichtige Bankschuldverschreibungen gerechnet. — 14 Statistisch bereinigt, vgl. Anm. 1. — 15 Statistisch bereinigt um vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte Bundesguthaben (nach § 17 BBankG).

III. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva

Stand am Jahres- bzw. Monatsende bzw. Ausweis- stichtag	Mio DM											Kredite an inländische		
	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2)											Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland	insgesamt	im Offen- marktge- schäft mit Rück- nahme- vereinba- rung ange- kaufte Wert- papiere
	Aktiva insgesamt	Währungsreserven				Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Forde- rungen an das Euro- päische Währungs- institut 3)	nach- richtlich: Forde- rungen an das Euro- päische Währungs- institut (brutto) 3)	Devisen und Sorten			
		insgesamt	zusammen	Gold	Ziehungs- rechte in der Reserve- tranche	Kredite aufgrund besonde- rer Kredi- tverein- barungen	Sonder- ziehungs- rechte							
1989	308 571	99 960	16) 97 528	13 688	5 166	—	3 063	17 303	32 125	58 308	2 432	175 325	108 829	
1990	349 598	106 446	17) 104 023	13 688	4 565	—	2 808	18 445	29 370	64 517	2 423	208 524	117 435	
1991	359 909	97 346	18) 94 754	13 688	5 407	—	2 906	17 329	29 129	55 424	2 592	225 318	148 457	
1992	368 339	143 959	19) 141 351	13 688	6 842	—	1 357	33 619	41 659	85 845	2 608	188 929	124 099	
1993	405 567	122 763	120 143	13 688	6 833	—	1 663	36 176	47 963	61 783	2 620	257 502	184 531	
1993 Sept.	395 898	134 227	131 607	13 688	6 476	—	1 514	46 982	59 412	62 947	2 620	235 617	163 974	
Okt.	384 627	123 123	120 503	13 688	6 451	—	1 514	44 462	56 945	54 388	2 620	231 533	164 778	
Nov.	401 689	123 629	121 009	13 688	6 321	—	1 554	36 674	49 157	62 772	2 620	249 771	180 442	
Dez.	405 567	122 763	120 143	13 688	6 833	—	1 663	36 176	47 963	61 783	2 620	257 502	184 531	
1994 Jan.	390 548	120 729	118 109	13 688	6 813	—	1 663	33 369	47 617	62 576	2 620	243 090	167 702	
Febr.	399 871	121 281	118 661	13 688	6 778	—	1 699	33 438	47 686	63 058	2 620	252 066	187 921	
März	368 536	121 994	119 374	13 688	6 811	—	1 699	33 515	47 762	63 661	2 620	221 862	148 054	
April	352 209	122 810	120 190	13 688	6 743	—	1 699	34 323	48 725	63 737	2 620	204 286	135 174	
1994 Mai 7.	338 748	123 212	120 592	13 688	6 743	—	1 699	34 323	48 725	64 139	2 620	194 836	133 071	
15.	341 714	123 150	120 530	13 688	6 648	—	1 699	34 323	48 725	64 172	2 620	194 191	133 147	
23.	342 286	123 866	121 246	13 688	6 648	—	1 699	34 323	48 725	64 888	2 620	196 416	133 955	
31.	357 555	124 007	121 387	13 688	6 648	—	1 737	34 400	48 802	64 914	2 620	206 363	141 625	
Juni 7.	340 560	124 115	121 495	13 688	6 599	—	1 738	34 400	48 802	65 070	2 620	193 891	131 962	
15.	341 166	124 333	121 713	13 688	6 640	—	1 738	34 400	48 802	65 247	2 620	192 186	130 286	
23.	339 214	124 665	122 045	13 688	6 640	—	1 738	34 400	48 802	65 579	2 620	192 276	130 944	
30.	361 255	125 191	122 571	13 688	6 637	—	1 738	34 469	48 871	66 039	2 620	211 749	128 085	

2. Passiva

Stand am Jahres- bzw. Monatsende bzw. Ausweis- stichtag	Mio DM										inländische Unternehmen und Privat- personen 13)	ausländische Einleger 1)
	Einlagen											
	Passiva insgesamt	Banknoten- umlauf	inländische Kredit- institute 11)	inländische öffentliche Haushalte				andere öffentliche Einleger 12)				
				zusammen	Bund	LAG-Fonds, ERP-Sonder- vermögen, Fonds „Deutsche Einheit“	Länder					
1989	308 571	150 548	66 874	6 129	5 149	3	932	45	5 516	48 421		
1990	349 598	166 909	76 678	19 145	15 348	14	3 685	98	6 420	49 105		
1991	359 909	181 300	72 439	12 722	11 638	9	1 010	65	9 757	39 373		
1992	368 339	213 355	88 872	429	79	14	302	34	793	24 637		
1993	405 567	224 341	73 378	13 496	13 025	22	387	62	781	22 045		
1993 Sept.	395 898	209 180	77 415	17 759	16 910	21	762	66	500	23 686		
Okt.	384 627	211 486	65 631	15 083	14 580	10	454	39	486	23 288		
Nov.	401 689	216 594	89 591	2 897	2 522	6	333	36	570	23 382		
Dez.	405 567	224 341	73 378	13 496	13 025	22	387	62	781	22 045		
1994 Jan.	390 548	218 439	77 401	353	115	9	139	90	511	21 982		
Febr.	399 871	218 057	84 954	339	120	14	168	37	555	22 208		
März	368 536	223 677	49 805	296	96	18	123	59	588	21 308		
April	352 209	222 022	52 791	225	95	14	70	46	539	21 545		
1994 Mai 7.	338 748	224 998	36 814	363	106	7	221	29	443	20 908		
15.	341 714	225 405	40 398	438	114	9	210	105	452	19 899		
23.	342 286	223 925	41 895	367	120	3	199	45	457	19 759		
31.	357 555	222 963	57 746	239	95	4	103	37	552	19 800		
Juni 7.	340 560	224 575	41 166	738	47	5	653	33	554	20 001		
15.	341 166	223 100	42 395	991	75	6	866	44	509	20 227		
23.	339 214	221 975	42 927	366	31	7	292	36	470	19 657		
30.	361 255	222 850	65 746	191	33	4	110	44	900	17 493		

1 Die auf Fremdwährung, ECU und SZR lautenden Auslandspositionen der Deutschen Bundesbank werden zu Bilanzkursen ausgewiesen. — 2 Weitere Aufgliederung s. Tab.X, 6 sowie Deutsche Bundesbank, Zahlungsbilanzstatistik, Statistisches Beiheft zum Monatsbericht, Tab.II, 6. — 3 Bis 31. Dezember 1993 Forderungen an den EFZW im Rahmen des Europäischen Währungssystems. — 4 Ohne Privatkonten; ab Januar 1992 werden von der Deutschen Bundesbank keine Privatkonten mehr angekauft. — 5 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 6 Die Bundes-

bank darf mit Inkrafttreten der zweiten Stufe der Wirtschafts- und Währungsunion zum 1. Januar 1994 keine direkten Kredite an öffentliche Stellen mehr gewähren. — 7 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinslicher Schuldverschreibungen wegen Geldumstellung in Berlin (West); einschl. in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Liquiditätspapieren“. — 8 Bis 31. Dezember 1993 Deutsche Bundesbank. — 9 Bis 23. Dezember 1991 einschl. ausländischer Wertpapiere (ab 31. Dezem-

III. Deutsche Bundesbank

Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte				Wertpapiere				Stand am Jahres- bzw. Monatsende bzw. Ausweistag
Inlandswechsel	Auslandswechsel	Lombardforderungen	nachrichtlich: Kredite an inländische Kreditinstitute ohne angekaufte Geldmarktwechsel 4)	insgesamt	Bund 5) 6)		Länder 6)	Kredite an Bundes-eisenbahnvermögen 8) und Bundespost 6)	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes-eisenbahnvermögens 8) und der Bundespost 9)	Sonstige Aktivpositionen 10)	
					Buchkredite	Ausgleichsfor-derungen 7)						
34 102	27 207	5 187	173 391	9 736	-	8 683	1 053	-	3 150	1 111	19 289	1989
54 116	30 793	6 180	207 555	9 425	-	8 683	742	-	3 300	952	20 951	1990
36 244	38 715	1 902	225 318	8 872	-	8 683	189	-	4 132	665	23 576	1991
50 037	13 150	1 643	188 929	13 225	4 354	8 683	188	-	5 733	333	16 160	1992
47 586	10 549	14 836	257 502	8 683	-	8 683	-	-	4 398	332	11 889	1993
47 951	9 522	14 170	235 617	8 809	-	8 683	126	-	4 894	320	12 031	1993 Sept.
49 563	10 628	6 564	231 533	9 581	-	8 683	898	-	4 704	331	15 355	Okt.
49 581	11 049	8 699	249 771	9 656	-	8 683	973	-	4 582	327	13 724	Nov.
47 586	10 549	14 836	257 502	8 683	-	8 683	-	-	4 398	332	11 889	Dez.
47 110	9 778	18 500	243 090	8 683	-	8 683	-	-	4 176	332	13 538	1994 Jan.
40 670	6 703	16 772	252 066	8 683	-	8 683	-	-	4 078	309	13 454	Febr.
50 697	10 009	13 102	221 862	8 683	-	8 683	-	-	3 988	309	11 700	März
52 339	9 044	7 729	204 286	8 683	-	8 683	-	-	3 835	309	12 286	April
52 530	9 121	114	194 836	8 683	-	8 683	-	-	3 830	309	7 878	1994 Mai 7.
52 185	8 726	133	194 191	8 683	-	8 683	-	-	3 832	309	11 549	15.
52 632	8 611	1 218	196 416	8 683	-	8 683	-	-	3 832	309	9 180	23.
52 490	9 134	3 114	206 363	8 683	-	8 683	-	-	3 832	309	14 361	31.
52 552	9 297	80	193 891	8 683	-	8 683	-	-	3 816	304	9 751	Juni 7.
52 278	8 968	654	192 186	8 683	-	8 683	-	-	3 816	304	11 844	15.
52 244	9 016	72	192 276	8 683	-	8 683	-	-	3 737	304	9 549	23.
52 108	9 126	22 430	211 749	8 683	-	8 683	-	-	3 737	304	11 591	30.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Liquiditätspapieren 14)	Verbindlichkeiten gegenüber dem Europäischen Währungs-institut 1)	Ausgleichs-posten für zugeteilte Sonder-ziehungs-rechte 1)	Rück-stellungen	Grund-kapital und Rücklagen	Sonstige Passiv-positionen	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende bzw. Ausweistag
							Bargeldumlauf		Festge-setzte Rediskont-kontin-gente 15)	
							insgesamt	darunter Scheidemünzen		
-	4 062	-	2 702	4 760	7 777	11 782	162 144	11 596	58 769	1989
-	4 756	-	2 573	4 952	8 107	10 953	179 690	12 781	84 563	1990
-	6 914	-	2 626	5 472	8 925	20 381	194 615	13 315	78 797	1991
-	2 011	-	2 687	9 150	9 645	16 760	227 285	13 930	64 354	1992
-	26 207	-	2 876	9 820	11 248	21 375	238 641	14 300	65 307	1993
-	26 086	-	2 687	9 820	11 248	17 517	223 375	14 195	64 789	1993 Sept.
-	26 073	-	2 687	9 820	11 248	18 825	225 685	14 199	64 787	Okt.
-	26 033	-	2 687	9 820	11 248	18 867	230 822	14 228	65 290	Nov.
-	26 207	-	2 876	9 820	11 248	21 375	238 641	14 300	65 307	Dez.
-	26 203	-	2 876	9 820	11 248	21 715	232 626	14 187	65 305	1994 Jan.
-	26 189	-	2 876	9 820	11 248	23 625	232 343	14 286	65 316	Febr.
-	25 414	-	2 876	9 820	11 248	23 504	238 048	14 371	65 319	März
-	25 475	-	2 876	11 308	11 797	3 631	236 374	14 352	65 323	April
-	25 486	-	2 876	11 308	11 797	3 755	239 363	14 365	.	1994 Mai 7.
-	25 487	-	2 876	11 308	11 797	3 654	239 809	14 404	.	15.
-	25 631	-	2 876	11 308	11 797	4 271	238 373	14 448	.	23.
-	25 604	-	2 876	11 308	11 797	4 670	237 419	14 456	65 297	31.
-	23 017	-	2 876	11 308	11 797	4 528	239 032	14 457	.	Juni 7.
-	23 045	-	2 876	11 308	11 797	4 918	237 543	14 443	.	15.
-	23 049	-	2 876	11 308	11 797	4 789	236 435	14 460	.	23.
-	22 817	-	2 876	11 308	11 797	5 277	237 317	14 467	.	30.

ber 1990 bis 23. Dezember 1991 149 Mio DM). — 10 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postgiroguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 11 Ab Januar 1992 einschl. Einlagen der Postbank. — 12 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 13 Bis Dezember 1991 einschl. Einlagen der Bundespost (s.a. Anm. 11). — 14 Bis Oktober 1992 Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 15 Ohne Sonderrediskontlinie zur Finanzierung von Exportaufträgen (vgl. Kreditpolitische

Regelungen der Deutschen Bundesbank). Von Juli 1990 bis Oktober 1992 einschl. der für ostdeutsche Kreditinstitute festgesetzten Refinanzierungskontingente. — 16 Abgang in Höhe von 0,7 Mrd DM durch Neubewertung. — 17 Abgang in Höhe von 5,2 Mrd DM durch Neubewertung. — 18 Abgang in Höhe von 1,8 Mrd DM durch Neubewertung. — 19 Abgang in Höhe von 4,4 Mrd DM durch Neubewertung.

IV. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute \*)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken													Bestände an Wert- papieren (ohne Wert- papiere von Banken)
	kurzfristige Kredite					mittelfristige Kredite 2) 3)			langfristige Kredite 2) 4)			Aus- gleichs- forde- rungen		
	insgesamt	zusammen	Unter- nehmen und Privat- personen	öffentliche Haushalte	darunter Bestände an Schatz- wechseln und U- Schätzen 1)	zusammen	Unter- nehmen und Privatper- sonen 3)	öffent- liche Haus- halte	zusammen	Unter- nehmen und Privat- personen 4)	öffent- liche Haus- halte			
1988	+ 137 606	+ 19 576	+ 19 031	+ 545	+ 223	+ 825	- 1 533	+ 2 358	+ 96 019	+ 74 120	+ 21 899	- 278	+ 21 464	
1989	+ 136 272	+ 31 090	+ 30 937	+ 153	+ 397	+ 9 998	+ 7 321	+ 2 677	+ 87 879	+ 86 809	+ 1 070	- 245	+ 7 550	
1990	+ 223 267	+ 79 849	+ 76 866	+ 2 983	+ 3 390	+ 31 041	+ 18 973	+ 12 068	+ 82 192	+ 73 606	+ 8 586	- 255	+ 30 440	
1991	+ 285 989	+ 71 246	+ 72 256	- 1 010	- 8 229	+ 47 906	+ 39 388	+ 8 518	+ 153 672	+ 133 340	+ 20 332	- 266	+ 13 431	
1992	+ 294 283	+ 16 905	+ 18 113	- 1 208	- 2 033	+ 25 950	+ 29 594	+ 3 644	+ 195 312	+ 175 266	+ 20 046	- 977	+ 57 993	
1993	+ 339 985	- 13 959	- 8 982	- 4 977	- 7 180	- 39 739	- 28 927	- 10 812	+ 303 520	+ 243 896	+ 59 624	- 11 385	+ 101 548	
1990 1.Hj.	+ 68 997	+ 24 074	+ 27 300	- 3 226	- 1 570	+ 10 705	+ 5 763	+ 4 942	+ 20 894	+ 28 745	- 7 851	- 113	+ 13 437	
2.Hj.	+ 154 270	+ 55 775	+ 49 566	+ 6 209	+ 4 960	+ 20 336	+ 13 210	+ 7 126	+ 61 298	+ 44 861	+ 16 437	- 142	+ 17 003	
1991 1.Hj.	+ 117 033	+ 37 061	+ 41 254	- 4 193	- 4 162	+ 23 695	+ 17 651	+ 6 044	+ 49 972	+ 39 996	+ 9 976	- 117	+ 6 422	
2.Hj.	+ 168 956	+ 34 185	+ 31 002	+ 3 183	- 4 067	+ 24 211	+ 21 737	+ 2 474	+ 103 700	+ 93 344	+ 10 356	- 149	+ 7 009	
1992 1.Hj.	+ 132 926	+ 13 926	+ 20 530	- 6 604	- 1 846	+ 12 836	+ 15 457	- 2 621	+ 74 517	+ 73 262	+ 1 255	- 115	+ 31 762	
2.Hj.	+ 161 357	+ 2 979	- 2 417	+ 5 396	- 187	+ 13 114	+ 14 137	- 1 023	+ 120 795	+ 102 004	+ 18 791	- 862	+ 25 331	
1993 1.Hj.	+ 120 212	- 18 633	- 7 768	- 10 865	- 7 610	- 17 374	- 14 486	- 2 888	+ 108 929	+ 83 269	+ 25 660	- 7 826	+ 55 116	
2.Hj.	+ 219 773	+ 4 674	- 1 214	+ 5 888	+ 430	- 22 365	- 14 441	- 7 924	+ 194 591	+ 160 627	+ 33 964	- 3 559	+ 46 432	
1990 1.Vj.	+ 37 177	+ 10 306	+ 12 078	- 1 772	- 431	+ 4 429	+ 2 611	+ 1 818	+ 11 300	+ 14 520	- 3 220	- 13	+ 11 155	
2.Vj.	+ 31 820	+ 13 768	+ 15 222	- 1 454	- 1 139	+ 6 276	+ 3 152	+ 3 124	+ 9 594	+ 14 225	- 4 631	- 100	+ 2 282	
3.Vj.	+ 65 199	+ 30 636	+ 25 891	+ 4 745	+ 5 344	+ 7 865	+ 4 939	+ 2 926	+ 16 725	+ 11 388	+ 5 337	- 107	+ 10 800	
4.Vj.	+ 89 077	+ 25 139	+ 23 675	+ 1 464	- 384	+ 12 471	+ 8 271	+ 4 200	+ 44 573	+ 33 473	+ 11 100	- 35	+ 6 923	
1991 1.Vj.	+ 45 651	+ 10 889	+ 16 392	- 5 503	- 3 536	+ 10 065	+ 6 917	+ 3 148	+ 22 102	+ 16 287	+ 5 815	- 11	+ 2 606	
2.Vj.	+ 71 382	+ 26 172	+ 24 862	+ 1 310	- 626	+ 13 630	+ 10 734	+ 2 896	+ 27 870	+ 23 709	+ 4 161	- 106	+ 3 816	
3.Vj.	+ 56 402	- 52	+ 5 173	- 5 225	- 4 166	+ 11 543	+ 11 207	+ 336	+ 38 086	+ 36 532	+ 1 554	- 122	+ 6 947	
4.Vj.	+ 112 554	+ 34 237	+ 25 829	+ 8 408	+ 99	+ 12 668	+ 10 530	+ 2 138	+ 65 614	+ 56 812	+ 8 802	- 27	+ 62	
1992 1.Vj.	+ 49 968	- 9 998	- 1 763	- 8 235	- 912	+ 4 538	+ 6 358	- 1 820	+ 36 262	+ 33 444	+ 2 818	+ 19	+ 19 147	
2.Vj.	+ 82 958	+ 23 924	+ 22 293	+ 1 631	- 934	+ 8 298	+ 9 099	- 801	+ 38 255	+ 39 818	- 1 563	- 134	+ 12 615	
3.Vj.	+ 46 093	- 14 210	- 12 270	- 1 940	+ 168	+ 6 347	+ 8 011	- 1 664	+ 47 514	+ 43 895	+ 3 619	- 164	+ 6 606	
4.Vj.	+ 115 264	+ 17 189	+ 9 853	+ 7 336	- 355	+ 6 767	+ 6 126	+ 641	+ 73 281	+ 58 109	+ 15 172	- 698	+ 18 725	
1993 1.Vj.	+ 56 159	- 15 937	- 8 528	- 7 409	- 2 737	- 8 858	- 7 134	- 1 724	+ 46 476	+ 34 482	+ 11 994	- 4 637	+ 39 115	
2.Vj.	+ 64 053	- 2 696	+ 7 760	- 3 456	- 4 873	- 8 516	- 7 352	- 1 164	+ 62 453	+ 48 787	+ 13 666	- 3 189	+ 16 001	
3.Vj.	+ 77 724	- 5 974	- 4 259	- 1 715	- 150	- 9 418	- 6 919	- 2 499	+ 76 851	+ 64 345	+ 12 506	- 726	+ 16 991	
4.Vj.	+ 142 049	+ 10 648	+ 3 045	+ 7 603	+ 580	- 12 947	- 7 522	- 5 425	+ 117 740	+ 96 282	+ 21 458	- 2 833	+ 29 441	
1994 1.Vj.	+ 71 794	- 19 787	- 14 324	- 5 463	- 544	- 13 335	- 8 883	- 4 452	+ 65 306	+ 55 685	+ 9 621	- 232	+ 39 842	
1992 Febr.	+ 16 460	- 4 758	- 2 257	- 2 501	- 535	- 173	+ 1 908	- 2 081	+ 13 839	+ 11 847	+ 1 992	+ 19	+ 7 533	
März	+ 21 255	+ 5 554	+ 7 564	- 2 010	- 88	+ 3 354	+ 2 563	+ 791	+ 9 905	+ 11 316	- 1 411	+ 1	+ 2 441	
April	+ 29 154	+ 8 787	+ 3 693	+ 5 094	- 653	+ 2 780	+ 3 070	- 290	+ 15 310	+ 15 852	- 542	+ 20	+ 2 257	
Mai	+ 14 540	- 3 224	+ 6 699	- 3 923	- 302	+ 2 028	+ 3 235	- 1 207	+ 11 838	+ 12 262	- 424	- 21	+ 3 919	
Juni	+ 39 264	+ 18 361	+ 17 901	+ 460	+ 21	+ 3 490	+ 2 794	+ 696	+ 11 107	+ 11 704	- 597	- 133	+ 6 439	
Juli	+ 16 584	- 7 029	- 10 353	+ 3 324	- 5	+ 1 907	+ 2 786	- 879	+ 18 141	+ 17 081	+ 1 060	- 106	+ 3 671	
Aug.	+ 17 226	- 5 303	- 1 380	- 3 923	- 6	+ 791	+ 2 462	- 1 671	+ 16 226	+ 14 612	+ 1 614	+ 7	+ 5 505	
Sept.	+ 12 283	- 1 878	- 537	- 1 341	+ 179	+ 3 649	+ 2 763	+ 886	+ 13 147	+ 12 202	+ 945	- 65	- 2 570	
Okt.	+ 34 485	+ 3 489	- 312	+ 3 801	- 159	+ 1 698	+ 1 883	- 185	+ 21 284	+ 16 411	+ 4 873	+ 19	+ 7 995	
Nov.	+ 35 677	+ 2 289	+ 790	+ 1 499	+ 9	+ 3 046	+ 2 645	+ 401	+ 21 139	+ 14 350	+ 6 789	- 50	+ 9 253	
Dez.	+ 45 102	+ 11 411	+ 9 375	+ 2 036	- 205	+ 2 023	+ 1 598	+ 425	+ 30 858	+ 27 348	+ 3 510	- 667	+ 1 477	
1993 Jan.	+ 9 011	- 20 800	- 14 109	- 6 691	- 2 568	- 2 386	- 1 820	- 566	+ 13 793	+ 7 229	+ 6 564	- 2 396	+ 20 800	
Febr.	+ 16 831	+ 2 537	+ 2 578	- 41	+ 214	- 5 188	- 3 303	- 1 885	+ 13 534	+ 11 677	+ 1 857	- 1 941	+ 7 889	
März	+ 30 317	+ 2 326	+ 3 003	- 677	- 383	- 1 284	- 2 011	+ 727	+ 19 149	+ 15 576	+ 3 573	- 300	+ 10 426	
April	+ 13 043	- 4 784	- 6 330	+ 1 546	- 1 963	- 4 658	- 4 374	- 284	+ 22 748	+ 16 808	+ 5 940	- 2 657	+ 2 394	
Mai	+ 22 714	- 2 723	- 662	- 2 061	- 371	- 3 507	- 2 132	- 1 375	+ 22 656	+ 17 162	+ 5 494	- 60	+ 6 348	
Juni	+ 28 296	+ 4 811	+ 7 752	- 2 941	- 2 539	- 351	- 846	+ 495	+ 17 049	+ 14 817	+ 2 232	- 472	+ 7 259	
Juli	+ 21 151	- 6 087	- 6 517	+ 430	- 201	- 2 107	- 1 628	- 479	+ 28 736	+ 22 058	+ 6 678	+ 2	+ 607	
Aug.	+ 15 241	- 7 181	- 6 124	- 1 057	- 178	- 4 338	- 1 811	- 2 527	+ 22 504	+ 19 681	+ 2 823	- 683	+ 4 939	
Sept.	+ 41 332	+ 7 294	+ 8 382	- 1 088	+ 229	- 2 973	- 3 480	+ 507	+ 25 611	+ 22 606	+ 3 005	- 45	+ 11 445	
Okt.	+ 42 902	+ 1 106	- 400	+ 1 506	+ 186	- 4 560	- 2 333	- 2 227	+ 31 743	+ 23 384	+ 8 359	- 923	+ 15 536	
Nov.	+ 28 140	- 1 035	- 5 774	+ 4 739	+ 8	- 4 995	- 2 153	- 2 842	+ 27 438	+ 21 100	+ 6 338	- 1 464	+ 8 196	
Dez.	+ 71 007	+ 10 577	+ 9 219	+ 1 358	+ 386	- 3 392	- 3 036	- 356	+ 58 559	+ 51 798	+ 6 761	- 446	+ 5 709	
1994 Jan.	+ 11 050	- 16 464	- 15 226	- 1 238	- 44	- 4 223	- 1 867	- 2 356	+ 20 339	+ 14 737	+ 5 602	+ 995	+ 10 403	
Febr.	+ 16 725	- 13 113	- 10 268	- 2 845	- 279	- 3 178	- 1 170	- 2 008	+ 20 663	+ 18 613	+ 2 050	- 499	+ 12 852	
März	+ 44 019	+ 9 790	+ 11 170	- 1 380	- 221	- 5 934	- 5 846	- 88	+ 24 304	+ 22 335	+ 1 969	- 728	+ 16 587	
April	+ 16 696	- 5 482	- 6 102	+ 620	+ 51	- 6 732	- 5 645	- 1 087	+ 20 680	+ 19 334	+ 1 346	- 423	+ 8 653	
Mai p)	+ 17 734	- 5 495	- 4 866	- 629	- 19	- 5 555	- 4 565	- 990	+ 21 223	+ 20 087	+ 1 136	- 309	+ 7 870	

\* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne Liquiditätspapiere. — 2 Ohne Wertpapierbestände; langfristige Kredite auch ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. —

3 Ohne mittelfristige Treuhandkredite und mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen (vgl. Anm. 4). — 4 Einschl. mittelfristiger Treuhandkredite und

IV. Kreditinstitute

Sicht, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken											Umlauf an Bank-			Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. Treuhandkredite)					Spareinlagen			schuldverschreibungen			
zusammen	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 5)	zusammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zusammen	darunter Privat- personen	Sparbriefe	zu- sammen 6)	darunter Umlauf ohne Bestände der Kredit- institute		
				bis unter 3 Monate	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte							
+ 22 941	+ 21 894	+ 1 047	+ 55 103	+ 9 850	+ 45 253	+ 49 347	+ 5 756	+ 20 887	+ 20 072	- 179	+ 4 516	- 5 780	1988	
+ 19 621	+ 16 770	+ 2 851	+ 95 411	+ 39 697	+ 55 714	+ 85 064	+ 10 347	- 22 393	- 20 433	+ 14 332	+ 55 091	+ 48 632	1989	
+ 32 429	+ 23 044	+ 9 385	+ 106 211	+ 37 548	+ 68 663	+ 98 266	+ 7 945	- 37 376	- 36 538	+ 24 014	+ 133 666	+ 76 897	1990	
+ 4 591	+ 9 792	- 5 201	+ 109 288	+ 55 005	+ 54 283	+ 95 914	+ 13 374	+ 897	+ 3 646	+ 10 199	+ 117 912	+ 92 100	1991	
+ 33 551	+ 34 519	- 968	+ 72 764	+ 39 179	+ 33 585	+ 63 349	+ 9 415	+ 16 329	+ 17 080	+ 3 313	+ 58 068	+ 41 004	1992	
+ 43 772	+ 44 813	- 1 041	+ 98 406	+ 92 603	+ 5 803	+ 88 656	+ 9 750	+ 88 663	+ 87 695	- 13 421	+ 91 927	+ 32 023	1993	
- 20 739	- 15 771	- 4 968	+ 44 498	+ 5 133	+ 39 365	+ 41 563	+ 2 935	- 34 470	- 33 143	+ 9 511	+ 50 107	+ 48 643	1990 1.Hj.	
+ 53 168	+ 38 815	+ 14 353	+ 61 713	+ 32 415	+ 29 298	+ 56 703	+ 5 010	- 2 906	- 3 395	+ 14 503	+ 83 559	+ 28 254	2.Hj.	
- 47 286	- 35 955	- 11 331	+ 46 603	+ 14 797	+ 31 806	+ 39 453	+ 7 150	- 24 164	- 21 760	+ 6 343	+ 67 965	+ 56 629	1991 1.Hj.	
+ 51 877	+ 45 747	+ 6 130	+ 62 685	+ 40 208	+ 22 477	+ 56 461	+ 6 224	+ 25 061	+ 25 406	+ 3 856	+ 49 947	+ 35 471	2.Hj.	
- 31 194	- 24 837	- 6 357	+ 51 750	+ 22 431	+ 29 319	+ 52 341	- 591	- 11 451	- 10 138	+ 3 318	+ 46 343	+ 42 589	1992 1.Hj.	
+ 64 745	+ 59 356	+ 5 389	+ 21 014	+ 16 748	+ 4 266	+ 11 008	+ 10 006	+ 27 780	+ 27 218	- 5	+ 11 725	- 1 585	2.Hj.	
- 32 978	- 25 609	- 7 369	+ 50 298	+ 41 449	+ 8 849	+ 46 010	+ 4 288	+ 14 949	+ 14 976	- 8 404	+ 36 069	+ 17 660	1993 1.Hj.	
+ 76 750	+ 70 422	+ 6 328	+ 48 108	+ 51 154	- 3 046	+ 42 646	+ 5 462	+ 73 714	+ 72 719	- 5 017	+ 55 858	+ 14 363	2.Hj.	
- 33 489	- 26 777	- 6 712	+ 24 931	+ 497	+ 24 434	+ 25 982	- 1 051	- 22 362	- 21 396	+ 6 124	+ 39 653	+ 31 896	1990 1.Vj.	
+ 12 750	+ 11 006	+ 1 744	+ 19 567	+ 4 636	+ 14 931	+ 15 581	+ 3 986	- 12 108	- 11 747	+ 3 387	+ 10 454	+ 16 747	2.Vj.	
+ 11 400	+ 6 106	+ 5 294	+ 27 516	+ 17 634	+ 9 882	+ 28 036	- 520	- 23 283	- 23 127	+ 6 448	+ 31 087	+ 14 784	3.Vj.	
+ 41 768	+ 32 709	+ 9 059	+ 34 197	+ 14 781	+ 19 416	+ 28 667	+ 5 530	+ 20 377	+ 19 732	+ 8 055	+ 52 472	+ 13 470	4.Vj.	
- 56 159	- 44 766	- 11 393	+ 27 130	+ 5 117	+ 22 013	+ 26 348	+ 782	- 13 564	- 12 026	+ 3 930	+ 41 346	+ 33 327	1991 1.Vj.	
+ 8 873	+ 8 811	+ 62	+ 19 473	+ 9 680	+ 9 793	+ 13 105	+ 6 368	- 10 600	- 9 734	+ 2 413	+ 26 619	+ 23 302	2.Vj.	
- 1 650	+ 7 119	- 2 369	+ 23 946	+ 17 342	+ 6 604	+ 23 027	+ 919	- 9 601	- 8 743	- 660	+ 25 772	+ 22 589	3.Vj.	
+ 53 527	+ 45 028	+ 8 499	+ 38 739	+ 22 866	+ 15 873	+ 33 434	+ 5 305	+ 34 662	+ 34 149	+ 4 516	+ 24 175	+ 12 882	4.Vj.	
- 46 220	- 38 985	- 7 235	+ 32 866	+ 10 690	+ 22 176	+ 33 629	- 763	- 8 249	- 7 378	+ 3 100	+ 32 625	+ 28 888	1992 1.Vj.	
+ 15 026	+ 14 148	+ 878	+ 18 884	+ 11 741	+ 7 143	+ 18 712	+ 172	- 3 202	- 2 760	+ 218	+ 13 718	+ 13 701	2.Vj.	
+ 6 162	+ 6 280	- 118	+ 42 504	+ 32 074	+ 10 430	+ 36 602	+ 5 902	- 4 573	- 4 078	+ 179	+ 21 885	+ 12 215	3.Vj.	
+ 58 583	+ 53 076	+ 5 507	- 21 490	- 15 326	- 6 164	- 25 594	+ 4 104	+ 32 353	+ 31 296	- 184	- 10 160	- 13 800	4.Vj.	
- 50 669	- 40 975	- 9 694	+ 32 969	+ 20 211	+ 12 758	+ 31 791	+ 1 178	+ 8 697	+ 8 583	- 4 111	+ 26 281	+ 15 783	1993 1.Vj.	
+ 17 691	+ 15 366	+ 2 325	+ 17 329	+ 21 238	+ 3 909	+ 14 219	+ 3 110	+ 6 252	+ 6 393	- 4 293	+ 9 788	+ 1 877	2.Vj.	
+ 8 431	+ 9 488	- 1 057	+ 9 996	+ 17 617	- 7 821	+ 12 003	- 2 207	+ 12 488	+ 12 348	- 4 536	+ 21 805	+ 9 728	3.Vj.	
+ 68 319	+ 60 934	+ 7 385	+ 38 312	+ 33 537	+ 4 775	+ 30 643	+ 7 669	+ 61 226	+ 60 371	- 481	+ 34 053	+ 4 635	4.Vj.	
- 54 261	- 47 748	- 6 513	+ 33 924	+ 17 620	+ 16 304	+ 39 085	- 5 161	+ 14 209	+ 13 900	- 13 710	+ 28 212	+ 15 532	1994 1.Vj.	
+ 2 161	- 239	+ 2 400	+ 9 621	+ 200	+ 9 421	+ 10 197	- 576	- 444	- 275	+ 1 061	+ 5 924	+ 7 288	1992 Febr.	
- 2 430	- 1 588	- 842	+ 68	- 3 298	+ 3 366	+ 2 974	- 2 906	- 1 524	- 1 379	+ 482	+ 7 375	+ 6 995	März	
+ 1 732	+ 2 376	- 644	+ 7 756	+ 5 451	+ 2 305	+ 10 505	- 2 749	- 2 308	- 2 088	+ 43	+ 1 828	+ 4 027	April	
+ 4 564	+ 3 959	+ 605	+ 11 733	+ 8 999	+ 2 734	+ 7 931	+ 3 802	- 766	- 661	+ 247	+ 4 274	+ 3 456	Mai	
+ 8 730	+ 7 813	+ 917	- 605	- 2 709	+ 2 104	+ 276	- 881	- 128	- 11	- 72	+ 7 616	+ 6 218	Juni	
- 8 481	- 6 656	- 1 825	+ 14 425	+ 11 943	+ 2 482	+ 14 662	- 237	- 2 121	- 1 932	- 1 017	+ 6 974	+ 2 974	Juli	
+ 7 211	+ 5 923	+ 1 288	+ 13 179	+ 10 507	+ 2 672	+ 10 427	+ 2 752	- 194	- 25	- 3	+ 7 258	+ 4 069	Aug.	
+ 7 432	+ 7 013	+ 419	+ 14 900	+ 9 624	+ 5 276	+ 11 513	+ 3 387	- 2 258	- 2 121	+ 1 199	+ 7 653	+ 5 172	Sept.	
+ 2 269	+ 2 634	- 365	- 4 686	- 643	- 4 043	- 1 566	- 3 120	+ 95	+ 64	+ 341	+ 1 859	- 1 257	Okt.	
+ 50 704	+ 47 929	+ 2 775	- 12 381	- 10 269	- 2 112	- 13 989	+ 1 608	+ 833	+ 948	- 958	+ 1 038	- 94	Nov.	
+ 5 610	+ 2 513	+ 3 097	- 4 423	- 4 414	- 9	- 10 039	+ 5 616	+ 31 425	+ 30 284	+ 433	- 13 057	- 12 449	Dez.	
- 48 993	- 39 676	- 9 317	+ 22 403	+ 20 466	+ 1 937	+ 22 271	+ 132	+ 72	+ 252	- 1 949	+ 10 296	+ 6 250	1993 Jan.	
+ 970	- 906	+ 1 876	+ 7 589	- 828	+ 8 417	+ 5 079	+ 2 510	+ 5 320	+ 5 225	- 746	+ 6 230	+ 2 424	Febr.	
- 2 646	- 393	- 2 253	+ 2 977	+ 573	+ 2 404	+ 4 441	- 1 464	+ 3 305	+ 3 106	- 1 416	+ 9 755	+ 7 109	März	
+ 2 041	+ 1 541	+ 500	+ 5 668	+ 9 577	- 3 909	+ 7 800	- 2 132	+ 1 431	+ 1 433	- 1 554	- 274	- 247	April	
+ 4 860	+ 2 826	+ 2 034	+ 12 557	+ 10 853	+ 1 704	+ 7 952	+ 4 605	+ 2 513	+ 2 458	- 1 053	+ 6 850	+ 3 176	Mai	
+ 10 790	+ 10 999	- 209	- 896	- 808	- 1 704	- 1 533	+ 637	+ 2 308	+ 2 502	- 1 686	+ 3 212	- 1 052	Juni	
- 4 523	- 3 139	- 1 384	+ 11 134	+ 9 516	+ 1 618	+ 11 636	- 502	+ 1 697	+ 1 886	- 2 673	+ 8 121	+ 4 870	Juli	
+ 5 864	+ 5 404	+ 460	+ 7 523	+ 8 764	- 1 241	+ 5 068	+ 2 455	+ 4 987	+ 4 842	- 1 042	+ 10 535	+ 3 469	Aug.	
+ 7 090	+ 7 223	- 133	- 8 861	- 663	- 8 198	- 4 701	+ 4 160	+ 5 804	+ 5 620	- 821	+ 3 149	+ 1 389	Sept.	
+ 5 736	+ 4 105	+ 1 631	+ 6 307	+ 7 948	- 1 641	+ 8 365	- 2 058	+ 7 126	+ 7 249	- 661	+ 10 522	+ 1 967	Okt.	
+ 48 450	+ 46 415	+ 2 035	- 1 907	- 1 876	- 31	- 2 270	+ 363	+ 8 324	+ 8 469	- 1 649	+ 11 485	+ 1 628	Nov.	
+ 14 133	+ 10 414	+ 3 719	+ 33 912	+ 27 465	+ 6 447	+ 24 548	+ 9 364	+ 45 776	+ 44 653	+ 1 829	+ 12 046	+ 1 040	Dez.	
- 34 879	- 29 539	- 5 340	+ 17 488	+ 11 887	+ 5 601	+ 20 994	- 3 506	+ 6 424	+ 6 532	- 7 651	+ 14 787	+ 10 287	1994 Jan.	
- 4 489	- 5 071	+ 582	+ 9 637	- 438	+ 10 075	+ 8 831	+ 806	+ 5 511	+ 5 216	- 3 149	+ 9 972	+ 5 368	Febr.	
- 14 893	- 13 138	- 1 755	+ 6 799	+ 6 171	+ 628	+ 9 260	- 2 461	+ 2 274	+ 2 152	- 2 910	+ 3 453	- 123	März	
+ 13 767	+ 11 035	+ 2 732	- 327	- 3 018	+ 2 691	+ 1 533	- 1 860	+ 2 941	+ 2 916	- 2 100	+ 6 624	+ 4 715	April	
+ 3 101	+ 3 938	- 837	+ 3 227	+ 1 322	+ 1 905	- 1 213	+ 4 440	+ 3 613	+ 3 270	- 1 144	+ 8 772	+ 4 309	Mai p)	

mittelfristiger Tilgungsstreckdarlehen. — 5 Ohne Einlagen des Bundes. — 6 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand

der Emissionsinstitute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland.



IV. Kreditinstitute

2. Aktiva \*)

Mio DM

Zeit	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Kassenbestand	Guthaben bei Zentralnotenbanken	Schecks und Inkassopapiere 2)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken 7)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 3)	Wechseldiskontkredite	Treuhandkredite 4)	Wertpapiere von Banken 5) 6)	insgesamt	zusammen	Buchkredite und Darlehen bis 1 Jahr einschl.
<b>Inlands- und Auslandsaktiva</b>													
1984	3 250	3 087 499	10 389	65 843	6 152	884 344	596 426	25 798	5 251	256 869	2 017 469	1 790 831	297 170
1985	4 659	3 328 482	11 455	67 398	6 558	974 976	666 503	21 763	5 698	281 012	2 151 321	1 902 220	306 655
1986	4 595	3 551 121	12 228	68 646	6 243	1 117 970	778 212	22 434	6 511	310 813	2 227 127	1 970 929	297 836
1987	4 468	3 748 796	12 500	71 747	6 355	1 214 069	848 523	20 432	6 758	338 356	2 317 932	2 045 512	288 104
1988	4 350	3 984 157	13 001	76 742	5 648	1 297 784	922 267	18 355	7 174	349 988	2 457 831	2 163 619	306 815
1989	4 217	4 277 342	15 037	82 590	6 535	1 421 005	1 037 295	19 807	8 299	355 604	2 607 848	2 297 947	343 144
1990	4 638	5 243 829	22 106	96 557	5 848	1 843 171	1 401 504	17 562	12 698	411 407	3 042 495	2 675 116	495 870
1991	4 329	5 573 485	23 945	89 966	4 783	1 844 502	1 371 336	23 513	12 674	436 979	3 335 700	2 953 946	554 679
1992	4 047	5 950 805	27 810	88 203	6 400	1 889 052	1 398 011	19 234	15 441	456 366	3 695 985	3 190 226	565 585
1993	3 880	6 596 659	27 829	82 467	3 959	2 130 519	1 574 178	14 945	20 174	521 222	4 088 983	3 473 598	561 271
1992 Dez.	4 047	5 950 805	27 810	88 203	6 400	1 889 052	1 398 011	19 234	15 441	456 366	3 695 985	3 190 226	565 585
1993 Jan.	4 032	5 925 628	24 408	91 764	6 344	1 852 028	1 355 384	17 958	18 476	460 210	3 708 195	3 184 594	549 157
Febr.	4 030	5 985 183	23 853	93 739	7 509	1 878 967	1 380 072	15 245	18 537	465 113	3 733 503	3 204 423	558 591
März	4 028	6 033 918	24 010	68 368	6 560	1 915 794	1 409 221	17 070	18 366	471 137	3 766 698	3 221 055	554 949
April	4 015	6 038 528	23 486	58 838	6 261	1 923 503	1 414 204	17 338	18 482	473 479	3 780 689	3 233 776	548 594
Mai	3 996	6 079 701	24 619	69 169	5 889	1 920 934	1 410 965	17 709	18 451	473 809	3 806 356	3 252 803	546 130
Juni	3 970	6 165 452	25 485	70 524	5 564	1 976 278	1 464 042	15 735	19 007	477 494	3 839 322	3 282 500	553 614
Juli	3 931	6 180 833	24 654	64 114	5 282	1 972 646	1 457 214	16 550	18 979	479 903	3 880 159	3 306 899	552 301
Aug.	3 919	6 195 975	25 561	85 598	4 447	1 946 753	1 428 776	12 845	18 727	486 405	3 895 610	3 318 926	546 399
Sept.	3 908	6 250 327	25 249	77 145	4 358	1 972 601	1 451 919	13 039	18 815	488 828	3 932 116	3 345 976	551 778
Okt.	3 893	6 326 959	25 267	66 058	4 724	2 004 713	1 473 628	14 949	19 072	497 064	3 982 751	3 374 710	543 767
Nov.	3 882	6 463 363	25 744	91 386	5 571	2 072 383	1 529 879	15 967	19 190	507 347	4 013 911	3 399 348	543 249
Dez.	3 880	6 596 659	27 829	82 467	3 959	2 130 519	1 574 178	14 945	20 174	521 222	4 088 983	3 473 598	561 271
1994 Jan.	3 868	6 604 773	25 864	78 021	6 195	2 129 304	1 567 178	12 967	21 201	527 958	4 100 065	3 474 319	546 022
Febr.	3 867	6 625 146	25 425	89 182	5 942	2 120 670	1 560 477	8 587	19 352	532 254	4 115 558	3 478 881	543 525
März	3 857	6 591 359	24 667	52 937	4 390	2 086 935	1 515 862	15 085	19 082	536 906	4 156 438	3 494 911	536 784
April	3 845	6 611 334	23 871	56 138	5 114	2 091 646	1 515 889	15 470	19 087	541 200	4 172 573	3 500 682	528 653
Mai p)	3 835	6 640 732	25 230	63 187	4 155	2 091 533	1 513 713	15 479	19 456	542 885	4 189 817	3 511 140	523 305

Veränderungen \*

1985	+ 209 003	+ 686	+ 1 355	+ 326	+ 83 412	+ 70 417	- 4 085	+ 467	+ 16 613	+ 112 492	+ 88 839	+ 6 125
1986	+ 241 029	+ 773	+ 1 248	- 315	+ 149 693	+ 123 289	+ 671	+ 1 033	+ 24 700	+ 87 377	+ 74 439	+ 6 275
1987	+ 213 475	+ 272	+ 3 101	+ 112	+ 109 759	+ 83 351	- 2 002	- 43	+ 28 453	+ 95 465	+ 78 763	+ 9 882
1988	+ 232 441	+ 501	+ 4 995	+ 707	+ 78 615	+ 67 674	- 2 077	+ 266	+ 12 752	+ 141 669	+ 117 407	+ 18 291
1989	+ 302 995	+ 2 036	+ 5 848	+ 807	+ 130 981	+ 119 608	+ 1 452	+ 1 215	+ 8 706	+ 152 407	+ 134 258	+ 35 919
1990	+ 454 486	+ 6 087	+ 13 927	- 740	+ 163 485	+ 97 948	- 2 145	+ 4 709	+ 62 973	+ 246 303	+ 197 909	+ 79 391
1991	+ 375 046	+ 1 839	- 6 591	+ 1 065	+ 42 771	+ 7 342	+ 5 951	- 154	+ 29 632	+ 308 325	+ 293 620	+ 76 075
1992	+ 414 090	+ 2 765	+ 6 337	+ 1 617	+ 59 120	+ 39 135	- 4 279	+ 2 667	+ 21 597	+ 322 865	+ 263 170	+ 32 536
1993	+ 654 380	+ 19	- 5 766	- 2 441	+ 252 061	+ 192 455	- 4 289	+ 1 418	+ 62 477	+ 371 709	+ 271 755	+ 3 255
1992 Dez.	+ 1 020	+ 3 261	- 21 085	- 943	- 27 021	- 27 467	+ 563	+ 153	- 270	+ 45 460	+ 46 889	+ 11 555
1993 Jan.	- 20 317	- 3 402	+ 3 561	- 56	- 33 614	- 36 347	- 1 276	- 15	+ 4 024	+ 12 760	- 4 882	- 16 588
Febr.	+ 55 175	- 555	+ 1 975	+ 1 165	+ 24 859	+ 22 878	- 2 713	- 29	+ 4 723	+ 23 598	+ 18 389	+ 9 494
März	+ 57 115	+ 157	- 25 371	- 949	+ 44 157	+ 36 319	+ 1 825	- 91	+ 6 104	+ 34 325	+ 17 382	+ 132
April	+ 9 070	- 524	- 9 530	- 299	+ 11 819	+ 8 993	+ 268	+ 176	+ 2 382	+ 14 451	+ 13 321	+ 4 755
Mai	+ 41 113	+ 1 133	+ 10 331	- 372	- 1 619	- 2 169	+ 371	- 61	+ 240	+ 24 697	+ 18 327	+ 1 484
Juni	+ 79 431	+ 866	+ 1 355	- 325	+ 53 484	+ 52 017	- 1 974	+ 346	+ 3 095	+ 27 266	+ 25 997	+ 8 894
Juli	+ 10 251	- 831	- 6 410	- 282	- 6 682	- 9 598	+ 815	- 138	+ 2 239	+ 22 507	+ 20 249	+ 4 243
Aug.	+ 26 662	+ 907	+ 21 484	- 835	- 19 253	- 22 248	- 3 705	- 82	+ 6 782	+ 19 821	+ 16 787	+ 3 222
Sept.	+ 61 732	- 312	- 8 453	- 89	+ 31 208	+ 28 233	+ 194	+ 198	+ 2 583	+ 38 346	+ 28 210	+ 5 625
Okt.	+ 70 622	+ 18	- 11 087	+ 366	+ 28 382	+ 18 269	+ 1 910	+ 127	+ 8 076	+ 48 385	+ 27 024	+ 53 111
Nov.	+ 132 124	+ 477	+ 25 328	+ 847	+ 65 000	+ 53 761	+ 1 018	+ 38	+ 10 183	+ 29 570	+ 23 398	+ 1 018
Dez.	+ 131 402	+ 2 085	- 8 949	- 1 612	+ 54 320	+ 42 347	- 1 022	+ 949	+ 12 046	+ 75 983	+ 67 553	+ 11 211
1994 Jan.	+ 3 901	- 1 965	+ 4 446	+ 2 236	- 3 409	- 8 665	- 1 978	+ 540	+ 6 694	+ 9 188	+ 2 821	+ 14 748
Febr.	+ 25 290	- 439	+ 11 161	- 253	+ 5 215	+ 4 855	- 4 380	- 364	+ 4 384	+ 16 887	+ 5 524	+ 11 362
März	- 26 678	- 758	- 36 245	- 1 552	- 30 412	- 41 528	+ 6 498	- 181	+ 4 799	+ 47 773	+ 22 579	+ 3 785
April	+ 20 490	- 796	+ 3 201	+ 724	+ 4 853	+ 393	+ 385	- 210	+ 4 285	+ 16 321	+ 5 965	+ 8 053
Mai p)	+ 32 929	+ 1 359	+ 7 049	- 959	+ 2 023	- 213	+ 9	+ 417	+ 1 810	+ 18 560	+ 11 388	+ 4 932

\* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen (s. Tab. IV, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis November 1985 Teilerhebung. Ab Juni 1990 einschl. Aktiva der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzugs versandte Wechsel. — 2 Einschl. fälliger Schuldverschreibungen, Zins-

und Dividendenscheine. — 3 Einschl. Postgiroguthaben und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen; ohne Kredite an Bausparkassen. — 4 B. November 1993: durchlaufende Kredite. — 5 Einschl. börsenfähiger Geldmarktpapiere; ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen; ab Dez. 1985 einschl. Aktien und Genußscheine von Banken. — 6 Einschl. im Offenerwerbgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere; ohne Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen (s. a. Anm. 10). — 7 Einschl. Kredite an



IV. Kreditinstitute

über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	Treu- hand- kredite 4)	Schatz- wechsel- kredite und börsen- fähige Geld- marktpa- pieri 8)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 6) 9)	Aus- gleichs- forderun- gen 10)	Mobilisie- rungs- und Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel und U-Schätze) 11)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen 12)	Sonstige Aktiva 13)	Nachrichtlich:			Zeit
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Wert- papiere von Banken) 6) 15)	
										insgesamt	darunter bei Zentral- noten- banken refinan- zierbare Wechsel 14)		
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>													
													<b>Inlands- und Auslandsaktiva</b>
1 493 661	62 301	65 841	5 507	89 934	3 055	2 750	6 556	27 635	66 361	17 285	7 985	346 803	1984
1 595 565	63 866	69 179	5 464	107 700	2 892	4 943	7 639	30 092	74 100	16 391	6 975	388 712	1985
1 673 093	64 586	70 000	4 841	114 145	2 626	1 100	8 445	32 479	76 883	17 016	8 278	424 958	1986
1 757 408	59 732	75 523	4 293	130 437	2 435	2 000	9 516	37 285	77 392	18 134	8 556	468 793	1987
1 856 804	59 310	76 364	4 474	151 907	2 157	1 450	11 662	39 931	80 108	16 099	8 770	501 895	1988
1 954 803	61 178	79 534	4 989	162 288	1 912	850	10 451	47 232	85 794	13 465	7 516	517 892	1989
2 179 246	63 786	85 828	20 341	195 767	1 657	1 400	12 500	60 450	159 302	16 431	9 739	607 174	1990
2 399 267	64 928	88 609	13 111	212 745	2 361	3 900	18 894	64 022	187 773	12 304	7 315	649 724	1991
2 624 641	54 150	94 298	9 970	283 017	64 324	-	27 125	75 147	141 083	12 626	6 459	739 383	1992
2 912 327	46 632	97 410	5 639	390 415	75 289	8 200	33 367	89 595	131 740	9 242	4 170	908 320	1993
2 624 641	54 150	94 298	9 970	283 017	64 324	-	27 125	75 147	141 083	12 626	6 459	739 383	1992 Dez.
2 635 437	53 190	95 260	8 041	305 072	62 038	-	28 635	76 575	137 679	11 249	4 845	765 282	1993 Jan.
2 645 832	48 969	95 152	7 998	316 864	60 097	-	30 132	79 255	138 225	12 281	6 437	781 977	Febr.
2 666 106	52 107	95 483	7 730	330 526	59 797	12 601	27 337	79 406	133 144	11 798	5 816	801 663	März
2 685 182	53 029	96 506	5 708	334 480	57 190	10 697	26 483	79 854	128 717	11 558	5 620	807 959	April
2 706 673	53 623	96 610	5 180	341 010	57 130	10 251	28 337	80 560	133 586	11 466	5 363	814 819	Mai
2 728 886	51 097	96 981	2 010	348 866	57 868	9 508	25 251	81 472	132 048	12 218	6 142	826 360	Juni
2 754 598	52 182	97 394	1 859	347 675	74 150	9 542	27 812	81 762	114 862	11 078	5 226	827 578	Juli
2 772 527	47 651	97 895	1 479	354 892	74 767	7 827	31 648	82 113	116 418	14 706	9 496	841 297	Aug.
2 794 198	47 063	97 383	1 668	364 864	75 162	8 381	30 128	82 551	117 798	9 285	4 300	853 692	Sept.
2 830 943	49 358	97 859	1 815	384 710	74 299	7 320	37 281	82 763	116 082	9 561	4 693	881 774	Okt.
2 856 099	49 349	97 651	1 878	392 780	72 905	6 755	39 942	83 702	123 969	9 511	4 880	900 127	Nov.
2 912 327	46 632	97 410	5 639	390 415	75 289	8 200	33 367	89 595	131 740	9 242	4 170	908 320	Dez.
2 928 297	45 704	101 465	4 077	398 616	75 884	7 189	32 837	94 107	131 191	8 496	3 504	922 798	1994 Jan.
2 945 536	39 904	101 653	3 958	415 777	75 385	4 739	35 068	94 413	134 149	10 626	5 603	943 995	Febr.
2 958 127	49 599	101 388	2 393	433 490	74 657	7 637	34 725	93 905	129 725	10 024	4 962	966 383	März
2 972 029	49 635	102 210	2 751	443 061	74 234	3 876	35 016	94 445	128 655	9 629	4 655	980 346	April
2 987 835	49 660	101 617	2 484	450 991	73 925	6 553	36 053	95 944	128 260	9 365	4 521	990 772	Mai p)
<b>Veränderungen *)</b>													
+ 82 714	+ 1 405	+ 3 418	+ 117	+ 18 926	- 213	+ 2 193	+ 1 083	+ 2 277	+ 5 179	- 984	- 1 050	+ 35 539	1985
+ 80 718	- 280	+ 1 191	- 393	+ 12 686	- 266	- 3 843	+ 806	+ 2 487	+ 2 803	+ 555	+ 1 233	+ 37 386	1986
+ 88 645	- 4 354	+ 1 573	- 208	+ 19 882	- 191	+ 900	+ 1 071	+ 2 116	+ 679	+ 1 118	+ 278	+ 48 335	1987
+ 99 116	- 422	+ 741	+ 11	+ 24 210	- 278	- 550	+ 2 146	+ 3 056	+ 2 716	- 2 035	+ 214	+ 36 962	1988
+ 98 339	+ 2 598	+ 3 230	+ 545	+ 12 021	- 245	- 600	+ 1 211	+ 7 311	+ 5 336	- 2 634	- 1 254	+ 20 727	1989
+ 118 518	+ 2 608	+ 6 494	+ 2 778	+ 36 769	- 255	+ 550	+ 2 049	+ 11 733	+ 11 092	+ 2 966	+ 2 223	+ 99 742	1990
+ 217 541	+ 1 142	- 309	+ 7 320	+ 21 458	- 266	+ 2 500	+ 6 394	+ 5 752	+ 15 121	- 4 127	- 2 424	+ 51 090	1991
+ 230 634	- 10 778	+ 3 429	- 3 181	+ 71 202	- 977	+ 3 900	+ 8 061	+ 11 665	+ 5 560	+ 322	- 856	+ 92 799	1992
+ 268 500	- 7 518	+ 2 638	- 4 701	+120 920	- 11 385	+ 8 200	+ 6 242	+ 13 923	+ 10 433	- 3 384	- 2 289	+ 181 710	1993
+ 35 334	- 66	- 655	- 895	+ 854	- 667	-	- 12 480	+ 6 839	+ 6 989	+ 1 032	+ 241	+ 584	1992 Dez.
+ 11 706	- 960	+ 582	- 1 929	+ 22 345	- 2 396	-	+ 1 510	+ 1 718	- 2 794	- 1 377	- 1 614	+ 26 369	1993 Jan.
+ 8 895	- 4 221	- 58	+ 73	+ 11 502	- 1 941	-	+ 1 497	+ 2 090	+ 546	+ 1 032	+ 1 592	+ 16 225	Febr.
+ 17 514	+ 3 138	+ 421	- 248	+ 13 932	- 300	+ 12 601	- 2 795	+ 71	- 5 081	- 483	- 621	+ 20 036	März
+ 18 076	+ 922	+ 883	- 2 002	+ 3 984	- 2 657	- 1 904	- 854	+ 288	- 4 377	- 240	- 196	+ 6 366	April
+ 19 811	+ 594	+ 14	+ 538	+ 6 360	- 60	- 446	+ 1 854	+ 666	+ 4 869	- 92	- 257	+ 6 600	Mai
+ 17 103	- 2 526	+ 111	- 3 200	+ 7 356	- 472	- 743	- 3 086	+ 942	- 328	+ 752	+ 779	+ 10 451	Juni
+ 24 492	+ 1 085	+ 403	- 151	+ 919	+ 2	+ 34	+ 2 561	+ 260	- 906	- 1 140	- 916	+ 3 158	Juli
+ 20 009	- 4 531	+ 791	+ 380	+ 7 837	- 683	- 1 715	+ 3 836	+ 541	+ 1 876	+ 3 628	+ 4 270	+ 14 619	Aug.
+ 22 581	- 588	- 332	+ 189	+ 10 912	- 45	+ 554	- 1 520	+ 558	+ 1 440	- 5 421	- 5 196	+ 13 495	Sept.
+ 27 555	+ 2 295	+ 356	+ 147	+ 19 486	- 923	- 1 061	+ 7 153	+ 122	- 1 656	+ 276	+ 393	+ 27 562	Okt.
+ 24 416	- 9	- 198	+ 63	+ 7 780	- 1 464	- 565	+ 2 661	+ 849	+ 7 957	- 50	+ 187	+ 17 963	Nov.
+ 56 342	- 2 717	- 335	+ 3 421	+ 8 507	- 446	+ 1 445	- 6 575	+ 5 818	+ 8 887	- 269	- 710	+ 18 866	Dez.
+ 17 569	- 928	- 112	- 1 562	+ 7 974	+ 995	- 1 011	- 530	+ 4 387	- 549	- 746	- 666	+ 14 209	1994 Jan.
+ 16 886	- 5 800	+ 276	+ 119	+ 17 505	- 499	- 2 450	+ 2 231	+ 410	+ 2 958	+ 2 130	+ 2 099	+ 21 629	Febr.
+ 18 790	+ 9 695	- 254	- 1 564	+ 18 045	- 728	- 2 898	- 343	- 416	- 7 623	- 602	- 641	+ 22 867	März
+ 14 018	+ 36	+ 818	+ 358	+ 9 567	- 423	- 3 761	+ 291	+ 497	- 840	- 395	- 307	+ 13 950	April
+ 16 320	+ 25	- 503	- 267	+ 8 226	- 309	+ 2 677	+ 1 037	+ 1 578	- 395	- 264	- 134	+ 10 847	Mai p)

4) Ausparkassen. — 8) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere); bis November 1993 ohne börsenfähige Geldmarktpapiere. — 9) Ab Ende 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. — 10) Einschl. Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen. — 11) Ab November 1992 nur Liquiditätspapiere; der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 12) Einschl. den Auslandsfilialien zur Verfügung gestelltes Betriebskapital; ab Dezember 1993 einschl. Anteile

an verbundenen Unternehmen. — 13) Einschl. Sachanlagen, des nicht eingezahlten Kapitals, der eigenen Aktien sowie einschl. Leasinggegenstände (Ende 1993: 1 124 Mio DM). Von Juni 1990 bis Nov. 1993 einschl. rechnerischer Ausgleichsposten der ostdeutschen Kreditinstitute aus der Währungsumstellung (1. Juli 1990: 53 920 Mio DM). — 14) Bis November 1993: bundesbankfähige Wechsel. — 15) Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen; ab Dezember 1993 ohne börsenfähige Geldmarktpapiere von Banken.



IV. Kreditinstitute

über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	Treu- hand- kredite 4)	Schatz- wechsel- kredite und börsen- fähige Geld- marktpa- pieren 8)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 6) 9)	Aus- gleichs- forderun- gen 10)	Mobilisie- rungs- und Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel und U-Schätze) 11)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 13) 16)	Nachrichtlich:			Zeit	
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Wert- papiere von Banken) 6) 15)		
										insgesamt	darunter bei der Bundes- bank refinan- zierbare Wechsel 16)			
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>													<b>Inlandsaktiva</b>	
1 417 481	60 423	59 043	5 075	80 367	3 055	2 750	6 556	20 165	66 361	13 721	7 985	337 236	1984	
1 516 228	62 087	61 811	4 504	94 503	2 892	4 943	7 639	21 848	74 100	12 892	6 975	375 515	1985	
1 591 563	62 583	63 907	4 011	101 914	2 626	1 100	8 445	22 572	76 883	12 772	8 278	406 909	1986	
1 673 587	57 909	69 114	3 018	118 452	2 435	2 000	9 516	26 341	77 392	13 669	8 556	450 360	1987	
1 769 611	56 956	70 118	3 241	137 786	2 157	1 450	11 662	27 565	80 108	11 121	8 770	479 466	1988	
1 864 030	58 829	71 858	4 035	143 976	1 912	850	10 451	31 015	85 794	8 376	7 516	489 766	1989	
2 077 601	61 143	73 882	19 742	171 726	1 657	1 400	12 500	39 536	159 302	10 091	9 739	568 521	1990	
2 284 463	62 486	75 064	11 743	181 467	2 361	3 900	18 894	41 255	187 773	6 691	7 315	600 978	1991	
2 497 542	52 106	79 520	9 565	237 770	64 324	-	27 125	49 388	141 083	9 458	6 459	672 862	1992	
2 776 686	44 683	81 960	5 599	327 438	75 289	8 200	33 367	59 515	131 401	6 776	4 168	821 042	1993	
2 497 542	52 106	79 520	9 565	237 770	64 324	-	27 125	49 388	141 083	9 458	6 459	672 862	1992 Dez.	
2 509 020	51 372	79 349	6 999	258 570	62 038	-	28 635	50 597	137 679	8 564	4 845	697 922	1993 Jan.	
2 517 784	47 424	79 601	7 226	266 459	60 097	-	30 132	53 029	138 225	9 386	6 437	709 929	Febr.	
2 538 909	50 296	79 737	6 830	276 725	59 797	12 601	27 337	52 908	133 144	8 808	5 816	726 442	März	
2 558 351	51 334	79 913	4 865	279 119	57 190	10 697	26 483	52 999	128 717	9 013	5 620	729 754	April	
2 578 740	51 939	80 032	4 494	285 467	57 130	10 251	28 337	53 561	133 586	8 971	5 363	736 389	Mai	
2 598 628	49 629	80 040	1 970	292 476	57 868	9 508	25 251	54 038	132 048	9 469	6 142	747 235	Juni	
2 625 591	50 447	80 159	1 769	290 663	74 150	9 542	27 812	54 200	114 862	8 619	5 226	748 323	Juli	
2 642 738	46 153	80 663	1 360	295 602	74 767	7 827	31 648	54 368	116 418	11 550	9 496	760 316	Aug.	
2 665 343	45 623	80 758	1 589	306 577	75 162	8 381	30 128	54 483	117 798	6 815	4 300	773 121	Sept.	
2 700 078	47 751	81 275	1 775	322 113	74 299	7 320	37 281	54 457	116 082	7 111	4 693	797 629	Okt.	
2 722 437	47 739	81 483	1 783	330 309	72 905	6 755	39 942	54 815	123 969	7 015	4 880	815 694	Nov.	
2 776 686	44 683	81 960	5 599	327 438	75 289	8 200	33 367	59 515	131 401	6 776	4 168	821 042	Dez.	
2 791 090	44 148	81 856	4 021	337 821	75 884	7 189	32 837	63 995	130 830	6 206	3 504	836 819	1994 Jan.	
2 808 966	38 560	82 216	3 857	350 543	75 385	4 739	35 068	64 277	133 796	7 976	5 597	854 143	Febr.	
2 822 405	47 749	82 127	2 293	367 130	74 657	7 637	34 725	63 191	129 397	7 567	4 957	875 108	März	
2 836 053	47 736	82 439	2 595	375 783	74 234	3 876	35 016	63 744	128 322	7 220	4 650	887 596	April	
2 851 647	47 984	82 547	2 328	383 653	73 925	6 553	36 053	64 413	127 932	6 901	4 514	899 305	Mai p)	
<b>Veränderungen *)</b>														
+ 79 167	+ 1 504	+ 2 368	- 571	+ 14 636	- 213	+ 2 193	+ 1 083	+ 1 413	+ 5 179	- 919	- 1 050	+ 31 249	1985	
+ 77 645	- 504	+ 2 096	- 493	+ 6 811	- 266	- 3 843	+ 806	+ 724	+ 2 803	- 120	+ 1 233	+ 31 764	1986	
+ 85 824	- 4 174	+ 1 047	- 893	+ 18 908	- 191	+ 900	+ 1 071	+ 1 449	+ 679	+ 897	+ 278	+ 46 461	1987	
+ 96 024	- 953	+ 1 004	+ 223	+ 21 464	- 278	- 550	+ 2 146	+ 1 694	+ 2 716	- 2 548	+ 214	+ 32 346	1988	
+ 94 419	+ 2 603	+ 1 740	+ 794	+ 7 550	- 245	- 600	- 1 211	+ 3 450	+ 5 336	- 2 745	- 1 254	+ 14 560	1989	
+ 111 835	+ 2 314	+ 2 024	+ 2 993	+ 30 440	- 255	+ 550	+ 2 049	+ 7 223	+ 11 092	+ 1 715	+ 2 223	+ 88 075	1990	
+ 203 862	+ 1 343	- 1 898	- 7 999	+ 13 431	- 266	+ 2 500	+ 6 394	+ 3 869	+ 15 121	- 3 400	- 2 424	+ 39 887	1991	
+ 219 569	- 10 380	+ 1 506	- 2 178	+ 57 093	- 977	- 3 900	+ 8 061	+ 7 913	+ 5 560	+ 2 797	- 856	+ 74 884	1992	
+ 262 154	- 7 423	+ 2 440	- 4 306	+101 548	- 11 385	+ 8 200	+ 6 242	+ 9 817	+ 10 434	- 2 672	- 2 291	+ 161 750	1993	
+ 32 671	- 263	+ 310	- 205	+ 1 477	- 667	-	- 12 480	+ 5 626	+ 6 989	+ 1 203	+ 241	+ 813	1992 Dez.	
+ 11 478	- 734	- 171	- 2 566	+ 20 800	- 2 396	-	+ 1 510	+ 1 379	- 2 794	- 894	- 1 614	+ 25 080	1993 Jan.	
+ 8 144	- 3 948	+ 252	+ 227	+ 7 889	- 1 941	-	+ 1 497	+ 1 752	+ 546	+ 822	+ 1 592	+ 12 037	Febr.	
+ 17 925	+ 2 872	+ 136	- 396	+ 10 426	- 300	+ 12 601	- 2 795	- 121	- 5 081	- 578	- 621	+ 16 693	März	
+ 17 942	+ 1 038	+ 176	- 1 965	+ 2 394	- 2 657	- 1 904	- 854	+ 91	- 4 377	+ 205	- 196	+ 3 312	April	
+ 18 989	+ 605	+ 119	- 371	+ 6 348	- 60	- 446	+ 1 854	+ 562	+ 4 869	- 42	- 257	+ 6 635	Mai	
+ 16 888	- 2 310	+ 8	- 2 524	+ 7 259	- 472	- 743	- 3 086	+ 677	- 328	+ 518	+ 779	+ 10 846	Juni	
+ 26 713	+ 818	+ 119	- 201	+ 607	+ 2	+ 34	+ 2 561	+ 162	- 906	- 840	- 916	+ 3 508	Juli	
+ 17 847	- 4 294	+ 504	- 409	+ 4 939	- 683	- 1 715	+ 3 836	+ 168	+ 1 876	+ 2 911	+ 4 270	+ 11 993	Aug.	
+ 22 605	- 530	+ 95	+ 229	+ 11 445	- 45	+ 554	- 1 520	+ 115	+ 1 440	- 4 745	- 5 196	+ 13 275	Sept.	
+ 26 575	+ 2 128	+ 517	+ 186	+ 15 536	- 923	- 1 061	+ 7 153	- 26	- 1 656	+ 306	+ 393	+ 24 508	Okt.	
+ 22 359	- 12	+ 208	+ 8	+ 8 196	- 1 464	- 565	+ 2 661	+ 358	+ 7 957	- 96	+ 187	+ 18 065	Nov.	
+ 54 689	- 3 056	+ 477	+ 3 476	+ 5 709	- 446	+ 1 445	- 6 575	+ 4 700	+ 8 888	- 239	- 712	+ 15 798	Dez.	
+ 16 384	- 535	- 104	- 1 578	+ 10 403	+ 995	- 1 011	- 530	+ 4 480	- 571	- 570	- 664	+ 15 877	1994 Jan.	
+ 17 096	- 5 588	+ 360	- 164	+ 12 852	- 499	- 2 450	+ 2 231	+ 282	+ 2 966	+ 1 770	+ 2 093	+ 17 484	Febr.	
+ 18 539	+ 9 189	- 89	- 1 564	+ 16 587	- 728	+ 2 898	- 343	- 1 086	- 7 598	- 409	- 640	+ 20 965	März	
+ 13 648	- 13	+ 312	+ 302	+ 8 653	- 423	- 3 761	+ 291	+ 553	- 845	- 347	- 307	+ 12 488	April	
+ 15 594	+ 248	+ 108	- 267	+ 7 870	- 309	+ 2 677	+ 1 037	+ 669	- 390	- 319	- 136	+ 11 709	Mai p)	

IV. Kreditinstitute

3. Passiva \*)

Mio DM

Zeit	Geschäftsvolumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2) 3)							Einlagen und aufgenommene Kredite von																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 4)			Treuhandkredite 5)	weitergegebene Wechsel		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
			zusammen	Sichtgelder	Termingelder von 1 Monat bis unter 3 Monate		zusammen	darunter:		eigene Akzepte im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten 6)	zusammen	Sichteinlagen	Termin- 1 Monat bis unter 3 Monate																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
<b>Inlands- und Auslandspassiva</b>													<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
1984	3 087 499	743 500	641 698	128 491	83 586	19 678	82 124	11 310	70 203	1 505 905	1 454 491	223 654	165 058	1985	3 328 482	792 490	690 991	123 376	104 804	22 397	79 102	9 864	68 670	1 638 789	1 586 309	238 064	173 764	1986	3 551 121	840 012	735 438	134 509	101 638	24 515	80 059	10 055	69 444	1 762 550	1 710 554	254 511	179 683	1987	3 748 796	874 078	779 794	127 351	85 638	24 481	69 803	7 773	61 439	1 884 274	1 826 474	269 205	187 905	1988	3 984 157	1 001 519	908 355	133 005	164 339	24 231	68 933	7 367	60 912	1 982 681	1 923 374	292 990	195 296	1989	4 277 342	1 099 065	999 576	151 199	201 886	25 812	73 677	6 157	67 058	2 098 713	2 036 692	313 392	235 884	1990	5 243 829	1 495 641	1 371 066	310 958	188 133	31 198	93 377	28 460	64 530	2 417 488	2 350 160	436 207	276 369	1991	5 573 485	1 502 847	1 383 074	285 696	196 932	31 950	87 823	11 686	75 779	2 555 690	2 486 357	442 879	331 484	1992	5 950 805	1 563 257	1 452 317	367 913	122 602	32 896	78 044	17 286	60 385	2 696 190	2 619 347	484 077	374 810	1993	6 596 659	1 723 352	1 617 157	463 043	134 678	36 973	69 222	16 887	52 010	2 951 550	2 872 283	530 469	470 376	1992 Dez.	5 950 805	1 563 257	1 452 317	367 913	122 602	32 896	78 044	17 286	60 385	2 696 190	2 619 347	484 077	374 810	1993 Jan.	5 925 628	1 540 625	1 427 010	384 157	97 638	37 247	76 368	16 469	59 373	2 667 975	2 591 486	435 443	394 995	Febr.	5 985 183	1 563 450	1 459 593	412 229	98 764	36 840	67 017	15 084	51 473	2 691 552	2 614 703	440 048	394 495	März	6 033 918	1 583 769	1 473 599	421 379	110 044	36 276	73 894	16 515	56 898	2 696 858	2 619 285	437 272	395 143	April	6 038 528	1 570 202	1 458 280	376 994	130 266	36 853	75 069	16 260	58 304	2 706 844	2 628 709	438 653	405 195	Mai	6 079 701	1 583 765	1 470 682	404 652	104 453	36 946	76 137	16 271	59 384	2 726 731	2 648 616	441 626	416 596	Juni	6 165 452	1 612 752	1 505 074	443 057	95 333	37 282	70 396	15 782	54 087	2 754 162	2 675 456	464 131	417 852	Juli	6 180 833	1 591 988	1 480 047	371 905	126 661	37 201	74 740	17 086	57 057	2 764 487	2 685 315	460 967	427 714	Aug.	6 195 975	1 571 729	1 474 641	378 165	109 150	37 387	59 701	13 911	45 338	2 779 377	2 700 142	464 815	436 370	Sept.	6 250 327	1 608 288	1 504 401	433 908	95 199	37 409	66 478	15 661	50 421	2 775 147	2 696 358	461 982	435 597	Okt.	6 326 959	1 638 387	1 528 844	410 781	128 273	37 709	71 834	17 088	54 266	2 796 477	2 717 255	466 216	443 853	Nov.	6 463 363	1 695 781	1 585 212	465 300	106 974	37 509	73 060	17 255	55 421	2 855 080	2 775 748	515 147	442 434	Dez.	6 596 659	1 723 352	1 617 157	463 043	134 678	36 973	69 222	16 887	52 010	2 951 550	2 872 283	530 469	470 376	1994 Jan.	6 604 773	1 718 412	1 614 909	474 852	114 624	37 437	66 066	15 891	49 798	2 948 173	2 864 382	498 551	488 649	Febr.	6 625 146	1 716 905	1 628 666	496 572	109 721	37 134	51 105	13 240	37 450	2 960 415	2 876 590	496 701	482 806	März	6 591 359	1 689 744	1 580 015	436 766	115 267	37 094	72 635	17 975	54 253	2 955 571	2 872 240	482 907	488 505	April	6 611 334	1 690 892	1 579 626	425 946	108 497	37 380	73 886	18 410	54 968	2 973 850	2 889 986	495 968	488 634	Mai p)	6 640 732	1 703 271	1 592 484	428 090	103 736	36 524	74 263	18 489	55 314	2 987 398	2 902 903	500 442	490 585
													<b>Veränderungen *)</b>																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
1985	+ 209 003	+ 54 000	+ 54 763	- 4 255	+ 22 958	+ 2 569	- 3 332	- 1 636	- 1 653	+ 98 664	+ 97 348	+ 10 030	+ 7 006	1986	+ 241 029	+ 59 642	+ 57 147	+ 12 383	- 1 666	+ 2 538	- 43	+ 121	+ 156	+ 126 331	+ 126 665	+ 16 667	+ 6 789	1987	+ 213 475	+ 44 776	+ 54 226	- 4 858	- 14 640	+ 306	- 9 756	- 2 282	- 7 505	+ 123 464	+ 122 240	+ 14 944	+ 8 882	1988	+ 232 441	+ 123 601	+ 124 891	+ 4 924	+ 77 931	- 420	- 870	- 406	- 527	+ 96 317	+ 94 890	+ 23 225	+ 6 991	1989	+ 302 995	+ 100 206	+ 93 051	+ 18 834	+ 37 317	+ 1 681	+ 5 474	+ 1 210	+ 6 876	+ 117 462	+ 114 698	+ 20 902	+ 40 828	1990	+ 454 486	+ 111 785	+ 85 409	- 93 725	- 18 394	+ 6 576	+ 19 800	+ 22 303	- 2 428	+ 138 043	+ 133 416	+ 33 276	+ 40 138	1991	+ 375 046	+ 44 086	+ 48 998	- 3 562	+ 8 839	+ 642	- 5 554	- 16 774	+ 11 249	+ 134 622	+ 135 727	+ 4 402	+ 55 035	1992	+ 414 090	+ 80 980	+ 89 073	+ 81 347	- 74 790	+ 1 686	- 9 779	+ 5 600	- 15 394	+ 158 460	+ 154 050	+ 37 798	+ 43 276	1993	+ 654 380	+ 168 844	+ 177 216	+ 89 195	+ 11 231	+ 450	- 8 822	- 399	- 8 375	+ 251 760	+ 249 498	+ 44 794	+ 95 940	1992 Dez.	+ 1 020	- 24 107	- 23 517	- 31 190	+ 15 361	+ 742	+ 152	+ 687	- 492	+ 41 265	+ 41 025	+ 7 999	- 3 298	1993 Jan.	- 20 317	- 19 452	- 18 637	+ 17 024	- 24 384	+ 861	- 1 676	- 817	- 1 012	- 27 605	- 27 311	- 48 474	+ 20 235	Febr.	+ 55 175	+ 21 185	+ 30 923	+ 27 142	+ 656	+ 387	- 9 351	- 1 385	- 7 900	+ 22 377	+ 22 077	+ 4 285	- 6 110	März	+ 57 115	+ 27 469	+ 21 056	+ 9 420	+ 11 510	- 464	+ 6 877	+ 1 431	+ 5 425	+ 5 796	+ 5 002	- 2 636	+ 688	April	+ 9 070	- 10 037	- 11 709	- 44 215	+ 20 342	+ 497	+ 1 175	- 255	+ 1 406	+ 10 326	+ 9 764	+ 1 531	+ 10 102	Mai	+ 41 113	+ 14 473	+ 13 382	+ 27 308	- 26 063	+ 23	+ 1 068	+ 11	+ 1 080	+ 19 307	+ 19 377	+ 2 843	+ 11 371	Juni	+ 79 431	+ 28 117	+ 33 772	+ 37 935	- 10 070	+ 86	- 5 741	- 489	- 5 297	+ 24 581	+ 24 210	+ 21 855	+ 1 036	Juli	+ 10 251	- 23 194	- 27 407	- 71 892	+ 30 878	- 131	+ 4 344	+ 1 304	+ 2 970	+ 9 075	+ 8 679	- 3 524	+ 9 742	Aug.	+ 26 662	- 15 099	- 496	+ 7 540	- 16 661	+ 436	- 15 039	- 3 175	- 11 719	+ 17 230	+ 16 957	+ 4 438	+ 8 836	Sept.	+ 61 732	+ 41 589	+ 34 630	+ 56 553	- 13 431	+ 182	+ 6 777	+ 1 750	+ 5 083	- 3 880	- 3 564	- 2 443	- 843	Okt.	+ 70 622	+ 27 139	+ 21 613	- 23 867	+ 32 624	+ 170	+ 5 356	+ 1 427	+ 3 845	+ 19 940	+ 19 627	+ 3 824	+ 8 136	Nov.	+ 132 124	+ 55 194	+ 54 188	+ 53 909	- 21 639	+ 220	+ 1 226	+ 167	+ 1 155	+ 57 723	+ 57 663	+ 48 701	- 1 499	Dez.	+ 131 402	+ 21 460	+ 25 901	+ 7 662	+ 27 469	+ 603	- 3 838	- 368	- 3 411	+ 96 890	+ 97 017	+ 14 394	+ 28 746	1994 Jan.	+ 3 901	- 6 723	- 3 848	+ 11 400	- 20 339	+ 281	- 3 156	- 996	- 2 212	- 7 720	- 7 773	- 31 262	+ 18 218	Febr.	+ 25 290	- 41	+ 15 146	+ 22 060	- 4 670	+ 226	- 14 961	- 2 651	- 12 348	+ 13 124	+ 12 994	- 1 685	- 5 777	März	- 26 678	- 24 545	- 46 065	- 59 097	+ 5 952	+ 10	+ 21 530	+ 4 735	+ 16 803	- 3 661	- 3 237	- 13 536	+ 5 808	April	+ 20 490	+ 1 310	- 228	- 5 114	- 6 705	+ 287	+ 1 251	+ 435	+ 715	+ 18 295	+ 17 982	+ 13 088	+ 143	Mai p)	+ 32 929	+ 14 082	+ 14 490	+ 2 633	- 4 501	+ 785	+ 377	+ 79	+ 346	+ 14 526	+ 13 828	+ 4 663	+ 2 012														

\* Ohne Passiva der Auslandsfilialen (s. Tab. IV, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis November 1985 Teilerhebung. Ab Juni 1990 einschl. Passiva der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 S. Tab. IV, 2, Anm. 1, S. 18\*/19\*. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen, Namensgeldmarktpapieren, nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen; einschl. nachrangiger

Verbindlichkeiten. — 3 Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 4 Einschl. Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wertpapieren. — 5 Bis November 1993: durchlaufende Kredite. — 6 Einschl. den Kreditnehmern abgerechneter eigener Ziehungen im Umlauf. — 7 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 8 Ab Dezember 1993 einschl. nachrangig begebener Sparbriefe. — 9 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsen-

IV. Kreditinstitute

Nichtbanken 2) 7)										Nachrichtlich:				Zeit
gelder		Spar- briefe 9)	Spar- einlagen	Treu- hand- kredite 5)	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Um- lauf 10)	Rückstel- lungen	Wert- berich- tungen 11)	Kapital (einschl. offener Rück- lagen) 12)	Sonstige Passiva 13)	Bilanz- summe	Verbind- lichkeiten aus Bürg- schaften	Verbind- lichkeiten aus Pen- sionsge- schäften (soweit nicht pas- siviert)		
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 8)													
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													Inlands- und Auslandspassiva	
84 907	250 982	154 253	575 637	51 414	619 256	25 739	7 242	104 389	81 468	3 016 685	161 294	1 995	1984	
87 146	288 138	168 099	631 098	52 480	653 743	29 339	7 892	116 623	89 606	3 259 244	158 896	1 310	1985	
85 830	330 395	181 552	678 583	51 996	684 219	33 197	7 990	127 967	95 186	3 481 117	146 475	1 236	1986	
87 104	373 885	192 112	716 263	57 800	711 991	37 343	8 257	137 432	95 421	3 686 766	151 625	757	1987	
84 083	421 142	192 389	737 474	59 307	705 520	38 865	6 034	145 343	104 195	3 922 591	157 758	984	1988	
102 628	462 409	207 179	715 200	62 021	759 835	38 397	3 129	160 986	117 217	4 209 822	168 783	891	1989	
142 389	499 657	230 491	765 047	67 328	900 313	40 194	18 134	198 712	173 347	5 178 912	181 063	961	1990	
166 451	540 080	240 615	764 848	69 333	1 039 038	51 515	34 758	217 990	171 647	5 497 348	199 778	871	1991	
177 134	553 344	244 971	785 011	76 843	1 154 952	59 333	38 839	245 221	193 013	5 890 047	216 477	593	1992	
151 422	617 396	225 479	877 141	79 267	1 311 289	63 938	51 904	266 429	228 197	6 544 324	245 584	559	1993	
177 134	553 344	244 971	785 011	76 843	1 154 952	59 333	38 839	245 221	193 013	5 890 047	216 477	593	1992 Dez.	
176 239	555 983	243 309	785 517	76 489	1 174 585	63 043	39 541	246 541	193 318	5 865 729	218 351	632	1993 Jan.	
181 738	564 577	242 659	791 186	76 849	1 190 737	64 743	39 466	249 546	185 689	5 933 250	219 783	711	Febr.	
181 498	569 089	241 506	794 777	77 573	1 205 272	62 859	53 023	253 851	178 286	5 976 539	221 383	576	März	
174 660	573 856	239 938	796 407	78 135	1 207 088	62 795	53 122	254 964	183 513	5 979 719	221 211	733	April	
173 361	578 901	239 074	799 058	78 115	1 218 944	62 710	53 227	257 434	177 140	6 019 835	220 057	693	Mai	
170 393	584 040	237 531	801 509	78 706	1 229 128	62 233	53 525	260 562	193 090	6 110 838	224 533	534	Juni	
168 827	589 520	234 923	803 364	79 172	1 249 270	61 190	53 478	261 158	199 262	6 123 179	224 141	662	Juli	
162 937	593 619	233 899	808 502	79 235	1 265 921	61 046	52 456	259 889	205 557	6 150 185	221 806	645	Aug.	
152 997	598 094	233 185	814 503	78 789	1 271 943	60 909	52 218	261 536	220 286	6 199 510	223 320	570	Sept.	
148 198	604 555	232 613	821 820	79 222	1 295 497	60 921	52 123	262 938	220 616	6 272 213	228 031	816	Okt.	
146 490	610 308	230 958	830 411	79 332	1 313 887	60 312	51 858	264 610	221 835	6 407 558	230 777	535	Nov.	
151 422	617 396	225 479	877 141	79 267	1 311 289	63 938	51 904	266 429	228 197	6 544 324	245 584	559	Dez.	
151 266	624 506	217 712	883 698	83 791	1 333 295	66 041	52 741	273 259	212 852	6 554 598	240 559	650	1994 Jan.	
154 641	638 493	214 640	889 309	83 825	1 341 876	69 329	52 574	279 872	204 175	6 587 281	239 349	518	Febr.	
149 818	647 687	211 670	891 653	83 331	1 339 697	68 066	52 345	282 850	203 086	6 536 699	238 056	502	März	
147 316	653 866	209 535	894 667	83 864	1 343 114	65 166	53 030	284 491	200 791	6 555 858	240 275	524	April	
144 067	661 166	208 339	898 304	84 495	1 351 625	63 980	52 333	286 797	195 328	6 584 958	241 617	516	Mai p)	
Veränderungen *)														
- 861	+ 36 956	+ 10 806	+ 33 411	+ 1 316	+ 34 397	+ 3 240	+ 500	+ 10 364	+ 7 838	+ 210 699	- 3 048	- 925	1985	
- 326	+ 45 707	+ 10 343	+ 47 485	- 334	+ 30 476	+ 3 858	+ 98	+ 11 344	+ 9 280	+ 241 193	- 12 421	- 554	1986	
+ 1 844	+ 48 330	+ 10 560	+ 37 680	+ 1 224	+ 27 772	+ 4 146	+ 267	+ 9 585	+ 3 465	+ 220 949	+ 5 040	- 479	1987	
- 3 191	+ 46 377	+ 277	+ 21 211	+ 1 427	+ 6 471	+ 1 522	- 2 223	+ 8 581	+ 11 114	+ 232 905	+ 6 393	+ 227	1988	
+ 18 825	+ 41 627	+ 14 790	- 22 274	+ 2 764	+ 54 315	- 468	- 2 905	+ 15 643	+ 18 742	+ 296 311	+ 11 575	- 93	1989	
+ 36 558	+ 37 381	+ 23 312	- 37 249	+ 4 627	+ 140 478	+ 1 326	+ 35	+ 16 429	+ 46 390	+ 456 989	+ 11 473	+ 70	1990	
+ 23 972	+ 48 330	+ 10 124	+ 1 851	- 1 105	+ 138 725	+ 11 321	+ 16 744	+ 18 618	+ 10 930	+ 363 826	+ 18 715	- 90	1991	
+ 10 703	+ 38 084	+ 4 356	+ 19 833	+ 4 410	+ 115 914	+ 4 288	+ 4 161	+ 21 631	+ 28 656	+ 429 469	+ 16 699	- 268	1992	
- 27 004	+ 55 770	- 12 132	+ 92 130	+ 2 262	+ 160 567	+ 4 605	+ 14 005	+ 22 298	+ 32 301	+ 662 803	+ 29 107	- 34	1993	
- 952	+ 3 585	+ 802	+ 32 889	+ 240	- 9 563	+ 145	+ 241	+ 3 622	- 10 583	+ 1 555	+ 6 963	- 493	1992 Dez.	
- 835	+ 2 919	- 1 662	+ 506	- 294	+ 19 633	+ 3 710	+ 702	+ 1 490	+ 1 205	- 19 458	+ 1 874	+ 39	1993 Jan.	
+ 5 439	+ 7 944	- 650	+ 5 669	+ 300	+ 16 152	+ 1 700	- 75	+ 3 005	- 9 169	+ 63 141	+ 1 432	+ 79	Febr.	
- 200	+ 4 712	- 1 153	+ 3 591	+ 794	+ 14 535	- 1 884	+ 13 557	+ 4 305	- 6 663	+ 51 669	+ 1 600	- 135	März	
- 6 808	+ 4 877	- 1 568	+ 1 630	+ 562	+ 1 816	+ 64	+ 99	+ 1 113	+ 5 817	+ 7 640	- 172	+ 157	April	
- 1 319	+ 4 695	- 864	+ 2 651	- 70	+ 11 606	+ 85	+ 105	+ 2 470	- 6 763	+ 40 056	- 1 154	- 40	Mai	
- 3 608	+ 4 019	- 1 543	+ 2 451	+ 371	+ 10 004	- 477	+ 298	+ 3 758	+ 13 150	+ 84 683	+ 4 476	- 159	Juni	
- 1 716	+ 4 930	- 2 608	+ 1 855	+ 396	+ 20 142	- 1 043	- 47	+ 596	+ 4 722	+ 7 211	- 392	+ 128	Juli	
- 5 720	+ 5 289	- 1 024	+ 5 138	+ 273	+ 16 651	- 144	- 82	- 1 269	+ 9 375	+ 38 526	- 2 335	- 17	Aug.	
- 9 550	+ 3 985	- 714	+ 6 001	- 316	+ 6 022	- 137	- 238	+ 1 647	+ 16 729	+ 56 705	+ 1 514	- 75	Sept.	
- 4 869	+ 5 791	- 572	+ 7 317	+ 313	+ 23 554	+ 12	- 95	+ 1 402	- 1 330	+ 66 693	+ 4 711	+ 246	Okt.	
- 1 848	+ 5 373	- 1 655	+ 8 591	+ 60	+ 18 390	- 609	- 265	+ 1 672	+ 19	+ 131 065	+ 2 746	- 281	Nov.	
+ 4 030	+ 1 236	+ 1 881	+ 46 730	- 127	+ 2 062	+ 3 626	+ 46	+ 2 109	+ 5 209	+ 134 872	+ 14 807	+ 24	Dez.	
- 194	+ 6 675	- 7 767	+ 6 557	+ 53	+ 22 006	+ 3 803	+ 837	+ 6 830	- 15 132	+ 6 061	- 5 025	+ 91	1994 Jan.	
+ 3 429	+ 14 488	- 3 072	+ 5 611	+ 130	+ 9 981	+ 3 288	- 167	+ 6 613	- 7 508	+ 37 600	- 1 210	- 132	Febr.	
- 4 743	+ 9 860	- 2 970	+ 2 344	- 424	- 2 179	+ 637	- 229	+ 2 978	+ 321	- 43 473	- 1 293	- 16	März	
- 2 492	+ 6 364	- 2 135	+ 3 014	+ 313	+ 3 417	- 2 900	+ 685	+ 1 641	- 1 958	+ 19 674	+ 2 219	+ 22	April	
- 3 200	+ 7 912	- 1 196	+ 3 637	+ 698	+ 8 511	- 1 186	- 697	+ 2 456	- 4 763	+ 32 631	+ 1 342	- 8	Mai p)	

fähigen Inhaberschuldverschreibungen; ab Dezember 1993 ohne nachrangig gegebene Sparbriefe (vgl. Anm. 8). — 10 Einschl. börsenfähiger nachrangig begebener Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige Inhaberschuldverschreibungen. — 11 Ab Januar 1990 einschl. aller unversteuerten Pauschalwertberichtigungen sowie Einzelwertberichtigungen für Länderrisiken, die bisher hauptsächlich unter den „Sonstigen Passiva“ ausgewiesen

wurden. — 12 Einschl. Genußrechtskapital (Ende 1993: 22 780 Mio DM). Ab Dezember 1993 einschl. Fonds für allgemeine Bankrisiken. — 13 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“. Ab Juni 1990 einschl. rechnerischer Ausgleichsposten der ostdeutschen Kreditinstitute aus der Währungsumstellung (1. Juli 1990: 30 126 Mio DM).

IV. Kreditinstitute

noch: 3. Passiva \*)

Mio DM

Zeit	Geschäfts- volumen	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2) 3)								Einlagen und aufgenommene Kredite von															
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 4)			Treu- hand- kredite 5)	weitergegebene Wechsel			insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder														
			zusammen	Sicht- gelder	Termin- gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate		zu- sammen	darunter:			zusammen	Sicht- einlagen	Termin- 1 Monat bis unter 3 Monate												
								eigene Akzente im Um- lauf 14)	Indossa- mentsver- bindlich- keiten 6)																
<b>Inlandspassiva</b>													<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>												
1984		615 185	514 621	103 013	64 822	18 447	82 117	11 310	70 196	1 454 556	1 404 882	213 702	151 601												
1985		659 937	561 013	96 926	86 663	19 861	79 063	9 864	68 631	1 588 808	1 537 860	229 359	161 720												
1986		700 623	599 510	104 798	84 692	21 088	80 025	10 055	69 410	1 709 116	1 657 912	245 704	170 573												
1987		731 891	641 018	99 888	67 511	21 106	69 767	7 773	61 403	1 822 468	1 765 834	260 290	178 845												
1988		833 166	743 357	101 435	138 831	20 911	68 898	7 367	60 877	1 921 510	1 863 256	283 651	188 695												
1989		902 788	808 206	110 415	178 340	20 922	73 660	6 157	67 041	2 028 211	1 967 749	303 002	228 392												
1990		1 249 658	1 134 433	256 376	158 550	21 866	93 359	28 460	64 512	2 334 485	2 272 658	424 573	266 741												
1991		1 249 565	1 140 077	226 944	162 393	21 691	87 797	11 686	75 753	2 462 740	2 398 744	431 344	321 786												
1992		1 266 230	1 165 844	301 184	79 634	22 356	78 030	17 286	60 371	2 570 367	2 499 927	468 275	360 965												
1993		1 395 378	1 298 382	380 191	90 734	27 800	69 196	16 879	51 992	2 788 723	2 716 189	513 563	452 898												
1992 Dez.		1 266 230	1 165 844	301 184	79 634	22 356	78 030	17 286	60 371	2 570 367	2 499 927	468 275	360 965												
1993 Jan.		1 249 465	1 146 857	312 359	60 227	26 253	76 355	16 469	59 360	2 541 770	2 471 698	419 152	381 431												
Febr.		1 262 620	1 169 152	335 527	60 252	26 464	67 004	15 084	51 460	2 558 183	2 487 874	423 402	380 603												
März		1 286 765	1 186 275	346 250	69 907	26 606	73 884	16 515	56 888	2 557 283	2 486 194	417 636	381 176												
April		1 279 150	1 177 239	305 328	95 028	26 850	75 061	16 260	58 296	2 564 739	2 493 322	419 547	390 753												
Mai		1 288 160	1 185 226	332 573	68 090	26 804	76 130	16 271	59 377	2 583 736	2 512 421	424 527	401 606												
Juni		1 307 420	1 210 170	369 523	60 019	26 860	70 390	15 782	54 081	2 604 782	2 533 148	445 847	402 414												
Juli		1 284 499	1 182 884	305 082	87 207	26 880	74 735	17 086	57 052	2 610 317	2 538 436	441 224	411 930												
Aug.		1 262 206	1 175 599	306 480	69 902	26 913	59 694	13 911	45 331	2 625 589	2 553 304	445 028	420 694												
Sept.		1 304 053	1 210 355	356 845	61 743	27 228	66 470	15 661	50 413	2 621 631	2 549 631	443 828	420 211												
Okt.		1 323 445	1 224 100	328 344	91 635	27 520	71 825	17 088	54 257	2 640 459	2 568 093	449 884	428 159												
Nov.		1 377 012	1 276 213	382 599	71 036	27 751	73 048	17 255	55 409	2 693 877	2 621 406	498 534	426 283												
Dez.		1 395 378	1 298 382	380 191	90 734	27 800	69 196	16 879	51 992	2 788 723	2 716 189	513 563	452 898												
1994 Jan.		1 377 746	1 283 614	380 643	71 408	28 088	66 044	15 883	49 784	2 780 408	2 703 469	477 997	471 385												
Febr.		1 382 888	1 303 860	403 886	69 831	27 941	51 087	13 234	37 438	2 785 098	2 708 186	475 958	465 847												
März		1 351 413	1 250 830	339 481	75 446	27 966	72 617	17 967	54 243	2 777 533	2 700 675	463 005	471 243												
April		1 349 255	1 247 443	329 609	69 868	27 943	73 869	18 402	54 959	2 793 420	2 716 148	474 998	471 565												
Mai p)		1 357 115	1 254 777	331 221	62 845	28 103	74 235	18 471	55 304	2 803 830	2 726 056	479 427	473 172												
<b>Veränderungen *)</b>																									
1985		+ 40 502	+ 42 852	- 6 417	+ 21 841	+ 1 014	- 3 364	- 1 636	- 1 685	+ 96 872	+ 95 598	+ 10 927	+ 7 199												
1986		+ 44 336	+ 43 147	+ 8 032	- 1 971	+ 1 227	- 38	+ 121	- 151	+ 120 308	+ 120 052	+ 16 345	+ 8 853												
1987		+ 33 938	+ 43 708	- 4 050	- 17 191	- 12	- 9 758	- 2 282	- 7 507	+ 112 832	+ 112 102	+ 14 586	+ 8 272												
1988		+ 101 175	+ 102 239	+ 1 447	+ 71 320	- 195	- 869	- 406	- 526	+ 98 752	+ 97 132	+ 22 941	+ 9 850												
1989		+ 69 382	+ 63 879	+ 9 070	+ 38 959	+ 11	+ 5 492	- 1 210	+ 6 894	+ 106 971	+ 104 763	+ 19 621	+ 39 697												
1990		+ 85 941	+ 65 198	- 107 873	- 25 314	+ 944	+ 19 799	+ 22 303	- 2 429	+ 125 278	+ 123 913	+ 32 429	+ 37 548												
1991		+ 37 757	+ 43 494	- 7 852	+ 3 843	- 175	- 5 562	- 16 774	+ 11 241	+ 124 975	+ 125 886	+ 4 591	+ 55 005												
1992		+ 39 695	+ 48 497	+ 74 010	- 82 239	+ 965	+ 9 767	+ 5 600	- 15 382	+ 125 957	+ 122 763	+ 33 551	+ 39 179												
1993		+ 145 145	+ 152 125	+ 75 114	+ 11 360	+ 1 854	- 8 834	- 407	- 8 379	+ 217 420	+ 215 326	+ 43 772	+ 92 603												
1992 Dez.		- 19 331	- 19 587	- 27 658	+ 11 975	+ 104	+ 152	+ 687	- 492	+ 33 045	+ 32 608	+ 5 610	- 4 414												
1993 Jan.		- 15 165	- 13 797	+ 11 645	- 19 147	+ 307	- 1 675	- 817	- 1 011	- 28 467	- 28 099	- 48 993	+ 20 466												
Febr.		+ 14 115	+ 23 255	+ 23 028	+ 25	+ 211	- 9 351	- 1 385	- 7 900	+ 16 133	+ 15 896	+ 3 970	- 828												
März		+ 30 125	+ 23 103	+ 10 803	+ 9 655	+ 142	+ 6 880	+ 1 431	+ 5 428	- 780	- 1 560	- 5 646	+ 573												
April		- 4 535	- 5 956	- 40 842	+ 25 121	+ 244	+ 1 177	- 255	+ 1 408	+ 7 586	+ 7 258	+ 2 041	+ 9 577												
Mai		+ 11 330	+ 10 307	+ 27 165	- 26 938	+ 46	+ 1 069	+ 11	+ 1 081	+ 18 877	+ 18 979	+ 4 860	+ 10 853												
Juni		+ 23 630	+ 29 314	+ 37 720	- 8 071	+ 56	- 5 740	- 489	- 5 296	+ 20 516	+ 20 197	+ 20 790	+ 808												
Juli		- 22 531	- 26 896	- 64 551	+ 27 188	+ 20	+ 4 345	+ 1 304	+ 2 971	+ 5 255	+ 5 008	- 4 903	+ 9 516												
Aug.		- 22 093	- 7 085	+ 1 598	- 17 305	+ 33	- 15 041	- 3 175	- 11 721	+ 15 712	+ 15 308	+ 4 244	+ 8 764												
Sept.		+ 43 767	+ 36 676	+ 50 485	- 8 159	+ 315	+ 6 776	+ 1 750	+ 5 082	- 4 788	- 4 503	- 910	- 663												
Okt.		+ 19 262	+ 13 615	- 28 631	+ 29 892	+ 292	+ 5 355	+ 1 427	+ 3 844	+ 18 508	+ 18 142	+ 5 736	+ 7 948												
Nov.		+ 53 467	+ 52 013	+ 54 155	- 20 599	+ 231	+ 1 223	+ 167	+ 1 152	+ 53 218	+ 53 113	+ 48 450	- 1 876												
Dez.		+ 13 773	+ 17 576	+ 7 461	+ 19 698	+ 49	- 3 852	- 376	- 3 417	+ 95 650	+ 95 587	+ 14 133	+ 27 465												
1994 Jan.		- 17 797	- 14 823	+ 397	- 19 326	+ 178	- 3 152	- 996	- 2 208	- 12 018	- 12 033	- 34 879	+ 18 487												
Febr.		+ 5 187	+ 20 291	+ 23 288	- 1 577	- 147	- 14 957	- 2 649	- 12 346	+ 4 990	+ 5 017	- 1 909	- 5 538												
März		- 31 380	- 52 935	- 64 310	+ 5 615	+ 25	+ 21 530	+ 4 733	+ 16 805	- 7 365	- 7 311	- 12 753	+ 5 396												
April		- 2 336	- 3 565	- 4 260	- 5 578	- 23	+ 1 252	+ 435	+ 716	+ 15 865	+ 15 681	+ 12 011	+ 322												
Mai p)		+ 7 916	+ 7 390	+ 1 668	- 7 023	+ 160	+ 366	+ 69	+ 345	+ 10 562	+ 10 060	+ 4 581	+ 1 607												

Anmerkungen \* und 2 bis 13 s. S. 22\*/23\*. — 14 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva ent-

halten sein. — 15 Einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz.

IV. Kreditinstitute

Nichtbanken 2) 7)										Nachrichtlich:			Zeit
gelder		Spar- briefe 9)	Spar- einlagen	Treu- hand- kredite 5)	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Um- lauf 10) 15)	Rückstel- lungen	Wert- berichti- gungen 11)	Kapital (einschl. offener Rück- lagen) 12) 14)	Sonstige Passiva 13) 14)	Bilanz- summe	Verbind- lichkeiten aus Bürg- schaften	Verbind- lichkeiten aus Pen- sionsge- schäften (soweit nicht pas- siviert)	
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 8)												
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													Inlandspassiva
76 486	242 195	152 084	568 814	49 674	619 256	25 739	7 242	100 768	81 468			1 960	1984
81 286	276 415	165 502	623 578	50 948	653 743	29 339	7 892	112 660	89 606			1 068	1985
81 605	311 188	178 525	670 317	51 204	684 219	33 197	7 990	124 215	95 186			1 187	1986
81 631	349 615	188 359	707 094	56 634	711 991	37 343	8 257	133 659	95 421			698	1987
80 383	394 366	188 180	727 981	58 254	705 520	38 865	6 034	141 652	104 195			789	1988
97 423	430 832	202 512	705 588	60 462	759 835	38 397	3 129	156 917	117 217			701	1989
136 539	463 042	226 526	755 237	61 827	900 313	40 194	18 134	194 709	173 347			700	1990
158 698	496 107	236 725	754 084	63 996	1 039 038	51 515	34 758	213 895	171 647				1991
165 997	493 909	240 038	770 743	70 440	1 154 952	59 333	38 839	241 277	193 013			593	1992
140 011	530 944	219 367	859 406	72 534	1 311 289	63 938	51 904	263 397	228 197				1993
165 997	493 909	240 038	770 743	70 440	1 154 952	59 333	38 839	241 277	193 013			593	1992 Dez.
165 577	496 634	238 089	770 815	70 072	1 174 585	63 043	39 541	242 782	193 318				1993 Jan.
171 065	499 326	237 343	776 135	70 309	1 190 737	64 743	39 466	245 885	185 689				Febr.
170 932	501 083	235 927	779 440	71 089	1 205 272	62 859	53 023	250 322	178 286				März
164 460	503 318	234 373	780 871	71 417	1 207 088	62 795	53 122	251 433	183 513				April
162 685	506 899	233 320	783 384	71 315	1 218 694	62 710	53 227	253 903	177 140				Mai
159 264	508 297	231 634	785 692	71 634	1 229 128	62 233	53 525	257 031	193 090			534	Juni
157 224	511 708	228 961	787 389	71 881	1 249 270	61 190	53 478	257 627	199 262				Juli
151 677	515 610	227 919	792 376	72 285	1 265 921	61 046	52 456	256 369	205 557			514	Aug.
142 552	517 762	227 098	798 180	72 000	1 271 943	60 909	52 218	258 036	220 286				Sept.
136 806	521 501	226 437	805 306	72 366	1 295 497	60 921	52 123	259 491	220 616				Okt.
134 368	523 803	224 788	813 630	72 471	1 313 887	60 312	51 858	261 163	221 835			535	Nov.
140 011	530 944	219 367	859 406	72 534	1 311 289	63 938	51 904	263 397	228 197				Dez.
139 971	536 570	211 716	865 830	76 939	1 333 295	66 041	52 741	270 186	212 852				1994 Jan.
143 309	543 164	208 567	871 341	76 912	1 341 876	69 329	52 574	276 799	204 175				Febr.
138 750	548 405	205 657	873 615	76 858	1 339 697	68 066	52 345	279 782	203 086			502	März
135 962	553 510	203 557	876 556	77 272	1 343 114	65 166	53 030	281 423	200 791			524	April
132 518	558 357	202 413	880 169	77 774	1 351 625	63 980	52 333	283 754	195 328			516	Mai p)
Veränderungen *)													
+ 1 120	+ 33 190	+ 10 378	+ 32 784	+ 1 274	+ 34 397	+ 3 240	+ 500	+ 10 022	+ 7 838			- 892	1985
+ 809	+ 37 373	+ 9 933	+ 46 739	+ 256	+ 30 476	+ 3 858	+ 98	+ 11 385	+ 9 280			+ 119	1986
+ 236	+ 42 397	+ 9 834	+ 36 777	+ 730	+ 27 772	+ 4 146	+ 267	+ 9 564	+ 3 465			- 489	1987
- 1 118	+ 44 751	- 179	+ 20 887	+ 1 620	- 6 471	+ 1 522	- 2 223	+ 8 663	+ 11 114			+ 91	1988
+ 17 040	+ 36 466	+ 14 332	- 22 393	+ 2 208	+ 54 315	- 468	- 2 905	+ 15 265	+ 18 742			- 88	1989
+ 35 599	+ 31 699	+ 24 014	- 37 376	+ 1 365	+ 140 478	+ 1 326	+ 35	+ 16 495	+ 46 390			- 1	1990
+ 22 149	+ 33 045	+ 10 199	+ 897	- 911	+ 138 725	+ 11 321	+ 16 744	+ 18 526	+ 10 930				1991
+ 7 299	+ 23 092	+ 3 313	+ 16 329	+ 3 194	+ 115 914	+ 4 288	+ 4 161	+ 21 782	+ 28 656				1992
- 26 646	+ 30 355	- 13 421	+ 88 663	+ 2 094	+ 160 567	+ 4 605	+ 14 005	+ 23 210	+ 32 301				1993
- 873	+ 427	+ 433	+ 31 425	+ 437	- 9 563	+ 145	+ 241	+ 3 628	- 10 583				1992 Dez.
- 420	+ 2 725	- 1 949	+ 72	- 368	+ 19 633	+ 3 710	+ 702	+ 1 675	+ 1 205				1993 Jan.
+ 5 488	+ 2 692	- 746	+ 5 320	+ 237	+ 16 152	+ 1 700	- 75	+ 3 103	- 9 169				Febr.
- 133	+ 1 757	- 1 416	+ 3 305	+ 780	+ 14 535	- 1 884	+ 13 557	+ 4 437	- 6 663				März
- 6 472	+ 2 235	- 1 554	+ 1 431	+ 328	+ 1 816	- 64	+ 99	+ 1 111	+ 5 817				April
- 1 775	+ 3 581	- 1 053	+ 2 513	- 102	+ 11 606	- 85	+ 105	+ 2 470	- 6 763				Mai
- 3 421	+ 1 398	- 1 686	+ 2 308	+ 319	+ 10 004	- 477	+ 298	+ 3 758	+ 13 150				Juni
- 2 040	+ 3 411	- 2 673	+ 1 697	+ 247	+ 20 142	- 1 043	- 47	+ 596	+ 4 722				Juli
- 5 547	+ 3 902	- 1 042	+ 4 987	+ 404	+ 16 651	- 144	- 82	- 1 258	+ 9 375			- 50	Aug.
- 8 935	+ 1 022	- 821	+ 5 804	- 285	+ 6 022	- 137	- 238	+ 1 667	+ 16 729				Sept.
- 5 746	+ 3 739	- 661	+ 7 126	+ 366	+ 23 554	+ 12	- 95	+ 1 455	- 1 330				Okt.
- 2 438	+ 2 302	- 1 649	+ 8 324	+ 105	+ 18 390	- 609	- 265	+ 1 672	+ 19				Nov.
+ 4 793	+ 1 591	+ 1 829	+ 45 776	+ 63	+ 2 062	+ 3 626	+ 46	+ 2 524	+ 5 209				Dez.
- 40	+ 5 626	- 7 651	+ 6 424	+ 15	+ 22 006	+ 3 803	+ 837	+ 6 789	- 15 132				1994 Jan.
+ 3 338	+ 6 764	- 3 149	+ 5 511	- 27	+ 9 981	+ 3 288	- 167	+ 6 613	- 7 508				Febr.
- 4 559	+ 5 241	- 2 910	+ 2 274	- 54	- 2 179	+ 637	- 229	+ 2 983	+ 321				März
- 2 788	+ 5 295	- 2 100	+ 2 941	+ 184	+ 3 417	- 2 900	+ 685	+ 1 641	- 1 958			+ 22	April
- 3 444	+ 4 847	- 1 144	+ 3 613	+ 502	+ 8 511	- 1 186	- 697	+ 2 481	- 4 763			- 8	Mai p)



IV. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Zeit	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredit(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig				Mittel- und langfristig				mittelfristig 2)		
			insgesamt mit Schatzwechselkredit(n)	ohne Schatzwechselkredit(n)	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechselkre- dite und bör- senfähige Geldmarkt- papiere 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)		
												Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)	
1984	2 017 469	1 918 973	361 138	355 631	297 170	58 461	5 507	1 656 331	1 563 342	206 819	191 867		
1985	2 151 321	2 035 265	372 997	367 533	306 655	60 878	5 464	1 778 324	1 667 732	200 198	187 564		
1986	2 227 127	2 105 515	365 371	360 530	297 836	62 694	4 841	1 861 756	1 744 985	182 972	172 823		
1987	2 317 932	2 180 767	350 956	346 663	288 104	58 559	4 293	1 966 976	1 834 104	175 027	165 972		
1988	2 457 831	2 299 293	369 625	365 151	306 815	58 336	4 474	2 088 206	1 934 142	174 571	167 037		
1989	2 607 848	2 438 659	406 623	401 634	343 144	58 490	4 989	2 201 225	2 037 025	185 925	178 348		
1990	3 042 495	2 824 730	577 934	557 593	495 870	61 723	20 341	2 464 561	2 267 137	220 655	211 678		
1991	3 335 700	3 107 483	631 050	617 939	554 679	63 260	13 111	2 704 650	2 489 544	291 007	274 637		
1992	3 695 985	3 338 674	627 869	617 899	565 585	52 314	9 970	3 068 116	2 720 775	349 292	320 553		
1993	4 088 983	3 617 640	612 535	606 896	561 271	45 625	5 639	3 476 448	3 010 744	334 397	301 265		
1992 Sept.	3 551 449	3 264 912	625 343	614 578	561 368	53 210	10 765	2 926 106	2 650 334	329 293	304 492		
Okt.	3 617 622	3 296 853	628 914	618 143	565 753	52 390	10 771	2 988 708	2 678 710	336 371	310 628		
Nov.	3 664 325	3 325 756	632 104	621 259	568 980	52 279	10 845	3 032 221	2 704 497	342 246	313 510		
Dez.	3 695 985	3 338 674	627 869	617 899	565 585	52 314	9 970	3 068 116	2 720 775	349 292	320 553		
1993 Jan.	3 708 195	3 333 044	608 452	600 411	549 157	51 254	8 041	3 099 743	2 732 633	347 765	317 630		
Febr.	3 733 503	3 348 544	613 672	605 674	558 591	47 083	7 998	3 119 831	2 742 870	346 671	313 877		
März	3 766 698	3 368 645	613 097	605 367	554 949	50 418	7 730	3 153 601	2 763 278	352 284	318 435		
April	3 780 689	3 383 311	605 670	599 962	548 594	51 368	5 708	3 175 019	2 783 349	351 871	316 748		
Mai	3 806 356	3 403 036	603 231	598 051	546 130	51 921	5 180	3 203 125	2 804 985	351 057	315 951		
Juni	3 839 322	3 430 578	605 217	603 207	553 614	49 593	2 010	3 234 105	2 827 371	353 647	318 335		
Juli	3 880 159	3 456 475	605 040	603 181	552 301	50 880	1 859	3 275 119	2 853 294	353 410	316 972		
Aug.	3 895 610	3 464 472	594 412	592 933	546 399	46 534	1 479	3 301 198	2 871 539	350 171	312 679		
Sept.	3 932 116	3 490 422	599 457	597 789	551 778	46 011	1 668	3 332 659	2 892 633	347 337	311 200		
Okt.	3 982 751	3 521 927	593 804	591 989	543 767	48 222	1 815	3 388 947	2 929 938	343 979	306 697		
Nov.	4 013 911	3 546 348	593 471	591 593	543 249	48 344	1 878	3 420 440	2 954 755	340 093	303 533		
Dez.	4 088 983	3 617 640	612 535	606 896	561 271	45 625	5 639	3 476 448	3 010 744	334 397	301 265		
1994 Jan.	4 100 065	3 621 488	594 961	590 884	546 022	44 862	4 077	3 505 104	3 030 604	333 657	301 217		
Febr.	4 115 558	3 620 438	576 514	572 556	533 525	39 031	3 958	3 539 044	3 047 882	333 275	297 986		
März	4 156 438	3 645 898	587 983	585 590	536 784	48 806	2 393	3 568 455	3 060 308	326 631	291 813		
April	4 172 573	3 652 527	580 258	577 507	528 653	48 854	2 751	3 592 315	3 075 020	319 683	285 069		
Mai p)	4 189 817	3 662 417	574 703	572 219	523 305	48 914	2 484	3 615 114	3 090 198	314 688	279 687		
												Veränderungen *)	
1985	+ 112 492	+ 93 662	+ 8 499	+ 8 382	+ 6 125	+ 2 257	+ 117	+ 103 993	+ 85 280	- 10 221	- 7 853		
1986	+ 87 377	+ 75 350	- 5 856	- 5 463	- 6 279	+ 816	- 393	+ 93 233	+ 80 813	- 17 426	- 14 441		
1987	+ 95 465	+ 75 982	- 13 725	- 13 517	- 9 882	- 3 635	- 208	+ 109 190	+ 89 499	- 7 065	- 6 371		
1988	+ 141 669	+ 117 726	+ 18 079	+ 18 068	+ 18 291	- 223	+ 11	+ 123 590	+ 99 658	+ 466	+ 1 055		
1989	+ 152 407	+ 140 086	+ 37 348	+ 36 803	+ 35 919	+ 884	+ 545	+ 115 059	+ 103 283	+ 11 374	+ 11 331		
1990	+ 246 303	+ 207 011	+ 85 402	+ 82 624	+ 79 391	+ 3 233	+ 2 778	+ 160 901	+ 124 387	+ 32 399	+ 30 999		
1991	+ 308 325	+ 294 453	+ 70 296	+ 77 616	+ 76 079	+ 1 537	- 7 320	+ 238 029	+ 216 837	+ 55 672	+ 48 589		
1992	+ 322 865	+ 255 821	+ 18 409	+ 21 590	+ 32 536	- 10 946	- 3 181	+ 304 456	+ 234 231	+ 38 015	+ 25 676		
1993	+ 371 709	+ 266 875	- 8 135	- 3 434	+ 3 255	- 6 689	- 4 701	+ 379 844	+ 270 309	- 30 797	- 39 174		
1992 Sept.	+ 12 672	+ 15 217	- 2 714	- 2 891	+ 1 388	- 4 279	+ 177	+ 15 386	+ 18 108	+ 2 027	+ 3 212		
Okt.	+ 38 943	+ 28 311	+ 5 051	+ 5 125	+ 5 945	- 820	- 74	+ 33 892	+ 23 186	+ 2 488	+ 1 666		
Nov.	+ 37 963	+ 27 173	+ 2 550	+ 2 506	+ 2 617	- 111	+ 44	+ 35 413	+ 24 667	+ 5 705	+ 2 782		
Dez.	+ 45 460	+ 46 168	+ 10 695	+ 11 590	+ 11 555	+ 35	- 895	+ 34 765	+ 34 578	+ 2 026	+ 2 033		
1993 Jan.	+ 12 760	- 5 260	- 19 577	- 17 648	- 16 588	- 1 060	- 1 929	+ 32 337	+ 12 388	- 1 417	- 2 843		
Febr.	+ 23 598	+ 14 110	+ 5 250	+ 5 323	+ 9 494	- 4 171	- 73	+ 18 348	+ 8 787	- 2 344	- 4 913		
März	+ 34 325	+ 20 941	+ 2 955	+ 3 203	- 132	+ 3 335	- 248	+ 31 370	+ 17 738	- 237	- 1 312		
April	+ 14 451	+ 15 126	- 5 807	- 3 805	- 4 755	+ 950	- 2 002	+ 20 258	+ 18 931	- 3 373	- 4 657		
Mai	+ 24 697	+ 18 935	- 1 469	- 931	- 1 484	+ 553	- 538	+ 26 166	+ 19 866	- 3 264	- 3 227		
Juni	+ 27 266	+ 23 582	+ 3 366	+ 6 566	+ 8 894	- 2 328	- 3 200	+ 23 900	+ 17 016	- 550	- 756		
Juli	+ 22 507	+ 21 737	- 3 107	- 2 956	- 4 243	+ 1 287	- 151	+ 25 614	+ 24 693	- 917	- 2 043		
Aug.	+ 19 821	+ 13 047	- 7 948	- 7 568	- 3 222	- 4 346	- 380	+ 27 769	+ 20 615	- 2 859	- 4 023		
Sept.	+ 38 346	+ 27 290	+ 5 295	+ 5 106	+ 5 629	- 523	+ 189	+ 33 051	+ 22 184	- 4 294	- 3 069		
Okt.	+ 48 385	+ 29 675	+ 1 827	+ 1 680	- 531	+ 2 211	+ 147	+ 46 558	+ 27 995	- 3 498	- 4 583		
Nov.	+ 29 570	+ 23 191	- 833	- 896	- 1 018	+ 122	+ 63	+ 30 403	+ 24 087	- 5 366	- 4 544		
Dez.	+ 75 983	+ 64 501	+ 11 913	+ 8 492	+ 11 211	- 2 719	+ 3 421	+ 64 070	+ 56 009	- 2 678	- 3 204		
1994 Jan.	+ 9 188	+ 1 781	- 17 073	- 15 511	- 14 748	- 763	- 1 562	+ 26 261	+ 17 292	- 4 860	- 4 143		
Febr.	+ 16 887	-	- 17 312	- 17 193	- 12 362	- 5 831	- 119	+ 34 199	+ 17 193	- 316	- 3 179		
März	+ 47 773	+ 32 020	+ 12 000	+ 13 564	+ 3 789	+ 9 775	- 1 564	+ 35 773	+ 18 456	- 6 546	- 6 097		
April	+ 16 321	+ 6 819	- 7 647	- 8 005	- 8 053	+ 48	+ 358	+ 23 968	+ 14 824	- 7 567	- 7 364		
Mai p)	+ 18 560	+ 10 910	- 5 139	- 4 872	- 4 932	+ 60	- 267	+ 23 699	+ 15 822	- 5 234	- 5 639		

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. IV, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis November 1985 Teilerhebung. Einschl. Kredite an Bausparkassen. Ab Juni 1990 einschl. Kredite der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Verän-

derungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). Bis November 1993 ohne börsenfähige Geldmarktpapiere. — 2 Ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige



IV. Kreditinstitute

		langfristig 3)									
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	Buchkredite und Darlehen 3)	Treuhandkredite 4)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken) 5)	Ausgleichsforderungen 6)	Zeit		
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>										<b>Nichtbanken insgesamt</b>	
188 027	3 840	14 952	1 449 512	1 371 475	1 305 634	65 841	74 982	3 055	1984		
184 576	2 988	12 634	1 578 126	1 480 168	1 410 989	69 179	95 066	2 892	1985		
170 931	1 892	10 149	1 678 784	1 572 162	1 502 162	70 000	103 996	2 626	1986		
164 799	1 173	9 055	1 791 949	1 668 132	1 592 609	75 523	121 382	2 435	1987		
166 063	974	7 534	1 913 635	1 767 105	1 690 741	76 364	144 373	2 157	1988		
175 660	2 688	7 577	2 015 300	1 858 677	1 779 143	79 534	154 711	1 912	1989		
209 615	2 063	8 977	2 243 906	2 055 459	1 969 631	85 828	186 790	1 657	1990		
272 969	1 668	16 370	2 413 643	2 214 907	2 126 298	88 609	196 375	2 361	1991		
318 717	1 836	28 739	2 718 824	2 400 222	2 305 924	94 298	254 278	64 324	1992		
300 258	1 007	33 132	3 142 051	2 709 479	2 612 069	97 410	357 283	75 289	1993		
302 536	1 956	24 801	2 596 813	2 345 842	2 255 317	90 525	235 139	15 832	1992 Sept.		
308 649	1 979	25 743	2 652 337	2 368 082	2 276 736	91 346	245 534	38 721	Okt.		
311 573	1 937	28 736	2 689 975	2 390 987	2 299 114	91 873	253 627	45 361	Nov.		
318 717	1 836	28 739	2 718 824	2 400 222	2 305 924	94 298	254 278	64 324	Dez.		
315 694	1 936	30 135	2 751 978	2 415 003	2 319 743	95 260	274 937	62 038	1993 Jan.		
311 991	1 886	32 794	2 773 160	2 428 993	2 333 841	95 152	284 070	60 097	Febr.		
316 746	1 689	33 849	2 801 317	2 444 843	2 349 360	95 483	296 677	59 797	März		
315 087	1 661	35 123	2 823 148	2 466 601	2 370 095	96 506	299 357	57 190	April		
314 249	1 702	35 106	2 852 068	2 489 034	2 392 424	96 610	305 904	57 130	Mai		
316 831	1 504	35 312	2 880 458	2 509 036	2 412 055	96 981	313 554	57 868	Juni		
315 670	1 302	36 438	2 921 709	2 536 322	2 438 928	97 394	311 237	74 150	Juli		
311 562	1 117	37 492	2 951 027	2 558 860	2 460 965	97 895	317 400	74 767	Aug.		
310 148	1 052	36 137	2 985 322	2 581 433	2 484 050	97 383	328 727	75 162	Sept.		
305 561	1 136	37 282	3 044 968	2 623 241	2 525 382	97 859	347 428	74 299	Okt.		
302 528	1 005	36 560	3 080 347	2 651 222	2 553 571	97 651	356 220	72 905	Nov.		
300 258	1 007	33 132	3 142 051	2 709 479	2 612 069	97 410	357 283	75 289	Dez.		
300 375	842	32 440	3 171 447	2 729 387	2 627 922	101 465	366 176	75 884	1994 Jan.		
297 113	873	35 289	3 205 769	2 749 896	2 648 243	101 653	380 488	75 385	Febr.		
291 020	793	34 818	3 241 824	2 768 495	2 667 107	101 388	398 672	74 657	März		
284 288	781	34 614	3 272 632	2 789 951	2 687 741	102 210	408 447	74 234	April		
278 941	746	35 001	3 300 426	2 810 511	2 708 894	101 617	415 990	73 925	Mai p)		
<b>Veränderungen *)</b>											
- 7 001	- 852	- 2 368	+ 114 214	+ 93 133	+ 89 715	+ 3 418	+ 21 294	- 213	1985		
- 13 345	- 1 096	- 2 985	+ 110 659	+ 95 254	+ 94 063	+ 1 191	+ 15 671	- 266	1986		
- 5 652	- 719	- 694	+ 116 255	+ 95 870	+ 94 297	+ 1 573	+ 20 576	- 191	1987		
+ 1 254	- 199	- 1 521	+ 124 056	+ 98 603	+ 97 862	+ 741	+ 25 731	- 278	1988		
+ 9 617	+ 1 714	+ 43	+ 103 685	+ 91 952	+ 88 722	+ 3 230	+ 11 978	- 245	1989		
+ 31 624	- 625	+ 1 400	+ 128 502	+ 93 388	+ 86 894	+ 6 494	+ 35 369	- 255	1990		
+ 48 984	- 395	+ 7 083	+ 182 357	+ 168 248	+ 168 557	- 309	+ 14 375	- 266	1991		
+ 25 508	+ 168	+ 12 339	+ 266 441	+ 208 555	+ 205 126	+ 3 429	+ 58 863	- 977	1992		
- 38 345	- 829	+ 8 377	+ 410 641	+ 309 483	+ 306 845	+ 2 638	+ 112 543	- 11 385	1993		
+ 3 162	+ 50	- 1 185	+ 13 359	+ 14 896	+ 15 311	- 415	- 1 472	- 65	1992 Sept.		
+ 1 643	+ 23	+ 822	+ 31 404	+ 21 520	+ 20 959	+ 561	+ 9 865	+ 19	Okt.		
+ 2 824	- 42	+ 2 923	+ 29 708	+ 21 885	+ 21 368	+ 517	+ 7 873	- 50	Nov.		
+ 2 134	- 101	- 7	+ 32 739	+ 32 545	+ 33 200	- 655	+ 861	- 667	Dez.		
- 2 943	+ 100	+ 1 426	+ 33 754	+ 15 231	+ 14 649	+ 582	+ 20 919	- 2 396	1993 Jan.		
- 4 863	- 50	+ 2 569	+ 20 692	+ 13 700	+ 13 758	- 58	+ 8 933	- 1 941	Febr.		
- 1 115	- 197	+ 1 075	+ 31 607	+ 19 050	+ 18 629	+ 421	+ 12 857	- 300	März		
- 4 629	- 28	+ 1 284	+ 23 631	+ 23 588	+ 22 705	+ 883	+ 2 700	- 2 657	April		
- 3 268	+ 41	- 37	+ 29 430	+ 23 093	+ 23 079	+ 14	+ 6 397	- 60	Mai		
- 558	- 198	+ 206	+ 24 450	+ 17 772	+ 17 661	+ 111	+ 7 150	- 472	Juni		
- 1 841	- 202	+ 1 126	+ 26 531	+ 26 736	+ 26 333	+ 403	- 207	+ 2	Juli		
- 3 838	- 185	+ 1 164	+ 30 628	+ 24 638	+ 23 847	+ 791	+ 6 673	- 683	Aug.		
- 3 004	- 65	- 1 225	+ 37 345	+ 25 253	+ 25 585	- 332	+ 12 137	- 45	Sept.		
- 4 667	+ 84	+ 1 085	+ 50 056	+ 32 578	+ 32 222	+ 356	+ 18 401	- 923	Okt.		
- 4 413	- 131	- 822	+ 35 769	+ 28 631	+ 28 829	- 198	+ 8 602	- 1 464	Nov.		
- 3 206	+ 2	+ 526	+ 66 748	+ 59 213	+ 59 548	- 335	+ 7 981	- 446	Dez.		
- 3 978	- 165	- 717	+ 31 121	+ 21 435	+ 21 547	- 112	+ 8 691	+ 995	1994 Jan.		
- 3 210	+ 31	+ 2 863	+ 34 515	+ 20 372	+ 20 096	+ 276	+ 14 642	- 499	Febr.		
- 6 017	- 80	- 449	+ 42 319	+ 24 553	+ 24 807	- 254	+ 18 494	- 728	März		
- 7 352	- 12	- 203	+ 31 535	+ 22 188	+ 21 370	+ 818	+ 9 770	- 423	April		
- 5 604	- 35	+ 405	+ 28 933	+ 21 421	+ 21 924	- 503	+ 7 821	- 309	Mai p)		

1) Treuhandkredite (vgl. Anm. 3 und 4). — 3) Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 4) Bis November 1993: durchlaufende Kredite. Einschl. mittelfristiger Treuhandkredite. — 5) Ab Dezember 1985 auch ohne

Aktien und Genußscheine von Banken. Ohne Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen (s. a. Anm. 6). — 6) Einschl. Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen.

IV. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Zeit	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredit(e)(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig				Mittel- und langfristig				mittelfristig 2)		
			insgesamt mit Schatzwechselkredit(e)(n)		Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechselkre- dite und bör- senfähige Geldmarkt- papiere 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		zusammen mit Wertpapierbestände(n)		ohne Wertpapierbestände(n)	
			insgesamt	ohne				insgesamt	ohne	insgesamt	ohne		
<b>Inländische Nichtbanken</b>												<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>	
1984	1 915 601	1 827 104	351 895	346 820	290 157	56 663	5 075	1 563 706	1 480 284	202 093	187 484		
1985	2 039 786	1 937 887	361 501	356 997	297 761	59 236	4 504	1 678 285	1 580 890	194 806	182 288		
1986	2 114 569	2 006 018	352 778	348 767	287 965	60 802	4 011	1 761 791	1 657 251	176 341	166 313		
1987	2 200 262	2 076 357	335 566	332 548	275 747	56 801	3 018	1 864 696	1 743 809	166 934	158 428		
1988	2 332 368	2 189 184	351 772	348 531	292 499	56 032	3 241	1 980 596	1 840 653	165 368	159 253		
1989	2 470 050	2 320 127	385 632	381 597	325 410	56 187	4 035	2 084 418	1 938 530	174 799	169 251		
1990	2 875 034	2 681 909	548 152	528 410	469 283	59 127	19 742	2 326 882	2 153 499	207 591	202 693		
1991	3 146 953	2 951 382	601 968	590 225	529 369	60 856	11 743	2 544 985	2 361 157	275 208	264 999		
1992	3 478 216	3 166 557	597 243	587 678	537 389	50 289	9 565	2 880 973	2 578 879	333 042	311 149		
1993	3 826 557	3 418 231	564 180	558 581	514 902	43 679	5 599	3 262 377	2 859 650	319 249	290 780		
1992 Sept.	3 346 372	3 101 375	596 914	586 994	535 515	51 479	9 920	2 749 458	2 514 381	313 730	295 082		
Okt.	3 404 327	3 128 605	598 203	588 442	537 822	50 620	9 761	2 806 124	2 540 163	320 185	301 080		
Nov.	3 446 994	3 155 370	600 792	591 022	540 570	50 452	9 770	2 846 202	2 564 348	325 978	304 126		
Dez.	3 478 216	3 166 557	597 243	587 678	537 389	50 289	9 565	2 880 973	2 578 879	333 042	311 149		
1993 Jan.	3 487 677	3 160 070	576 783	569 784	520 329	49 455	6 999	2 910 894	2 590 286	332 139	308 763		
Febr.	3 504 808	3 171 026	579 000	571 774	526 217	45 557	7 226	2 925 808	2 599 252	329 805	304 675		
März	3 534 835	3 191 483	577 996	571 166	522 541	48 625	6 830	2 956 839	2 620 317	335 527	309 291		
April	3 547 858	3 206 684	571 642	566 777	517 086	49 691	4 865	2 976 216	2 639 907	335 251	307 633		
Mai	3 570 762	3 223 671	567 709	563 215	512 960	50 255	4 494	3 003 053	2 660 456	333 965	306 526		
Juni	3 600 688	3 248 374	570 190	568 220	520 077	48 143	1 970	3 030 498	2 680 154	336 789	308 745		
Juli	3 636 109	3 269 527	564 263	562 494	513 330	49 164	1 769	3 071 846	2 707 033	335 331	307 138		
Aug.	3 649 890	3 278 161	555 022	553 662	508 607	45 055	1 360	3 094 868	2 724 499	331 969	302 800		
Sept.	3 690 832	3 307 504	561 956	560 367	515 780	44 587	1 589	3 128 876	2 747 137	330 086	301 627		
Okt.	3 734 124	3 335 937	555 232	553 457	506 833	46 624	1 775	3 178 892	2 782 480	327 260	297 067		
Nov.	3 762 624	3 357 627	554 487	552 704	505 968	46 736	1 783	3 208 137	2 804 923	323 266	293 272		
Dez.	3 826 557	3 418 231	564 180	558 581	514 902	43 679	5 599	3 262 377	2 859 650	319 249	290 780		
1994 Jan.	3 834 599	3 416 873	547 108	543 087	499 779	43 308	4 021	3 287 491	2 873 786	318 313	290 617		
Febr.	3 851 007	3 421 222	533 028	529 171	491 480	37 691	3 857	3 317 979	2 892 051	318 439	287 439		
März	3 889 604	3 445 524	542 496	540 203	493 243	46 960	2 293	3 347 108	2 905 321	312 067	281 505		
April	3 906 268	3 453 656	536 982	534 387	487 428	46 959	2 595	3 369 286	2 919 269	305 946	275 403		
Mai p)	3 923 740	3 463 834	531 225	528 897	481 656	47 241	2 328	3 392 515	2 934 937	300 996	270 148		
<b>Veränderungen *)</b>													
1985	+ 100 605	+ 86 753	+ 5 556	+ 6 127	+ 3 714	+ 2 413	- 571	+ 95 049	+ 80 626	- 10 897	- 8 756		
1986	+ 77 823	+ 71 771	- 7 393	- 6 900	- 7 466	+ 566	- 493	+ 85 216	+ 78 671	- 18 735	- 15 745		
1987	+ 87 803	+ 69 979	- 17 112	- 16 219	- 12 718	- 3 501	- 893	+ 104 915	+ 86 198	- 8 567	- 7 445		
1988	+ 134 106	+ 112 697	+ 16 076	+ 15 853	+ 16 622	- 769	+ 223	+ 118 030	+ 96 844	- 1 566	+ 825		
1989	+ 138 872	+ 130 773	+ 33 690	+ 32 896	+ 32 011	+ 885	+ 794	+ 105 182	+ 97 877	+ 9 431	+ 9 998		
1990	+ 219 867	+ 186 689	+ 76 449	+ 73 456	+ 70 516	+ 2 940	+ 2 993	+ 143 418	+ 113 233	+ 30 391	+ 31 041		
1991	+ 285 689	+ 280 523	+ 70 946	+ 78 945	+ 77 216	+ 1 729	- 7 999	+ 214 743	+ 201 578	+ 52 867	+ 47 906		
1992	+ 294 283	+ 240 345	+ 16 905	+ 19 083	+ 29 560	- 10 567	- 2 178	+ 277 378	+ 221 262	+ 37 634	+ 25 950		
1993	+ 339 985	+ 254 128	- 13 959	- 9 653	- 3 043	- 6 610	- 4 306	+ 353 944	+ 263 781	- 30 923	- 39 739		
1992 Sept.	+ 12 283	+ 14 753	- 1 878	- 2 043	+ 2 099	- 4 142	+ 165	+ 14 161	+ 16 796	+ 2 334	+ 3 649		
Okt.	+ 34 485	+ 26 630	+ 3 489	+ 3 648	+ 4 507	- 859	- 159	+ 30 996	+ 22 982	+ 2 155	+ 1 698		
Nov.	+ 35 677	+ 26 465	+ 2 289	+ 2 280	+ 2 448	- 168	+ 9	+ 33 388	+ 24 185	+ 5 793	+ 3 046		
Dez.	+ 45 102	+ 44 497	+ 11 411	+ 11 616	+ 11 779	- 163	- 205	+ 33 691	+ 32 881	+ 2 064	+ 2 023		
1993 Jan.	+ 9 011	- 6 827	- 20 800	- 18 234	- 17 400	- 834	- 2 566	+ 29 811	+ 11 407	- 903	- 2 386		
Febr.	+ 16 831	+ 10 656	+ 2 537	+ 2 310	+ 6 208	- 3 898	+ 227	+ 14 294	+ 8 346	- 3 434	- 5 188		
März	+ 30 317	+ 20 587	+ 2 326	+ 2 722	- 346	+ 3 068	- 396	+ 27 991	+ 17 865	- 178	- 1 284		
April	+ 13 043	+ 15 271	- 4 784	- 2 819	- 3 885	+ 1 066	- 1 965	+ 17 827	+ 18 090	- 3 276	- 4 658		
Mai	+ 22 714	+ 16 797	- 2 723	- 2 352	- 2 916	+ 564	- 371	+ 25 437	+ 19 149	- 3 686	- 3 507		
Juni	+ 28 296	+ 24 033	+ 4 811	+ 7 335	+ 9 447	- 2 112	- 2 524	+ 23 485	+ 16 698	+ 504	- 351		
Juli	+ 21 151	+ 20 743	- 6 087	- 5 886	- 6 907	+ 1 021	- 201	+ 27 238	+ 26 629	- 1 838	- 2 107		
Aug.	+ 15 241	+ 11 394	- 7 181	- 6 772	- 2 663	- 4 109	- 409	+ 22 422	+ 18 166	- 3 362	- 4 338		
Sept.	+ 41 332	+ 29 703	+ 7 294	+ 7 065	+ 7 533	- 468	+ 229	+ 34 038	+ 22 638	- 3 683	- 2 973		
Okt.	+ 42 902	+ 28 103	+ 1 106	+ 920	- 1 117	+ 2 037	+ 186	+ 41 796	+ 27 183	- 2 826	- 4 560		
Nov.	+ 28 140	+ 21 400	- 1 035	- 1 043	- 1 155	+ 112	+ 8	+ 29 175	+ 22 443	- 5 194	- 4 995		
Dez.	+ 71 007	+ 62 268	+ 10 577	+ 7 101	+ 10 158	- 3 057	+ 3 476	+ 60 430	+ 55 167	- 3 047	- 3 392		
1994 Jan.	+ 11 050	+ 1 230	- 16 464	- 14 886	- 14 515	- 371	- 1 578	+ 27 514	+ 16 116	- 4 996	- 4 223		
Febr.	+ 16 725	+ 4 536	- 13 113	- 12 949	- 7 332	- 5 617	- 164	+ 29 838	+ 17 485	+ 126	- 3 178		
März	+ 44 019	+ 29 724	+ 9 790	+ 11 354	+ 2 085	+ 9 269	- 1 564	+ 34 229	+ 18 370	- 6 372	- 5 934		
April	+ 16 696	+ 8 164	- 5 482	- 5 784	- 5 783	- 1	+ 302	+ 22 178	+ 13 948	- 6 751	- 6 732		
Mai p)	+ 17 734	+ 10 440	- 5 495	- 5 228	- 5 510	+ 282	- 267	+ 23 229	+ 15 668	- 5 250	- 5 555		

Anmerkungen \* und 1 bis 6 s. S. 26\*/27\*.

IV. Kreditinstitute

		langfristig 3)									
Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne Ausgleichsforderungen	Buch- kredite und Darlehen 3)	Treuhand- kredite 4)	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken) 5)	Ausgleichs- forderungen 6)		Zeit	
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>											
<b>Inländische Nichtbanken</b>											
183 724	3 760	14 609	1 361 613	1 292 800	1 233 757	59 043	65 758	3 055		1984	
179 437	2 851	12 518	1 483 479	1 398 602	1 336 791	61 811	81 985	2 892		1985	
164 532	1 781	10 028	1 585 450	1 490 938	1 427 031	63 907	91 886	2 626		1986	
157 320	1 108	8 506	1 697 762	1 585 381	1 516 267	69 114	109 946	2 435		1987	
158 329	924	6 115	1 815 228	1 681 400	1 611 282	70 118	131 671	2 157		1988	
166 609	2 642	5 548	1 909 619	1 769 279	1 697 421	71 858	138 428	1 912		1989	
200 677	2 016	4 898	2 119 291	1 950 806	1 876 924	73 882	166 828	1 657		1990	
263 369	1 630	10 209	2 269 777	2 096 158	2 021 094	75 064	171 258	2 361		1991	
309 332	1 817	21 893	2 547 931	2 267 730	2 188 210	79 520	215 877	64 324		1992	
289 776	1 004	28 469	2 943 128	2 568 870	2 486 910	81 960	298 969	75 289		1993	
293 144	1 938	18 648	2 435 728	2 219 299	2 143 963	75 336	200 597	15 832		1992 Sept.	
299 121	1 959	19 105	2 485 939	2 239 083	2 163 423	75 660	208 135	38 721		Okt.	
302 209	1 917	21 852	2 520 224	2 260 222	2 184 262	75 960	214 641	45 361		Nov.	
309 332	1 817	21 893	2 547 931	2 267 730	2 188 210	79 520	215 877	64 324		Dez.	
306 846	1 917	23 376	2 578 755	2 281 523	2 202 174	79 349	235 194	62 038		1993 Jan.	
302 808	1 867	25 130	2 596 003	2 294 577	2 214 976	79 601	241 329	60 097		Febr.	
307 620	1 671	26 236	2 621 312	2 311 026	2 231 289	79 737	250 489	59 797		März	
305 990	1 643	27 618	2 640 965	2 332 274	2 252 361	79 913	251 501	57 190		April	
304 842	1 684	27 439	2 669 088	2 353 930	2 273 898	80 032	258 028	57 130		Mai	
307 259	1 486	28 044	2 693 709	2 371 409	2 291 369	80 040	264 432	57 868		Juni	
305 855	1 283	28 193	2 736 515	2 399 895	2 319 736	80 159	262 470	74 150		Juli	
301 702	1 098	29 169	2 762 899	2 421 699	2 341 036	80 663	266 433	74 767		Aug.	
300 591	1 036	28 459	2 798 790	2 445 510	2 364 752	80 758	278 118	75 162		Sept.	
295 940	1 127	30 193	2 851 632	2 485 413	2 404 138	81 275	291 920	74 299		Okt.	
292 269	1 003	29 994	2 884 871	2 511 651	2 430 168	81 483	300 315	72 905		Nov.	
289 776	1 004	28 469	2 943 128	2 568 870	2 486 910	81 960	298 969	75 289		Dez.	
289 777	840	27 696	2 969 178	2 583 169	2 501 313	81 856	310 125	75 884		1994 Jan.	
286 570	869	31 000	2 999 540	2 604 612	2 522 396	82 216	319 543	75 385		Febr.	
280 716	789	30 562	3 035 041	2 623 816	2 541 689	82 127	336 568	74 657		März	
274 626	777	30 543	3 063 340	2 643 866	2 561 427	82 439	345 240	74 234		April	
269 405	743	30 848	3 091 519	2 664 789	2 582 242	82 547	352 805	73 925		Mai p)	
<b>Veränderungen *)</b>											
- 7 847	- 909	- 2 141	+ 105 946	+ 89 382	+ 87 014	+ 2 368	+ 16 777	- 213		1985	
- 14 675	- 1 070	- 2 990	+ 103 951	+ 94 416	+ 92 320	+ 2 096	+ 9 801	- 266		1986	
- 6 772	- 673	- 1 122	+ 113 482	+ 93 643	+ 92 596	+ 1 047	+ 20 030	- 191		1987	
+ 1 009	- 184	- 2 391	+ 119 596	+ 96 019	+ 95 015	+ 1 004	+ 23 855	- 278		1988	
+ 8 280	+ 1 718	- 567	+ 95 751	+ 87 879	+ 86 139	+ 1 740	+ 8 117	- 245		1989	
+ 31 667	- 626	- 650	+ 113 027	+ 82 192	+ 80 168	+ 2 024	+ 31 090	- 255		1990	
+ 48 292	- 386	+ 4 961	+ 161 876	+ 153 672	+ 155 570	- 1 898	+ 8 470	- 266		1991	
+ 25 763	+ 187	+ 11 684	+ 239 744	+ 195 312	+ 193 806	+ 1 506	+ 45 409	- 977		1992	
- 38 926	- 813	+ 8 816	+ 384 867	+ 303 520	+ 301 080	+ 2 440	+ 92 732	- 11 385		1993	
+ 3 598	+ 51	- 1 315	+ 11 827	+ 13 147	+ 13 840	- 693	- 1 255	- 65		1992 Sept.	
+ 1 677	+ 21	+ 457	+ 28 841	+ 21 284	+ 20 960	+ 324	+ 7 538	+ 19		Okt.	
+ 3 088	- 42	+ 2 747	+ 27 595	+ 21 139	+ 20 839	+ 300	+ 6 506	- 50		Nov.	
+ 2 123	- 100	+ 41	+ 31 627	+ 30 858	+ 30 548	+ 310	+ 1 436	- 667		Dez.	
- 2 486	+ 100	+ 1 483	+ 30 714	+ 13 793	+ 13 964	- 171	+ 19 317	- 2 396		1993 Jan.	
- 5 138	- 50	+ 1 754	+ 17 728	+ 13 534	+ 13 282	+ 252	+ 6 135	- 1 941		Febr.	
- 1 088	- 196	+ 1 106	+ 28 169	+ 19 149	+ 19 013	+ 136	+ 9 320	- 300		März	
- 4 630	- 28	+ 1 382	+ 21 103	+ 22 748	+ 22 572	+ 176	+ 1 012	- 2 657		April	
- 3 548	+ 41	- 179	+ 29 123	+ 22 656	+ 22 537	+ 119	+ 6 527	- 60		Mai	
- 153	- 198	+ 855	+ 22 981	+ 17 049	+ 17 041	+ 8	+ 6 404	- 472		Juni	
- 1 904	- 203	+ 269	+ 29 076	+ 28 736	+ 28 617	+ 119	+ 338	+ 2		Juli	
- 4 153	- 185	+ 976	+ 25 784	+ 22 504	+ 22 000	+ 504	+ 3 963	- 683		Aug.	
- 2 911	- 62	- 710	+ 37 721	+ 25 611	+ 25 516	+ 95	+ 12 155	- 45		Sept.	
- 4 651	+ 91	+ 1 734	+ 44 622	+ 31 743	+ 31 226	+ 517	+ 13 802	- 923		Okt.	
- 4 871	- 124	- 199	+ 34 369	+ 27 438	+ 27 303	+ 208	+ 8 395	- 1 464		Nov.	
- 3 393	+ 1	+ 345	+ 63 477	+ 58 559	+ 58 082	+ 477	+ 5 364	- 446		Dez.	
- 4 059	- 164	- 773	+ 32 510	+ 20 339	+ 20 443	- 104	+ 11 176	+ 995		1994 Jan.	
- 3 207	+ 29	+ 3 304	+ 29 712	+ 20 663	+ 20 303	+ 360	+ 9 548	- 499		Febr.	
- 5 854	- 80	- 438	+ 40 601	+ 24 304	+ 24 393	- 89	+ 17 025	- 728		März	
- 6 720	- 12	- 19	+ 28 929	+ 20 680	+ 20 368	+ 312	+ 8 672	- 423		April	
- 5 521	- 34	+ 305	+ 28 479	+ 21 223	+ 21 115	+ 108	+ 7 565	- 309		Mai p)	

IV. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Zeit	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredit(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit Schatzwechselkredit(n)		Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechselkre- dite und bör- senfähige Geldmarkt- papiere 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		mittelfristig 2)		
			ohne kredit(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne kredit(n)				insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)	
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>												
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)												
1991	2 517 779	2 451 491	575 839	575 478	514 646	60 832	361	1 941 940	1 876 013	215 987	213 723	
1992	2 738 955	2 648 169	571 202	570 986	520 759	50 227	216	2 167 753	2 077 183	267 482	263 517	
1993	2 986 071	2 848 828	544 236	540 806	497 140	43 666	3 430	2 441 835	2 308 022	259 174	253 960	
1993 Juli	2 838 961	2 724 792	548 657	548 426	499 329	49 097	231	2 290 304	2 176 366	269 566	262 873	
Aug.	2 846 825	2 734 009	540 473	540 473	495 436	45 037	-	2 306 352	2 193 536	267 242	261 062	
Sept.	2 882 237	2 761 157	548 495	548 495	503 922	44 573	-	2 333 742	2 212 662	264 869	259 382	
Okt.	2 909 286	2 782 138	541 385	541 385	494 772	46 613	-	2 367 901	2 240 753	263 555	257 049	
Nov.	2 924 103	2 795 601	535 901	535 901	489 174	46 727	-	2 388 202	2 259 700	261 754	256 096	
Dez.	2 986 071	2 848 828	544 236	540 806	497 140	43 666	3 430	2 441 835	2 308 022	259 174	253 960	
1994 Jan.	2 987 627	2 845 418	528 402	526 506	483 209	43 297	1 896	2 459 225	2 318 912	261 309	256 153	
Febr.	2 997 433	2 852 291	517 947	515 936	478 254	37 682	2 011	2 479 486	2 336 355	260 415	254 983	
März	3 027 642	2 875 871	528 795	528 127	481 179	46 948	668	2 498 847	2 347 744	254 410	249 137	
April	3 043 713	2 883 175	522 661	521 742	474 795	46 947	919	2 521 052	2 361 433	249 708	244 122	
Mai p)	3 056 285	2 893 817	517 533	516 862	469 631	47 231	671	2 538 752	2 376 955	245 520	239 857	
<b>Veränderungen *)</b>												
1992	+ 247 916	+ 223 118	+ 18 113	+ 18 258	+ 28 863	- 10 605	- 145	+ 229 803	+ 204 860	+ 31 295	+ 29 594	
1993	+ 243 720	+ 203 113	- 8 982	- 11 856	- 5 295	- 6 561	+ 2 874	+ 252 702	+ 214 969	- 27 868	- 28 927	
1993 Juli	+ 14 054	+ 13 913	- 6 517	- 6 517	- 7 547	+ 1 030	-	+ 20 571	+ 20 430	- 1 327	- 1 628	
Aug.	+ 10 624	+ 11 977	- 6 124	- 5 893	- 1 833	- 4 060	- 231	+ 16 748	+ 17 870	- 2 324	- 1 811	
Sept.	+ 35 992	+ 27 508	+ 8 382	+ 8 382	+ 8 846	- 464	-	+ 27 610	+ 19 126	- 4 173	- 3 480	
Okt.	+ 26 719	+ 20 651	- 400	- 400	- 2 440	+ 2 040	-	+ 27 119	+ 21 051	- 1 314	- 2 333	
Nov.	+ 14 527	+ 13 173	- 5 774	- 5 774	- 5 888	+ 114	-	+ 20 301	+ 18 947	- 3 001	- 2 153	
Dez.	+ 57 222	+ 54 891	+ 9 219	+ 6 129	+ 9 190	- 3 061	+ 3 090	+ 48 003	+ 48 762	- 3 670	- 3 036	
1994 Jan.	+ 4 144	- 822	- 15 226	- 13 692	- 13 323	- 369	- 1 534	+ 19 370	+ 12 870	- 1 925	- 1 867	
Febr.	+ 10 033	+ 7 060	- 10 268	- 10 383	- 4 768	- 5 615	+ 115	+ 20 301	+ 17 443	- 894	- 1 170	
März	+ 35 631	+ 29 002	+ 11 170	+ 12 513	+ 3 247	+ 9 266	- 1 343	+ 24 461	+ 16 489	- 6 005	- 5 846	
April	+ 16 103	+ 7 336	- 6 102	- 6 353	- 6 352	- 1	+ 251	+ 22 205	+ 13 689	- 5 332	- 5 645	
Mai p)	+ 12 834	+ 10 904	- 4 866	- 4 618	- 4 902	+ 284	- 248	+ 17 700	+ 15 522	- 4 488	- 4 565	
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>												
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)												
1991	629 174	499 891	26 129	14 747	14 723	24	11 382	603 045	485 144	59 221	51 276	
1992	739 261	518 388	26 041	16 692	16 630	62	9 349	713 220	501 696	65 560	47 632	
1993	840 486	569 403	19 944	17 775	17 762	13	2 169	820 542	551 628	60 075	36 820	
1993 Juli	797 148	544 735	15 606	14 068	14 001	67	1 538	781 542	530 667	65 765	44 265	
Aug.	803 065	544 152	14 549	13 189	13 171	18	1 360	788 516	530 963	64 727	41 738	
Sept.	808 595	546 347	13 461	11 872	11 858	14	1 589	795 134	534 475	65 217	42 245	
Okt.	824 838	553 799	13 847	12 072	12 061	11	1 775	810 991	541 727	63 705	40 018	
Nov.	838 521	562 026	18 586	16 803	16 794	9	1 783	819 935	545 223	61 512	37 176	
Dez.	840 486	569 403	19 944	17 775	17 762	13	2 169	820 542	551 628	60 075	36 820	
1994 Jan.	846 972	571 455	18 706	16 581	16 570	11	2 125	828 266	554 874	57 004	34 464	
Febr.	853 574	568 931	15 081	13 235	13 226	9	1 846	838 493	555 696	58 024	32 456	
März	861 962	569 653	13 701	12 076	12 064	12	1 625	848 261	557 577	57 657	32 368	
April	862 555	570 481	14 321	12 645	12 633	12	1 676	848 234	557 836	56 238	31 281	
Mai p)	867 455	570 017	13 692	12 035	12 025	10	1 657	853 763	557 982	55 476	30 291	
<b>Veränderungen *)</b>												
1992	+ 46 367	+ 17 227	- 1 208	+ 825	+ 787	+ 38	- 2 033	+ 47 575	+ 16 402	+ 6 339	- 3 644	
1993	+ 96 265	+ 51 015	- 4 977	+ 2 203	+ 2 252	- 49	- 7 180	+ 101 242	+ 48 812	- 3 055	- 10 812	
1993 Juli	+ 7 097	+ 6 830	+ 430	+ 631	+ 640	- 9	- 201	+ 6 667	+ 6 199	- 511	- 479	
Aug.	+ 4 617	- 583	- 1 057	- 879	- 830	- 49	- 178	+ 5 674	+ 296	- 1 038	- 2 527	
Sept.	+ 5 340	+ 2 195	- 1 088	- 1 317	- 1 313	- 4	+ 229	+ 6 428	+ 3 512	+ 490	+ 507	
Okt.	+ 16 183	+ 7 452	+ 1 506	+ 1 320	+ 1 323	- 3	+ 186	+ 14 677	+ 6 132	- 1 512	- 2 227	
Nov.	+ 13 613	+ 8 227	+ 4 739	+ 4 731	+ 4 733	- 2	+ 8	+ 8 874	+ 3 496	- 2 193	- 2 842	
Dez.	+ 13 785	+ 7 377	+ 1 358	+ 972	+ 968	+ 4	+ 386	+ 12 427	+ 6 405	+ 623	- 356	
1994 Jan.	+ 6 906	+ 2 052	- 1 238	- 1 194	- 1 192	- 2	- 44	+ 8 144	+ 3 246	- 3 071	- 2 356	
Febr.	+ 6 692	- 2 524	- 2 845	- 2 566	- 2 564	- 2	- 279	+ 9 537	+ 42	+ 1 020	- 2 008	
März	+ 8 388	+ 7 222	- 1 380	- 1 159	- 1 162	+ 3	- 221	+ 9 768	+ 1 881	- 367	- 88	
April	+ 593	+ 828	+ 620	+ 569	+ 569	-	+ 51	- 27	+ 259	- 1 419	- 1 087	
Mai p)	+ 4 900	- 464	- 629	- 610	- 608	- 2	- 19	+ 5 529	+ 146	- 762	- 990	

Anmerkungen \* s. S. 26\*/27\*. — 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost. Inländische öffentliche Haushalte: Schatzwechsel und unver-

zinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). Bis November 1993 ohne börsenfähige Geldmarktpapiere. — Anmerkungen 2 bis 6 s. S. 26\*/27\*.

IV. Kreditinstitute

		langfristig 3)									Zeit
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	Buchkredite und Darlehen 3)	Treuhandkredite 4)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken) 5)	Ausgleichsforderungen 6)			
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>											
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>											
212 093	1 630	2 264	1 725 953	1 662 290	1 600 334	61 956	63 663	-	-	1991	
261 700	1 817	3 965	1 900 271	1 813 666	1 748 007	65 659	86 605	-	-	1992	
252 956	1 004	5 214	2 182 661	2 054 062	1 987 560	66 502	128 599	-	-	1993	
261 590	1 283	6 693	2 020 738	1 913 493	1 847 875	65 618	107 245	-	-	1993 Juli	
259 964	1 098	6 180	2 039 110	1 932 474	1 866 573	65 901	106 636	-	-	Aug.	
258 346	1 036	5 487	2 068 873	1 953 280	1 887 438	65 842	115 593	-	-	Sept.	
255 922	1 127	6 506	2 104 346	1 983 704	1 917 592	66 112	120 642	-	-	Okt.	
255 093	1 003	5 658	2 126 448	2 003 604	1 937 517	66 087	122 844	-	-	Nov.	
252 956	1 004	5 214	2 182 661	2 054 062	1 987 560	66 502	128 599	-	-	Dez.	
255 313	840	5 156	2 197 916	2 062 759	1 996 531	66 228	135 157	-	-	1994 Jan.	
254 114	869	5 432	2 219 071	2 081 372	2 014 904	66 468	137 699	-	-	Febr.	
248 348	789	5 273	2 244 437	2 098 607	2 032 309	66 298	145 830	-	-	März	
243 345	777	5 586	2 271 344	2 117 311	2 050 801	66 510	154 033	-	-	April	
239 114	743	5 663	2 293 232	2 137 098	2 070 495	66 603	156 134	-	-	Mai p)	
<b>Veränderungen *)</b>											
+ 29 407	+ 187	+ 1 701	+ 198 508	+ 175 266	+ 174 463	+ 803	+ 23 242	-	-	1992	
- 28 114	- 813	+ 1 059	+ 280 570	+ 243 896	+ 243 053	+ 843	+ 36 674	-	-	1993	
- 1 425	- 203	+ 301	+ 21 898	+ 22 058	+ 22 038	+ 20	- 160	-	-	1993 Juli	
- 1 626	- 185	+ 513	+ 19 072	+ 19 681	+ 19 398	+ 283	- 609	-	-	Aug.	
- 3 418	- 62	- 693	+ 31 783	+ 22 606	+ 22 665	- 59	+ 9 177	-	-	Sept.	
- 2 424	+ 91	+ 1 019	+ 28 433	+ 23 384	+ 23 114	+ 270	+ 5 049	-	-	Okt.	
- 2 029	- 124	- 848	+ 23 302	+ 21 100	+ 21 125	- 25	+ 2 202	-	-	Nov.	
- 3 037	+ 1	- 634	+ 51 673	+ 51 798	+ 51 383	+ 415	- 125	-	-	Dez.	
- 1 703	- 164	- 58	+ 21 295	+ 14 737	+ 15 011	- 274	+ 6 558	-	-	1994 Jan.	
- 1 199	+ 29	+ 276	+ 21 195	+ 18 613	+ 18 373	+ 240	+ 2 582	-	-	Febr.	
- 5 766	- 80	- 159	+ 30 466	+ 22 335	+ 22 505	- 170	+ 8 131	-	-	März	
- 5 633	- 12	+ 313	+ 27 537	+ 19 334	+ 19 122	+ 212	+ 8 203	-	-	April	
- 4 531	- 34	+ 77	+ 22 188	+ 20 087	+ 19 994	+ 93	+ 2 101	-	-	Mai p)	
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>											
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>											
51 276	-	7 945	543 824	433 868	420 760	13 108	107 595	2 361	-	1991	
47 632	-	17 928	647 660	454 064	440 203	13 861	129 272	64 324	-	1992	
36 820	-	23 255	760 467	514 808	499 350	15 458	170 370	75 289	-	1993	
44 265	-	21 500	715 777	486 402	471 861	14 541	155 225	74 150	-	1993 Juli	
41 738	-	22 989	723 789	489 225	474 463	14 762	159 797	74 767	-	Aug.	
42 245	-	22 972	729 917	492 230	477 314	14 916	162 525	75 162	-	Sept.	
40 018	-	23 687	747 286	501 709	486 546	15 163	171 278	74 299	-	Okt.	
37 176	-	24 336	758 423	508 047	492 561	15 396	177 471	72 905	-	Nov.	
36 820	-	23 255	760 467	514 808	499 350	15 458	170 370	75 289	-	Dez.	
34 464	-	22 540	771 262	520 410	504 782	15 628	174 968	75 884	-	1994 Jan.	
32 456	-	25 568	780 469	523 240	507 492	15 748	181 844	75 385	-	Febr.	
32 368	-	25 289	790 604	525 209	509 380	15 829	190 738	74 657	-	März	
31 281	-	24 957	791 996	526 555	510 626	15 929	191 207	74 234	-	April	
30 291	-	25 185	798 287	527 691	511 747	15 944	196 671	73 925	-	Mai p)	
<b>Veränderungen *)</b>											
- 3 644	-	+ 9 983	+ 41 236	+ 20 046	+ 19 343	+ 703	+ 22 167	- 977	-	1992	
- 10 812	-	+ 7 757	+ 104 297	+ 59 624	+ 58 027	+ 1 597	+ 56 058	- 11 385	-	1993	
- 479	-	- 32	+ 7 178	+ 6 678	+ 6 579	+ 99	+ 498	+ 2	-	1993 Juli	
- 2 527	-	+ 1 489	+ 6 712	+ 2 823	+ 2 602	+ 221	+ 4 572	- 683	-	Aug.	
+ 507	-	- 17	+ 5 938	+ 3 005	+ 2 851	+ 154	+ 2 978	- 45	-	Sept.	
- 2 227	-	+ 715	+ 16 189	+ 8 359	+ 8 112	+ 247	+ 8 753	- 923	-	Okt.	
- 2 842	-	+ 649	+ 11 067	+ 6 338	+ 6 105	+ 233	+ 6 193	- 1 464	-	Nov.	
- 356	-	+ 979	+ 11 804	+ 6 761	+ 6 699	+ 62	+ 5 489	- 446	-	Dez.	
- 2 356	-	- 715	+ 11 215	+ 5 602	+ 5 432	+ 170	+ 4 618	+ 995	-	1994 Jan.	
- 2 008	-	+ 3 028	+ 8 517	+ 2 050	+ 1 930	+ 120	+ 6 966	- 499	-	Febr.	
- 88	-	- 279	+ 10 135	+ 1 969	+ 1 888	+ 81	+ 8 894	- 728	-	März	
- 1 087	-	- 332	+ 1 392	+ 1 346	+ 1 246	+ 100	+ 469	- 423	-	April	
- 990	-	+ 228	+ 6 291	+ 1 136	+ 1 121	+ 15	+ 5 464	- 309	-	Mai p)	

IV. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)  
(ohne Schatzzweckkredite und Wertpapierbestände)

Mio DM

Zeit	Kurzfristig				Mittel- und langfristig						
	Kredite insgesamt	insgesamt	Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	insgesamt	mittelfristig			langfristig 1)		
						zusammen	Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	zusammen	Buchkredite und Darlehen 1)	Treuhandkredite 2)
<b>Inländische Unternehmen und Selbständige</b>											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											
1991	1 596 278	497 888	437 236	60 652	1 098 390	139 604	137 977	1 627	958 786	931 258	27 528
1992	1 729 263	488 691	438 662	50 029	1 240 572	183 841	182 026	1 815	1 056 731	1 026 306	30 425
1993	1 835 103	456 779	413 316	43 463	1 378 324	175 239	174 236	1 003	1 203 085	1 172 165	30 920
1993 Dez.	1 835 103	456 779	413 316	43 463	1 378 324	175 239	174 236	1 003	1 203 085	1 172 165	30 920
1994 Jan.	1 829 445	444 219	401 142	43 077	1 385 226	179 068	178 229	839	1 206 158	1 175 617	30 541
Febr.	1 831 522	434 715	397 250	37 465	1 396 807	178 630	177 762	868	1 218 177	1 187 510	30 667
März	1 845 913	446 156	399 448	46 708	1 399 757	172 553	171 766	787	1 227 204	1 196 683	30 521
April	1 847 211	440 398	393 703	46 695	1 406 813	167 816	167 040	776	1 238 997	1 208 451	30 546
Mai p)	1 849 753	436 183	389 180	47 003	1 413 570	163 391	162 650	741	1 250 179	1 219 616	30 563
Veränderungen *)											
1992	+ 152 045	+ 13 913	+ 24 536	- 10 623	+ 138 132	+ 24 037	+ 23 849	+ 188	+ 114 095	+ 113 658	+ 437
1993	+ 108 034	- 13 818	- 7 252	- 6 566	+ 121 852	- 28 422	- 27 610	- 812	+ 150 274	+ 149 779	+ 495
1993 Dez.	+ 27 903	+ 2 035	+ 5 077	- 3 042	+ 25 868	- 3 167	- 3 168	+ 1	+ 29 035	+ 28 594	+ 441
1994 Jan.	- 4 000	- 11 972	- 11 586	- 386	+ 7 972	- 231	- 67	- 164	+ 8 203	+ 8 582	- 379
Febr.	+ 2 264	- 9 317	- 3 705	- 5 612	+ 11 581	- 438	- 467	+ 29	+ 12 019	+ 11 893	+ 126
März	+ 17 213	+ 11 763	+ 2 520	+ 9 243	+ 5 450	- 6 077	- 5 996	- 81	+ 11 527	+ 11 673	- 146
April	+ 1 290	- 5 726	- 5 713	- 13	+ 7 016	- 5 367	- 5 356	- 11	+ 12 383	+ 12 358	+ 25
Mai p)	+ 2 804	- 3 953	- 4 261	+ 308	+ 6 757	- 4 725	- 4 690	- 35	+ 11 482	+ 11 465	+ 17
<b>darunter Selbständige</b>											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											
1991	496 262	93 045	91 613	1 432	403 217	35 259	35 218	41	367 958	358 331	9 627
1992	546 115	99 303	97 917	1 386	446 812	40 099	40 065	34	406 713	396 563	10 150
1993	604 858	99 908	98 695	1 213	504 950	40 974	40 937	37	463 976	453 738	10 238
1993 Dez.	604 858	99 908	98 695	1 213	504 950	40 974	40 937	37	463 976	453 738	10 238
1994 Jan.	603 817	96 397	95 186	1 211	507 420	40 321	40 284	37	467 099	456 867	10 232
Febr.	607 341	95 055	93 900	1 155	512 286	39 988	39 947	41	472 298	462 037	10 261
März	612 845	95 227	94 037	1 190	517 618	39 850	39 811	39	477 768	467 562	10 206
April	615 042	94 271	93 053	1 218	520 771	39 126	39 082	44	481 645	471 456	10 189
Mai p)	617 102	92 482	91 283	1 199	524 620	38 907	38 863	44	485 713	475 536	10 177
Veränderungen *)											
1992	+ 51 863	+ 6 298	+ 6 344	- 46	+ 45 565	+ 4 840	+ 4 847	- 7	+ 40 725	+ 40 352	+ 373
1993	+ 58 873	+ 825	+ 998	- 173	+ 58 048	+ 885	+ 882	+ 3	+ 57 163	+ 57 075	+ 88
1993 Dez.	+ 17 099	+ 4 975	+ 4 989	- 14	+ 12 124	+ 111	+ 116	- 5	+ 12 013	+ 11 953	+ 60
1994 Jan.	- 941	- 3 431	- 3 429	- 2	+ 2 490	- 653	- 653	-	+ 3 143	+ 3 149	- 6
Febr.	+ 3 524	- 1 342	- 1 286	- 56	+ 4 866	- 333	- 337	+ 4	+ 5 199	+ 5 170	+ 29
März	+ 6 104	+ 172	+ 137	+ 35	+ 5 932	- 138	- 136	- 2	+ 6 070	+ 6 125	- 55
April	+ 2 827	- 956	- 984	+ 28	+ 3 783	- 144	- 149	+ 5	+ 3 927	+ 3 944	- 17
Mai p)	+ 2 060	- 1 789	- 1 770	- 19	+ 3 849	- 219	- 219	-	+ 4 068	+ 4 080	- 12
<b>Inländische wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen 3)</b>											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											
1991	855 213	77 590	77 410	180	777 623	74 119	74 116	3	703 504	669 076	34 428
1992	918 906	82 295	82 097	198	836 611	79 676	79 674	2	756 935	721 701	35 234
1993	1 013 725	84 027	83 824	203	929 698	78 721	78 720	1	850 977	815 395	35 582
1993 Dez.	1 013 725	84 027	83 824	203	929 698	78 721	78 720	1	850 977	815 395	35 582
1994 Jan.	1 015 973	82 287	82 067	220	933 686	77 085	77 084	1	856 601	820 914	35 687
Febr.	1 020 769	81 221	81 004	217	939 548	76 353	76 352	1	863 195	827 394	35 801
März	1 029 958	81 971	81 731	240	947 987	76 584	76 582	2	871 403	835 626	35 777
April	1 035 964	81 344	81 092	252	954 620	76 306	76 305	1	878 314	842 350	35 964
Mai p)	1 044 064	80 679	80 451	228	963 385	76 466	76 464	2	886 919	850 879	36 040
Veränderungen *)											
1992	+ 71 073	+ 4 345	+ 4 327	+ 18	+ 66 728	+ 5 557	+ 5 558	- 1	+ 61 171	+ 60 805	+ 366
1993	+ 95 079	+ 1 962	+ 1 957	+ 5	+ 93 117	- 505	- 504	- 1	+ 93 622	+ 93 274	+ 348
1993 Dez.	+ 26 988	+ 4 094	+ 4 113	- 19	+ 22 894	+ 131	+ 131	-	+ 22 763	+ 22 789	- 26
1994 Jan.	+ 3 178	- 1 720	- 1 737	+ 17	+ 4 898	- 1 636	- 1 636	-	+ 6 534	+ 6 429	+ 105
Febr.	+ 4 796	- 1 066	- 1 063	- 3	+ 5 862	- 732	- 732	-	+ 6 594	+ 6 480	+ 114
März	+ 11 789	+ 750	+ 727	+ 23	+ 11 039	+ 231	+ 230	+ 1	+ 10 808	+ 10 832	- 24
April	+ 6 046	- 627	- 639	+ 12	+ 6 673	- 278	- 277	- 1	+ 6 951	+ 6 764	+ 187
Mai p)	+ 8 100	- 665	- 641	- 24	+ 8 765	+ 160	+ 159	+ 1	+ 8 605	+ 8 529	+ 76

Anm. \* s. S. 26\*/27\*. — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Bis November 1993: durchlaufende Kredite. Einschl. mittelfristiger Treuhandkredite. — 3 Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck.

IV. Kreditinstitute

5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen \*)

Mio DM

Zeit	Zusagen für mittel- und langfristige Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit					Nachrichtlich: Zusagen für den Wohnungsbau (reduzierter Berichtskreis 1))							
	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen im Zeitraum	durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierung von Zusagen	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen				durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierungen u.ä. 5)	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen
							zusammen im Zeitraum	für Neubau 2)	für Modernisierung, Kauf und Erwerb 3)	für Ablösungen 4)			
1991	6) 103 987	457 815	395 181	35 016	131 605	18 851	73 278	28 660	41 329	3 289	66 490	1 182	24 457
1992	7) 130 728	518 009	468 000	35 900	144 837	24 457	97 761	38 296	54 854	4 611	90 441	4 315	27 462
1993	144 837	684 416	603 506	48 377	177 370	27 462	151 539	58 120	83 635	9 784	132 214	3 092	46 667
1993 Sept.	164 439	57 326	50 394	3 162	168 209	37 051	12 118	4 427	6 838	853	11 102	- 152	38 219
Okt.	168 209	54 409	51 053	4 252	167 313	38 219	12 954	4 824	7 340	790	12 022	209	38 942
Nov.	167 313	58 203	49 211	3 825	172 480	38 942	15 057	5 684	8 588	785	12 885	- 134	41 248
Dez.	172 480	110 313	100 108	5 315	177 370	44 220	30 345	12 965	16 016	1 364	26 181	1 717	46 667
1994 Jan.	177 370	53 875	48 702	4 767	177 776	46 667	11 417	3 848	6 799	770	11 046	1 152	45 886
Febr.	177 776	57 308	47 782	3 589	183 713	45 886	13 104	5 095	7 080	929	10 393	- 220	48 817
März	183 713	73 338	59 348	4 317	193 386	48 817	18 246	7 813	9 159	1 274	13 597	590	52 876
April	193 386	54 017	47 642	4 470	195 291	52 876	12 319	5 177	6 357	785	10 830	84	54 281
Mai p)	195 291	52 250	44 894	3 630	199 017	...	...	...	...	...	...	...	...

\* Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck. Ab Januar 1991 einschl. Zusagen an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR. — 1 Quelle: Statistik des Bundesministeriums für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau; nur den folgenden Verbänden angeschlossene Institute: Deutscher Sparkassen- und Giroverband (ohne Landesbausparkassen sowie ohne Sparkassen in der ehemaligen DDR), Verband deutscher Hypothekendarlehenbanken, Verband öffentlicher Banken (ohne Wohnungsbauförderungsanstalten). — 2 Schaffung von neuem Wohnraum. — 3 Einschl. Zusagen für Instandsetzungen. — 4 Ablösungen

von Wohnungsbaukrediten bei anderen Kreditinstituten. — 5 Als Differenz ermittelt. — 6 Statistisch bedingte Zunahme durch Einbeziehung der Zusagen an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR in Höhe von 3,1 Mrd DM (davon 2,1 Mrd DM Institute in den neuen Bundesländern, 1,0 Mrd DM Institute in den alten Bundesländern). — 7 Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von 0,9 Mrd DM. — 8 Statistisch bedingte Zunahme in Höhe von 3,0 Mrd DM.

6. Bilanzunwirksame Geschäfte

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Plazierungsverpflichtungen, Übernahmeverpflichtungen (RUFs, NIFs, u.ä.) 1)				Nachrichtlich:				Zins- und Währungsswaps 6)				Verbindlichkeiten aus Termingeschäften mit festverzinslichen Wertpapieren	
	insgesamt 2)	darunter in Anspruch genommene Verpflichtungen 3) 4)	Forderungen an ausländische		insgesamt	Zinsswaps	Währungsswaps	Zins-/Währungsswaps	Abnahmeverpflichtungen	Lieferverpflichtungen				
			Nichtbanken aus Euronotes und Commercial Paper 5)	Kreditinstitute aus Certificates of Deposit 5)										
<b>Inländische Kreditinstitute</b>														
1991	257	.	112	603	582 396	486 661	25 695	70 040	2 628	6 219				
1992	235	.	291	464	921 740	789 820	34 048	97 872	2 088	7 154				
1993	459	.	182	119	1 411 768	1 234 650	50 265	126 853	8 855	14 286				
1994 Febr.	270	.	147	113	1 520 039	1 334 940	51 578	133 521	7 501	13 094				
März	212	.	136	93	1 565 297	1 380 114	49 605	135 578	8 899	13 602				
April	219	.	.	87	1 609 718	1 423 038	48 891	137 789	9 931	16 067				
Mai p)	287	.	.	85	1 664 886	1 476 977	49 025	138 884	11 388	18 026				
<b>Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute</b>														
1991	4 725	668	1 207	4 673	132 236	97 639	14 994	19 603	893	1 237				
1992	4 603	714	710	5 474	224 718	175 295	23 214	26 209	146	787				
1993	4 200	.	351	933	338 402	271 696	34 091	32 615	188	805				
1994 Jan.	4 310	.	40	674	340 840	274 765	33 088	32 987	726	1 123				
Febr.	3 996	.	-	631	385 670	313 608	38 657	33 405	366	603				
März	3 975	.	17	405	389 866	320 649	37 520	31 697	473	463				
April p)	5 156	.	165	496	396 534	328 006	40 870	27 658	263	275				
<b>Auslandstöchter inländischer Kreditinstitute</b>														
1991	1 667	406	564	2 967	121 113	105 126	8 108	7 879	.	.				
1992	1 550	662	563	1 609	190 010	172 643	10 210	7 157	.	.				
1993	.	.	.	.	264 306	236 732	16 331	11 243	.	.				
1994 Jan.	.	.	.	.	265 992	238 550	15 415	12 027	.	.				
Febr.	.	.	.	.	274 191	247 510	15 041	11 640	.	.				
März	.	.	.	.	280 120	253 572	14 963	11 585	.	.				
April p)	.	.	.	.	286 674	260 063	14 966	11 645	.	.				

1 Ohne Übernahmeverpflichtungen im üblichen Konsortialgeschäft. — 2 Ab Dez. 1993 um in Anspruch genommene Verpflichtungen gekürzt. — 3 Aufgrund von Übernahmeverpflichtungen erworbene Commercial Paper,

Euronotes, CDs. — 4 Ab Dez. 1993 nicht mehr gesondert erfragt (s.a. Anm.2). — 5 Ab Dez. 1993 aus nicht börsenfähigen Geldmarktpapieren. — 6 Angegeben sind jeweils die Kapitalbeträge.

IV. Kreditinstitute

7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Zeit	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)						
	insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber 3)	
					zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre		
<b>Nichtbanken insgesamt</b>										
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>										
1984	1 505 905	223 654	207 334	16 320	500 947	249 965	165 058	80 661	4 246	250 982
1985	1 638 789	238 064	222 833	15 231	549 048	260 910	173 764	83 174	3 972	288 138
1986	1 762 550	254 511	241 441	13 070	595 908	265 513	179 683	81 669	4 161	330 395
1987	1 884 274	269 205	254 830	14 375	648 894	275 009	187 905	81 188	5 916	373 885
1988	1 982 681	292 990	279 908	13 082	700 521	279 379	195 296	78 813	5 270	421 142
1989	2 098 713	313 392	300 152	13 240	800 921	338 512	235 884	95 184	7 444	462 409
1990	2 417 488	436 207	418 239	17 968	918 415	418 758	276 369	134 400	7 989	499 657
1991	2 555 690	442 879	423 250	19 629	1 038 015	497 935	331 484	158 480	7 971	540 080
1992	2 696 190	484 077	462 523	21 554	1 105 288	551 944	374 810	169 893	7 241	553 344
1993	2 951 550	530 469	506 393	24 076	1 239 194	621 798	470 376	144 091	7 331	617 396
1992 Okt.	2 643 792	433 274	418 924	14 350	1 143 227	569 296	387 574	174 340	7 382	573 931
Nov.	2 676 895	475 998	461 009	14 989	1 131 203	556 154	378 078	170 725	7 351	575 049
Dez.	2 696 190	484 077	462 523	21 554	1 105 288	551 944	374 810	169 893	7 241	553 344
1993 Jan.	2 667 975	435 443	421 242	14 201	1 127 217	571 234	394 995	169 049	7 190	555 983
Febr.	2 691 552	440 048	426 667	13 381	1 140 810	576 233	394 495	174 436	7 302	564 577
März	2 696 858	437 272	423 882	13 390	1 145 730	576 641	395 143	174 470	7 028	569 089
April	2 706 844	438 653	424 756	13 897	1 153 711	579 855	405 195	167 647	7 013	573 856
Mai	2 726 731	441 626	427 578	14 048	1 168 858	589 957	416 596	165 843	7 518	578 901
Juni	2 754 162	464 131	449 532	14 599	1 172 285	588 245	417 852	162 880	7 513	584 040
Juli	2 764 487	460 967	445 858	15 109	1 186 061	596 541	427 714	161 390	7 437	589 520
Aug.	2 779 377	464 815	450 738	14 077	1 192 926	599 307	436 370	155 717	7 220	593 619
Sept.	2 775 147	461 982	446 702	15 280	1 186 688	588 594	435 597	145 868	7 129	598 094
Okt.	2 796 477	466 216	449 843	16 373	1 196 606	592 051	443 853	140 735	7 463	604 555
Nov.	2 855 080	515 147	498 662	16 485	1 199 232	588 924	442 434	139 164	7 326	610 308
Dez.	2 951 550	530 469	506 393	24 076	1 239 194	621 798	470 376	144 091	7 331	617 396
1994 Jan.	2 948 173	498 551	481 246	17 305	1 264 421	639 915	488 649	144 101	7 165	624 506
Febr.	2 960 415	496 701	478 918	17 783	1 275 940	637 447	482 806	147 487	7 154	638 493
März	2 955 571	482 907	461 055	21 852	1 286 010	638 323	488 505	142 667	7 151	647 687
April	2 973 850	495 968	474 999	20 969	1 289 816	635 950	488 634	140 212	7 104	653 866
Mai p)	2 987 398	500 442	480 650	19 792	1 295 818	634 652	490 585	137 305	6 762	661 166

Veränderungen \*

1985	+ 98 664	+ 10 030	+ 10 949	- 919	+ 43 101	+ 6 145	+ 7 006	- 287	- 574	+ 36 956
1986	+ 126 331	+ 16 667	+ 18 748	- 2 081	+ 52 170	+ 6 463	+ 6 789	- 835	+ 509	+ 45 707
1987	+ 123 464	+ 14 944	+ 13 539	+ 1 405	+ 59 056	+ 10 726	+ 8 882	- 121	+ 1 965	+ 48 330
1988	+ 96 317	+ 23 225	+ 24 608	- 1 383	+ 50 177	+ 3 800	+ 6 991	- 2 545	- 646	+ 46 377
1989	+ 117 462	+ 20 902	+ 20 744	+ 158	+ 101 280	+ 59 653	+ 40 828	+ 16 651	+ 2 174	+ 41 627
1990	+ 138 043	+ 33 276	+ 28 727	+ 4 549	+ 114 077	+ 76 696	+ 40 138	+ 36 222	+ 336	+ 37 381
1991	+ 134 622	+ 4 402	+ 2 791	+ 1 611	+ 119 350	+ 79 007	+ 55 035	+ 23 990	- 18	+ 40 343
1992	+ 158 460	+ 37 798	+ 35 843	+ 1 955	+ 92 063	+ 53 979	+ 43 276	+ 11 433	- 730	+ 38 084
1993	+ 251 760	+ 44 794	+ 43 077	+ 1 717	+ 124 706	+ 68 936	+ 95 940	- 26 902	- 102	+ 55 770
1992 Okt.	- 6 191	- 4 732	- 3 751	- 981	- 2 808	- 3 668	+ 37	- 3 850	+ 145	+ 860
Nov.	+ 31 843	+ 42 294	+ 41 665	+ 629	- 12 774	- 13 402	- 9 626	- 3 745	- 31	+ 628
Dez.	+ 41 265	+ 7 999	+ 1 434	+ 6 565	- 665	- 4 250	- 3 298	- 842	- 110	+ 3 585
1993 Jan.	- 27 605	- 48 474	- 41 131	- 7 343	+ 22 319	+ 19 400	+ 20 235	- 784	- 51	+ 2 915
Febr.	+ 22 377	+ 4 285	+ 5 105	- 820	+ 12 773	+ 4 829	- 610	+ 5 327	+ 112	+ 7 944
März	+ 5 796	- 2 636	- 2 645	+ 9	+ 5 200	+ 488	+ 688	+ 74	- 274	+ 4 712
April	+ 10 326	+ 1 531	+ 1 024	+ 507	+ 8 171	+ 3 294	+ 10 102	- 6 793	- 15	+ 4 877
Mai	+ 19 307	+ 2 843	+ 2 692	+ 151	+ 14 747	+ 10 052	+ 11 371	- 1 824	+ 505	+ 4 695
Juni	+ 24 581	+ 21 855	+ 21 324	+ 531	+ 1 447	- 2 572	+ 1 036	- 3 403	- 205	+ 4 015
Juli	+ 9 075	- 3 524	- 4 014	+ 490	+ 12 956	+ 8 026	+ 9 742	- 1 560	- 156	+ 4 936
Aug.	+ 17 230	+ 4 438	+ 5 450	- 1 012	+ 8 405	+ 3 116	+ 8 836	- 5 543	- 177	+ 5 285
Sept.	- 3 880	- 2 443	- 3 666	+ 1 223	- 6 408	- 10 393	- 843	- 9 599	+ 49	+ 3 985
Okt.	+ 19 940	+ 3 824	+ 2 741	+ 1 083	+ 9 058	+ 3 267	+ 8 136	- 5 203	+ 334	+ 5 795
Nov.	+ 57 723	+ 48 701	+ 48 589	+ 112	+ 2 026	- 3 347	- 1 499	- 1 621	- 227	+ 5 373
Dez.	+ 96 890	+ 14 394	+ 7 608	+ 6 786	+ 34 012	+ 32 776	+ 28 746	+ 4 027	+ 3	+ 1 230
1994 Jan.	- 7 720	- 31 262	- 25 280	- 5 982	+ 24 699	+ 18 024	+ 18 218	- 24	- 170	+ 6 675
Febr.	+ 13 124	- 1 685	- 2 170	+ 485	+ 12 140	- 2 348	- 5 777	+ 3 435	- 6	+ 14 488
März	- 3 661	- 13 536	- 17 619	+ 4 083	+ 10 925	+ 1 065	+ 5 808	- 4 745	+ 2	+ 9 860
April	+ 18 295	+ 13 088	+ 13 969	- 881	+ 4 015	- 2 349	+ 143	- 2 445	- 47	+ 6 364
Mai p)	+ 14 526	+ 4 663	+ 5 824	- 1 161	+ 6 724	- 1 188	+ 2 012	- 2 863	- 337	+ 7 912

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. IV, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis November 1985 Teilerhebung. Einschl.

Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. Ab Juni 1990 einschl. Verbindlichkeiten der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Einschl. nachr.



IV. Kreditinstitute

Sparbriefe 2)			Spareinlagen				mit Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten		Treuhandkredite 5)	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Zeit
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 4)	insgesamt	mit drei-monatiger Kündigungsfrist	mit Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten		sonstige				
					zusammen	über 3 Monate bis unter 4 Jahre		4 Jahre und darüber			
								Nichtbanken insgesamt			
154 253	21 985	132 268	575 637	378 408	197 229	111 809	34 940	50 480	51 414	1984	
168 099	24 089	144 010	631 098	413 439	217 659	125 847	33 111	58 701	52 480	1985	
181 552	22 701	158 851	678 583	445 298	233 285	136 880	30 489	65 916	51 996	1986	
192 112	22 018	170 094	716 263	472 911	243 352	143 037	26 476	73 839	57 800	1987	
192 389	20 840	171 549	737 474	499 990	237 484	135 465	29 193	72 826	59 307	1988	
207 179	28 099	179 080	715 200	485 632	229 568	139 751	21 980	67 837	62 021	1989	
230 491	35 744	194 747	765 047	522 064	242 983	161 585	18 601	62 797	67 328	1990	
240 615	36 859	203 756	764 848	520 700	244 148	168 073	17 126	58 949	69 333	1991	
244 971	41 489	203 482	785 011	532 265	252 746	180 785	16 693	55 268	76 843	1992	
225 479	37 805	187 674	877 141	598 895	278 246	207 435	17 056	53 755	79 267	1993	
244 951	40 811	204 140	750 728	510 341	240 387	170 634	15 877	53 876	71 612	1992 Okt.	
244 169	40 877	203 292	752 122	510 938	241 184	171 314	16 273	53 597	73 403	Nov.	
244 971	41 489	203 482	785 011	532 265	252 746	180 785	16 693	55 268	76 843	Dez.	
243 309	41 017	202 292	785 517	538 899	246 618	178 358	14 781	53 479	76 489	1993 Jan.	
242 659	40 568	202 091	791 186	544 786	246 400	178 319	15 053	53 028	76 849	Febr.	
241 506	40 278	201 228	794 777	547 632	247 145	178 632	15 386	53 127	77 573	März	
239 938	39 712	200 226	796 407	550 017	246 390	177 616	15 732	53 042	78 135	April	
239 074	39 457	199 617	799 058	552 200	246 858	177 729	16 096	53 033	78 115	Mai	
237 531	39 289	198 242	801 509	550 231	251 278	181 519	16 692	53 067	78 706	Juni	
234 923	39 072	195 851	803 364	550 637	252 727	185 134	15 018	52 575	79 172	Juli	
233 899	38 965	194 934	808 502	551 617	256 885	188 979	15 376	52 530	79 235	Aug.	
233 185	38 681	194 504	814 503	554 827	259 676	191 497	15 761	52 418	78 789	Sept.	
232 613	38 406	194 207	821 820	559 372	262 448	194 190	16 107	52 151	79 222	Okt.	
230 958	38 169	192 789	830 411	565 308	265 103	196 832	16 444	51 827	79 332	Nov.	
225 479	37 805	187 674	877 141	598 895	278 246	207 435	17 056	53 755	79 267	Dez.	
217 712	36 530	181 182	883 698	607 021	276 677	210 088	14 103	52 486	83 791	1994 Jan.	
214 640	35 949	178 691	889 309	613 080	276 229	209 818	14 358	52 053	83 825	Febr.	
211 670	35 342	176 328	891 653	615 771	275 882	209 440	14 511	51 931	83 331	März	
209 535	34 823	174 712	894 667	618 324	276 343	209 774	14 806	51 763	83 864	April	
208 339	34 369	173 970	898 304	620 600	277 704	210 821	15 146	51 737	84 495	Mai p)	
Veränderungen *)											
+ 10 806	+ 1 504	+ 9 302	+ 33 411	+ 22 041	+ 11 370	+ 8 978	- 2 809	+ 5 201	+ 1 316	1985	
+ 10 343	- 2 028	+ 12 371	+ 47 485	+ 31 859	+ 15 626	+ 11 033	- 2 622	+ 7 215	- 334	1986	
+ 10 560	- 683	+ 11 243	+ 37 680	+ 27 613	+ 10 067	+ 6 157	- 4 143	+ 8 053	+ 1 224	1987	
+ 277	- 998	+ 1 275	+ 21 211	+ 26 879	- 5 668	- 7 372	+ 2 677	- 973	+ 1 427	1988	
+ 14 790	+ 7 259	+ 7 531	- 22 274	- 14 358	- 7 916	+ 4 286	- 7 213	- 4 989	+ 2 764	1989	
+ 23 312	+ 7 645	+ 15 667	- 37 249	- 50 664	+ 13 415	+ 21 834	- 3 379	- 5 040	+ 4 627	1990	
+ 10 124	+ 1 115	+ 9 009	+ 1 851	+ 1 706	+ 145	+ 5 568	- 1 475	- 3 948	- 1 105	1991	
+ 4 356	+ 4 630	- 274	+ 19 833	+ 9 905	+ 9 928	+ 14 002	- 433	- 3 641	+ 4 410	1992	
- 12 132	- 3 284	- 8 848	+ 92 130	+ 66 380	+ 25 750	+ 26 900	+ 363	- 1 513	+ 2 262	1993	
+ 519	+ 383	+ 136	+ 621	- 877	+ 1 498	+ 1 409	+ 381	- 292	+ 209	1992 Okt.	
- 782	+ 66	- 848	+ 1 394	+ 597	+ 797	+ 680	+ 396	- 279	+ 1 711	Nov.	
+ 802	+ 612	+ 190	+ 32 889	+ 21 327	+ 11 562	+ 9 471	+ 420	+ 1 671	+ 240	Dez.	
- 1 662	- 472	- 1 190	+ 506	+ 6 384	- 5 878	- 2 177	- 1 912	- 1 789	- 294	1993 Jan.	
- 650	- 449	- 201	+ 5 669	+ 5 887	- 218	- 39	+ 272	- 451	+ 300	Febr.	
- 1 153	- 290	- 863	+ 3 591	+ 2 846	+ 745	+ 313	+ 333	+ 99	+ 794	März	
- 1 568	- 566	- 1 002	+ 1 630	+ 2 385	- 755	- 1 016	+ 346	- 85	+ 562	April	
- 864	- 255	- 609	+ 2 651	+ 2 183	+ 468	+ 113	+ 364	- 9	- 70	Mai	
- 1 543	- 168	- 1 375	+ 2 451	- 1 969	+ 4 420	+ 3 790	+ 596	+ 34	+ 371	Juni	
- 2 608	- 217	- 2 391	+ 1 855	+ 406	+ 1 449	+ 3 615	- 1 674	- 492	+ 396	Juli	
- 1 024	- 107	- 917	+ 5 138	+ 980	+ 4 158	+ 3 845	+ 358	- 45	+ 273	Aug.	
- 714	- 284	- 430	+ 6 001	+ 3 210	+ 2 791	+ 2 518	+ 385	- 112	- 316	Sept.	
- 572	- 275	- 297	+ 7 317	+ 4 545	+ 2 772	+ 2 693	+ 346	- 267	+ 313	Okt.	
- 1 655	- 237	- 1 418	+ 8 591	+ 5 936	+ 2 655	+ 2 642	+ 337	- 324	+ 60	Nov.	
+ 1 881	+ 36	+ 1 845	+ 46 730	+ 33 587	+ 13 143	+ 10 603	+ 612	+ 1 928	- 127	Dez.	
- 7 767	- 1 275	- 6 492	+ 6 557	+ 8 446	- 1 889	+ 2 333	- 2 953	- 1 269	+ 53	1994 Jan.	
- 3 072	- 581	- 2 491	+ 5 611	+ 6 059	- 448	- 270	+ 255	- 433	+ 130	Febr.	
- 2 970	- 607	- 2 363	+ 2 344	+ 2 691	- 347	- 378	+ 243	- 212	- 424	März	
- 2 135	- 519	- 1 616	+ 3 014	+ 2 553	+ 461	+ 334	+ 295	- 168	+ 313	April	
- 1 196	- 454	- 742	+ 3 637	+ 2 276	+ 1 361	+ 1 047	+ 340	- 26	+ 698	Mai p)	

giger Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen. — 3 Ab Dezember 1993 einschl. nachrangig begebene

ner Sparbriefe. — 4 Ab Dezember 1993 ohne nachrangig begebene Sparbriefe (vgl. Anm. 3). — 5 Bis November 1993: durchlaufende Kredite.

IV. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Zeit	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber 3)
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Inländische Nichtbanken</b>										
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>										
1984	1 454 556	213 702	201 402	12 300	470 282	228 087	151 601	72 532	3 954	242 195
1985	1 588 808	229 359	216 459	12 900	519 421	243 006	161 720	77 494	3 792	276 415
1986	1 709 116	245 704	234 514	11 190	563 366	252 178	170 573	77 821	3 784	311 188
1987	1 822 468	260 290	247 492	12 798	610 091	260 476	178 845	76 802	4 829	349 615
1988	1 921 510	283 651	271 845	11 806	663 444	269 078	188 695	75 985	4 398	394 366
1989	2 028 211	303 002	290 880	12 122	756 647	325 815	228 392	90 937	6 486	430 832
1990	2 334 485	424 573	408 377	16 196	866 322	403 280	266 741	129 217	7 322	463 042
1991	2 462 740	431 344	413 666	17 678	976 591	480 484	321 786	151 636	7 062	496 107
1992	2 570 367	468 275	448 858	19 417	1 020 871	526 962	360 965	159 674	6 323	493 909
1993	2 788 723	513 563	492 760	20 803	1 123 853	592 909	452 898	134 161	5 850	530 944
1992 Okt.	2 528 814	419 501	406 304	13 197	1 065 029	546 207	375 648	164 100	6 459	518 822
Nov.	2 559 392	462 585	448 603	13 982	1 051 131	532 249	365 379	160 459	6 411	518 882
Dez.	2 570 367	468 275	448 858	19 417	1 020 871	526 962	360 965	159 674	6 323	493 909
1993 Jan.	2 541 770	419 152	406 389	12 763	1 043 642	547 008	381 431	159 328	6 249	496 634
Febr.	2 558 183	423 402	411 121	12 281	1 050 994	551 668	380 603	164 663	6 402	499 326
März	2 557 283	417 636	405 377	12 259	1 053 191	552 108	381 176	164 667	6 265	501 083
April	2 564 739	419 547	407 206	12 341	1 058 531	555 213	390 753	158 235	6 225	503 318
Mai	2 583 736	424 527	412 341	12 186	1 071 190	564 291	401 606	156 438	6 247	506 899
Juni	2 604 782	445 847	433 786	12 061	1 069 975	561 678	402 414	153 071	6 193	508 297
Juli	2 610 317	441 224	427 615	13 609	1 080 862	569 154	411 930	151 090	6 134	511 708
Aug.	2 625 589	445 028	432 933	12 095	1 087 981	572 371	420 694	145 725	5 952	515 610
Sept.	2 621 631	443 828	429 975	13 853	1 080 525	562 763	420 211	136 656	5 896	517 762
Okt.	2 640 459	449 884	435 854	14 030	1 086 466	564 965	428 159	130 722	6 084	521 501
Nov.	2 693 877	498 534	484 437	14 097	1 084 454	560 651	426 283	128 395	5 973	523 803
Dez.	2 788 723	513 563	492 760	20 803	1 123 853	592 909	452 898	134 161	5 850	530 944
1994 Jan.	2 780 408	477 997	462 724	15 273	1 147 926	611 356	471 385	134 311	5 660	536 570
Febr.	2 785 098	475 958	460 921	15 037	1 152 320	609 156	465 847	137 619	5 690	543 164
März	2 777 533	463 005	443 782	19 223	1 158 398	609 993	471 243	133 075	5 675	548 405
April	2 793 420	474 998	456 870	18 128	1 161 037	607 527	471 565	130 351	5 611	553 510
Mai p)	2 803 830	479 427	462 177	17 250	1 164 047	605 690	473 172	126 831	5 687	558 357
<b>Veränderungen *)</b>										
1985	+ 96 872	+ 10 927	+ 10 327	+ 600	+ 41 509	+ 8 319	+ 7 199	+ 1 582	- 462	+ 33 190
1986	+ 120 308	+ 16 345	+ 18 055	- 1 710	+ 47 035	+ 9 662	+ 8 853	+ 507	+ 302	+ 37 373
1987	+ 112 832	+ 14 586	+ 12 978	+ 1 608	+ 50 905	+ 8 508	+ 8 272	- 1 019	+ 1 255	+ 42 397
1988	+ 98 752	+ 22 941	+ 23 933	- 992	+ 53 483	+ 8 732	+ 9 850	- 687	+ 431	+ 44 751
1989	+ 106 971	+ 19 621	+ 19 305	+ 316	+ 93 203	+ 56 737	+ 39 697	+ 14 952	+ 2 088	+ 36 466
1990	+ 125 278	+ 32 429	+ 28 564	+ 3 865	+ 104 846	+ 73 147	+ 37 548	+ 35 138	+ 461	+ 31 699
1991	+ 124 975	+ 4 591	+ 3 109	+ 1 482	+ 110 199	+ 77 154	+ 55 005	+ 22 409	- 260	+ 33 045
1992	+ 125 957	+ 33 551	+ 31 812	+ 1 739	+ 69 570	+ 46 478	+ 39 179	+ 8 038	- 739	+ 23 092
1993	+ 217 420	+ 43 772	+ 43 186	+ 586	+ 96 312	+ 65 957	+ 92 603	- 26 183	- 463	+ 30 355
1992 Okt.	- 7 781	- 3 531	- 3 584	+ 53	- 4 979	- 4 881	- 643	- 4 335	+ 97	- 98
Nov.	+ 30 198	+ 42 704	+ 41 919	+ 785	- 13 898	- 13 958	- 10 269	- 3 641	- 48	+ 60
Dez.	+ 33 045	+ 5 610	+ 175	+ 5 435	- 4 860	- 5 287	- 4 414	- 785	- 88	+ 427
1993 Jan.	- 28 467	- 48 993	- 42 339	- 6 654	+ 22 771	+ 20 046	+ 20 466	- 346	- 74	+ 2 725
Febr.	+ 16 133	+ 3 970	+ 4 452	- 482	+ 7 352	+ 4 660	- 828	+ 5 335	+ 153	+ 2 692
März	- 780	- 5 646	- 5 624	- 22	+ 2 197	+ 440	+ 573	+ 4	- 137	+ 1 757
April	+ 7 586	+ 2 041	+ 1 959	+ 82	+ 5 340	+ 3 105	+ 9 577	- 6 432	- 40	+ 2 235
Mai	+ 18 877	+ 4 860	+ 5 015	- 155	+ 12 659	+ 9 078	+ 10 853	- 1 797	+ 22	+ 3 581
Juni	+ 20 516	+ 20 790	+ 20 915	- 125	- 1 215	- 2 613	+ 808	- 3 367	- 54	+ 1 398
Juli	+ 5 255	- 4 903	- 6 451	+ 1 548	+ 10 887	+ 7 476	+ 9 516	- 1 981	- 59	+ 3 411
Aug.	+ 15 712	+ 4 244	+ 5 758	- 1 514	+ 7 119	+ 3 217	+ 8 764	- 5 365	- 182	+ 3 902
Sept.	- 4 788	- 910	- 2 668	+ 1 758	- 8 576	- 9 598	- 663	- 8 889	- 46	+ 1 022
Okt.	+ 18 508	+ 5 736	+ 5 559	+ 177	+ 5 941	+ 2 202	+ 7 948	- 5 934	+ 188	+ 3 739
Nov.	+ 53 218	+ 48 450	+ 48 383	+ 67	- 2 012	- 4 314	- 1 876	- 2 327	- 111	+ 2 302
Dez.	+ 95 650	+ 14 133	+ 8 227	+ 5 906	+ 33 849	+ 32 258	+ 27 465	+ 4 916	- 123	+ 1 591
1994 Jan.	- 12 018	- 34 879	- 30 149	- 4 730	+ 24 073	+ 18 447	+ 18 487	+ 150	- 190	+ 5 626
Febr.	+ 4 990	- 1 909	- 1 673	- 236	+ 4 564	+ 2 200	- 5 538	+ 3 308	+ 30	+ 6 764
März	- 7 365	- 12 753	- 16 939	+ 4 186	+ 6 078	+ 837	+ 5 396	- 4 544	- 15	+ 5 241
April	+ 15 865	+ 12 011	+ 13 106	+ 1 095	+ 2 829	- 2 466	+ 322	- 2 724	- 64	+ 5 295
Mai p)	+ 10 562	+ 4 581	+ 5 459	- 878	+ 3 010	- 1 837	+ 1 607	- 3 520	+ 76	+ 4 847

Anmerkungen \* und 1 bis 5 s. S. 34\*/35\*.

IV. Kreditinstitute

Sparbriefe 2)			Spareinlagen				mit Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten			Treuhandkredite 5)	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Zeit
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 4)	insgesamt	mit drei-monatiger Kündigungsfrist	mit Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten		4 Jahre und darüber					
					zusammen	über 3 Monate bis unter 4 Jahre	nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz	sonstige				
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>												
<b>Inländische Nichtbanken</b>												
152 084	21 785	130 299	568 814	373 844	194 970	110 250	34 940	49 780	49 674	669	1984	
165 502	23 876	141 626	623 578	408 353	215 225	124 156	33 111	57 958	50 948	158	1985	
178 525	22 505	156 020	670 317	439 762	230 555	134 963	30 489	65 103	51 204	319	1986	
188 359	21 813	166 546	707 094	466 797	240 297	140 894	26 476	72 927	56 634	113	1987	
188 180	20 613	167 567	727 981	493 538	234 443	133 345	29 193	71 905	58 254	27	1988	
202 512	27 791	174 721	705 588	479 066	226 522	137 572	21 980	66 970	60 482	22	1989	
226 526	35 378	191 148	755 237	515 365	239 872	159 244	18 601	62 027	61 827	3	1990	
236 725	36 413	200 312	754 084	513 133	240 951	165 585	17 126	58 240	63 996	.	1991	
240 038	40 776	199 262	770 743	522 159	248 584	177 406	16 693	54 485	70 440	8	1992	
219 367	37 116	182 251	859 406	587 407	271 999	202 012	17 056	52 931	72 534	.	1993	
240 563	40 183	200 380	738 485	501 735	236 750	167 681	15 877	53 192	65 236	10	1992 Okt.	
239 605	40 216	199 389	739 318	501 933	237 385	168 221	16 273	52 891	66 753	.	Nov.	
240 038	40 776	199 262	770 743	522 159	248 584	177 406	16 693	54 485	70 440	8	Dez.	
238 089	40 228	197 861	770 815	528 403	242 412	174 922	14 781	52 709	70 072	.	1993 Jan.	
237 343	39 776	197 567	776 135	533 979	242 156	174 853	15 053	52 250	70 309	.	Febr.	
235 927	39 477	196 450	779 440	536 567	242 873	175 142	15 386	52 345	71 089	.	März	
234 373	38 915	195 458	780 871	538 767	242 104	174 116	15 732	52 256	71 417	.	April	
233 320	38 661	194 659	783 384	540 825	242 559	174 216	16 096	52 247	71 315	.	Mai	
231 634	38 493	193 141	785 692	538 826	246 866	177 891	16 692	52 283	71 634	14	Juni	
228 961	38 266	190 695	787 389	539 347	248 042	181 221	15 018	51 803	71 881	.	Juli	
227 919	38 152	189 767	792 376	540 465	251 911	184 780	15 376	51 755	72 285	.	Aug.	
227 098	37 866	189 232	798 180	543 758	254 422	187 019	15 761	51 642	72 000	.	Sept.	
226 437	37 619	188 818	805 306	548 353	256 953	189 472	16 107	51 374	72 366	.	Okt.	
224 788	37 382	187 406	813 630	554 303	259 327	191 840	16 444	51 043	72 471	9	Nov.	
219 367	37 116	182 251	859 406	587 407	271 999	202 012	17 056	52 931	72 534	.	Dez.	
211 716	35 878	175 838	865 830	595 503	270 327	204 529	14 103	51 695	76 939	.	1994 Jan.	
208 567	35 270	173 297	871 341	601 450	269 891	204 266	14 358	51 267	76 912	.	Febr.	
205 657	34 673	170 984	873 615	604 088	269 527	203 875	14 511	51 141	76 858	29	März	
203 557	34 154	169 403	876 556	606 606	269 950	204 171	14 806	50 973	77 272	30	April	
202 413	33 755	168 658	880 169	608 872	271 297	205 202	15 146	50 949	77 774	28	Mai p)	
<b>Veränderungen *)</b>												
+ 10 378	+ 1 491	+ 8 887	+ 32 784	+ 21 569	+ 11 215	+ 8 856	- 2 809	+ 5 168	+ 1 274	- 511	1985	
+ 9 933	- 2 011	+ 11 944	+ 46 739	+ 31 409	+ 15 330	+ 10 807	- 2 622	+ 7 145	+ 256	+ 161	1986	
+ 9 834	- 692	+ 10 526	+ 36 777	+ 27 035	+ 9 742	+ 5 931	- 4 143	+ 7 954	+ 730	- 206	1987	
- 179	- 1 020	+ 841	+ 20 887	+ 26 541	- 5 654	- 7 349	+ 2 677	- 982	+ 1 620	- 86	1988	
+ 14 332	+ 7 178	+ 7 154	- 22 393	- 14 472	- 7 921	+ 4 227	- 7 213	- 4 935	+ 2 208	- 5	1989	
+ 24 014	+ 7 587	+ 16 427	- 37 376	- 50 726	+ 13 350	+ 21 672	- 3 379	- 4 943	+ 1 365	- 19	1990	
+ 10 199	+ 1 035	+ 9 164	+ 897	+ 838	+ 59	+ 5 421	- 1 475	- 3 887	- 911	.	1991	
+ 3 313	+ 4 363	- 1 050	+ 16 329	+ 7 366	+ 8 963	+ 13 111	- 433	- 3 715	+ 3 194	.	1992	
- 13 421	- 3 340	- 10 081	+ 88 663	+ 64 998	+ 23 665	+ 24 856	+ 363	- 1 554	+ 2 094	.	1993	
+ 341	+ 353	- 12	+ 95	- 1 209	+ 1 304	+ 1 230	+ 381	- 307	+ 293	+ 1	1992 Okt.	
- 958	+ 33	- 991	+ 833	+ 198	+ 635	+ 540	+ 396	- 301	+ 1 517	.	Nov.	
+ 433	+ 560	- 127	+ 31 425	+ 20 226	+ 11 199	+ 9 185	+ 420	+ 1 594	+ 437	.	Dez.	
- 1 949	- 548	- 1 401	+ 72	+ 5 994	- 5 922	- 2 234	- 1 912	- 1 776	- 368	.	1993 Jan.	
- 746	- 452	- 294	+ 5 320	+ 5 576	- 256	- 69	+ 272	- 459	+ 237	.	Febr.	
- 1 416	- 299	- 1 117	+ 3 305	+ 2 588	+ 717	+ 289	+ 333	+ 95	+ 780	.	März	
- 1 554	- 562	- 992	+ 1 431	+ 2 200	- 769	- 1 026	+ 346	- 89	+ 328	.	April	
- 1 053	- 254	- 799	+ 2 513	+ 2 058	+ 455	+ 100	+ 364	- 9	- 102	.	Mai	
- 1 686	- 168	- 1 518	+ 2 308	- 1 999	+ 4 307	+ 3 675	+ 596	+ 36	+ 319	.	Juni	
- 2 673	- 227	- 2 446	+ 1 697	+ 521	+ 1 176	+ 3 330	- 1 674	- 480	+ 247	.	Juli	
- 1 042	- 114	- 928	+ 4 987	+ 1 118	+ 3 869	+ 3 559	+ 358	- 48	+ 404	.	Aug.	
- 821	- 286	- 535	+ 5 804	+ 3 293	+ 2 511	+ 2 239	+ 385	- 113	- 285	.	Sept.	
- 661	- 247	- 414	+ 7 126	+ 4 595	+ 2 531	+ 2 453	+ 346	- 268	+ 366	.	Okt.	
- 1 649	- 237	- 1 412	+ 8 324	+ 5 950	+ 2 374	+ 2 368	+ 337	- 331	+ 105	.	Nov.	
+ 1 829	+ 54	+ 1 775	+ 45 776	+ 33 104	+ 12 672	+ 10 172	+ 612	+ 1 888	+ 63	.	Dez.	
- 7 651	- 1 238	- 6 413	+ 6 424	+ 8 416	- 1 992	+ 2 197	- 2 953	- 1 236	+ 15	.	1994 Jan.	
- 3 149	- 608	- 2 541	+ 5 511	+ 5 947	- 436	- 263	+ 255	- 428	- 27	.	Febr.	
- 2 910	- 597	- 2 313	+ 2 274	+ 2 638	- 364	- 391	+ 243	- 216	- 54	.	März	
- 2 100	- 519	- 1 581	+ 2 941	+ 2 518	+ 423	+ 296	+ 295	- 168	+ 184	+ 1	April	
- 1 144	- 399	- 745	+ 3 613	+ 2 266	+ 1 347	+ 1 031	+ 340	- 24	+ 502	- 2	Mai p)	

IV. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Zeit	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber 3)
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										
1991	2 181 996	401 971	389 048	12 923	790 751	422 814	291 323	125 347	6 144	367 937
1992	2 303 481	439 870	425 746	14 124	853 348	469 702	338 854	125 295	5 553	383 646
1993	2 512 126	485 379	469 812	15 567	948 708	531 033	407 705	118 085	5 243	417 675
1993 Juli	2 339 115	411 952	400 618	11 334	911 042	511 516	384 618	121 402	5 496	399 526
Aug.	2 352 983	416 916	406 815	10 101	916 153	513 823	386 731	121 780	5 312	402 330
Sept.	2 361 346	423 829	412 407	11 422	912 737	507 257	383 525	118 518	5 214	405 480
Okt.	2 380 646	428 254	416 453	11 801	921 049	512 275	388 329	118 557	5 389	408 774
Nov.	2 431 623	474 869	463 133	11 736	918 901	508 315	385 478	117 585	5 252	410 586
Dez.	2 512 126	485 379	469 812	15 567	948 708	531 033	407 705	118 085	5 243	417 675
1994 Jan.	2 504 188	455 953	443 062	12 891	969 745	546 607	423 091	118 525	4 991	423 138
Febr.	2 510 115	450 752	437 805	12 947	978 716	549 242	423 460	120 797	4 985	429 474
März	2 505 413	437 414	424 215	13 199	987 959	552 589	428 003	119 609	4 977	435 370
April	2 518 845	448 431	434 141	14 290	989 247	549 289	426 110	118 272	4 907	439 958
Mai p)	2 523 760	452 217	438 244	13 973	988 034	543 918	423 300	115 681	4 937	444 116
Veränderungen *)										
1992	+ 117 905	+ 34 519	+ 33 318	+ 1 201	+ 62 727	+ 46 888	+ 47 531	- 52	- 591	+ 15 839
1993	+ 208 539	+ 44 813	+ 43 370	+ 1 443	+ 89 010	+ 61 361	+ 69 541	- 7 880	- 300	+ 27 649
1993 Juli	+ 7 635	- 3 139	- 4 014	+ 875	+ 11 538	+ 8 816	+ 9 073	- 212	- 45	+ 2 722
Aug.	+ 14 308	+ 5 404	+ 6 637	- 1 233	+ 5 111	+ 2 307	+ 2 113	+ 378	- 184	+ 2 804
Sept.	+ 7 573	+ 7 223	+ 5 902	+ 1 321	- 4 516	- 6 536	- 3 366	- 3 082	- 88	+ 2 020
Okt.	+ 18 980	+ 4 105	+ 3 726	+ 379	+ 8 312	+ 5 018	+ 4 804	+ 39	+ 175	+ 3 294
Nov.	+ 50 777	+ 46 415	+ 46 480	- 65	- 2 148	- 3 960	- 2 851	- 972	- 137	+ 1 812
Dez.	+ 82 097	+ 10 414	+ 6 583	+ 3 831	+ 24 557	+ 22 718	+ 23 077	- 350	- 9	+ 1 839
1994 Jan.	- 9 701	- 29 539	- 26 863	- 2 676	+ 21 037	+ 15 574	+ 15 386	+ 440	- 252	+ 5 463
Febr.	+ 6 057	- 5 071	- 5 127	+ 56	+ 8 971	+ 2 635	+ 369	+ 2 272	- 6	+ 6 336
März	- 4 502	- 13 138	- 13 390	+ 252	+ 9 243	+ 3 347	+ 4 543	- 1 188	- 8	+ 5 896
April	+ 13 410	+ 11 035	+ 9 944	+ 1 091	+ 1 478	- 3 300	- 1 893	- 1 337	- 70	+ 4 778
Mai p)	+ 5 067	+ 3 938	+ 4 255	- 317	- 1 213	- 5 371	- 2 810	- 2 591	+ 30	+ 4 158
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										
1991	280 744	29 373	24 618	4 755	185 840	57 670	30 463	26 289	918	128 170
1992	266 886	28 405	23 112	5 293	167 523	57 260	22 111	34 379	770	110 263
1993	276 597	28 184	22 948	5 236	175 145	61 876	45 193	16 076	607	113 269
1993 Juli	271 202	29 272	26 997	2 275	169 820	57 638	27 312	29 688	638	112 182
Aug.	272 606	28 112	26 118	1 994	171 828	58 548	33 963	23 945	640	113 280
Sept.	260 285	19 999	17 568	2 431	167 788	55 506	36 686	18 138	682	112 282
Okt.	259 813	21 630	19 401	2 229	165 417	52 690	39 830	12 165	695	112 727
Nov.	262 254	23 665	21 304	2 361	165 553	52 336	40 805	10 810	721	113 217
Dez.	276 597	28 184	22 948	5 236	175 145	61 876	45 193	16 076	607	113 269
1994 Jan.	276 220	22 044	19 662	2 382	178 181	64 749	48 294	15 786	669	113 432
Febr.	274 983	25 206	23 116	2 090	173 604	59 914	42 387	16 822	705	113 690
März	272 120	25 591	19 567	6 024	170 439	57 404	43 240	13 466	698	113 035
April	274 575	26 567	22 729	3 838	171 790	58 238	45 455	12 079	704	113 552
Mai p)	280 070	27 210	23 933	3 277	176 013	61 772	49 872	11 150	750	114 241
Veränderungen *)										
1992	+ 8 052	- 968	- 1 506	+ 538	+ 6 843	- 410	- 8 352	+ 8 090	- 148	+ 7 253
1993	+ 8 881	- 1 041	- 184	- 857	+ 7 302	+ 4 596	+ 23 062	- 18 303	- 163	+ 2 706
1993 Juli	- 2 380	- 1 764	- 2 437	+ 673	- 651	- 1 340	+ 443	- 1 769	- 14	+ 689
Aug.	+ 1 404	- 1 160	- 879	- 281	+ 2 008	+ 910	+ 6 651	- 5 743	+ 2	+ 1 098
Sept.	- 12 361	- 8 133	- 8 570	+ 437	- 4 060	- 3 062	+ 2 703	- 5 807	+ 42	- 998
Okt.	- 472	+ 1 631	+ 1 833	- 202	- 2 371	- 2 816	+ 3 144	- 5 973	+ 13	+ 445
Nov.	+ 2 441	+ 2 035	+ 1 903	+ 132	+ 136	- 354	+ 975	- 1 355	+ 26	+ 490
Dez.	+ 13 553	+ 3 719	+ 1 644	+ 2 075	+ 9 292	+ 9 540	+ 4 388	+ 5 266	- 114	- 248
1994 Jan.	- 2 317	- 5 340	- 3 286	- 2 054	+ 3 036	+ 2 873	+ 3 101	- 290	+ 62	+ 163
Febr.	- 1 067	+ 3 162	+ 3 454	- 292	- 4 407	- 4 835	- 5 907	+ 1 036	+ 36	+ 428
März	- 2 863	+ 385	- 3 549	+ 3 934	- 3 165	- 2 510	+ 853	- 3 356	- 7	- 655
April	+ 2 455	+ 976	+ 3 162	- 2 186	+ 1 351	+ 834	+ 2 215	- 1 387	+ 6	+ 517
Mai p)	+ 5 495	+ 643	+ 1 204	- 561	+ 4 223	+ 3 534	+ 4 417	- 929	+ 46	+ 689

Anmerkungen \* und 1 bis 5 s. S. 34\*/35\*.

IV. Kreditinstitute

Sparbriefe 2)			Spareinlagen				mit Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten			Treuhandkredite 5)	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Zeit											
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 4)	insgesamt	mit drei-monatiger Kündigungsfrist	zusammen	über 3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber																
							nach Sparprämien- und Vermögensbildungsgesetz	sonstige															
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>												<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>											
233 422	36 216	197 206	749 046	509 513	239 533	164 607	17 126	57 800	6 806		1991												
236 613	40 623	195 990	766 222	518 762	247 460	176 638	16 693	54 129	7 428		1992												
216 024	36 966	179 058	854 941	584 074	270 867	201 197	17 056	52 614	7 074		1993												
225 567	38 141	187 426	783 174	536 189	246 985	180 462	15 018	51 505	7 380		1993 Juli												
224 514	38 022	186 492	788 063	537 227	250 836	184 006	15 376	51 454	7 337		Aug.												
223 736	37 744	185 992	793 892	540 558	253 334	186 242	15 761	51 331	7 152		Sept.												
223 076	37 489	185 587	801 062	545 169	255 893	188 712	16 107	51 074	7 205		Okt.												
221 422	37 251	184 171	809 348	551 093	258 255	191 069	16 444	50 742	7 083		Nov.												
216 024	36 966	179 058	854 941	584 074	270 867	201 197	17 056	52 614	7 074		Dez.												
208 332	35 734	172 598	861 477	592 261	269 216	203 713	14 103	51 400	8 681		1994 Jan.												
205 206	35 129	170 077	866 900	598 147	268 753	203 427	14 358	50 968	8 541		Febr.												
202 334	34 530	167 804	869 148	600 770	268 378	203 022	14 511	50 845	8 558		März												
200 202	34 015	166 187	872 122	603 312	268 810	203 321	14 806	50 683	8 843		April												
199 046	33 612	165 434	875 620	605 472	270 148	204 345	15 146	50 657	8 843		Mai p)												
<b>Veränderungen *)</b>												<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>											
+ 3 191	+ 4 407	- 1 216	+ 16 846	+ 7 589	+ 9 257	+ 13 321	- 433	- 3 631	+ 622		1992												
- 13 649	- 3 337	- 10 312	+ 88 719	+ 65 062	+ 23 657	+ 24 809	+ 363	- 1 515	- 354		1993												
- 2 641	- 223	- 2 418	+ 1 779	+ 588	+ 1 191	+ 3 331	- 1 674	- 466	+ 98		1993 Juli												
- 1 053	- 119	- 934	+ 4 889	+ 1 038	+ 3 851	+ 3 544	+ 358	- 51	- 43		Aug.												
- 778	- 278	- 500	+ 5 829	+ 3 331	+ 2 498	+ 2 236	+ 385	- 123	- 185		Sept.												
- 660	- 255	- 405	+ 7 170	+ 4 611	+ 2 559	+ 2 470	+ 346	- 257	+ 53		Okt.												
- 1 654	- 238	- 1 416	+ 8 286	+ 5 924	+ 2 362	+ 2 357	+ 337	- 332	- 122		Nov.												
+ 1 542	+ 35	+ 1 507	+ 45 593	+ 32 981	+ 12 612	+ 10 128	+ 612	+ 1 872	- 9		Dez.												
- 7 692	- 1 232	- 6 460	+ 6 536	+ 8 507	- 1 971	+ 2 196	- 2 953	- 1 214	- 43		1994 Jan.												
- 3 126	- 605	- 2 521	+ 5 423	+ 5 886	- 463	- 286	+ 255	- 432	- 140		Febr.												
- 2 872	- 599	- 2 273	+ 2 248	+ 2 623	- 375	- 405	+ 243	- 213	+ 17		März												
- 2 132	- 515	- 1 617	+ 2 974	+ 2 542	+ 432	+ 299	+ 295	- 162	+ 55		April												
- 1 156	- 403	- 753	+ 3 498	+ 2 160	+ 1 338	+ 1 024	+ 340	- 26	-		Mai p)												
3 303	197	3 106	5 038	3 620	1 418	978	-	440	57 190		1991												
3 425	153	3 272	4 521	3 397	1 124	768	-	356	63 012		1992												
3 343	150	3 193	4 465	3 333	1 132	815	-	317	65 460		1993												
3 394	125	3 269	4 215	3 158	1 057	759	-	298	64 501		1993 Juli												
3 405	130	3 275	4 313	3 238	1 075	774	-	301	64 948		Aug.												
3 362	122	3 240	4 288	3 200	1 088	777	-	311	64 848		Sept.												
3 361	130	3 231	4 244	3 184	1 060	760	-	300	65 161		Okt.												
3 366	131	3 235	4 282	3 210	1 072	771	-	301	65 388		Nov.												
3 343	150	3 193	4 465	3 333	1 132	815	-	317	65 460		Dez.												
3 384	144	3 240	4 353	3 242	1 111	816	-	295	68 258		1994 Jan.												
3 361	141	3 220	4 441	3 303	1 138	839	-	299	68 371		Febr.												
3 323	143	3 180	4 467	3 318	1 149	853	-	296	68 300		März												
3 355	139	3 216	4 434	3 294	1 140	850	-	290	68 429		April												
3 367	143	3 224	4 549	3 400	1 149	857	-	292	68 931		Mai p)												
<b>Veränderungen *)</b>																							
+ 122	- 44	+ 166	- 517	- 223	- 294	- 210	-	84	+ 2 572		1992												
+ 228	- 3	+ 231	- 56	- 64	+ 8	+ 47	-	39	+ 2 448		1993												
- 32	- 4	- 28	- 82	- 67	- 15	- 1	-	14	+ 149		1993 Juli												
+ 11	+ 5	+ 6	+ 98	+ 80	+ 18	+ 15	-	3	+ 447		Aug.												
- 43	- 8	- 35	- 25	- 38	+ 13	+ 3	-	10	- 100		Sept.												
- 1	+ 8	- 9	- 44	- 16	- 28	- 17	-	11	+ 313		Okt.												
+ 5	+ 1	+ 4	+ 38	+ 26	+ 12	+ 11	-	1	+ 227		Nov.												
+ 287	+ 19	+ 268	+ 183	+ 123	+ 60	+ 44	-	16	+ 72		Dez.												
+ 41	- 6	+ 47	- 112	- 91	- 21	+ 1	-	22	+ 58		1994 Jan.												
- 23	- 3	- 20	+ 88	+ 61	+ 27	+ 23	-	4	+ 113		Febr.												
- 38	+ 2	- 40	+ 26	+ 15	+ 11	+ 14	-	3	- 71		März												
+ 32	- 4	+ 36	- 33	- 24	- 9	- 3	-	6	+ 129		April												
+ 12	+ 4	+ 8	+ 115	+ 106	+ 9	+ 7	-	2	+ 502		Mai p)												

IV. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Zeit	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)						
	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber 3)
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Inländische Unternehmen</b>										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										
1991	596 127	148 258	138 236	10 022	419 322	96 672	70 787	23 560	2 325	322 650
1992	614 691	151 325	141 466	9 859	431 317	94 772	74 430	18 662	1 680	336 545
1993	660 634	158 030	147 787	10 243	470 014	102 650	82 156	18 765	1 729	367 364
1993 Juli	611 734	130 272	122 031	8 241	448 499	96 812	74 301	20 646	1 865	351 687
Aug.	617 386	131 325	124 017	7 308	452 705	98 326	75 726	20 851	1 749	354 379
Sept.	619 167	133 778	125 945	7 833	451 448	93 950	73 457	18 890	1 603	357 498
Okt.	626 639	135 348	127 094	8 254	456 842	96 002	75 294	18 929	1 779	360 840
Nov.	640 988	149 037	141 071	7 966	457 242	94 433	74 478	18 265	1 690	362 809
Dez.	660 634	158 030	147 787	10 243	470 014	102 650	82 156	18 765	1 729	367 364
1994 Jan.	660 987	146 463	138 080	8 383	480 460	107 258	85 435	20 175	1 648	373 202
Febr.	663 258	143 247	134 484	8 763	485 911	106 721	83 502	21 537	1 682	379 190
März	666 211	140 690	131 194	9 496	491 496	106 316	82 741	21 872	1 703	385 180
April	673 998	144 497	133 964	10 533	494 984	105 080	81 642	21 757	1 681	389 904
Mai p)	680 183	145 784	135 221	10 563	499 586	105 558	82 077	21 806	1 675	394 028
Veränderungen *)										
1992	+ 14 784	- 843	- 680	- 163	+ 12 125	- 1 900	+ 3 643	- 4 898	- 645	+ 14 025
1993	+ 45 167	+ 5 949	+ 5 565	+ 384	+ 34 557	+ 8 078	+ 7 746	+ 283	+ 49	+ 26 479
1993 Juli	+ 5 060	- 473	- 1 434	+ 961	+ 5 210	+ 2 716	+ 2 146	+ 621	- 51	+ 2 494
Aug.	+ 6 092	+ 1 493	+ 2 426	- 933	+ 4 206	+ 1 514	+ 1 425	+ 205	- 116	+ 2 692
Sept.	+ 1 061	+ 2 703	+ 2 178	+ 525	- 2 227	- 4 216	- 2 289	- 1 781	- 146	+ 1 989
Okt.	+ 7 152	+ 1 250	+ 829	+ 421	+ 5 394	+ 2 052	+ 1 837	+ 39	+ 176	+ 3 342
Nov.	+ 14 149	+ 13 489	+ 13 777	- 288	+ 400	- 1 569	- 816	- 664	- 89	+ 1 969
Dez.	+ 20 190	+ 8 897	+ 6 620	+ 2 277	+ 9 602	+ 8 257	+ 7 718	+ 500	+ 39	+ 1 345
1994 Jan.	- 1 410	- 11 680	- 9 820	- 1 860	+ 10 446	+ 4 608	+ 3 279	+ 1 410	- 81	+ 5 838
Febr.	+ 2 401	- 3 086	- 3 466	+ 380	+ 5 451	- 537	- 1 933	+ 1 362	+ 34	+ 5 988
März	+ 3 153	- 2 357	- 3 090	+ 733	+ 5 585	- 405	- 761	+ 335	+ 21	+ 5 990
April	+ 7 765	+ 3 825	+ 2 788	+ 1 037	+ 3 678	- 1 236	- 1 099	- 115	- 22	+ 4 914
Mai p)	+ 6 337	+ 1 439	+ 1 409	+ 30	+ 4 602	+ 478	+ 435	+ 49	- 6	+ 4 124
<b>Inländische Privatpersonen 6)</b>										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										
1991	1 585 869	253 713	250 812	2 901	371 429	326 142	220 536	101 787	3 819	45 287
1992	1 688 790	288 545	284 280	4 265	422 031	374 930	264 424	106 633	3 873	47 101
1993	1 851 492	327 349	322 025	5 324	478 694	428 383	325 549	99 320	3 514	50 311
1993 Juli	1 727 381	281 680	278 587	3 093	462 543	414 704	310 317	100 756	3 631	47 839
Aug.	1 735 597	285 591	282 798	2 793	463 448	415 497	311 005	100 929	3 563	47 951
Sept.	1 742 179	290 051	286 462	3 589	461 289	413 307	310 068	99 628	3 611	47 982
Okt.	1 754 007	292 906	289 359	3 547	464 207	416 273	313 035	99 628	3 610	47 934
Nov.	1 790 635	325 832	322 062	3 770	461 659	413 882	311 000	99 320	3 562	47 777
Dez.	1 851 492	327 349	322 025	5 324	478 694	428 383	325 549	99 320	3 514	50 311
1994 Jan.	1 843 201	309 490	304 982	4 508	489 285	439 349	337 656	98 350	3 343	49 936
Febr.	1 846 857	307 505	303 321	4 184	492 805	442 521	339 958	99 260	3 303	50 284
März	1 839 202	296 724	293 021	3 703	496 463	446 273	345 262	97 737	3 274	50 190
April	1 844 847	303 934	300 177	3 757	494 263	444 209	344 468	96 515	3 226	50 054
Mai p)	1 843 577	306 433	303 023	3 410	488 448	438 360	341 223	93 875	3 262	50 088
Veränderungen *)										
1992	+ 103 121	+ 35 362	+ 33 998	+ 1 364	+ 50 602	+ 48 788	+ 43 888	+ 4 846	+ 54	+ 1 814
1993	+ 163 372	+ 38 864	+ 37 805	+ 1 059	+ 54 453	+ 53 283	+ 61 795	- 8 163	- 349	+ 1 170
1993 Juli	+ 2 575	- 2 666	- 2 580	- 86	+ 6 328	+ 6 100	+ 6 927	- 833	+ 6	+ 228
Aug.	+ 8 216	+ 3 911	+ 4 211	- 300	+ 905	+ 793	+ 688	+ 173	- 68	+ 112
Sept.	+ 6 512	+ 4 520	+ 3 724	+ 796	- 2 289	- 2 320	- 1 077	- 1 301	+ 58	+ 31
Okt.	+ 11 828	+ 2 855	+ 2 897	- 42	+ 2 918	+ 2 966	+ 2 967	-	- 1	- 48
Nov.	+ 36 628	+ 32 926	+ 32 703	+ 223	- 2 548	- 2 391	- 2 035	- 308	- 48	- 157
Dez.	+ 61 907	+ 1 517	- 37	+ 1 554	+ 14 955	+ 14 461	+ 15 359	- 850	- 48	+ 494
1994 Jan.	- 8 291	- 17 859	- 17 043	- 816	+ 10 591	+ 10 966	+ 12 107	- 970	- 171	- 375
Febr.	+ 3 656	- 1 985	- 1 661	- 324	+ 3 520	+ 3 172	+ 2 302	+ 910	- 40	+ 348
März	- 7 655	- 10 781	- 10 300	- 481	+ 3 658	+ 3 752	+ 5 304	- 1 523	- 29	- 94
April	+ 5 645	+ 7 210	+ 7 156	+ 54	- 2 200	- 2 064	- 794	- 1 222	- 48	- 136
Mai p)	- 1 270	+ 2 499	+ 2 846	- 347	- 5 815	- 5 849	- 3 245	- 2 640	+ 36	+ 34

Anmerkungen \* und 1 bis 5 s. S. 34\*/35\*. — 6 Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck.

IV. Kreditinstitute

Sparbriefe 2)			Spareinlagen				mit Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten				Treuhandkredite 5)	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Zeit
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 4)	insgesamt	mit drei-monatiger Kündigungsfrist	4 Jahre und darüber								
					zusammen	über 3 Monate bis unter 4 Jahre	nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz	sonstige					
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>												<b>Inländische Unternehmen</b>	
17 656	328	17 328	5 312	3 405	1 907	979	-	928	5 579		1991		
20 523	412	20 111	5 266	3 464	1 802	957	-	845	6 260		1992		
21 794	523	21 271	4 787	3 196	1 591	971	-	620	6 009		1993		
22 158	297	21 861	4 621	3 102	1 519	856	-	663	6 184		1993 Juli		
22 607	314	22 293	4 605	3 102	1 503	860	-	643	6 144		Aug.		
23 189	304	22 885	4 758	3 224	1 534	899	-	635	5 994		Sept.		
23 760	308	23 452	4 645	3 125	1 520	878	-	642	6 044		Okt.		
24 177	327	23 850	4 602	3 104	1 498	873	-	625	5 930		Nov.		
21 794	523	21 271	4 787	3 196	1 591	971	-	620	6 009		Dez.		
21 746	333	21 413	4 691	3 151	1 540	931	-	609	7 627		1994 Jan.		
21 916	356	21 560	4 705	3 172	1 533	908	-	625	7 479		Febr.		
21 861	364	21 497	4 667	3 139	1 528	893	-	635	7 497		März		
22 115	380	21 735	4 636	3 106	1 530	885	-	645	7 766		April		
22 343	389	21 954	4 703	3 116	1 587	880	-	707	7 767		Mai p)		
<b>Veränderungen *)</b>													
+ 2 867	+ 84	+ 2 783	- 46	+ 59	- 105	- 22	-	- 83	+ 681		1992		
+ 5 081	- 69	+ 5 150	- 169	- 28	- 141	+ 74	-	- 215	- 251		1993		
+ 474	- 5	+ 479	- 213	- 147	- 66	- 17	-	- 49	+ 62		1993 Juli		
+ 449	+ 17	+ 432	- 16	-	- 16	+ 4	-	- 20	- 40		Aug.		
+ 582	- 10	+ 592	+ 153	+ 122	+ 31	+ 39	-	- 8	- 150		Sept.		
+ 571	+ 4	+ 567	- 113	- 99	- 14	- 21	-	+ 7	+ 50		Okt.		
+ 417	+ 19	+ 398	- 43	- 21	- 22	- 5	-	- 17	- 114		Nov.		
+ 1 427	+ 16	+ 1 411	+ 185	+ 92	+ 93	+ 98	-	- 5	+ 79		Dez.		
- 48	- 190	+ 142	- 96	- 45	- 51	- 40	-	- 11	- 32		1994 Jan.		
+ 170	+ 23	+ 147	+ 14	+ 21	- 7	- 23	-	+ 16	- 148		Febr.		
- 55	+ 8	- 63	- 38	- 33	- 5	- 15	-	+ 10	+ 18		März		
+ 254	+ 16	+ 238	- 31	- 33	+ 2	- 8	-	+ 10	+ 39		April		
+ 228	+ 9	+ 219	+ 67	+ 10	+ 57	- 5	-	+ 62	+ 1		Mai p)		
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>												<b>Inländische Privatpersonen 6)</b>	
215 766	35 888	179 878	743 734	506 108	237 626	163 628	17 126	56 872	1 227		1991		
216 090	40 211	175 879	760 956	515 298	245 658	175 681	16 693	53 284	1 168		1992		
194 230	36 443	157 787	850 154	580 878	269 276	200 226	17 056	51 994	1 065		1993		
203 409	37 844	165 565	778 553	533 087	245 466	179 606	15 018	50 842	1 196		1993 Juli		
201 907	37 708	164 199	783 458	534 125	249 333	183 146	15 376	50 811	1 193		Aug.		
200 547	37 440	163 107	789 134	537 334	251 800	185 343	15 761	50 696	1 158		Sept.		
199 316	37 181	162 135	796 417	542 044	254 373	187 834	16 107	50 432	1 161		Okt.		
197 245	36 924	160 321	804 746	547 989	256 757	190 196	16 444	50 117	1 153		Nov.		
194 230	36 443	157 787	850 154	580 878	269 276	200 226	17 056	51 994	1 065		Dez.		
186 586	35 401	151 185	856 786	589 110	267 676	202 782	14 103	50 791	1 054		1994 Jan.		
183 290	34 773	148 517	862 195	594 975	267 220	202 519	14 358	50 343	1 062		Febr.		
180 473	34 166	146 307	864 481	597 631	266 850	202 129	14 511	50 210	1 061		März		
178 087	33 635	144 452	867 486	600 206	267 280	202 436	14 806	50 038	1 077		April		
176 703	33 223	143 480	870 917	602 356	268 561	203 465	15 146	49 950	1 076		Mai p)		
<b>Veränderungen *)</b>													
+ 324	+ 4 323	- 3 999	+ 16 892	+ 7 530	+ 9 362	+ 13 343	- 433	- 3 548	- 59		1992		
- 18 730	- 3 268	- 15 462	+ 88 888	+ 65 090	+ 23 798	+ 24 735	+ 363	- 1 300	- 103		1993		
- 3 115	- 218	- 2 897	+ 1 992	+ 735	+ 1 257	+ 3 348	- 1 674	- 417	+ 36		1993 Juli		
- 1 502	- 136	- 1 366	+ 4 905	+ 1 038	+ 3 867	+ 3 540	+ 358	- 31	- 3		Aug.		
- 1 360	- 268	- 1 092	+ 5 676	+ 3 209	+ 2 467	+ 2 197	+ 385	- 115	- 35		Sept.		
- 1 231	- 259	- 972	+ 7 283	+ 4 710	+ 2 573	+ 2 491	+ 346	- 264	+ 3		Okt.		
- 2 071	- 257	- 1 814	+ 8 329	+ 5 945	+ 2 384	+ 2 362	+ 337	- 315	- 8		Nov.		
+ 115	+ 19	+ 96	+ 45 408	+ 32 889	+ 12 519	+ 10 030	+ 612	+ 1 877	- 88		Dez.		
- 7 644	- 1 042	- 6 602	+ 6 632	+ 8 552	- 1 920	+ 2 236	- 2 953	- 1 203	- 11		1994 Jan.		
- 3 296	- 628	- 2 668	+ 5 409	+ 5 865	- 456	- 263	+ 255	- 448	+ 8		Febr.		
- 2 817	- 607	- 2 210	+ 2 286	+ 2 656	- 370	- 390	+ 243	- 223	- 1		März		
- 2 386	- 531	- 1 855	+ 3 005	+ 2 575	+ 430	+ 307	+ 295	- 172	+ 16		April		
- 1 384	- 412	- 972	+ 3 431	+ 2 150	+ 1 281	+ 1 029	+ 340	- 88	- 1		Mai p)		

IV. Kreditinstitute

8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen und Befristung \*)  
(ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichsforderungen)

Mio DM

Zeit	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds				Länder			
	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)												
1991	499 891	14 747	51 276	433 868	87 191	2 019	11 894	73 278	242 953	8 607	33 952	200 394
1992	518 388	16 692	47 632	454 064	79 574	1 639	8 956	68 979	248 728	8 909	30 888	208 931
1993	569 403	17 775	36 820	514 808	83 538	1 958	6 876	74 704	272 316	9 623	22 630	240 063
1993 Okt.	553 799	12 072	40 018	501 709	83 383	1 847	7 715	73 821	260 403	4 162	23 955	232 286
Nov.	562 026	16 803	37 176	508 047	83 493	1 836	7 137	74 520	267 124	9 193	21 812	236 119
Dez.	569 403	17 775	36 820	514 808	83 538	1 958	6 876	74 704	272 316	9 623	22 630	240 063
1994 Jan.	571 455	16 581	34 464	520 410	83 808	2 873	5 833	75 102	271 882	6 579	21 562	243 741
Febr.	568 931	13 235	32 456	523 240	81 780	1 798	5 400	74 582	270 496	4 410	19 959	246 127
März	569 653	12 076	32 368	525 209	81 175	1 701	5 142	74 332	270 677	3 065	20 208	247 404
April	570 481	12 645	31 281	526 555	79 238	688	4 860	73 690	272 431	4 422	19 545	248 464
Mai p)	570 017	12 035	30 291	527 691	79 862	1 202	4 796	73 864	272 983	4 393	18 619	249 971
Veränderungen *)												
1992	+ 17 227	+ 825	- 3 644	+ 20 046	- 7 617	- 380	- 2 938	- 4 299	+ 5 475	+ 302	- 3 064	+ 8 237
1993	+ 51 015	+ 2 203	- 10 812	+ 59 624	+ 3 964	+ 319	- 2 080	+ 5 725	+ 23 588	+ 714	- 8 258	+ 31 132
1993 Okt.	+ 7 452	+ 1 320	- 2 227	+ 8 359	+ 878	+ 373	- 535	+ 1 040	+ 3 440	+ 573	- 1 615	+ 4 482
Nov.	+ 8 227	+ 4 731	- 2 842	+ 6 338	+ 110	- 11	- 578	+ 699	+ 6 721	+ 5 031	- 2 143	+ 3 833
Dez.	+ 7 377	+ 972	- 356	+ 6 761	+ 45	+ 122	- 261	+ 184	+ 5 192	+ 430	+ 818	+ 3 944
1994 Jan.	+ 2 052	- 1 194	- 2 356	+ 5 602	+ 390	+ 915	- 1 043	+ 518	- 154	- 3 044	- 1 068	+ 3 958
Febr.	- 2 524	- 2 566	- 2 008	+ 2 050	- 2 028	- 1 025	- 433	- 570	- 1 386	- 1 439	- 1 603	+ 1 656
März	+ 722	- 1 159	- 88	+ 1 969	- 605	- 97	- 258	- 250	+ 181	- 1 345	+ 249	+ 1 277
April	+ 828	+ 569	- 1 087	+ 1 346	- 1 937	- 1 013	- 282	- 642	+ 1 754	+ 1 357	- 663	+ 1 060
Mai p)	- 464	- 610	- 990	+ 1 136	+ 624	+ 514	- 64	+ 174	+ 552	- 29	- 926	+ 1 507

\* Ohne Kredite an Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und

Privatpersonen (Tab. IV, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in

9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Zeit	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds					Länder					Gemeinden und		
	insgesamt 1)	Sicht- einlagen	Termingelder		Sparein- lagen und Sparbriefe	zusammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Sparein- lagen und Sparbriefe	zusammen	Sicht- einlagen	
			unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													
1991	280 744	84 564	1 440	2 659	80 425	40	98 671	4 275	3 841	90 511	44	30 109	12 071
1992	266 886	96 787	2 617	2 763	91 392	15	74 922	4 383	3 298	67 202	39	30 349	12 528
1993	276 597	100 021	1 846	3 658	94 490	27	75 612	4 424	2 115	69 027	46	33 814	13 369
1993 Okt.	259 813	97 681	713	1 854	95 096	18	73 655	3 020	2 379	68 213	43	30 042	11 605
Nov.	262 254	97 951	641	1 802	95 481	27	73 886	3 168	2 200	68 475	43	31 942	12 324
Dez.	276 597	100 021	1 846	3 658	94 490	27	75 612	4 424	2 115	69 027	46	33 814	13 369
1994 Jan.	276 220	107 217	1 281	8 508	97 400	28	75 424	3 942	2 260	69 177	45	30 795	10 919
Febr.	274 983	104 517	3 222	3 574	97 693	28	75 808	3 932	2 531	69 291	54	32 373	10 920
März	272 120	106 605	5 670	3 828	97 080	27	77 276	4 517	3 454	69 246	59	29 937	9 298
April	274 575	106 906	4 358	5 106	97 415	27	77 525	4 479	3 559	69 428	59	31 453	11 237
Mai p)	280 070	108 437	3 800	6 291	98 318	28	78 188	5 170	3 340	69 624	54	33 967	11 500
Veränderungen *)													
1992	+ 8 052	+ 8 973	+ 1 177	+ 104	+ 7 717	- 25	+ 1 411	+ 108	- 543	+ 1 851	- 5	+ 240	+ 457
1993	+ 8 881	+ 2 434	- 1 571	+ 895	+ 3 098	+ 12	+ 680	+ 41	- 1 193	+ 1 825	+ 7	+ 3 435	+ 821
1993 Okt.	- 472	- 708	- 97	- 1 231	+ 624	- 4	- 551	+ 94	- 767	+ 123	- 1	+ 1 514	+ 2 482
Nov.	+ 2 441	+ 270	- 72	- 52	+ 385	+ 9	+ 231	+ 148	- 179	+ 262	-	+ 1 900	+ 719
Dez.	+ 13 553	+ 1 270	+ 405	+ 1 856	- 991	-	+ 1 726	+ 1 256	- 85	+ 552	+ 3	+ 1 872	+ 1 045
1994 Jan.	- 2 317	+ 5 256	+ 235	+ 4 850	+ 170	+ 1	- 188	- 482	+ 145	+ 150	- 1	- 3 019	- 3 350
Febr.	- 1 067	- 2 700	+ 1 941	- 4 934	+ 293	-	+ 554	- 10	+ 271	+ 284	+ 9	+ 1 578	+ 901
März	- 2 863	+ 2 088	+ 2 448	+ 254	- 613	- 1	+ 1 468	+ 585	+ 923	- 45	+ 5	- 2 436	- 1 622
April	+ 2 455	+ 301	- 1 312	+ 1 278	+ 335	-	+ 249	- 38	+ 105	+ 182	-	+ 1 516	+ 1 939
Mai p)	+ 5 495	+ 1 531	- 558	+ 1 185	+ 903	+ 1	+ 663	+ 691	- 219	+ 196	- 5	+ 2 514	+ 2 663

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte,

die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. IV, 7) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschal-



IV. Kreditinstitute

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Zeit
zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)												
158 040	3 547	5 103	149 390	11 293	411	275	10 607	414	163	52	199	1991
175 243	5 407	7 175	162 661	14 189	379	548	13 262	654	358	65	231	1992
195 147	5 534	6 586	183 027	17 629	350	687	16 592	773	310	41	422	1993
192 460	5 267	7 635	179 558	16 621	351	669	15 601	932	445	44	443	1993 Okt.
193 547	4 943	7 519	181 085	16 950	390	665	15 895	912	441	43	428	Nov.
195 147	5 534	6 586	183 027	17 629	350	687	16 592	773	310	41	422	Dez.
197 025	6 370	6 393	184 262	17 849	330	635	16 884	891	429	41	421	1994 Jan.
197 496	6 185	6 441	184 870	18 186	331	617	17 238	973	511	39	423	Febr.
198 679	6 627	6 352	185 700	18 309	359	624	17 326	813	324	42	447	März
199 622	6 607	6 257	186 758	18 176	395	576	17 205	1 014	533	43	438	April
198 674	5 610	6 281	186 783	17 632	450	553	16 629	866	380	42	444	Mai p)

Veränderungen \*)

+ 16 283	+ 740	+ 2 072	+ 13 471	+ 2 896	- 32	+ 273	+ 2 655	+ 190	+ 195	+ 13	- 18	1992
+ 19 904	+ 1 247	- 589	+ 19 246	+ 3 440	- 29	+ 139	+ 3 330	+ 119	- 48	- 24	+ 191	1993
+ 2 769	+ 284	- 69	+ 2 554	+ 283	- 7	+ 7	+ 283	+ 82	+ 97	- 15	-	1993 Okt.
+ 1 087	- 324	- 116	+ 1 527	+ 329	+ 39	- 4	+ 294	- 20	- 4	- 1	- 15	Nov.
+ 1 600	+ 591	- 933	+ 1 942	+ 679	- 40	+ 22	+ 697	- 139	- 131	- 2	- 6	Dez.
+ 1 478	+ 836	- 193	+ 835	+ 220	- 20	- 52	+ 292	+ 118	+ 119	-	- 1	1994 Jan.
+ 471	- 185	+ 48	+ 608	+ 337	+ 1	- 18	+ 354	+ 82	+ 82	- 2	+ 2	Febr.
+ 1 183	+ 442	- 89	+ 830	+ 123	+ 28	+ 7	+ 88	- 160	- 187	+ 3	+ 24	März
- 943	- 20	- 95	+ 1 058	- 133	+ 36	- 48	- 121	+ 201	+ 209	+ 1	- 9	April
+ 948	- 997	+ 24	+ 25	- 544	+ 55	- 23	- 576	- 148	- 153	- 1	+ 6	Mai p)

den Tab. VIII, 7 und 8 sind im Anhang zum Sonderaufsatz: Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44 erläutert.

tert. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. Treuhandkredite.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Zeit		
Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sichteinlagen	Termingelder			
unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre		4 Jahre und darüber 2)	
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													
14 088	581	3 369	2 845	1 159	1 215	132	339	64 555	10 428	35 867	13 711	4 549	1991
13 840	692	3 289	3 298	1 328	1 470	143	357	61 530	7 549	35 889	13 846	4 246	1992
16 416	727	3 302	4 117	1 589	1 937	231	360	63 033	6 956	37 750	14 254	4 073	1993
14 372	812	3 253	3 895	1 332	2 021	205	337	54 540	4 960	32 064	13 562	3 954	1993 Okt.
15 552	824	3 242	4 178	1 604	2 014	217	343	54 297	5 928	30 768	13 608	3 993	Nov.
16 416	727	3 302	4 117	1 589	1 937	231	360	63 033	6 956	37 750	14 254	4 073	Dez.
16 781	724	3 271	4 022	1 247	2 171	236	368	58 762	5 555	35 029	14 153	4 025	1994 Jan.
17 426	735	3 292	4 165	1 317	2 215	247	386	58 120	5 815	34 168	14 095	4 042	Febr.
16 505	789	3 345	4 111	1 257	2 200	263	391	54 191	4 849	31 417	13 957	3 968	März
16 082	801	3 333	4 149	1 262	2 238	259	390	54 542	5 231	31 253	14 078	3 980	April
18 272	783	3 412	4 239	1 428	2 146	269	396	55 239	5 312	31 723	14 178	4 026	Mai p)

Veränderungen \*)

- 248	+ 111	- 80	+ 453	+ 169	+ 255	+ 11	+ 18	- 3 025	- 2 879	+ 22	+ 135	- 303	1992
+ 2 566	- 65	+ 113	+ 819	+ 261	+ 467	+ 88	+ 3	+ 1 513	- 593	+ 1 861	+ 208	+ 37	1993
- 935	- 2	- 31	+ 112	+ 178	- 38	- 16	- 12	- 839	- 1 026	+ 155	+ 29	+ 3	1993 Okt.
+ 1 180	+ 12	- 11	+ 283	+ 272	- 7	+ 12	+ 6	- 243	+ 968	- 1 296	+ 46	+ 39	Nov.
+ 864	- 197	+ 160	- 61	- 15	- 77	+ 14	+ 17	+ 8 746	+ 1 028	+ 6 982	+ 446	+ 290	Dez.
+ 365	- 3	- 31	- 95	- 342	+ 234	+ 5	+ 8	- 4 271	- 1 401	- 2 721	- 101	- 48	1994 Jan.
+ 645	+ 11	+ 21	+ 143	+ 70	+ 44	+ 11	+ 18	- 642	+ 260	- 861	- 58	+ 17	Febr.
- 921	+ 54	+ 53	- 54	- 60	- 15	+ 16	+ 5	- 3 929	- 966	- 2 751	- 138	- 74	März
- 423	+ 12	- 12	+ 38	+ 5	+ 38	- 4	- 1	+ 351	+ 382	- 164	+ 121	+ 12	April
+ 2 190	- 18	+ 79	+ 90	+ 166	- 92	+ 10	+ 6	+ 697	+ 81	+ 470	+ 100	+ 46	Mai p)

tet. — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristigkeiten s. Tab. IV, 7. — 2 Einschl. Treuhandkredite.

IV. Kreditinstitute

10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen nach Gläubigergruppen und Befristung \*)

Mio DM

Zeit	Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck												
	Sichteinlagen					Termingelder 1)							
	insgesamt	inländische Privatpersonen				inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Privatpersonen					inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	
		zusammen	Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen		zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf			zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre
Selbstständige									wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen			
	Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)												
1991	626 369	239 557	52 552	162 353	24 652	14 156	339 086	302 022	99 060	192 426	47 600	33 570	24 120
1992	711 744	273 516	58 864	183 835	30 817	15 029	387 500	348 933	105 069	226 858	55 573	35 699	25 997
1993	807 108	310 311	67 719	203 783	38 809	17 038	437 602	397 171	116 043	257 195	64 364	42 157	31 212
1994 Jan.	799 829	292 873	62 327	194 171	36 375	16 617	446 892	406 991	119 817	261 658	65 417	43 447	32 358
Febr.	801 372	290 922	60 256	194 443	36 223	16 583	449 129	409 027	119 973	263 735	65 421	44 738	33 494
März	794 248	280 299	57 265	187 021	36 013	16 425	451 263	411 143	120 084	264 951	66 228	46 261	35 130
April	799 274	287 645	58 872	192 031	36 742	16 289	449 525	409 619	119 354	264 351	65 820	45 815	34 590
Mai p)	795 957	289 638	59 974	193 391	36 273	16 795	443 123	403 195	117 913	260 095	65 115	46 401	35 165
	Veränderungen *)												
1992	+ 85 905	+ 34 489	+ 6 542	+ 21 942	+ 6 005	+ 873	+ 48 414	+ 46 911	+ 6 009	+ 34 642	+ 7 763	+ 2 129	+ 1 877
1993	+ 93 214	+ 36 855	+ 8 835	+ 21 428	+ 6 592	+ 2 009	+ 48 172	+ 48 008	+ 10 814	+ 29 057	+ 8 301	+ 6 178	+ 5 275
1994 Jan.	- 7 279	- 17 438	- 5 392	- 9 612	- 2 434	- 421	+ 9 290	+ 9 820	+ 3 774	+ 4 463	+ 1 053	+ 1 290	+ 1 146
Febr.	+ 1 543	- 1 951	- 2 071	+ 272	- 152	- 34	+ 2 237	+ 2 036	+ 156	+ 2 077	+ 4	+ 1 291	+ 1 136
März	- 7 124	- 10 623	- 2 991	- 7 422	- 210	- 158	+ 2 134	+ 2 116	+ 111	+ 1 216	+ 807	+ 1 523	+ 1 636
April	+ 5 026	+ 7 346	+ 1 607	+ 4 660	+ 1 079	- 136	- 1 738	- 1 524	- 730	- 670	- 338	- 446	- 540
Mai p)	- 3 317	+ 1 993	+ 1 102	+ 1 360	- 469	+ 506	- 6 402	- 6 424	- 1 441	- 4 256	- 705	+ 586	+ 575

\* Ohne Verbindlichkeiten der Bausparkassen, einschl. Verbindlichkeiten der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Einschl. nachrangiger Verbindlichkeiten, ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, einschl. Treuhandkredite.

11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der inländischen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen/ Zahl der Auslandsfilialen	Geschäftsvolumen	Forderungen an Kreditinstitute		Forderungen an Nichtbanken		Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Nachrichtlich: In den Verbindlichkeiten enthaltene Namensgeldmarktpapiere	Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen	
			ausländische	inländische 1)	ausländische	inländische		ausländische	inländische 1)	ausländische 2)	inländische				
			1990	27	128	356 787		178 134	1 390	111 331	32 912				19 935
1991	30	128	399 814	185 661	1 333	126 407	41 867	24 633	119 437	20 054	106 912	103 058	30 091	22 535	5 271
1992	44	146	470 116	223 350	2 915	134 888	43 219	32 496	163 241	18 902	117 561	131 747	42 834	5 154	6 920
1993	52	159	746 576	307 896	84 792	178 455	45 855	62 749	228 392	146 077	120 350	173 154	3 658	5 467	8 112
1993 April	48	151	511 349	243 002	3 190	144 200	46 025	35 153	176 400	19 574	119 787	149 012	48 161	5 530	7 392
Mai	48	151	519 326	249 443	2 785	144 157	45 765	36 647	179 149	21 787	118 970	150 239	46 857	4 880	7 406
Juni	48	152	534 574	252 403	2 818	151 474	44 057	40 857	178 998	23 306	128 507	151 146	53 385	5 642	7 454
Juli	48	153	554 264	256 636	2 872	164 877	44 618	42 405	191 739	21 068	134 173	157 208	54 150	5 170	7 437
Aug.	48	153	543 068	252 168	2 824	156 485	47 319	41 143	195 632	15 464	132 088	155 088	53 763	4 484	7 406
Sept.	48	153	544 821	250 456	2 874	156 880	45 799	43 667	184 198	16 873	131 169	162 007	52 568	4 609	7 545
Okt.	50	155	554 531	251 772	3 572	155 621	48 141	46 600	172 760	18 495	134 036	174 620	52 550	4 992	7 594
Nov.	50	157	571 978	254 630	3 670	165 720	46 409	52 077	183 499	21 019	133 840	175 305	54 224	5 254	7 711
Dez.	52	159	746 576	307 896	84 792	178 455	45 855	62 749	228 392	146 077	120 350	173 154	3 658	5 467	8 112
1994 Jan.	52	161	753 418	321 397	84 373	177 013	45 706	65 102	239 937	137 757	119 079	185 751	4 165	6 013	8 136
Febr.	53	162	750 786	325 296	80 252	176 584	45 941	65 882	246 013	137 028	121 178	179 090	3 293	4 817	8 179
März	54	158	757 159	332 749	84 202	171 141	46 288	67 651	261 211	125 437	125 105	179 153	3 886	4 195	8 317
April p)	55	159	760 842	331 843	89 856	169 404	46 841	69 372	265 267	126 513	122 563	178 897	3 801	3 698	8 117

\* „Ausland“ umfaßt auch das Sitzland der Auslandsfilialen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. — 1 Bis Nov. 1993 ohne Beziehungen zu Zentrale und zu Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutschland. — 2 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen.

IV. Kreditinstitute

12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute  
im Mehrheitsbesitz inländischer Kreditinstitute \*)  
Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der er- faßten Insti- tute	Geschäfts- volumen	Forderungen an Kreditinstitute 1) 2) 3)		Forderungen an Nichtbanken 2)		Wert- papiere 4)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 3) 5)		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 5)		Certi- ficates of Deposit	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf	Kapital einschl. Rück- lagen
			insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig		insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig			
<b>Alle Auslandstöchter</b>														
1991	91	321 356	162 618	90 532	111 376	56 042	34 514	152 970	136 098	105 775	89 183	6 860	21 485	11 349
1992	99	371 368	183 507	104 691	132 775	69 667	41 794	178 229	161 552	125 435	108 448	6 239	25 013	12 780
1993	98	459 344	231 655	142 997	130 127	65 873	83 145	223 189	208 038	145 264	131 593	15 301	28 774	14 879
1993 Dez.	98	459 344	231 655	142 997	130 127	65 873	83 145	223 189	208 038	145 264	131 593	15 301	28 774	14 879
1994 Jan.	95	468 517	234 132	146 585	134 553	70 122	86 202	231 238	214 316	147 760	133 909	16 561	28 072	14 934
Febr.	94	459 612	229 070	141 821	130 449	67 751	85 935	225 708	210 360	145 887	132 342	15 987	29 922	14 659
März	95	464 477	238 721	152 912	129 152	67 087	82 039	226 235	210 063	148 254	135 903	16 036	30 270	14 826
April p)	96	463 588	236 260	152 749	127 406	65 109	85 267	227 464	210 747	148 828	136 515	15 165	29 564	15 281
<b>darunter Luxemburger Auslandstöchter</b>														
1991	28	197 005	107 923	56 511	66 816	31 890	16 549	97 566	87 822	70 302	57 694	52	8 553	6 013
1992	30	232 378	122 499	65 203	83 920	44 026	20 323	112 994	104 540	87 491	75 334	.	9 995	6 982
1993	31	270 405	152 299	92 665	82 212	40 800	30 030	140 741	130 014	95 922	88 871	.	7 189	7 733
1993 Dez.	31	270 405	152 299	92 665	82 212	40 800	30 030	140 741	130 014	95 922	88 871	.	7 189	7 733
1994 Jan.	31	275 778	156 640	98 354	84 025	42 790	30 162	148 418	136 573	95 236	87 976	.	6 654	7 866
Febr.	31	269 324	152 468	96 049	82 020	40 905	29 932	144 907	134 227	93 585	86 169	.	6 622	7 868
März	31	274 211	160 687	105 391	78 581	38 127	29 804	147 506	136 208	94 655	88 431	.	7 075	7 936
April p)	31	272 304	157 753	104 852	76 607	36 671	32 838	146 869	134 989	94 297	88 199	.	6 877	8 249

Kredite und Verbindlichkeiten nach  
Schuldner- und Gläubigergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an Kreditinstitute 6)				Kredite an Nichtbanken 6)				Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 7)				Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 7)			
	inländische		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen		insgesamt		inländische		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen			
	auslän- dische	zusammen	darunter Mutter- institut	auslän- dische	inlän- dische	auslän- dische	inlän- dische	auslän- dische	zusammen	darunter Mutter- institut	auslän- dische	inlän- dische	auslän- dische	inlän- dische		
<b>Alle Auslandstöchter</b>																
1991	129 529	45 218	29 722	86 127	47 634	70 837	34 935	122 519	34 228	9 752	61 215	47 643	60 233	45 676		
1992	142 852	56 626	36 033	99 712	58 886	74 241	42 595	161 676	19 548	8 279	67 873	60 792	66 909	58 482		
1993	194 107	76 775	48 560	110 515	61 217	69 706	42 061	182 755	40 434	19 186	71 358	73 906	69 657	70 594		
1993 Dez.	194 107	76 775	48 560	110 515	61 217	69 706	42 061	182 755	40 434	19 186	71 358	73 906	69 657	70 594		
1994 Jan.	196 156	78 013	47 588	115 671	62 622	73 419	44 238	186 533	44 705	23 284	72 800	74 960	70 642	72 538		
Febr.	190 893	77 779	47 779	114 281	60 046	71 940	42 096	182 505	43 203	23 718	71 324	74 563	69 631	72 083		
März	196 723	80 159	49 289	111 255	59 468	71 029	41 540	187 285	38 950	19 476	72 925	75 329	71 112	72 307		
April p)	195 596	79 442	48 727	113 626	58 029	71 228	40 344	192 400	35 064	17 003	74 008	74 820	72 125	71 927		
<b>darunter Luxemburger Auslandstöchter</b>																
1991	76 380	40 081	25 587	32 184	42 643	23 429	31 029	70 355	27 263	4 637	26 081	44 221	25 583	42 295		
1992	83 834	49 861	31 563	39 754	53 293	23 779	39 774	99 772	13 223	3 549	32 261	55 230	31 890	52 952		
1993	107 317	64 109	39 623	40 827	51 599	26 806	38 571	108 151	32 590	13 999	28 265	67 657	27 793	64 390		
1993 Dez.	107 317	64 109	39 623	40 827	51 599	26 806	38 571	108 151	32 590	13 999	28 265	67 657	27 793	64 390		
1994 Jan.	111 356	64 747	38 101	41 540	52 518	28 343	40 188	112 663	35 755	17 777	26 597	68 639	26 283	66 242		
Febr.	108 302	63 384	36 859	41 288	50 782	28 275	38 462	110 113	34 794	18 379	25 443	68 142	25 087	65 685		
März	112 846	66 370	38 391	38 293	50 900	25 193	38 194	115 899	31 607	14 146	25 818	68 837	25 496	65 844		
April p)	110 676	65 696	37 629	40 739	49 412	25 065	36 920	119 264	27 605	11 595	25 886	68 411	25 465	65 564		

\* „Ausland“ umfaßt auch das Sitzland der Auslandstöchter. — 1 Einschl. Postgiroguthaben. — 2 Einschl. Wechselkredite und Treuhandkredite. — 3 Einschl. Beziehungen zum Mutterinstitut. — 4 Schatzwechsel, U-Schätze und sonstige Geldmarktpapiere, Anleihen und Schuldverschreibungen sowie

sonstige Wertpapiere. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus Treuhandkrediten. — 6 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierbestände. — 7 Bis Nov. 1993 einschl. Certificates of Deposit und Commercial Paper, ab Dez. 1993 einschl. Namensgeldmarktpapiere.

IV. Kreditinstitute

13. Die wichtigsten Aktiva und Passiva der Kreditinstitute nach Bankengruppen \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen	Kassenbestand und Guthaben bei Zentralnotenbanken	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Beteiligungen	übrige Aktiva	
				insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:					
					Guthaben und Darlehen	Wertpapiere von Banken		Buchkredite und Darlehen		Wechseldiskontkredite			Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken)
								bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr				
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1994 April	3 845	6 611 334	80 009	2 091 646	1 515 889	541 200	4 172 573	528 653	2 972 029	49 635	443 061	94 445	172 661
1994 Mai p)	3 835	6 640 732	88 417	2 091 533	1 513 713	542 885	4 189 817	523 305	2 987 835	49 660	450 991	95 944	175 021
<b>Kreditbanken</b>													
1994 April	328	1 620 656	25 124	436 655	345 967	82 811	1 063 450	250 843	608 238	29 270	136 312	54 422	41 005
1994 Mai p)	331	1 621 420	26 261	433 406	348 183	77 715	1 064 312	251 757	611 714	29 074	134 222	55 415	42 026
<b>Großbanken 1)</b>													
1994 April	3	613 667	15 481	147 519	125 827	20 974	401 929	106 918	218 050	13 537	58 475	34 251	14 487
1994 Mai p)	3	618 010	15 603	151 138	131 059	19 431	401 335	108 151	218 190	13 347	56 959	34 927	15 007
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 2)</b>													
1994 April	193	857 349	8 481	213 770	154 974	52 384	592 138	115 104	371 626	11 494	71 015	19 563	23 397
1994 Mai p)	194	853 096	9 002	206 466	152 715	47 647	593 964	114 330	374 617	11 668	70 765	19 871	23 793
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1994 April	59	84 750	232	53 438	49 835	3 520	30 180	11 710	3 741	2 545	2 092	43	857
1994 Mai p)	61	85 055	244	53 844	49 464	4 299	29 979	12 018	3 879	2 381	2 253	43	945
<b>Privatbankiers 3)</b>													
1994 April	73	64 890	930	21 928	15 331	5 933	39 203	17 111	14 821	1 694	4 730	565	2 264
1994 Mai p)	73	65 259	1 412	21 958	14 945	6 338	39 034	17 258	15 028	1 678	4 245	574	2 281
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1994 April	13	1 129 322	2 686	460 713	371 048	87 046	617 927	41 890	458 053	5 013	57 603	18 934	29 062
1994 Mai p)	13	1 138 820	2 737	466 636	376 988	86 825	619 619	40 278	459 874	5 208	58 363	19 383	30 445
<b>Sparkassen</b>													
1994 April	681	1 341 680	28 897	347 216	112 175	231 001	925 772	120 238	657 718	8 457	110 837	6 722	33 073
1994 Mai p)	677	1 352 370	31 858	346 182	105 812	236 377	934 242	118 928	664 112	8 427	114 632	6 734	33 354
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1994 April	4	215 875	1 253	135 486	113 348	20 092	68 308	10 366	27 462	1 687	19 196	6 302	4 526
1994 Mai p)	4	217 466	1 415	134 864	112 164	20 512	69 842	10 761	27 692	1 693	20 163	6 330	5 015
<b>Kreditgenossenschaften</b>													
1994 April	2 765	772 817	15 920	190 105	109 223	76 393	540 593	90 058	349 768	4 908	86 058	4 492	21 707
1994 Mai p)	2 756	776 103	16 815	187 054	104 842	77 654	545 626	88 776	352 140	4 947	90 007	4 507	22 101
<b>Realkreditinstitute</b>													
1994 April	33	792 077	384	154 429	141 692	12 184	607 441	6 131	581 348	42	14 367	1 815	28 008
1994 Mai p)	33	796 741	648	153 820	141 630	11 661	611 755	6 131	586 202	54	13 784	1 815	28 703
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 4)</b>													
1994 April	21	738 907	5 745	367 042	322 436	31 673	349 082	9 127	289 442	258	18 688	1 758	15 280
1994 Mai p)	21	737 812	8 683	369 571	324 094	32 141	344 421	6 674	286 101	257	19 820	1 760	13 377
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken 5)</b>													
1994 April	148	296 671	2 912	135 101	107 158	25 196	146 304	41 152	56 006	5 863	31 441	1 981	10 373
1994 Mai p)	149	295 243	3 306	132 553	105 445	24 456	146 902	41 315	56 300	5 727	32 392	1 981	10 501
<b>darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 6)</b>													
1994 April	89	211 921	2 680	81 663	57 323	21 676	116 124	29 442	52 265	3 318	29 349	1 938	9 516
1994 Mai p)	88	210 188	3 062	78 709	55 981	20 157	116 923	29 297	52 421	3 346	30 139	1 938	9 556

\* Ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen. Statistisch bedingte Veränderungen sind hier nicht angemerk, s. Veränderungen im Statistischen Beiheft zum Monatsbericht - Bankenstatistik. Für die Abgrenzung der Positionen siehe Anmerkungen zur Tabelle IV. 2. Aktiva und IV. 3. Passiva, S. 18\* ff. —

1 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG. — 2 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandels-gesellschaft haben. — 3 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft; s. a. Anm. 2. —

IV. Kreditinstitute

Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten			Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken							Inhaberschuldver- schreibungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rück- lagen)	übrige Passiv- posi- tionen	Stand am Monats- ende
darunter:			darunter:										
insgesamt	Sicht- gelder	Termin- gelder	insgesamt	Sicht- einlagen	Termingelder			Spar- briefe	Spar- einlagen				
					1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber						
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1 690 892	425 946	1 153 680	2 973 850	495 968	488 634	147 316	653 866	209 535	894 667	1 343 114	284 491	318 987	1994 April Mai p)
1 703 271	428 090	1 164 394	2 987 398	500 442	490 585	144 067	661 166	208 339	898 304	1 351 625	286 797	311 641	
<b>Kreditbanken</b>													
576 520	200 929	326 824	670 561	167 527	165 809	36 532	115 268	25 971	147 154	169 015	104 534	100 026	1994 April Mai p)
575 564	197 137	330 700	671 859	168 719	166 244	35 676	116 258	25 814	146 735	170 854	105 920	97 223	
<b>Großbanken <sup>1)</sup></b>													
174 515	61 154	97 853	326 483	86 148	82 731	13 206	41 166	9 520	89 996	29 083	44 269	39 317	1994 April Mai p)
180 279	66 729	98 076	327 046	87 031	82 546	12 671	42 082	9 475	89 537	29 007	45 409	36 269	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken <sup>2)</sup></b>													
305 621	115 235	170 745	303 621	69 099	71 735	19 129	70 246	14 572	53 397	138 481	53 230	56 396	1994 April Mai p)
299 318	107 134	172 674	303 332	68 472	72 494	18 766	70 342	14 429	53 437	140 398	53 508	56 540	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
71 856	18 470	43 403	8 919	2 625	941	1 088	1 093	70	216	-	3 068	907	1994 April Mai p)
71 742	17 682	44 981	9 189	2 798	959	1 043	1 039	70	218	-	3 044	1 080	
<b>Privatbankiers <sup>3)</sup></b>													
24 528	6 070	14 823	31 538	9 655	10 402	3 109	2 763	1 809	3 545	1 451	3 967	3 406	1994 April Mai p)
24 225	5 592	14 969	32 292	10 418	10 245	3 196	2 795	1 840	3 543	1 449	3 959	3 334	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
382 558	112 823	257 189	250 127	22 909	21 549	9 777	134 189	2 291	14 935	422 869	38 308	35 460	1994 April Mai p)
387 059	113 681	260 667	252 467	23 272	21 818	10 021	135 623	2 285	14 918	426 570	38 587	34 137	
<b>Sparkassen</b>													
210 551	28 639	160 450	961 744	170 883	158 920	41 801	17 083	116 736	454 505	64 479	51 278	53 628	1994 April Mai p)
216 220	30 551	164 184	965 322	173 450	159 012	40 889	17 343	116 010	456 825	65 166	51 880	53 782	
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
159 611	47 189	107 384	14 596	3 368	1 391	1 057	8 059	238	8	23 085	8 813	9 770	1994 April Mai p)
162 474	50 599	106 580	14 471	3 329	1 538	783	8 102	235	8	23 547	8 848	8 126	
<b>Kreditgenossenschaften</b>													
83 700	6 418	64 253	603 728	98 858	136 642	54 360	22 145	63 851	227 296	28 191	33 421	23 777	1994 April Mai p)
84 499	6 090	65 192	606 444	101 378	136 346	53 290	22 338	63 546	228 959	28 608	33 795	22 757	
<b>Realkreditinstitute</b>													
89 351	14 658	72 145	220 891	1 544	1 417	1 321	212 893	41	254	431 412	18 893	31 530	1994 April Mai p)
87 360	12 076	72 757	224 508	1 453	1 298	1 266	216 772	41	255	434 645	19 217	31 011	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben <sup>4)</sup></b>													
188 601	15 290	165 435	252 203	30 879	2 906	2 468	144 229	407	50 515	204 063	29 244	64 796	1994 April Mai p)
190 095	17 956	164 314	252 327	28 841	4 329	2 142	144 730	408	50 604	202 235	28 550	64 605	
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken <sup>5)</sup></b>													
183 668	62 437	104 962	73 617	20 624	13 905	7 156	8 859	4 912	13 765	5 685	15 547	18 154	1994 April Mai p)
179 993	57 745	106 887	75 499	21 827	14 559	7 066	8 927	4 829	13 711	5 770	15 404	18 577	
<b>darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken <sup>6)</sup></b>													
111 812	43 967	61 559	64 698	17 999	12 964	6 068	7 766	4 842	13 549	5 685	12 479	17 247	1994 April Mai p)
108 251	40 063	61 906	66 310	19 029	13 600	6 023	7 888	4 759	13 493	5 770	12 360	17 497	

4 Einschl. Deutsche Bundespost Postbank. — 5 Summe der in anderen Bankengruppen enthaltenen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselbständiger) „Zweigstellen ausländischer Banken“

6 Ausgliederung der in den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Realkreditinstitute“ enthaltenen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken.

IV. Kreditinstitute

14. Wertpapierbestände \*)

Mio DM													
Zeit	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere										
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)						börsennotierte Dividendenwerte 4)		Investmentzertifikate	
				zusammen	Bankschuldverschreibungen 2)			öffentliche Anleihen 3)	Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen	zusammen	darunter Unternehmen		
					zusammen	darunter:	mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.						Null-Kupon-Anleihen 6)
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													
1991	649 724	129 234	600 978	556 859	414 650	112 864	22 378	60 818	141 035	1 174	21 646	18 156	19 029
1992	739 383	136 602	672 862	617 657	429 504	107 863	12 653	54 967	186 606	1 547	23 858	19 899	27 022
1993	908 320	128 476	821 042	750 382	486 038	93 248			262 870	1 474	26 747	21 144	40 147
1993 Nov.	900 127	132 560	815 694	744 609	478 582	96 000	1 626	46 221	263 312	2 715	29 691	24 674	36 426
1993 Dez.	908 320	128 476	821 042	750 382	486 038	93 248			262 870	1 474	26 747	21 144	40 147
1994 Jan.	922 798	126 105	836 819	760 971	490 014	91 553			268 991	1 966	32 172	25 500	39 907
1994 Febr.	943 995	126 476	854 143	778 326	494 329	89 020			282 202	1 795	32 149	25 110	39 894
1994 März	966 383	122 606	875 108	796 104	497 897	85 694			296 433	1 774	34 020	26 312	40 833
1994 April	980 346	120 726	887 596	806 084	499 912	84 072			304 548	1 624	35 430	25 813	41 807
1994 Mai p)	990 772	119 458	899 305	816 710	505 158	82 494			310 209	1 343	34 683	26 581	43 087
Veränderungen *)													
1992	+ 92 799	+ 7 338	+ 74 884	+ 63 598	+ 17 064	- 5 001	- 9 725	- 5 851	+ 46 161	+ 373	+ 2 212	+ 1 743	+ 7 993
1993	+ 181 710	- 4 822	+ 161 750	+ 146 295	+ 58 224	- 13 275			+ 87 764	+ 307	+ 2 889	+ 1 245	+ 13 125
1993 Nov.	+ 17 963	- 732	+ 18 065	+ 16 588	+ 9 857	+ 90	- 319	- 1 770	+ 6 334	+ 397	- 225	- 164	+ 1 599
1993 Dez.	+ 18 866	- 630	+ 15 798	+ 16 223	+ 9 326	- 1 232			+ 7 758	- 861	- 2 944	- 3 530	+ 3 721
1994 Jan.	+ 14 209	- 2 409	+ 15 877	+ 10 689	+ 4 056	- 1 695			+ 6 141	+ 492	+ 5 425	+ 4 356	- 240
1994 Febr.	+ 21 629	+ 388	+ 17 484	+ 17 515	+ 4 345	- 2 533			+ 13 341	- 171	- 23	- 390	- 13
1994 März	+ 22 867	- 3 834	+ 20 965	+ 17 778	+ 3 568	- 3 326			+ 14 231	- 21	+ 1 871	+ 1 202	+ 939
1994 April	+ 13 950	- 1 880	+ 12 488	+ 9 980	+ 2 015	- 1 622			+ 8 115	- 150	+ 1 410	- 499	+ 974
1994 Mai p)	+ 10 847	- 1 238	+ 11 709	+ 10 626	+ 5 246	- 1 578			+ 5 661	- 281	- 747	+ 768	+ 1 280

Zeit	noch: Inländische Wertpapiere				Ausländische Wertpapiere								
	sonstige Wertpapiere 5)			nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	Anleihen und Schuldverschreibungen							börsennotierte Anteile einschl. Investmentzertifikate 4)	sonstige Wertpapiere 5)
	zusammen	Kreditinstitute	Unternehmen		insgesamt	zusammen	darunter:		Kreditinstitute	öffentliche Haushalte	Unternehmen		
							Null-Kupon-Anleihen 6)	variabel verzinsliche Anleihen 6)					
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													
1991	3 444	1 371	2 073	548	48 746	46 158	215	11 205	17 468	9 726	18 964	2 003	585
1992	4 325	1 629	2 696	701	66 521	62 015	679	14 007	21 274	16 148	24 593	3 945	561
1993	3 766	1 963	1 803	561	87 278	78 650			22 260	29 892	26 498	6 628	2 000
1993 Nov.	4 968	1 786	3 182	458	84 433	76 021	1 005	13 578	21 962	28 392	25 667	6 225	2 187
1993 Dez.	3 766	1 963	1 803	561	87 278	78 650			22 260	29 892	26 498	6 628	2 000
1994 Jan.	3 769	2 312	1 457	1 087	85 979	77 777			23 187	28 814	25 776	6 120	2 082
1994 Febr.	3 774	2 232	1 542	1 105	89 852	82 092			23 133	30 701	28 258	6 116	1 644
1994 März	4 151	2 373	1 778	1 738	91 275	82 953			23 299	30 765	28 889	6 652	1 670
1994 April	4 275	2 284	1 991	2 303	92 750	84 480			23 871	30 857	29 752	6 608	1 662
1994 Mai p)	4 825	2 392	2 433	3 384	91 467	83 681			22 957	31 940	28 784	6 407	1 379
Veränderungen *)													
1992	+ 1 081	+ 258	+ 823	+ 153	+ 17 915	+ 15 917	+ 464	+ 2 802	+ 3 806	+ 6 492	+ 5 619	+ 2 022	- 24
1993	- 559	+ 334	- 893	- 140	+ 19 960	+ 15 543			+ 367	+ 11 979	+ 3 197	+ 2 811	+ 1 606
1993 Nov.	+ 103	+ 73	+ 30	- 254	- 102	- 5	+ 42	+ 268	+ 314	+ 168	- 487	+ 49	- 146
1993 Dez.	- 1 202	+ 177	- 1 379	+ 103	+ 3 068	+ 2 537			+ 49	+ 85	+ 2 403	+ 551	- 20
1994 Jan.	+ 3	+ 349	- 346	+ 526	- 1 668	- 1 203			+ 823	- 1 186	- 840	- 527	+ 62
1994 Febr.	+ 5	- 80	+ 85	+ 18	+ 4 145	+ 4 553			- 14	+ 1 970	+ 2 597	+ 8	- 416
1994 März	+ 377	+ 141	+ 236	+ 633	+ 1 902	+ 1 305			+ 298	+ 193	+ 814	+ 552	+ 45
1994 April	+ 124	- 89	+ 213	+ 565	+ 1 462	+ 1 517			+ 565	+ 88	+ 864	- 45	- 10
1994 Mai p)	+ 550	+ 108	+ 442	+ 1 081	- 862	- 407			- 799	+ 1 203	- 811	- 183	- 272

\* Ohne Wertpapierbestände der Bausparkassen. Einschl. Wertpapierbestände der ostdeutschen Kreditinstitute; ohne Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen (s. a. Tab. IV, 2, Anm. 10). Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen

und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ohne Namensschuldverschreibungen. — 3 Anleihen und Schuldverschreibungen der öffentlichen Haushalte sowie der Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost (Aufgliederung s. Tab. IV, 16). — 4 Einschl. börsennotierter Genußscheine. — 5 Einschl. nicht börsennotierter Genußscheine. — 6 Ab Dezember 1993 nicht mehr erfragt.

IV. Kreditinstitute

15. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute \*)

Mio DM

Zeit	Inländische Emittenten							Länder	Bundesbahn, Bundespost und Treuhandsanstalt	Ausländische Emittenten
	öffentliche Haushalte						Bund			
	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	zusammen	Bund		Länder	Bundeshaus				
mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren			ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere							
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										
1991	17 011	15 282	15 282	11 382	-	361	1 368			
1992	9 970	9 349	9 349	9 349	-	216	405			
1993	17 156	10 369	10 369	2 169	-	3 052	127			
1993 Nov.	8 633	8 538	8 488	1 733	50	-	95			
Dez.	17 156	10 369	10 369	2 169	-	3 052	127			
1994 Jan.	15 042	9 314	9 313	2 124	1	1 419	158			
Febr.	12 733	6 585	6 579	1 840	6	1 255	204			
März	14 043	9 262	9 259	1 622	3	200	172			
April	10 542	5 552	5 521	1 645	31	195	236			
Mai p)	12 141	8 210	8 180	1 627	30	217	208			
Veränderungen *)										
1992	- 7 081	- 5 933	- 5 933	- 2 033	± 0	- 145	- 1 003			
1993	+ 5 186	+ 1 020	+ 1 020	- 7 180	± 0	+ 2 396	- 388			
1993 Nov.	- 502	- 557	- 605	- 40	+ 48	-	+ 55			
Dez.	+ 6 553	+ 1 831	+ 1 881	+ 436	- 50	+ 2 612	- 48			
1994 Jan.	- 2 114	- 1 055	- 1 056	- 45	+ 1	- 1 633	+ 31			
Febr.	- 2 309	- 2 729	- 2 734	- 284	+ 5	- 164	+ 46			
März	+ 1 311	+ 2 677	+ 2 680	- 218	- 3	- 1 055	- 31			
April	- 3 501	- 3 710	- 3 738	+ 23	+ 28	- 5	+ 64			
Mai p)	+ 1 599	+ 2 658	+ 2 659	- 18	- 1	+ 22	- 28			

Anmerkung \* s. Tab. IV, 2, S. 18\*/19\*.

16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten \*)

Mio DM

Zeit	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen 1)		Öffentliche Haushalte				Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	Bundesbahn, Reichsbahn, Bundespost und Treuhandsanstalt
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds, ERP-Sondervermögen)		Bundeshaus			
				mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	ohne Laufzeit bis 4 Jahre				
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)									
1991	141 035	10 084	115 540	93 267	22 110	163	25 495		
1992	186 606	21 643	147 200	104 586	42 452	162	39 406		
1993	262 870	28 469	193 625	120 048	73 001	576	69 245		
1993 Nov.	263 312	29 290	201 807	135 127	66 331	349	61 505		
Dez.	262 870	28 469	193 625	120 048	73 001	576	69 245		
1994 Jan.	268 991	27 489	197 508	122 320	74 669	519	71 483		
Febr.	282 202	30 793	207 412	132 179	74 827	406	74 790		
März	296 433	30 348	216 027	140 592	74 894	541	80 406		
April	304 548	30 378	216 164	139 865	75 677	622	88 384		
Mai p)	310 209	30 657	221 856	144 537	76 778	541	88 353		
Veränderungen *)									
1992	+ 46 161	+ 11 559	+ 32 150	+ 11 809	+ 20 342	- 1	+ 14 011		
1993	+ 87 764	+ 9 066	+ 63 815	+ 33 882	+ 29 549	+ 384	+ 23 949		
1993 Nov.	+ 6 334	- 129	+ 6 842	+ 3 849	+ 2 958	+ 35	- 508		
Dez.	+ 7 758	+ 1 049	+ 6 468	+ 571	+ 5 670	+ 227	+ 1 290		
1994 Jan.	+ 6 141	- 980	+ 3 903	+ 2 292	+ 1 668	- 57	+ 2 238		
Febr.	+ 13 341	+ 3 304	+ 9 994	+ 9 939	+ 168	- 113	+ 3 347		
März	+ 14 231	- 445	+ 8 615	+ 8 413	+ 67	+ 135	+ 5 616		
April	+ 8 115	+ 30	+ 137	- 727	+ 783	+ 81	+ 7 978		
Mai p)	+ 5 661	+ 279	+ 5 692	+ 4 672	+ 1 101	- 81	- 31		

Anmerkung \* s. Tab. IV, 2, S. 18\*/19\*. 1 Ohne Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen (s. a. Tab. IV, 2, Anm. 10).

IV. Kreditinstitute

17. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern \*)  
(ohne Schatzwechsellkredite und Wertpapierbestände)

Mio DM

Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen											
die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:											
Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau											
Kredite für den Wohnungsbau											
Zeit	insgesamt	Unter- nehmen und Selbstän- dige	Privat- personen (wirtschaft- lich unselb- ständige und sonstige)	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck	zusammen	Unter- nehmen und Selbständige	Privat- personen (wirtschaft- lich unselb- ständige und sonstige)	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck	zusammen	Hypothekar- kredite auf Wohn- grundstücke	sonstige Kredite für den Wohnungs- bau
<b>Kredite insgesamt</b>						<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>					
1991	2 451 491	1 596 278	828 406	26 807	1 539 708	1 228 659	295 010	16 039	911 783	549 900	361 883
1992	2 648 169	1 729 263	892 383	26 523	1 677 923	1 335 811	324 521	17 591	970 246	568 264	401 982
1993 März	2 667 497	1 737 548	903 043	26 906	1 681 258	1 335 997	327 448	17 813	986 239	577 463	408 776
Juni	2 710 469	1 762 247	920 894	27 328	1 703 295	1 352 632	332 529	18 134	1 007 174	591 545	415 629
Sept.	2 761 157	1 788 301	944 290	28 566	1 726 109	1 368 250	338 651	19 208	1 035 048	609 848	425 200
Dez.	2 848 828	1 835 103	984 302	29 423	1 763 806	1 398 097	345 677	20 032	1 085 022	639 809	445 213
1994 März	2 875 871	1 845 913	1 000 881	29 077	1 768 848	1 401 668	347 122	20 058	1 107 023	656 830	450 193
<b>Kurzfristige Kredite</b>											
1991	575 478	497 888	74 365	3 225	555 401	484 779	67 455	3 167	20 077	-	20 077
1992	570 986	488 691	78 714	3 581	548 696	473 628	71 548	3 520	22 290	-	22 290
1993 März	559 146	475 782	79 968	3 396	536 161	460 085	72 740	3 336	22 985	-	22 985
Juni	554 783	471 815	79 697	3 271	531 260	455 553	72 487	3 220	23 523	-	23 523
Sept.	548 495	464 899	80 012	3 584	523 660	447 524	72 602	3 534	24 835	-	24 835
Dez.	540 806	456 779	80 647	3 380	515 136	439 081	72 711	3 344	25 670	-	25 670
1994 März	528 127	446 156	78 871	3 100	503 535	429 155	71 315	3 065	24 592	-	24 592
<b>Mittelfristige Kredite</b>											
1991	213 723	139 604	73 067	1 052	177 778	123 410	53 394	974	35 945	-	35 945
1992	263 517	183 841	78 355	1 321	221 205	163 098	56 887	1 220	42 312	-	42 312
1993 März	263 383	184 510	77 466	1 407	221 675	164 034	56 343	1 298	41 708	-	41 708
Juni	264 001	185 039	77 530	1 432	222 613	164 314	57 000	1 299	41 388	-	41 388
Sept.	259 382	180 315	77 592	1 475	218 438	159 874	57 201	1 363	40 944	-	40 944
Dez.	253 960	175 239	77 164	1 557	213 168	154 936	56 792	1 440	40 792	-	40 792
1994 März	249 137	172 553	75 133	1 451	205 255	148 294	55 620	1 341	43 882	-	43 882
<b>Langfristige Kredite</b>											
1991	1 662 290	958 786	680 974	22 530	806 529	620 470	174 161	11 898	855 761	549 900	305 861
1992	1 813 666	1 056 731	735 314	21 621	908 022	699 085	196 086	12 851	905 644	568 264	337 380
1993 März	1 844 968	1 077 256	745 609	22 103	923 422	711 878	198 365	13 179	921 546	577 463	344 083
Juni	1 891 685	1 105 393	763 667	22 625	949 422	732 765	203 042	13 615	942 263	591 545	350 718
Sept.	1 953 280	1 143 087	786 686	23 507	984 011	760 852	208 848	14 311	969 269	609 848	359 421
Dez.	2 054 062	1 203 085	826 491	24 486	1 035 502	804 080	216 174	15 248	1 018 560	639 809	378 751
1994 März	2 098 607	1 227 204	846 877	24 526	1 060 058	824 219	220 187	15 652	1 038 549	656 830	381 719
<b>Kredite insgesamt</b>						<b>Veränderungen im Vierteljahr *)</b>					
1993 1.Vj.	+ 18 818	+ 7 775	+ 10 660	+ 383	+ 2 025	- 1 124	+ 2 927	+ 222	+ 16 793	+ 9 199	+ 7 594
2.Vj.	+ 42 182	+ 23 909	+ 17 851	+ 422	+ 21 047	+ 15 845	+ 4 881	+ 321	+ 21 135	+ 13 652	+ 7 483
3.Vj.	+ 53 398	+ 28 764	+ 23 396	+ 1 238	+ 26 074	+ 18 878	+ 6 122	+ 1 074	+ 27 324	+ 18 303	+ 9 021
4.Vj.	+ 88 715	+ 47 586	+ 40 272	+ 857	+ 38 886	+ 30 766	+ 7 296	+ 824	+ 49 829	+ 30 036	+ 19 793
1994 1.Vj.	+ 35 240	+ 15 477	+ 19 509	+ 254	+ 7 824	+ 6 293	+ 1 505	+ 26	+ 27 416	+ 20 221	+ 7 195
<b>Kurzfristige Kredite</b>											
1993 1.Vj.	- 8 530	- 9 599	+ 1 254	- 185	- 9 225	- 10 233	+ 1 192	- 184	+ 695	-	+ 695
2.Vj.	+ 747	+ 1 143	- 271	- 125	+ 9	+ 578	- 453	- 116	+ 738	-	+ 738
3.Vj.	- 4 028	- 4 656	+ 315	+ 313	- 5 275	- 5 704	+ 115	+ 314	+ 1 247	-	+ 1 247
4.Vj.	- 45	- 706	+ 815	- 154	- 880	- 1 029	+ 289	- 140	+ 835	-	+ 835
1994 1.Vj.	- 11 562	- 9 526	- 1 756	- 280	- 10 584	- 8 929	- 1 376	- 279	- 978	-	- 978
<b>Mittelfristige Kredite</b>											
1993 1.Vj.	- 7 134	- 6 331	- 889	+ 86	- 6 530	- 6 064	- 544	+ 78	- 604	-	- 604
2.Vj.	- 7 352	- 7 871	+ 494	+ 25	- 7 462	- 8 120	+ 657	+ 1	+ 110	-	+ 110
3.Vj.	- 6 919	- 7 024	+ 62	+ 43	- 6 355	- 6 620	+ 201	+ 64	- 564	-	- 564
4.Vj.	- 7 522	- 7 196	- 408	+ 82	- 7 340	- 7 028	- 389	+ 77	- 182	-	- 182
1994 1.Vj.	- 8 883	- 6 746	- 2 031	- 106	- 8 573	- 7 302	- 1 172	- 99	- 310	-	- 310
<b>Langfristige Kredite</b>											
1993 1.Vj.	+ 34 482	+ 23 705	+ 10 295	+ 482	+ 17 780	+ 15 173	+ 2 279	+ 328	+ 16 702	+ 9 199	+ 7 503
2.Vj.	+ 48 787	+ 30 637	+ 17 628	+ 522	+ 28 500	+ 23 387	+ 4 677	+ 436	+ 20 287	+ 13 652	+ 6 635
3.Vj.	+ 64 345	+ 40 444	+ 23 019	+ 882	+ 37 704	+ 31 202	+ 5 806	+ 696	+ 26 641	+ 18 303	+ 8 338
4.Vj.	+ 96 282	+ 55 488	+ 39 865	+ 929	+ 47 106	+ 38 823	+ 7 396	+ 887	+ 49 176	+ 30 036	+ 19 140
1994 1.Vj.	+ 55 685	+ 31 749	+ 23 296	+ 640	+ 26 981	+ 22 524	+ 4 053	+ 404	+ 28 704	+ 20 221	+ 8 483

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkassen; einschl. Kredite an Bausparkassen. Ab Juni 1990 einschl. Kredite der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen). —

2 Aufgliederung s. S. 52\*. — 3 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck; Foto- und Filmabors. — 4 Einschl. Technische Beratung und Planung, sonstige Dienstleistungen für Unternehmen und Selbständige sowie einschl. Unternehmensorganisationen.



IV. Kreditinstitute

noch: 17. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern \*)  
Kredite nach einzelnen Wirtschaftsbereichen

Mio DM

Zeit	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen												
	Insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Finanzierungsinstitutionen 1) und Versicherungsunternehmen			Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) 2)	
							zusammen	darunter: Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost	zusammen	darunter: Bausparkassen	Finanzierungsleasing-Gesellschaften		
<b>Kredite insgesamt</b>													<b>Stand am Monatsende *)</b>
1993 Sept.	1 788 301	323 782	48 299	93 096	278 840	52 641	115 250	60 357	70 049	19 519	35 649	806 344	
Dez.	1 835 103	317 088	49 983	96 015	283 415	51 768	118 581	63 006	73 188	21 431	38 190	845 065	
1994 März	1 845 913	315 554	52 271	99 277	284 093	52 328	119 386	63 198	74 633	21 445	37 647	848 371	
darunter: Kurzfristige Kredite													
1993 Sept.	464 899	130 466	6 135	31 021	123 300	10 000	10 726	870	17 382	4 283	6 592	135 869	
Dez.	456 779	118 572	5 466	30 078	120 932	8 907	12 098	2 518	16 961	4 244	7 814	143 765	
1994 März	446 156	116 025	5 987	31 971	117 930	8 953	13 409	3 624	17 564	4 170	7 090	134 317	
Langfristige Kredite													
1993 Sept.	1 143 087	172 686	40 534	51 158	135 140	37 948	89 499	52 009	37 564	11 772	18 489	578 558	
Dez.	1 203 085	178 195	42 864	54 919	142 061	38 439	92 327	53 470	41 647	13 679	20 266	612 633	
1994 März	1 227 204	179 671	44 714	56 261	146 150	39 115	91 990	52 352	42 954	13 949	20 854	626 349	
<b>Kredite insgesamt</b>													<b>Veränderungen im Vierteljahr *)</b>
1993 3.Vj.	+ 28 764	- 2 977	+ 738	+ 1 911	+ 4 906	+ 1 205	+ 2 713	+ 3 504	+ 2 803	+ 1 217	+ 240	+ 17 465	
4.Vj.	+ 47 586	- 4 004	+ 3 584	+ 2 699	+ 4 470	- 403	+ 3 296	+ 2 649	+ 3 129	+ 1 912	+ 2 541	+ 34 815	
1994 1.Vj.	+ 15 477	- 1 224	+ 2 568	+ 3 522	+ 1 298	+ 590	+ 825	+ 192	+ 1 465	+ 14	- 543	+ 6 433	
darunter: Kurzfristige Kredite													
1993 3.Vj.	- 4 656	- 7 117	- 767	- 363	- 201	+ 171	- 1 403	+ 175	+ 743	+ 12	+ 260	+ 4 281	
4.Vj.	- 706	- 6 824	+ 1 031	- 303	- 1 738	- 1 093	+ 1 412	+ 1 648	- 421	- 39	+ 1 222	+ 7 230	
1994 1.Vj.	- 9 526	- 2 517	+ 521	+ 1 993	- 2 842	+ 46	+ 1 311	+ 1 106	+ 603	- 74	- 724	- 8 641	
Langfristige Kredite													
1993 3.Vj.	+ 40 444	+ 4 775	+ 1 537	+ 2 060	+ 5 041	+ 889	+ 2 759	+ 1 615	+ 2 066	+ 1 080	+ 280	+ 21 317	
4.Vj.	+ 55 488	+ 3 109	+ 2 410	+ 2 951	+ 6 266	+ 781	+ 2 768	+ 1 461	+ 4 073	+ 1 907	+ 1 777	+ 33 130	
1994 1.Vj.	+ 31 749	+ 1 716	+ 2 130	+ 1 542	+ 4 549	+ 706	- 317	- 1 118	+ 1 327	+ 270	+ 588	+ 20 096	

Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM

Zeit	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe										
	insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen, Mineralölverarbeitung	Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	Metallerzeugung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro-maschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 3)	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Ernährungs-gewerbe, Tabakver-arbeitung	
<b>Kredite insgesamt</b>											<b>Stand am Monatsende *)</b>
1993 Sept.	323 782	18 833	15 261	18 042	29 008	74 473	54 545	45 254	21 787	46 579	
Dez.	317 088	17 202	15 050	18 427	28 558	71 336	53 185	44 883	20 369	48 078	
1994 März	315 554	17 161	14 959	19 147	28 856	69 235	53 331	45 265	19 957	47 643	
darunter: Kurzfristige Kredite											
1993 Sept.	130 466	8 305	6 029	5 965	11 947	34 728	23 612	13 917	10 810	15 153	
Dez.	118 572	6 907	5 563	6 050	10 628	30 708	21 537	12 820	9 079	15 280	
1994 März	116 025	7 005	5 291	6 210	11 229	29 163	21 486	12 741	8 675	14 225	
Langfristige Kredite											
1993 Sept.	172 686	9 205	8 286	10 715	15 644	34 559	27 183	28 703	9 670	28 721	
Dez.	178 195	9 149	8 561	11 021	16 508	35 289	28 072	29 359	10 064	30 172	
1994 März	179 671	8 985	8 719	11 432	16 302	35 115	28 356	29 822	10 091	30 849	
<b>Kredite insgesamt</b>											<b>Veränderungen im Vierteljahr *)</b>
1993 3.Vj.	- 2 977	- 1 586	- 113	- 112	- 222	- 942	- 164	+ 446	- 547	+ 263	
4.Vj.	- 4 004	- 1 191	- 179	+ 399	- 389	- 1 821	- 913	- 185	- 1 275	+ 1 550	
1994 1.Vj.	- 1 224	- 16	- 81	+ 730	+ 343	- 2 026	+ 206	+ 387	- 387	- 380	
darunter: Kurzfristige Kredite											
1993 3.Vj.	- 7 117	- 1 699	- 251	- 821	- 677	- 1 687	- 465	+ 39	- 674	- 882	
4.Vj.	- 6 824	- 988	- 276	+ 295	- 1 074	- 1 990	- 1 035	- 787	- 1 326	+ 357	
1994 1.Vj.	- 2 517	+ 98	- 272	+ 160	+ 631	- 1 545	- 51	- 79	- 404	- 1 055	
Langfristige Kredite											
1993 3.Vj.	+ 4 775	+ 229	+ 104	+ 687	+ 464	+ 1 069	+ 410	+ 502	+ 134	+ 1 176	
4.Vj.	+ 3 109	- 56	+ 117	+ 110	+ 685	- 9	+ 291	+ 542	+ 142	+ 1 287	
1994 1.Vj.	+ 1 716	- 144	+ 168	+ 421	- 196	- 114	+ 344	+ 458	+ 47	+ 732	

IV. Kreditinstitute

noch: 17. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern \*)  
Kredite an das Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) nach Arten von Dienstleistungen

Mio DM

Zeit	Kredite an das Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe)									
	insgesamt	Wohnungs- unternehmen	Beteiligungs- gesellschaften	sonst. Grund- stückswesen und sonstige Vermögens- verwaltung	Gastgewerbe und Heime	Wirtschafts- und Steuerbe- ratung, Rechts- beratung, Werbe- werbung 4)	Gesundheits- und Veterinär- wesen (Unter- nehmen und freie Berufe)	Vermietung beweglicher Sachen	sonstige Dienst- leistungen	
									Stand am Monatsende *)	
	<b>Kredite insgesamt</b>									
1993 Sept.	806 344	208 766	32 943	201 871	48 193	96 338	79 436	9 969	128 828	
Dez.	845 065	214 534	34 234	213 540	50 084	103 050	85 202	10 020	134 401	
1994 März	848 371	216 594	35 854	208 589	51 016	103 308	86 150	9 789	137 071	
	darunter: Kurzfristige Kredite									
1993 Sept.	135 869	17 722	10 885	35 992	7 685	20 578	9 337	3 092	30 578	
Dez.	143 765	18 143	11 321	39 268	8 388	22 616	10 819	2 991	30 219	
1994 März	134 317	18 115	12 585	33 632	8 261	20 477	9 433	2 893	28 921	
	Langfristige Kredite									
1993 Sept.	578 558	180 245	17 271	120 765	37 588	68 342	65 245	4 011	85 091	
Dez.	612 633	185 426	18 366	132 860	38 825	73 014	69 368	4 217	90 557	
1994 März	626 349	182 893	18 454	139 256	39 927	75 645	71 852	4 172	94 150	
	<b>Kredite insgesamt</b>								Veränderungen im Vierteljahr *)	
1993 3.Vj.	+ 17 465	+ 5 334	+ 1 148	+ 778	+ 623	+ 2 451	+ 1 792	- 80	+ 5 419	
4.Vj.	+ 34 815	+ 5 303	+ 1 281	+ 9 674	+ 1 836	+ 6 547	+ 5 461	+ 71	+ 4 642	
1994 1.Vj.	+ 6 433	+ 4 655	+ 1 850	- 5 211	+ 932	+ 558	+ 973	- 231	+ 2 907	
	darunter: Kurzfristige Kredite									
1993 3.Vj.	+ 4 281	+ 1 259	- 2	+ 2 590	- 401	+ 181	- 175	- 310	+ 1 139	
4.Vj.	+ 7 230	+ 4 476	+ 426	+ 3 231	+ 703	+ 1 793	+ 1 482	- 71	- 810	
1994 1.Vj.	- 8 641	- 28	+ 1 474	- 5 226	- 127	- 2 039	- 1 386	- 98	- 1 211	
	Langfristige Kredite									
1993 3.Vj.	+ 21 317	+ 3 804	+ 867	+ 7 126	+ 1 073	+ 2 360	+ 1 903	+ 182	+ 4 002	
4.Vj.	+ 33 130	+ 4 656	+ 1 095	+ 12 355	+ 1 202	+ 4 762	+ 3 843	+ 201	+ 5 016	
1994 1.Vj.	+ 20 096	+ 3 462	+ 78	+ 6 396	+ 1 102	+ 2 831	+ 2 509	- 45	+ 3 763	

18. Spareinlagen \*)

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand nach Sparergruppen							
	insgesamt	inländische Privatpersonen			inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer
		zusammen	darunter: nach Vermögens- bildungsgesetz	Sonderspar- formen 1)				
1991	764 848	731 152	17 126	255 728	12 582	5 312	5 038	10 764
1992	785 011	748 562	16 693	309 376	12 394	5 266	4 521	14 268
1993	877 141	836 567	17 056	374 179	13 587	4 787	4 465	17 735
1994 Jan.	883 698	843 099	14 103	389 604	13 687	4 691	4 353	17 868
Febr.	889 309	848 315	14 358	395 636	13 880	4 705	4 441	17 968
März	891 653	850 467	14 511	400 642	14 014	4 667	4 467	18 038
April	894 667	853 383	14 806	404 660	14 103	4 636	4 434	18 111
Mai p)	898 304	856 653	15 146	409 981	14 264	4 703	4 549	18 135

Umsätze im Sparverkehr

Zeit	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zins- gutschriften	Spareinlagen- bestand am Ende des Zeitraums 2)	
	Spareinlagen- bestand am Anfang des Zeitraums 2)	insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Vermögens- bildungsgesetz	insgesamt				darunter auf Sparkonten nach Vermögens- bildungsgesetz
1991	763 547	529 348	8 360	561 006	10 394	- 31 658	33 683	764 848
1992	765 223	581 896	8 017	599 359	8 999	- 17 463	37 098	785 011
1993	785 000	647 972	7 911	594 360	8 020	+ 53 612	38 578	877 141
1994 Jan.	877 141	82 690	848	77 328	3 830	+ 5 362	1 195	883 698
Febr.	883 698	57 424	485	52 465	231	+ 4 959	652	889 309
März	889 309	56 281	483	54 564	240	+ 1 717	627	891 653
April	891 653	48 186	446	45 677	151	+ 2 509	505	894 667
Mai p)	894 669	48 024	458	44 910	115	+ 3 114	521	898 304

Anmerkung \* s. Tab. IV, 7, S. 34\*/35\*. — 1 Spareinlagen, für die aufgrund besonderer Verträge ein steigender Zins oder — nicht nur vorübergehend — ein Bonus oder generell ein höherer Zins als der Regelsatz gezahlt wird. Ab Dezember 1993 Sondersparformen insgesamt (nicht nur von inländischen Pri-

vatpersonen). — 2 Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem Endbestand des Vortermins sowie der Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u. ä. bedingt.

IV. Kreditinstitute

19. Bausparkassen \*)  
Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats- ende	Zahl der Insti- tute	Bilanz- summe	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Inhaber- schuld- ver- schrei- bungen im Umlauf	Kapital (ein- schl. offener Rück- lagen) 8)	Nach- richtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abge- schlos- sene Verträge 9)
			Gut- haben und Dar- lehen (ohne Baudar- lehen) 1)	Baudar- lehen 2)	Bank- schuld- ver- schrei- bungen 3)	Baudarlehen			Wert- papiere (ein- schl. Schatz- wechsel und U- Schätze) 5)	Bauspar- einlagen	Sicht- und Termin- gelder	Bauspar- einlagen	Sicht- und Termin- gelder 7)			
						Bauspar- darlehen	Vor- und Zwi- schen- finan- zie- rungs- kredite	sonstige Baudar- lehen 4)								
<b>Alle Bausparkassen</b>																
1992	34	192 323	13 981	824	16 465	98 276	44 382	8 079	6 970	912	25 295	137 598	5 572	1 420	8 725	137 395
1993	34	207 296	15 257	761	17 346	100 264	49 919	10 765	8 923	1 007	30 468	144 395	5 915	1 932	9 364	136 447
1994 Febr.	34	207 255	16 045	746	17 351	99 862	49 959	10 984	8 868	1 059	30 000	144 165	5 885	2 010	9 273	11 078
März	34	208 081	15 967	748	17 476	99 706	50 723	11 383	9 012	1 075	30 115	144 960	5 917	1 923	9 304	12 844
April	34	209 019	15 854	753	17 881	100 017	50 772	11 411	9 159	1 084	30 720	144 389	5 903	2 109	9 335	10 930
Mai p)	35	208 729	14 135	741	17 920	99 559	51 395	11 672	10 146	1 107	30 400	144 336	5 981	2 235	9 565	10 573
<b>Private Bausparkassen</b>																
1994 Febr.	21	145 890	10 532	580	13 218	69 979	32 241	10 051	6 766	540	22 935	99 199	5 836	2 010	5 828	7 783
März	21	146 633	10 651	581	13 298	69 835	32 828	10 429	6 871	562	23 223	99 809	5 867	1 923	5 854	8 570
April	21	147 224	10 631	585	13 584	69 959	32 808	10 470	7 013	576	23 811	99 250	5 856	2 109	5 870	7 538
Mai p)	22	146 883	9 112	574	13 617	69 581	33 282	10 734	7 857	584	23 458	99 231	5 922	2 235	5 972	7 161
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
1994 Febr.	13	61 365	5 513	166	4 133	29 883	17 718	933	2 102	519	7 065	44 966	49	-	3 445	3 295
März	13	61 448	5 316	167	4 178	29 871	17 895	954	2 141	513	6 892	45 151	50	-	3 450	4 274
April	13	61 795	5 223	168	4 297	30 058	17 964	941	2 146	508	6 909	45 139	47	-	3 465	3 392
Mai p)	13	61 846	5 023	167	4 303	29 978	18 113	938	2 289	523	6 942	45 105	59	-	3 593	3 412

Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr 10)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen						Noch bestehen- de Auszahlungs- verpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 11)		Nach- richtlich: Einge- gänge Wohn- ungs- bau- prämien 13)
	eingezahlte Bauspar- beträge 10)	Zinsgut- schriften auf Bauspar- einlagen	Rückzah- lungen von Bauspar- einlagen aus nicht zuge- teilten Ver- trägen	ins- gesamt	darunter Netto- Zutei- lungen 12)	Zuteilungen			neu ge- währte Vor- und Zwi- schen- finan- zie- rungs- kredite und sonstige Bau- darlehen	dar- unter aus Zutei- lungen	ins- gesamt	dar- unter aus Zutei- lungen	ins- gesamt	darunter Til- gungen im Quartal		
						Bauspareinlagen	Bauspardarlehen	darunter zur Ab- lösung von Vor- und Zwi- schenfi- nanzie- rungs- krediten								
<b>Alle Bausparkassen</b>																
1992	36 029	3 869	5 042	69 120	50 323	68 033	27 524	5 462	22 520	4 750	17 989	11 584	8 149	24 839	19 899	615
1993	37 601	4 076	5 717	76 271	52 818	73 014	28 922	6 579	22 961	5 721	21 131	13 149	8 890	26 272	21 320	634
1994 Febr.	2 780	12	503	5 733	3 806	5 192	2 085	573	1 558	507	1 549	13 911	9 555	2 383	25	47
März	3 750	21	641	6 720	3 837	6 247	2 316	581	1 822	510	2 109	14 911	9 204	2 492	5 754	25
April	3 027	34	528	8 033	6 029	7 079	3 095	890	2 047	710	1 937	15 058	10 144	2 269	29	29
Mai p)	2 751	32	530	5 692	3 645	5 908	2 278	506	1 714	439	1 916	14 741	9 773	2 240	45	45
<b>Private Bausparkassen</b>																
1994 Febr.	1 893	8	359	4 065	2 653	3 735	1 508	449	1 151	403	1 076	8 116	4 852	1 693	19	19
März	2 597	14	458	4 267	2 387	4 215	1 524	395	1 198	339	1 493	8 096	4 489	1 756	4 097	34
April	2 196	26	397	6 093	4 661	5 305	2 376	668	1 494	552	1 435	8 767	5 264	1 627	21	21
Mai p)	1 894	21	374	3 747	2 294	4 105	1 554	340	1 160	292	1 391	8 321	4 818	1 581	32	32
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
1994 Febr.	887	4	144	1 668	1 153	1 457	577	124	407	104	473	5 795	4 703	690	6	6
März	1 153	7	183	2 453	1 450	2 032	792	186	624	171	616	6 095	4 715	736	1 657	13
April	831	8	131	1 940	1 368	1 774	719	222	553	158	502	6 291	4 880	642	8	8
Mai p)	857	11	156	1 945	1 351	1 803	724	166	554	147	525	6 420	4 955	659	13	13

\* Ohne Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte der Auslandsfilialen. Ab August 1990 einschl. Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte mit Bausparern im Gebiet der ehemaligen DDR. — 1 Einschl. Postgiro Guthaben, Forderungen an Bausparkassen, Forderungen aus Namensschuldverschreibungen und Guthaben bei Zentralnotenbanken. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite. — 3 Einschl. Geldmarktpapiere. — 4 Einschl. Treuhandkredite. — 5 Einschl. Ausgleichsforderungen. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 7 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 8 Einschl. Genußrechtkapital; ab Dezember 1993 einschl. Fonds für allge-

meine Bankrisiken. — 9 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 10 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeordneten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 11 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 12 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 13 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, auch in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten.

IV. Kreditinstitute

20. Ausgleichsforderungen

Mio DM

Zeit	Ausgleichsforderungen aus der Währungsreform von 1948 1)		Zeit	Ausgleichsforderungen aus der Währungsumstellung im Gebiet der ehemaligen DDR zum 1. Juli 1990 2)	
	zugeteilte Aus- gleichsforderungen	Bestand an Aus- gleichsforderungen nach Tilgungen		zugeteilte Aus- gleichsforderungen	darunter in Schuldverschreibungen umgetauscht
1960	7 658	6 831	1991 Dez.	989	
1970	7 626	5 996	1994 Febr.	73 557	61 065
1980	7 679	4 686	März	73 595	61 093
1990	7 681	2 916	April	73 595	61 719
1993 p)	7 681	2 268	Mai	73 595	61 867

1 Ausgleichsforderungen von Kreditinstituten einschl. Bausparkassen; ohne Deutsche Bundesbank. — 2 Vorläufig zugeteilte Ausgleichsforderungen der Kreditinstitute ohne Ausgleichsforderungen der Außenhandelsbetriebe und ohne Abzug von Ausgleichsverbindlichkeiten der Kreditinstitute. Mit der Zu-

teilung von Ausgleichsforderungen aus der Währungsumstellung im Gebiet der ehemaligen DDR wurde 1991 begonnen. Die endgültige Größenordnung wird erst in den nächsten Jahren erreicht sein.

21. Girale Verfügungen von Nichtbanken \*)

Mio DM

Monat	1989	1990	1991	1992	1993	1994
Jan.	1 874 358	2 159 868	2 168 916	2 670 291	2 915 038	3 701 503
Febr.	1 687 431	1 961 197	2 008 740	2 398 076	2 808 924	3 560 715
März	1 858 479	2 141 295	2 135 478	2 595 659	3 244 202	4 068 099
April	1 787 026	1 878 384	2 258 844	2 550 767	3 005 141	3 572 624
Mai	1 822 635	1 984 179	2 183 886	2 420 325	2 879 337	3 574 462
Juni	2 059 645	1 985 900	2 301 086	2 709 100	3 250 292	p)
Juli	1 947 060	1 962 047	2 467 706	2 816 293	3 529 184	.
Aug.	1 866 769	1 971 137	2 202 702	2 454 802	3 381 597	.
Sept.	1 926 108	1 818 062	2 216 655	2 809 113	3 589 598	.
Okt.	2 117 255	1 998 458	2 335 334	2 877 671	3 523 791	.
Nov.	2 111 190	2 008 119	2 319 158	2 859 211	3 505 167	.
Dez.	2 218 664	2 206 424	2 783 520	3 368 873	4 152 052	.

\* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. Abweichend von den anderen Zeitreihen sind hier ostdeutsche Kreditinstitute erst ab Januar 1991 einbezogen.

22. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1993

Bankengruppe	Gesamt- zahl der monat- lich berich- tenden Kredit- insti- tute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen								
		unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 250 Mio DM	250 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mrd DM	Mrd DM	Mrd DM
Kreditbanken	328	14	9	8	18	55	51	37	97	39
Großbanken 2)	3	-	-	-	-	-	-	-	-	3
Regionalbanken u. sonst. Kreditbanken 3)	194	2	3	3	9	37	29	24	59	28
Zweigstellen ausländischer Banken	57	2	2	-	4	9	11	5	19	5
Privatbankiers 4)	74	10	4	5	5	9	11	8	19	3
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	13	-	-	-	-	-	-	-	-	13
Sparkassen	704	-	-	-	2	28	101	200	327	46
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	4	-	-	-	-	-	-	-	-	4
Kreditgenossenschaften 5)	2 778	8	49	311	607	1 024	458	209	108	4
Realkreditinstitute	33	-	-	-	-	1	2	-	2	28
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	20	-	1	-	1	1	1	1	2	13
Bausparkassen	34	-	-	-	-	2	1	3	18	10
Private Bausparkassen	21	-	-	-	-	2	1	-	13	5
Öffentliche Bausparkassen	13	-	-	-	-	-	-	3	5	5
Insgesamt ohne Bausparkassen	3 880	22	59	319	628	1 109	613	447	536	147
Insgesamt mit Bausparkassen	3 914	22	59	319	628	1 111	614	450	554	157

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG. — 3 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandelsgesellschaft haben. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder

der Personenhandelsgesellschaft; s. a. Anm. 3. — 5 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind.

IV. Kreditinstitute

23. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen \*)

Zeit	Stand am Jahresende					Veränderung im Jahr		
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Nachrichtlich:		Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt
				Auslandszweigstellen 1)	Auslands-töchter 2)			
1957	13 359	12 974	26 333	.	.	.	.	.
1962	12 960	19 267	32 227	.	.	- 192	+ 1 115	+ 923
1967	10 859	26 285	37 144	.	.	- 497	+ 1 686	+ 1 189
1972	7 199	35 391	42 590	26	.	- 647	+ 1 475	+ 828
1977	6 007	37 768	43 775	58	.	- 279	+ 510	+ 231
1982	4 940	39 913	44 853	108	.	- 122	+ 186	+ 64
1987	4 552	39 917	44 469	122	117	- 119	- 66	- 185
1988	4 437	39 856	44 293	160	131	- 115	- 61	- 176
1989	4 306	39 863	44 169	164	157	- 131	- 11	- 142
1990 3) 4)	4 180	39 750	43 930	177	214	- 174	- 69	- 243
1990 3)	4 719	44 345	49 064	.	.	.	.	.
1991	4 460	44 863	49 323	175	217	- 259	+ 518	+ 259
1992	4 200	49 186	53 386	199	261	- 260	.	.
1993	4 038	49 118	53 156	228	277	- 162	- 68	- 230

Bankengruppe	Stand am Jahresende										
	1991			1992			1993			Nachrichtlich:	
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Auslandszweigstellen 1)	Auslands-töchter 2)
Kreditbanken	340	6 675	7 015	334	7 303	7 637	330	7 366	7 696	172	188
Großbanken	4	3 423	3 427	4	3 553	3 557	3	3 598	3 601	119	111
Regionalbanken u. sonst. Kreditbanken	197	2 903	3 100	197	3 487	3 684	196	3 503	3 699	47	72
Zweigstellen ausländischer Banken	59	37	96	56	39	95	57	35	92	-	-
Privatbankiers 5)	80	312	392	77	224	301	74	230	304	6	5
Girozentralen 6)	12	398	410	13	431	444	13	436	449	25	64
Sparkassen	734	19 486	20 220	717	19 578	20 295	691	19 510	20 201	2	-
Genossenschaftliche Zentralbanken 7)	4	33	37	4	47	51	4	46	50	8	14
Kreditgenossenschaften 8)	3 147	18 050	21 197	2 911	17 828	20 739	2 776	17 599	20 375	9	1
Realkreditinstitute	35	70	105	34	258	292	33	270	303	-	3
Private Hypothekenbanken	28	60	88	29	245	274	28	257	285	-	2
Öffentliche Grundkreditanstalten	7	10	17	5	13	18	5	13	18	-	1
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	101	117	17	144	161	19	152	171	4	3
Bausparkassen	34	42	76	34	3 583	3 617	34	3 725	3 759	8	-
Private Bausparkassen	21	41	62	21	2 842	2 863	21	2 863	2 884	8	-
Öffentliche Bausparkassen 9)	13	1	14	13	741	754	13	862	875	-	-
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	138	8	146	136	14	150	138	14	152	-	4
Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung	47	2	49	46	2	48	43	2	45	-	-
Kapitalanlagegesellschaften	60	-	60	59	6	65	63	6	69	-	4
Wertpapiersammelbanken	2	6	8	2	6	8	2	6	8	-	-
Bürgschaftsbanken u. sonst. Kreditinst.	29	-	29	29	-	29	30	-	30	-	-
Nachrichtlich:											
Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Kreditinstitute	88	479	567	89	500	589	96	780	876	.	.
ausländischer Nichtbanken	38	49	87	41	539	580	41	526	567	.	.
Insgesamt	4 460	44 863	49 323	4 200	49 186	53 386	4 038	49 118	53 156	228	277

\*Ohne Postgiro- und Postsparkassenämter, bis 1971 ohne Bausparkassen und bis 1989 ohne Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung, ferner ohne abwickelnde Kreditinstitute, jedoch einschl. der nach 1945 ins Bundesgebiet verlagerten Kreditinstitute. Zweigstellen i. S. d. § 24 Abs. 1 Nr. 7 KWG bis 1991 nur, wenn Ein- und Auszahlungsverkehr, d. h. ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen; ab 1992 ohne diese Einschränkung. Juristische Sitze, juristische Zweitsitze sowie weitere Sitze von Kreditinstituten werden als Zweigstellen erfaßt, sofern dort Bankgeschäfte betrieben werden. Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet wird gemäß § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut erfaßt, alle weiteren als Zweigstellen. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Jahresendständen eingerechnet, in den Angaben über Veränderungen jedoch nicht enthalten. — 1 Einschl. Neben-

zweigstellen (z. B. Stadtzweigstellen), soweit gemeldet. — 2 Beteiligungen von mindestens 50% an Kreditinstituten, Factoring- und Leasingunternehmen, ohne deren Zweigstellen. — 3 Korrektur der Bestände bei Umstellung der Erfassungswiese. — 4 Ohne neue Bundesländer. — 5 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsgesellschaft. — 6 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank. — 7 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 8 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. angeschlossen sind. — 9 Es bestehen nur 4 (1972-1989: 3) rechtlich selbständige öffentliche Bausparkassen, die übrigen 9 (1972-1985:10) Bausparkassen sind rechtlich unselbständige Abteilungen der jeweiligen Landesbanken.

V. Mindestreserven

1. Reservesätze

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									
Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen			
Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)			
1	2	3	1	2	3	1	2	3	
bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	
Gültig ab:									
1977 1. März 2)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6
1. Juni 2)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3
1. Sept. 2)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1978 1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1
1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7
1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5
1980 1. Mai	8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6
1. Sept.	7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4
1981 1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5
1982 1. Okt.	6,4	8,65	10,15	4,5	6	7,15	4,2	4,35	4,5
1986 1. Mai 3)	6	9	11		4,5			3,75	
1987 1. Febr.	6,6	9,9	12,1		4,95			4,15	
1993 1. März	6,6	9,9	12,1		2			2	
1994 1. März 4)		5			2			2	

Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden							Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen
Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten				
			Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen		
Gültig ab:							
1977 1. März	14,9	10,45	6,6	keine besonderen Sätze			
1. Juni	14,15	9,95	6,3				
1. Sept.	12,75	8,95	5,65				
1978 1. Jan.	20	15	10	80	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977		
1. Juni	12,8	9	5,7	keine besonderen Sätze			
1. Nov.	13,95	9,8	6,2				
1979 1. Febr.	14,65	10,3	6,5				
1980 1. Mai	13,45	9,45	6				
1. Sept.	12,1	8,5	5,4				
1981 1. Febr.	11,25	7,95	5				
1982 1. Okt.	10,15	7,15	4,5				
1986 1. Mai	11	4,5	3,75				
1987 1. Febr.	12,1	4,95	4,15				
1993 1. März	12,1	2	2				
1994 1. März	5	2	2				

1 Für die ersten 10 Mio DM an reservspflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. — 2 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen

folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Prozentpunkte. — 3 Ab 1. Mai 1986 entfällt bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Differenzierung der Reservesätze nach Progressionsstufen. — 4 Ab 1. März 1994 entfällt bei den Sichtverbindlichkeiten die Differenzierung der Reservesätze nach Progressionsstufen.

V. Mindestreserven

2. Reservehaltung \*)  
Insgesamt

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten							Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 4)		An- rechen- bare Kassen- bestände 5)	Reserve- Soll nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände 6)	Ist- Reserve 7)	Überschuß- reserven 8)		Summe der Unter- schrei- tungen des Reserve- Solls 9)
	ins- gesamt	Sicht- verbindlichkeiten		befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen 3)		ins- gesamt	darunter für Ver- bindlich- keiten gegen- über Gebiets- fremden				Betrag	in % des Reserve- Solls nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände	
		gegenüber		gegenüber		von									
		Gebiets- ansässigen 2)	Gebiets- fremden	Gebiets- ansässigen 2)	Gebiets- fremden	Gebiets- ansässigen	Gebiets- fremden								
1973 Dez.	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	-	54 164	54 993	829	1,5	4
1974 "	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	-	42 759	43 231	472	1,1	28
1975 *	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	-	39 767	40 301	534	1,3	2
1976 *	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	-	48 162	48 405	243	0,5	2
1977 *	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	-	44 354	45 475	1 121	2,5	4
1978 *	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4
1979 *	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6
1980 *	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1
1981 *	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	2
1982 *	821 085	173 300	14 102	233 281	10 283	386 017	4 102	50 079	2 351	8 178	41 901	42 232	331	0,8	1
1983 *	873 212	188 859	14 295	223 959	12 878	428 562	4 659	53 100	2 579	8 586	44 514	44 941	427	1,0	2
1984 " 10)	921 512	192 950	16 741	241 367	14 067	451 300	5 087	56 016	2 934	9 151	46 865	47 372	507	1,1	6
1985 *	966 074	204 788	17 859	244 965	10 908	481 901	5 653	58 661	2 849	10 144	48 517	49 123	606	1,2	4
1986 *	1 040 751	224 043	18 678	260 485	7 817	523 297	6 431	55 746	2 645	10 745	45 001	45 531	530	1,2	1
1987 *	1 105 701	244 792	20 969	266 440	10 133	556 209	7 158	65 920	3 337	11 408	54 512	55 150	638	1,2	2
1988 *	1 148 473	262 366	19 672	273 527	9 220	576 167	7 521	68 892	3 149	12 377	56 515	57 074	559	1,0	3
1989 *	1 196 181	266 428	20 965	329 803	8 395	562 972	7 618	71 739	3 269	13 591	58 148	58 912	764	1,3	4
1990 "	1 434 823	334 804	21 621	417 459	10 261	642 846	7 831	87 282	3 449	18 366	68 916	70 927	2 011	2,9	16
1991 "	1 516 698	375 813	21 732	488 794	12 061	609 646	8 653	94 199	3 586	20 578	73 621	75 044	1 423	1,9	11
1992 " 11)	1 734 654	446 454	26 062	562 054	16 606	672 271	11 207	109 682	4 441	24 509	85 173	86 360	1 188	1,4	5
1993 "	1 894 674	478 480	27 082	599 326	25 371	749 824	14 591	84 379	4 076	24 791	59 587	60 365	777	1,3	15
1993 Mai	1 764 604	401 431	25 408	590 090	19 432	714 794	13 449	74 115	3 732	22 731	51 384	52 080	696	1,4	10
1993 Juni	1 789 191	414 294	25 934	596 912	21 369	717 103	13 579	75 918	3 837	23 183	52 735	53 232	497	0,9	4
1993 Juli	1 795 926	414 992	25 916	597 796	23 711	719 799	13 712	76 150	3 884	23 102	53 048	53 695	647	1,2	6
1993 Aug.	1 807 859	414 618	25 222	606 821	24 509	722 838	13 850	76 261	3 819	23 362	52 898	53 425	526	1,0	5
1993 Sept.	1 825 616	422 847	26 244	608 397	26 206	727 928	13 994	77 524	3 980	23 405	54 119	54 582	463	0,9	5
1993 Okt.	1 817 902	417 341	25 179	601 682	26 231	733 311	14 159	76 707	3 854	23 474	53 232	53 905	672	1,3	12
1993 Nov.	1 843 471	434 124	26 794	601 737	25 700	740 756	14 360	79 008	4 043	24 049	54 959	55 460	501	0,9	5
1993 Dez.	1 894 674	478 480	27 082	599 326	25 371	749 824	14 591	84 379	4 076	24 791	59 587	60 365	777	1,3	15
1994 Jan.	1 972 965	482 278	28 943	635 192	25 763	785 510	15 280	86 583	4 323	24 979	61 604	62 309	706	1,1	10
1994 Febr.	1 984 019	458 386	31 051	650 367	25 705	802 964	15 547	84 690	4 582	24 106	60 584	61 235	651	1,1	52
1994 März	1 980 947	453 048	29 972	648 446	25 226	807 979	16 276	54 110	2 329	12 405	41 704	42 245	541	1,3	18
1994 April	1 980 119	451 912	30 453	645 692	25 550	809 476	17 037	54 073	2 374	12 348	41 726	42 300	574	1,4	19
1994 Mai	1 988 095	453 835	29 896	648 138	27 334	811 685	17 207	54 274	2 386	12 429	41 844	42 325	481	1,1	5

Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe		
		1	2	3	1	2	3	1	2	3
1980 Dez.	702 765	28 562	51 403	85 445	24 788	46 657	103 648	42 884	109 267	210 111
1981 *	740 561	28 166	50 791	83 360	31 268	65 182	127 895	41 283	106 737	205 879
1982 *	792 598	29 026	53 651	90 623	33 503	72 248	127 530	41 393	113 880	230 744
1983 *	841 380	30 002	57 286	101 571	32 617	68 464	122 878	41 988	124 659	261 915
1984 *	885 617	30 328	57 887	104 735	33 971	73 261	134 135	42 011	129 368	279 921
1985 *	931 654	30 751	60 164	113 873	34 645	75 567	134 753	41 975	135 568	304 358
1986 " 12)	1 007 825	31 824	65 025	127 194	.	.	.	.	.	.
1987 *	1 067 441	32 087	70 131	142 574	.	.	.	.	.	.
1988 *	1 112 060	32 685	75 226	154 455	.	.	.	.	.	.
1989 *	1 159 203	32 293	76 360	157 775	.	.	.	.	.	.
1990 *	1 395 109	37 094	91 288	206 422	.	.	.	.	.	.
1991 *	1 474 252	36 232	107 397	232 184	.	.	.	.	.	.
1992 *	1 680 779	35 241	116 466	294 747	.	.	.	.	.	.
1993 "	1 827 630	34 433	121 941	322 106	.	.	.	.	.	.
1994 Febr.	1 911 717	33 915	116 276	308 195	.	.	.	.	.	.
1994 März 16)	1 909 473	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Anmerkungen siehe Seite 58\*

V. Mindestreserven

noch: 2. Reservehaltung  
Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reserve- pflichtigen Institute	Reserve- pflichtige Verbind- lichkeiten	Reserve- Soll vor Absetzung der an- rechen- baren Kassen- bestände 4)	Durchschnittlicher Reservesatz 13) für Verbindlichkeiten gegenüber			Nachrichtlich:		
				Gebiets- ansässigen und Gebiets- fremden insgesamt	Gebiets- ansässigen	Gebiets- fremden	anrechen- bare Kassen- bestände 5)	Reserve- Soll nach Absetzung der an- rechen- baren Kassen- bestände 6)	Über- schuß- reserven 8)
<b>Alle Bankengruppen 11)</b>									
1994 April	3 861	1 980 119	54 073	2,7	2,7	3,3	12 348	41 726	574
Mai	3 844	1 988 095	54 274	2,7	2,7	3,2	12 429	41 844	481
<b>Kreditbanken</b>									
1994 April	311	501 898	14 964	3,0	2,9	3,6	3 268	11 695	127
Mai	312	500 121	14 900	3,0	2,9	3,5	3 263	11 637	196
<b>Großbanken</b>									
1994 April	3	263 967	7 913	3,0	2,9	3,4	1 978	5 934	37
Mai	3	261 830	7 833	3,0	2,9	3,4	1 958	5 875	29
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 14)</b>									
1994 April	187	205 645	6 001	2,9	2,8	3,7	1 194	4 807	57
Mai	185	206 178	6 029	2,9	2,9	3,7	1 210	4 820	123
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>									
1994 April	55	5 596	221	4,0	3,8	4,1	7	215	19
Mai	57	5 425	210	3,9	3,8	3,9	7	203	26
<b>Privatbankiers 15)</b>									
1994 April	66	26 689	829	3,1	3,1	3,5	89	739	14
Mai	67	26 688	828	3,1	3,1	3,4	89	740	18
<b>Girozentralen</b>									
1994 April	13	71 808	2 263	3,2	3,1	3,2	309	1 954	21
Mai	13	73 225	2 222	3,0	3,0	2,9	300	1 922	98
<b>Sparkassen</b>									
1994 April	680	793 050	20 608	2,6	2,6	2,3	5 145	15 464	100
Mai	676	799 113	20 845	2,6	2,6	2,3	5 204	15 642	49
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken</b>									
1994 April	4	6 573	270	4,1	4,0	4,9	54	217	2
Mai	4	6 024	235	3,9	3,8	4,9	46	189	1
<b>Kreditgenossenschaften</b>									
1994 April	2 770	509 092	12 996	2,6	2,6	2,3	2 990	10 006	193
Mai	2 756	512 026	13 119	2,6	2,6	2,3	3 020	10 099	112
<b>Realkreditinstitute</b>									
1994 April	32	11 229	281	2,5	2,5	2,3	11	270	13
Mai	32	11 789	290	2,5	2,5	2,4	10	280	7
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 11)</b>									
1994 April	17	84 950	2 649	3,1	3,1	2,7	571	2 078	62
Mai	17	84 361	2 622	3,1	3,1	2,9	585	2 037	17
<b>Bausparkassen</b>									
1994 April	34	1 518	43	2,8	2,8	3,1	1	42	57
Mai	34	1 436	40	2,8	2,8	3,1	1	39	3

\* Ab August 1990 einschl. Reservehaltung der ostdeutschen Kreditinstitute. — 1 Gemäß §§ 5 bis 7 der AMR. — 2 Einschließlich Verbindlichkeiten aus im Erstabsatz an Gebietsfremde verkauften Inhaberschuldverschreibungen und Orderschuldverschreibungen, die Teile einer Gesamtemission sind. — 3 Von August bis Dezember 1990 einschl. Verbindlichkeiten auf „Spargiro- und Sparbuchkonten“ in Ostdeutschland; ab Januar 1991 einschl. Verbindlichkeiten auf „Sparbuchkonten“ in Ostdeutschland. — 4 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 5 Abs.1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraufsetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 5 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 5 Abs. 2 AMR. — 6 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 7 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf

Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 8 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 10 Die Freistellung der Institute mit überwiegend langfristigem Geschäft und der Bausparkassen wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1984 aufgehoben. — 11 Ab Februar 1992 einschl. „Deutsche Bundespost Postbank“. — 12 Ab Mai 1986 entfallen bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Progressionsstufen; es gilt jeweils ein einheitlicher Reservesatz. — 13 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 14 Einschl. Bürgschaftsbanken mit geringfügigen Beträgen. — 15 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsgesellschaft. — 16 Ab März 1994 entfallen bei den Sichtverbindlichkeiten die Progressionsstufen; es gilt ein einheitlicher Reservesatz.



VI. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank  
sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls \*)

% p.a.								
Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz 2)
1969 21. März	3	4	1977 15. Juli	3 1/2	4	16. Dez.	3 1/2	5 1/2
18. April	4	5	16. Dez.	3	3 1/2	1989 20. Jan.	4	6
20. Juni	5	6				21. April	4 1/2	6 1/2
11. Sept.	6	7 1/2	1979 19. Jan.	3	4	30. Juni	5	7
5. Dez.	6	9	30. März	4	5 1/2	6. Okt.	6	8
			1. Juni	4	5 1/2			
1970 9. März	7 1/2	9 1/2	13. Juli	5	6	1990 2. Nov.	6	8 1/2
16. Juli	7	9	1. Nov.	6	7			
18. Nov.	6 1/2	8				1991 1. Febr.	6 1/2	9
3. Dez.	6	7 1/2	1980 29. Febr.	7	8 1/2	16. Aug.	7 1/2	9 1/4
			2. Mai	7 1/2	9 1/2	20. Dez.	8	9 3/4
1971 1. April	5	6 1/2	19. Sept.	7 1/2	9			
14. Okt.	4 1/2	5 1/2				1992 17. Juli	8 3/4	9 3/4
23. Dez.	4	5	1982 27. Aug.	7	8	15. Sept.	8 1/4	9 1/2
			22. Okt.	6	7			
1972 25. Febr.	3	4	3. Dez.	5	6	1993 5. Febr.	8	9
9. Okt.	3 1/2	5				19. März	7 1/2	9
3. Nov.	4	6	1983 18. März	4	5	23. April	7 1/4	8 1/2
1. Dez.	4 1/2	6 1/2	9. Sept.	4	5 1/2	2. Juli	6 3/4	8 1/4
						30. Juli	6 3/4	7 3/4
1973 12. Jan.	5	7	1984 29. Juni	4 1/2	5 1/2	10. Sept.	6 1/4	7 1/4
4. Mai	6	8				22. Okt.	5 3/4	6 3/4
1. Juni	7	8	1985 1. Febr.	4 1/2	6			
		3)	16. Aug.	4	5 1/2	1994 18. Febr.	5 1/4	6 3/4
1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2				15. April	5	6 1/2
20. Dez.	6	8	1986 7. März	3 1/2	5 1/2	13. Mai	4 1/2	6
1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2	1987 23. Jan.	3	5			
7. März	5	6 1/2	6. Nov.	3	4 1/2			
25. April	5	6	4. Dez.	2 1/2	4 1/2			
23. Mai	4 1/2	5 1/2						
15. Aug.	4	5	1988 1. Juli	3	4 1/2			
12. Sept.	3 1/2	4 1/2	29. Juli	3	5			
			26. Aug.	3 1/2	5			

\* Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls: 3 % p.a. über Lombardsatz; seit 1. Januar 1951 unverändert. — 1 Bis 31. Juli 1990 zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — 2 Ab 1. August 1990 bis 31. Dezember 1993 zugleich Zinssatz für Kassenkredite; ab 1. Januar 1994 werden keine Kassenkre-

dite mehr gewährt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974; vom 20. Februar 1981 bis einschl. 6. Mai 1982.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt \*)

% p.a.									
Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung über Wechsel 1)		Sonderlombardkredit 2)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes (Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere) 3)					
gültig	Satz	gültig	Satz	gültig	Satz	Tage	gültig	Satz	Tage
1973 16. April - 27. April	12	1973 26. Nov. -		1981 5. Mai - 13. Mai	11,5	7	1990 - 22. März	7,0	3
7. Juni - 20. Juni	13			14. Mai - 10. Sept.	11,5	5	23. März -		
24. Juli - 27. Juli	15	1974 - 11. Jan.	13	1985 1. Febr. - 29. März	5,5	3	- 17. Sept.	7,3	3
30. Juli	14	14. März - 8. April	13	1. April - 6. Juni	5,3	3	18. Sept. - 21. Sept.	9,0	3
2. Aug. - 16. Aug.	13	28. Mai - 3. Juli	10	7. Juni - 20. Juni	5,0	3	22. Sept. - 24. Sept.	8,9	3
30. Aug. - 6. Sept.	16			21. Juni - 18. Juli	4,8	3	25. Sept. - 28. Okt.	8,8	3
26. Nov. - 13. Dez.	11	1981 25. Febr. - 26. Febr.	12	19. Juli - 15. Aug.	4,5	3	29. Okt. - 20. Dez.	8,6	3
		3. März - 8. Okt.	12	16. Aug. -			21. Dez. - 27. Dez.	8,5	3
1974 14. März - 5. April	11,5	9. Okt. - 3. Dez.	11	1986 - 4. März	4,3	3	28. Dez. -		
8. April - 24. April	10	4. Dez. -		5. März -					
				1987 - 22. Jan.	4,0	3	1993 - 24. März	8,4	3
1975 23. Juli - 31. Juli	4,5	1982 - 21. Jan.	10,5	23. Jan. - 12. Mai	3,5	3	25. März - 2. Mai	7,5	3
29. Aug. - 11. Sept.	4	22. Jan. - 18. März	10	13. Mai - 24. Nov.	3,2	3	3. Mai - 9. Sept.	7,0	3
12. Sept. - 6. Okt.	3,5	19. März - 6. Mai	9,5	25. Nov. -			10. Sept. - 21. Okt.	6,25	3
21. Okt. - 1. Dez.	3,5			1988 - 30. Juni	3,0	3	22. Okt. -		
				1. Juli -			1994 - 17. Febr.	5,75	3
1977 10. März - 31. Mai 4)	4			1989 - 19. Jan.	3,5	3	18. Febr. - 14. April	5,25	3
6. Juli - 14. Juli	4			20. Jan. - 20. April	4,5	3	15. April - 21. April	5,0	3
15. Juli - 26. Juli	3,75			21. April - 29. Juni	5,0	3	22. April -	5,3	3
27. Juli - 5. Sept.	3,5			30. Juni - 28. Aug.	5,5	3			
23. Sept. - 3. Nov.	3,5			29. Aug. - 5. Okt.	6,0	3			
				6. Okt. - 16. Nov.	6,5	3			
1978 13. März - 16. Juni	3,25			17. Nov. -					
1979 10. Okt. - 31. Okt.	7,75								
1982 14. Jan. - 21. Jan.	10								
11. März - 18. März	9,5								

\* Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere s. Tab. VI,3. — 1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonderlombardkredit wurde erstmals am 26. November

1973 gewährt. — 3 Erstmals am 13. August 1973 angeboten; ab 1. Nov. 1992 nur Liquiditätspapiere. — 4 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage.

VI. Zinssätze

3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere \*)

Gutschriftstag	Gebote der Kreditinstitute		Ankäufe der Bundesbank		Mengtender		Zinstender		Laufzeit Tage
	Anzahl der Bieter	Betrag	Anzahl	Betrag	Festsatz	marginaler Zuteilungssatz	Schwerpunkt- satz 1)		
		Mio DM		Mio DM				% p.a.	
1994 20. April	446	109 693	389	79 107	-	-	5,58	5,59 - 5,61	14
27. April	59	14 182	20	1 713	-	-	5,47	5,50 - 5,51	1
27. April	357	77 999	294	56 066	-	-	5,47	5,47 - 5,49	13
4. Mai	407	110 219	304	77 005	-	-	5,41	5,41 - 5,43	14
10. Mai	377	84 259	307	56 141	-	-	5,35	5,35 - 5,36	15
18. Mai	435	111 307	373	77 814	-	-	5,23	5,24 - 5,25	14
25. Mai	426	96 515	387	63 811	-	-	5,20	5,21 - 5,22	14
1. Juni	396	112 681	313	68 151	-	-	5,15	5,15 - 5,16	14
8. Juni	416	106 521	375	64 270	-	-	5,10	5,11 - 5,12	14
15. Juni	437	104 610	380	66 016	-	-	5,05	5,05 - 5,06	14
22. Juni	471	97 979	443	64 928	-	-	5,00	5,00 - 5,01	14
29. Juni	433	94 618	376	63 157	-	-	4,96	4,97	14
6. Juli p)	473	110 600	...	65 300	-	-	4,93	4,93 - 4,94	14

\* Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren, ab 11. Juli 1983 auch von U-Schätzen mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr; erster Abschluß am 21. Juni 1979. Ohne Schnelltender; erster Abschluß am 28. November

1988. — 1 Spanne der Sätze, zu denen das Schwergewicht der Zuteilungen erfolgte.

4. Sätze für den Verkauf von Finanzierungspapieren \*)

Gültig ab	% p.a.				Finanzierungsschätze des Bundes		% p.a.				Finanzierungsschätze des Bundes	
	Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und seiner Sondervermögen - Finanzierungspapiere - mit Laufzeiten von				mit Laufzeiten von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und seiner Sondervermögen - Finanzierungspapiere - mit Laufzeiten von				mit Laufzeiten von	
	2 Jahren	1 Jahr	1½ Jahren	2 Jahren	1 Jahr	2 Jahren	2 Jahren	1 Jahr	1½ Jahren	2 Jahren	1 Jahr	2 Jahren
	Freihand- verkauf	Tenderverfahren 1)			1 Jahr	2 Jahren	Freihand- verkauf	Tenderverfahren 1)			1 Jahr	2 Jahren
	<b>Nominalsätze</b>				<b>Renditen</b>							
1993 22. Juli	-	-	-	-	5,93	5,54	-	-	-	-	6,30	6,05
12. Aug.	-	-	-	-	5,53	5,33	-	-	-	-	5,85	5,80
2. Sept.	-	-	-	-	5,39	5,16	-	-	-	-	5,70	5,60
14. Okt.	-	-	-	-	2)	5,08	-	-	-	-	2)	5,50
16. Nov.	-	-	-	-	5,12	4,74	-	-	-	-	5,40	5,11
9. Dez.	-	-	-	-	4,85	4,65	-	-	-	-	5,10	5,00
1994 28. April	-	-	-	-	2)	4,95	-	-	-	-	2)	5,35
13. Mai	-	-	-	-	4,58	4,65	-	-	-	-	4,80	5,00
16. Juni	-	-	-	-	4,72	5,08	-	-	-	-	4,95	5,50

\* Ohne Ankaufszusage der Bundesbank. — 1 Soweit nichts anderes vermerkt, Satz nur gültig am angegebenen Tag. — 2 Keine Änderung des Ab-

gabesatzes; siehe vorstehenden Termin.

5. Renditen für Bundesbank-Liquiditäts-U-Schätze \*)

Abrechnungstag	% p.a.			Stand	Umlaufrenditen 2)						
	Emissionsrenditen 1) bei Laufzeiten von				bei Restlaufzeiten (in Monaten)						
	3 Monaten	6 Monaten	9 Monaten		1	2	3	4	5	6	
1993 3. März	7,86	7,52	7,06	1993 3. Nov.	6,28	-	-	-	6,09	-	-
17. März 3)	7,65	7,18	6,80	3. Dez.	-	-	-	-	-	-	5,54
3. Juni	-	-	6,84	1994 3. Jan.	-	5,70	5,82	-	-	5,37	-
3. Sept.	6,44	6,23	-	3. Febr.	5,81	-	-	5,40	-	-	-
3. Dez.	-	5,57	-	3. März	-	-	5,71	-	-	-	5,47
1994 3. März	-	4) 5,38	-	21. März	-	5,53	-	-	-	-	-
1. Juni	-	4) 4,95	-	5. April	-	-	-	-	5,20	-	-
				21. April	-	-	-	-	-	-	-
				3. Mai	5,24	-	-	-	-	-	-
				24. Mai	-	-	-	4,94	-	-	-
				21. Juni	-	-	4,77	-	-	-	4,77

\* Unverzinsliche Schatzanweisungen Lit. LN, ohne Ankaufszusage der Bundesbank. — 1 Durchschnittssätze. — 2 Ungewichtete Durchschnitte der von fünf Marktmachern veröffentlichten Sätze. — 3 Aufstockung der Emission

von 1. März; daher um 14 Tage kürzere Ursprungslaufzeiten von 2 ½, 5 ½ und 8 ½ Monaten. — 4 Laufzeit von etwa 6 ½ Monaten.

VI. Zinssätze

6. Geldmarktsätze nach Monaten

% p.a.

Zeit	Geldmarktsätze am Frankfurter Bankplatz 1)				Fibor 2) 3)				Fibor alter Art 2) 4)	
	Tagesgeld		Dreimonatsgeld		Monatsgeld	Drei-monats-geld	Sechs-monats-geld	Zwölf-monats-geld	Drei-monats-geld	Sechs-monats-geld
	Monats-durch-schnitte	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monats-durch-schnitte	Niedrigst- und Höchst-sätze						
1992 Febr.	9,58	9,40 - 9,75	9,55	9,45 - 9,60	9,61	9,61	9,58	9,40	9,60	9,66
März	9,62	9,50 - 9,70	9,65	9,50 - 9,75	9,70	9,70	9,69	9,59	9,89	9,89
April	9,60	8,25 - 9,75	9,70	9,60 - 9,80	9,75	9,75	9,75	9,72	9,85	9,89
Mai	9,61	9,40 - 9,75	9,73	9,60 - 9,80	9,78	9,79	9,79	9,75	9,99	9,99
Juni	9,65	9,55 - 9,80	9,70	9,65 - 9,75	9,74	9,75	9,75	9,72	9,95	9,90
Juli	9,69	9,60 - 9,80	9,73	9,60 - 9,85	9,77	9,78	9,78	9,76	9,98	9,98
Aug.	9,72	9,55 - 9,85	9,83	9,75 - 9,95	9,84	9,88	9,89	9,88	10,07	10,08
Sept.	9,32	8,70 - 9,75	9,43	8,90 - 9,90	9,47	9,50	9,49	9,41	9,60	9,56
Okt.	8,91	8,80 - 9,05	8,88	8,65 - 9,15	8,98	8,94	8,62	8,31	9,14	8,72
Nov.	8,86	8,65 - 9,55	8,89	8,80 - 9,00	8,97	8,94	8,61	8,08	9,15	8,65
Dez.	8,91	5) 8,50 - 9,30	8,98	8,70 - 9,15	9,14	9,04	8,65	8,11	9,03	8,76
1993 Jan.	8,69	8,55 - 8,95	8,52	8,40 - 8,80	8,70	8,59	8,16	7,65	8,60	8,22
Febr.	8,65	8,55 - 9,05	8,34	8,25 - 8,50	8,61	8,40	8,00	7,46	8,31	8,06
März	8,34	1,00 - 9,00	7,91	7,70 - 8,30	8,39	7,98	7,54	6,92	8,15	7,70
April	8,05	7,50 - 8,40	7,85	7,65 - 8,00	8,15	7,92	7,55	6,94	8,02	7,68
Mai	7,85	7,65 - 8,50	7,45	7,20 - 7,75	7,72	7,51	7,21	6,78	7,67	7,37
Juni	7,82	7,55 - 8,25	7,55	7,45 - 7,65	7,79	7,60	7,30	6,84	7,78	7,40
Juli	7,28	6,95 - 7,85	7,18	6,80 - 7,55	7,34	7,24	7,01	6,56	7,39	7,16
Aug.	6,84	6,40 - 7,75	6,56	6,40 - 6,85	6,81	6,61	6,46	6,11	6,76	6,62
Sept.	6,99	6,75 - 7,75	6,57	6,45 - 6,70	6,85	6,63	6,40	6,03	6,69	6,46
Okt.	6,74	6,45 - 7,00	6,58	6,30 - 6,75	6,75	6,64	6,36	5,96	6,79	6,43
Nov.	6,43	6,25 - 6,80	6,26	6,00 - 6,50	6,43	6,31	6,02	5,60	6,46	6,07
Dez.	6,19	6) 5,95 - 7,00	6,05	5,85 - 6,25	6,37	6,11	5,77	5,37	6,12	5,83
1994 Jan.	6,15	5,90 - 6,80	5,83	5,70 - 5,95	6,11	5,89	5,66	5,33	5,90	5,70
Febr.	6,22	5,95 - 6,80	5,86	5,70 - 6,00	6,11	5,91	5,71	5,42	5,85	5,75
März	5,99	5,50 - 6,80	5,79	5,65 - 5,95	5,97	5,84	5,69	5,52	5,99	5,83
April	5,66	5,00 - 6,25	5,54	5,35 - 5,75	5,67	5,59	5,51	5,40	5,65	5,62
Mai	5,36	4,00 - 5,75	5,15	5,00 - 5,45	5,32	5,20	5,15	5,14	5,29	5,26
Juni	5,14	4,90 - 6,10	5,01	4,90 - 5,15	5,09	5,07	5,07	5,21	5,17	5,17

1 Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert; die aus den täglichen Angaben errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 2 Frankfurt Interbank Offered Rate. — 3 Seit 2. Juli 1990 von Telerate auf breiterer Basis als früher ermittelt und nach der Zinsmethode 365/360

Tage berechneter Satz. — 4 Von der Privatdiskont AG seit August 1985 nach der Zinsmethode 360/360 Tage berechneter Satz; ab Juli 1990 nur noch als Basis für auslaufende Geschäfte. — 5 Ultimogeld 8,75%-9,00%. — 6 Ultimogeld 6,25%-7,00%.

7. Soll- und Habenzinsen \*)  
Sollzinsen

Erhebungs- zeitraum 1)	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2)		Ratenkredite			
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		bundesbankfähige Abschnitte bis unter 100 000 DM		von 5 000 DM bis unter 15 000 DM 3)		jährliche Effektivverzinsung 2) 5)	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1993 Juni	13,01	11,25 - 14,50	11,31	10,00 - 13,25	9,32	7,75 - 11,25	0,57	0,50 - 0,62	14,72	13,05 - 16,58
Juli	12,89	11,00 - 14,25	11,19	9,75 - 13,00	8,95	7,25 - 11,00	0,57	0,50 - 0,62	14,68	13,05 - 16,52
Aug.	12,69	10,75 - 14,25	10,98	9,50 - 13,00	8,79	7,25 - 10,75	0,56	0,50 - 0,61	14,54	12,91 - 16,40
Sept.	12,51	10,50 - 14,00	10,74	9,25 - 12,75	8,32	6,75 - 10,25	0,55	0,49 - 0,61	14,39	12,75 - 16,26
Okt.	12,32	10,50 - 13,75	10,55	9,25 - 12,75	8,24	6,75 - 10,25	0,55	0,49 - 0,60	14,25	12,59 - 16,11
Nov.	12,09	10,00 - 13,50	10,26	8,75 - 12,50	7,86	6,25 - 9,75	0,54	0,48 - 0,60	14,03	12,54 - 15,81
Dez.	11,97	10,00 - 13,50	10,16	8,75 - 12,25	7,81	6,25 - 9,75	0,53	0,48 - 0,60	13,92	12,44 - 15,73
1994 Jan.	11,94	9,75 - 13,50	10,09	8,75 - 12,00	7,78	6,25 - 9,75	0,53	0,48 - 0,60	13,88	12,44 - 15,73
Febr.	11,91	9,75 - 13,25	10,01	8,75 - 12,00	7,70	6,13 - 9,75	0,53	0,47 - 0,60	13,85	12,35 - 15,52
März	11,81	9,75 - 13,25	9,89	8,50 - 12,00	7,37	5,75 - 9,50	0,53	0,47 - 0,60	13,78	12,33 - 15,52
April	11,76	9,75 - 13,25	9,86	8,50 - 12,00	7,16	5,50 - 9,25	0,53	0,46 - 0,60	13,71	12,10 - 15,44
Mai	11,55	9,50 - 13,25	9,63	8,00 - 12,00	6,82	5,25 - 9,00	0,52	0,45 - 0,58	13,52	11,87 - 15,23
Juni p)	11,27	9,25 - 13,00	9,42	7,75 - 11,75	6,67	5,00 - 9,00	0,51	0,44 - 0,58	13,35	11,64 - 15,16

\* Seit Januar 1991 werden auch die Sätze von Kreditinstituten aus den neuen Bundesländern in die Zinserhebung einbezogen. Zur Erhebungsmethode s. Deutsche Bundesbank, Monatsbericht, Januar 1983, S. 14 ff. Die Durchschnittsätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgedeutet werden. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p.a. —

3 Mit Laufzeit von über 24 Monaten bis 48 Monate einschl. — 4 Zinssätze in % p.M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Kreditinstituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme, zum Teil auch 3%) berechnet. — 5 Berechnet aus den gemeldeten p.M. Sätzen (s. Anm. 4) und den gemeldeten p.a.-Sätzen auf den jeweils geschuldeten Betrag sowie den zugehörigen Bearbeitungsgebühren unter Berücksichtigung der gemeldeten Laufzeiten.

VI. Zinssätze

noch: 7. Soll- und Habenzinsen \*)  
Sollzinsen

Erhebungs- zeitraum 1)	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)							
	zu Festzinsen (Effektivverzinsung) 6)						zu Gleitzinsen (Effektivverzinsung) 6)	
	auf 2 Jahre		auf 5 Jahre		auf 10 Jahre		durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite
	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite		
1993 Juni	7,98	7,45 - 8,74	7,73	7,44 - 8,31	8,00	7,72 - 8,58	8,86	7,75 - 11,59
Juli	7,91	7,34 - 8,85	7,67	7,39 - 8,31	7,96	7,70 - 8,63	8,77	7,75 - 11,31
Aug.	7,63	6,97 - 8,58	7,46	7,13 - 8,20	7,75	7,45 - 8,34	8,51	7,40 - 10,76
Sept.	7,40	6,72 - 8,58	7,22	6,88 - 8,04	7,56	7,23 - 8,31	8,23	7,06 - 10,76
Okt.	7,25	6,50 - 8,36	7,08	6,70 - 7,96	7,46	7,14 - 8,31	8,10	6,86 - 10,48
Nov.	7,06	6,32 - 8,31	6,87	6,42 - 7,77	7,36	7,07 - 7,88	7,89	6,70 - 10,21
Dez.	6,86	6,19 - 8,06	6,66	6,17 - 7,50	7,34	7,03 - 7,89	7,75	6,59 - 9,94
1994 Jan.	6,79	6,12 - 8,04	6,57	6,15 - 7,24	7,29	6,98 - 7,88	7,65	6,44 - 9,94
Febr.	6,78	6,17 - 7,82	6,59	6,21 - 7,23	7,36	7,03 - 7,88	7,63	6,43 - 9,83
März	6,99	6,43 - 8,04	6,93	6,54 - 7,45	7,66	7,18 - 8,25	7,64	6,65 - 9,66
April	7,06	6,49 - 8,04	7,12	6,70 - 7,55	7,81	7,43 - 8,25	7,64	6,70 - 9,66
Mai	7,07	6,43 - 8,04	7,26	6,96 - 7,77	8,00	7,56 - 8,58	7,64	6,73 - 9,12
Juni p)	7,26	6,76 - 8,09	7,71	7,17 - 8,20	8,36	7,77 - 8,94	7,68	6,90 - 8,85

Habenzinsen

Erhebungs- zeitraum 1)	Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 1 Monat bis 3 Monate einschl. 2)						Sparbriefe mit laufender Zinszahlung 2)	
	unter 100 000 DM		von 100 000 DM bis unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		vierjährige Laufzeit	
	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite
	1993 Juni	5,94	5,25 - 6,50	6,53	5,90 - 7,00	7,02	6,35 - 7,45	5,99
Juli	5,74	5,00 - 6,30	6,33	5,75 - 7,00	6,84	6,25 - 7,30	5,96	5,50 - 6,25
Aug.	5,24	4,50 - 6,00	5,80	5,13 - 6,25	6,21	5,55 - 6,70	5,73	5,25 - 6,25
Sept.	5,06	4,40 - 5,75	5,62	5,00 - 6,10	6,06	5,46 - 6,50	5,48	5,00 - 6,00
Okt.	5,01	4,30 - 5,60	5,58	5,00 - 6,15	6,05	5,25 - 6,50	5,40	5,00 - 6,00
Nov.	4,79	4,00 - 5,50	5,35	4,63 - 6,00	5,78	5,13 - 6,20	5,18	4,75 - 5,75
Dez.	4,63	4,00 - 5,25	5,19	4,50 - 5,75	5,65	5,00 - 6,15	4,99	4,50 - 5,50
1994 Jan.	4,47	3,75 - 5,00	5,04	4,38 - 5,50	5,49	4,90 - 5,90	4,86	4,25 - 5,50
Febr.	4,39	3,75 - 5,00	4,93	4,25 - 5,40	5,33	4,75 - 5,70	4,86	4,40 - 5,50
März	4,38	3,75 - 5,00	4,93	4,30 - 5,37	5,34	4,75 - 5,75	5,00	4,50 - 5,50
April	4,22	3,50 - 4,75	4,76	4,10 - 5,25	5,14	4,50 - 5,50	5,07	4,50 - 5,50
Mai	3,94	3,25 - 4,50	4,46	3,80 - 5,00	4,82	4,25 - 5,13	5,18	4,50 - 5,63
Juni p)	3,76	3,00 - 4,25	4,25	3,75 - 4,65	4,61	4,10 - 4,90	5,51	4,75 - 6,25

Erhebungs- zeitraum 1)	Spareinlagen 2)				Spareinlagen - Sondersparformen 2)					
	mit dreimonatiger Kündigungsfrist 7)		mit vereinbarter Kündigungsfrist		auf ein Jahr abgeschlossene Einmalsparverträge		auf 7 Jahre abgeschlossene Ratensparverträge mit einmaligem Bonus (Effektivverzinsung) 8)			
			von 12 Monaten						von 4 Jahren und darüber	
	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite		
1993 Juni	2,60	2,00 - 3,50	3,42	2,75 - 4,75	4,56	4,00 - 5,50	6,06	5,50 - 6,50	5,70	5,03 - 6,37
Juli	2,53	2,00 - 3,50	3,37	2,50 - 4,50	4,52	3,75 - 5,50	5,92	5,50 - 6,25	5,64	5,03 - 6,27
Aug.	2,46	2,00 - 3,50	3,30	2,50 - 4,50	4,43	3,75 - 5,50	5,60	5,00 - 6,00	5,58	5,03 - 6,27
Sept.	2,39	2,00 - 3,50	3,25	2,50 - 4,25	4,38	3,75 - 5,50	5,32	4,88 - 5,75	5,46	5,03 - 6,20
Okt.	2,31	2,00 - 3,25	3,19	2,50 - 4,25	4,32	3,75 - 5,25	5,26	4,75 - 5,60	5,39	5,03 - 6,12
Nov.	2,23	2,00 - 3,25	3,13	2,50 - 4,00	4,25	3,50 - 5,00	5,10	4,75 - 5,50	5,35	5,03 - 6,12
Dez.	2,21	2,00 - 3,25	3,10	2,50 - 4,00	4,22	3,50 - 5,00	4,87	4,50 - 5,25	5,31	5,03 - 6,04
1994 Jan.	2,16	2,00 - 3,25	3,06	2,50 - 4,00	4,17	3,50 - 5,00	4,72	4,25 - 5,10	5,27	5,03 - 5,92
Febr.	2,14	2,00 - 3,25	3,05	2,50 - 4,00	4,15	3,50 - 5,00	4,69	4,25 - 5,00	5,23	5,03 - 5,92
März	2,12	2,00 - 3,00	3,04	2,50 - 4,00	4,13	3,50 - 5,00	4,71	4,25 - 5,00	5,23	5,03 - 5,92
April	2,11	2,00 - 3,00	3,01	2,50 - 4,00	4,10	3,50 - 5,00	4,70	4,25 - 5,00	5,21	5,03 - 5,92
Mai	2,10	2,00 - 3,00	3,02	2,50 - 4,00	4,10	3,50 - 5,00	4,54	4,00 - 5,00	5,19	5,03 - 5,92
Juni p)	2,08	2,00 - 3,00	3,02	2,50 - 4,00	4,11	3,50 - 5,00	4,51	4,00 - 5,00	5,15	5,03 - 5,92

Anmerkungen \*) 1 bis 5 s. S. 61\*. — 6 Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und nicht auf die Gesamtlaufzeit der Verträge. Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1 % zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rück-

zahlungsmodalitäten (z. Zt. überwiegend monatliche Zahlung und Anrechnung). — 7 Bis Juni 1993 Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. In den Sätzen sind Bonifikationen nicht enthalten. — 8 Sechs Jahre Ansparzeit, 1 Jahr Sperrfrist.

VI. Zinssätze

8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland

Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz		Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz	
	% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab		% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab
<b>1. EG-Mitgliedsländer</b>					<b>2. Andere europäische Länder</b>				
Belgien-Luxemburg Diskontsatz	4 1/2	16. 5.94	4 3/4	15. 4.94	Österreich Diskontsatz	4 1/2	13. 5.94	4 3/4	15. 4.94
Dänemark Diskontsatz	5	13. 5.94	5 1/4	15. 4.94	Schweden Diskontsatz	5 1/2 r)	1. 7.94	4 1/2	4. 1.94
Frankreich Interventionssatz 1)	5,10	30. 6.94	5,20	16. 6.94	Schweiz Diskontsatz	3 1/2	15. 4.94	4	17.12.93
Griechenland Diskontsatz 2)	22 1/2	16. 5.94	21 1/2	26.10.93	<b>3. Außereuropäische Länder</b>				
Großbritannien Interventionssatz 3)	5 1/8	8. 2.94	5 3/8	23.11.93	Japan Diskontsatz	1 3/4	21. 9.93	2 1/2	4. 2.93
Irland, Rep. Satz für Notenbankkredit 4)	6 1/4	16. 5.94	6 1/2	15. 4.94	Kanada Diskontsatz 7)	6,92	28. 6.94	6,31	31. 5.94
Italien Diskontsatz	7	12. 5.94	7 1/2	18. 2.94	Vereinigte Staaten Diskontsatz	3 1/2	18. 5.94	3	2. 7.92
Niederlande Lombardsatz 5)	4 1/2	13. 5.94	4 3/4	15. 4.94					
Portugal Diskontsatz	12	21. 1.94	13	2.11.93					
Spanien Satz für Notenbankkredit 6)	7 1/2	13. 5.94	7 3/4	22. 4.94					

1 Satz, zu dem die Banque de France kurzfristige Papiere kauft. — 2 Da die Geschäftsbanken normalerweise nicht bei der Notenbank verschuldet sind, wird der Diskontsatz gegenwärtig nicht zur Steuerung des Zinsniveaus verwendet. — 3 Satz, zu dem die Bank of England in Band 1 (bis vierzehntägige) Wechsel ankauft. — 4 Short Term Facility rate — Satz, zu dem die Notenbank den Geschäftsbanken kurz befristeten Kredit gewährt. — 5 Satz, zu

dem die Nederlandsche Bank (gegen Pfand) den größten Teil ihres Zentralbankgeldes zur Verfügung stellt. — 6 10-Tage-Pensionssatz der Notenbank. — 7 Ab 13. März 1980 flexibler Diskontsatz (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus 1/4 Prozentpunkt). Zum Vergleich ist der vor rd. einem Monat geltende Satz angegeben.

9. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)  
% p.a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 8)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 9)	
	Täg- liches Geld	Drei- monats- geld (AIBOR)	Tages- geld 2)	Schatz- wechsel (3 Mo- nate) 3)	Tages- geld 4)	Schatz- wechsel (3 Mo- nate) Emissi- ons- satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz- wechsel (3 Mo- nate) Emissi- ons- satz 5)	Tages- geld gesichert durch private Titel	Drei- monats- geld 7)	Tages- geld	Monats- geld	Drei- monats- geld	US-\$/DM	£/DM
1992 Juni	9,38	9,52	9,37	9,59	9,62	9,42	3,76	3,70	9,94	8,63	3,85	3,86	3,93	+ 5,83	- 0,17
Juli	9,43	9,58	9,47	9,69	10,66	9,43	3,25	3,28	9,99	8,03	3,36	3,40	3,47	+ 6,33	- 0,28
Aug.	9,79	9,82	9,67	9,78	9,79	9,65	3,30	3,14	9,97	7,31	3,30	3,32	3,35	+ 6,50	- 0,41
Sept.	9,26	9,35	9,47	9,28	9,60	9,16	3,22	2,97	13,53	6,28	3,19	3,20	3,21	+ 6,05	- 0,66
Okt.	8,84	8,74	8,93	8,42	10,18	7,47	3,10	2,84	11,53	5,66	3,12	3,16	3,35	+ 5,53	+ 0,67
Nov.	8,76	8,78	8,79	8,58	7,87	6,49	3,09	3,14	9,53	5,88	3,02	3,25	3,72	+ 5,22	+ 1,86
Dez.	8,69	8,66	8,76	8,43	6,86	6,39	2,92	3,25	10,05	5,50	2,97	3,62	3,58	+ 5,44	+ 1,89
1993 Jan.	8,38	8,11	8,53	8,26	6,85	6,22	3,02	3,06	12,01	4,97	3,04	3,12	3,27	+ 5,21	+ 1,62
Febr.	8,30	8,09	8,86	8,91	6,02	5,37	3,03	2,95	11,46	4,84	3,03	3,05	3,18	+ 5,22	+ 2,27
März	8,07	7,60	8,56	8,79	5,92	5,38	3,07	2,97	11,01	4,50	3,07	3,10	3,17	+ 4,79	+ 2,07
April	7,81	7,53	8,02	7,80	6,54	5,33	2,96	2,89	9,61	4,47	3,02	3,06	3,17	+ 4,74	+ 1,97
Mai	7,36	7,07	7,43	7,14	6,04	5,29	3,00	2,96	8,15	4,50	2,96	3,04	3,13	+ 4,34	+ 1,55
Juni	7,06	6,73	7,08	6,68	5,92	5,19	3,04	3,10	7,68	4,47	2,99	3,11	3,25	+ 4,32	+ 1,72
Juli	6,79	6,55	7,91	8,29	6,36	5,13	3,06	3,05	8,27	4,13	2,99	3,11	3,20	+ 4,00	+ 1,29
Aug.	6,63	6,36	11,08	10,44	6,11	5,07	3,03	3,05	8,98	4,13	3,03	3,06	3,17	+ 3,43	+ 0,82
Sept.	6,51	6,35	10,65	9,25	6,25	5,15	3,09	2,96	7,34	4,06	3,01	3,06	3,14	+ 3,48	+ 0,77
Okt.	6,32	6,30	9,53	8,80	5,81	5,18	2,99	3,04	7,02	3,91	3,03	3,08	3,30	+ 3,33	+ 0,92
Nov.	6,08	5,96	8,87	7,37	5,38	4,95	3,02	3,12	6,85	3,97	2,99	3,13	3,43	+ 2,87	+ 0,79
Dez.	5,85	5,60	7,65	6,95	5,25	4,87	2,96	3,08	6,63	3,50	2,92	3,27	3,29	+ 2,80	+ 0,83
1994 Jan.	5,49	5,22	7,18	6,88	5,16	4,88	3,05	3,02	6,50	3,44	2,98	3,04	3,21	+ 2,67	+ 0,53
Febr.	5,54	5,29	6,72	6,34	4,89	4,76	3,25	3,21	6,39	3,50	3,23	3,31	3,48	+ 2,41	+ 0,73
März	5,52	5,32	6,24	6,19	4,88	4,83	3,34	3,52	6,30	3,53	3,34	3,55	3,79	+ 1,98	+ 0,68
April	5,37	5,30	5,72	5,73	4,74	4,88	3,56	3,74	6,06	3,38	3,55	3,73	4,05	+ 1,48	+ 0,37
Mai	5,18	5,13	5,39	5,27	4,62	4,81	4,01	4,19	5,75	3,66	3,96	4,23	4,54	+ 0,57	+ 0,00
Juni p)	.	5,05	5,12	5,45	4,62	4,88	4,20	4,17	5,43	3,67	4,22	4,33	4,55	+ 0,43	- 0,09
Woche endend p)															
1994 Mai 27.	.	5,20	5,30	5,30	4,90	4,80	4,22	4,23	5,62	3,66	4,12	4,25	4,53	+ 0,64	+ 0,05
Juni 3.	.	5,13	5,26	5,27	4,57	4,86	4,27	4,23	5,51	.	4,15	4,25	4,55	+ 0,54	- 0,03
10.	.	5,09	5,17	5,34	4,63	4,85	4,13	4,15	5,49	.	4,17	4,25	4,50	+ 0,59	+ 0,00
17.	.	5,02	5,10	5,35	4,42	4,87	4,21	4,16	5,40	.	4,22	4,25	4,50	+ 0,44	- 0,10
24.	.	5,01	5,07	5,54	4,78	4,92	4,19	4,18	5,38	3,67	4,24	4,29	4,50	+ 0,38	- 0,15

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen, ab Februar 1991 Sätze für overnight money am Interbankenmarkt. — 3 Tendersatz, Monatsendstand. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten Sätzen für overnight money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissions-

sätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — 6 Wochendurchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Dreimonatsdepot bei Großbanken in Zürich; Monate: Durchschnitt der Ultimowerter. Wert in der vierten Woche jeweils Stichtag Ultimo. — 8 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 9 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit.

VII. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien \*)

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere										Erwerb				
	Absatz										Inländer				
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	inländische Rentenwerte 1)									zusammen 4)	Kredit- institute 5) einschl. Bauspar- kassen	Nicht- banken 6)	Offen- markt- operati- onen der Bundes- bank 5)	Aus- länder 7)
		zu- sammen	Bankschuldverschreibungen				Indu- strie- obligati- onen	Anleihen der öffent- lichen Hand 2)	auslän- dische Renten- werte 3)						
zu- sammen			Pfand- briefe	Kom- munal- obli- gationen	Schuld- verschr. von Spe- zialkredi- tinsti- tuten	Sonstige Bank- schuld- verschrei- bungen									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1989	119 210	78 409	52 418	3 976	489	8 968	38 984	344	25 649	40 801	96 401	20 311	76 776	- 686	22 809
1990 o)	244 828	220 340	136 799	- 3 924	- 215	70 503	70 436	- 67	83 609	24 488	225 069	91 833	133 269	- 33	19 759
1991	231 979	219 346	131 670	4 753	21 407	59 224	46 290	667	87 011	12 633	172 287	45 095	126 498	694	59 691
1992	291 792	284 054	106 857	11 882	55 257	20 993	18 723	- 175	177 376	7 738	161 191	132 236	27 686	1 269	130 601
1993	396 256	382 571	151 812	20 056	112 573	- 6 264	25 449	200	230 560	13 685	170 296	161 878	9 754	- 1 336	225 960
1993 März	32 725	25 740	17 922	2 787	13 089	- 387	2 434	0	7 818	6 985	13 892	13 634	355	- 97	18 832
April	20 904	15 911	4 793	2 951	3 370	- 1 769	241	38	11 080	4 993	1 518	2 409	- 893	2	19 386
Mai	34 589	31 219	9 656	2 577	7 466	- 1 974	1 588	15	21 548	3 370	18 111	11 297	7 033	- 219	16 478
Juni	30 064	32 323	12 878	2 105	7 444	566	2 763	99	19 346	- 2 259	4 424	11 227	- 6 771	- 32	25 641
Juli	29 058	30 917	16 835	2 343	12 375	1 503	614	30	14 052	- 1 859	6 458	3 184	3 351	- 77	22 600
Aug.	23 516	22 605	13 393	1 296	15 530	- 4 053	619	86	9 126	911	25 253	12 496	13 138	- 381	- 1 737
Sept.	18 611	20 608	8 542	1 231	7 178	315	- 182	36	12 030	- 1 997	695	10 058	- 9 367	4	17 916
Okt.	45 438	43 854	15 385	2 123	9 341	71	3 850	15	28 454	1 584	27 050	23 244	3 985	- 179	18 388
Nov.	35 728	36 686	14 469	633	9 734	- 656	4 758	0	22 217	- 958	23 759	15 286	8 599	- 126	11 969
Dez.	31 110	30 498	6 749	351	5 740	- 1 809	2 467	- 257	24 006	612	10 295	20 582	-10 108	- 179	20 815
1994 Jan.	39 990	41 381	20 981	1 716	14 133	1 300	3 831	- 2	20 402	- 1 391	13 425	12 980	667	- 222	26 566
Febr.	19 663	13 003	7 418	- 1 103	6 275	1 290	956	- 70	5 656	6 660	29 228	22 031	7 318	- 121	- 9 565
März	8 072	6 661	- 1 133	1 133	1 604	- 5 478	1 608	- 249	8 042	1 411	26 548	18 593	8 045	- 90	-18 476
April	9 516	5 716	2 356	1 471	6 117	- 3 462	- 1 770	23	3 337	3 800	18 779	11 568	7 364	- 153	- 9 263
Mai	21 152	19 102	7 696	2 861	4 560	- 1 333	1 607	49	11 357	2 050	24 651	10 775	13 879	- 3	- 3 499

Zeit	Aktien							Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (Kapitalexport: -, Kapitalimport: +)		
	Absatz			Erwerb				zusammen	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Aktien (Spalte 22 minus Spalte 18)
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	inländische Aktien 8)	ausländische Aktien 9)	Inländer			Ausländer 12)			
				zu- sammen 10)	Kredit- institute 5) 11)	Nicht- banken 6)				
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
1989	35 511	19 365	16 146	10 231	4 913	5 318	25 280	- 8 859	- 17 992	+ 9 134
1990	50 070	28 021	22 049	52 631	7 215	45 416	- 2 561	- 29 340	- 4 729	- 24 610
1991	33 534	13 317	20 217	32 299	2 466	29 833	1 235	+ 28 075	+ 47 059	- 18 982
1992	32 970	17 226	15 744	40 843	2 984	37 859	- 7 873	+ 99 246	+ 122 863	- 23 617
1993	36 651	19 512	17 139	28 024	4 316	23 708	8 627	+ 203 762	+ 212 275	- 8 512
1993 März	6 050	3 348	2 702	9 066	5 228	3 838	- 3 016	+ 6 130	+ 11 848	- 5 718
April	3 104	2 127	977	6 237	876	5 361	- 3 133	+ 10 283	+ 14 393	- 4 110
Mai	2 152	2 689	- 537	- 512	- 2 686	2 174	2 664	+ 16 309	+ 13 108	+ 3 201
Juni	2 455	1 139	1 316	- 2 255	- 1 898	357	4 710	+ 31 293	+ 27 899	+ 3 394
Juli	2 144	999	1 145	- 2 126	- 988	- 1 138	4 270	+ 27 584	+ 24 459	+ 3 125
Aug.	2 041	1 300	741	- 636	1 357	- 1 993	2 677	- 712	- 2 648	+ 1 936
Sept.	1 437	553	884	694	1 833	- 1 139	743	+ 19 772	+ 19 913	- 141
Okt.	2 910	1 269	1 641	2 020	2 306	- 286	890	+ 16 053	+ 16 804	- 751
Nov.	2 649	1 656	993	1 834	- 109	1 943	815	+ 12 749	+ 12 927	- 178
Dez.	5 446	1 290	4 156	6 626	- 4 214	10 840	- 1 180	+ 14 867	+ 20 203	- 5 336
1994 Jan.	4 574	1 574	3 000	7 592	4 975	2 617	- 3 018	+ 21 938	+ 27 956	- 6 018
Febr.	7 898	4 644	3 254	8 541	- 255	8 796	- 643	- 20 122	- 16 225	- 3 897
März	6 919	1 315	5 604	6 935	2 036	4 899	- 16	- 25 507	- 19 887	- 5 620
April	3 581	1 894	1 687	4 119	967	3 152	- 538	- 15 288	- 13 063	- 2 225
Mai	4 375	1 535	2 840	1 743	- 1 681	3 424	2 632	- 5 757	- 5 549	- 208

\* Ohne Investmentzertifikate (siehe Tabelle VII. 8). — o Ab Juli 1990 einschl. Schuldverschreibungen ostdeutscher Emittenten. — 1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Einschl. Bundeseisenbahnvermögen, Bundespost und Treuhandanstalt. — 3 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 6 Als Rest errechnet, enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Ren-

tenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Zu Emissionskursen. — 9 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Aktien (einschl. Direktinvestitionen) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Aktien. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Aktien (einschl. Direktinvestitionen) durch Ausländer; Transaktionswerte. — Die Ergebnisse für die letzteren zwei Jahre sind vorläufig, kleinere Revisionen werden nicht besonders gekennzeichnet.

VII. Kapitalmarkt

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren \*)  
inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten	
	Insgesamt	zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)				Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)
<b>Brutto-Absatz 8)</b>									
1985	261 153	197 281	24 575	84 610	19 881	68 217	648	63 222	31 146
1986	257 125	175 068	19 097	79 993	21 434	54 549	650	81 408	37 577
1987	245 370	149 971	18 187	67 578	18 560	45 644	340	95 060	25 087
1988	208 952	130 448	19 699	62 460	12 707	35 584	30	78 475	40 346
1989	253 262	183 904	23 678	61 500	25 217	73 509	300	69 058	33 591
1990	428 698	286 709	14 923	70 701	89 755	111 326	-	141 990	35 168
1991	442 089	292 092	19 478	91 489	80 738	100 386	707	149 288	32 832
1992	572 767	318 522	33 633	134 363	49 195	101 333	-	254 244	57 282
1993	733 126	434 829	49 691	218 496	34 028	132 616	457	297 841	87 309
1993 Okt.	76 579	42 532	5 526	21 450	2 523	13 034	15	34 032	8 116
Nov.	66 180	40 289	3 003	21 864	2 047	13 376	-	25 891	8 787
Dez.	69 076	41 141	4 244	21 127	2 392	13 378	6	27 929	3 418
1994 Jan.	69 002	42 134	3 767	24 067	2 091	12 208	-	26 869	10 642
Febr.	50 883	37 353	2 600	19 586	3 492	11 675	-	13 530	9 393
März	44 891	32 088	4 524	11 403	2 773	13 388	-	12 804	3 983
April	39 652	26 733	3 162	10 846	2 784	9 941	39	12 880	2 560
Mai	45 111	31 267	4 384	12 404	4 116	10 363	50	13 794	4 434
<b>darunter Schuldverschreibungen mit Laufzeit von über 4 Jahren 9)</b>									
1985	163 536	104 819	20 178	56 923	11 990	15 729	648	58 070	31 076
1986	198 955	120 808	17 220	66 925	14 961	21 700	650	77 501	37 252
1987	198 281	107 701	16 214	58 095	12 420	20 967	340	90 242	25 087
1988	169 746	93 757	16 890	50 948	8 742	17 178	30	75 958	39 771
1989	192 435	124 958	21 092	50 943	20 170	32 751	300	67 175	29 598
1990	272 642	133 347	10 904	43 250	26 767	52 425	-	139 295	29 791
1991	303 326	172 171	11 911	65 642	54 878	39 741	707	130 448	22 772
1992	430 479	211 775	28 594	99 627	40 267	43 286	-	218 703	51 939
1993	571 533	296 779	43 365	160 055	26 431	66 923	230	274 524	82 049
1993 Okt.	62 063	28 854	4 438	15 537	2 057	6 822	-	33 209	8 073
Nov.	50 387	27 698	2 668	15 874	1 695	7 460	-	22 689	8 595
Dez.	54 819	28 159	3 862	16 838	2 053	5 405	6	26 654	2 213
1994 Jan.	53 934	27 687	3 296	18 942	1 665	3 783	-	26 247	10 340
Febr.	36 433	25 255	2 328	16 260	2 549	4 117	-	11 178	8 779
März	31 073	19 187	3 809	8 360	2 373	4 645	-	11 886	2 857
April	26 827	15 460	2 731	7 663	2 199	2 867	39	11 328	2 393
Mai	34 254	20 924	3 636	9 893	3 318	4 077	-	13 330	4 205
<b>Netto-Absatz 10)</b>									
1985	79 368	34 868	4 454	19 239	8 331	2 845	223	44 276	21 119
1986	88 370	30 895	5 750	14 211	9 846	1 091	188	57 289	23 856
1987	92 960	30 346	- 1 472	6 846	8 803	16 171	-	62 667	8 769
1988	40 959	- 8 032	- 4 698	1 420	- 2 888	- 1 869	- 100	49 092	28 604
1989	80 594	52 813	3 780	929	9 155	38 947	254	27 530	22 843
1990	226 707	140 327	- 3 922	- 72	73 287	71 036	- 67	86 449	21 717
1991	227 822	139 396	4 729	22 290	65 985	46 390	558	87 868	18 583
1992	304 751	115 786	13 104	58 235	19 585	24 864	- 175	189 142	34 114
1993	403 212	159 982	22 496	122 917	-13 156	27 721	180	243 049	43 701
1993 Okt.	52 770	22 967	2 924	14 993	437	4 613	15	29 789	4 651
Nov.	39 455	17 846	1 115	11 183	- 168	5 715	0	21 609	5 707
Dez.	25 301	774	263	1 693	- 2 416	1 234	- 257	24 784	- 1 754
1994 Jan.	40 432	21 054	1 746	14 679	592	4 036	- 2	19 380	3 411
Febr.	17 642	10 149	- 1 234	7 136	- 1 596	2 650	- 70	7 563	3 926
März	6 685	- 1 123	1 503	2 230	- 4 934	79	- 249	8 057	1 904
April	10 892	3 139	1 368	5 998	- 3 270	- 957	23	7 730	- 162
Mai	22 848	9 286	2 754	5 679	- 1 180	2 032	50	13 513	2 859

\* Ab Juli 1990 einschl. Schuldverschreibungen ostdeutscher Emittenten. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe, ohne Öffentliche Pfandbriefe. — 3 Einschl. Öffentliche Pfandbriefe, Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH, Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Berliner Industriebank AG, Deutsche Ausgleichsbank (früher Lastenausgleichsbank), Deutsche Bau- und Bodenbank AG, Deutsche Genossenschaftsbank, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Deutsche Verkehrs-Bank AG, IKB Deutsche Industriebank AG, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Staatsbank

Berlin sowie Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält insbesondere Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen) und börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Schuldverschreibungen von privaten Wirtschaftsunternehmen, auch in Form von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen. — 7 Einschl. Bundeseisenbahnvermögen, Bundespost und Treuhandanstalt. — 8 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückerworbenen Stücke. — 9 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 10 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag.

VII. Kapitalmarkt

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren \*)  
inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Bankschuldverschreibungen						Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
	Insgesamt	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1985	181 785	162 413	20 120	65 371	11 549	65 370	425	18 946	10 026
1986	168 756	144 174	13 350	65 779	11 587	53 460	462	24 117	13 723
1987	152 411	119 623	19 660	60 734	9 758	29 471	396	32 395	16 318
1988	167 996	138 480	24 394	61 039	15 594	37 452	130	29 385	11 743
1989	172 669	131 093	19 901	60 570	16 062	34 560	46	41 529	10 748
1990	201 990	146 380	18 844	70 773	16 467	40 291	67	55 540	13 450
1991	214 267	152 695	14 745	69 203	14 751	53 995	149	61 419	14 248
1992	268 017	202 734	20 529	76 127	29 609	76 472	175	65 106	23 167
1993	329 913	274 849	27 196	95 579	47 181	104 895	276	54 790	43 607
1993 Sept.	31 521	26 413	2 316	7 449	2 344	14 304	0	5 108	3 722
Okt.	23 809	19 565	2 602	6 457	2 085	8 421	0	4 244	3 465
Nov.	26 726	22 444	1 887	10 680	2 215	7 661	0	4 282	3 080
Dez.	43 775	40 367	3 981	19 434	4 808	12 144	263	3 145	5 172
1994 Jan.	28 570	21 080	2 021	9 388	1 499	8 172	2	7 489	7 231
Febr.	33 241	27 204	3 834	12 450	1 895	9 025	70	5 966	5 466
März	38 206	33 210	3 021	9 173	7 707	13 309	249	4 747	2 079
April	28 760	23 595	1 794	4 849	6 054	10 898	16	5 149	2 722
Mai	22 263	21 981	1 630	6 725	5 296	8 331	0	281	1 574

\* Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen ( - ) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen

übertraf. Erläuterungen zu den einzelnen Wertpapierarten sowie Gebietsstand siehe Tabelle VII. 2.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren \*)  
inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Bankschuldverschreibungen 1)						Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
	Insgesamt	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1985	929 353	654 628	138 588	346 565	55 022	114 453	2 388	272 337	117 387
1986	1 017 723	685 523	144 338	360 777	64 866	115 541	2 576	329 625	141 243
1987	1 110 682	715 870	142 866	367 622	74 748	130 633	2 520	392 292	150 011
1988	1 151 640	707 837	138 169	369 043	71 859	128 765	2 420	441 383	178 617
1989	1 232 236	760 650	141 948	369 973	81 015	167 714	2 672	468 914	201 460
1990	1 458 943	900 977	138 025	369 901	155 045	238 005	2 604	555 362	223 176
1991	1 686 765	1 040 374	142 757	392 190	221 031	284 396	3 161	643 230	241 760
1992	1 991 515	1 156 162	155 862	450 424	240 616	309 259	2 983	832 370	275 873
1993	2 394 728	1 316 142	178 357	573 341	227 463	336 981	3 163	1 075 422	319 575
1993 Sept.	2 277 202	1 274 556	174 055	545 472	229 609	325 419	3 405	999 240	310 971
Okt.	2 329 972	1 297 523	176 979	560 465	230 047	330 032	3 420	1 029 029	315 622
Nov.	2 369 427	1 315 369	178 094	571 649	229 878	335 747	3 420	1 050 638	321 329
Dez.	2 394 728	1 316 142	178 357	573 341	227 463	336 981	3 163	1 075 422	319 575
1994 Jan.	2 435 159	1 337 196	180 104	588 020	228 055	341 017	3 161	1 094 801	322 986
Febr.	2 452 801	1 347 345	178 870	595 157	229 651	343 667	3 091	1 102 365	326 913
März	2 459 486	1 346 222	180 372	597 387	224 717	343 746	2 842	1 110 422	328 817
April	2 470 379	1 349 361	181 741	603 384	221 447	342 789	2 866	1 118 152	328 654
Mai	2 493 227	1 358 647	184 494	609 064	220 267	344 821	2 915	1 131 665	331 514

Aufgliederung nach Restlaufzeiten 2)

Stand vom 31. Mai 1994

Laufzeit in Jahren	I. Gesamtfällige Anleihen								
	Insgesamt	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
bis einschl. 4	1 309 180	833 589	84 168	347 986	138 664	262 771	2 268	473 323	167 228
über 4 bis unter 10	1 033 580	479 150	76 429	246 581	79 583	76 557	422	554 008	145 826
10 und darüber	52 724	10 156	984	2 654	1 425	5 093	226	42 342	16 315
II. Nichtgesamtfällige Anleihen									
bis einschl. 4	15 828	15 828	9 538	5 655	249	386	-	-	1 180
über 4 bis unter 10	14 380	14 380	9 154	4 868	345	13	-	-	496
10 bis unter 20	5 562	5 437	4 181	1 256	-	-	-	125	100
20 und darüber	61 974	106	42	64	-	-	-	61 867	370

\* Einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. Erläuterungen zu den einzelnen Wertpapierarten sowie Gebietsstand siehe Tabelle VII. 2. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen

Verwahrung übergebene Stücke. — 2 Gerechnet vom Berichtsmont bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nichtgesamtfälligen Anleihen.



VII. Kapitalmarkt

5. Veränderung des Aktienumlaufs \*)

Mio DM Nominalwert

Zeit	Umlauf Stand am Ende des Berichts- zeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang (-) im Berichtszeitraum	Veränderung des Kapitals inländischer Aktiengesellschaften aufgrund von							Umwandlung in eine oder aus einer anderen Rechtsform	Kapital- herabsetzung und Auflösung
			Bareinzahlungen und Umtausch von Wandel- schuldverschrei- bungen 1)	Ausgabe von Kapitalberich- tigungsaktien	Einbringung von Forderungen und sonstigen Sachwerten	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u.ä.	Verschmelzung und Vermögens- übertragung				
1985	108 911	4 216	3 769	842	481	193	-	369	245	-	945
1986	114 680	5 769	4 560	1 050	31	554	-	316	907	-	1 017
1987	117 768	3 088	3 081	425	238	184	-	465	791	-	1 165
1988	121 906	4 137	2 712	1 226	318	1 070	-	323	377	-	1 241
1989	132 036	10 132	4 730	767	1 017	546	-	82	3 725	-	571
1990	144 686	12 650	7 362	751	3 715	1 049	-	43	1 284	-	1 466
1991	151 618	6 932	3 656	610	2 416	407	-	182	411	-	386
1992	160 813	9 198	4 295	728	1 743	1 073	-	732	3 030	-	942
1993	168 005	7 190	5 224	772	387	876	-	10	707	-	783
1993 Juni	165 042	222	189	27	-	2	-	-	44	-	40
Juli	166 242	1 200	430	396	154	31	-	42	195	-	48
Aug.	166 805	562	209	123	2	1	-	-	272	-	44
Sept.	167 120	315	207	-	-	40	-	29	87	-	47
Okt.	167 538	418	281	18	25	125	-	11	4	-	24
Nov.	167 701	163	277	11	-	-	-	4	79	-	51
Dez.	168 005	304	257	-	6	103	-	1	2	-	61
1994 Jan.	173 790	5 785	482	4	8	688	-	50	4 754	-	99
Febr.	174 465	674	798	-	5	68	-	-	161	-	36
März	174 836	371	361	-	33	337	-	-	15	-	344
April	175 709	874	256	95	71	12	-	13	457	-	4
Mai	176 626	916	240	17	-	-	-	11	935	-	264

\* Ohne Aktien ostdeutscher Gesellschaften. — 1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn.

6. Renditen und Kurs-Indizes inländischer Wertpapiere

Zeit	Renditen										Kurs-Indizes 1)			
	Festverzinsliche Wertpapiere 2)							Aktien			Renten	Aktien		
	Umlaufrendite							Dividendenrendite 3)			REX Deutscher Renditen- index der Frankfurter Wertpa- pierbörse	Aktien- kursindex des Statisti- schen Bundes- amtes	DAX Deutscher Aktien- index der Frankfurter Wertpa- pierbörse	
	insgesamt	darunter:		Anleihen der öffentlichen Hand		nach- richtlich: DM-Anlei- hen aus- ländischer Emit- tenten 5)	Emissions- rendite	einschl. Steuergut- schrift 1)	ohne Steuergut- schrift 1)	Durch- schnittskurs				Ende 1980=100
Bank- schuld- ver- schrei- bungen		Indu- strie- obliga- tionen	zusammen	zusammen	mit Rest- laufzeit 9- 10 Jahre 4)									
1989	7,1	7,2	7,2	7,0	7,0	7,1	7,0	2,85	1,82	99,46	330,4	1 790,37		
1990	8,9	9,0	9,0	8,8	8,8	8,7	9,2	3,78	2,42	93,50	274,5	1 398,23		
1991	8,7	8,9	8,9	8,6	8,6	8,5	9,2	3,80	2,43	96,35	285,7	1 577,98		
1992	8,1	8,3	8,7	8,0	8,0	7,9	8,8	4,01	2,57	101,54	265,0	1 545,05		
1993	6,4	6,5	6,9	6,3	6,3	6,5	6,8	6,4	2,88	1,84	109,36	370,8	2 266,68	
1993 Juli	6,5	6,6	7,1	6,4	6,4	6,6	6,9	3,46	2,21	104,97	307,5	1 803,23		
Aug.	6,3	6,4	6,7	6,2	6,2	6,4	6,6	3,26	2,09	106,27	327,0	1 944,89		
Sept.	6,1	6,1	6,6	6,0	6,0	6,2	6,3	3,30	2,11	106,82	323,8	1 915,71		
Okt.	5,9	6,0	6,4	5,8	5,8	6,0	6,1	3,07	1,96	108,05	348,8	2 069,00		
Nov.	5,7	5,8	6,3	5,6	5,6	6,0	6,0	3,07	1,97	108,45	347,1	2 057,77		
Dez.	5,6	5,6	6,2	5,5	5,5	5,9	5,9	2,88	1,84	109,36	370,8	2 266,68		
1994 Jan.	5,5	5,6	6,3	5,5	5,5	5,8	5,9	2,93	1,88	108,92	364,0	2 177,45		
Febr.	5,8	5,8	6,4	5,8	5,8	6,1	6,1	3,01	1,93	106,22	352,5	2 091,57		
März	6,2	6,2	6,5	6,2	6,2	6,3	6,4	2,82	1,80	105,77	357,5	2 133,11		
April	6,3	6,4	6,7	6,3	6,3	6,5	6,5	2,73	1,75	104,53	371,4	2 245,98		
Mai	6,5	6,5	6,9	6,4	6,4	6,7	6,7	2,94	1,88	103,44	352,6	2 127,70		
Juni	6,9	6,9	7,0	6,9	6,9	7,1	7,0	3,06	1,96	103,22	341,7	2 025,34		

1 Stand am Jahres- bzw. Monatsende. — 2 Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, soweit ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandelschuldverschreibungen u. ä., Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung, Null-Kupon-Anleihen, variabel verzinsliche Anleihen und Fremdwährungsanleihen. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen

Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen aller Geschäftstage eines Monats errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 3 Quelle: Statistisches Bundesamt. — 4 Einbezogen sind nur an der DTB lieferbare Anleihen. Monatsdurchschnitte sind bis einschl. April 1994 aus den Renditen an den 4 Bankwochenstichtagen (einschl. der Ultimorendite des Vormonats) errechnet. — 5 Soweit an deutschen Börsen notiert.

VII. Kapitalmarkt

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Unternehmen	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten sowie Vermögensanlagen									
			insgesamt	befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen						Ausgleichsforde- rungen 4)	
					zusammen	Hypo- theken-, Grund- schuld- und Ren- tenschuld- forderun- gen	Namens- schuldver- schreibun- gen, Schuld- schein- forderun- gen und Darlehen	Wert- papiere 3)	Beteili- gungen	Darlehen und Voraus- zahlungen auf Ver- sicherungs- scheine		Grund- stücke und grund- stücks- gleiche Rechte
<b>Alle erfaßten Versicherungsunternehmen</b>												
1991 Sept.	656	.	773 073	12 527	760 546	89 403	344 131	217 789	41 096	10 855	48 140	9 132
Dez.	653	4 478	777 159	8 269	768 890	91 074	345 270	223 372	41 140	10 940	47 944	9 150
1992 März	674	.	813 928	15 452	798 476	92 951	354 444	237 831	44 458	11 314	49 046	8 432
Juni	666	.	802 605	11 932	790 673	94 616	352 276	236 796	39 440	11 501	48 037	8 007
Sept.	662	.	841 021	11 791	829 230	96 831	359 274	254 718	47 552	11 747	51 193	7 915
Dez.	630	4 517	841 446	9 609	831 837	97 732	355 970	259 486	48 779	11 010	51 226	7 634
1993 März	6) 646	.	859 825	17 931	841 894	98 830	357 898	264 235	50 721	11 580	51 394	7 236
Juni	646	.	859 001	13 685	845 316	100 847	366 801	262 140	46 346	11 597	50 430	7 155
Sept.	648	.	904 845	14 021	890 824	102 564	379 735	282 845	53 533	11 350	53 778	7 019
Dez. p)	638	.	914 453	10 790	903 663	102 111	385 152	290 515	54 629	10 473	53 800	6 983
1994 März p)	656	.	961 332	15 023	946 309	105 685	407 564	306 494	55 926	10 616	53 995	6 029
<b>Lebensversicherungsunternehmen</b>												
1991 Sept.	115	.	486 196	5 190	481 006	76 265	240 809	108 569	11 063	10 722	27 691	5 887
Dez.	115	2 678	493 717	2 779	490 938	78 132	243 629	113 302	11 463	10 817	27 748	5 847
1992 März	118	.	507 003	3 409	503 594	79 314	247 113	119 993	12 399	11 174	27 918	5 683
Juni	118	.	517 847	2 877	514 970	80 728	249 757	125 799	13 067	11 354	28 638	5 627
Sept.	118	.	528 934	3 155	525 779	82 559	252 837	130 550	13 313	11 582	29 478	5 460
Dez.	114	2 586	530 518	3 061	527 457	83 318	251 671	133 326	13 610	10 838	29 510	5 184
1993 März	119	.	549 466	5 060	544 406	84 755	258 930	140 021	14 396	11 400	30 071	4 833
Juni	119	.	565 893	4 018	561 875	86 384	267 541	145 613	15 312	11 407	30 627	4 991
Sept.	118	.	579 077	4 687	574 390	87 808	273 593	150 281	15 521	11 167	31 259	4 761
Dez. p)	117	.	582 847	3 099	579 748	87 143	277 200	153 273	15 868	10 299	31 259	4 706
1994 März p)	121	.	609 722	2 528	607 194	90 684	293 780	160 040	16 620	10 436	31 664	3 970
<b>Pensions- und Sterbekassen</b>												
1991 Sept.	203	.	87 076	931	86 145	8 171	31 853	38 883	172	-	5 889	1 177
Dez.	204	234	90 771	997	89 774	8 480	33 018	40 624	172	-	6 088	1 392
1992 März	204	.	92 763	891	91 872	8 658	33 775	42 198	173	10	6 200	858
Juni	203	.	94 295	851	93 444	8 861	33 987	43 224	173	15	6 343	841
Sept.	199	.	95 067	838	94 229	9 106	34 156	43 618	173	29	6 367	780
Dez.	184	148	97 596	1 205	96 391	9 296	34 593	45 214	173	44	6 327	748
1993 März	6) 179	.	82 556	971	81 585	8 871	26 807	39 167	171	44	5 817	708
Juni	182	.	84 004	1 053	82 951	9 033	27 051	40 005	171	53	5 986	652
Sept.	182	.	84 729	1 083	83 646	9 159	27 154	40 409	171	53	6 076	624
Dez. p)	180	.	88 284	1 863	86 421	9 245	27 520	42 640	176	52	6 201	587
1994 März p)	185	.	89 905	1 284	88 621	9 221	28 196	44 165	177	52	6 273	537
<b>Krankenversicherungsunternehmen</b>												
1991 Sept.	50	.	41 616	537	41 079	1 510	22 382	12 459	1 168	-	2 748	812
Dez.	50	181	42 839	355	42 484	1 517	22 900	13 315	1 157	-	2 787	808
1992 März	53	.	44 100	295	43 805	1 532	23 423	14 055	1 148	-	2 869	778
Juni	53	.	45 134	504	44 630	1 543	23 540	14 670	1 200	-	2 915	762
Sept.	52	.	45 934	535	45 399	1 558	23 679	15 117	1 203	-	3 081	761
Dez.	51	178	47 256	355	46 901	1 588	24 465	15 794	1 200	-	3 106	748
1993 März	50	.	47 295	658	46 637	1 603	24 351	15 438	1 408	-	3 054	783
Juni	53	.	50 320	675	49 645	1 607	26 305	16 271	1 445	-	3 217	800
Sept.	52	.	51 624	725	50 899	1 635	27 306	16 387	1 454	-	3 308	809
Dez. p)	51	.	53 622	356	53 266	1 650	29 174	16 758	1 508	-	3 360	816
1994 März p)	51	.	53 668	577	53 091	1 673	29 269	16 616	1 530	-	3 242	761
<b>Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 5)</b>												
1991 Sept.	261	.	100 854	4 100	96 754	3 331	38 110	37 415	8 683	133	8 304	778
Dez.	257	1 105	92 119	3 271	88 848	2 812	34 895	35 271	7 410	123	7 712	625
1992 März	270	.	110 632	9 536	101 096	3 309	39 548	40 192	8 878	130	8 332	707
Juni	269	.	109 397	6 069	103 328	3 405	39 323	42 078	9 065	132	8 633	692
Sept.	265	.	106 944	4 054	102 890	3 485	38 565	42 035	9 468	136	8 546	655
Dez.	253	1 280	101 706	2 991	98 715	3 402	35 691	41 370	9 071	128	8 418	635
1993 März	269	.	114 667	9 129	105 538	3 470	38 105	44 888	9 784	136	8 550	605
Juni	268	.	118 486	6 623	111 863	3 753	40 553	47 166	10 534	137	9 080	640
Sept.	268	.	117 475	5 403	112 072	3 827	40 438	47 122	10 694	130	9 226	635
Dez. p)	261	.	116 004	3 507	112 497	3 934	40 329	47 597	10 810	122	9 022	683
1994 März p)	270	.	131 945	8 713	123 232	3 971	44 484	54 344	10 862	128	8 858	585

VII. Kapitalmarkt

noch: 7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Unternehmen	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten sowie Vermögensanlagen									
			insgesamt	befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen						Ausgleichsfor-derungen 4)	
					zusammen	Hypo- theken-, Grund- schuld- und Ren- tenschuld- forderun- gen	Namens- schuldver- schreibun- gen, Schuld- schein- forderun- gen und Darlehen	Wert- papiere 3)	Beteili- gungen	Darlehen und Voraus- zahlungen auf Ver- sicherungs- schein		Grund- stücke und grund- stücks- gleiche Rechte
<b>Rückversicherungsunternehmen</b>												
1991 Sept.	27	.	57 331	1 769	55 562	126	10 977	20 463	20 010	-	3 508	478
Dez.	27	280	57 713	867	56 846	133	10 828	20 860	20 938	-	3 609	478
1992 März	29	.	59 430	1 321	58 109	138	10 585	21 393	21 860	-	3 727	406
Juni	23	.	35 932	1 631	34 301	79	5 669	11 025	15 935	-	1 508	85
Sept.	28	.	64 142	3 209	60 933	123	10 037	23 398	23 395	-	3 721	259
Dez.	28	325	64 370	1 997	62 373	128	9 550	23 782	24 725	-	3 869	319
1993 März	29	.	65 841	2 113	63 728	131	9 705	24 721	24 962	-	3 902	307
Juni	24	.	40 298	1 316	38 982	70	5 351	13 085	18 884	-	1 520	72
Sept.	28	.	71 940	2 123	69 817	135	11 244	28 646	25 693	-	3 909	190
Dez. p)	29	.	73 696	1 965	71 731	139	10 929	30 247	26 267	-	3 958	191
1994 März p)	29	.	76 092	1 921	74 171	136	11 835	31 329	26 737	-	3 958	176

\* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben sowie Salden auf laufenden Konten bei Kreditinstituten. Werden ab 1991 nur zum Jahresende erfragt. — 2 Mit Laufzeit oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne

Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter "Wertpapiere" erfaßt waren. — 5 Einschl. Transportversicherungsunternehmen. — 6 Ab Januar 1993 ohne die unter Pensions- und Sterbekassen erfaßten Versorgungswerke.

8. Absatz und Erwerb von Investmentzertifikaten

Mio DM

Zeit	Absatz von Zertifikaten							Erwerb						Nachrichtlich: Saldo der Transaktionen mit dem Ausland (Spalte 14 minus Spalte 8)			
	inländischer Fonds (Mittelaufkommen)							Inländer									
	Absatz= Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 8 bzw. 9 + 14)	Publikumsfonds				Spezial- fonds (Wertpa- pier- und Offene Immo- bilien- fonds)	aus- ländi- scher Fonds	Kreditinstitute		Nichtbanken		Aus- länder					
		zu- sammen	Wertpapierfonds 1)		Offene Immo- bilien- fonds			zu- sammen	darunter auslä- ndische Zerti- fikate	zu- sammen	darunter auslä- ndische Zerti- fikate						
1	2	Renten- fonds	Aktien- fonds 2)	Ge- mischte Fonds 2)	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1989	39 566	33 274	15 942	1		492	16 839	6 292	39 965	1 012	260	38 953	6 033	-	400	-6 692	
1990	25 787	26 856	4 639	3 393		- 128	18 952	-1 069	25 766	4 177	- 362	21 589	- 708		22	1 091	
1991	50 064	37 492	8 354	3 245		2 144	23 754	12 572	49 887	7 225	- 5	42 662	12 577	176	-12 396		
1992	81 178	20 473	-11 290	2 353	- 253	6 087	23 575	60 705	81 179	10 145	2 152	71 034	58 554	- 3	-60 707		
1993	79 966	61 672	-4 599	8 990	1 684	14 716	40 881	18 294	75 903	15 597	2 472	60 306	15 820	4 062	-14 232		
1993 Jan.	19 148	5 641	- 711	54	5	2 631	3 662	13 507	19 295	1 785	1 120	17 510	12 387	- 147	-13 654		
Febr.	16 685	8 464	- 348	349	49	1 525	6 889	8 221	16 766	1 792	314	14 974	7 907	- 82	-8 303		
März	7 261	3 343	- 420	296	34	1 347	2 087	3 917	6 542	119	- 365	6 423	4 282	718	-3 199		
April	8 096	1 073	- 284	249	56	1 395	- 343	7 022	7 366	688	194	6 678	6 828	729	-6 293		
Mai	6 678	3 126	179	304	- 108	809	1 942	3 552	6 427	348	- 423	6 079	3 975	252	-3 301		
Juni	6 471	2 422	- 706	177	417	899	1 634	4 049	6 366	350	- 113	6 016	4 162	105	-3 944		
Juli	8 048	2 656	-2 261	452	- 1	1 101	3 366	5 391	8 033	450	162	7 583	5 229	15	-5 377		
Aug.	10 495	6 300	86	747	91	918	4 459	4 195	10 148	719	- 114	9 429	4 309	347	-3 847		
Sept.	1 492	2 863	-1 148	824	90	1 052	2 045	-1 371	1 273	1 669	- 87	- 396	-1 284	219	1 590		
Okt.	5 246	6 340	- 203	1 588	211	840	3 903	-1 094	4 920	1 818	1 245	3 102	-2 339	326	1 420		
Nov.	2 372	6 984	806	1 787	540	1 258	2 593	-4 612	1 877	1 743	144	134	-4 756	495	5 107		
Dez.	-12 025	12 460	411	2 164	299	940	8 645	-24 485	-13 110	4 116	395	-17 226	-24 880	1 085	25 569		
1994 Jan.	18 012	14 316	1 542	2 708	1 221	3 049	5 797	3 696	17 622	- 685	- 445	18 307	4 141	390	-3 306		
Febr.	12 737	11 618	3 119	2 118	662	896	4 822	1 119	12 358	- 209	- 196	12 567	1 315	379	- 741		
März	8 159	7 189	1 004	1 492	540	492	3 660	971	7 663	1 111	172	6 552	799	496	- 474		
April	9 458	8 801	397	756	242	720	6 686	657	9 043	921	- 53	8 122	710	415	- 242		
Mai	4 910	4 188	873	555	82	317	2 362	722	4 672	1 230	- 50	3 442	772	238	- 484		

1 Ab 1992 gesonderter Ausweis der Gemischten Fonds sowie geänderte Zuordnung einzelner Fonds (Vergleichswerte 1992 in alter Abgrenzung: Rentenfonds: - 11 432, Aktienfonds: 2 244). — 2 Gemischte Fonds sind bis einschl.

1991 in der Position Aktienfonds enthalten. — Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind vorläufig.

VIII. Öffentliche Finanzen

1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte \*)

Mrd DM

Zeit	Gebietskörperschaften 1)										Sozialversicherungen 2)			Öffentliche Haushalte insgesamt 3)			
	Einnahmen					Ausgaben					Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen 6)	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
	insgesamt	darunter Steuern	insgesamt 4)	darunter:				Finanzierungshilfen 5)									
				Personalausgaben	Laufender Sachaufwand	Laufende Zuschüsse	Zinsausgaben		Sachinvestitionen								
1982	492,8	378,7	562,8	178,9	85,4	160,5	45,2	54,3	38,5	- 70,0	315,2	310,4	+ 4,8	763,6	828,7	- 65,2	
1983	515,2	396,6	570,5	183,9	89,0	158,1	51,4	50,4	37,7	- 55,3	315,7	316,9	- 1,2	791,9	848,4	- 56,4	
1984	538,5	414,7	584,9	186,7	93,2	160,8	53,6	49,4	41,0	- 46,3	328,2	331,1	- 2,8	828,1	877,3	- 49,2	
1985	565,0	437,2	604,3	193,6	97,3	165,5	56,0	52,0	39,4	- 39,3	343,6	341,7	+ 1,9	868,5	905,9	- 37,4	
1986	587,8	452,4	629,9	202,5	100,6	172,6	57,8	55,6	40,2	- 42,1	360,0	353,9	+ 6,1	907,0	943,0	- 36,0	
1987	602,0	468,7	653,0	211,1	103,4	182,4	58,6	57,2	39,9	- 51,0	374,2	370,7	+ 3,5	933,7	981,3	- 47,6	
1988	620,3	488,1	673,6	216,5	105,0	192,6	60,4	58,2	40,4	- 53,3	393,3	394,8	- 1,5	966,9	1 021,7	- 54,8	
1989	678,6	535,5	700,8	222,8	110,5	202,6	61,2	62,2	41,1	- 22,2	413,7	400,5	+ 13,2	1 042,8	1 051,8	- 9,0	
1990	703,1	549,7	749,4	236,1	118,5	214,9	64,7	66,7	47,9	- 46,3	442,7	426,5	+ 16,2	1 094,3	1 124,4	- 30,1	
1991 7) p)	850,4	661,9	972,1	294,7	143,5	294,9	77,3	90,6	71,3	- 121,8	563,0	548,6	+ 14,3	1 343,5	1 451,0	- 107,5	
1992 ts)	956,0	731,7	1 066,0	321,5	155,0	302,0	101,0	103,5	83,0	- 110,0	620,0	627,0	- 7,0	1 499,0	1 616,0	- 117,0	
1993 ts)	984,5	749,1	1 117,5	336,0	157,5	338,0	102,5	101,0	83,0	- 133,0	672,5	669,0	+ 3,5	1 558,5	1 688,5	- 130,0	
1992 2.Vj.	225,1	174,9	225,3	62,7	29,4	75,9	20,1	19,3	17,2	- 0,2	147,4	153,6	- 6,2	352,2	358,7	- 6,4	
3.Vj.	221,0	181,1	248,7	72,1	31,1	76,9	25,1	23,3	20,3	- 27,7	156,0	155,5	+ 0,5	357,1	384,3	- 27,1	
4.Vj.	247,7	200,3	313,8	85,3	42,3	85,9	29,5	37,5	32,7	- 66,0	169,9	162,6	+ 7,3	398,3	457,0	- 58,7	
1993 1.Vj.	213,2	175,9	241,8	66,9	30,5	83,4	30,1	15,0	16,2	- 28,6	159,0	161,4	- 2,5	345,8	376,9	- 31,1	
2.Vj.	230,2	178,3	242,9	68,5	30,3	86,9	19,3	19,2	17,7	- 12,6	165,6	164,7	+ 0,9	369,1	400,9	- 11,8	
3.Vj.	220,1	184,2	255,3	70,3	31,7	84,1	27,1	22,7	20,1	- 35,2	167,8	168,6	- 0,8	364,2	400,2	- 36,0	
4.Vj. p)	262,9	210,7	317,2	88,3	42,4	93,0	25,0	34,8	33,6	- 54,3	179,9	173,7	+ 6,2	421,5	469,7	- 48,2	

\* Die hier verwendete haushaltsmäßige Abgrenzung weicht von der Systematik des Staatskontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und bei den Vierteljahresdaten in einigen Punkten auch von der Finanzstatistik ab. — 1 Bund, Länder, Gemeinden, kommunale Zweckverbände, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds, EG-Anteile; 1990 ohne Fonds „Deutsche Einheit“ und Abschnitt B des Bundeshaushalts. Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kommunalen Zweckverbände, die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. Zu den Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn vgl. Anmerkung 1 zu Tab. VIII, 2. — 2 Gesetzliche Rentenversicherung, Bundesanstalt für Arbeit,

gesetzliche Krankenversicherung, gesetzliche Unfallversicherung, landwirtschaftliche Alterskassen, Zusatzversorgung für den öffentlichen Dienst. Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Vierteljahresangaben bei einzelnen Versicherungszweigen geschätzt. — 3 Nach Ausschaltung von Zahlungen der Gebietskörperschaften an die Sozialversicherungen. — 4 Einschl. Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften. — 5 Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen sowie Beteiligungserwerb. — 6 Einschl. der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit. — 7 Ab 1991 einschl. öffentliche Haushalte in Ostdeutschland.

2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden \*)

Mrd DM

Zeit	Bund 1)		Länder				Gemeinden				
	Einnahmen	Ausgaben	West 2) 3)		Ost 3)		West 3)		Ost 3)		
			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	
1982	208,9	246,6	199,6	224,2			145,8	153,0			
1983	216,8	248,7	206,9	228,3			150,3	151,7			
1984	225,2	253,9	216,1	234,3			155,8	154,7			
1985	236,7	259,4	226,2	243,3			163,6	162,9			
1986	240,6	263,9	236,4	254,1			170,8	172,5			
1987	243,6	271,5	244,4	263,9			176,7	179,2			
1988	242,2	278,2	253,7	270,1			185,1	184,4			
1989	277,9	292,9	275,1	282,7			196,0	194,3			
1990	290,5	311,4	280,2	299,6			205,8	209,9			
1991	354,1	406,1	312,5	330,8			222,9	228,9	50,2	48,2	
1992 ts)	399,5	431,2	331,0	349,5	67,4	77,9	88,0	240,5	250,5	56,5	64,5
1993 ts)	401,0	462,0	340,0	366,0	79,5	95,5	252,0	261,0	62,0	67,0	
1992 2.Vj.	1) 107,7	98,0	73,9	74,3	14,6	15,7	49,8	50,8	10,8	12,0	
3.Vj.	96,7	105,5	78,8	81,6	17,8	20,2	52,2	54,6	11,4	14,5	
4.Vj.	106,7	128,6	89,6	104,0	23,6	35,8	65,4	67,3	16,5	20,0	
1993 1.Vj.	87,4	105,6	77,8	80,2	15,8	17,5	46,4	52,1	11,7	11,8	
2.Vj.	1) 103,3	105,7	77,6	80,0	15,7	18,7	52,6	54,2	12,1	13,3	
3.Vj.	96,8	116,1	76,8	83,5	19,7	20,4	54,8	56,5	12,4	14,0	
4.Vj. p)	113,4	134,4	91,4	105,6	25,2	35,8	68,0	67,7	18,4	19,9	
1994 1.Vj.	101,2	114,9	...	...	...	...	...	...	...	...	

\* Vgl. die entsprechende Anmerkung zu Tab. VIII, 1. — 1 Die Gewinnabführung der Bundesbank ist hier in voller Höhe als Einnahme des Bundes enthalten. Der Bund verbucht dagegen in seinem Haushalt ab 1989 nur den veranschlagten Betrag des Bundesbankgewinns als Einnahme (überplanmäßige Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn werden zur Tilgung fälliger Schul-

den verwendet). — 2 Einschl. Stadtstaaten. Ab 1991 einschl. Berlin (Ost). — 3 Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen.

VIII. Öffentliche Finanzen

3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Zeit	Mrd DM			Finanzierung 3)						Kassen- überschuß (+) bzw. -defizit (-) seit Beginn des Jahres
	Kassen- ein- nahmen 1)	Kassen- aus- gaben 1) 2)	Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Veränderung				Schwebende Verrechnungen	Einnahmen aus Münz- gutschriften	
				der Kassen- mittel 4)	der Buch- kredite der Bundesbank	der markt- mäßigen Verschuldung	der Verbind- lichkeiten aus der Investitions- hilfeabgabe			
(a)	(b)	(c)	(d)	(e)	(f)					
1980	199,50	228,25	- 28,76	- 1,45	+ 1,34	+ 25,46	-	-	0,48	- 28,76
1985	257,54	280,45	- 22,90	+ 0,74	- 1,77	+ 27,35	- 0,52	- 1,76	0,34	- 22,90
1986	266,01	289,51	- 23,50	- 0,75	+ 2,01	+ 21,04	- 0,02	- 0,60	0,32	- 23,50
1987	270,68	296,11	- 25,42	+ 3,47	- 2,01	+ 27,10	- 0,00	+ 3,39	0,42	- 25,42
1988	274,29	310,71	- 36,42	- 1,16	-	+ 34,69	- 0,00	-	0,56	- 36,42
1989	306,52	320,27	- 13,74	+ 2,43	-	+ 15,37	- 0,00	-	0,80	- 13,74
1990	332,99	368,86	- 35,86	+ 8,27	-	+ 51,65	- 0,00	- 8,82	1,31	- 35,86
1991	405,61	449,33	- 43,90	- 3,71	-	+ 30,20	- 0,00	+ 8,82	1,16	- 43,90
1992	438,22	475,10	- 36,88	- 11,55	+ 4,35	+ 20,25	± 0,00	-	0,72	- 36,88
1993	450,28	512,29	- 62,01	+ 12,95	- 4,35	+ 78,54	± 0,00	-	0,78	- 62,01
1993 Juli	34,82	43,95	- 9,13	- 5,12	-	+ 3,94	± 0,00	-	0,07	- 32,18
Aug.	34,04	40,48	- 6,43	- 1,20	-	+ 5,19	± 0,00	-	0,04	- 38,62
Sept.	41,32	41,42	- 0,10	+ 5,65	-	+ 5,66	± 0,00	-	0,09	- 38,72
Okt.	34,24	44,04	- 9,80	- 2,33	-	+ 7,42	± 0,00	-	0,06	- 48,52
Nov.	31,96	49,01	- 17,05	- 12,06	-	+ 4,94	± 0,00	-	0,05	- 65,57
Dez.	55,18	51,62	+ 3,56	+ 10,50	-	+ 6,95	± 0,00	-	- 0,01	- 62,01
1994 Jan.	33,87	45,25	- 11,38	- 3,89	-	+ 7,49	± 0,00	-	0,00	- 11,38
Febr.	35,94	40,37	- 4,43	- 1,02	-	+ 3,33	± 0,00	-	0,07	- 15,81
März	40,88	40,22	+ 0,67	+ 0,09	-	- 0,58	± 0,00	-	0,01	- 15,14
April	48,46	36,30	+ 12,16	+ 4,57	-	- 7,61	± 0,00	-	0,01	- 2,98
Mai p)	35,28	39,17	- 3,89	- 0,78	-	+ 3,09	± 0,00	-	0,02	- 6,87

1 Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven

Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 2 Einschl. geringer Beträge an Sondertransaktionen. — 3 Kassensaldo = Spalte (a) - (b) - (c) - (d) - (e) - (f). — 4 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben.

4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften

Zeit	Mio DM						Saldo nicht verrechneter Steueranteile 5)		
	Bund, Länder und Europäische Gemeinschaften					Gemeinden 4)			
	Insgesamt	zusammen 1)	Bund	Länder zusammen	darunter neue Bundes- länder 2)	Europäische Gemein- schaften 3)		zusammen	darunter in den neuen Bundesländern
1980	364 991	313 711	177 543	125 474	.	10 619	51 203	.	+ 78
1985	437 201	375 639	207 930	152 516	.	15 193	61 469	.	+ 91
1986	452 436	388 636	210 585	160 099	.	17 953	63 762	.	+ 37
1987	468 660	403 649	218 838	166 488	.	18 323	64 850	.	+ 162
1988	488 097	419 303	222 672	172 964	.	23 667	68 862	.	- 69
1989	535 526	461 796	249 786	189 214	.	22 795	73 620	.	+ 111
1990 6)	549 667	474 482	261 832	191 266	.	21 384	74 447	.	+ 738
1991 7)	661 920	577 150	321 334	224 321	19 139	31 495	84 633	2 540	+ 137
1992	731 738	638 423	356 849	247 372	23 807	34 203	93 374	4 034	- 58
1993	749 119	653 015	360 250	256 131	27 542	36 634	95 809	5 863	+ 295
1993 4.Vj.	210 664	185 932	104 173	70 794	7 857	10 965	32 874	2 337	- 8 142
1994 1.Vj.	...	167 530	91 699	65 704	7 847	10 127	...	...	...
1994 Jan.	.	48 423	22 744	20 701	2 554	4 977	.	.	.
Febr.	.	55 184	31 334	19 775	2 720	4 075	.	.	.
März	.	63 923	37 621	25 228	2 573	1 074	.	.	.
April	.	48 038	27 516	17 634	2 249	2 888	.	.	.
Mai p)	.	51 045	29 039	18 759	2 976	3 246	.	.	.

1 Einschl. der Erträge aus den Lastenausgleichsabgaben (1980: 75 Mio DM). — 2 Nach Berücksichtigung der Verteilung des Länderanteils am gesamtdeutschen Umsatzsteueraufkommen entsprechend der Einwohnerzahl auf die früheren und neuen Bundesländer. — 3 Einschl. der zu Lasten der Steuererträge des Bundes ab 1988 der EG zustehenden weiteren Einnahmenquelle, deren Bezugsgröße das Bruttosozialprodukt ist. — 4 Einschl. Ge-

meindesteuern der Stadtstaaten. — 5 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den Einkommensteuern (s. Tabelle VIII,5) und den im gleichen Zeitraum an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — 6 Ohne Steueraufkommen der ehemaligen DDR. — 7 Ab 1991 einschl. der Steuereinnahmen in den neuen Bundesländern.

VIII. Öffentliche Finanzen

5. Steuereinnahmen nach Arten

Mio DM

Zeit	Gemeinschaftliche Steuern										Reine Bundessteuern 7) 8)	Reine Ländersteuern 7)	EG-Anteil Zölle 8)	Nachrichtlich: Gemeindeanteil an den Einkommensteuern
	Einkommensteuern 2)					Umsatzsteuern 4) 5)								
	Insgesamt 1)	zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Körper-schaft-steuer	Kapital-ertrag-steuern 3)	zu-sammen	Mehr-wert-steuer	Einfuhr-umsatz-steuer	Ge-werb-steuer-umlage 5) 6)				
<b>Früheres Bundesgebiet</b>														
1985	402 069	214 241	147 630	28 569	31 836	6 206	109 825	51 428	58 397	4 491	49 684	18 476	5 352	26 430
1988	449 407	239 427	167 504	33 189	30 003	8 731	123 286	67 661	55 625	4 967	52 733	22 669	6 325	30 104
1989	494 591	265 462	181 833	36 799	34 181	12 648	131 480	67 996	63 484	5 310	61 339	24 208	6 792	32 795
1990	506 599	255 032	177 591	36 519	30 090	10 832	147 585	78 012	69 573	5 572	65 879	25 368	7 163	32 117
1991		288 496	204 578	41 201	31 368	11 349	174 053	94 312	79 741	5 961		27 117		36 867
1992		316 121	230 146	42 744	32 188	11 044	191 786	112 202	79 584	6 923		30 123		40 933
1993		321 799	236 738	34 541	28 286	22 234	207 346	166 309	41 037	4 093		31 183		40 692
1993 4.Vj.		92 024	70 208	9 947	7 291	4 578	54 201	44 518	9 683	2 190		7 563		12 023
1994 1.Vj.		79 353	55 349	8 223	7 119	8 663	58 541	49 422	9 119	150		8 361		9 536
1994 Jan.		25 712	20 818	- 486	281	5 098	19 077	16 157	2 920	56		2 077		3 050
Febr.		18 375	17 141	- 627	- 243	2 104	22 353	19 535	2 818	52		3 447		2 477
März		35 267	17 390	9 336	7 080	1 461	17 110	13 729	3 381	42		2 837		4 009
April		18 504	17 979	- 1 351	- 269	2 145	17 613	14 207	3 406	1 058		2 327		2 494
Mai p)		17 061	18 134	- 2 076	- 1 082	2 086	19 613	16 361	3 253	370		3 518		2 409
<b>Gesamtdeutschland</b>														
1991	615 506	298 804	214 175	41 532	31 716	11 381	179 672	98 797	80 875	5 986	93 624	29 113	8 307	38 356
1992	681 751	331 310	247 322	41 531	31 184	11 273	197 712	117 274	80 438	6 923	105 094	32 963	7 742	43 328
1993	697 988	341 785	257 987	33 234	27 830	22 734	216 306	174 492	41 814	4 181	93 757	34 720	7 240	44 973
1993 4.Vj.	199 318	98 751	76 916	9 841	7 312	4 683	57 009	47 108	9 901	2 251	30 908	8 435	1 963	13 387
1994 1.Vj.	178 514	84 832	60 706	7 916	7 125	9 086	61 924	52 621	9 303	155	20 388	9 445	1 769	10 984
1994 Jan.	52 152	27 644	22 776	- 718	131	5 455	20 418	17 444	2 974	57	1 066	2 414	554	3 730
Febr.	58 039	19 751	18 801	- 851	- 334	2 135	23 639	20 799	2 840	56	10 290	3 754	550	2 856
März	68 322	37 438	19 130	9 484	7 327	1 497	17 867	14 378	3 489	42	9 033	3 277	666	4 399
April	50 870	20 030	19 766	- 1 558	- 358	2 180	18 597	15 156	3 442	1 125	7 822	2 648	647	2 832
Mai p)	53 798	19 196	19 920	- 2 295	- 582	2 154	20 698	17 364	3 334	377	9 059	3 871	597	2 752

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VIII, 4 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. — 2 Das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer wird ab 1980 im Verhältnis 42,5 : 42,5 : 15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 Ab Februar 1993 einschl. der Erträge aus dem steuerlichen Zinsabschlag, an denen die Gemeinden mit 12% partizipie-

ren. — 4 Anteil des Bundes: 1985: 65,5%, 1986 bis 1992: 65%, ab 1993: 63%; Rest jeweils Anteil der Länder. Von den genannten Bundesanteilen geht außerdem der EG-Anteil ab. — 5 Seit 1991 werden außerdem die Umsatzsteuer-Verteilung sowie die Höhe und Verteilung der Gewerbesteuerumlage von der Finanzierung des Schuldendienstes für den Fonds "Deutsche Einheit" beeinflusst. — 6 Bund und Länder je 50%. — 7 Aufgliederung s. Tab. VIII, 6. — 8 Die Einnahmen aus den reinen Bundessteuern sowie aus den EG zustehenden Zöllen werden nur noch für Gesamtdeutschland erfaßt.

6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM

Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern					Gemeindesteuern		
	Mineral-ölsteuer	Tabak-steuer	Brannt-wein-abgaben	Versi-cherungs-steuer	Übrige Verkehrs-steuern 1)	sonstige Bundes-steuern 2)	Kraft-fahr-zeug-steuer	Ver-mögen-steuer	Erb-schaft-steuer	Bier-steuer	Übrige Länder-steuern	Gewerbe-steuer 3)	Grund-steuern	sonstige Gemeinde-steuern 4)
1985	24 521	14 452	4 153	2 476	1 386	2 697	7 350	4 287	1 512	1 254	4 073	30 759	7 366	1 497
1988	27 032	14 555	3 999	2 904	1 254	2 990	8 169	5 554	2 402	1 253	5 290	34 465	8 238	953
1989	32 965	15 509	3 920	4 190	1 697	3 058	9 167	5 775	2 083	1 260	5 925	36 706	8 490	1 050
1990 5)	34 621	17 402	4 229	4 433	1 869	3 325	8 313	6 333	3 022	1 355	6 345	38 796	8 724	1 121
1991 6)	47 266	19 592	5 648	5 862	1 041	14 215	11 012	6 729	2 636	1 647	7 090	41 297	9 921	1 181
1992	55 166	19 253	5 545	8 094	292	16 744	13 317	6 750	3 030	1 625	8 241	44 848	10 783	1 281
1993	56 300	19 459	5 134	9 290	79	3 495	14 059	6 784	3 044	1 769	9 065	42 266	11 663	1 383
1993 4.Vj.	19 362	6 753	1 776	1 673	- 4	1 348	3 140	1 671	755	448	2 421	10 767	2 510	320
1994 1.Vj.	9 857	2 959	1 187	5 087	26	1 272	3 682	1 563	894	418	2 889	...	...	...
1994 Jan.	92	90	16	549	5	315	1 016	91	309	169	830			
Febr.	5 013	1 192	474	3 250	6	355	1 173	1 307	239	87	948			
März	4 752	1 678	697	1 288	15	603	1 493	165	347	162	1 110			
April	4 848	1 650	291	677	16	340	1 323	114	263	135	814			
Mai p)	5 814	1 698	343	787	0	416	1 252	1 413	245	145	816			

1 Einnahmen aus den bis Ende 1990 bzw. 1991 erhobenen Kapitalverkehrssteuern. — 2 Übrige Verbrauchsteuern einschl. des dem Bund verbliebenen Anteils an den Zolleinnahmen sowie Ergänzungsabgabe. Ab Juli 1991 einschl. Solidaritätszuschlag zur Einkommen- und Körperschaftsteuer, der

bis 30. Juni 1992 erhoben wurde. — 3 Nach Ertrag und Kapital. — 4 Einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — 5 Nur früheres Bundesgebiet. — 6 Ab Anfang 1991 einschl. der Steuereinnahmen in den neuen Bundesländern.

VIII. Öffentliche Finanzen

7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte \*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Mio DM												
	Ins- gesamt	Buch- kredite der Bundes- bank	Unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen	Kassen- obliga- tionen/ Schatz- anwei- sungen 1)	Bundes- obliga- tionen 1)	Bundes- schatz- briefe	Anlei- hen 1)	Direkt- auslei- hungen der Kredit- institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		sonstige 5)
									Sozial- versiche- rungen 3)	sonstige 2)	ver- einigungs- be- dingte 4)	Aus- gleichs- förde- rungen	
<b>Öffentliche Haushalte</b>													
1985	760 192	179	9 877	25 723	71 955	25 921	109 911	464 921	9 088	27 273	-	15 342	3
1986	800 967	2 950	8 225	33 279	80 105	28 128	143 362	456 259	8 223	25 434	-	15 000	3
1987	848 816	808	5 496	46 939	84 417	31 128	171 873	461 882	7 502	24 122	-	14 646	2
1988	903 015	1 010	5 449	51 164	89 705	34 895	200 756	477 457	7 171	21 125	-	14 281	2
1989	928 837	1 053	12 154	50 448	93 870	33 366	225 063	472 947	6 743	19 288	-	13 903	2
1990	1 053 490	742	38 313	50 080	123 014	30 892	276 251	494 059	6 364	20 260	-	13 512	2
1991	1 173 864	189	34 709	66 159	133 663	34 696	333 202	527 630	6 998	21 841	1 481	13 109	188
1992	1 345 224	4 542	36 186	109 733	153 825	35 415	362 230	539 235	7 021	18 132	1 451	77 269	188
1993 März	1 376 231	88	36 565	115 551	173 276	37 589	369 501	540 169	6 474	18 059	1 443	77 331	187
Juni	1 410 695	64	30 633	122 028	181 357	38 675	382 653	550 952	6 586	17 855	1 443	78 257	193
Sept.	1 444 333	126	31 052	132 788	185 403	41 809	389 957	558 385	6 570	17 409	1 443	79 205	188
Dez. ts)	1 507 769	-	30 589	150 095	188 767	46 093	402 073	577 208	6 274	18 874	1 421	86 181	196
<b>Bund</b>													
1985	392 356	-	9 282	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 317	-	10 552	1
1986	415 390	2 015	8 084	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 944	-	10 458	1
1987	440 476	-	5 267	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 760	-	10 361	1
1988	475 169	-	5 263	44 202	89 705	34 895	172 059	106 196	1 633	10 955	-	10 260	1
1989	490 541	-	11 823	43 367	93 870	33 366	195 765	92 110	1 399	8 685	-	10 155	1
1990	542 189	-	19 494	38 763	123 014	30 892	239 282	72 523	1 294	6 880	-	10 046	1
1991	586 493	-	19 932	47 861	133 663	34 696	278 734	52 654	1 616	5 737	1 481	9 934	186
1992	611 099	4 354	24 277	50 516	153 825	35 415	289 049	37 081	1 457	3 671	1 451	9 818	186
1993 März	632 094	-	24 054	52 243	173 276	37 589	296 110	32 760	1 031	3 640	1 443	9 765	185
Juni	651 181	-	23 320	54 745	181 357	38 675	306 655	30 466	967	3 605	1 443	9 758	192
Sept.	665 975	-	23 739	56 816	185 403	41 809	314 884	27 738	855	3 400	1 443	9 704	186
Dez.	685 283	-	23 276	60 565	188 767	46 093	325 201	26 129	730	3 211	1 421	9 698	194
<b>Westdeutsche Länder</b>													
1985	247 411	179	595	10 250			17 131	204 079	2 319	8 068		4 790	2
1986	264 351	936	141	10 059			24 022	215 086	1 942	7 622		4 542	2
1987	284 609	808	230	8 481			28 254	232 153	1 637	8 759		4 286	2
1988	302 560	1 010	186	6 962			28 546	251 709	1 468	8 656		4 021	2
1989	309 860	1 053	331	7 082			29 148	258 159	1 440	8 898		3 748	2
1990	328 787	742	-	11 318			28 621	273 580	1 431	9 627		3 466	2
1991	347 409	100	-	17 268			28 618	286 881	1 706	9 660		3 175	2
1992	366 602	141	-	40 822			26 026	286 020	1 728	8 991		2 874	2
1993 März	366 466	88	-	42 407			25 026	285 524	1 639	8 907		2 874	2
Juni	368 803	36	-	45 872			22 720	286 928	1 814	8 713		2 719	2
Sept.	375 975	126	-	53 147			21 883	287 776	1 911	8 411		2 719	2
Dez. p)	394 216	-	-	62 198			22 450	294 965	1 734	10 306		2 563	2
<b>Ostdeutsche Länder</b>													
1991	4 937	89		1 030			-	3 819	-	-			
1992	22 528	48		9 740			-	12 465	-	275			
1993 März	24 818	-		12 170			-	12 363	-	285			
Juni	27 714	28		12 650			-	14 727	-	310			
Sept.	29 661	-		14 070			-	15 221	-	370			
Dez. p)	39 802	-		18 460			1 000	20 207	5	130			
<b>Westdeutsche Gemeinden 6)</b>													
1985	113 738						180	107 404	4 516	1 638			
1986	114 811						160	108 704	4 313	1 634			
1987	117 818						150	111 912	4 153	1 603			
1988	119 316						150	113 627	4 071	1 513			
1989	121 374						150	115 615	3 904	1 705			
1990	125 602						150	119 261	3 634	2 557			
1991	132 060						150	125 642	3 557	2 711			
1992	141 349						150	135 783	3 564	1 852			
1993 März	143 000						150	137 400	3 600	1 850			
Juni	146 200						150	140 600	3 600	1 850			
Sept.	149 000						-	143 550	3 600	1 850			
Dez. ts)	152 400						-	146 950	3 600	1 850			
<b>Ostdeutsche Gemeinden 6)</b>													
1991	8 642						-	8 392	115	135			
1992	13 245						-	12 866	265	114			
1993 März	14 350						-	14 000	200	150			
Juni	14 950						-	14 600	200	150			
Sept.	16 350						-	16 000	200	150			
Dez. ts)	18 900						300	18 250	200	150			

Anmerkungen s. S. 74\*

VIII. Öffentliche Finanzen

noch: 7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Ins- gesamt	Buch- kredite der Bundes- bank	Unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen	Kassen- obliga- tionen/ Schatz- anwei- sungen 1)	Bundes- obliga- tionen 1)	Bundes- schatz- briefe	Anleihen 1)	Direkt- auslei- hungen der Kredit- institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		sonstige 5)
									Sozial- versiche- rungen 3)	sonstige 2)	ver- einigungs- be- dingte 4)	Aus- gleichs- forde- rungen	
<b>Fonds „Deutsche Einheit“</b>													
1990	19 793			-			8 198	11 367	5	223			
1991	50 482			-			25 701	22 625	5	2 152			
1992	74 371			-	8 655		42 371	21 787	5	1 553			
1993 März	79 541		1 876	8 731			43 520	23 858	5	1 552			
Juni	81 994		1 876	8 761			43 932	25 868	5	1 552			
Sept.	85 109		1 876	8 756			43 940	28 981	5	1 552			
Dez.	87 676		1 876	8 873			43 804	31 566	5	1 552			
<b>Kreditabwicklungsfonds</b>													
1990	27 634		18 819					7 843	-	972			
1991	27 472		14 777					11 250	-	1 445			
1992	91 747		11 909					13 583	2	1 676		7) 64 577	
1993 März	91 857		10 635					14 854	-	1 676		7) 64 693	
Juni	91 346		5 437					18 454	-	1 676		7) 65 780	
Sept.	93 898		5 437					20 004	-	1 676		7) 66 782	
Dez.	101 230		5 437					20 197	-	1 676		7) 73 921	
<b>ERP-Sondervermögen</b>													
1985	6 687							6 437		250			
1986	6 415							6 182		233			
1987	5 913							5 913		-			
1988	5 970							5 970		-			
1989	7 063							7 063		-			
1990	9 485							9 485		-			
1991	16 368							16 368		-			
1992	24 283						4 633	19 650		-			
1993 März	24 105						4 695	19 410		-			
Juni	28 506						9 196	19 310		-			
Sept.	28 365						9 250	19 115		-			
Dez.	28 263						9 318	18 945		-			

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne den Eigenstand der Emittenten. — 2 Im wesentlichen Schuldscheindarlehen. Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. Sonstige Darlehen von Nichtbanken einschl. der Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Übernahme von NVA- und WGS-Wohnungsbau-Verbindlichkeiten. — 5 Ablö-

sungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 7 Vorläufiger Betrag an Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausgleichsfonds Währungsumstellung.

8. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Gebietskörperschaften							Bundesbahn 5)	Bundespost
	Insgesamt 1)	zusammen	Bund 2)	Fonds „Deutsche Einheit“	Kredit- abwicklungs- fonds	ERP- Sonder- vermögen	Länder 3)		
1985	527 510	497 702	166 115	-	-	6 287	213 501	111 799	12 261
1986	513 608	486 192	143 792	-	-	6 415	223 177	112 808	11 360
1987	515 708	489 779	127 003	-	-	5 713	241 083	115 980	10 772
1988	529 422	502 724	118 447	-	-	5 890	260 717	117 670	9 654
1989	523 599	496 044	101 893	-	-	6 753	267 375	120 023	8 941
1990	543 952	517 022	80 434	11 595	8 815	9 285	283 226	123 667	7 498
1991	579 176	549 325	59 784	24 782	12 695	16 319	298 254	137 491	9 814
1992 März	580 471	547 681	53 055	24 867	14 353	17 499	298 159	139 748	11 122
Juni	576 969	543 227	50 676	24 367	14 853	17 725	294 058	141 548	11 395
Sept.	577 913	543 292	44 883	23 695	14 833	19 080	295 156	145 646	11 568
Dez.	590 477	555 633	42 028	23 345	15 261	19 650	304 656	150 693	11 864
1993 März	597 271	559 712	37 249	25 415	16 530	19 410	306 509	154 599	14 221
Juni	607 817	569 399	34 856	27 425	20 130	19 310	309 938	157 740	14 039
Sept.	618 646	577 705	31 811	30 538	21 680	19 115	312 269	162 292	14 144
Dez. ts)	634 813	593 033	29 903	33 123	21 873	18 945	321 267	167 923	15 062

1 Ohne Schuldbuchforderungen und Kassenverstärkungs- bzw. Kassenkredite. Einschl. geringer Beträge an Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie Restkaufgeldern. — 2 Einschl. Lastenausgleichsfonds. — 3 Ab

1991 Gesamtdeutschland. — 4 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. kommunaler Zweckverbände und kommunaler Krankenhäuser. — 5 Einschl. Vertragsdarlehen.



VIII. Öffentliche Finanzen

9. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung \*)

Mio DM										
Position	Stand Ende			Veränderung						
	1991	1992	1993 ts)	1992			1993			
				insgesamt	1.-3.Vj.	4.Vj.	insgesamt ts)	1.Hj.	1.-3.Vj.	4.Vj. ts)
<b>Kreditnehmer</b>										
Bund 1)	586 493	611 099	685 283	+ 24 606	+ 15 033	+ 9 572	+ 74 184	+ 40 082	+ 54 876	+ 19 308
Fonds „Deutsche Einheit“	50 482	74 371	87 676	+ 23 889	+ 22 232	+ 1 657	+ 13 305	+ 7 623	+ 10 738	+ 2 567
Kreditabwicklungsfonds	27 472	91 747	101 230	+ 64 274	- 235	+ 64 509	+ 9 483	- 401	+ 2 151	+ 7 332
ERP- Sondervermögen	16 368	24 283	28 263	+ 7 915	+ 7 445	+ 470	+ 3 979	+ 4 223	+ 4 081	- 102
Westdeutsche Länder	347 409	366 602	394 216	+ 19 193	+ 4 427	+ 14 766	+ 27 614	+ 2 201	+ 9 373	+ 18 241
Ostdeutsche Länder	4 937	22 528	39 802	+ 17 591	+ 7 246	+ 10 344	+ 17 274	+ 5 186	+ 7 133	+ 10 141
Westdeutsche Gemeinden 2)	132 060	141 349	152 400	+ 9 289	+ 4 940	+ 4 349	+ 11 051	+ 4 851	+ 7 651	+ 3 400
Ostdeutsche Gemeinden	8 642	13 245	18 900	+ 4 603	+ 2 358	+ 2 245	+ 5 655	+ 1 705	+ 3 105	+ 2 550
<b>Insgesamt</b>	<b>1 173 864</b>	<b>1 345 224</b>	<b>1 507 769</b>	<b>+ 171 359</b>	<b>+ 63 447</b>	<b>+ 107 913</b>	<b>+ 162 546</b>	<b>+ 65 471</b>	<b>+ 99 109</b>	<b>+ 63 437</b>
<b>Schuldarten</b>										
Buchkredite der Bundesbank	189	4 542	-	+ 4 353	- 40	+ 4 393	- 4 542	- 4 478	- 4 415	- 126
Unverzinsliche Schatzanweisungen 3)	34 709	36 186	30 589	+ 1 477	+ 1 653	- 176	- 5 597	- 5 553	- 5 134	- 463
Kassenobligationen/ Schatzanweisungen 4)	66 159	109 733	150 095	+ 43 574	+ 31 988	+ 11 586	+ 40 363	+ 12 295	+ 23 056	+ 17 307
Bundesschatzbriefe	133 663	153 825	188 767	+ 20 162	+ 18 593	+ 1 568	+ 34 943	+ 27 532	+ 31 578	+ 3 365
Bundesschatzbriefe	34 696	35 415	46 093	+ 719	+ 608	+ 111	+ 10 677	+ 3 259	+ 6 393	+ 4 284
Anleihen 4)	333 202	362 230	402 073	+ 29 028	+ 20 384	+ 8 643	+ 39 843	+ 20 424	+ 27 727	+ 12 116
Direktausleihungen der Kreditinstitute 5)	527 630	539 235	577 208	+ 11 605	- 6 865	+ 18 469	+ 37 973	+ 11 717	+ 19 150	+ 18 823
Darlehen von Sozialversicherungen	6 998	7 021	6 274	+ 23	- 160	+ 182	- 747	- 435	- 450	- 296
Sonstige Darlehen 5)	21 761	18 052	18 795	- 3 709	- 2 440	- 1 269	+ 743	- 276	- 723	+ 1 466
Vereinigungsbedingte Altschulden 6)	1 481	1 451	1 421	- 30	- 8	- 22	- 30	- 8	- 8	- 22
Ausgleichsforderungen	13 109	77 269	86 181	+ 64 160	- 259	+ 64 419	+ 8 912	+ 989	+ 1 936	+ 6 976
Sonstige Altschulden 7)	188	188	196	+ 1	+ 8	+ 9	+ 8	+ 5	+ 1	+ 8
Investitionshilfeabgabe	79	79	79	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0
<b>Insgesamt</b>	<b>1 173 864</b>	<b>1 345 224</b>	<b>1 507 769</b>	<b>+ 171 359</b>	<b>+ 63 447</b>	<b>+ 107 913</b>	<b>+ 162 546</b>	<b>+ 65 471</b>	<b>+ 99 109</b>	<b>+ 63 437</b>
<b>Gläubiger</b>										
<b>Bankensystem</b>										
Bundesbank	13 005	18 958	13 081	+ 5 954	+ 2 613	+ 3 341	- 5 877	- 4 855	- 5 255	- 622
Kreditinstitute	613 800	720 300	821 800	+ 106 500	+ 15 900	+ 90 600	+ 101 500	+ 30 700	+ 57 600	+ 43 900
<b>Inländische Nichtbanken</b>										
Sozialversicherungen 8)	7 000	7 000	6 300	-	- 200	+ 200	- 700	- 400	- 400	- 300
Sonstige 9)	268 559	250 365	151 188	- 18 194	- 2 666	- 15 528	- 99 177	- 54 674	- 74 936	- 24 241
Ausland ts)	271 500	348 600	515 400	+ 77 100	+ 47 800	+ 29 300	+ 166 800	+ 94 700	+ 122 100	+ 44 700
<b>Insgesamt</b>	<b>1 173 864</b>	<b>1 345 224</b>	<b>1 507 769</b>	<b>+ 171 359</b>	<b>+ 63 447</b>	<b>+ 107 913</b>	<b>+ 162 546</b>	<b>+ 65 471</b>	<b>+ 99 109</b>	<b>+ 63 437</b>

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ab 1991 einschl. von der Bundesbahn übernommener Anleihen (Stand März 1991: 11 772 Mio DM). — 2 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 3 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Ohne den Eigenbestand der Emittenten — 5 Einschl. der bei ausländischen

Stellen aufgenommenen Darlehen. — 6 Übernahme von NVA- und WGS-Wohnungsbau-Verbindlichkeiten. — 7 Hauptsächlich Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 8 Ohne von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 9 Als Differenz ermittelt.

10. Verschuldung der Treuhandanstalt

Mio DM										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kreditmarktverschuldung							Übernahme von Altkrediten	Verbindlich- keiten aus Ausgleichsfor- derungen der Unternehmen	
	Insgesamt	zusammen	kurzfristige Direktauslei- hungen der Kreditinstitute	Commercial Paper	Medium Term Notes	Treuhand- Obligationen	Anleihen			Schuldschein- darlehen
1990	14 058	4 330	4 330	-	-	-	-	9 728	-	
1991	39 402	24 192	6 670	4 867	-	-	12 655	15 210	-	
1992 Juni	58 126	32 883	7 876	5 652	-	-	19 355	23 650	1 593	
Sept.	73 138	42 166	7 732	5 468	-	-	21 945	28 575	2 397	
Dez.	106 792	54 669	5 689	9 070	-	-	15 218	24 692	14 113	
1993 März	125 253	75 539	6 204	5 959	-	4 342	32 353	26 682	34 644	
Juni	142 942	99 150	3 779	7 093	-	9 837	50 124	28 317	29 583	
Sept.	147 667	111 654	4 864	4 930	-	14 425	58 039	29 397	21 527	
Dez.	168 322	134 488	3 208	5 866	4 982	22 690	68 245	29 497	19 684	
1994 März	172 626	144 861	1 875	1 312	6 482	29 087	76 898	29 207	14 891	

Quelle: Treuhandanstalt.

VIII. Öffentliche Finanzen

11. Verschuldung des Bundes

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Ins- gesamt	Buch- kredite der Bundes- bank	Unverzinsliche Schatzanweisungen 1)		Bundes- schatz- anwei- sungen 2)	Bundes- obliga- tionen 2)	Bundes- schatz- briefe	Anleihen 2) 3)	Direkt- auslei- hungen der Kredit- institute 4)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden		
			zu- sammen	darunter Finanzie- rungs- schätze						Sozial- versiche- rungen 5)	sonstige 4) 6)	vereini- gungs- bedingte 7)	Aus- gleichs- forde- rungen	sonstige 8)
1985 9)	392 356	-	9 282	3 525	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 317	-	10 552	1
1986	415 390	2 015	8 084	2 653	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 944	-	10 458	1
1987	440 476	-	5 267	1 747	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 760	-	10 361	1
1988	475 169	-	5 263	1 475	44 202	89 705	34 895	172 059	106 196	1 633	10 955	-	10 260	1
1989	490 541	-	11 823	7 830	43 367	93 870	33 366	195 765	92 110	1 399	8 685	-	10 155	1
1990	542 189	-	19 494	18 213	38 763	123 014	30 892	239 282	72 523	1 294	6 880	-	10 046	1
1991	586 493	-	19 932	18 649	47 861	133 663	34 696	278 734	52 654	1 616	5 737	1 481	9 934	186
1992	611 099	4 354	24 277	23 819	50 516	153 825	35 415	289 049	37 081	1 457	3 671	1 451	9 818	186
1993 Juli	655 124	-	23 473	23 148	55 956	186 562	39 643	304 787	29 041	798	3 524	1 443	9 704	194
Aug.	660 312	-	23 894	23 522	59 599	183 123	40 665	308 961	28 368	898	3 470	1 443	9 704	189
Sept.	665 975	-	23 739	23 367	56 816	185 403	41 809	314 884	27 738	855	3 400	1 443	9 704	186
Okt.	673 390	-	23 212	22 840	56 875	185 020	43 294	321 965	27 539	796	3 356	1 442	9 704	189
Nov.	678 330	-	23 402	23 030	59 542	186 748	44 542	321 604	27 015	788	3 351	1 442	9 704	192
Dez.	685 283	-	23 276	22 904	60 565	188 767	46 093	325 201	26 129	730	3 211	1 421	9 698	194
1994 Jan.	692 772	-	22 079	21 707	60 983	185 982	47 795	333 334	27 356	745	3 238	1 421	9 642	197
Febr.	696 106	-	21 500	21 128	61 651	186 142	48 907	338 822	23 964	735	3 131	1 421	9 642	194
März	695 522	-	20 954	20 582	62 254	187 404	49 496	339 232	21 723	520	2 695	1 412	9 642	191
April	687 915	-	20 545	20 173	62 304	182 127	49 944	337 807	21 008	480	2 456	1 412	9 642	191
Mai p)	691 008	-	20 271	19 899	62 556	183 693	50 988	338 494	20 826	480	2 456	1 412	9 642	191

1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne den Eigenbestand des Emittenten — 3 Ab Januar 1991 einschl. von der Bundesbahn übernommener Anleihen in Höhe von 12 622 Mio DM. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 5 Einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe. — 7 Übernahme von NVA- und WGS-Woh-

nungsbau-Verbindlichkeiten. — 8 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden. — 9 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen.

12. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Ins- gesamt	Buch- kredite 1)	Unverzinsliche Schatz- anwei- sungen	Medium Term Notes	Kassen- obliga- tionen	Anleihen 2)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 3)		Verschul- dung bei Gebiets- körper- schaften und ERP- Sonder- vermögen	Nach- richtlich: Aus- lands- verschul- dung 6) ts)
							Postgiro- und Post- sparkassen- ämter	übrige Banken 3) 4)	Sozial- versiche- rungen 5)	sonstige 3)		
<b>Bundesbahn</b>												
1985	36 153	-	131	-	1 924	16 551	81	11 765	755	4 862	83	8 000
1988	42 705	-	131	-	1 233	24 297	-	10 322	733	5 959	30	11 900
1989	44 140	121	722	-	1 489	23 195	-	10 765	753	7 062	33	12 100
1990	47 065	-	131	-	911	26 591	-	11 250	722	7 431	29	13 000
1991	37 969	83	-	-	911	16 939	-	11 419	657	7 946	15	11 500
1992	48 017	116	-	-	1 629	23 292	-	14 133	219	8 620	8	12 200
1993 März	50 052	2	-	-	2 000	24 712	-	14 577	151	8 602	8	10 800
Juni	51 128	56	-	-	2 000	24 693	-	15 185	113	9 074	8	10 200
Sept.	53 500	-	-	-	2 000	24 703	-	17 783	82	8 925	8	9 100
Dez. p)	58 098	11	-	-	2 000	29 369	-	17 727	79	8 906	6	10 800
<b>Bundespost</b>												
1985	50 315	-	-	-	1 688	16 665	19 702	9 004	456	2 747	54	5 200
1988	64 122	-	-	-	200	32 201	22 066	6 313	373	2 934	35	9 500
1989	66 161	-	-	-	200	32 401	23 919	5 703	365	3 548	25	8 500
1990	70 979	-	-	-	484	36 801	26 197	4 960	291	2 236	11	8 800
1991	81 271	-	-	-	2 252	41 801	27 405	7 531	208	2 074	-	8 900
1992	96 646	-	7) 1 275	-	3 080	52 989	27 437	9 953	131	1 759	20	10 400
1993 Juni	99 435	-	7) 103	-	7 055	52 801	25 437	12 202	118	1 699	20	12 300
Sept.	98 681	-	7) 45	-	7 055	52 001	25 437	12 327	128	1 669	20	12 300
Dez.	104 514	-	7) 449	500	7 095	56 913	24 495	13 255	128	1 659	20	15 200
1994 März	104 197	-	7) 1 125	500	7 095	56 001	23 175	14 505	124	1 653	20	...

1 Buchkredite der Bundesbank bzw. der Deutschen Verkehrskreditbank. — 2 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. Bei der Bundesbahn ab Januar 1991 ohne Anleihen in Höhe von 12 622 Mio DM, die der Bund übernommen hat. — 3 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert

wurden. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 5 Einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 6 Darlehensverpflichtungen gegenüber ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — 7 Commercial Paper.

VIII. Öffentliche Finanzen

13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Vermögen 4)				Nachrichtlich: Verwaltungsvermögen	
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:			insgesamt	Einlagen 5)	Wertpapiere 6)	Darlehen 7) und Hypotheken		Grundstücke
		Beiträge 2)	Zahlungen des Bundes		Renten 3)	Krankenversicherung der Rentner							
<b>Früheres Bundesgebiet</b>													
1980	135 636	111 206	22 335	132 515	108 937	12 797	+ 3 121	18 804	10 279	3 783	4 678	64	3 929
1985	165 949	137 662	26 601	164 540	140 539	11 081	+ 1 409	11 953	5 516	3 162	3 203	71	4 455
1990	212 904	174 916	34 775	203 312	175 188	10 961	+ 9 592	35 570	25 971	7 771	1 731	960	5 034
1991	226 397	183 328	38 663	215 730	185 570	11 285	+ 10 667	43 841	30 977	11 232	1 513	120	5 404
1992	238 428	193 310	39 806	228 049	195 812	11 781	+ 10 379	49 812	38 319	10 055	1 307	131	5 839
1993 ts)	242 860	196 308	41 695	249 004	207 823	13 180	- 6 144	39 763	29 957	8 499	1 107	200	6 184
1993 2.Vj.	58 772	47 051	10 381	61 653	50 621	3 111	- 2 881	43 406	33 051	8 934	1 218	203	5 918
3.Vj.	60 490	48 969	10 382	63 239	53 086	3 489	- 2 749	37 599	27 072	9 159	1 166	202	6 095
4.Vj.	66 697	54 998	10 371	63 918	53 383	3 506	+ 2 779	39 763	29 957	8 499	1 107	200	6 184
1994 1.Vj.	62 100	48 956	12 105	64 873	54 154	3 493	- 2 773	34 954	25 253	8 415	1 059	227	6 402
<b>Neue Bundesländer</b>													
1991	32 140	25 598	6 406	31 624	26 711	3 417	+ 516	.	.	.	.	.	.
1992	42 324	32 553	9 463	46 918	40 017	2 515	- 4 594	.	.	.	.	.	.
1993 ts)	53 550	36 032	10 964	55 304	45 911	2 785	- 1 754	.	.	.	.	.	.
1993 2.Vj.	13 911	8 408	2 801	12 835	10 791	500	+ 1 076	.	.	.	.	.	.
3.Vj.	13 113	9 056	2 851	14 458	12 025	774	- 1 345	.	.	.	.	.	.
4.Vj.	14 173	10 170	2 414	15 204	12 455	807	- 1 031	.	.	.	.	.	.
1994 1.Vj.	14 796	9 206	3 548	16 650	13 562	811	- 1 854	.	.	.	.	.	.

1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreswerte ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Ab 1993 einschl. Finanzausgleichsleistungen. — 2 Einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — 3 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 50 SGB V wurden von den Renten abgesetzt. — 4 Ohne Verwaltungsvermögen. Entspricht im wesentlichen der Schwankungsreserve. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. Ab 1992 gesamtdeutsche Werte. — 5 Einschl. Barmittel. — 6 Einschl. Schuldbuchforderungen. Ab Ende 1986 einschl. in Wertpapierfonds angelegter Mittel. — 7 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger; einschl. Beteiligungen. — Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

lichen der Schwankungsreserve. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. Ab 1992 gesamtdeutsche Werte. — 5 Einschl. Barmittel. — 6 Einschl. Schuldbuchforderungen. Ab Ende 1986 einschl. in Wertpapierfonds angelegter Mittel. — 7 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger; einschl. Beteiligungen. — Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Einnahmen			Ausgaben			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Liquiditätshilfen des Bundes	Vermögen 6)				
	insgesamt 1)	darunter:		insgesamt	darunter:				insgesamt	Einlagen 7)	Wertpapiere	Darlehen 8)	
		Beiträge	Umlagen 2)		Arbeitslosenunterstützungen 3) 4)	Winterbauförderung							berufliche Förderung 4) 5)
<b>Früheres Bundesgebiet</b>													
1980	19 050	17 321	1 139	21 675	10 121	1 974	6 327	- 2 625	1 840	589	220	144	225
1985	32 043	29 492	1 409	29 738	15 314	1 442	8 486	+ 2 306	-	5 823	5 359	406	58
1990	40 701	38 368	994	41 424	18 432	1 035	16 146	- 723	706	91	0	75	16
1991	65 632	62 524	1 125	42 048	17 542	1 412	16 818	+ 23 585	-	4 973	9) 4 894	72	7
1992	76 368	73 365	1 440	47 508	21 742	1 373	17 648	+ 28 860	-	72	0	68	5
1993	81 509	76 326	1 828	58 970	34 149	1 467	15 895	+ 22 540	-	65	-	62	3
1993 2.Vj.	19 671	18 337	613	15 190	8 520	668	4 242	+ 4 480	-	68	-	64	4
3.Vj.	20 579	19 157	638	14 222	8 793	93	3 435	+ 6 357	-	67	-	63	4
4.Vj.	22 886	21 341	286	15 135	9 266	64	3 665	+ 7 751	-	65	-	62	3
1994 1.Vj.	18 947	18 107	304	15 038	9 444	679	3 232	+ 3 909	-	61	-	58	3
<b>Neue Bundesländer</b>													
1991	4 559	4 552	0	29 875	17 857	74	8 317	- 25 316	1 025	-	-	-	-
1992	3 313	3 297	3	46 015	14 569	357	20 228	- 42 702	8 940	-	-	-	-
1993	3 600	3 569	8	50 566	13 856	452	20 996	- 46 966	24 419	-	-	-	-
1993 2.Vj.	850	843	3	13 290	3 384	241	5 802	- 12 440	8 491	-	-	-	-
3.Vj.	925	917	2	12 109	3 510	45	4 585	- 11 184	5 173	-	-	-	-
4.Vj.	1 009	1 000	1	11 857	3 673	11	4 222	- 10 848	2 722	-	-	-	-
1994 1.Vj.	859	846	5	10 824	3 709	201	3 600	- 9 965	5 629	-	-	-	-

1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlagen für die Winterbauförderung und für Konkursausfallgeld. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (1980), Kurzarbeitergeld. Ab 1990 einschl. des an Aus- und Übersiedler als Ersatz für das Arbeitslosengeld gezahlten Eingliederungsgeldes. — 4 Einschl. Kranken- und Rentenversicherungsbeiträge. — 5 Berufliche Bildung, Förderung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation und Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung. — 6 Ohne Verwaltungsvermögen. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. Ab Ende 1988 ohne liquide Mittel zur Haushaltsfinanzierung. — 7 Einschl. Barmittel. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen. — 9 Einschl. 4 894 Mio DM Zuweisungen des Bundes gem. Nachtragshaushalt 1991. — Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

men zur Arbeitsbeschaffung. — 6 Ohne Verwaltungsvermögen. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. Ab Ende 1988 ohne liquide Mittel zur Haushaltsfinanzierung. — 7 Einschl. Barmittel. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen. — 9 Einschl. 4 894 Mio DM Zuweisungen des Bundes gem. Nachtragshaushalt 1991. — Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung  
des Sozialprodukts

Position	1989	1990	1991 p)	1992 p)	1993 p)	1990	1991 p)	1992 p)	1993 p)	1990	1991 p)	1992 p)	1993 p)
	Mrd DM					Veränderung gegen Vorjahr in %				Anteil in %			
<b>in jeweiligen Preisen</b>													
<b>I. Entstehung des Sozialprodukts</b>													
Bruttowertschöpfung													
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	37,2	37,2	33,8	33,0	29,3	- 0,1	- 9,1	- 2,3	- 11,2	1,5	1,3	1,2	1,0
Warenproduzierendes Gewerbe	870,0	938,7	1 005,8	1 041,7	995,8	+ 7,9	+ 7,1	+ 3,6	- 4,4	38,3	37,9	37,2	35,3
Energieversorgung 1) und Bergbau	69,3	70,2	73,7	76,3	74,1	+ 1,3	+ 5,1	+ 3,5	- 2,9	2,9	2,8	2,7	2,6
Verarbeitendes Gewerbe	686,0	741,0	789,3	802,5	753,3	+ 8,0	+ 6,5	+ 1,7	- 6,1	30,3	29,7	28,7	26,7
Baugewerbe	114,7	127,5	142,8	162,9	168,4	+ 11,2	+ 12,0	+ 14,1	+ 3,4	5,2	5,4	5,8	6,0
Handel und Verkehr 2)	311,3	346,6	376,8	386,3	385,9	+ 11,3	+ 8,7	+ 2,5	- 0,1	14,2	14,2	13,8	13,7
Dienstleistungsunternehmen 3)	641,0	708,5	791,2	881,7	954,4	+ 10,5	+ 11,7	+ 11,4	+ 8,3	28,9	29,8	31,5	33,8
Unternehmen zusammen	1 859,4	2 031,0	2 207,6	2 342,6	2 365,4	+ 9,2	+ 8,7	+ 6,1	+ 1,0	83,0	83,2	83,7	83,9
desgl. bereinigt 4)	1 771,0	1 933,8	2 093,5	2 215,3	2 226,6	+ 9,2	+ 8,3	+ 5,8	+ 0,5	79,0	78,9	79,2	79,0
Staat	238,6	253,2	271,3	289,0	298,5	+ 6,1	+ 7,1	+ 6,5	+ 3,3	10,3	10,2	10,3	10,6
Private Haushalte 5)	53,9	58,3	64,4	70,6	74,7	+ 8,1	+ 10,5	+ 9,7	+ 5,8	2,4	2,4	2,5	2,6
Alle Wirtschaftsbereiche	2 063,5	2 245,3	2 429,2	2 575,0	2 599,9	+ 8,8	+ 8,2	+ 6,0	+ 1,0	91,7	91,5	92,0	92,2
Bruttoinlandsprodukt 6)	2 224,4	2 425,2	2 635,0	2 794,2	2 832,0	+ 9,0	+ 8,7	+ 6,0	+ 1,4	99,1	99,3	99,8	100,4
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 24,7	+ 23,0	+ 18,7	+ 4,6	- 12,0					0,9	0,7	0,2	-0,4
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	2 249,1	2 448,2	2 653,7	2 798,8	2 820,0	+ 8,9	+ 8,4	+ 5,5	+ 0,8	100	100	100	100
<b>II. Verteilung des Sozialprodukts</b>													
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	1 221,9	1 317,1	1 423,0	1 508,4	1 527,8	+ 7,8	+ 8,0	+ 6,0	+ 1,3	53,8	53,6	53,9	54,2
Einkommen aus Unternehmer- tätigkeit und Vermögen	516,2	574,7	606,6	613,9	580,2	+ 11,3	+ 5,6	+ 1,2	- 5,5	23,5	22,9	21,9	20,6
Volkseinkommen	1 738,1	1 891,8	2 029,6	2 122,3	2 108,0	+ 8,8	+ 7,3	+ 4,6	- 0,7	77,3	76,5	75,8	74,8
<b>III. Verwendung des Sozialprodukts</b>													
Privater Verbrauch	1 221,0	1 318,7	1 428,3	1 510,0	1 560,5	+ 8,0	+ 8,3	+ 5,7	+ 3,3	53,9	53,8	54,0	55,3
Staatsverbrauch	418,8	444,1	466,5	500,6	506,3	+ 6,0	+ 5,1	+ 7,3	+ 1,1	18,1	17,6	17,9	18,0
Ausrüstungen	203,5	234,6	262,8	257,4	219,8	+ 15,3	+ 12,1	- 2,1	- 14,6	9,6	9,9	9,2	7,8
Bauten	245,1	273,2	302,1	336,2	346,8	+ 11,5	+ 10,6	+ 11,3	+ 3,1	11,2	11,4	12,0	12,3
Vorratsinvestitionen	+ 16,0	+ 11,8	+ 6,6	- 4,6	- 26,1					0,5	0,2	-0,2	-0,9
Inländische Verwendung	2 104,3	2 282,3	2 466,3	2 599,6	2 607,2	+ 8,5	+ 8,1	+ 5,4	+ 0,3	93,2	92,9	92,9	92,5
Außenbeitrag 8)	+144,8	+165,9	+187,4	+199,2	+212,8					6,8	7,1	7,1	7,5
Ausfuhr	788,3	879,7	1 015,3	1 069,4	1 029,9	+ 11,6	+ 15,4	+ 5,3	- 3,7	35,9	38,3	38,2	36,5
Einfuhr	643,5	713,8	827,9	870,2	817,1	+ 10,9	+ 16,0	+ 5,1	- 6,1	29,2	31,2	31,1	29,0
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	2 249,1	2 448,2	2 653,7	2 798,8	2 820,0	+ 8,9	+ 8,4	+ 5,5	+ 0,8	100	100	100	100
<b>in Preisen von 1991</b>													
Privater Verbrauch	1 300,2	1 367,4	1 428,3	1 452,1	1 451,5	+ 5,2	+ 4,5	+ 1,7	- 0,0	53,7	53,8	54,2	55,5
Staatsverbrauch	454,9	465,0	466,5	481,3	475,1	+ 2,2	+ 0,3	+ 3,2	- 1,3	18,3	17,6	18,0	18,2
Ausrüstungen	212,8	240,9	262,8	252,6	214,6	+ 13,2	+ 9,1	- 3,9	- 15,0	9,5	9,9	9,4	8,2
Bauten	277,9	291,4	302,1	318,8	317,4	+ 4,9	+ 3,6	+ 5,5	- 0,5	11,5	11,4	11,9	12,1
Vorratsinvestitionen	+ 18,1	+ 16,7	+ 6,6	- 1,8	- 20,9					0,7	0,2	-0,1	-0,8
Inländische Verwendung	2 263,8	2 381,5	2 466,3	2 503,0	2 437,7	+ 5,2	+ 3,6	+ 1,5	- 2,6	93,6	92,9	93,4	93,2
Außenbeitrag 8)	+147,1	+162,7	+187,4	+177,5	+177,7					6,4	7,1	6,6	6,8
Ausfuhr	804,2	893,8	1 015,3	1 054,1	1 001,7	+ 11,1	+ 13,6	+ 3,8	- 5,0	35,1	38,3	39,3	38,3
Einfuhr	657,1	731,1	827,9	876,5	823,9	+ 11,3	+ 13,2	+ 5,9	- 6,0	28,7	31,2	32,7	31,5
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	2 410,9	2 544,2	2 653,7	2 680,5	2 615,4	+ 5,5	+ 4,3	+ 1,0	- 2,4	100	100	100	100
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	2 384,4	2 520,4	2 635,0	2 676,0	2 626,0	+ 5,7	+ 4,5	+ 1,6	- 1,9	99,1	99,3	99,8	100,4

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen. — 5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck. — 6 Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich Umsatzsteuereinkommen sowie einbehaltene Umsatzsteuer aufgrund gesetzlicher Sonderre-

gelungen sowie Einfuhrabgaben (Einfuhrzölle, Verbrauchsteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse). — 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung). — 8 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der ehemaligen DDR bzw. den neuen Bundesländern.

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe \*)

Zeit	Arbeitstäglich bereinigt														
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt		darunter:											Bauhauptgewerbe	
			Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe			Verbrauchsgütergewerbe							
	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen		darunter:			zusammen		darunter: Textilgewerbe	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	
1985 = 100					Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %					
1988	106,9	+ 3,9	106,3	+ 6,3	108,1	+ 3,2	105,0	108,2	111,1	106,5	+ 3,0	98,0	110,3	+ 4,3	
1989	112,5	+ 5,2	108,6	+ 2,2	116,4	+ 7,7	115,9	116,3	120,7	111,1	+ 4,3	99,2	117,6	+ 6,6	
1990	118,7	+ 5,5	110,9	+ 2,1	123,0	+ 5,7	123,3	122,1	127,6	118,1	+ 6,3	100,9	124,1	+ 5,5	
1991	122,3	+ 3,0	112,2	+ 1,2	126,1	+ 2,5	121,1	125,5	133,4	123,4	+ 4,5	100,3	127,8	+ 3,0	
1992	119,8	- 2,0	113,3	+ 1,0	121,9	- 3,3	113,4	126,6	132,2	119,8	- 2,9	92,5	135,7	+ 6,2	
1993	110,6	- 7,7	109,6	- 3,3	107,7	- 11,6	99,8	103,4	123,7	112,8	- 5,8	82,0	132,4	- 2,4	
1993 Febr.	105,0	- 13,1	102,4	- 9,9	102,6	- 17,6	91,4	100,4	119,4	111,7	- 9,1	87,5	94,7	- 8,3	
März	119,1	- 8,6	115,3	- 5,6	118,3	- 12,4	108,9	121,4	133,4	123,9	- 6,0	92,9	132,9	- 2,3	
April	110,2	- 10,0	110,7	- 4,7	107,5	- 14,9	96,7	109,3	120,4	111,9	- 8,2	84,5	145,4	- 0,1	
Mai	108,3	- 9,1	108,2	- 6,0	106,2	- 13,1	102,0	106,1	117,9	108,0	- 6,7	81,4	144,0	- 0,8	
Juni	113,1	- 7,7	113,4	- 1,7	111,0	- 12,8	108,3	104,6	124,5	112,3	- 4,8	83,0	148,7	+ 0,6	
Juli	105,2	- 9,2	110,4	- 4,0	98,6	- 13,9	92,3	89,1	113,9	104,7	- 8,5	68,6	143,9	- 2,2	
Aug.	102,2	- 5,3	107,4	- 1,7	94,5	- 8,8	86,7	82,9	111,8	104,0	- 1,9	67,4	141,3	+ 2,3	
Sept.	117,9	- 6,4	114,5	- 1,9	116,0	- 10,1	107,7	110,8	133,8	121,8	- 4,8	89,7	157,2	- 0,9	
Okt.	121,2	- 5,5	118,1	+ 0,3	117,5	- 9,3	104,0	116,3	136,7	125,2	- 4,9	93,0	160,5	- 0,6	
Nov.	115,7	- 4,0	112,7	+ 1,8	112,5	- 8,2	99,0	111,6	133,0	118,6	- 3,0	83,9	130,9	- 7,0	
Dez.	106,1	- 1,0	97,9	+ 3,7	109,7	- 2,9	117,3	95,6	124,4	99,5	- 3,3	64,5	93,9	- 14,0	
1994 Jan.	102,4	- 1,2	108,1	+ 3,7	94,2	- 4,1	75,6	93,7	112,0	108,4	- 2,8	81,5	102,3	+ 7,3	
Febr.	106,9	+ 1,8	107,7	+ 5,2	104,5	+ 1,9	96,7	105,5	118,7	108,3	- 3,0	80,9	92,5	- 1,6	
März	120,0	+ 0,8	119,8	+ 3,9	118,1	- 0,2	103,7	124,3	135,7	120,8	- 2,5	86,6	140,3	+ 5,6	
April	112,7	+ 2,3	115,4	+ 4,2	110,5	+ 2,8	99,1	116,6	125,6	110,0	- 1,7	80,5	142,1	- 2,3	
Mai p)	111,3	+ 2,8	117,2	+ 8,3	108,0	+ 1,7	96,8	112,0	122,2	105,1	- 2,7	76,9	144,6	+ 0,4	

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Ergebnisse für fachliche Unternehmensteile.

3. Arbeitsmarkt \*)

Zeit	Arbeitsmarkt													
	Erwerbstätige 1)					Beschäftigte 4)				Arbeitslosenquote gemessen an den		Offene Stellen		
	Inlands-konzept 2)		Abhängig Beschäftigte			Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie		Bauhauptgewerbe		Kurz- arbeiter Tsd	Arbeits- lose Tsd		Erwerbs- personen ins- gesamt 5)	abhän- gigen Erwerbs- personen 5)
	Inländer- konzept 3)	Tsd	insgesamt 1) 3)	Veränderung gegen Vorjahr %	Ausländer Tsd	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %					
1988	27 261	27 366	24 365	+ 0,9	1 610	7 037	- 0,3	996	+ 1,1	208	2 242	7,7	8,7	189
1989	27 658	27 761	24 750	+ 1,6	1 678	7 203	+ 2,4	999	+ 0,3	108	2 038	7,1	7,9	251
1990	28 479	28 486	25 460	+ 2,9	1 775	7 403	+ 2,8	1 032	+ 3,3	56	1 883	6,4	7,2	314
1991	29 227	28 993	25 949	+ 1,9	1 891	7 515	+ 1,5	1 060	+ 2,7	145	1 689	5,7	6,3	331
1992	29 487	29 141	26 086	+ 0,5	2 030	7 347	- 2,2	1 076	+ 1,5	283	1 808	5,9	6,6	324
1993	29 014	28 652	25 606	- 1,8	...	6 828	- 7,1	1 080	+ 0,4	767	2 270	7,3	8,2	243
1993 Mai	29 011	28 654	25 638	- 1,6	...	6 845	- 6,9	1 087	+ 0,5	939	2 148	6,9	7,8	272
Juni	29 060	28 678	...	...	2 184	6 822	- 7,3	1 093	+ 0,6	897	2 166	7,0	7,8	273
Juli	28 915	28 521	...	...	...	6 782	- 7,9	1 095	+ 0,3	525	2 326	7,5	8,4	263
Aug.	28 959	28 570	25 587	- 2,1	...	6 768	- 8,0	1 105	+ 0,5	398	2 315	7,5	8,4	251
Sept.	29 195	28 808	...	...	2 227	6 741	- 8,0	1 107	+ 0,4	590	2 288	7,4	8,3	229
Okt.	29 073	28 693	...	...	...	6 672	- 8,1	1 100	+ 0,5	660	2 359	7,6	8,5	201
Nov.	28 917	28 547	25 511	- 2,4	...	6 635	- 8,0	1 091	+ 0,2	636	2 408	7,8	8,7	189
Dez.	28 803	28 443	...	...	...	6 578	- 7,6	1 075	- 0,1	556	2 514	8,1	9,1	183
1994 Jan.	28 479	28 138	...	...	...	6 467	- 7,8	1 033	- 0,6	517	2 736 6)	8,8 6)	9,8	207
Febr.	28 457	28 117	25 117	- 2,2	...	6 428	- 7,9	1 023	± 0,0	519	2 742	8,8	9,9	232
März	28 513	28 171	...	...	...	6 421	- 7,6 p)	1 043 p)	- 2,2	467	2 640	8,5	9,5	248
April	28 524	28 177	...	...	...	6 381	- 7,3 p)	1 058 p)	- 2,3	368	2 590	8,4	9,3	249
Mai 7)	28 510 7)	28 161	...	...	...	...	...	...	...	326	2 506	8,1	9,0	244
Juni	...	...	...	...	...	...	...	...	...	267	2 478	8,0	8,9	246

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Kurzarbeiter, Arbeitslose und offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — \* Monatswerte; Endstände; Erwerbstätige: Durchschnitte; Kurzarbeiter: Stand Monatsmitte; Jahres- und Quartalswerte: Durchschnitte. — 1 Ab 1991 vorläufig. —

2 Erwerbstätige mit Arbeitsort in Westdeutschland. — 3 Erwerbstätige mit Wohnort in Westdeutschland. — 4 Einschl. tätiger Inhaber. — 5 Erwerbspersonen ohne Soldaten. — 6 Ab Januar 1994 berechnet auf Basis neuer Erwerbspersonenzahlen. — 7 Erste vorläufige Schätzung.

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe \*)

1985 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe					Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe						
	insgesamt	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland			Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %		
1980	78,3	+ 3,8	85,9	+ 2,9	65,7	+ 5,8	79,4	+ 4,7	87,6	+ 3,9	66,5	+ 6,6
1981	81,8	+ 4,5	84,9	- 1,2	76,7	+ 16,7	83,1	+ 4,7	87,7	+ 0,1	75,6	+ 13,7
1982	81,0	- 1,0	84,5	- 0,5	75,2	- 2,0	81,1	- 2,4	85,2	- 2,9	74,5	- 1,5
1983	84,5	+ 4,3	88,5	+ 4,7	77,8	+ 3,5	86,7	+ 6,9	90,6	+ 6,3	80,6	+ 8,2
1984	92,6	+ 9,6	94,0	+ 6,2	90,2	+ 15,9	96,0	+ 10,7	96,6	+ 6,6	95,1	+ 18,0
1985	100,0	+ 8,0	100,0	+ 6,4	100,0	+ 10,9	100,0	+ 4,2	100,0	+ 3,5	100,0	+ 5,2
1986	100,2	+ 0,2	102,4	+ 2,4	96,5	- 3,5	94,6	- 5,4	96,4	- 3,6	91,7	- 8,3
1987	100,4	+ 0,2	102,1	- 0,3	97,6	+ 1,1	93,8	- 0,8	94,3	- 2,2	93,0	+ 1,4
1988	110,2	+ 9,8	110,5	+ 8,2	109,8	+ 12,5	103,4	+ 10,2	102,9	+ 9,1	104,2	+ 12,0
1989	122,4	+ 11,1	122,4	+ 10,8	122,4	+ 11,5	110,3	+ 6,7	110,0	+ 6,9	110,7	+ 6,2
1990	129,4	+ 5,7	134,6	+ 10,0	121,1	- 1,1	111,0	+ 0,6	114,2	+ 3,8	105,8	- 4,4
1991	132,4	+ 2,3	142,8	+ 6,1	115,5	- 4,6	110,6	- 0,4	116,9	+ 2,4	100,7	- 4,8
1992	129,3	- 2,3	140,1	- 1,9	111,7	- 3,3	108,9	- 1,5	115,5	- 1,2	98,4	- 2,3
1993	119,5	- 7,6	126,2	- 9,9	108,6	- 2,8	101,3	- 7,0	105,1	- 9,0	95,3	- 3,2
1993 Febr.	118,3	- 15,3	124,0	- 17,9	108,9	- 10,2	98,9	- 13,0	98,3	- 16,3	99,7	- 7,5
1993 März	133,3	- 11,4	141,1	- 12,6	120,6	- 9,0	112,3	- 7,2	117,2	- 7,4	104,5	- 6,8
1993 April	115,8	- 12,3	121,8	- 14,5	106,0	- 7,9	102,3	- 9,3	106,2	- 10,5	96,3	- 6,9
1993 Mai	113,5	- 8,4	120,3	- 10,3	102,3	- 4,4	98,7	- 9,8	102,2	- 11,4	93,1	- 6,8
1993 Juni	121,3	- 6,1	126,6	- 7,7	112,5	- 3,2	108,6	- 5,5	111,3	- 7,4	104,2	- 2,2
1993 Juli	116,3	- 8,7	124,2	- 9,8	103,5	- 6,5	100,9	- 8,8	105,6	- 11,3	93,5	- 3,9
1993 Aug.	109,8	- 3,7	119,2	- 5,2	94,4	- 0,5	94,1	- 3,6	100,4	- 5,9	84,0	+ 0,8
1993 Sept.	127,8	- 5,5	137,6	- 7,3	111,7	- 1,5	104,4	- 4,2	111,7	- 5,7	92,8	- 1,1
1993 Okt.	121,5	- 3,6	127,7	- 8,1	111,2	+ 6,3	102,3	- 5,4	107,8	- 8,6	93,7	+ 1,5
1993 Nov.	120,7	- 0,1	125,6	- 3,0	112,6	+ 5,6	102,3	+ 0,8	106,3	- 1,8	96,0	+ 5,6
1993 Dez.	120,5	+ 4,0	121,9	- 2,9	118,3	+ 18,2	94,3	+ 2,5	94,6	- 2,0	93,8	+ 10,6
1994 Jan.	116,3	+ 0,7	119,6	- 4,0	111,0	+ 10,3	102,3	+ 5,5	100,3	+ 0,2	105,3	+ 14,5
1994 Febr.	122,3	+ 3,4	124,1	+ 0,1	119,4	+ 9,6	104,5	+ 5,7	101,6	+ 3,4	109,0	+ 9,3
1994 März	146,4	+ 9,8	147,7	+ 4,7	144,2	+ 19,6	123,8	+ 10,2	123,8	+ 5,6	123,9	+ 18,6
1994 April	121,2	+ 4,7	123,5	+ 1,4	117,4	+ 10,8	107,4	+ 5,0	109,3	+ 2,9	104,5	+ 8,5
1994 Mai p)	122,0	+ 7,5	125,8	+ 4,6	115,8	+ 13,2	112,5	+ 14,0	115,0	+ 12,5	108,4	+ 16,4

Zeit	Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe						
	zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland			Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %		
1980	74,9	+ 3,0	81,8	+ 1,9	65,7	+ 5,1	87,0	+ 4,2	93,1	+ 3,8	63,5	+ 6,5
1981	79,4	+ 6,0	80,4	- 1,7	78,0	+ 18,7	87,3	+ 0,3	91,4	- 1,8	71,7	+ 12,9
1982	79,0	- 0,5	81,6	+ 1,5	75,4	- 3,3	87,1	- 0,2	90,1	- 1,4	75,9	+ 5,9
1983	81,1	+ 2,7	84,7	+ 3,8	76,1	+ 0,9	91,3	+ 4,8	94,4	+ 4,8	79,6	+ 4,9
1984	89,3	+ 10,1	90,7	+ 7,1	87,5	+ 15,0	96,9	+ 6,1	98,3	+ 4,1	91,7	+ 15,2
1985	100,0	+ 12,0	100,0	+ 10,3	100,0	+ 14,3	100,0	+ 3,2	100,0	+ 1,7	100,0	+ 9,1
1986	102,2	+ 2,2	105,4	+ 5,4	98,0	- 2,0	103,1	+ 3,1	103,3	+ 3,3	102,6	+ 2,6
1987	102,4	+ 0,2	105,1	- 0,3	98,9	+ 0,9	105,4	+ 2,2	105,6	+ 2,2	104,7	+ 2,0
1988	113,0	+ 10,4	113,9	+ 8,4	111,8	+ 13,0	112,8	+ 7,0	112,5	+ 6,5	114,2	+ 9,1
1989	128,7	+ 13,9	130,1	+ 14,2	126,9	+ 13,5	122,5	+ 8,6	120,8	+ 7,4	129,1	+ 13,0
1990	137,9	+ 7,1	146,4	+ 12,5	126,5	- 0,3	133,8	+ 9,2	134,0	+ 10,9	133,1	+ 3,1
1991	141,3	+ 2,5	157,1	+ 7,3	120,3	- 4,9	140,9	+ 5,3	143,9	+ 7,4	129,6	- 2,6
1992	136,7	- 3,3	152,6	- 2,9	115,6	- 3,9	140,1	- 0,6	143,4	- 0,3	127,4	- 1,7
1993	125,1	- 8,5	133,9	- 12,3	113,5	- 1,8	132,3	- 5,6	136,1	- 5,1	117,7	- 7,6
1993 Febr.	121,9	- 17,9	130,8	- 21,6	110,1	- 11,0	139,6	- 10,6	142,1	- 10,2	129,9	- 12,2
1993 März	135,7	- 15,8	144,9	- 19,0	123,4	- 10,2	161,6	- 2,9	163,8	- 1,8	153,3	- 7,2
1993 April	118,5	- 14,7	125,6	- 18,8	109,2	- 7,6	129,8	- 8,7	133,7	- 7,9	115,1	- 11,8
1993 Mai	119,9	- 8,3	129,8	- 11,4	106,7	- 2,6	117,8	- 6,9	122,1	- 6,2	101,8	- 9,4
1993 Juni	126,1	- 7,8	133,5	- 10,5	116,2	- 3,4	127,3	- 1,2	130,8	- 0,4	113,7	- 5,1
1993 Juli	123,0	- 8,9	134,6	- 10,1	107,5	- 6,8	121,1	- 8,0	124,4	- 7,3	108,3	- 11,2
1993 Aug.	110,8	- 5,6	121,6	- 8,1	96,4	- 1,0	133,3	+ 1,9	138,3	+ 2,4	114,2	- 0,2
1993 Sept.	133,4	- 6,4	145,6	- 9,8	117,3	- 0,1	149,1	- 4,4	153,1	- 3,0	133,8	- 10,0
1993 Okt.	127,0	- 1,6	133,5	- 8,3	118,3	+ 10,4	136,0	- 7,0	140,5	- 7,2	119,1	- 6,1
1993 Nov.	127,4	+ 0,1	132,3	- 4,1	120,7	+ 6,6	130,4	- 1,8	135,5	- 2,0	111,3	- 0,9
1993 Dez.	136,6	+ 6,7	139,2	- 2,6	133,1	+ 23,1	113,4	- 3,5	117,6	- 4,7	97,5	+ 2,8
1994 Jan.	120,4	- 0,7	126,8	- 6,3	111,9	+ 9,2	127,1	- 0,8	128,2	- 2,6	123,1	+ 7,3
1994 Febr.	126,5	+ 3,8	130,4	- 0,3	121,4	+ 10,3	139,0	- 0,4	138,9	- 2,3	139,5	+ 7,4
1994 März	154,4	+ 13,8	156,3	+ 7,9	152,0	+ 23,2	158,8	- 1,7	159,3	- 2,7	156,8	+ 2,3
1994 April	126,6	+ 6,8	129,1	+ 2,8	123,3	+ 12,9	127,1	- 2,1	129,3	- 3,3	119,0	+ 3,4
1994 Mai p)	126,7	+ 5,7	132,6	+ 2,2	119,0	+ 11,5	122,9	+ 4,3	124,4	+ 1,9	117,6	+ 15,5

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe; Ergebnisse für fachliche Betriebsteile; Werte ohne Mehrwertsteuer.

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)							Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe		Veranschlagte Kosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7)	
	Insgesamt		Hochbau				Tiefbau 1985 = 100	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM 6)	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %
	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	davon:									
				Woh- nungs- bau	Gewer- licher Hoch- bau 2)	Öffent- licher Hoch- bau 3)							
1987	106,2	- 2,7	105,7	89,4	117,0	111,7	106,7	106,5	+ 0,8	6 421	- 2,0	8 479	- 2,5
1988	116,0	+ 9,2	118,2	100,0	138,5	107,3	113,1	109,3	+ 2,6	7 354	+ 14,5	8 565	+ 1,0
1989	132,2	+ 14,0	135,9	116,0	162,7	113,9	127,1	119,3	+ 9,1	8 360	+ 13,7	8 845	+ 3,3
1990	152,1	+ 15,1	160,6	145,6	192,0	119,3	140,2	141,5	+ 18,6	10 311	+ 23,3	8 801	- 0,5
1991	168,1	+ 10,5	177,9	166,5	213,2	121,2	154,5	165,2	+ 16,7	10 919	+ 5,9	10 590	+ 20,3
1992	179,1	+ 6,5	190,7	189,3	220,1	128,0	162,9	180,2	+ 9,1	12 438	+ 13,9	13 032	+ 23,1
1993	182,3	+ 1,8	199,6	227,5	208,8	126,3	158,2	183,8	+ 2,0	13 694 p)	+ 10,1	17 940	+ 37,7
1993 April	181,2	+ 2,0	196,5	221,5	208,3	122,8	159,9			13 197	+ 8,0	17 724	+ 24,5
Mai	178,4	+ 0,2	197,6	216,4	207,7	139,6	151,7			13 697	+ 6,5	15 533	+ 34,0
Juni	213,1	- 1,8	228,1	259,3	242,2	137,2	192,4	186,0	- 1,2	15 160	+ 12,9	19 284	+ 54,4
Juli	188,9	+ 2,9	201,8	228,2	212,4	127,9	171,0			15 227	+ 2,2	18 401	+ 20,3
Aug.	183,0	+ 6,6	198,7	234,8	198,2	131,4	161,1			14 703	+ 11,6	16 271	+ 33,0
Sept.	209,5	+ 3,4	227,3	261,6	232,4	150,9	184,8	183,0	+ 2,0	14 460	+ 13,3	17 343	+ 41,8
Okt.	190,6	+ 6,7	212,0	244,3	218,8	135,4	160,9			14 856	+ 9,9	18 704	+ 44,8
Nov.	165,9	+ 8,8	190,6	228,6	196,6	104,9	131,5			13 264	+ 7,5	19 728	+ 60,3
Dez.	180,5	- 4,5	211,0	248,3	211,2	139,7	138,2	179,7	+ 5,1	15 423	+ 27,9	36 062	+ 73,7
1994 Jan.	153,0	+ 14,3	183,0	209,3	201,3	92,2	111,4			12 074	+ 20,8	16 350	+ 58,4
Febr.	153,4	+ 6,5	177,9	225,1	175,5	93,8	119,3			11 994	+ 18,1	18 051	+ 56,3
März	231,8	+ 6,2	270,1	345,5	261,0	146,9	178,6	197,4	+ 5,9	15 044	+ 6,1	23 855	+ 66,2
April	189,3	+ 4,5	214,7	264,7	216,7	115,1	154,1			15 341	+ 16,2	...	...

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Werte ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bahn und Post. — 3 Ohne Bahn und Post. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab. — 7 Von Sparkassen, Girozentralen, öffentlichen

und privaten Realkreditinstituten sowie Bausparkassen zugesagte Kredite für Wohnungsneubau, Modernisierung und Instandhaltung älterer Wohnungen, Erwerb von Wohnungen und Wohngebäuden sowie Ablösungen.

6. Einzelhandelsumsätze \*)

Zeit	darunter:													
	Unternehmen 2) mit Schwerpunkt in den Bereichen													
	Insgesamt		Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		Textilien, Bekleidung, Schuhe, Lederwaren		Einrichtungs- gegenstände 3)		Fahrzeuge 4)		Warenhäuser			
	1986 = 100	Veränderung gegen Vorjahr % nicht bereinigt	preis- bereinigt 1)	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	
1987	104,2	+ 4,2	+ 4,0	102,0	+ 2,0	102,9	+ 2,9	107,4	+ 7,4	109,0	+ 9,0	99,4	- 0,6	
1988	108,3	+ 3,9	+ 3,4	106,1	+ 4,0	103,1	+ 0,2	115,2	+ 7,3	114,8	+ 5,3	101,2	+ 1,8	
1989	113,5	+ 4,8	+ 2,7	111,5	+ 5,1	104,7	+ 1,6	122,3	+ 6,2	125,1	+ 9,0	102,9	+ 1,7	
1990	125,5	+ 10,6	+ 8,3	120,6	+ 8,2	114,8	+ 9,6	135,2	+ 10,5	146,8	+ 17,3	110,4	+ 7,3	
1991	136,5	+ 8,8	+ 5,7	125,1	+ 3,7	123,7	+ 7,8	145,6	+ 7,7	172,2	+ 17,3	113,8	+ 3,1	
1992	137,9	+ 1,0	- 1,9	123,8	- 1,0	124,4	+ 0,6	150,7	+ 3,5	172,2	± 0,0	113,5	- 0,3	
1993 5) 6)	134,6	- 2,4	- 4,2	123,0	- 0,6	125,8	+ 1,1	153,7	+ 2,0	152,2	- 11,6	112,7	- 0,7	
1993 Mai	127,5	- 4,5	- 6,2	120,6	- 1,8	114,0	- 6,9	136,6	+ 2,2	160,4	- 13,0	90,1	- 2,8	
Juni	129,8	- 0,7	- 2,3	123,1	- 0,2	104,7	+ 2,8	145,7	+ 7,9	167,6	- 9,4	93,2	+ 2,0	
Juli	135,0	- 2,2	- 4,0	125,6	- 1,1	121,5	+ 6,6	148,6	+ 3,3	158,5	- 14,1	118,9	+ 3,8	
Aug.	122,8	+ 1,4	- 0,5	117,0	- 0,8	109,2	+ 11,0	132,5	+ 5,8	132,4	- 2,5	96,3	+ 0,8	
Sept.	132,4	- 0,1	- 1,8	117,8	+ 1,2	138,9	+ 3,8	149,0	+ 3,6	144,8	- 5,9	99,9	+ 0,4	
Okt.	137,0	- 5,6	- 7,1	123,1	- 2,8	145,5	- 7,6	160,7	- 0,9	144,9	- 11,8	106,2	- 8,1	
Nov.	144,4	+ 0,1	- 1,4	126,1	+ 2,6	146,1	+ 4,7	179,4	+ 1,1	142,1	- 10,8	136,2	+ 0,9	
Dez.	168,2	- 5,2	- 6,5	146,2	- 0,7	159,9	- 4,5	218,4	- 3,9	147,8	- 19,2	193,7	- 0,7	
1994 Jan.	118,8	+ 1,9	+ 0,2	109,7	- 1,0	109,2	- 3,3	135,8	+ 6,1	128,0	+ 12,0	111,0	- 7,6	
Febr.	117,8	+ 1,6	+ 0,5	109,4	- 1,0	98,2	+ 7,3	136,3	+ 0,1	136,4	+ 0,4	93,1	+ 3,1	
März	148,5	+ 3,3	+ 2,4	134,0	+ 6,7	131,8	+ 0,6	166,7	+ 3,2	195,9	+ 1,2	105,6	+ 1,3	
April	127,8	- 9,6	- 10,2	114,6	- 11,6	119,8	- 11,0	142,2	- 4,1	158,5	- 13,8	86,7	- 15,7	
Mai	131,8	+ 3,4	+ 2,4	121,4	+ 0,7	115,1	+ 1,0	142,0	+ 4,0	167,8	+ 4,6	89,5	- 0,7	

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Einschl. Mehrwertsteuer. — 1 In Preisen von 1985. — 2 Ohne Warenhäuser und andere Unternehmen ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — 3 Einschl. elektrotechnischer Erzeugnisse

und Musikinstrumente. — 4 Einschl. Fahrzeugteile und Reifen. — 5 Angaben ab 1993 vorläufig. — 6 Werte ab 1993 vom Statistischen Bundesamt revidiert.

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1)			Indizes der Preise im Außenhandel		Indizes der Durchschnittswerte im Außenhandel			Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe 3)
	insgesamt		darunter: Erzeugnisse des			insgesamt		darunter: Pflanzliche Produkte	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Aus-tausch-verhältnis (Terms of Trade) 2)	
	1991 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Grund-stoff- und Pro-duktions-güter-gewerbes	Investi-tions-güter-gewerbes	Ver-brauchs-güter-gewerbes	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %							
1987	91,9	- 2,4	92,2	91,1	90,9	91,7	- 2,8	98,9	97,3	79,8	113,8	97,8	116,4	46,2
1988	93,1	+ 1,3	93,8	92,6	92,6	91,8	+ 0,1	96,0	99,3	80,8	114,8	98,7	116,3	43,3
1989	96,0	+ 3,1	99,7	94,7	95,0	99,8	+ 8,7	97,4	102,1	84,4	120,0	106,0	113,2	51,1
1990	97,6	+ 1,7	99,5	97,1	97,3	94,7	- 5,1	97,4	102,2	82,5	118,6	103,3	114,8	51,3
1991	100,0	+ 2,5	100,0	100,0	100,0	94,1	- 0,6	101,8	103,5	82,8	117,9	105,1	112,2	46,2
1992	101,4	+ 1,4	98,8	102,7	101,6	91,9	- 2,3	88,7	104,5	80,1	117,1	101,9	114,9	43,0
1993	101,4	± 0,0	96,2	104,0	102,0	84,7	- 7,8	84,1	104,8	78,5	111,7	96,3	116,0	41,1
1993 März	101,4	+ 0,2	96,9	103,9	102,0	88,3	- 9,8	90,6	104,6	79,0	112,6	97,8	115,1	43,5
April	101,6	+ 0,1	96,8	104,1	102,2	87,2	-10,4	91,2	104,7	78,5	110,5	96,5	114,5	42,1
Mai	101,5	- 0,2	96,5	104,1	102,2	86,1	-11,0	89,9	104,8	78,3	111,4	94,1	118,4	42,0
Juni	101,4	- 0,4	96,2	104,1	102,2	86,6	-10,1	88,8	104,9	78,5	111,4	98,0	113,7	41,9
Juli	101,5	- 0,2	96,4	104,1	102,1	85,1	- 9,2	85,9	105,1	79,1	113,5	95,3	119,1	41,6
Aug.	101,4	- 0,2	96,0	104,2	102,1	83,1	- 9,8	80,1	105,0	78,5	112,3	96,8	116,0	41,4
Sept.	101,3	- 0,3	95,4	104,1	102,0	82,6	- 9,2	79,8	104,7	77,6	109,7	97,3	112,7	38,9
Okt.	101,2	- 0,2	95,6	104,0	101,9	81,8	- 8,0	81,8	104,7	77,7	111,8	95,4	117,2	40,0
Nov.	101,2	- 0,2	95,6	104,0	101,9	84,0	- 5,6	82,4	104,8	78,1	111,7	96,3	116,0	39,6
Dez.	101,1	- 0,1	95,2	104,0	101,8	86,0	- 1,3	84,2	104,9	78,0	111,6	94,7	117,8	37,4
1994 Jan.	101,5	± 0,0	96,9	104,0	101,8	84,3	- 2,4	85,2	105,3	78,7	108,7	95,3	114,1	39,1
Febr.	101,6	+ 0,2	97,1	104,1	101,8	85,1	- 2,2	85,3	105,5	78,8	108,9	97,0	112,3	38,9
März	101,7	+ 0,3	97,2	104,1	101,8	86,0	- 2,6	86,8	105,4	78,5	...	...	...	37,7
April	101,7	+ 0,1	97,7	104,2	101,9	85,8	- 1,6	88,2	105,6	78,7	...	...	...	40,3
Mai	101,9	+ 0,4	98,1	104,2	102,0	87,5	+ 1,6	90,3	105,7	79,0	...	...	...	41,9
Juni	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	43,2

Zeit	Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte															
	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 4)		Preisindex für Straßenbau 4)		insgesamt						Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel				Energieträger 5)	
	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Nahrungs-mittel	andere Ver-brauchs- und Ge-brauchs-güter	Dienst-leistungen und Repara-turen	Wohn-ungs- und Garagen-nutzung	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %		
1987	103,3	+ 1,9	103,2	+ 1,1	100,1	+ 0,2	99,1	96,6	104,3	103,4	100,3	+ 0,4	102,7	+ 1,1		
1988	105,4	+ 2,0	104,3	+ 1,1	101,4	+ 1,3	99,1	96,9	107,2	105,6	101,7	+ 1,4	104,4	+ 1,7		
1989	109,1	+ 3,5	106,6	+ 2,2	104,2	+ 2,8	101,3	99,9	109,9	108,7	104,6	+ 2,9	106,8	+ 2,3		
1990	115,9	+ 6,2	113,2	+ 6,2	107,0	+ 2,7	104,9	102,1	112,6	112,5	107,3	+ 2,6	109,5	+ 2,5		
1991	124,6	+ 7,5	121,0	+ 6,9	110,7	+ 3,5	108,2	105,4	116,5	117,3	111,1	+ 3,5	113,0	+ 3,2		
1992	131,5	+ 5,5	127,7	+ 5,5	115,1	+ 4,0	110,8	108,4	122,9	123,7	115,8	+ 4,2	117,7	+ 4,2		
1993	137,2	+ 4,3	131,0	+ 2,6	119,9	+ 4,2	111,5	111,5	130,8	130,9	121,1	+ 4,6	122,8	+ 4,3		
1993 Febr.	135,4	+ 5,2	130,5	+ 4,2	118,6	+ 4,2	111,4	110,9	128,7	128,5	119,7	+ 4,8	121,4	+ 4,5		
März					119,0	+ 4,2	111,5	111,2	129,1	129,3	120,2	+ 4,9	121,8	+ 4,4		
April					119,4	+ 4,3	112,3	111,4	129,5	129,7	120,5	+ 4,8	122,3	+ 4,5		
Mai					119,8	+ 4,2	113,0	111,5	130,1	130,2	120,8	+ 4,7	122,7	+ 4,4		
Juni	137,4	+ 4,7	131,6	+ 3,1	120,0	+ 4,2	112,6	111,5	130,7	130,7	121,1	+ 4,8	123,0	+ 4,5		
Juli					120,2	+ 4,3	111,9	111,6	131,4	131,1	121,4	+ 4,8	123,2	+ 4,6		
Aug.					120,2	+ 4,2	111,1	111,6	131,5	131,7	121,6	+ 4,6	123,2	+ 4,4		
Sept.	137,9	+ 3,8	131,2	+ 1,8	120,3	+ 4,0	110,6	111,6	131,8	132,3	121,8	+ 4,5	123,4	+ 4,2		
Okt.					120,6	+ 3,9	110,5	111,8	132,2	132,8	122,2	+ 4,4	123,7	+ 4,1		
Nov.					120,9	+ 3,6	110,9	112,0	132,9	133,1	122,5	+ 4,0	124,0	+ 3,9		
Dez.	138,0	+ 3,6	130,7	+ 1,4	121,1	+ 3,7	111,3	111,9	133,3	133,5	122,6	+ 4,0	124,3	+ 3,9		
1994 Jan.					122,2	+ 3,5	111,6	113,0	134,9	134,1	123,8	+ 3,9	125,1	+ 3,5		
Febr.					122,6	+ 3,4	112,4	113,2	135,2	134,8	124,1	+ 3,7	125,6	+ 3,5		
März					122,8	+ 3,2	112,5	113,2	135,5	135,4	124,3	+ 3,4	125,8	+ 3,3		
April					123,1	+ 3,1	113,5	113,3	135,7	136,0	124,6	+ 3,4	126,1	+ 3,1		
Mai					123,4	+ 3,0	114,4	113,4	135,9	136,4	124,8	+ 3,3	126,4	+ 3,0		
Juni	139,8	+ 1,7	131,2	- 0,3	123,6	+ 3,0	114,8	113,4	136,4	136,8	125,0	+ 3,2	126,6	+ 2,9		

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschaftsarchiv. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. — 3 HWWA-Index der Rohstoffpreise, auf DM-Basis. Umbasiert von der Originalbasis 1975 = 100. — 4 Einsch.

Mehrwertsteuer. — 5 Mineralölprodukte, Strom, Gas und Kohle sowie Umlagen für Zentralheizung, Warmwasser und Fernwärme (Eigene Berechnung). — o Vergleichbarkeit des Reihenniveaus eingeschränkt (Durchschnittswerte für 1980 der 1988 geänderten Systematikpositionen teilweise geschätzt).



IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

8. Einkommen der privaten Haushalte

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Nettolöhne und -gehälter 2)		Öffentliche Einkommensübertragungen 3)		Masseneinkommen 4)		Verfügbares Einkommen 5)		Private Ersparnis 6)		Sparquote 7)
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	
1980	733,9	+ 8,8	531,3	+ 7,5	222,8	+ 7,1	754,1	+ 7,4	975,0	+ 7,4	138,0	+ 9,3	14,2
1981	766,8	+ 4,5	553,5	+ 4,2	239,2	+ 7,3	792,7	+ 5,1	1 035,6	+ 6,2	152,1	+ 10,2	14,7
1982	788,4	+ 2,8	564,8	+ 2,0	250,6	+ 4,8	815,4	+ 2,9	1 065,0	+ 2,8	148,9	- 2,1	14,0
1983	803,4	+ 1,9	571,5	+ 1,2	255,4	+ 1,9	826,8	+ 1,4	1 094,4	+ 2,8	135,2	- 9,2	12,3
1984	831,4	+ 3,5	585,6	+ 2,5	257,4	+ 0,8	843,0	+ 2,0	1 149,1	+ 5,0	147,9	+ 9,4	12,9
1985	861,9	+ 3,7	600,1	+ 2,5	262,1	+ 1,8	862,2	+ 2,3	1 188,2	+ 3,4	151,6	+ 2,5	12,8
1986	906,1	+ 5,1	632,9	+ 5,5	271,1	+ 3,4	904,0	+ 4,9	1 234,0	+ 3,9	167,6	+ 10,5	13,6
1987	945,1	+ 4,3	654,6	+ 3,4	285,4	+ 5,3	940,0	+ 4,0	1 283,5	+ 4,0	175,5	+ 4,7	13,7
1988	982,2	+ 3,9	682,3	+ 4,2	298,5	+ 4,6	980,8	+ 4,3	1 340,8	+ 4,5	187,1	+ 6,6	14,0
1989	1 027,1	+ 4,6	707,3	+ 3,7	308,5	+ 3,3	1 015,8	+ 3,6	1 409,7	+ 5,1	188,8	+ 0,9	13,4
1990	1 108,8	+ 8,0	784,4	+ 10,9	327,0	+ 6,0	1 111,4	+ 9,4	1 546,4	+ 9,7	227,7	+ 20,6	14,7
1991 p)	1 197,0	+ 8,0	823,7	+ 5,0	345,4	+ 5,6	1 169,0	+ 5,2	1 671,3	+ 8,1	243,0	+ 6,7	14,5
1992 p)	1 268,3	+ 6,0	862,0	+ 4,7	370,0	+ 7,1	1 232,0	+ 5,4	1 754,8	+ 5,0	244,7	+ 0,7	13,9
1993 p)	1 278,8	+ 0,8	869,0	+ 0,8	394,9	+ 6,7	1 263,9	+ 2,6	1 801,0	+ 2,6	240,5	- 1,7	13,4
1992 4.Vj. p)	361,3	+ 5,0	243,0	+ 5,9	97,3	+ 7,0	340,3	+ 6,2	483,0	+ 6,0	74,2	+ 3,6	15,4
1993 1.Vj. p)	292,6	+ 2,6	201,1	+ 2,7	96,0	+ 6,3	297,1	+ 3,9	438,8	+ 3,1	68,5	+ 3,0	15,6
2.Vj. p)	307,5	+ 1,7	207,1	+ 2,5	95,9	+ 7,1	303,0	+ 3,9	435,1	+ 2,9	51,1	- 1,1	11,8
3.Vj. p)	316,7	- 0,9	219,6	- 0,7	99,6	+ 7,3	319,1	+ 1,6	435,2	+ 2,7	48,5	- 7,3	11,1
4.Vj. p)	362,1	+ 0,2	241,3	- 0,7	103,4	+ 6,3	344,7	+ 1,3	491,9	+ 1,8	72,4	- 2,5	14,7
1994 1.Vj. p)	295,6	+ 1,0	200,2	- 0,5	100,7	+ 4,9	300,9	+ 1,3	453,8	+ 3,4	65,4	- 4,6	14,4

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen); Inländerkonzept. — 2 Nach Abzug der von den Bruttolöhnen und -gehältern zu entrichtenden Lohnsteuer sowie der Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 3 Sozialrenten, Unterstützungen und Beamtenpensionen (netto), abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte

an den Staat. — 4 Nettolöhne und -gehälter zuzüglich öffentlicher Einkommensübertragungen. — 5 Masseneinkommen zuzüglich der Vermögenseinkünfte aller privaten Haushalte sowie der Privatentnahmen der Selbständigen, abzüglich Einkommensübertragungen an das Ausland. — 6 Einschl. der Ansprüche gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — 7 Ersparnis in % des Verfügbaren Einkommens.

9. Tarif- und Effektivverdienste \*)

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehältniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehältniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %
1982	91,0	+ 4,1	91,7	+ 4,0	91,4	+ 3,9	90,2	+ 4,1	91,6	+ 4,1	89,7	+ 4,7
1983	94,0	+ 3,3	94,7	+ 3,3	94,3	+ 3,2	93,2	+ 3,3	94,7	+ 3,4	93,2	+ 3,9
1984	96,7	+ 2,8	97,3	+ 2,8	97,2	+ 3,0	96,0	+ 3,0	97,4	+ 2,9	96,6	+ 3,7
1985	100,0	+ 3,4	100,0	+ 2,7	100,0	+ 2,9	100,0	+ 4,2	100,0	+ 2,6	100,0	+ 3,5
1986	104,1	+ 4,1	103,5	+ 3,5	103,6	+ 3,6	104,4	+ 4,4	103,8	+ 3,8	104,2	+ 4,2
1987	108,1	+ 3,8	107,0	+ 3,4	106,8	+ 3,1	108,2	+ 3,7	107,6	+ 3,7	107,6	+ 3,3
1988	111,7	+ 3,3	110,0	+ 2,7	110,0	+ 3,0	112,4	+ 3,8	110,6	+ 2,7	112,0	+ 4,0
1989	115,9	+ 3,7	112,9	+ 2,7	113,3	+ 3,0	116,7	+ 3,8	113,4	+ 2,5	116,0	+ 3,6
1990	122,5	+ 5,7	118,1	+ 4,6	118,7	+ 4,7	123,5	+ 5,8	118,6	+ 4,6	121,9	+ 5,1
1991 p)	130,8	+ 6,8	125,4	+ 6,2	125,8	+ 6,0	131,5	+ 6,5	126,1	+ 6,3	128,9	+ 5,7
1992 p)	138,6	+ 6,0	132,6	+ 5,8	132,7	+ 5,5	139,1	+ 5,8	133,1	+ 5,6	136,5	+ 6,0
1993 p)	144,4	+ 4,2	137,3	+ 3,5	136,4	+ 2,8	145,9	+ 4,9	137,9	+ 3,6	140,2	+ 2,7
1993 2.Vj. p)	145,0	+ 4,3	137,6	+ 3,4	131,1	+ 3,4	147,1	+ 5,2	138,5	+ 3,5	139,0	+ 2,8
3.Vj. p)	145,6	+ 4,1	138,1	+ 3,2	135,3	+ 1,3	147,4	+ 4,7	138,7	+ 3,0	138,2	+ 2,2
4.Vj. p)	145,9	+ 4,0	138,3	+ 3,2	155,3	+ 2,7	147,7	+ 4,6	138,9	+ 2,8	157,5	+ 3,0
1994 1.Vj. p)	146,2	+ 3,6	138,6	+ 2,7	128,7	+ 3,3	147,9	+ 4,5	139,0	+ 2,7	134,1	+ 5,3
1993 Dez. p)	145,9	+ 4,1	138,4	+ 3,2	.	.	147,7	+ 4,6	138,9	+ 2,8	147,6	+ 3,6
1994 Jan. p)	146,1	+ 3,6	138,4	+ 2,7	.	.	147,8	+ 4,5	138,9	+ 2,7	134,0	+ 5,5
Febr. p)	146,2	+ 3,6	138,6	+ 2,7	.	.	147,9	+ 4,5	139,0	+ 2,7	127,6	+ 4,3
März p)	146,4	+ 3,5	138,8	+ 2,6	.	.	148,1	+ 4,6	139,2	+ 2,7	140,7	+ 6,1
April p)	146,8	+ 1,7	139,1	+ 1,5	.	.	148,6	+ 1,2	139,6	+ 0,9	135,5	+ 2,2
Mai p)	147,1	+ 1,3	139,3	+ 1,1	.	.	148,8	+ 1,1	139,6	+ 0,8	.	.

\* Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehältniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die ge-

samte Laufzeit der Tarifverträge umgerechnet.

IX. Konjunkturlage — Ostdeutschland

10. Ausgewählte Wirtschaftszahlen für Ostdeutschland

Zeit	Arbeitsmarkt													
	Beschäftigte 1)				Kurzarbeiter 3)		Arbeitslose 1)		Arbeitslosenquote in % 1) 4)	Offene Stellen 1)	Arbeitsvermittlungen im jeweiligen Monat	Personen in beruflicher Weiterbildung 1)	Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen 1)	Bezieher von Altersübergangsgeld 3)
	Verarbeitendes Gewerbe 2)	Veränderung gegen Vorjahr	Bauhauptgewerbe	Veränderung gegen Vorjahr	Bestand	Veränderung gegen Vorjahr	Bestand	Veränderung gegen Vorjahr						
1991	1 667		331		1 616		913		10,4	31	56	265	183	
1992	883	- 785	334	+ 3	370	- 1 246	1 170	+ 257	14,8	33	55	489	388	516
1993	689	- 193	372	+ 38	181	- 189	1 149	- 21	15,8	36	60	383	260	639
1993 Sept.	674	- 132	389	+ 43	143	- 108	1 159	+ 48	15,9	38	71	325	203	634
Okt.	663	- 125	389	+ 54	135	- 105	1 166	+ 68	16,0	37	66	311	214	629
Nov.	660	- 121	388	+ 51	132	- 104	1 152	+ 65	15,8	42	66	302	226	628
Dez.	652	- 112	384	+ 51	125	- 108	1 175	+ 74	16,2	36	71	296	241	606
1994 Jan.	636	- 78	374	+ 39	116	- 99	1 293	+ 99 5)	18,2	34	56	279	223	583
Febr.	638	- 70	378	+ 46	134	- 101	1 300	+ 120	18,3	38	51	257	227	573
März	637	- 64 p)	380 p)	+ 6	136	- 110	1 260	+ 120	17,7	43	66	249	238	551
April	638	- 59 p)	389 p)	+ 11	125	- 106	1 216	+ 98	17,1	46	70	246	257	528
Mai	...	...	...	...	118	- 97	1 160	+ 63	16,3	49	69	252	273	522
Juni	...	...	...	...	105	- 96	1 117	+ 17	15,7	52	75	251	289	517

Zeit	Produzierendes Gewerbe													
	Verarbeitendes Gewerbe							Bauhauptgewerbe						
	Nettoproduktion 6)		Auftragseingang		Umsatz		Nettoproduktion 6)		Auftragseingang		Umsatz		Auftragsbestand	
	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1991	66,1		78,9		54,9		99,7		143,4		2 094		91,1	
1992	64,3	- 2,7	73,0	- 7,5	51,7	- 5,8	128,7	+ 29,1	212,3	+ 48,0	3 076	+ 46,9	144,0	+ 58,1
1993	70,1	+ 9,0	82,6	+ 13,2	55,9	+ 8,1	156,4	+ 21,5	275,2	+ 29,6	3 910	+ 27,1	202,1	+ 40,3
1993 Aug.	69,1	+ 15,7	75,7	+ 27,7	51,8	+ 15,1	175,2	+ 24,9	303,3	+ 39,5	4 299	+ 36,8		
Sept.	79,9	+ 15,0	93,9	+ 20,7	65,4	+ 9,7	188,3	+ 23,3	299,3	+ 19,6	4 690	+ 25,8	202,1	+ 36,1
Okt.	78,1	+ 10,6	90,8	+ 19,0	62,0	+ 14,8	194,0	+ 27,0	335,4	+ 31,3	4 823	+ 29,8		
Nov.	78,8	+ 11,6	88,7	+ 27,4	64,9	+ 17,8	164,0	+ 15,5	305,2	+ 35,8	4 940	+ 28,8		
Dez.	76,5	+ 12,8	94,9	+ 6,4	66,3	+ 4,6	122,5	+ 11,1	315,0	+ 23,5	5 770	+ 4,4	226,2	+ 37,8
1994 Jan.	70,1	+ 21,9	86,6	+ 26,1	49,9	+ 18,5	147,9	+ 33,1	252,9	+ 46,9	2 827	+ 63,2		
Febr.	73,4	+ 21,5	90,2	+ 23,9	56,1	+ 24,9	117,5	+ 19,4	258,5	+ 37,5	2 971	+ 48,3		
März	83,5	+ 21,7	95,9	+ 10,4	70,2	+ 21,9	172,8	+ 16,2	334,5	+ 26,6 p)	3 902 p)	+ 30,4	239,2	+ 32,2
April	81,8	+ 23,8	88,5	+ 11,9	62,2	+ 19,2	180,2	+ 9,7	319,4	+ 33,4 p)	4 230 p)	+ 24,0		

Zeit	Einzelhandel, Preise												
	Einzelhandelsumsatz 7) p)				Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)		Preisindex für die Lebenshaltung 9)						
	Einzelhandel insgesamt	darunter:			Veränderung gegen Vorjahr %	Juli 1990 bis Juni 1991 = 100	insgesamt	insgesamt ohne Mieten und Energie 10)	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	Bekleidung, Schuhe	Mieten, Energie 10)	Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung	Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung
		Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	Einrichtungsgegenstände 8)	Sonstige Waren, Waren verschied. Art									
1991	100,0	100,0	100,0	100,0	63,2		108,3		102,7	104,1	167,6	102,8	105,3
1992	103,8	104,0	132,6	82,5	63,8	+ 0,9	120,4	+ 11,2	105,7	105,5	304,7	105,6	112,1
1993	106,4	108,8	170,4	82,6	64,3	+ 0,8	131,0	+ 8,8	107,0	106,9	419,6	107,8	118,8
1993 Sept.	106,2	105,8	185,5	78,6	64,3	+ 0,5	131,4	+ 8,9	107,0	107,2	419,8	108,0	119,6
Okt.	108,9	107,3	193,3	82,3	64,3	+ 0,5	131,6	+ 8,9	107,0	107,7	418,7	108,2	119,7
Nov.	119,3	115,1	206,2	92,8	64,4	+ 0,6	131,9	+ 8,9	106,9	108,0	418,7	108,4	119,8
Dez.	143,0	145,0	227,5	117,9	64,4	+ 0,8	131,9	+ 8,7	106,9	108,3	418,8	108,5	119,5
1994 Jan.	102,5	105,2	170,4	73,6	...	...	134,3	+ 3,8	106,8	107,7	444,4	108,6	122,0
Febr.	96,8	99,0	188,0	68,7	...	...	134,7	+ 3,5	107,6	107,1	444,6	108,7	122,2
März	119,8	122,5	231,2	81,1	...	...	134,8	+ 3,5	107,7	107,6	444,6	108,7	122,2
April	...	...	...	...	...	...	135,1	+ 3,3	108,6	107,6	445,1	108,9	122,1
Mai	...	...	...	...	...	...	135,4	+ 3,4	109,4	107,6	444,8	108,9	122,4
Juni	...	...	...	...	...	...	135,6	+ 3,2	109,9	107,3	444,7	108,9	122,8

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Stand am Monatsende. — 2 Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten. — 3 Stand zur Monatsmitte. — 4 Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen. — 5 Ab Januar 1994 berechnet auf Basis neuer Erwerbspersonenzahlen.

len. — 6 Index für fachliche Unternehmensteile; arbeitstäglich bereinigt. — 7 In jeweiligen Preisen. — 8 Ohne elektrotechnische Erzeugnisse. — 9 Alle Arbeitnehmerhaushalte. — 10 Energie ohne Kraftstoffe.

X. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz  
(Salden)

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz (Bilanz der laufenden Posten) und Kapitalbilanz										Veränderung der Netto- Auslands- aktiva der Bundes- bank (Zunahme:+) 6)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport:-)			Saldo der statistisch nicht auf- gliederbaren Trans- aktionen 4)	Ausgleichs- posten zur Auslands- position der Bundesbank 5)	
	Saldo der Leistungs- bilanz	Außenhandel 1)	Ergänzungen zum Waren- verkehr 2) und Transit- handel	Dienst- leistungen 3)	Über- tragungen	Saldo der Kapital- bilanz	langfristiger Kapital- verkehr	kurzfristiger Kapital- verkehr			
1974	+ 27 286	+ 50 846	- 406	- 7 999	- 15 155	- 28 772	- 6 282	- 22 490	- 419	- 7 390	- 9 296
1975	+ 10 647	+ 37 276	- 1 004	- 8 325	- 17 300	- 12 560	- 18 231	+ 5 671	+ 307	+ 5 528	+ 3 309
1976	+ 9 324	+ 34 469	- 638	- 6 349	- 18 157	- 1 074	- 780	+ 294	+ 539	- 7 572	+ 1 218
1977	+ 9 314	+ 38 436	- 435	- 11 045	- 17 642	+ 1 579	- 12 611	+ 14 190	- 442	- 7 967	+ 2 484
1978	+ 17 883	+ 41 200	+ 774	- 5 898	- 18 193	+ 6 228	- 2 805	+ 9 033	- 4 339	- 7 678	+ 12 094
1979	- 9 925	+ 22 429	- 544	- 11 305	- 20 506	+ 9 438	+ 12 200	- 2 762	- 4 466	- 2 424	+ 7 378
1980	- 25 125	+ 8 947	- 489	- 10 118	- 23 466	- 404	+ 5 807	- 6 211	- 2 365	+ 2 356	- 25 538
1981	- 8 026	+ 27 720	- 183	- 10 745	- 24 817	+ 5 756	+ 8 386	- 2 630	- 14	+ 3 740	+ 1 457
1982	+ 12 408	+ 51 277	+ 780	- 13 720	- 25 928	- 3 150	- 14 156	+ 11 005	- 6 180	- 410	+ 2 667
1983	+ 13 541	+ 42 089	+ 3 270	- 6 613	- 25 205	- 18 435	- 6 979	- 11 456	+ 820	+ 2 430	- 1 644
1984	+ 27 940	+ 53 966	- 1 052	+ 4 748	- 29 723	- 37 491	- 19 827	- 17 663	+ 6 451	+ 2 118	- 981
1985	+ 48 327	+ 73 353	- 1 337	+ 5 402	- 29 091	- 54 564	- 12 865	- 41 699	+ 8 080	- 3 104	- 1 261
1986	+ 85 793	+ 112 619	- 1 468	+ 1 698	- 27 056	- 82 551	+ 33 416	- 115 967	+ 2 722	- 3 150	+ 2 814
1987	+ 82 462	+ 117 735	- 1 122	- 5 045	- 29 107	- 38 997	- 21 973	- 17 024	- 2 245	- 9 303	+ 31 916
1988	+ 88 936	+ 128 045	+ 1 116	- 8 437	- 31 788	- 127 523	- 86 751	- 40 772	+ 3 911	+ 2 158	- 32 519
1989	+ 108 116	+ 134 576	- 1 253	+ 8 503	- 33 710	- 135 097	- 22 232	- 112 865	+ 7 985	- 2 564	- 21 560
1990 o)	+ 75 703	+ 105 382	- 1 609	+ 8 415	- 36 485	- 89 348	- 65 443	- 23 905	+ 24 621	- 5 105	+ 5 871
1991	- 32 243	+ 21 899	+ 1 387	+ 2 952	- 58 481	+ 19 659	- 27 265	+ 46 924	+ 12 902	+ 504	+ 823
1992	- 34 382	+ 33 656	+ 711	- 18 759	- 49 992	+ 99 868	+ 39 702	+ 60 166	+ 3 259	- 6 302	+ 62 442
1993 7)	- 35 249	+ 59 130	- 4 092	- 38 605	- 51 682	+ 20 823	+ 186 486	- 165 663	- 21 340	+ 1 530	- 34 237
1990 2.Vj.	+ 17 900	+ 27 834	- 942	+ 153	- 9 144	- 22 813	- 16 409	- 6 403	+ 8 498	- 206	+ 3 380
3.Vj. o)	+ 14 374	+ 25 384	+ 36	- 2 092	- 8 954	- 17 713	- 20 636	+ 2 924	+ 4 867	+ 133	+ 1 661
4.Vj.	+ 12 469	+ 15 187	- 114	+ 7 815	- 10 419	- 11 306	+ 8 221	- 19 527	+ 3 180	- 4 865	- 522
1991 1.Vj.	- 8 555	+ 7 127	+ 893	+ 5 456	- 22 030	- 3 742	- 16 314	+ 12 573	+ 5 081	+ 1 146	- 6 069
2.Vj.	- 10 854	- 1 253	+ 1 366	- 778	- 10 190	+ 11 279	- 22 875	+ 34 154	+ 195	+ 570	+ 1 190
3.Vj.	- 10 175	+ 5 012	- 373	- 3 172	- 11 642	+ 15 230	- 1 533	+ 16 763	- 1 569	+ 249	+ 3 734
4.Vj.	- 2 659	+ 11 014	- 499	+ 1 446	- 14 620	+ 3 107	+ 13 458	- 16 565	+ 9 195	- 1 461	+ 1 968
1992 1.Vj.	- 8 118	+ 7 572	+ 661	- 2 343	- 14 008	+ 11 511	- 9 907	+ 21 418	+ 1 939	- 298	+ 5 034
2.Vj.	- 10 348	+ 5 758	- 703	- 3 980	- 11 424	+ 10 304	- 16 434	+ 26 738	+ 5 033	+ 14	+ 5 002
3.Vj.	- 10 503	+ 12 645	+ 881	- 12 423	- 11 606	+ 97 840	+ 47 127	+ 50 713	+ 58	+ 41	+ 87 354
4.Vj.	- 5 412	+ 7 681	- 127	- 13	- 12 954	- 19 788	+ 18 916	- 38 704	- 3 770	- 5 977	- 34 948
1993 1.Vj. 7)	- 6 819	+ 9 554	+ 351	- 4 854	- 11 870	- 13 379	+ 26 552	- 39 931	- 26 783	+ 2 550	- 44 431
2.Vj. 7)	- 6 062	+ 12 956	- 2 593	- 4 642	- 11 783	+ 10 370	+ 43 608	- 33 238	- 8 344	+ 191	- 3 846
3.Vj. 7)	- 16 631	+ 12 405	- 652	- 15 983	- 12 401	+ 40 101	+ 40 153	- 51	+ 1 076	+ 943	+ 25 490
4.Vj. 7)	- 5 737	+ 24 216	- 1 199	- 13 126	- 15 628	- 16 269	+ 76 174	- 92 443	+ 12 710	- 2 154	- 11 449
1994 1.Vj. 7) 7)	- 8 900	+ 17 278	- 1 368	- 13 901	- 10 908	+ 34 088	- 24 483	+ 58 571	- 24 141	- 763	+ 284
1992 Juli	- 7 357	+ 1 283	+ 822	- 5 153	- 4 309	+ 3 078	+ 4 440	- 1 361	+ 5 827	+ 75	+ 1 623
Aug.	- 1 157	+ 5 715	+ 24	- 3 161	- 3 736	+ 15 058	+ 9 645	+ 5 413	- 10 589	+ 151	+ 3 462
Sept.	- 1 989	+ 5 647	+ 34	- 4 109	- 3 561	+ 79 704	+ 33 042	+ 46 662	+ 4 821	- 267	+ 82 269
Okt.	- 2 130	+ 5 531	- 177	- 2 909	- 4 574	- 28 542	+ 12 585	- 41 127	- 7 362	- 122	- 38 156
Nov.	- 222	+ 1 720	- 13	+ 623	- 2 552	+ 198	- 2 132	+ 2 330	+ 1 092	+ 11	- 1 105
Dez.	- 3 061	+ 4 31	+ 63	+ 2 273	- 5 828	+ 8 556	+ 8 462	+ 94	+ 4 685	- 5 866	+ 4 314
1993 Jan. 7)	- 4 737	+ 1 826	+ 450	- 3 503	- 3 511	+ 12 037	+ 13 625	- 1 588	- 18 632	+ 283	- 11 049
Febr. 7)	- 3 367	+ 2 766	- 351	- 1 409	- 4 373	- 2 985	+ 13 958	- 16 943	- 5 783	+ 1 104	- 11 032
März 7)	+ 1 286	+ 4 962	+ 252	+ 58	- 3 986	- 22 431	- 1 031	- 21 399	- 2 368	+ 1 164	- 22 349
April 7)	- 4 883	+ 1 160	+ 225	- 1 409	- 4 859	+ 3 544	+ 2 892	+ 651	- 821	+ 67	- 2 094
Mai 7)	- 2 502	+ 5 027	- 1 718	- 1 953	- 3 857	+ 6 513	+ 14 229	- 7 716	- 2 676	- 218	+ 1 117
Juni 7)	+ 1 323	+ 6 769	- 1 099	- 1 280	- 3 067	+ 314	+ 26 487	- 26 173	- 4 848	+ 342	- 2 870
Juli 7)	- 7 804	+ 3 536	- 844	- 6 209	- 4 288	+ 25 971	+ 22 426	+ 3 544	- 4 981	+ 1 326	+ 14 511
Aug. 7)	- 5 722	+ 4 151	- 202	- 5 086	- 4 586	+ 35 282	- 3 717	+ 38 999	+ 14 586	- 2 081	+ 42 065
Sept. 7)	- 3 104	+ 4 718	+ 394	- 4 689	- 3 527	- 21 151	+ 21 443	- 42 594	- 8 528	+ 1 698	- 31 086
Okt. 7)	- 3 670	+ 8 501	- 670	- 6 576	- 4 925	+ 5 626	+ 21 915	- 16 289	- 13 929	- 120	- 12 094
Nov. 7)	+ 717	+ 7 886	- 911	- 2 547	- 3 712	- 7 845	+ 19 696	- 27 541	+ 9 042	- 1 970	- 56
Dez. 7)	- 2 783	+ 7 828	+ 383	- 4 003	- 6 992	- 14 050	+ 34 564	- 48 613	+ 17 598	- 64	+ 701
1994 Jan. 7)	- 2 620	+ 5 724	- 542	- 5 676	- 2 127	+ 28 476	+ 16 677	+ 11 799	- 28 681	- 508	- 3 333
Febr. 7)	- 4 925	+ 5 478	- 112	- 4 102	- 6 189	- 1 495	- 13 793	+ 12 298	+ 5 020	- 113	- 1 513
März 7) 7)	- 1 355	+ 6 076	- 715	- 4 124	- 2 592	+ 7 106	- 27 368	+ 34 474	- 480	- 142	+ 5 130
April 7)	- 1 700	+ 6 000	- 754	- 2 089	- 4 857	+ 2 319	- 14 981	+ 17 300	- 4 110	- 186	- 3 677
Mai	...	...	...	- 6 411	- 3 872	+ 8 036	- 8 093	+ 16 129	...	- 252	+ 3 406

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten). — 5 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem

Ausland zurückgehen: Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 6 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen; vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Januar 1982, S. 15 ff. — 7 Ergebnisse durch Änderung in der Erfassung des Außenhandels mit größerer Unsicherheit behaftet.

X. Außenwirtschaft

2. Außenhandel (Spezialhandel)  
nach Ländergruppen und Ländern \*)

Mio DM

Ländergruppe/Land		1991	1992	1993 1)	1993 1)		1994 1)			
					Jan./Nov.	Dezember	Januar	Februar	März	April p)
Alle Länder 2)	Ausfuhr	665 813	671 203	603 973	547 121	56 852	47 545	50 278	59 456	53 800
	Einfuhr	643 914	637 546	544 843	495 819	49 024	41 821	44 801	53 380	47 800
	Saldo	+ 21 899	+ 33 656	+ 59 130	+ 51 302	+ 7 828	+ 5 724	+ 5 478	+ 6 076	+ 6 000
I. Industrialisierte westliche Länder	Ausfuhr	550 326	549 533	472 091	429 717	42 374	36 984	39 790	47 422	...
	Einfuhr	524 465	519 005	425 301	386 788	38 512	31 280	34 362	41 704	...
	Saldo	+ 25 861	+ 30 528	+ 46 791	+ 42 929	+ 3 862	+ 5 704	+ 5 428	+ 5 718	...
1. EG-Länder	Ausfuhr	360 002	364 693	288 802	264 505	24 297	22 771	24 754	30 343	...
	Einfuhr	334 936	331 666	251 985	228 953	23 032	18 091	20 151	24 020	...
	Saldo	+ 25 066	+ 33 028	+ 36 816	+ 35 552	+ 1 265	+ 4 680	+ 4 603	+ 6 323	...
darunter:										
Belgien und Luxemburg	Ausfuhr	48 730	49 579	39 796	36 458	3 338	3 034	3 129	4 463	...
	Einfuhr	45 891	44 823	31 106	28 552	2 554	2 099	2 427	3 345	...
	Saldo	+ 2 840	+ 4 755	+ 8 690	+ 7 906	+ 784	+ 935	+ 702	+ 1 119	...
Frankreich	Ausfuhr	87 501	86 999	70 560	64 791	5 770	5 802	6 269	7 567	...
	Einfuhr	78 877	76 423	61 033	55 608	5 425	4 400	4 692	5 310	...
	Saldo	+ 8 624	+ 10 576	+ 9 527	+ 9 183	+ 344	+ 1 402	+ 1 577	+ 2 257	...
Großbritannien	Ausfuhr	50 685	51 952	46 614	42 637	3 977	3 647	3 997	4 628	...
	Einfuhr	42 693	43 572	33 163	29 947	3 216	2 509	2 716	3 154	...
	Saldo	+ 7 991	+ 8 380	+ 13 451	+ 12 690	+ 761	+ 1 138	+ 1 281	+ 1 474	...
Italien	Ausfuhr	61 289	62 395	43 769	40 214	3 554	3 544	3 759	4 836	...
	Einfuhr	59 710	58 468	44 181	40 219	3 961	3 055	3 538	4 328	...
	Saldo	+ 1 579	+ 3 927	- 412	- 5	- 407	+ 489	+ 221	+ 509	...
Niederlande	Ausfuhr	56 069	55 748	44 404	40 445	3 959	3 492	3 875	4 527	...
	Einfuhr	62 663	61 166	45 483	41 059	4 425	3 347	3 614	4 280	...
	Saldo	- 6 594	- 5 418	- 1 079	- 614	- 466	+ 145	+ 261	+ 247	...
Spanien	Ausfuhr	26 508	27 425	19 068	17 482	1 586	1 402	1 568	1 884	...
	Einfuhr	16 878	17 088	13 820	12 426	1 395	1 117	1 315	1 467	...
	Saldo	+ 9 630	+ 10 337	+ 5 248	+ 5 057	+ 191	+ 286	+ 253	+ 417	...
2. Andere europäische Industrieländer	Ausfuhr	118 651	114 527	107 882	97 470	10 412	8 190	8 759	9 695	...
	Einfuhr	96 892	96 787	90 313	82 308	8 005	6 629	7 660	9 129	...
	Saldo	+ 21 760	+ 17 740	+ 17 569	+ 15 162	+ 2 407	+ 1 561	+ 1 099	+ 566	...
darunter:										
Norwegen	Ausfuhr	5 369	5 659	5 144	4 633	512	389	420	551	...
	Einfuhr	8 375	9 108	9 204	8 344	860	642	730	894	...
	Saldo	- 3 005	- 3 449	- 4 060	- 3 711	- 348	- 254	- 310	- 343	...
Österreich	Ausfuhr	39 555	39 922	37 266	33 926	3 340	2 734	3 073	3 407	...
	Einfuhr	26 908	28 009	26 369	24 183	2 186	1 892	2 247	2 659	...
	Saldo	+ 12 647	+ 11 913	+ 10 897	+ 9 743	+ 1 154	+ 841	+ 826	+ 748	...
Schweden	Ausfuhr	14 983	14 630	12 678	11 422	1 256	1 004	1 113	1 250	...
	Einfuhr	14 507	14 094	12 538	11 388	1 150	864	993	1 381	...
	Saldo	+ 475	+ 536	+ 140	+ 34	+ 106	+ 140	+ 120	- 131	...
Schweiz	Ausfuhr	37 644	35 605	33 801	30 696	3 105	2 618	2 769	2 868	...
	Einfuhr	25 327	25 352	24 113	22 004	2 109	1 713	2 055	2 436	...
	Saldo	+ 12 317	+ 10 252	+ 9 687	+ 8 692	+ 995	+ 905	+ 714	+ 432	...
3. Außereuropäische Industrieländer	Ausfuhr	71 673	70 312	75 407	67 743	7 665	6 023	6 276	7 383	...
	Einfuhr	92 637	90 553	83 002	75 527	7 475	6 561	6 550	8 555	...
	Saldo	- 20 964	- 20 240	- 7 595	- 7 785	+ 190	- 538	- 274	- 1 171	...
darunter:										
Japan	Ausfuhr	16 494	14 701	15 764	14 121	1 643	1 300	1 080	1 325	...
	Einfuhr	39 664	38 038	34 134	31 160	2 975	2 298	2 525	3 473	...
	Saldo	- 23 169	- 23 338	- 18 370	- 17 038	- 1 332	- 999	- 1 445	- 2 148	...
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	41 727	42 704	46 753	42 063	4 690	3 786	4 171	4 833	...
	Einfuhr	42 220	42 358	40 050	36 362	3 688	3 612	3 305	4 204	...
	Saldo	- 494	+ 347	+ 6 704	+ 5 702	+ 1 002	+ 174	+ 866	+ 629	...
II. Mittel- und ost-europäische Länder (Reformländer)	Ausfuhr	37 436	37 312	42 668	37 876	4 791	3 253	3 486	3 879	...
	Einfuhr	32 564	35 007	35 974	32 577	3 397	3 036	3 146	3 670	...
	Saldo	+ 4 872	+ 2 305	+ 6 694	+ 5 300	+ 1 394	+ 217	+ 340	+ 210	...
darunter:										
Rußland	Ausfuhr	.	.	11 395	9 901	1 494	808	858	956	...
	Einfuhr	.	.	10 709	9 784	925	1 086	888	890	...
	Saldo	.	.	+ 686	+ 117	+ 569	- 278	- 30	+ 66	...
III. OPEC-Länder 3)	Ausfuhr	21 281	22 828	18 211	16 199	2 012	1 487	1 376	1 538	...
	Einfuhr	14 814	14 860	13 670	12 601	1 069	1 138	909	1 034	...
	Saldo	+ 6 467	+ 7 968	+ 4 541	+ 3 598	+ 942	+ 348	+ 467	+ 504	...
IV. Entwicklungsländer	Ausfuhr	51 435	54 644	59 537	53 314	6 222	4 901	4 692	5 567	...
	Einfuhr	59 980	56 253	55 301	50 545	4 756	4 866	4 800	5 455	...
	Saldo	- 8 545	- 1 610	+ 4 235	+ 2 769	+ 1 466	+ 35	- 108	+ 113	...
V. Staatshandelsländer in Asien	Ausfuhr	4 273	5 933	9 889	8 698	1 191	846	838	977	...
	Einfuhr	11 852	12 156	14 382	13 114	1 268	1 491	1 571	1 503	...
	Saldo	- 7 579	- 6 223	- 4 493	- 4 416	- 77	- 644	- 733	- 526	...

\* Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr (fob) nach Bestimmungslandern, Einfuhr (cif) aus Ursprungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthält das Statistische Beiheft zum Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle I / 3c. — 1 Ergebnisse durch Änderung in der Erfassung des Außenhandels mit größerer Unsicherheit behaftet. —

2 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf sowie anderer regional nicht zuordenbarer Angaben. — 3 OPEC (Organization of the Petroleum Exporting Countries): Algerien, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate.

X. Außenwirtschaft

3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland  
(Salden)

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Ver- sicherungen	Kapital- erträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						zusammen	Einnahmen von aus- ländischen militärischen Dienst- stellen 2)	zusammen	darunter:		
									Provisionen, Werbe- und Messe- kosten	Patente und Lizenzen 3)	Entgelte für unselb- ständige Arbeit
1989	+ 8 503	- 28 369	+ 10 893	- 856	+ 22 151	+ 19 702	+ 20 705	- 15 017	- 8 026	- 3 162	- 1 376
1990 o)	+ 8 415	- 30 663	+ 10 625	- 1 310	+ 28 160	+ 19 795	+ 21 077	- 18 193	- 8 995	- 2 935	- 1 783
1991	+ 2 952	- 34 190	+ 11 584	- 1 658	+ 32 119	+ 19 225	+ 21 072	- 24 128	- 9 228	- 3 909	- 2 522
1992	- 18 759	- 39 935	+ 10 208	- 1 405	+ 24 472	+ 15 947	+ 17 667	- 28 046	- 9 496	- 3 858	- 3 780
1993	- 38 605	- 44 648	+ 10 039	- 1 004	+ 14 995	+ 12 773	+ 14 455	- 30 759	- 8 376	- 3 941	- 4 780
1992 3.Vj.	- 12 423	- 15 400	+ 2 227	- 164	+ 4 375	+ 3 743	+ 4 138	- 7 203	- 2 362	- 869	- 1 073
4.Vj.	- 13	- 7 837	+ 2 732	- 341	+ 9 509	+ 3 608	+ 4 038	- 7 685	- 2 495	- 1 001	- 987
1993 1.Vj.	- 4 854	- 8 539	+ 2 405	- 1 069	+ 4 894	+ 4 080	+ 4 054	- 6 625	- 2 008	- 1 201	- 783
2.Vj.	- 4 642	- 10 331	+ 2 324	- 168	+ 8 856	+ 3 054	+ 3 493	- 8 377	- 2 253	- 978	- 1 133
3.Vj.	- 15 983	- 16 234	+ 2 287	- 13	+ 2 080	+ 3 053	+ 3 650	- 7 157	- 2 078	- 535	- 1 445
4.Vj.	- 13 126	- 9 544	+ 3 023	+ 246	- 835	+ 2 585	+ 3 257	- 8 601	- 2 036	- 1 227	- 1 419
1994 1.Vj. r)	- 13 901	- 10 047	+ 2 438	- 369	- 2 459	+ 3 269	+ 3 553	- 6 733	- 1 928	- 945	- 819
1993 Juli	- 6 209	- 5 751	+ 870	- 98	+ 446	+ 1 136	+ 1 246	- 2 812	- 857	- 343	- 503
Aug.	- 5 086	- 5 746	+ 835	- 150	+ 1 449	+ 836	+ 1 156	- 2 310	- 728	- 93	- 439
Sept.	- 4 689	- 4 737	+ 582	+ 234	+ 185	+ 1 082	+ 1 249	- 2 035	- 493	- 99	- 503
Okt.	- 6 576	- 3 975	+ 976	+ 254	- 1 619	+ 1 013	+ 1 101	- 3 225	- 617	- 545	- 477
Nov.	- 2 547	- 2 656	+ 898	- 265	+ 779	+ 1 038	+ 1 170	- 2 341	- 575	- 286	- 453
Dez.	- 4 003	- 2 912	+ 1 150	+ 257	+ 5	+ 533	+ 987	- 3 035	- 845	- 396	- 489
1994 Jan.	- 5 676	- 3 218	+ 822	- 158	- 2 341	+ 1 177	+ 1 192	- 1 958	- 658	- 408	- 271
Febr.	- 4 102	- 2 780	+ 877	- 61	- 1 150	+ 1 061	+ 1 139	- 2 049	- 606	- 254	- 296
März r)	- 4 124	- 4 049	+ 738	- 151	+ 1 032	+ 1 032	+ 1 222	- 2 726	- 664	- 283	- 252
April	- 2 089	- 3 425	+ 934	+ 218	+ 1 497	+ 680	+ 906	- 1 993	- 668	- 336	- 360
Mai	- 6 411	- 3 799	+ 844	- 410	- 1 553	+ 856	+ 972	- 2 349	- 707	- 264	- 384

o Ab Juli 1990 einschl. des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt

und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Warenverkehr. — 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 3 Einschl. Urheber- und sonstige nicht gewerbliche Schutzrechte.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an bzw. vom Ausland  
(Salden)

Mio DM

Zeit	Privat 1)					Öffentlich 1)					
	Insgesamt	zusammen	Über- weisungen der Gast- arbeiter 2)	Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pensionen	sonstige Zahlungen	zusammen	Wiedergut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen		Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pen- sionen 3)	sonstige Zahlungen
								zusammen	darunter Europäische Gemein- schaften		
1989	- 33 710	- 10 656	- 7 500	- 2 082	- 1 074	- 23 054	- 1 427	- 15 042	- 12 830	- 5 117	- 1 469
1990 o)	- 36 485	- 11 537	- 7 060	- 2 516	- 1 961	- 24 947	- 1 395	- 13 328	- 11 039	- 5 498	- 4 726
1991	- 58 481	- 11 681	- 6 429	- 2 478	- 2 775	- 46 800	- 1 388	- 20 799	- 18 349	- 5 809	- 18 804
1992	- 49 992	- 13 443	- 6 825	- 3 439	- 3 180	- 36 548	- 1 421	- 25 253	- 22 343	- 6 146	- 3 728
1993	- 51 682	- 13 509	- 6 838	- 4 282	- 2 390	- 38 173	- 1 879	- 25 787	- 23 077	- 6 619	- 3 888
1992 3.Vj.	- 11 606	- 3 207	- 1 743	- 954	- 510	- 8 399	- 351	- 5 947	- 5 166	- 1 557	- 544
4.Vj.	- 12 954	- 3 739	- 1 858	- 918	- 963	- 9 214	- 393	- 6 279	- 5 790	- 1 581	- 962
1993 1.Vj.	- 11 870	- 3 081	- 1 505	- 985	- 591	- 8 789	- 372	- 5 574	- 4 714	- 1 597	- 1 246
2.Vj.	- 11 783	- 3 386	- 1 737	- 930	- 719	- 8 398	- 349	- 5 650	- 5 118	- 1 586	- 813
3.Vj.	- 12 401	- 3 509	- 1 847	- 1 127	- 535	- 8 892	- 378	- 6 033	- 5 295	- 1 717	- 764
4.Vj.	- 15 628	- 3 534	- 1 749	- 1 241	- 544	- 12 094	- 780	- 8 530	- 7 949	- 1 719	- 1 066
1994 1.Vj.	- 10 908	- 3 466	- 1 900	- 1 034	- 533	- 7 442	- 373	- 4 800	- 3 692	- 1 749	- 520
1993 Juli	- 4 288	- 1 188	- 649	- 376	- 163	- 3 100	- 113	- 2 077	- 1 912	- 580	- 330
Aug.	- 4 586	- 1 210	- 649	- 374	- 186	- 3 376	- 111	- 2 328	- 1 783	- 553	- 383
Sept.	- 3 527	- 1 112	- 549	- 376	- 186	- 2 416	- 153	- 1 628	- 1 601	- 584	- 51
Okt.	- 4 925	- 1 088	- 583	- 327	- 178	- 3 837	- 140	- 2 581	- 2 442	- 572	- 543
Nov.	- 3 712	- 1 291	- 533	- 576	- 182	- 2 421	- 121	- 1 556	- 1 242	- 567	- 176
Dez.	- 6 992	- 1 155	- 633	- 338	- 185	- 5 836	- 518	- 4 392	- 4 265	- 579	- 347
1994 Jan.	- 2 127	- 1 126	- 600	- 357	- 169	- 1 001	- 117	- 264	+ 38	- 573	- 46
Febr.	- 6 189	- 1 186	- 600	- 346	- 239	- 5 003	- 130	- 3 913	- 3 374	- 601	- 359
März	- 2 592	- 1 154	- 700	- 330	- 125	- 1 438	- 126	- 622	- 356	- 575	- 114
April	- 4 857	- 1 176	- 600	- 412	- 165	- 3 680	- 107	- 2 686	- 2 472	- 617	- 270
Mai	- 3 872	- 1 240	- 600	- 379	- 261	- 2 633	- 145	- 2 013	- 1 927	- 568	+ 93

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Privat: Transaktionen zwischen privaten In- und Ausländern. Öffentlich: alle Transaktionen, an denen inländische oder

ausländische öffentliche Stellen beteiligt sind. — 2 Die Angaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. — 3 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung.

X. Außenwirtschaft

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland \*)

Mio DM

Position	1991	1992	1993	1993			1994				
				2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	1.Vj.	März	April	Mai	
<b>I. Langfristiger Kapitalverkehr</b>											
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: -)	- 95 856	- 116 800	- 96 958	- 33 398	- 16 655	+ 1 835	- 32 615	- 12 930	- 8 273	- 10 089	
Direktinvestitionen	- 37 951	- 27 717	- 19 298	- 2 879	- 4 308	- 6 180	- 6 393	- 3 573	- 1 800	- 2 200	
in Dividendenwerten	- 18 138	- 13 809	- 8 798	- 1 150	- 1 721	- 2 168	- 3 687	- 2 554	- 599	- 1 298	
in sonstigen Kapitalanteilen	- 13 106	- 11 607	- 8 568	- 1 303	- 2 500	- 3 064	- 1 891	- 499	- 495	- 669	
übrige Anlagen	- 6 707	- 2 301	- 1 933	- 426	- 87	- 948	- 814	- 521	- 707	- 232	
Wertpapieranlagen	- 27 283	- 70 378	- 40 320	- 21 333	- 6 318	+ 24 330	- 20 635	- 5 431	- 5 545	- 4 314	
in Dividendenwerten 1)	- 14 651	- 62 640	- 26 635	- 15 230	- 9 263	+ 25 568	- 13 955	- 4 020	- 1 745	- 2 264	
in festverzinslichen Wertpapieren	- 12 633	- 7 738	- 13 685	- 6 104	+ 2 946	- 1 238	- 6 680	- 1 411	- 3 800	- 2 050	
darunter:											
DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	- 8 809	- 7 387	- 7 116	- 3 195	+ 1 777	+ 471	- 1 923	- 2 072	- 759	- 1 044	
Kreditverkehr	- 26 185	- 14 192	- 32 428	- 7 927	- 4 858	- 14 850	- 4 658	- 3 372	- 503	- 3 491	
darunter:											
Kredite der öffentlichen Stellen an Entwicklungsländer 3)	- 2 975	- 3 094	- 1 835	- 344	- 67	- 800	- 812	- 880	- 187	- 27	
Sonstige Kapitalbewegungen 4)	- 4 438	- 4 513	- 4 912	- 1 259	- 1 172	- 1 464	- 930	- 553	- 425	- 84	
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr: +)	+ 68 592	+ 156 502	+ 283 444	+ 77 006	+ 56 808	+ 74 340	+ 8 132	- 14 438	- 6 707	+ 1 995	
Direktinvestitionen	+ 7 071	+ 3 784	- 472	+ 1 012	- 623	- 2 082	+ 306	- 653	+ 521	+ 217	
in Dividendenwerten	- 1 868	- 3 871	+ 479	+ 268	+ 226	- 746	+ 6	- 4	+ 59	+ 51	
in sonstigen Kapitalanteilen 5)	+ 2 970	+ 4 015	+ 2 432	+ 760	- 114	+ 1 646	+ 469	+ 424	+ 70	+ 121	
übrige Anlagen	+ 5 970	+ 3 640	- 3 383	- 16	- 735	- 2 982	- 169	- 1 073	+ 392	+ 44	
Wertpapieranlagen	+ 62 970	+ 126 597	+ 238 169	+ 66 563	+ 46 823	+ 54 349	- 3 893	- 17 991	- 9 445	- 680	
in Dividendenwerten 1)	+ 3 279	- 4 004	+ 12 209	+ 5 058	+ 8 044	+ 3 177	- 2 418	+ 484	- 182	+ 2 819	
in festverzinslichen Wertpapieren	+ 59 691	+ 130 601	+ 225 960	+ 61 504	+ 38 779	+ 51 172	- 1 475	- 18 476	- 9 263	- 3 499	
darunter:											
Staats- und Gemeindeanleihen 6)	+ 44 865	+ 80 926	+ 160 258	+ 43 810	+ 22 518	+ 44 186	- 998	- 12 908	- 5 786	- 1 991	
Kreditverkehr	- 1 260	+ 26 466	+ 46 148	+ 9 478	+ 10 758	+ 22 170	+ 11 705	+ 4 181	+ 2 203	+ 2 518	
darunter:											
Schuldscheindarlehen	+ 2 255	+ 10 138	+ 21 580	+ 5 263	+ 6 553	+ 8 894	+ 1 654	- 592	+ 282	+ 343	
Sonstige Kapitalbewegungen	- 189	- 345	- 400	- 47	- 151	- 97	+ 14	+ 26	+ 14	- 59	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	- 27 265	+ 39 702	+ 186 486	+ 43 608	+ 40 153	+ 76 174	- 24 483	- 27 368	- 14 981	- 8 093	
<b>II. Kurzfristiger Kapitalverkehr</b>											
1. Kreditinstitute 7)											
Forderungen	+ 18 936	+ 15 523	- 120 648	- 29 195	+ 8 603	- 79 278	+ 54 609	+ 32 603	+ 13 640	+ 5 444	
Verbindlichkeiten	+ 20 719	+ 48 264	+ 18 084	- 153	+ 3 482	+ 4 635	+ 16 519	+ 5 965	+ 2 705	+ 8 122	
Saldo	+ 39 655	+ 63 788	- 102 563	- 29 348	+ 12 085	- 74 642	+ 71 127	+ 38 568	+ 16 345	+ 13 566	
2. Unternehmen und Privatpersonen Finanzbeziehungen 7)											
Forderungen	- 11 823	- 30 644	- 62 984	+ 17	- 13 443	- 21 254	- 11 307	- 4 706	- 2 060	+ 1 608	
Verbindlichkeiten	+ 27 784	+ 7 090	+ 532	+ 894	- 1 838	- 1 374	+ 3 805	+ 2 596	+ 1 039	+ 2 059	
Saldo	+ 15 961	- 23 555	- 62 452	+ 912	- 15 281	- 22 628	- 7 502	- 2 110	- 1 021	+ 3 667	
Handelskredite 7) 8)											
Forderungen	- 9 272	+ 28 247	+ 3 878	- 133	+ 4 175	+ 840	- 5 705	- 6 634	+ 125	- 1 420	
Verbindlichkeiten	+ 4 419	- 1 063	- 1 907	- 1 218	- 1 214	+ 1 553	+ 1 904	+ 3 492	+ 681	+ 699	
Saldo	- 4 853	+ 27 184	+ 1 971	- 1 351	+ 2 961	+ 2 393	- 3 801	- 3 142	+ 806	- 721	
Saldo	+ 11 108	+ 3 629	- 60 481	- 439	- 12 320	- 20 235	- 11 303	- 5 252	- 215	+ 2 946	
3. Öffentliche Stellen	- 3 839	- 7 251	- 2 619	- 3 451	+ 184	+ 2 434	- 1 254	+ 1 158	+ 1 169	- 383	
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 46 924	+ 60 166	- 165 663	- 33 238	- 51	- 92 443	+ 58 571	+ 34 474	+ 17 300	+ 16 129	
III. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (Nettokapitalexport: -)	+ 19 659	+ 99 868	+ 20 823	+ 10 370	+ 40 101	- 16 269	+ 34 088	+ 7 106	+ 2 319	+ 8 036	

\* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: -, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Einschl. Investmentzertifikate. — 2 Bei der Emission ohne Anteile ausländischer Konsortialmitglieder. — 3 In der Abgrenzung des DAC. — 4 U.a. Beteiligungen des Bundes an Internationalen Organisationen und bis 1993 auch privater Grunderwerb. — 5 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 6 Einschl. Anleihen der Bahn, der Post und der Treuhandanstalt. — 7 Die

hier ausgewiesenen Transaktionswerte sind überwiegend aus Bestandsveränderungen abgeleitet. Rein statistisch bedingte Veränderungen sind — soweit möglich — ausgeschaltet. Die Transaktionswerte der Zahlungsbilanz im kurzfristigen Kapitalverkehr können daher von den Bestandsveränderungen in den Tabellen X, 7 und 8 abweichen. — 8 Zahlungsziele und Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr einschl. der nicht ausgliederbaren langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten.

X. Außenwirtschaft

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank \*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva							Auslandsverbindlichkeiten			Netto- Auslands- position (Spalte 1 abzügl. Spalte 8)
	Währungsreserven						Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 4)	Verbind- lichkeiten aus dem Auslands- geschäft 5)	Verbind- lichkeiten aus Liquiditäts- U-Schätzen		
	insgesamt	zusammen	Gold	Devisen und Sorten 1)	Reserve- position im Inter- nationalen Währungs- fonds und Sonder- ziehungs- rechte 2)	Forde- rungen an das EWI 3) netto 2)				insgesamt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1988	97 126	94 689	13 688	50 183	9 264	21 554	2 437	27 249	27 249	-	69 877
1989	99 959	97 527	13 688	58 308	8 229	17 303	2 432	51 642	51 642	-	48 317
1990	106 446	104 023	13 688	64 517	7 373	18 445	2 423	52 259	52 259	-	54 188
1991	97 345	94 754	13 688	55 424	8 314	17 329	2 592	42 335	42 335	-	55 010
1992	143 959	141 351	13 688	85 845	8 199	33 619	2 608	26 506	26 506	-	117 453
1993	122 763	120 143	13 688	61 784	8 496	36 176	2 620	39 541	23 179	16 362	83 222
1993 Juni	107 687	105 045	13 688	57 458	7 851	26 048	2 642	38 511	26 149	12 363	69 176
Juli	121 229	118 586	13 688	70 529	8 036	26 333	2 642	37 542	25 095	12 447	83 686
Aug.	165 320	162 694	13 688	94 063	8 012	46 932	2 626	39 569	25 634	13 935	125 751
Sept.	134 226	131 607	13 688	62 947	7 990	46 982	2 620	39 561	24 872	14 689	94 665
Okt.	123 122	120 503	13 688	54 388	7 965	44 462	2 620	40 551	24 458	16 093	82 572
Nov.	123 629	121 009	13 688	62 773	7 875	36 674	2 620	41 113	24 512	16 601	82 515
Dez.	122 763	120 143	13 688	61 784	8 496	36 176	2 620	39 541	23 179	16 362	83 222
1994 Jan.	120 729	118 109	13 688	62 577	8 476	33 369	2 620	40 840	23 057	17 783	79 888
Febr.	121 281	118 661	13 688	63 059	8 477	33 438	2 620	42 905	23 279	19 626	78 376
März	121 993	119 373	13 688	63 661	8 510	33 515	2 620	38 487	22 330	16 158	83 505
April	122 809	120 190	13 688	63 737	8 442	34 324	2 620	42 981	22 601	20 380	79 829
Mai	124 006	121 386	13 688	64 914	8 385	34 400	2 620	40 771	20 979	19 792	83 235

Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ sowie „Forderungen an das Europäische Währungsinstitut“

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte						Forderungen an das Europäische Währungsinstitut				
	Reserveposition im IWF			Sonderziehungsrechte			Forderungen an das Europäische Währungsinstitut				
	insgesamt	Ziehungs- rechte in der Reserve- tranche 6)	Kredite aufgrund besonderer Kreditver- einbarungen 7)	insgesamt	zugeteilt	Mehr- oder Minder- bestand 8)	insgesamt	Guthaben in ECU 9)	Unter- schiede- betrag zwischen ECU-Wert und Buchwert der ein- gebrachten Reserven	sonstige Forde- rungen 10)	
											1
1988	9 264	5 957	-	3 307	2 901	406	21 554	37 969	-	16 415	-
1989	8 229	5 166	-	3 063	2 701	361	17 303	32 125	-	14 823	-
1990	7 373	4 565	-	2 808	2 573	235	18 445	29 370	-	10 925	-
1991	8 314	5 408	-	2 906	2 626	280	17 329	29 129	-	11 800	-
1992	8 199	6 842	-	1 357	2 687	- 1 330	33 619	34 826	-	8 040	6 834
1993	8 496	6 833	-	1 663	2 876	- 1 213	36 176	43 663	-	11 787	4 300
1993 Juni	7 851	6 378	-	1 473	2 687	- 1 213	26 048	36 889	-	10 842	-
Juli	8 036	6 563	-	1 473	2 687	- 1 213	26 333	38 763	-	12 430	-
Aug.	8 012	6 497	-	1 514	2 687	- 1 173	46 932	38 816	-	12 430	20 545
Sept.	7 990	6 476	-	1 514	2 687	- 1 173	46 982	38 866	-	12 430	20 545
Okt.	7 965	6 451	-	1 514	2 687	- 1 173	44 462	36 399	-	12 483	20 545
Nov.	7 875	6 321	-	1 554	2 687	- 1 133	36 674	44 742	-	12 483	4 415
Dez.	8 496	6 833	-	1 663	2 876	- 1 213	36 176	43 663	-	11 787	4 300
1994 Jan.	8 476	6 813	-	1 663	2 876	- 1 213	33 369	47 617	-	14 247	-
Febr.	8 477	6 778	-	1 699	2 876	- 1 177	33 438	47 686	-	14 247	-
März	8 510	6 811	-	1 699	2 876	- 1 177	33 515	47 762	-	14 247	-
April	8 442	6 742	-	1 699	2 876	- 1 177	34 324	48 725	-	14 402	-
Mai	8 385	6 647	-	1 738	2 876	- 1 138	34 400	48 802	-	14 402	-

\* Bewertung des Goldbestandes und der Auslandsforderungen nach § 26 Abs. 2 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank und den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, insbesondere § 253. Im Jahresverlauf Bewertung zu den Bilanzkursen des Vorjahres. — 1 Hauptsächlich US-Dollar-Anlagen. — 2 Aufgliederung s. untenstehende Tabelle. — 3 Europäisches Währungs-institut (bis 1993 Forderungen an den Europäischen Fonds für währungs-politische Zusammenarbeit - EFWZ). — 4 Hauptsächlich Kredite an die Weltbank. — 5 Einschl. der durch die Deutsche Bundesbank an Gebietsfremde abgegebenen Mobilisierungspapiere; ohne die ab März 1993 emittierten und an Gebietsfremde verkauften Liquiditäts-U-Schätze, die in

Spalte 10 ausgewiesen werden (s. §§ 42 und 42 a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — 6 Setzt sich zusammen aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen des IWF zur Finanzierung aus den DM-Verkäufen des Fonds (netto) an andere Länder. — 7 Einschl. sog. Witteveen-Fazilität. — 8 Mehr- oder Minderbestand gegenüber den zugeteilten Sonder-ziehungsrechten. — 9 Aus der vorläufigen Einbringung von Gold- und Dollar-reserven sowie aus Übertragung von anderen Zentralbanken. — 10 Forderungen aus der sehr kurzfristigen Finanzierung sowie aus dem kurzfristigen Währungsbestand. — Differenzen in den Summen, auch gegenüber Tab. III, 1, durch Runden der Zahlen.



X. Außenwirtschaft

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute (ohne Deutsche Bundesbank) gegenüber dem Ausland \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland							
	insgesamt	kurzfristig				langfristig			insgesamt	kurzfristig 4)				langfristig 5) 6)		
		zu- sammen	Forderungen an		Noten und Münzen in Fremd- währung	zu- sammen	Forderungen an			ausländische Wert- papiere und Be- teiligun- gen 3)	zu- sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		zu- sammen	Verbindlichkeiten gegenüber	
			ausländische Banken 1)	ausländische Nicht- banken 1) 2)			ausländische Banken 1)	ausländische Nicht- banken 1)				ausländische Banken 1) 4)	ausländische Nicht- banken 1)		ausländische Banken 1) 5)	ausländische Nicht- banken 1)
1990	606 864	332 447	302 267	29 457	723	274 417	104 603	112 484	57 330	328 756	162 353	129 095	33 258	166 403	120 746	45 657
1991	627 082	294 921	265 385	28 797	739	332 161	135 777	127 206	69 178	345 725	182 880	147 088	35 792	162 845	109 781	53 064
1992	642 867	280 007	249 189	30 075	743	362 860	134 208	140 427	88 225	418 833	234 326	185 793	48 533	184 507	114 657	69 850
1993	817 869	408 029	359 586	47 556	887	409 840	148 976	150 296	110 568	484 571	260 980	205 115	55 865	223 591	125 080	98 511
1993 Mai	682 383	301 079	265 164	34 987	928	381 304	138 385	143 247	99 672	433 752	239 391	188 099	51 292	194 361	110 612	83 749
Juni	722 939	334 987	299 318	34 572	1 097	387 952	141 323	146 044	100 585	449 580	250 776	197 389	53 387	198 804	110 901	87 903
Juli	723 075	330 760	289 453	40 315	992	392 315	146 705	145 226	100 384	456 459	254 905	199 112	55 793	201 554	111 343	90 211
Aug.	690 955	298 445	258 568	38 975	902	392 510	144 298	145 878	102 334	458 110	256 699	201 173	55 526	201 411	111 346	90 065
Sept.	711 219	321 012	283 164	36 974	874	390 207	143 865	144 280	102 062	452 623	249 495	196 468	53 027	203 128	110 844	92 284
Okt.	721 464	322 870	283 932	38 102	836	398 594	146 623	146 353	105 618	465 376	253 684	201 149	52 535	211 692	116 403	95 289
Nov.	750 759	347 659	308 334	38 487	838	403 100	147 985	148 712	106 403	474 307	253 636	199 403	54 233	220 571	121 871	98 800
Dez.	817 869	408 029	359 586	47 556	887	409 840	148 976	150 296	110 568	484 571	260 980	205 115	55 865	223 591	125 080	98 511
1994 Jan.	807 334	392 276	344 451	46 927	898	415 058	149 806	156 141	109 111	502 353	277 536	218 234	59 302	224 817	124 451	100 366
Febr.	801 720	385 324	341 741	42 709	874	416 396	148 753	154 991	112 652	503 159	271 800	212 485	59 315	231 359	123 525	107 834
März	767 577	349 492	303 950	44 584	958	418 085	149 698	154 204	114 183	510 035	275 715	217 498	58 217	234 320	123 030	111 290
April	754 993	335 029	291 719	42 355	955	419 964	149 346	154 998	115 620	515 641	278 862	219 201	59 661	236 779	124 228	112 551
Mai p)	748 717	326 721	282 930	42 663	1 128	421 996	152 570	154 380	115 046	523 225	285 722	225 021	60 701	237 503	122 867	114 636

\* Ohne Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. Ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle X, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung sind zu Mittelkursen am Meldestichtag umgerechnet. — 1 Einschl. der

jeweils zugehörigen Internationalen Organisationen. — 2 Einschl. ausländischer Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen. — 3 Einschl. des Betriebskapitals der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. — 4 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 5 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — 6 Ohne die im Auslandsbesitz befindlichen Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen (ohne Kreditinstitute) gegenüber dem Ausland \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland							
	insgesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen				aus langfristigen Finanzbeziehungen			insgesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen				aus langfristigen Finanzbeziehungen		
		zu- sammen	Forderungen an		zu- sammen	Forderungen an		aus Handels- krediten		zu- sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		zu- sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		
			ausländische Banken 3)	ausländische Nicht- banken 1)		ausländische Banken	ausländische Nicht- banken				ausländische Banken 2)	ausländische Nicht- banken 1)		ausländische Banken	ausländische Nicht- banken	
1990	297 583	124 377	82 538	41 839	26 661	2 739	23 922	146 545	236 591	78 270	41 419	36 851	61 911	18 339	43 572	96 410
1991	306 747	130 639	87 628	43 011	28 135	3 026	25 109	147 973	271 684	101 546	56 519	45 027	69 309	19 112	50 197	100 829
1992	315 182	138 797	100 247	38 550	28 236	2 631	25 605	148 149	286 898	106 414	54 711	51 703	80 718	21 915	58 803	99 766
1993	362 764	186 419	140 207	46 212	28 243	2 927	25 316	148 102	294 209	106 724	50 278	56 446	89 626	26 714	62 912	97 859
1993 Mai	346 145	168 708	126 303	42 405	27 843	2 137	25 706	149 594	297 458	113 849	60 037	53 812	87 383	25 094	62 289	96 226
Juni	346 334	166 299	124 304	41 995	28 529	2 147	26 382	151 506	296 324	111 020	57 063	53 957	87 784	25 136	62 648	97 520
Juli	351 032	175 632	134 185	41 447	28 252	2 151	26 101	147 148	294 407	109 602	55 029	54 573	88 554	25 518	63 036	96 251
Aug.	343 310	169 095	127 429	41 666	28 885	2 643	26 242	145 330	295 000	112 214	56 528	55 686	89 094	25 569	63 525	93 692
Sept.	351 035	173 163	131 145	42 018	28 492	2 661	25 831	149 380	294 628	110 098	53 689	56 409	88 224	25 466	62 758	96 306
Okt.	373 965	195 207	152 526	42 681	28 536	2 703	25 833	150 222	294 850	111 361	53 262	58 099	87 493	24 992	62 501	95 996
Nov.	375 953	197 035	153 836	43 199	28 942	2 910	26 032	149 976	292 732	108 282	51 226	57 056	88 293	25 641	62 652	96 157
Dez.	362 764	186 419	140 207	46 212	28 243	2 927	25 316	148 102	294 209	106 724	50 278	56 446	89 626	26 714	62 912	97 859
1994 Jan.	379 959	204 440	157 912	46 528	28 161	2 779	25 382	147 358	289 945	104 747	50 105	54 642	90 388	27 109	63 279	94 810
Febr.	373 286	193 971	147 278	46 693	28 366	2 755	25 611	150 949	294 191	106 911	50 449	56 462	91 009	27 357	63 652	96 271
März	386 864	204 389	154 839	49 550	28 088	2 774	25 314	154 387	301 016	108 390	51 287	57 103	92 863	28 064	64 799	99 763
April	388 019	204 611	153 241	51 370	28 139	2 600	25 399	155 269	301 386	107 668	50 274	57 394	93 274	27 892	65 382	100 444
Mai p)	...	203 233	152 185	51 048	27 505	2 111	25 534	...	...	109 271	50 724	58 547	93 684	28 347	65 337	...

\* Einschl. Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten inländischer Privatpersonen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle X, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungsg-

konten. — 2 Einschl. Indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — 3 Ab April 1993 einschl. der vollständig erfaßten Einlagen der Fonds von Kapitalanlagegesellschaften.



X. Außenwirtschaft

9. Durchschnitt der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse \*)

Kassa-Mittelkurse in DM

Telegrafische Auszahlung										
Zeit	Vereinigte Staaten 1 US-\$	Großbritannien und Nordirland 1 £ 1)	Irland 1 Ir£ 1)	Kanada 1 kan\$	Niederlande 100 hfl	Schweiz 100 sfr	Belgien 100 bfrs 1)	Frankreich 100 FF	Dänemark 100 dkr	
1986	2,1708	3,184	2,906	1,5619	88,639	120,918	4,859	31,311	26,815	
1987	1,7982	2,941	2,671	1,3565	88,744	120,588	4,813	29,900	26,275	
1988	1,7584	3,124	2,675	1,4307	88,850	120,060	4,777	29,482	26,089	
1989	1,8813	3,081	2,665	1,5889	88,648	115,042	4,772	29,473	25,717	
1990	1,6161	2,877	2,673	1,3845	88,755	116,501	4,837	29,680	26,120	
1991	1,6612	2,926	2,671	1,4501	88,742	115,740	4,857	29,409	25,932	
1992	1,5595	2,753	2,656	1,2917	88,814	111,198	4,857	29,500	25,869	
1993	1,6544	2,483	2,423	1,2823	89,017	111,949	4,785	29,189	25,508	
1993 Jan.	1,6158	2,475	2,640	1,2649	88,935	109,296	4,858	29,485	25,912	
Febr.	1,6416	2,360	2,433	1,3018	88,845	108,119	4,849	29,522	26,035	
März	1,6474	2,406	2,431	1,3210	88,960	108,330	4,855	29,430	26,040	
April	1,5960	2,468	2,438	1,2646	88,983	109,372	4,858	29,577	26,032	
Mai	1,6060	2,488	2,438	1,2648	89,144	110,903	4,864	29,662	26,027	
Juni	1,6522	2,497	2,440	1,2917	89,159	112,123	4,866	29,705	26,114	
Juli	1,7147	2,566	2,420	1,3369	88,924	113,180	4,842	29,368	25,818	
Aug.	1,6957	2,530	2,360	1,2974	88,884	113,263	4,710	28,573	24,524	
Sept.	1,6226	2,473	2,329	1,2283	89,040	114,312	4,658	28,572	24,413	
Okt.	1,6380	2,462	2,349	1,2355	88,973	113,721	4,596	28,491	24,715	
Nov.	1,7000	2,517	2,387	1,2906	89,106	113,550	4,693	28,772	25,120	
Dez.	1,7097	2,549	2,426	1,2829	89,270	116,802	4,789	29,231	25,504	
1994 Jan.	1,7431	2,6011	2,4942	1,3242	89,315	118,451	4,8115	29,437	25,745	
Febr.	1,7372	2,5690	2,4666	1,2960	89,179	119,111	4,8515	29,432	25,641	
März	1,6923	2,5229	2,4266	1,2408	88,986	118,359	4,8524	29,339	25,519	
April	1,6982	2,5178	2,4407	1,2288	89,055	118,042	4,8570	29,191	25,505	
Mai	1,6578	2,4929	2,4382	1,2012	89,109	117,338	4,8585	29,206	25,544	
Juni	1,6291	2,4843	2,4357	1,1779	89,216	118,525	4,8572	29,272	25,513	

Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark

0,0040	0,0070	0,0070	0,0040	0,110	0,100	0,0100	2) 0,080 0,060	0,060
--------	--------	--------	--------	-------	-------	--------	-------------------	-------

Telegrafische Auszahlung								
Zeit	Norwegen 100 nkr	Schweden 100 skr	Italien 1 000 Lit	Österreich 100 S	Spanien 100 Ptas 1)	Portugal 100 Esc 1)	Japan 100 Y	Finnland 100 Fmk
1986	29,379	30,449	1,4557	14,223	1,549	1,451	1,2915	42,775
1987	26,687	28,341	1,3862	14,217	1,457	1,275	1,2436	40,890
1988	26,942	28,650	1,3495	14,222	1,508	1,219	1,3707	41,956
1989	27,230	29,169	1,3707	14,209	1,588	1,194	1,3658	43,836
1990	25,817	3) 27,289	1,3487	14,212	1,586	1,133	1,1183	42,245
1991	25,580	27,421	1,3377	14,211	1,597	1,149	1,2346	41,087
1992	25,143	26,912	1,2720	14,211	1,529	1,157	1,2313	34,963
1993	23,303	21,248	1,0526	14,214	1,303	1,031	1,4945	28,915
1993 Jan.	23,500	22,261	1,0830	14,214	1,409	1,111	1,2921	29,740
Febr.	23,513	21,788	1,0611	14,212	1,398	1,097	1,3589	28,043
März	23,514	21,280	1,0335	14,213	1,400	1,082	1,4077	27,551
April	23,574	21,454	1,0404	14,212	1,381	1,078	1,4217	28,527
Mai	23,633	21,912	1,0878	14,215	1,329	1,061	1,4543	29,269
Juni	23,649	22,216	1,1002	14,211	1,302	1,050	1,5396	29,713
Juli	23,473	21,539	1,0835	14,208	1,276	1,026	1,5929	29,672
Aug.	23,036	21,030	1,0564	14,212	1,222	0,979	1,6336	29,077
Sept.	22,913	20,241	1,0344	14,211	1,241	0,976	1,5393	28,040
Okt.	22,857	20,429	1,0234	14,215	1,240	0,967	1,5317	28,480
Nov.	23,005	20,566	1,0200	14,220	1,239	0,977	1,5758	29,304
Dez.	23,041	20,450	1,0130	14,221	1,219	0,980	1,5573	29,708
1994 Jan.	23,209	21,458	1,0252	14,227	1,2181	0,9894	1,5647	30,616
Febr.	23,176	21,748	1,0300	14,224	1,2297	0,9902	1,6339	31,105
März	23,033	21,379	1,0143	14,214	1,2185	0,9717	1,6098	30,585
April	23,057	21,540	1,0446	14,216	1,2297	0,9791	1,6429	30,927
Mai	23,072	21,478	1,0397	14,219	1,2146	0,9681	1,5995	30,654
Juni	23,026	20,869	1,0223	14,215	1,2126	0,9648	1,5883	30,062

Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark

0,060	2) 0,080 0,060	2) 0,0050 0,0040	0,020	2) 0,005 0,0040	2) 0,010 0,0030	0,0015	2) 0,100 0,080
-------	-------------------	---------------------	-------	--------------------	--------------------	--------	-------------------

\* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Angaben über Durchschnittskurse für frühere Jahre, über Tageskurse sowie über die Kursentwicklung des US-Dollars im Tagesverlauf siehe: Deutsche Bundesbank, Devisenkurs-

statistik. — 1 Ab 1994 Notierung mit vier Stellen hinter dem Komma. — 2 Bis Ende 1993. — 3 Vom 26. 1. bis 16. 2. 90 Notierung ausgesetzt. — 4 Vom 30. 1. bis 5. 3. 90 Notierung ausgesetzt.

X. Außenwirtschaft

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen \*)

Ende 1972 = 100 1)

		gegenüber den am Wechselkursmechanismus des EWS beteiligten Währungen							gegenüber den übrigen Währungen der EG-Länder			gegenüber den sonstigen Währungen					
		gegen- über dem US- Dollar	Franzö- sischer Franc	Hollän- discher Gulden	Belgi- scher und Luxem- burgischer Franc	Spani- sche Peseta	Dänische Krone	Irishes Pfund	Portu- giesi- scher Escudo	Pfund Sterling 3)	Italie- nische Lira 3)	Griechi- sche Drachme	Japani- scher Yen	Schwei- zer Franken	Österrei- chischer Schilling	Schwe- dische Krone	Finn- mark
1973		121,7	105,3	104,0	105,1	109,4	104,7	116,4	108,1	116,4	121,7	121,5	106,7	99,7	101,3	109,8	112,7
1974		124,7	117,1	103,1	108,2	111,4	108,6	125,0	115,2	125,0	139,4	126,6	117,9	96,6	99,9	114,8	114,4
1975		131,3	109,8	102,1	107,5	116,7	107,8	138,8	122,2	138,8	147,1	141,5	126,3	88,1	97,9	113,0	117,3
1976		128,1	119,7	104,3	110,2	132,9	110,8	167,4	141,6	167,4	183,3	157,8	123,2	83,3	98,5	115,9	120,4
1977		138,9	133,3	105,0	111,0	163,9	119,5	186,6	195,1	186,6	210,7	171,5	120,8	86,8	98,4	129,5	136,5
1978		160,7	141,4	107,0	112,7	190,6	126,7	196,4	258,9	196,4	234,4	196,2	109,4	74,6	100,0	150,7	161,0
1979		175,9	146,2	108,7	115,0	183,1	132,6	201,5	315,2	194,7	251,3	216,8	125,2	76,2	100,9	156,6	166,7
1980		177,6	146,5	108,6	115,7	197,2	143,2	202,4	325,3	179,2	261,0	251,2	130,5	77,4	98,5	155,9	161,0
1981		143,1	151,4	109,6	118,1	204,1	145,5	207,8	321,9	166,2	278,5	262,9	102,1	73,0	97,5	150,0	149,9
1982		132,9	170,4	109,3	135,2	226,0	158,4	219,4	387,1	178,3	308,7	295,0	107,2	70,1	97,2	173,1	155,8
1983		126,5	187,8	111,0	143,9	280,4	165,3	238,0	511,6	195,5	329,4	369,6	97,4	69,0	97,3	201,2	171,4
1984		113,6	193,4	112,0	146,0	282,4	168,0	245,2	609,8	199,6	342,1	425,0	87,4	69,3	97,2	194,8	165,9
1985		110,3	192,3	112,0	145,1	289,7	166,3	242,8	690,6	200,0	360,4	510,4	84,8	70,0	97,2	196,1	165,7
1986		149,0	201,2	112,0	148,0	322,8	172,2	260,6	816,8	238,5	380,7	694,2	81,1	69,5	97,2	220,1	183,9
1987		179,5	210,7	111,9	149,4	343,3	175,7	283,0	928,0	257,2	399,9	809,9	84,2	69,6	97,3	236,3	192,3
1988		183,8	213,7	111,8	150,5	331,5	177,0	282,7	970,4	242,2	410,7	867,8	76,4	69,9	97,3	233,8	187,4
1989		171,6	213,7	112,0	150,7	314,8	179,5	283,7	990,8	246,0	404,5	928,6	76,8	73,0	97,3	229,7	179,4
1990		199,9	212,3	111,9	148,7	315,3	176,8	282,9	1 043,5	263,1	411,0	1 055,3	93,7	72,1	97,3	245,3	186,1
1991		194,9	214,2	111,9	148,0	313,0	178,0	283,1	1 030,0	258,5	414,3	1 179,9	85,0	72,5	97,3	244,2	191,7
1992		206,8	213,5	111,8	148,0	327,8	178,5	284,7	1 022,4	276,0	437,6	1 313,4	85,0	75,5	97,3	249,6	225,9
1993		195,0	215,8	111,6	150,3	384,3	181,0	312,1	1 148,8	304,7	526,7	1 489,2	70,5	75,0	97,3	315,2	271,9
1991	April	189,2	212,9	111,9	147,9	308,3	176,7	282,7	1 026,5	253,8	410,6	1 164,7	84,2	71,0	97,3	240,5	184,3
	Mai	187,9	213,6	111,9	147,9	309,3	176,7	282,4	1 027,4	255,1	411,4	1 174,9	84,2	71,1	97,3	239,8	184,9
	Juni	180,6	213,7	111,9	148,0	311,6	177,9	282,6	1 035,5	257,2	412,0	1 174,1	82,0	72,0	97,3	241,4	186,1
	Juli	180,2	213,8	111,9	148,0	313,0	178,5	282,6	1 020,3	256,5	412,6	1 175,5	80,6	72,7	97,3	242,3	188,5
	Aug.	184,6	214,1	111,9	148,0	312,0	178,5	282,7	1 013,3	257,5	414,3	1 185,5	82,0	73,1	97,3	243,1	190,7
	Sept.	189,8	214,4	111,9	148,1	313,6	178,2	282,8	1 015,1	258,4	414,3	1 191,8	82,9	73,4	97,3	243,7	191,4
	Okt.	190,5	214,7	111,9	148,0	314,9	178,3	282,7	1 016,8	259,7	414,3	1 197,5	80,8	73,4	97,3	243,9	191,5
	Nov.	198,3	215,3	111,9	148,1	315,9	179,3	283,0	1 031,0	262,0	417,3	1 216,2	83,5	74,3	97,3	244,7	201,6
	Dez.	205,3	215,2	111,9	148,1	319,0	179,7	283,9	1 049,3	264,7	419,1	1 231,7	85,4	74,3	97,3	244,9	213,4
1992	Jan.	204,3	214,9	111,8	148,1	316,5	179,2	284,0	1 023,9	264,7	417,7	1 240,1	83,1	74,6	97,3	243,8	213,9
	Febr.	199,0	214,4	111,8	148,0	314,0	178,9	283,3	1 017,7	262,8	416,3	1 240,7	82,4	75,5	97,3	243,0	214,6
	März	194,0	213,8	111,8	148,0	315,3	179,1	283,4	1 018,6	264,0	416,4	1 242,0	83,7	76,2	97,3	242,8	214,4
	April	195,5	213,0	111,8	148,0	314,7	178,9	283,6	1 009,9	261,1	417,2	1 255,8	84,7	77,2	97,3	242,3	214,6
	Mai	198,8	211,8	111,8	148,0	312,4	178,3	282,9	984,7	257,5	417,1	1 272,7	84,4	77,2	97,3	241,2	213,5
	Juni	204,7	212,0	111,9	148,0	314,4	177,8	283,1	983,0	259,2	419,0	1 302,2	84,4	76,0	97,3	241,7	214,1
	Juli	216,1	212,6	112,0	148,1	318,2	177,7	283,6	1 000,5	264,2	419,9	1 317,7	88,2	75,1	97,3	242,8	215,0
	Aug.	222,1	213,7	112,0	148,1	321,0	178,1	284,9	1 020,3	268,6	421,0	1 328,3	91,1	75,1	97,3	243,9	215,9
	Sept.	222,6	214,4	111,9	148,2	336,1	178,8	286,6	1 041,0	281,6	446,1	1 351,0	88,7	74,0	97,3	247,7	240,2
	Okt.	217,5	213,7	111,8	148,1	355,7	178,2	287,7	1 054,0	308,2	489,1	1 393,8	85,6	74,5	97,3	252,6	249,5
	Nov.	203,0	213,1	111,7	147,9	358,3	177,8	286,6	1 054,0	311,9	476,5	1 395,8	81,6	75,5	97,3	262,0	250,2
	Dez.	204,0	214,8	111,7	147,9	357,3	178,8	286,4	1 060,6	308,1	494,6	1 420,5	82,1	75,4	97,3	291,8	255,3
1993	Jan.	199,4	213,6	111,7	148,0	354,7	178,2	286,4	1 064,4	305,5	511,7	1 435,5	81,0	76,8	97,3	300,8	264,3
	Febr.	196,3	213,4	111,8	148,3	357,5	177,3	310,7	1 078,0	320,3	522,3	1 442,4	77,0	77,6	97,3	307,3	280,3
	März	195,6	214,0	111,6	148,1	357,0	177,3	311,0	1 092,9	314,2	536,2	1 456,9	74,3	77,5	97,3	314,6	285,3
	April	201,9	213,0	111,6	148,0	361,9	177,3	310,1	1 097,0	306,3	532,7	1 464,0	73,6	76,7	97,3	312,1	275,5
	Mai	200,7	212,4	111,4	147,8	376,1	177,4	310,1	1 114,6	303,9	509,5	1 457,5	71,9	75,7	97,3	305,6	268,5
	Juni	195,0	212,1	111,4	147,8	383,9	176,8	309,8	1 126,3	302,8	503,7	1 463,0	68,0	74,8	97,3	301,4	264,5
	Juli	187,9	214,5	111,7	148,5	391,7	178,8	312,4	1 152,6	294,6	511,5	1 469,9	65,7	74,1	97,3	310,9	264,9
	Aug.	190,0	220,5	111,7	152,7	409,0	188,3	320,3	1 207,9	298,8	524,6	1 505,3	64,0	74,1	97,3	318,4	270,3
	Sept.	198,6	220,5	111,5	154,4	402,8	189,1	324,6	1 211,6	305,7	535,8	1 538,7	68,0	73,4	97,3	330,8	280,3
	Okt.	196,7	221,1	111,6	156,5	403,1	186,8	321,8	1 222,9	307,1	541,5	1 557,0	68,3	73,8	97,3	327,7	276,0
	Nov.	189,6	218,9	111,5	153,2	403,4	183,8	316,7	1 210,4	300,4	543,3	1 538,9	66,4	73,9	97,3	325,6	268,2
	Dez.	188,5	215,5	111,3	150,1	410,0	181,0	311,6	1 206,7	296,6	547,1	1 541,1	67,2	71,8	97,3	327,4	264,6
1994	Jan.	184,9	214,0	111,2	149,4	410,3	179,3	303,1	1 195,2	290,6	540,6	1 542,5	66,9	70,8	97,2	312,0	256,7
	Febr.	185,5	214,0	111,4	148,2	406,5	180,1	306,5	1 194,3	294,3	538,1	1 550,3	64,0	70,5	97,2	307,9	252,7
	März	190,4	214,7	111,6	148,2	410,2	180,9	311,5	1 217,0	299,7	546,4	1 566,8	65,0	70,9	97,3	313,2	257,0
	April	189,8	215,8	111,5	148,0	406,5	181,0	309,7	1 207,8	300,3	530,5	1 575,3	63,7	71,1	97,3	310,8	254,1
	Mai	194,4	215,7	111,5	148,0	411,5	180,7	310,1	1 221,5	303,3	533,0	1 591,1	65,4	71,5	97,3	311,7	256,4
	Juni	197,8	215,2	111,3	148,0	412,2	181,0	310,4	1 225,7	304,3	542,1	1 616,0	65,9	70,8	97,3	320,8	261,5

\* Zur Berechnungsmethode siehe: Deutsche Bundesbank, Aktualisierung der Außenwertberechnungen für die D-Mark und fremde Währungen, Monatsbericht, April 1989, S. 44 ff. — 1 Für Ende 1972 werden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische

Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse von Ende 1972. — 2 Die Indizes für die Ländergruppen werden als gewogene geometrische Mittel der bilateralen nominalen Außenwerte errechnet. — 3 Nimmt seit 17.9.92 vorübergehend nicht

X. Außenwirtschaft

Gewogener Außenwert ausgewählter fremder Währungen <sup>6)</sup>																
Kanadi- scher Dollar	Norwe- gische Krone	gegen- über den am Wechsel- kursme- chanismus des EWS beteilig- ten Wäh- rungen <sup>4)</sup>	gegen- über den Wäh- rungen der EG- Länder	ins- gesamt (gegen- über 18 Indu- strie- ländern)	Realer Außen- wert der D-Mark (gemes- sen an den Ver- braucher- preisen) <sup>5)</sup>	US-Dollar	Franzö- sischer Franc	Italie- nische Lira	Pfund Sterling	Hollän- discher Gulden	Belgi- scher und Luxem- burgi- scher Franc	Japani- scher Yen	Schwei- zer Franken	Österrei- chischer Schilling	Schwe- dische Krone	Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat
122,5	103,6	111,4	119,2	117,0	108,2	93,6	97,1	80,0	90,9	109,0	104,0	100,5	117,6	109,7	98,2	1974
134,1	103,0	108,8	121,3	119,2	103,5	93,5	106,6	76,5	83,3	112,1	106,0	96,9	131,3	113,0	102,1	1975
126,9	105,1	116,0	136,4	126,4	103,7	97,0	103,1	63,6	71,6	114,8	108,6	101,4	145,8	116,4	103,6	1976
148,5	111,3	125,1	150,0	136,2	105,2	95,2	97,9	58,2	67,7	120,4	114,3	112,0	148,2	121,7	99,0	1977
184,3	126,6	132,0	160,1	143,3	105,8	85,5	96,5	54,3	67,7	123,2	117,5	137,2	180,3	122,6	89,2	1978
207,1	134,0	135,3	164,9	150,6	106,1	84,5	97,0	52,5	71,8	125,3	119,0	127,0	183,1	125,1	89,4	1979
208,4	131,9	136,9	165,3	151,5	100,2	84,9	97,5	50,7	79,0	125,6	118,4	122,1	180,9	129,0	90,0	1980
172,3	123,2	140,2	167,8	143,1	90,6	93,0	90,0	44,9	80,1	119,2	111,7	138,6	183,9	126,4	88,2	1981
164,7	128,8	153,7	183,8	150,4	92,0	103,2	82,9	41,8	76,8	124,9	101,2	130,7	198,2	130,4	79,1	1982
156,6	138,7	167,0	199,5	155,9	92,5	106,6	77,2	40,2	71,3	126,9	98,0	144,0	206,2	132,9	69,5	1983
147,7	139,0	170,8	205,0	153,8	88,0	113,8	73,9	38,1	68,3	124,6	95,9	152,8	203,0	132,1	70,7	1984
151,4	141,8	170,8	207,8	154,0	85,5	117,5	74,7	36,0	68,0	124,5	96,5	156,1	201,1	132,5	70,1	1985
208,0	165,8	177,4	222,6	168,2	90,7	94,7	76,9	36,8	62,0	133,8	101,2	196,5	216,8	138,3	68,1	1986
239,2	181,9	183,0	232,6	178,9	94,0	83,3	77,1	37,0	60,8	140,5	105,0	211,8	227,0	142,7	67,1	1987
227,4	180,0	184,0	232,5	177,4	91,4	77,7	75,5	35,7	64,4	139,7	103,6	234,7	224,4	142,0	67,1	1988
204,1	178,2	183,6	232,3	175,7	89,1	81,3	74,7	35,9	62,5	138,3	102,7	225,3	212,6	141,4	67,5	1989
234,4	187,9	182,6	235,4	185,5	91,8	77,5	78,8	37,0	61,6	144,1	108,1	201,2	225,5	145,7	66,4	1990
224,5	189,6	183,0	235,7	183,1	89,6	76,2	77,1	36,3	61,8	142,6	107,7	218,7	221,4	144,6	66,1	1991
251,3	193,0	183,4	241,7	188,7	92,8	74,5	79,5	35,2	59,5	145,9	109,9	228,7	217,3	147,3	66,9	1992
252,8	198,0	188,0	259,9	193,4	96,4	76,5	81,0	29,2	54,0	149,2	110,4	277,1	222,5	150,2	53,9	1993
219,3	188,6	182,2	233,9	180,9	88,1	77,5	76,8	36,3	62,3	141,4	106,9	216,5	224,3	143,6	66,3	1991 April
217,1	188,9	182,5	234,4	181,0	88,1	77,9	76,6	36,2	61,9	141,4	106,9	215,8	223,9	143,6	66,5	Mai
207,6	189,3	182,8	235,0	179,8	87,9	79,6	76,1	35,9	60,9	140,8	106,4	217,4	219,8	143,2	65,7	Juni
208,0	189,1	182,9	235,1	179,6	88,4	79,4	76,0	35,8	60,9	140,7	106,3	220,8	217,3	143,2	65,4	Juli
212,6	189,5	182,9	235,5	180,9	88,6	78,4	76,4	35,9	61,2	141,3	106,8	220,1	217,3	143,8	65,6	Aug.
216,9	189,7	183,1	235,8	182,1	89,2	76,9	76,6	36,1	61,4	142,0	107,2	220,9	217,6	144,2	65,8	Sept.
216,1	189,9	183,3	236,2	181,9	88,9	76,0	76,4	36,1	61,0	142,0	107,2	227,2	217,3	144,1	65,7	Okt.
225,3	190,4	183,6	237,2	184,4	90,4	74,6	77,1	36,2	61,3	143,3	108,2	225,2	217,0	145,2	66,4	Nov.
236,1	191,0	183,9	238,1	186,4	91,3	73,6	77,9	36,4	61,4	144,5	109,0	224,6	218,7	146,1	67,2	Dez.
237,4	190,6	183,5	237,6	185,5	91,1	73,3	77,7	36,4	61,1	144,2	108,7	230,4	217,2	145,7	67,3	1992 Jan.
236,5	190,1	183,1	236,8	184,4	90,7	75,0	77,5	36,3	61,2	143,6	108,2	229,0	213,4	145,3	67,2	Febr.
232,5	190,2	183,0	236,9	184,2	90,6	77,0	77,6	36,2	60,7	143,3	108,1	222,8	211,1	145,3	67,1	März
233,5	190,0	182,6	236,4	184,5	90,6	76,7	78,0	36,2	61,5	143,4	108,1	220,8	208,5	145,5	67,3	April
239,6	189,2	181,9	235,3	184,4	90,7	75,7	78,5	36,2	62,5	143,3	108,0	223,4	208,6	145,5	67,6	Mai
246,2	189,6	182,1	236,0	185,4	91,2	74,0	78,8	36,2	62,5	143,8	108,5	227,0	212,7	145,8	67,8	Juni
258,9	190,5	182,6	237,3	188,3	92,6	72,1	79,7	36,7	62,3	145,5	109,6	223,7	218,3	146,9	68,5	Juli
265,7	191,3	183,3	238,6	190,4	93,7	71,5	79,9	36,9	61,9	146,7	110,5	220,2	220,1	147,8	68,8	Aug.
273,2	194,0	184,3	244,4	192,9	94,7	71,8	80,8	35,1	59,5	148,3	111,5	228,7	225,9	149,1	68,8	Sept.
272,3	197,8	184,8	253,6	196,0	96,4	73,5	82,5	32,1	54,4	150,3	113,0	237,5	227,3	150,9	68,3	Okt.
258,5	197,7	184,6	252,6	192,9	95,3	76,7	81,6	32,5	52,8	148,8	111,9	240,2	221,0	149,6	64,9	Nov.
261,1	204,8	185,2	254,6	194,9	96,3	76,9	81,6	31,5	54,0	149,8	112,7	240,5	223,2	150,7	58,6	Dez.
256,0	206,4	184,7	255,6	195,0	97,1	78,1	82,1	30,3	54,3	149,6	112,5	241,6	218,9	151,1	56,8	1993 Jan.
248,7	206,2	185,2	259,3	195,4	97,3	78,0	82,5	29,6	51,7	149,9	112,6	253,4	216,7	151,3	55,8	Febr.
245,1	206,2	185,4	260,0	195,1	97,2	77,2	82,1	28,8	52,6	149,8	112,6	262,1	216,8	151,3	54,4	März
256,1	205,7	185,2	258,3	194,9	97,1	75,1	82,6	29,0	54,2	149,7	112,5	268,5	218,8	151,1	54,7	April
256,0	205,2	185,5	255,8	192,8	96,2	74,7	82,0	30,2	54,2	149,0	111,9	272,8	220,0	149,9	55,5	Mai
250,7	205,1	185,6	255,2	190,3	95,0	75,0	81,3	30,2	53,7	147,7	111,0	284,3	220,1	148,6	55,6	Juni
242,2	206,6	187,3	256,2	189,1	94,4	76,4	79,9	29,5	54,8	146,6	110,0	288,7	221,0	148,1	53,5	Juli
249,6	210,5	191,9	262,1	191,7	95,5	76,0	78,6	29,1	54,6	148,2	108,1	300,1	223,3	149,3	52,9	Aug.
263,6	211,6	192,2	264,6	195,5	97,2	75,4	79,9	28,9	54,4	150,8	108,3	290,6	229,1	151,0	51,8	Sept.
262,1	212,2	192,9	266,0	195,9	97,4	76,2	79,9	28,6	54,2	150,9	106,9	288,1	228,2	151,2	52,3	Okt.
250,9	210,8	191,0	263,5	193,0	96,3	77,3	79,7	28,1	54,6	149,3	108,1	289,7	225,3	150,2	51,9	Nov.
252,4	210,5	188,9	261,6	192,0	95,8	78,0	80,8	27,8	55,1	148,8	109,8	284,8	231,2	149,8	51,3	Dez.
244,5	208,9	187,9	259,2	189,7	p) 95,4	78,4	80,6	27,9	55,7	147,5	109,4	281,9	232,5	148,8	53,3	1994 Jan.
249,9	209,2	187,6	259,3	188,9	p) 95,0	77,5	80,3	27,9	54,7	146,9	110,1	295,1	233,0	148,2	53,9	Febr.
261,0	210,5	188,3	261,5	191,1	p) 95,9	76,9	80,9	27,7	54,3	147,8	111,1	296,0	233,6	149,1	53,5	März
263,5	210,3	188,4	260,1	190,0	p) 95,4	76,7	80,0	28,5	53,9	147,5	110,9	301,2	231,8	148,5	53,7	April
269,6	210,2	188,5	261,0	191,7	p) 96,2	76,0	80,6	28,6	53,9	148,5	111,6	297,4	232,1	149,3	54,0	Mai
274,9	210,6	188,4	262,0	193,0	...	75,4	81,3	28,2	54,0	149,4	112,0	298,5	235,7	149,8	52,7	Juni

am Wechselkursmechanismus teil. — 4 Der gewogene Außenwert wird für den gesamten dargestellten Zeitraum gegenüber den gleichen Währungen ausgewiesen. — 5 Gewogener Außenwert gegenüber 18 Industrieländern nach Ausschaltung der unterschiedlichen Preissteigerungsraten (geo-

metrische Mittelung). — 6 Die als gewogene geometrische Mittel errechneten Indizes beziehen sich auf den gleichen Kreis von Ländern wie die Berechnung des Außenwerts der D-Mark. Angaben für weitere Währungen siehe: Deutsche Bundesbank, Devisenkursstatistik.

# Übersicht über frühere Veröffentlichungen

## Während der letzten zwölf Monate im Monatsbericht der Deutschen Bundesbank behandelte Themen

---

### August 1993

- Die jüngsten geld- und währungspolitischen Beschlüsse und die Entwicklungen im Europäischen Währungssystem
- Die Ertragslage der westdeutschen Kreditinstitute im Jahre 1992
- Die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in Deutschland seit dem Ende der achtziger Jahre

### September 1993

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Sommer 1993

### Oktober 1993

- Zur Vermögenssituation der privaten Haushalte in Deutschland
- Jahresabschlüsse mittelständischer Unternehmen unterschiedlicher Rechtsformen im Vergleich
- Bilanzunwirksame Geschäfte deutscher Banken

### November 1993

- Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse westdeutscher Unternehmen im Jahre 1992
- Entwicklung und Bestimmungsfaktoren des Außenwerts der D-Mark
- Die Finanzbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu den Europäischen Gemeinschaften seit dem Jahr 1988

### Dezember 1993

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Herbst 1993

Januar 1994

- Das Geldmengenziel für das Jahr 1994
- Die zweite Stufe der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion
- Aufkommen und ökonomische Auswirkungen des steuerlichen Zinsabschlags

Februar 1994

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Winter 1993/94

März 1994

- Finanzentwicklung der Gemeinden seit Beginn der neunziger Jahre
- Die deutsche Zahlungsbilanz im Jahre 1993

April 1994

- Die Finanzen der Treuhandanstalt
- Die Ertragslage der ostdeutschen Sparkassen und Kreditgenossenschaften in den Jahren 1991 und 1992
- Finanzkonglomerate und ihre Beaufsichtigung

Mai 1994

- Die gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsströme in Deutschland im Jahre 1993
- Reale Wechselkurse als Indikatoren der internationalen Wettbewerbsfähigkeit
- Die Geldmarktsteuerung der Deutschen Bundesbank

Juni 1994

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Frühjahr 1994

Juli 1994

- Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse ostdeutscher Unternehmen im Jahre 1992
- Die Finanzentwicklung der Bundesanstalt für Arbeit seit Beginn der neunziger Jahre

- Zur Entwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und der südostasiatischen Wachstumsregion

### Sonderveröffentlichungen

---

Nr. 3 Internationale Organisationen und Gremien im Bereich von Währung und Wirtschaft, 4. Auflage, Juni 1992

Nr. 7 Die Deutsche Bundesbank, 6. Auflage, Februar 1993

Nr. 8 Die Zahlungsbilanzstatistik der Bundesrepublik Deutschland, 2. Auflage, Mai 1990

Erläuterungen zum Leistungsverzeichnis der Außenwirtschaftsverordnung, März 1994

Kreditpolitische Regelungen, April 1994

Gesetz über das Kreditwesen, April 1994

Jahresabschlüsse westdeutscher Unternehmen 1971 bis 1991, Oktober 1993

Kredite und Einlagen, März 1994

Verhältniszahlen aus Jahresabschlüssen westdeutscher Unternehmen für 1990, März 1994

Kapitalverflechtung mit dem Ausland, Mai 1994

Technologische Dienstleistungen in der Zahlungsbilanz, Mai 1994

Zahlungsbilanz nach Regionen, Juli 1994

